UNIVERSITÄTS KLINIKUM
FREIBURG

Qualitätsbericht
für das Jahr 2008

nach den Vorgaben des
Sozialgesetzbuches V

Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen
KTQ-Zertifikat

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das

Berichtsjahr 2008

Universitätsklinikum Freiburg

Dieser Qualitätsbericht wurde am 30. November 2009 erstellt.

Inhaltsverzeichnis

Gemeinsames Vorwort der Universitätsklinika in Baden Würrtemberg 4
Einleitung..... 5
A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses 6

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....6
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....6
A-3 Standort(nummer) 6
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers.....6
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus.....6
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses.....6
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....8
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses 8
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.12
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses 12
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses 14
A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V.....19
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses.....19
A-14 Personal des Krankenhauses.....20

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen 21

B-1 Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin I
(Schwerpunkt: Hämatologie, Onkologie) 21
B-2 Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin II
(Schwerpunkt: Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie und Infektiologie) 38
B-3 Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin III
(Schwerpunkt: Kardiologie und Angiologie) 58
B-4 Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin IV -
Nephrologie und Allgemeinmedizin 76
B-5 Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Pneumologie.....92
B-6 Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rheumatologie und Klinische Immunologie 110
B-7 Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rehabilitative und Präventive Sportmedizin 126
B-8 Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie.....133
B-9 Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Herz- und Gefäßchirurgie 150
B-10 Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Thoraxchirurgie.....164
B-11 Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Urologie.....178
B-12 Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Plastische und Handchirurgie 189
B-13 Department Orthopädie und Traumatologie 204
B-14 Department Orthopädie und Traumatologie - Klinik für Sportorthopädie / Sporttraumatologie 220
B-15 Anästhesiologische Universitätsklinik - Abteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie 226
B-16 Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemeine Neurochirurgie.....234
B-17 Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Stereotaktische Neurochirurgie 252
B-18 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik -
Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie 261
B-19 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik -
Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie 275
B-20 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik -
Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter.....284
B-21 Neurologische Universitätsklinik - Abteilung Neurologie und Neurophysiologie.....293
B-22 Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde -
Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie 308
B-23 Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde -
Abteilung für Zahnärztliche Prothetik 313
B-24 Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde -
Abteilung Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie 318

B-25 Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Kieferorthopädie 333
B-26 Universitäts-Hautklinik - Abteilung Dermatologie und Venerologie 338
B-27 Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde 354
B-28 Universitäts-Augenklinik 368
B-29 Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Röntgendiagnostik 382
B-30 Radiologische Universitätsklinik - Klinik für Strahlenheilkunde 388
B-31 Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Nuklearmedizin 401
B-32 Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik I Allgemeine Kinderheilkunde und Jugendmedizin 416
B-33 Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik II Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen 432
B-34 Klinik III Angeborene Herzfehler / Pädiatrische Kardiologie - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin 443
B-35 Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik IV Pädiatrische Hämatologie und Onkologie 456
B-36 Universitäts-Frauenklinik 468
B-37 Interdisziplinäres Schmerzzentrum 485
B-38 Uni-Zentrum Naturheilkunde 500
B-39 Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM) 505
B-40 Tumorzentrum Ludwig Heilmeyer - Comprehensive Cancer Center Freiburg (CCCF) 511
B-41 Zentrum für Geriatrie und Gerontologie 515
B-42 Institut für Humangenetik und Anthropologie 519
B-43 Zentrale Einrichtung Transfusionsmedizin 522
B-44 Institut für Pathologie - Abteilung Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie 527
B-45 Pathologisches Institut - Abteilung Neuropathologie 530
B-46 Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Mikrobiologie und Hygiene 533
B-47 Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Immunologie 537
B-48 Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Virologie 539

C Qualitätssicherung 543

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren) 543
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V 552
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V 552
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung 552
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V 556
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung") 556

D Qualitätsmanagement 557

D-1 Qualitätspolitik 557
D-2 Qualitätsziele 559
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements 560
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements 563
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte 570
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements 571

Gemeinsames Vorwort der Universitätsklinika in Baden Württemberg

Die Universitätsklinika in Baden-Württemberg haben ihre Qualitätsberichte für das Berichtsjahr 2008 wieder in enger Kooperation erstellt.

Der strukturierte Qualitätsbericht informiert die interessierte Öffentlichkeit über das Leistungsangebot, die Versorgungsschwerpunkte und die allgemeinen Rahmenbedingungen der Kliniken. Er ist verpflichtend von allen deutschen Krankenhäusern zu formulieren.
Die Universitätsklinika Baden-Württemberg begrüßen die Verpflichtung zur Veröffentlichung von bundeseinheitlichen Kennzahlen zur Qualität des Leistungsangebotes (BQS-Indikatoren) als weiteren Schritt auf dem Weg zur Qualitäts-Transparenz.
Mit einem Anfang 2007 gestarteten gemeinsamen Projekt zur Entwicklung von Qualitätskennzahlen aus Routinedaten sind wir in einen gegenseitigen Datenvergleich eingestiegen, um die exzellente Versorgung an den baden-württembergischen Universitätsklinika deutlicher sichtbar zu machen. Dieser Vergleich soll die Transparenz von Qualitätsdaten über die gesetzliche Pflicht hinaus erhöhen und mit ambitionierten Qualitätszielen einen wirksamen Beitrag zur Verbesserung der Patientenversorgung leisten.

Jeder zehnte stationär behandlungsbedürftige Patient wird in einem Universitätsklinikum behandelt. Wir freuen uns, dass wir mit dem vorliegenden Qualitätsbericht wieder die hochwertige Maximalversorgung in Baden-Württemberg im Verbund mit Forschung und Lehre dokumentieren können. Dies geschieht vor allem auch im Bewusstsein der Verantwortung als wichtige Arbeitgeber, innovative Wirtschaftsfaktoren und führende Krankenversorger in unserem Land.

Einleitung

DIE MEDIZIN BESCHAEFTIGT DEN GANZEN MENSCHEN,
WEIL SIE SICH MIT DEM GANZEN MENSCHEN BESCHAEFTIGT.
Johann Wolfgang von Goethe

Das Universitätsklinikum Freiburg (UKF) ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung, dessen Einzugsgebiet sich von Basel bis Karlsruhe, von der französischen Grenze bis hin zum Bodensee erstreckt. Sämtliche Fachrichtungen der Humanmedizin sind durch dreizehn Kliniken, fünf Institute und fünf Zentrale Einrichtungen vertreten. Diese werden durch weitere fünf klinisch-theoretische Institute unterstützt.

Das Klinikum ist eine der größten medizinischen Einrichtungen in Europa und behandelt jährlich rund 59.000 Patienten stationär und 486.000 Patienten ambulant. Für ihr Wohl und eine medizinische Betreuung auf höchstem Niveau sorgen etwa 7.900 Beschäftigte, darunter 1.000 Ärzte und 1.700 Pflegekräfte. Das Klinikum zählt damit auch zu den größten Arbeitgebern in der Region. Es bildet etwa 3.000 Studierende der Humanmedizin und Zahnmedizin aus. Darüber hinaus unterhält das Klinikum eine eigene Akademie für medizinische Berufe für rund 700 Schüler. Dort werden Kranken- und Kinderkrankenschwestern, Physiotherapeuten, Medizinisch-Technische Assistenten, Hebammen und Orthoptistinnen ausgebildet.

Für die bestmögliche Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Patientinnen und Patienten sorgt eine zukunftsorientierte Forschung, die stets eine Behandlung nach den neuesten medizinischen Erkenntnissen garantiert. Das Universitätsklinikum Freiburg ist nach den Kriterien der Kooperation für Transparenz und Qualität (KTQ) seit 2005 zertifiziert.

Der Klinikumsvorstand vertreten durch den Leitenden Ärztlichen Direktor Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Holzgreve ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Freiburg, den 30. November 2009

Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Wolfgang Holzgreve, MBA
Leitender Ärztlicher Direktor
Vorsitzender des Klinikumsvorstands

A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname: Universitätsklinikum Freiburg

Hausanschrift: Hugstetter Straße 49
79106 Freiburg

Telefon: 0761 2700
Fax: 0761 270-2020

URL: www.uniklinik-freiburg.de
E-Mail: info@uniklinikum-freiburg.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260832299

A-3 Standort(nummer)

Standort: 01

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

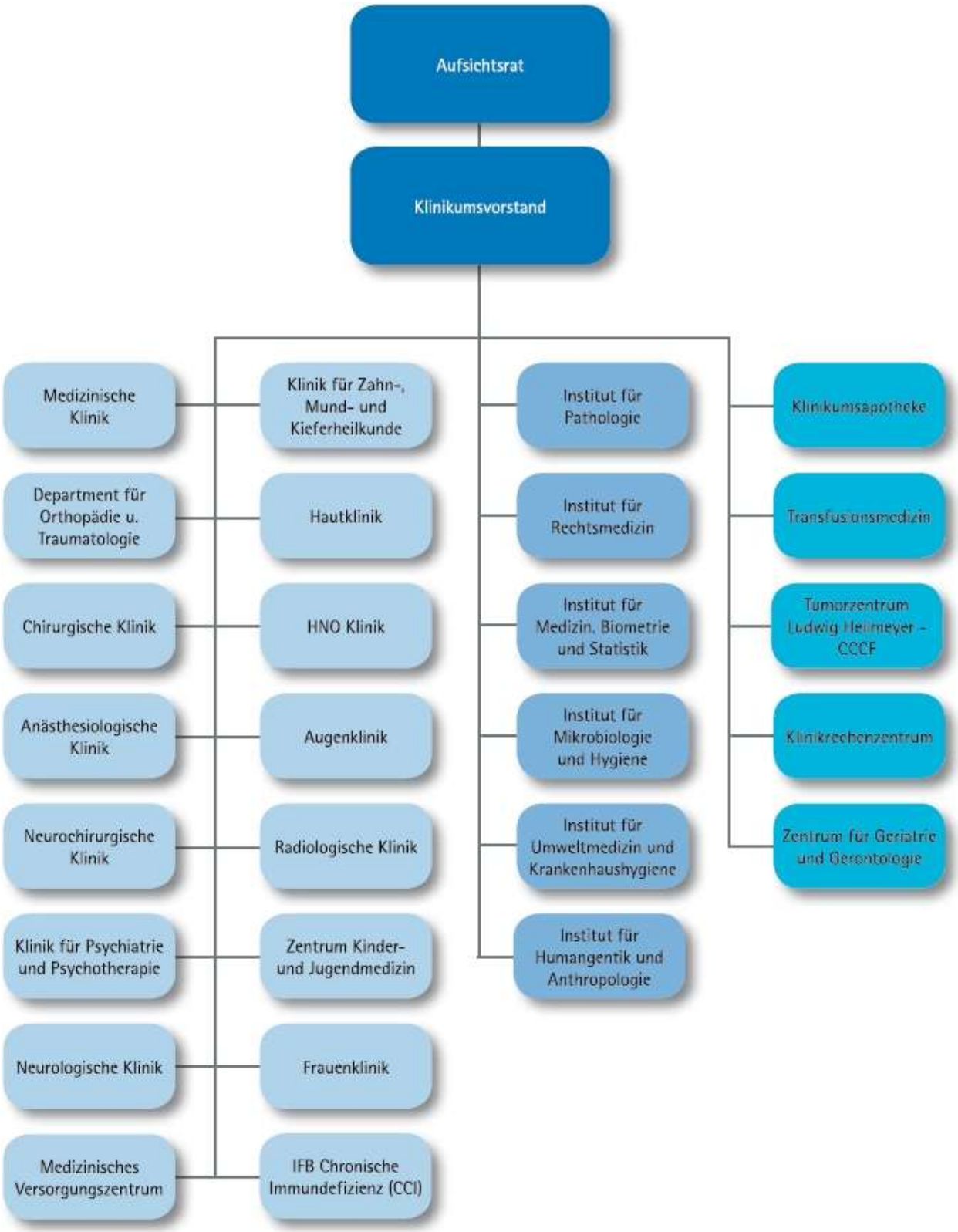
Name: Land Baden-Württemberg
Art: öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Ja
Universität: Universitätsklinikum Freiburg

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Das Universitätsklinikum Freiburg ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung. Das Einzugsgebiet erstreckt sich von Basel bis Karlsruhe, von der französischen Grenze bis hin zum Bodensee. Sämtliche Fachrichtungen der Humanmedizin sind durch fünfzehn Kliniken, ein medizinisches Versorgungszentrum, sechs klinisch-medizinische Institute und fünf Zentrale Einrichtungen vertreten.



Stand: Juni 2009

Gliederung gemäß § 5 Abs. 2 Nr. 5 der Satzung des Universitätsklinikums Freiburg

Die Grafik zeigt die Organisationsstruktur des Universitätsklinikums Freiburg mit Aufsichtsrat, Klinikumsvorstand sowie den 16 Kliniken, den sechs klinisch-medizinischen Institute und den fünf zentralen Einrichtungen.

Unterstützt werden diese Fachabteilungen durch drei weitere klinisch-theoretische Institute:
Institut für Rechtsmedizin, Abteilung für Medizinische Biometrie und Statistik (Institut für Medizinische Biometrie und Medizinische Informatik) und der Abteilung für Qualitätsmanagement und Sozialmedizin (Institut für Medizinische Biometrie und Medizinische Informatik).

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Das Universitätsklinikum Freiburg hat folgende fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte:

Hämatopoetische Stammzelltransplantation bei Kindern (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik IV Pädiatrische Hämatologie und Onkologie
Kommentar / Erläuterung	Am Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin im Universitätsklinikum Freiburg wurde die Stammzelltransplantation 1994 eingeführt. Im ersten Jahr und in den Folgejahren wurden hauptsächlich so genannte autologe Transplantationen durchgeführt. Bei der autologen Transplantation erhält der Patient nach einer Hochdosis-Chemotherapie die eigenen, zuvor entnommenen Stammzellen zurück. Diese Form der Behandlung wird in der Kinderonkologie bei einigen Tumoren eingesetzt, z.B. bei den fortgeschrittenen Stadien des Neuroblastoms oder Ewing-Sarkoms. Bei Leukämien müssen hingegen gesunde Stammzellen von einem passenden Geschwisterteil oder einem freiwilligen Fremdspender übertragen werden. Diese so genannte allogene Transplantation birgt mehr Risiken, die für den Patienten im Einzelfall lebensbedrohlich oder gar tödlich sein können.

Cochlear-Implant-Zentrum (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Kommentar / Erläuterung	Das Implant Centrum Freiburg (ICF) ist der Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde Freiburg angeschlossen. Es betreut Kinder und Erwachsene, die an der Klinik mit einem Cochlear Implant (CI) versorgt wurden. Detaillierte Informationen bietet das Internet: www.uniklinik-freiburg.de/icf.

Orbita-Zentrum (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Universitäts-Augenklinik
Kommentar / Erläuterung	Erkrankungen der Augenhöhle (Orbita) umfassen angeborene Fehlbildungen, Verletzungen der Weichteile und knöchernen Strukturen, Entzündungen, teils im Rahmen endokrinologischer Erkrankungen, Gefäßerkrankungen und nicht zuletzt Tumorerkrankungen. Entsprechend sind an der Behandlung orbitaler Erkrankungen viele Disziplinen beteiligt. Das Orbitazentrum am Universitätsklinikum Freiburg bündelt die vorhandene Kompetenz und verbessert die fachliche Qualität

	von Diagnostik und Therapie, um für die Patienten eine zeit- und ablaufoptimierte interdisziplinäre Behandlung zu ermöglichen.

Epilepsiezentrum (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemeine Neurochirurgie;Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Röntgendiagnostik;Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik II Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen;Radiologische Universitätsklinik - Klinik für Strahlenheilkunde;Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie;Pathologisches Institut - Abteilung Neuropathologie;Neurologische Universitätsklinik
Kommentar / Erläuterung	Das Freiburger Epilepsiezentrum bietet den Patientinnen und Patienten als Zentrum der Maximalversorgung alle nach internationalen Standards etablierten Untersuchungs- und Behandlungsverfahren an. Darüber hinaus werden hier neue Methoden zur Verbesserung der Diagnostik und Behandlung entwickelt und umgesetzt. Forschungsprojekte tragen zum besseren Verständnis der Gehirnfunktionen und der spezifischen Fehlfunktionen bei Epilepsien bei. Informationen darüber stehen für Interessierte zur Verfügung. Einige dieser Studien ermöglichen dem Patienten, heute bereits von neuartigen Behandlungsformen zu profitieren. Auskünfte über die Möglichkeiten der Anmeldung zur ambulanten oder stationären Behandlung erteilt das Epilepsiezentrum. Dabei werden auch wichtige diagnostische oder therapeutische Methoden erläutert und grundlegende Erkenntnisse über das Krankheitsbild Epilepsie vermittelt. Weitere Informationen bietet das Internet: www.uniklinik-freiburg.de/epilepsie.

Kontinenzzentrum (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Universitäts-Frauenklinik;Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Urologie;Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie
Kommentar / Erläuterung	Das Kontinenzzentrum des Universitätsklinikums Freiburg hat sich bei der Behandlung von Inkontinenz und Beckenbodenschwäche zum Ziel gesetzt, die Lebensqualität der Patientinnen zu verbessern. Dieses Ziel wird mit Hilfe von umfassender Information ratsuchender Patientinnen, exakter Diagnostik mit modernsten Untersuchungstechniken sowie durch eine individuell auf die Patientin zugeschnittene Therapie verwirklicht. Bei den therapeutischen Ansätzen stehen nicht-operative Methoden wie Biofeedback-Verfahren, Elektrotherapie und Krankengymnastik im Vordergrund. Die operative Therapie sollte erst nach Ausschöpfung aller konservativen Maßnahmen durchgeführt werden. Das Kontinenzzentrum ist von der Deutschen Kontinenz Gesellschaft (DKG) zertifiziert. Die urogynäkologische Sprechstunde der Universitäts-Frauenklinik ist als spezielle Beratungsstelle ebenfalls von der DKG zertifiziert.

Interdiszipläres Schmerzzentrum (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemeine Neurochirurgie;Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie;Chirurgische Universitätsklinik - Department Orthopädie und Traumatologie;Anästhesiologische Universitätsklinik - Abteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie;Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie;Neurologische Universitätsklinik - Abteilung Neurologie und Neurophysiologie
Kommentar / Erläuterung	Das Schmerzzentrum des Klinikums verfolgt ein Behandlungskonzept, das auf einer multidisziplinären und multimodalen Therapie basiert. Spezialisten verschiedener Fachbereiche behandeln Schmerzpatienten dabei nach unterschiedlichen Methoden. Langfristig soll die Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio-, sport- und

	bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden. Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig und fordert das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. Im Klinikum setzen sich Ärzte, Therapeuten und Pflegende verschiedener Abteilungen für eine integrative Zusammenarbeit ein. In regelmäßigen Besprechungen werden konkrete Fragestellungen zu den einzelnen Patienten erörtert und abgestimmt, damit die Ergebnisse möglichst zeitnah in die Diagnostik und Behandlung einfließen. Weitere Informationen bietet das Internet:www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum

Zentrum für Chronische Wunden (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin III (Schwerpunkt: Kardiologie und Angiologie);Universitäts-Hautklinik - Abteilung Dermatologie und Venerologie;Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie;Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Plastische und Handchirurgie;Zentrum für Geriatrie und Gerontologie
Kommentar / Erläuterung	Im Wundzentrum des Universitätsklinikums Freiburg erfolgt die Diagnostik und Therapie für Patienten mit chronischen Wunden. Einen Schwerpunkt stellen dabei Patienten mit Ulcus cruris venosum ("offenes Bein"), Autoimmundermatosen und immunologischen Wundursachen dar. Nach dem Prinzip der ursächlichen Wundtherapie wird bei jedem neuen Patienten zusätzlich zum Haut- und Wundstatus auch ein Gefäß- und Laborstatus erhoben. Bei Bedarf wird die Diagnostik erweitert, damit anschließend die gezielte Wundversorgung und vor allem auch die Therapie der Ursachen eingeleitet werden kann. Das Klinikum versorgt ambulante Patientinnen und Patienten und übernimmt darüber hinaus die Mitbetreuung stationärer und teilstationärer Wundpatienten. Bei Bedarf werden auch eine externe Beratung und Konsile erbracht.

Zentrum für Schädelbasis und kraniofaziale Chirurgie (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie;Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin IV - Nephrologie und Allgemeinmedizin;Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemeine Neurochirurgie;Radiologische Universitätsklinik - Klinik für Strahlenheilkunde;Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Kommentar / Erläuterung	Das Zentrum für Schädelbasis und kraniofaziale Chirurgie koordiniert die interdisziplinäre Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Schädelbasis und des Gesichtsschädels. Wesentlich sind die enge Verzahnung der Fachabteilungen als auch die gemeinsame Durchführung von Interventionen zur Optimierung der Versorgung dieser komplexen Erkrankungen. Die Abteilung für Allgemeine Neurochirurgie führt den Vorsitz und steht als Ansprechpartner für Anfragen zur Verfügung.

Herz-Kreislauf-Zentrum (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin III (Schwerpunkt: Kardiologie und Angiologie);Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Herz- und Gefäßchirurgie;Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik III Pädiatrische Kardiologie / Angeborene Herzfehler
Kommentar / Erläuterung	In der Diagnostik und Therapie von Herz- und Kreislauferkrankungen gewährleistet die enge Zusammenarbeit der Abteilungen Kardiologie und Angiologie, Pädiatrische Kardiologie und Herz- und Gefäßchirurgie unter Einbezug aller anderen Abteilungen des Universitätsklinikums Freiburg eine qualitativ hochwertige Behandlung und Versorgung des Patienten.

Brustzentrum (VS01)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Röntgendiagnostik;Universitäts-Frauenklinik;Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin I (Schwerpunkt: Hämatologie, Onkologie);Pathologisches Institut - Abteilung Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie;Radiologische Universitätsklinik - Klinik für Strahlenheilkunde;Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Plastische und Handchirurgie;Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Nuklearmedizin
Kommentar / Erläuterung	Das Brustzentrum des Universitätsklinikums Freiburg ist eine interdisziplinäre Kooperation, die auf die nachhaltige Verbesserung der Überlebensrate und der Lebensqualität von Frauen mit Brustkrebs ausgerichtet ist. Die Voraussetzungen dafür schaffen eine leitlinienorientierte und qualitätsgesicherte Versorgung durch ein interdisziplinäres Expertenteam, die Abstimmung der gesamten Behandlungskette auf die Bedürfnisse der Patientin, die öffentliche Transparenz der Qualitätsmaßstäbe, die Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Brusterkrankungen, die Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung über Erkrankungen der Brust sowie der effektive Einsatz aller verfügbaren Ressourcen zum Wohle der Patientinnen. Im Fokus aller Aktivitäten stehen die Patientinnen, die über alle notwendigen Behandlungsformen umfassend aufgeklärt und zeiteffektiv behandelt werden sollen. Das Brustzentrum ist nach ESGO (european society of gynaecological oncology) zertifiziert.

Perinatalzentrum (VS02)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Universitäts-Frauenklinik;Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik I Allgemeine Kinderheilkunde und Jugendmedizin
Kommentar / Erläuterung	Das Perinatalzentrum des Universitätsklinikums Freiburg sorgt bereits vor der Geburt und in der Neugeborenenperiode für die umfassende Versorgung von Mutter und Kind. Interessierte können sich ausführlich über alle Facetten der Pränataldiagnostik informieren. Folgende Leistungen werden angeboten: Erst-Trimester-Screening (Ultraschall mit Nackenfaltungstransparenzmessung und Serum-Marker-Bestimmung), Ultraschall-Organdiagnostik der Feten (Feindiagnostik der Organe, Dopplerultraschall, Dreidimensionale Darstellung), Pränatales Babyportrait (Dreidimensionale Bilder des Kindes in der Fruchthöhle auf DVD) sowie Invasive Pränataldiagnostik (Fruchtwasserpunktion zur Untersuchung der kindlichen Chromosomen oder spezieller Erbkrankheiten, Chorionzottenbiopsie, Nabelschnurpunktion und Intrauterine Eingriffe an Feten).

Transplantationszentrum (VS04)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Thoraxchirurgie;Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin III (Schwerpunkt: Kardiologie und Angiologie);Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Herz- und Gefäßchirurgie;Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin II (Schwerpunkt: Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie und Infektiologie);Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Pneumologie;Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin IV - Nephrologie und Allgemeinmedizin;Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie
Kommentar / Erläuterung	Im Transplantationszentrum des Universitätsklinikums Freiburg werden bereits seit 1968 Nierentransplantationen durchgeführt. Die interdisziplinäre medizinische Einrichtung hat sich in den letzten Jahren zu einem der größten Zentren in Deutschland entwickelt und zählt in Europa zu einem der führenden Transplantationszentren für die En-bloc-Nierentransplantation. Seit 1980 werden hier Kindernieren-Transplantationen und seit 1983 Nieren-Lebendspende-Transplantationen durchgeführt. Auch Pankreas (Bauchspeicheldrüse) sowie Herz und Lunge werden in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) transplantiert.

Tumorzentrum (VS06)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Tumorzentrum Ludwig Heilmeyer - Comprehensive Cancer Center Freiburg (CCCF);Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Röntgendiagnostik;Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Thoraxchirurgie;Universitäts-Frauenklinik;Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie;Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin I (Schwerpunkt: Hämatologie, Onkologie);Pathologisches Institut - Abteilung Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie;Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin II (Schwerpunkt: Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie und Infektiologie);Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik IV Pädiatrische Hämatologie und Onkologie;Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Urologie
Kommentar / Erläuterung	Die integrierte Versorgung von Krebspatienten und die Förderung translationaler Krebsforschung sind Schwerpunkte im CCCF, das als "Onkologisches Spitzenzentrum" der Deutschen Krebshilfe ausgezeichnet ist. Es versteht sich auf klinischer, wissenschaftlicher und struktureller Ebene als Schnittstelle der Aktivitäten am Klinikum und sichert eine multidisziplinäre Patientenbetreuung. Diese bezieht die Kompetenz aller an Diagnostik und Therapie onkologischer Erkrankungen beteiligter Disziplinen mit ein. Verbindliche Behandlungspfade und transparente Entscheidungswege sind wichtige Instrumente der Qualitätssicherung: Die Behandlung wird durch Dokumentation und Langzeitbeobachtung kontrolliert und in ein Klinisches Krebsregister eingebunden. Ziel ist, Grundlagen-, translationale und klinische Forschung, die zu neuen Krebstherapien führen, zu fördern und zu verbinden. Forschungsprogramme sollen neue Erkenntnisse schneller vom Labor in die Praxis führen (Vgl. B-Teil).

Die spezifischen Versorgungsschwerpunkte der einzelnen Fachabteilung sind unter der Rubrik B-2 der jeweiligen Fachabteilung in diesem Bericht aufgeführt.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

- Spektrum des medizinisch-pflegerischen Leistungsangebots (MP00)

  Alle Fachabteilungen des Klinikums können auf ein umfassendes Spektrum an medizinisch-pflegerischen Leistungen zugreifen. Es beinhaltet unter anderem: besonders schonende Techniken zur Mobilisation durch Pflegende und Physiotherapeuten, Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz zur Unterstützung in problematischen Pflegesituationen, auf die verschiedenen Krankheitsbilder abgestimmte physiotherapeutische Therapiemöglichkeiten, Schmerztherapie und Wundmanagement basierend auf multidisziplinären und multimodalen Therapiekonzepten, Stomatherapie und -beratung, die Versorgung mit Heil-/Hilfsmitteln auch über den stationären Aufenthalt hinaus, psychologische/psychotherapeutische Leistungen, naturheilkundliche Verfahren, verschiedene Pflegeangebote auch im häuslichen Umfeld der Patienten. Das spezifische medizinisch-pflegerische Leistungsangebot, das den Patienten zur Verfügung steht, ist jeweils in den einzelnen Fachabteilungen unter B-3 beschrieben.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

- Spektrum nicht-medizinischer Serviceangebote (SA00)

  Alle Fachabteilungen des Klinikums können auf ein umfassendes Spektrum an nicht-medizinischen Serviceangeboten zugreifen. Es beinhaltet unter anderem ein kostenloses Rundfunk- und Fernsehangebot. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, Frühstück und Abendessen am

Buffet einzunehmen. In einigen Wartebereichen vor den Ambulanzen bietet ein "Bistromobil" täglich Getränke und Snacks an. Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr sind an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums erhältlich. Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums. Das Kulturangebot des Klinikums bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Das spezifische nicht-medizinische Serviceangebot, das den Patienten zur Verfügung steht, ist jeweils in den einzelnen Fachabteilungen unter B-4 beschrieben.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Aufgrund der Empfehlung des Wissenschaftsrates von 2004 ist die Anzahl der Forschungsschwerpunkte auf sechs reduziert und im Struktur- und Entwicklungsplan der Albert-Ludwigs-Universität bis 2014 festgeschrieben worden.
Zur Identifikation der Forschungsschwerpunkte wurden die Kriterien des Wissenschaftsrates zugrunde gelegt. Dabei gelten als oberstes Gebot die wissenschaftliche Exzellenz, eine thematische Fokussierung, an der mehrere Institutionen beteiligt sind und das erfolgreiche Einwerben von Gruppenförderinstrumenten wie z.B. Sonderforschungsbereiche, Graduiertenkollegs oder Forschergruppen der DFG.

Auf dieser Basis sind folgende etablierte bzw. im Aufbau befindliche Forschungsschwerpunkte an der Medizinischen Fakultät identifiziert und beschlossen worden:

- Molekulare Zellforschung und Stammzellforschung,
- Neurowissenschaften,
- Infektionskrankheiten und Immunologie,
- Onkologie und funktionelle Genetik,
- Vaskuläre Biologie und Entwicklungsbiologie sowie
- Molekulares und funktionelles Imaging.

Eine ausführliche und detaillierte Darstellung der wissenschaftlichen Inhalte zu den einzelnen Forschungsschwerpunkten ist im Struktur- und Entwicklungsplan aufgeführt oder den Berichten aus den Sonderforschungsbereichen zu entnehmen.

Die wesentlichen Instrumente zur Sicherung der Qualität der Forschungsprojekte beruhen auf externen Evaluationsverfahren, die von den einzelnen öffentlichen Förderorganisationen (z.B. DFG, BMBF, EU etc.) oder privaten Förderern zugrunde gelegt werden. Daher belohnt die Medizinische Fakultät die streng extern evaluierten Forschungsprojekte mit einer zusätzlichen Bereitstellung von Forschungsmitteln (Leistungsfaktoren) in Höhe von 10%. Mit diesem Instrumentarium ist es möglich, die qualitativ besten Projekte selektiv zu fördern, die die Basis für größere Verbundprojekte wie Sonderforschungsbereiche und Forschergruppen darstellen. Insbesondere die Verbundprojekte im Evaluierungs-Verfahren der DFG sind anerkannte Exzellenzprogramme und sichern somit die Qualität der Forschung auf höchstem Niveau.

Bezüglich der nicht extern evaluierten Forschungsprojekte hat der Ständige Untersuchungsausschuss "Verantwortung in der Forschung" bereits 1998 Empfehlungen, insbesondere zur Qualitätssicherung im Labor und zur Datendokumentation, aufgestellt. Diese sind auf der Homepage der Medizinischen Fakultät (Forschungsmanagement) eingestellt und aufgrund eines Fakultätsvorstandsbeschlusses verbindlich.

Nachfolgend sind die einzelnen Empfehlungen des Ständigen Untersuchungsausschusses "Verantwortung in der Forschung" der Medizinischen Fakultät aufgeführt:
Wissenschaft fördert unser Verständnis der Natur und zielt zunächst völlig wertefrei auf den Erkenntnisgewinn. In der medizinischen Forschung wird jedoch erwartet, dass die Forschungsergebnisse letztlich in neue diagnostische und therapeutische Strategien zum Wohle des Patienten umgesetzt werden. Dem Wissenschaftler fällt damit eine große Verantwortung zu. Vom Ergebnis seiner Arbeit hängen in der Regel mittelbar oder unmittelbar das Wohlergehen und Leben von Patienten ab. Es ergeben sich daraus Konsequenzen für die wissenschaftliche Arbeit und den Umgang mit den Ergebnissen.

- Die Untersuchungen müssen nach dem neuesten Stand der Erkenntnis durchgeführt werden. Zwingend ist damit die Kenntnis des aktuellen Schrifttums und der angemessenen Methoden.
- Die eingesetzten Methoden und die Befunde müssen dokumentiert werden. Ein Wesensmerkmal naturwissenschaftlicher Arbeit ist die Wiederholbarkeit, die nur bei genauer Dokumentation des wissenschaftlichen Vorgehens und der Ergebnisse möglich ist.
- Ein weiteres Wesensmerkmal wissenschaftlicher Arbeit ist der Zweifel. Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeit und ihre Interpretation sollten solange in Frage gestellt werden, bis sie als

die plausibelste Möglichkeit erscheinen. Hierher gehört u. a. die sachgerechte Anwendung statistischer Verfahren.

- Wissenschaftliche Ergebnisse werden in Form von Publikationen mitgeteilt. Sie sind die öffentliche Mitteilung des Erkenntnisgewinns. Damit sind sie, wie die wissenschaftliche Beobachtung oder das wissenschaftliche Experiment selbst, Produkt der Arbeit von Wissenschaftlern, die als Autoren fungieren.
- Für Untersuchungen mit standardisierten Arbeitsabläufen sollte Qualitätssicherung organisiert sein. Es wird Qualitätsmanagement auf verschiedenen Organisationsebenen vorgeschlagen. Auf Fakultätsebene werden Ziele und Struktur des Qualitätsmanagements der Fakultät formuliert und Verantwortlichkeiten festgelegt.
- Mit der Einsetzung eines Qualitätsbeauftragten im Labor für jede Arbeitsgruppe wird Verantwortlichkeit bei der Umsetzung der Qualitätsmanagementrichtlinien an die Arbeitsgruppe selbst delegiert.
- Alle wissenschaftlichen Untersuchungen der Arbeitsgruppe sind vollständig zu protokollieren. Die Protokolle haben Dokumentcharakter und sind mindestens 10 Jahre aufzubewahren.
- Andere Unterlagen wie Datenausdrucke und Filme sollten genau gekennzeichnet und z. B. chronologisch abgelegt werden. Auch diese Dokumentationen sollten mindestens 10 Jahre aufbewahrt werden.
- Zur Publikation anstehende Untersuchungen sollten vor der Einreichung grundsätzlich allen Mitgliedern der Arbeitsgruppe, aber auch Mitgliedern anderer Arbeitsgruppen vorgestellt werden (z. B. bei den wöchentlichen Besprechungen). Dabei sollte detailliert auf die Methodik und Befunde eingegangen werden. Die Autoren haben den Gewinn, dass so noch rechtzeitig Kritik an der Methodik oder an den Interpretationen der Befunde in das Manuskript eingearbeitet werden kann. Das Manuskript sollte von Mitgliedern der eigenen Arbeitsgruppe, aber auch anderer Arbeitsgruppen kritisch durchgelesen werden.
- Bei Untersuchungen, die eine statistische Auswertung von Forschungsergebnissen einschließen, sollte vor Beginn der Untersuchungen vom Institut für Medizinische Biometrie und Medizinische Informatik oder von vergleichbaren Instituten Beratung über die experimentelle Vorgehensweise und die einzusetzenden statistischen Verfahren eingeholt werden.
- Bei ethischen Fragen, die Forschungsprojekte der Abteilung bzw. der Arbeitsgruppe betreffen, unterstehen Arbeitsgruppenleiter und nachgeordnete wissenschaftliche Mitarbeiter den Weisungen und Empfehlungen der lokalen Ethikkommission bzw. der Tierschutzkommission. Darüber hinaus sind relevante Gesetze und Vorschriften der zuständigen Behörden und Institutionen nach bestem Wissen und Gewissen einzuhalten.

Die Medizinische Fakultät erfüllt ihre Aufgaben auch in Bezug auf Forschung und Lehre in enger Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum:

Zunehmend rückt die translationale und klinische Forschung in den Vordergrund, neue Zentren verbinden dabei Grundlagenforschung mit klinischen Anwendungen z.B.:

- Zentrum für Chronische Immundefizienz (CCI)
- Tumorzentrum Ludwig Heilmeyer (CCCF)
- Zentrum für Neurowissenschaften
- Forschungszentrum für Kardiovaskuläre Medizin (in Planung)

Im Bereich Infektionskrankheiten und Immunologie besteht außerdem eine lange Tradition und ausgewiesene Expertise, z.B. auf den Gebieten:

- Virushepatitisforschung
- Influenzaforschung
- "Immundefizienz"

Des Weiteren steht die Entwicklung und Verbesserung von Medizintechnik, z.B. der Magnetresonanztechnik (MRT) in der Röntgendiagnostik, im Fokus. Schwerpunkte sind:

- Diagnostik des Herzens
- Neuroimaging zur Unterstützung der Hirnforschung
- Weiterentwicklung der radiologischen Diagnostik bei Tumorpatienten zur Unterstützung molekularer und funktioneller Therapieansätze

Weitere Details unter www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum oder www.med.uniklinik-freiburg.de

A-11.2 Akademische Lehre

Zulassungszahlen der drei Studiengänge der Medizinischen Fakultät pro Jahr:

335 - Humanmedizin
85 - Zahnheilkunde
30 - Molekulare Medizin
Gesamtzahl Studierender (WS 2008/2009): 3122

Im Universitätsklinikum werden jährlich 102 Studierende im Praktischen Jahr sowie 40 Studierende aus dem Ausland (Sokrates/Erasmus-Programme) betreut.

Das Curriculum nach neuer ÄAppO wird permanent den Erfordernissen der Medizinerausbildung angepasst. Die Medizinische Fakultät legt großen Wert auf die wissenschaftliche Ausbildung, daneben gilt in den klinischen Fächern ein besonderes Augenmerk der Vermittlung praktischer Lehrinhalte.

Um eine hohe Lehrqualität zu gewährleisten, werden semesterweise studentische Lehrevaluationen aller Pflichtveranstaltungen durchgeführt, deren Ergebnisse regelmäßig veröffentlicht werden. Die Fakultät ist mit ihrem Kompetenzzentrum Evaluation in das "Kompetenznetz Lehre Baden-Württemberg" aller Medizinischen Fakultäten des Landes eingebunden.

Folgende medizindidaktischen Weiterbildungsmaßnahmen von wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden gefördert:
Erwerb des Zertifikates "Hochschullehre Baden-Württemberg"
Teilnahme am Studiengang "Master of Medical Education"

Insgesamt erzielen unsere Studierenden im bundesweiten Vergleich in den Examina regelmäßig Spitzenplätze (IMPP-Ergebnisse).

- Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten (FL01)
- Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale (FL08)
- Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien (FL07)
- Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten (FL04)
- Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) (FL03)
- Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien (FL05)
- Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien (FL06)

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.medizinstudium.uni-freiburg.de

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Die Akademie für medizinische Berufe ist die zentrale Aus-, Fort- und Weiterbildungseinrichtung des Universitätsklinikums für nicht- ärztliche Berufe im Gesundheitswesen mit überregionaler Bedeutung. Sie hat den Auftrag, qualifizierten Berufsnachwuchs auszubilden und die Mitarbeiter aus den nichtärztlichen Bereichen fort- und weiterzubilden. Gleichzeitig hat sie die Aufgabe, innovative Konzepte und Modelle zu erarbeiten und zu erproben. Hierzu gehören nicht nur Konzepte und Modelle der reinen Berufsausbildung, sondern auch solche, die sich mit qualifizierten Abschlüssen im allgemein-bildenden und im tertiären Bereich befassen.
Unter dem Dach der Akademie für medizinische Berufe sind folgende Schulen vereint:
Schulen der Pflege:
Schule für Gesundheits- und Krankenpflege
Schule für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
Schule für Operationstechnische Assistenz
Schule für Hebammen
Schule für Gesundheits- und Krankenpflegehilfe
Schulen der medizinisch-technischen Assistenz (MTA):
Schule für Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten
Schule für Medizinisch-technische Radiologieassistenten

Schule für Physiotherapie
Schule für Orthoptik

Alle Bildungszweige der Akademie für medizinische Berufe sind staatlich anerkannte Schulen bzw. akkreditierte Studiengänge, die den rechtlichen Vorgaben und Bestimmungen des jeweiligen Berufsgesetzes des Bundes, des Landespflegegesetzes Baden Württembergs und dem Hochschulgesetz Berlin entsprechen.
Die Ausbildungsgänge der Gesundheits- und Krankenpflege beginnen in der Regel 2x jährlich (April, September), die der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege 1x jährlich (April).
Die Ausbildung in der Operationstechnischen Assistenz beginnt 1x jährlich im September.
Die Ausbildung im Hebammenwesen richtet sich nach den Ausbildungsplätzen und beginnt alternierend alle ein und zwei Jahre im April.
Die Ausbildung in der Physiotherapie beginnt in der Regel 2x jährlich (April, Oktober).
Die Ausbildungsgänge im MTA-Bereich (MTRAS, MTLAS) beginnen alle zwei Jahre im Oktober, der Ausbildungsgang in der Orthoptik beginnt alle drei Jahre im Oktober. Die Zahl der Ausbildungsplätze wurde in 2009 auf über 700 erweitert.

Folgende Staatlichen Fachweiterbildungsschulen (Abschluss verbunden mit dem Erreichen der Hochschulzugangsberechtigung) werden angeboten:
Fachweiterbildung Anästhesie-Intensiv
Fachweiterbildung Operationstechnischer Dienst
Fachweiterbildung Pädiatrie-Intensiv
Fachweiterbildung Pflege in der Onkologie
Fachweiterbildung Pflege in der Psychiatrie
Weiterbildung Stationsleitung
Weiterbildung Praxisanleiter

Im tertiären Bereich wird der Studiengang "Bachelor of Business Administration" in Kooperation mit der Steinbeis-Hochschule Berlin angeboten.
Der Lehrgang “Weiterbildung zur Leitung einer Station oder Funktionseinheit im Krankenhaus und Hochschulabschluss Bachelor of Business Administration“ ist ein Modellprojekt des Universitätsklinikums Freiburg und der Steinbeis- Hochschule Berlin.
Beginn, Teilnehmerzahl und Häufigkeit des Angebots der Fachweiterbildungen und des BBA-Studiengangs orientieren sich an den notwendigen Anforderungen und dem Bedarf der einzelnen Kliniken des Universitätsklinikums. Die Durchführung geschieht in Abstimmung mit der Pflegedirektion des Universitätsklinikums. Es sind insgesamt ca. 150 Plätze vorhanden.

Die Akademie für medizinische Berufe ist in zwei Dienstgebäuden angesiedelt:
Die AmB 1 in der Fehrenbachallee 8, 79106 Freiburg, beherbergt die Hebammenschule, die Schule für Medizinisch-Technische Laboratoriumsassistenz, die Schule für Medizinisch-Technische Radiologieassistenz, die Schule für Physiotherapie und Teile der Fort- und Weiterbildung.
Die AmB 2 in der Einsteinstrasse 9, 79108 Freiburg, beherbergt die Schule für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, die Schule für Gesundheits- und Krankenpflege, die Schule für Operationstechnische Assistenz, alle Staatlichen Fachweiterbildungen und den Studiengang Bachelor of Business Administration. Die Akademieleitung, Herr Dipl. med.- päd. A. Mohrbacher, ist über das Sekretariat Frau Knaus/Frau Kist, Telefon: 0761 270-9251, E- Mail: doris.knaus@uniklinik-freiburg.de, zu erreichen.

Die Akademie für medizinische Berufe ist nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.
Die Lehrkräfte der Akademie für medizinische Berufe im Bereich der Schulen für Pflege verfügen alle über ein abgeschlossenes Studium im Bereich Medizinpädagogik oder Pflegepädagogik und/ oder die Lehrerweiterbildung für Pflegeberufe. Für die medizinisch-technischen Berufe liegen Qualifikationen im Bereich der Lehre vor bzw. werden zurzeit erworben. Zudem nehmen alle Lehrkräfte der Akademie regelmäßig an ausgewählten internen und externen Weiterbildungen statt, um ihre Fachkenntnisse im jeweiligen Lehrgebiet zu aktualisieren und zu vertiefen und weitere Kompetenzen aufzubauen. Alle MitarbeiterInnen der Akademie arbeiten an einem separaten PC- Arbeitsplatz. Die Lehrkräfte der Akademie haben für ihre Unterrichtsvorbereitungen Zugang zu diversen Datenbanken und verschiedenster Software. Scanner, Drucker und Kopierer stehen in ausreichender Zahl zur Verfügung. Den Schülern steht eine Mediothek zu den Unterrichtszeiten offen.
Alle Lehrräume der Akademie für medizinische Berufe sind mit fest installierten bzw. flexibel nutzbaren Rechnern und Beamern wie auch mit allen herkömmlichen Unterrichtsmedien ausgestattet. Die Akademie besitzt weiterhin zwei Videokameras, die zu Unterrichtszwecken eingesetzt werden können. Ebenso steht

ein PC- Raum mit 12 Plätzen für Unterrichtszwecke zur Verfügung. Die Schüler haben während der Unterrichtszeit jederzeit die Möglichkeit des Internet- Zugangs.

- Entbindungspfleger und Hebamme (HB10)

  Die Schule für Hebammen hatte im Berichtsjahr 40 belegte Ausbildungsplätze. Die theoretische Ausbildung findet in den Räumen der Akademie statt, die praktische Ausbildung vorwiegend in Bereichen des Klinikums. In einem Demonstrationsraum und einem weiteren Übungsraum stehen alle notwendigen Materialien für praktische Übungen zur Verfügung. Diese Räume sind mit verschiedenen, teilweise auch elektrisch zu bedienenden Klinikbetten, einem Inkubator und einem Videogerät und Fernseher ausgestattet. Anhand von 6 Übungspuppen und zwei Übungsdefibrillatoren können Reanimationsmaßnahmen geübt werden. Fünf weitere Puppen (darunter eine Säuglingspuppe) dienen zum Einüben von Blasenkatheterismus, Magensondierung, Tracheostomapflege usw. Instrumentiertische sind vorhanden, ebenso Phantome sind zur Veranschaulichung. Ein Endoskopietrainer und ein Intubations- bzw. Beatmungstrainer wurden gemeinsam mit den klinischen Bereichen angeschafft.
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin (HB02)

  Die Schule für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege hatte im Berichtsjahr 54 belegte Ausbildungsplätze. Weitere Informationen zur Gestaltung der Ausbildung s. HB 10
- Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HB01)

  Die Schule für Gesundheits- und Krankenpflege hatte im Berichtsjahr 196 belegte Ausbildungsplätze. Weitere Informationen zur Gestaltung der Ausbildung s. HB 10
- Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin (MTA) (HB04)

  Die Schule für Medizinisch-Technische Laborassistenz hatte im Berichtsjahr 64 belegte Ausbildungsplätze. Die theoretisch-praktische Ausbildung findet in den Laborräumen der Akademie statt. Hierzu unterhält die Schule Mikroskope, Photometer, Zentrifugen, Mikrotome, Wasserbäder, Brutschränke, Analyser und einen Autoklaven. Für das dritte Ausbildungsjahr wird ein Praktikum über die Länge von 900 Stunden geplant.
- Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA) (HB05)

  Die Schule für Medizinisch-Technische- Radiologieassistenz hatte im Berichtsjahr 20 belegte Ausbildungsplätze. Die theoretische Ausbildung findet in den Räumen der Akademie statt, die praktische Ausbildung vorwiegend in Bereichen des UKF. Hierbei wird die apparative Ausstattung der Abteilung genutzt. Im dritten Ausbildungsjahr ist ein Praktikum über die Länge von 1370 Stunden vorgesehen.
- Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA) (HB07)

  Die Schule für Operationstechnische Assistenz hatte im Berichtsjahr 94 belegte Ausbildungsplätze, davon 30 für Auszubildende anderer Krankenhäuser. Die theoretische Ausbildung findet in den Räumen der Akademie statt, die praktische Ausbildung vorwiegend in den OP-Bereichen des UKF. Hierbei wird die Ausstattung der Abteilungen genutzt. In einem Demonstrationsraum und einem weiteren Übungsraum stehen alle notwendigen Materialien für praktische Übungen in den Unterrichtseinheiten zur Verfügung (siehe HB 10).
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (HB03)

  Die Schule für Physiotherapie hatte im Berichtsjahr 90 belegte Ausbildungsplätze. Die theoretische Ausbildung findet in den Räumen der Akademie statt, die praktische Ausbildung am Patienten in allen Bereichen des UKF. Für praktische Übungen ist die Schule mit Massagebänken, einem Schlingentisch und einer Turnhalle mit diversen Materialien (Pezzy-Bälle, Stepper, Zugapparate etc.) ausgestattet. Geräte zur Elektotherapie und Vorrichtungen zur Balneotherapie sind vorhanden.
- Orthoptik (HB00)

  Die Schule für Orthoptik hatte im Berichtsjahr 6 belegte Ausbildungsplätze. Die theoretische Ausbildung findet in einem Unterrichtsraum nahe der Abteilung statt. Für die praktische Ausbildung nutzt die Schule die apparative Ausstattung der Abteilung. Während der Ausbildung ist ein Praktikum in einer anderen Schule für Orthoptik im Bundesgebiet im Rahmen eines Schüleraustausches vorgesehen.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.uniklinik-freiburg.de/akademie/live/index.html

A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

Betten: 1479

Zusätzlich stehen für unsere Patienten 98 teilstationäre Plätze zur Verfügung:

Tagesklinik Stürmer (Dermatologie): 10 Plätze
Tagesklinik Onkologie: 20 Plätze
Dialysestation: 14 Plätze
Tagesklinik Pädiatrie: 6 Plätze
Tagesklinik Intersiziplinäres Schmerzzentrum: 6 Plätze
Tagesklinik Neurologie: 6 Plätze
Tagesklinik Psychiatrie: 15 Plätze
Tageklinik Psychosomatik: 13 Plätze
Tagesklinik Kinder- u. Jugendpsychiatrie: 8 Plätze

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Die hier dargestellte Zählweise ist nicht deckungsgleich mit den Zählweisen und Angaben, wie sie in auf einzelne Vertrags- bzw. Rechnungsstellungssituationen bezogene Detailstatistiken erfolgen. Sie gibt einen Überblick nicht über die einzelnen abrechenbaren Fälle, sondern über die tatsächliche Inanspruchnahme der Ambulanzen.
Hierbei entspricht die Patientenzählweise der Kopfzahl der Patienten, die Quartalszählweise den auf ein Kalendervierteljahr bezogenen Erstkontakten der Patienten (mit Mehrfachzählungen, z.B. ein Patient mit Kontakten in vier Kalendervierteljahren), die Fallzählweise der Zahl der Abrechnungsfälle (hierbei können sich mehrere Abrechnungsfälle pro Kalendervierteljahr ergeben).

In der Rubrik "Sonstige Zählweise" wird die tatsächliche Anzahl der Arzt-Patienten-Kontakte angegeben.

Vollstationäre Fallzahl: 59204

Ambulante Fallzahl:
- Fallzählweise: 256341
- Quartalszählweise: 248968
- Patientenzählweise: 182847
- Sonstige Zählweise: 486642

Die ambulant privatärztliche Behandlung und die Versorgung im Rahmen wahlärztlicher Leistungen sind unmittelbare Leistungen des Ärztlichen Direktors der jeweiligen Fachdisziplin und nicht des Universitätsklinikums Freiburg. Im Berichtsjahr 2008 wurden 84.954 Privatpatienten (Arzt-Patienten-Kontakte) behandelt.

Die Anzahl der teilstationären Fälle betrug 4.223.

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1091,9
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	499,7
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Angaben zu weiteren ärztlichen Abschlüssen und Zusatzqualifikationen werden fachabteilungsbezogen in B-[X].12.1 gemacht.

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1636,6	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	98,5	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1,0	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2,2	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	23,7	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	32,5	ab 200 Stunden Basis	
Entbindungspfleger und Hebammen	22,0	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	57,8	3 Jahre	
Arzthelfer und Arzthelferinnen	44,0	3 Jahre	
Hotelfachfrau	17,0	3 Jahre	
Versorgungsassistenten und Versorgungsassistentinnen	33,0		
Erzieher, Heilerzieher	4,0	3 Jahre	
Heilerziehungspfleger	1,0	3 Jahre	
Fachpersonal in der Zentralsterilisation	17,0	Fachkunde 1 bis 3	Die Zentralsterilisation ist nach der ISO EN DIN 13485 zertifiziert.
Hygienefachkräfte	5,0	Zusatzqualifikation	Institut für Krankenhaushygiene
Pflegeexperte	12,5	Studiengang Pflegewissenschaft, Pflegepädagogik oder Master Public Health	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin I (Schwerpunkt: Hämatologie, Onkologie)

B-1.1 Allgemeine Angaben - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin I (Schwerpunkt: Hämatologie, Onkologie)

Die Abteilung Innere Medizin I befaßt sich mit der Diagnostik und Therapie von Bluterkrankungen (Hämatologie), Gerinnungsstörungen (Hämostaseologie) bzw. mit der Entstehung und Behandlung von Tumoren und tumorbedingten Krankheiten (Onkologie).
Die Sektion Ernährungsmedizin und Diätetik innerhalb der Abteilung Innere Medizin I beschäftigt sich vornehmlich mit dem Problem der patientengerechten Ernährung und einer sinnvoll angepaßten Diät-Verpflegung.

Die Fachabteilung für Innere Medizin I ist nach DIN EN ISO 9001:2000 und nach EFQM zertifiziert.

Fachabteilung:	Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin I (Schwerpunkt: Hämatologie, Onkologie)
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. Dr. h.c. Roland Mertelsmann
Ansprechpartner:	Bettina Bebic
Hausanschrift:	Hugstetter Straße 55 79106 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 270-3368 0761 270-3206
URL: E-Mail:	www.uniklinik-freiburg.de/medizin1/live/index.html bettina.bebic@uniklinik-freiburg.de

---

Die Abteilung Hämatologie und Onkologie führt hämatologische Untersuchungen für das CCCF (Comprehensive Cancer Center Freiburg)durch. Sie ist Gründungsmitglied des EuCC.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.uniklinik-freiburg.de/tumorzentrum/live/index.html
www.cancer.de/
www.eucc.de/

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin I (Schwerpunkt: Hämatologie, Onkologie)

- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
  Hämatop. Stammzellen (allogen und autolog)
- Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
  Chemotherapie
- Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
- Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)

Chemo-/Immun-/Hormontherapie
- Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
- Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)

  Chemo-/Immuntherapie Hauttumore
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)

  Chemo-/Immuntherapie
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)

  Chemo-/Immuntherapie
- Medizinische Zusatzleistung "uniklinik plus": Ernährungsmedizinische Beratung (VI00)

  Die Ernährungsmedizinische Beratung ist ein Angebot für Patientinnen und Patienten, die Ihre Ernährung aufgrund Ihrer Erkrankung umstellen müssen oder möchten. Sie richtet sich aber auch an alle, die sich über eine gesunde, ausgewogene und individuell abgestimmte Ernährung informieren möchten.
- Medizinische Zusatzleistung "uniklinik plus": Internistischer Gesundheits-Check (VI00)

  Der Internistische Gesundheits-Check richtet sich an alle, die sich umfassend informieren möchten. Die Leistungen umfassen eine eingehende körperliche Untersuchung und Beratung durch unsere Spezialisten (Hämatologen, Onkologen, Internisten, Ernährungsmediziner) sowie ein ausführliches schriftliches Gutachten.
- Medizinische Zusatzleistung "uniklinik plus": Unterstützende und ergänzende Therapien und Vorsorgemaßnahmen (VI00)

  Unterstützende und ergänzende Therapien und Vorsorgemaßnahmen sind in der Tumormedizin alle Behandlungsformen, die nicht unmittelbar zu den vier zentralen Krebsbehandlungsarten (Chemotherapie, Immuntherapie, Strahlentherapie, Chirurgie) gehören, aber dennoch zu einem verbesserten Wohlbefinden und einer schnelleren Regeneration beitragen können. Die Bereiche der supportiven Therapie betreffen im Wesentlichen die Behandlung von Essstörungen, Schmerzen, körperlicher und seelischer Erschöpfung sowie ähnlicher Begleiterscheinungen der Erkrankung.
- Medizinische Zusatzleistung "uniklinik plus": Zweitmeinung (VI00)

  Die Zweitmeinung ist ein Angebot für Patientinnen und Patienten, die sich eingehend über Ihre Erkrankung und deren Therapiemöglichkeiten informieren möchten. Sie haben die Möglichkeit, die Zweitmeinung auf Basis der Ihnen vorliegenden Befunde oder im Rahmen einer zusätzlichen persönlichen Vorstellung und Untersuchung einzuholen. In beiden Fällen erhalten Sie ein ausführliches schriftliches Gutachten mit unserer Therapieempfehlung, die dem neuesten Stand der Wissenschaft entspricht.
- Spezialsprechstunde (VI27)

  Hämatologische / Onkologische Ambulanzen: Hämatologie: Anämien, Zytopenien, Gerinnungsstörungen Hämatologische Neoplasien: Akute lymphatische Leukämie (ALL) / Akute myeloische Leukämie (AML), Myelodysplastische Syndrome (MDS), Chronische myeloische Leukämie (CML) / Myeloproliferative Syndrome (MPS), Morbus Hodgkin, Non-Hodgkin-Lymphome (NHL) / Chronisch lymphatische Leukämie (CLL), Multiples Myelom. Knochenmark- / Stammzelltransplantation (KMT / PBSZT): Transplant-Ambulanz, Autologe und allogene KMT / PBSZT Solide Tumoren: interdisziplinäre Ambulanz, Atemweg- / Thorax-Tumoren, Hals- / Nasen- / Ohren-Tumoren, Gastrointestinale Tumoren, Urologische- / Hoden-Tumoren, Gynäkologische Tumoren, Tumoren des Nervensystems, Endokrine Tumoren, Mesenchymale Tumoren, Hauttumoren, Organmetastasen unbekannter Herkunft (CUP-Syndrom).
- Palliativmedizin (VI38)

  Bei Tumorpatienten
- Schmerztherapie (VI40)

  Bei Tumorpatienten

Schwerpunkte der Fachabteilung in Forschung und Lehre

Forschung

a) Neue Therapien / Klinische Studien

Klinische Studien zur Untersuchung der Wirksamkeit und Verträglichkeit neuartiger Therapien für ein breites Spektrum hämatologischer und onkologischer Erkrankungen. Derzeit werden klinische Studien in allen Phasen (I, II, III) durchgeführt.

b) Translationale Forschung
Der Fokus unserer wissenschaftlichen Aktivitäten liegt in folgenden experimentellen Programmen:
- Normale und neoplastische Stammzellbiologie und –differenzierung
- Immuntherapie
- Zelltargeting
- Allogene Stammzelltransplantation
- Autologe Stammzelltransplantation

Detailliertere Informationen erhalten Sie über unseren Leitenden Oberarzt Forschung, Herrn Prof. Dr. Veelken oder unsere Website (www.oncoconsult.de).

Lehre

Ausbildung der Studenten:
- Mentorenprogramm, in dessen Rahmen Austauschprogramme u.a. mit den Universitäten in Catanzaro (Italien), Buenos Aires (Argentinien) und dem Princess Margret Hospital, Toronto (Canada), und dem Memorial Sloan-Kettering Cancer Center, New York, etabliert wurden. Ebenso unterstützen wir unsere Studenten bei der Vermittlung von Auslandsfamulaturen bzw. PJ-Aufenthalten
- Intensivkursen zur Hämatologie und Onkologie
- Vorlesungsbegleitende Lehr-CD, Internet-Script

Weitere Informationen erhalten Sie über unseren geschäftsführenden Oberarzt und Lehrbeauftragten, Herrn Prof. Dr. Waller oder unsere Website www.oncoconsult.de.

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin I (Schwerpunkt: Hämatologie, Onkologie)

- Akupressur (MP01)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Akupunktur (MP02)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Ambulante Pflege „Pflegenetz“ (MP00)

  Mit dem PflegeNetz bietet das Universitätsklinikum Freiburg einen außerklinischen ambulanten Pflegeservice für die Patienten an. Seit dem 01.01.2008 ist es eine eigenständige GmbH. Durch die enge Zusammenarbeit des PflegeNetzes mit den Ambulanzen und Stationen wird für die Patientinnen und Patienten eine konstante und bedarfsgerechte pflegerische Versorgung auch im häuslichen Umfeld gewährleistet.
- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- Atemgymnastik/-therapie (MP04)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Basale Stimulation (MP06)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)

  Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)

  Sterben ist der Weg zum Tod; zurück bleibt der Leichnam des Verstorbenen. Wir versorgen den Leichnam mit dem angemessenen Respekt und ermöglichen den Angehörigen einen würdevollen Abschied.
- Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)

Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.
Ausstattung:
5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.

- Bewegungstherapie (MP11)

  Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie: Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.
- Brückenpflege (MP00)

  Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)

  Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)

  Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)

  Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
- Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)
- Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)
- Fußreflexzonenmassage (MP18)
- Kinästhetik (MP21)

  Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
- Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)
- Manuelle Lymphdrainage (MP24)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
- Massage (MP25)

  Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst:
  Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
- Medizinische Fußpflege (MP26)
- Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
- Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie (MP29)
- Patientenring GmbH (MP00)

  Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.
- Pflegerische Versorgung (MP00)

Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Jedem Patienten wird eine feste pflegerische Bezugsperson zur Seite gestellt, die für den Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung zuständig ist und auch dessen Angehörigen und den anderen Therapeuten als Ansprechpartner dient.

- Pflegeüberleitung (MP00)

  Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

  Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:
  Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
- Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33)

  Nichtraucherkurse im Rahmen der Naturheilkunde als Zusatzangebot, Koronarsportgruppe
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)

  Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.
- Regionaler PflegeVerbund (MP00)

  Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.
- Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Schmerztherapie/-management (MP37)

  Interdisziplinäres Schmerzzentrum mit Ambulanz
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)
- Spezielle Entspannungstherapie (MP40)
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)

  Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
- Sportangebot für Krebspatienten (MP00)

  Sport hilft mit, den ausgeprägten Zustand körperlicher und seelischer Ermüdung nach oder während einer Krebsbehandlung zu beseitigen. Mit dem Erarbeiten eines neuen, besseren Körpergefühls vergrößert sich die Bewegungsfreiheit und das Selbstvertrauen wird gestärkt. Zudem kann ein Erfahrungsaustausch unter Betroffenen helfen, das Erlebte zu bewältigen, und es können Kontakte zu mitbetroffenen Menschen geknüpft werden.

  Unser Sportangebot umfasst: Ausdauertraining, Beweglichkeitstraining, Koordinationstraining, Entspannung, Körperwahrnehmung und Krafttraining.
- Stomatherapie/-beratung (MP45)

  Eine Leistung für Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen die Betroffenen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)
- Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wirbelsäulengymnastik (MP49)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wundmanagement (MP51)

  Z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

- Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)

  Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage durch zentrale Physiotherapie
- Sehschule/Orthoptik (MP38)
- Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)
- Traditionelle Chinesische Medizin (MP46)
- Anthroposophische Medizin (MP00)

  Im Rahmen der Naturheilkunde als Zusatzangebot
- Phytotherapie (MP00)

  Im Rahmen der Naturheilkunde als Zusatzangebot
- Regionales RehaNetz (MP00)

  Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.
- Homöopathie (MP00)

  Im Rahmen der Naturheilkunde als Zusatzangebot
- Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin I (Schwerpunkt: Hämatologie, Onkologie)

- Aufenthaltsräume (SA01)
- Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)

  “Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.

  Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.

  Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.
- Bibliothek (SA22)

  Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.
- Bistrowagen (SA00)

  In den Ambulanzbereichen
- Cafeteria (SA23)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
- Dolmetscherdienste (SA41)

  Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-) Sprache.
- Eigenblutspende (SA00)

  Eventuell kann bei geplanten Operationen eine Eigenblutspende sinnvoll oder notwendig sein. Die Eigenblutspende wird im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg nach Terminabsprache durchgeführt.
- Ein-Bett-Zimmer (SA02)

Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.

- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)

  Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)

  Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt.

  Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
- Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)

  Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen. Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)

  In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.
  Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
- Fitnessraum (SA25)

  Ein nach dem neusten Standard eingerichteter Fitnessraum in der Chirurgischen Klinik bietet Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Beschäftigten des Klinikums.
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)

  Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf vielen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
- Frisiersalon (SA26)

  Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.
- Geldautomat (SA00)

  Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
- Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)

  Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.
- Internetzugang (SA27)

  In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
- Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)

Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.

- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)

  Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.

  Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.

  Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.

  Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

  Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

  Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
- Kühlschrank (SA16)

  Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
- Kulturelle Angebote (SA31)

  Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
- Maniküre/Pediküre (SA32)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- Parkanlage (SA33)

  Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
- PatientenEcho (SA00)

  Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

  Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
- Patienten-Nähservice (SA00)

  Leistung der Zentralwäscherei - gegen Rechnung
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.

Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.

- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

  Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)

  Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
- Seelsorge (SA42)

  Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
- Sozialdienst (SA00)

  Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.

  Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.

  Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
- Studierende der Medizin (SA00)

  Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

  Auf allen Stationen besteht die Möglichkeit für Patienten, sich Tee und Kaffee zuzubereiten.
- Telefon (SA18)

  Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außen erreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen und Patienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an den Automaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
- Unterbringung Begleitperson (SA09)

  Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information. Für Eltern steht darüber hinaus das Elternhaus zur Verfügung.
- Wäscheservice (SA38)

  Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)

  Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.

- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
- Geldautomat (SA48)
- Orientierungshilfen (SA51)
- Beschwerdemanagement (SA55)
- Sozialdienst (SA57)
- Abschiedsraum (SA43)
- Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- Nähservice (SA00)
- Patientenecho (SA00)
- Patientenorientiertes Qualitätsmanagement (SA00)

B-1.5 Fallzahlen - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin I (Schwerpunkt: Hämatologie, Onkologie)

Vollstationäre Fallzahl: 3887
Teilstationäre Fallzahl: 1865

In der Tagesklinik der Abteilung Innere Medizin I (Hämatologie und Onkologie) wurden im Berichtsjahr 6657 teilstationäre Behandlungen durchgeführt.

B-1.6 Diagnosen nach ICD - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin I (Schwerpunkt: Hämatologie, Onkologie)

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin I (Schwerpunkt: Hämatologie, Onkologie)

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C83	313	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
2	C34	211	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
3	R07	210	Hals- bzw. Brustschmerzen
4	C92	178	Knochenmarkkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Granulozyten)
5	F10	178	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
6	C91	119	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)
7	C90	114	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
8	I10	93	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
9	A49	90	Bakterielle Infektionskrankheit, Körperregion vom Arzt nicht näher bezeichnet
10	R55	78	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin I (Schwerpunkt: Hämatologie, Onkologie)

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C49	62	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
C62	51	Hodenkrebs
C81	39	Hodgkin-Lymphknotenkrebs - Morbus Hodgkin
C85	37	Sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Typ von Lymphknotenkrebs (Non-Hodgkin-Lymphom)
D46	27	Krankheit des Knochenmarks mit gestörter Blutbildung - Myelodysplastisches Syndrom
C67	23	Harnblasenkrebs
C78	19	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
C20	19	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
C77	19	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten
C82	18	Knotig wachsender Lymphknotenkrebs, der von den sog. Keimzentren der Lymphknoten ausgeht - Follikuläres Non-Hodgkin-Lymphom
C50	18	Brustkrebs
C56	18	Eierstockkrebs

B-1.7 Prozeduren nach OPS - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin I (Schwerpunkt: Hämatologie, Onkologie)

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin I (Schwerpunkt: Hämatologie, Onkologie)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-800	1530	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
2	8-542	741	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
3	8-543	627	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
4	8-831	602	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
5	6-002	597	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
6	8-547	547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
7	1-424	513	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
8	6-001	475	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
9	8-018	316	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Nebenbehandlung
10	8-810	279	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin I (Schwerpunkt: Hämatologie, Onkologie)

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-805	193	Übertragung (Transfusion) von aus dem Blut eines Spenders gewonnen Blutstammzellen
8-544	192	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 5-8 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
1-930	128	Medizinische Überwachung bei einer Infektionskrankheit

8-541	124	Einträufeln von und örtlich begrenzte Therapie mit Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers
1-204	119	Untersuchung der Hirnwasserräume
5-410	69	Entnahme von Blutstammzellen aus dem Knochenmark und dem Blut zur Transplantation
8-152	40	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
1-941	34	Umfassende Untersuchung von Blutkrebs
1-844	22	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
8-153	20	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
1-991	15	Test (Molekulares Monitoring) zur Bestimmung verbliebener Tumorzellen nach einer Krebsbehandlung
8-802	14	Übertragung (Transfusion) von weißen Blutkörperchen von einem Spender
8-812	10	Übertragung (Transfusion) von anderen Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
8-144	6	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin I (Schwerpunkt: Hämatologie, Onkologie)

Ambulante Behandlungen im Rahmen von Forschung und Lehre erfolgen unter anderem in den folgenden hämatologisch / onkologischen Spezialsprechstunden:

Ambulanz für Solide Tumoren	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)

Ambulanz für Solide Tumoren	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Onkologische Tagesklinik (VI37)
Angebotene Leistung	Palliativmedizin (VI38)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VI40)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

Ambulanz für hämatologische Neoplasien	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Angebotene Leistung	Onkologische Tagesklinik (VI37)
Angebotene Leistung	Palliativmedizin (VI38)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VI40)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

Hämatologische Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Angebotene Leistung	Onkologische Tagesklinik (VI37)
Angebotene Leistung	Palliativmedizin (VI38)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VI40)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

Transplant-Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Onkologische Tagesklinik (VI37)
Angebotene Leistung	Palliativmedizin (VI38)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VI40)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin I (Schwerpunkt: Hämatologie, Onkologie)

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin I (Schwerpunkt: Hämatologie, Onkologie)

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-1.11 Apparative Ausstattung - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin I (Schwerpunkt: Hämatologie, Onkologie)

- Lichtmikroskop (AA00)
  Diagnostik hämatologischer Erkrankungen
- Durchflusszytometrie (Zellmarkeranalyse) (AA00)
  Leukämiediagnostik
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- 24h-Blutdruck-Messung (AA58)
- 24h-EKG-Messung (AA59)
- 3-D/4-D-Ultraschallgerät (AA62)
- Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)
  Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft postivem Beatmungsdruck
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Defibrillator (AA40)
  Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- Elektronenmikroskop (AA42)
  Mikroskop mit sehr hoher Auflösung
- Gerät zur Durchflusszytometrie/FACS-Scan (AA41)
  Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten
- Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  z.B. C-Bogen
- Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)
- Photometer für DNA- und RNA-Messungen (NanoDrop) (AA00)
- Überwachungsmonitore Patienten (AA00)
- Affymetrix Hybridization Oven (Chipanalyse) (AA00)
- Affymetrix Scanner und Waschstation (Chipanalyse) (AA00)
- Bioanalyser (AA00)
- Leica Konfokales Mikroskop (Analyse optischer Zell-/Gewebeschnitte) (AA00)
- Light Cycler 480 (Quantitatives PCR) (AA00)
- MoFlo-Zellsorter (AA00)
- Olympus automatisiertes Mikroskop (Fluoreszenz) (AA00)
- Luminometer für Lumineszenz-Messungen (TriStar LB 941) (AA00)

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin I (Schwerpunkt: Hämatologie, Onkologie)

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	77,6	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	29,0	12 Fachärzte für Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (davon 3 FÄ mit Zusatz Palliativmedizin) 16 Fachärzte für Innere Medizin (davon ein FA mit Zusatz Betriebsmedizin) 1 Facharzt für Laboratoriumsmedizin.

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung
- Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (AQ27)
- Innere Medizin (AQ23)
- Betriebsmedizin (ZF05)
- Palliativmedizin (ZF30)
- Laboratoriumsmedizin (AQ38)

B-1.12.2 Pflegepersonal - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin I (Schwerpunkt: Hämatologie, Onkologie)

Pflegedienstleitung Monika Hasemann
Telefon: 07 61 / 2 70-34 50 Fax: 07 61 / 2 70-32 01

	Anzahl	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	117,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,5	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,7	ab 200 Stunden Basis
Versorgungsassistenten und Versorgungsassistentinnen	2,9	
Pflegedienstassistenz	1,7	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung
- Diplom (PQ02)
- Master (PQ06)
- Onkologische Pflege (PQ07)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin I (Schwerpunkt: Hämatologie, Onkologie)

- "Grüne Damen" (SP00)

  „Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.
- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

  Arzthelferinnen, die zum größten Teil auf den Stationen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt sind.
- Brückenpflege (SP00)

  Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
- Diabetologen (SP00)

  Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie

oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.

- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

  Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
- Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)

  Ergotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Ergotherapeuten führen Einzel- und Gruppenangebote zu folgenden Schwerpunkten durch: Kognitive Trainings, Belastungstrainings (Bürotraining, Holzwerkstatt, Tonwerkstatt), "5 Sinne"-Wahrnehmungstrainings, Gestaltungstherapie und interaktionelle Gruppen.
- Ernährungsmediziner (SP00)

  Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
- Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)

  Logopädie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Logopäden der Sektion Phoniatrie und Pädaudiologie der HNO-Klinik betreuen in einer Spezialambulanz wie auch konsiliarisch Patientinnen und Patienten mit Stimm-, Sprech-, Sprach- und kindlichen Hörstörungen.
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)

  Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
- Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Orthoptist und Orthoptistin/Therapeut und Therapeutin für Sehstörungen/Perimetrist und Perimetristin/Augenoptiker und Augenoptikerin (SP19)

  Die Orthoptistinnen des Klinikums untersuchen und behandeln Patientinnen und Patienten bei Schielen, Bewegungsstörungen der Augen, Augenzittern und Sehschwäche. Sie arbeiten engmit den Augenärzten zusammen.
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

  Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
- Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- Psychologe und Psychologin (SP23)

  1 Psychologin in der Fachabteilung, zusätzlich besteht die Möglichkeit weitere Psychologen auf ärztliche Anordnung aus der Psychiatrischen Universitätsklinik hinzuzuziehen
- Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)

  Auf ärztliche Anordnung
- Schmerzdienst (SP00)

Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.

- Seelsorger (SP00)

  Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

  Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
- Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)

  Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
- Überleitungspflege (SP00)

  Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
- Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)

  Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.

B-2 Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin II (Schwerpunkt: Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie und Infektiologie)

B-2.1 Allgemeine Angaben - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin II (Schwerpunkt: Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie und Infektiologie)

Die Abteilung Innere Medizin II befaßt sich mit der Klinik, Diagnostik, Therapie und Prävention, Lehre und Forschung auf dem Gebiet der Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes und der angrenzenden Organe (Gastroenterologie), der Leber (Hepatologie) sowie hormonellen Störungen (Endokrinologie und Diabetes mellitus) und Infektionserkrankungen (Infektiologie).

Fachabteilung:	Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin II (Schwerpunkt: Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie und Infektiologie)
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. Dr. mult. h.c. Hubert Blum
Ansprechpartner:	Prof. Dr. Dr. mult. h.c. Hubert Blum
Hausanschrift:	Hugstetter Straße 55 79106 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 270-3403 0761 270-3610
URL: E-Mail:	www.uniklinik-freiburg.de/gastro/live/index.html hubert.blum@uniklinik-freiburg.de

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.uniklinik-freiburg.de/infektiologie/live/index.html

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin II (Schwerpunkt: Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie und Infektiologie)

- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
- Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- Duplexsonographie (VR04)
- Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
- Endosonographie (VR06)
- Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Infektiologische Sprechstunde (VI00)

Fallbezogene Mitbetreuung ambulanter Patienten mit folgenden Erkrankungen: gesicherte Infektionserkrankungen jeglicher Art; Fieber, Lymphknotenschwellungen oder sonstige Symptome, die möglicherweise durch eine Infektionserkrankung bedingt ist; dauerhafte Mitbetreuung von Patienten mit chronischen Infektionen wie HIV, Tuberkulose, Echinokokkose; vor- und nachstationäre Betreuung; mögliche Infektionserkrankungen nach Reisen.

- Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Reisemedizinische Ambulanz und Infektionsambulanz (VI00)

  In der Reisemedizinischen Ambulanz werden in der Regel Reisende vor Auslandsreisen betreut. Dabei liegt der Schwerpunkt in der Aufklärung über Gesundheitsrisiken bei Auslandsreisen, Beratung über vorbeugende Maßnahmen sowie Durchführung von Impfungen. Wir sind eine zugelassene Gelbfieberimpfstelle.
  Im Ausland erworbene infektiöse Erkrankungen werden in unserer Infektiologischen Ambulanz betreut.
- Native Sonographie (VR02)
- Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
- Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)
- Spezialsprechstunde (VI27)

  Durchführung ambulanter endoskopischer Diagnostik, Gastro-Ambulanz, Lebertransplantation-Ambulanz, Leber-Ambulanz, Ambulanz für chronisch-entzündliche Darmerkrankungen, Hepatocelluläre Carzinom-Ambulanz (HCC-Ambulanz), Transjuguläre intrahepatische portosystemische Stentshunt Behandlung (TIPS-Ambulanz), Reisemedizinische Ambulanz, Infektiologische Sprechstunde, diagnostische und interventionelle Endoskopie, Duplexuntersuchungen inklusive interventioneller Sonographie, Privatambulanz Innere Medizin
- Endoskopie (VI35)
- Palliativmedizin (VI38)
- Naturheilkunde (VI26)

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin II (Schwerpunkt: Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie und Infektiologie)

- Akupressur (MP01)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Akupunktur (MP02)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Ambulante Pflege „Pflegenetz“ (MP00)

  Mit dem PflegeNetz bietet das Universitätsklinikum Freiburg einen außerklinischen ambulanten Pflegeservice für die Patienten an. Seit dem 01.01.2008 ist es eine eigenständige GmbH. Durch die enge Zusammenarbeit des PflegeNetzes mit den Ambulanzen und Stationen wird für die Patientinnen und Patienten eine konstante und bedarfsgerechte pflegerische Versorgung auch im häuslichen Umfeld gewährleistet.
- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- Anthroposophische Medizin (MP00)

  Im Rahmen der Naturheilkunde als Zusatzangebot
- Atemgymnastik/-therapie (MP04)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)

  Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
- Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)

  Sterben ist der Weg zum Tod; zurück bleibt der Leichnam des Verstorbenen. Wir versorgen den Leichnam mit dem angemessenen Respekt und ermöglichen den Angehörigen einen würdevollen Abschied.
- Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)

Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.
Ausstattung:
5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.

- Bewegungstherapie (MP11)

  Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie: Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)

  Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage durch die Zentrale Physiotherapie
- Brückenpflege (MP00)

  Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)

  Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)

  Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)

  Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
- Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)
- Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)
- Fußreflexzonenmassage (MP18)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Homöopathie (MP00)

  Im Rahmen der Naturheilkunde als Zusatzangebot
- Kinästhetik (MP21)

  Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
- Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)
- Manuelle Lymphdrainage (MP24)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
- Massage (MP25)

  Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst:
  Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
- Medizinische Fußpflege (MP26)
- Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).

- Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie (MP29)
- Patientenring GmbH (MP00)

  Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.
- Pflegerische Versorgung (MP00)

  Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Jedem Patienten wird eine feste pflegerische Bezugsperson zur Seite gestellt, die für den Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung zuständig ist und auch dessen Angehörigen und den anderen Therapeuten als Ansprechpartner dient.
- Pflegeüberleitung (MP00)

  Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

  Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:
  Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
- Phytotherapie (MP00)

  Im Rahmen der Naturheilkunde als Zusatzangebot
- Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33)

  Nichtraucherkurse im Rahmen der Naturheilkunde als Zusatzangebot, Koronarsportgruppe
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)

  Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.
- Regionaler PflegeVerbund (MP00)

  Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.
- Regionales RehaNetz (MP00)

  Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.
- Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Brügger-Therapie
- Schmerztherapie/-management (MP37)

  Das Schmerzzentrum des Klinikums verfolgt ein Behandlungskonzept, das auf einer multidisziplinären und multimodalen Therapie basiert. Schmerzpatienten werden von Spezialisten verschiedener Fachbereiche sowie nach unterschiedlichen Methoden untersucht und behandelt. Langfristig soll die eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio-, sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden.

  Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig und verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. Im Klinikum setzen sich Ärzte, Therapeuten und Pflegende verschiedener Abteilungen für eine integrative Zusammenarbeit ein. In regelmäßigen Besprechungen werden konkrete Fragestellungen zu den einzelnen Patienten erörtert und abgestimmt, damit die Ergebnisse möglichst zeitnah in die Diagnostik und Behandlung einfließen.
- Sehschule/Orthoptik (MP38)

  Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Abteilung Augenheilkunde
- Spezielle Entspannungstherapie (MP40)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen

- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)

  Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
- Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)

  Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik
- Stomatherapie/-beratung (MP45)

  Eine Leistung für Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen die Betroffenen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
- Traditionelle Chinesische Medizin (MP46)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wirbelsäulengymnastik (MP49)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wundmanagement (MP51)

  Auf ärztliche Anordnung
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

  Eine übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/klinikum/stiftungen.html verfügbar.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin II (Schwerpunkt: Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie und Infektiologie)

- Aufenthaltsräume (SA01)
- Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)

  “Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.

  Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.

  Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.
- Bibliothek (SA22)

  Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.
- Bistrowagen (SA00)

  In den Wartebereichen vor den Ambulanzen der HNO-Augenklinik, der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik bietet ein "Bistromobil" zwischen 10.00 und 12.00 Uhr täglich Getränke und Snacks an

- Cafeteria (SA23)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
- Dolmetscherdienste (SA41)

  Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-) Sprache.
- Eigenblutspende (SA00)

  Eventuell kann bei geplanten Operationen eine Eigenblutspende sinnvoll oder notwendig sein. Die Eigenblutspende wird im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg nach Terminabsprache durchgeführt.
- Ein-Bett-Zimmer (SA02)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)

  Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)

  Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt.

  Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
- Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)

  Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen. Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)

  In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.
  Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
- Fitnessraum (SA25)

  Ein nach dem neusten Standard eingerichteter Fitnessraum in der Chirurgischen Klinik bietet Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Beschäftigten des Klinikums.
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)

  Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
- Frisiersalon (SA26)

  Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.

- Geldautomat (SA00)

  Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
- Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)

  Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.
- Internetzugang (SA27)

  In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
- Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)

  Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.

  Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.

  Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.

  Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

  Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

  Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
- Kühlschrank (SA16)

  Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
- Kulturelle Angebote (SA31)

  Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
- Maniküre/Pediküre (SA32)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- Nähservice (SA00)

  Gegen Bezahlung besteht die Möglichkeit Näharbeiten vornehmen zu lassen
- Parkanlage (SA33)

Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.

- PatientenEcho (SA00)

  Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

  Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.

- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.

  Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.

- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

  Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.

- Rundfunkempfang am Bett (SA17)

  Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.

- Seelsorge (SA42)

  Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.

- Sozialdienst (SA00)

  Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.

  Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.

  Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.

- Studierende der Medizin (SA00)

  Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

  Auf allen Stationen besteht die Möglichkeit für Patienten, sich Tee und Kaffee zuzubereiten.

- Telefon (SA18)

  Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außen erreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen und Patienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an den

Automaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.

- Unterbringung Begleitperson (SA09)

  Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information. Für Eltern steht darüber hinaus das Elternhaus zur Verfügung.
- Wäscheservice (SA38)

  Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)

  Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
- Abschiedsraum (SA43)
- Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- Geldautomat (SA48)
- Orientierungshilfen (SA51)
- Beschwerdemanagement (SA55)
- Sozialdienst (SA57)
- Patienten-Nähservice (SA00)

  Gegen Bezahlung besteht die Möglichkeit Näharbeiten vornehmen zu lassen
- Patientenorientiertes Qualitätsmanagement (SA00)

B-2.5 Fallzahlen - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin II (Schwerpunkt: Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie und Infektiologie)

Vollstationäre Fallzahl: 2778

B-2.6 Diagnosen nach ICD - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin II (Schwerpunkt: Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie und Infektiologie)

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin II (Schwerpunkt: Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie und Infektiologie)

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C22	230	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
2	K83	181	Sonstige Krankheit der Gallenwege
3	K70	114	Leberkrankheit durch Alkohol
4	K74	96	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber (Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)
5	K92	89	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
6	K76	70	Sonstige Krankheit der Leber
7	K80	67	Gallensteinleiden
8	J18	52	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet

9	K22	52	Sonstige Krankheit der Speiseröhre
10	E11	48	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin II (Schwerpunkt: Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie und Infektiologie)

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
J44	46	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
C34	45	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
A41	42	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
K50	42	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn
K85	41	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
K86	37	Sonstige Krankheit der Bauchspeicheldrüse
C25	37	Bauchspeicheldrüsenkrebs
D37	36	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
C78	33	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
N17	33	Akutes Nierenversagen
K25	32	Magengeschwür
C20	31	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
K29	28	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
C50	27	Brustkrebs
E10	26	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
A04	25	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
K26	24	Zwölffingerdarmgeschwür
C15	24	Speiseröhrenkrebs
I50	23	Herzschwäche
I26	21	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
K71	20	Leberkrankheit durch Giftstoffe
B99	20	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit
I70	20	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
N39	18	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
K51	18	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Dickdarms - Colitis ulcerosa
J15	17	Lungenentzündung durch Bakterien
C16	17	Magenkrebs
K57	17	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
R10	16	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
K31	15	Sonstige Krankheit des Magens bzw. des Zwölffingerdarms

B-2.7 Prozeduren nach OPS - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin II (Schwerpunkt: Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie und Infektiologie)

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin II (Schwerpunkt: Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie und Infektiologie)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-009	3744	Ultraschall des Bauches und des dahinterliegenden Gewebes mit Ausnahme des Oberbauches
2	1-632	1701	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	1-440	895	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	1-650	587	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5	5-513	521	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
6	1-444	420	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
7	8-800	313	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	1-640	268	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
9	3-026	249	Farbdoppler-Ultraschall des Bauches
10	5-514	241	Sonstige Operation an den Gallengängen

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin II (Schwerpunkt: Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie und Infektiologie)

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-429	226	Sonstige Operation an der Speiseröhre
1-853	217	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
8-982	213	Fachübergreifende Sterbebegleitung
8-153	207	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
3-008	207	Ultraschall des Oberbauches
1-631	174	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
1-642	161	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
3-13c	120	Röntgendarstellung der Gallenwege mit Kontrastmittel
9-500	111	Patientenschulung
5-431	108	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
1-442	98	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
5-452	98	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
1-630	95	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung
8-542	87	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
6-001	85	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
8-018	79	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Nebenbehandlung

3-003	75	Ultraschall des Halses
5-449	73	Sonstige Operation am Magen
3-00b	64	Ultraschall der Niere und der Harnwege
3-900	62	Messung des Mineralsalzgehaltes des Knochens - Knochendichtemessung
5-469	59	Sonstige Operation am Darm
8-152	59	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
1-844	58	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
5-526	57	Operation am Bauchspeicheldrüsengang bei einer Magenspiegelung
8-810	53	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
1-651	53	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
5-995	50	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Operation nicht komplett durchgeführt)
8-987	40	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
1-636	36	Untersuchung des Dünndarmabschnitts unterhalb des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
8-015	34	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Hauptbehandlung

Aufgrund des Leistungsspektrums der Fachabteilung und der definitionsgemäßen 4-stelligen Darstellung der Prozeduren sind unter B-7.1 keine weiteren Angaben möglich.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin II (Schwerpunkt: Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie und Infektiologie)

Ambulanz neuroendokrine Tumore	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Interdisziplinäre Diagnostik und Therapie bei sämtlichen neuroendokrinenTumoren. Hormontherapie. Zusammenarbeit mit dem CCCF.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

Crohn-/Collitis-Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	In der Crohn-/Collitis-Ambulanz werden Patienten mit diesen beiden Erkrankungen von Experten umfassend betreut. Darüber hinaus werden neue Therapieansätze im Rahmen von klinischen Studien getestet.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

Diabetes Fußambulanz

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Diagnostik und Therapie des diabetischen Fußsyndroms in interdisziplinärem Behandlungszentrum
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

Diabetologische/Endokrinologische Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Diagnostik und Therapie sämtlicher Formen des Diabetes mellitus einschließlich Gestotionsdiabetes. Insilinpumpentherapie; 24-h-Blutzuckermessung; Diabetesschulung. Diagnostik und Therapie sämtlicher Erkrankungen der Drüsen; Nebenniere, Hypophyse, Kinderwunsch, Sexualfunktion.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

Endoskopie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Im Mittelpunkt der Interdisziplinären Endoskopie, die von Internisten und Chirurgen gemeinsam betrieben wird, stehen Untersuchungen des Magen-Darm-Trakts. Neben den diagnostischen Eingriffen liegen die Schwerpunkte in der Versorgung gastroenterologischer Notfälle sowie in Eingriffen zur Verbesserung der Lebensqualität der Patienten. Hierbei werden alle gängigen endoskopischen Verfahren angewandt, um gastrointestinale Erkrankungen, zu diagnostizieren und zu therapieren.
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Endoskopie (VI35)
Angebotene Leistung	Endosonographie (VR06)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

HCC-Ambulanz (Hepatocelluläre Carzinom-Ambulanz)	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Für Patienten mit HCC stehen chirurgische, lokal-ablative und medikamentöse Therapieansätze zur Verfügung. Patienten werden den entsprechenden Therapien zugeführt und regelmäßig nachuntersucht.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)

Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

Infektiologische Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

Infektiologische und reisemedizinische Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

Leber- und Transplant-Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	In dieser Ambulanz werden Patienten mit akuten und chronischen Lebererkrankungen behandelt, ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Virushepatitis. Darüber hinaus werden Patienten vor und nach Lebertransplantation versorgt.
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

Magen-Darm-Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Schwerpunkt dieser Ambulanz stellen akute und chronische Darmerkrankungen dar, wie z.B. Sodbrennen, Abdominalschmerzen, Durchfälle, etc..
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

Osteoporoseambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Knochenstoffwechselerkrankungen, Knochendichtemessung (Osteodentometrie).
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

Privat-Ambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Angebotene Leistung	Endoskopie (VI35)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

Reisemedizinische Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Tropenmedizinische Beratung vor Auslandsaufenthalten, Impfberatung, Impfsprechstunde
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

Schilddrüsenambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Diagnostik und Therapie sämtlicher Schilddrüsenerkrankungen einschließlich Schilddrüsenkrebs. Schilddrüsensonographie.
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

Sonographie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	In der Sonographie werden Ultraschalluntersuchungen der Abdomens durchgeführt: Leber, Gallenblase, Gallenwege, Nieren, Nebennieren, Milz, Magen-Darm, Harnblase, Geschlechtsorgane, Abdominalgefäße.
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Duplexsonographie (VR04)
Angebotene Leistung	Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

TIPS-Ambulanz (Transjuguläre intrahepatische porto-systemische Stentshunt Behandlung)	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Patienten mit portaler Hypertension werden für die Anlage eines TIPS evaluiert und/ oder nach TIPS-Anlage in regelmäßigen Abständen mittels Duplex- Sonographie nachuntersucht.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Duplexsonographie (VR04)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

Zentrum Gastrointestinale Tumore	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin II (Schwerpunkt: Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie und Infektiologie)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	401	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	310	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-429	36	Sonstige Operation an der Speiseröhre
4	5-452	33	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des

			Dickdarms
5	1-642	5	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
6	5-513	5	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
7	1-640	5	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
8	1-586	5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt
9	5-431	5	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin II (Schwerpunkt: Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie und Infektiologie)

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-2.11 Apparative Ausstattung - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin II (Schwerpunkt: Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie und Infektiologie)

- Hochfrequenzelektrochirurgiegerät (AA00)
- Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
  Endoskopiegerät mit hochauflösender Bildtechnik.
- Hochfrequenzthermotherapiegerät (AA18)
  Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- Endosonographiegerät (AA45)
  Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP) (AA46)
  Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel
- Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma
- Infusionspumpen (AA00)
- Kapselendoskop (AA50)
  Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung
- Laparoskop (AA53)
  Bauchhöhlenspiegelungsgerät
- Pulsoximeter (AA00)
- Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren (AA57)
  Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
- Spritzenpumpen (AA00)
- 13 C-Atemtestgerät (AA00)

Gerät zur Diagnostik von Helicobacter pylori Infektionen
- H2-Atemtestgerät (AA00)

Gerät zur Diagnostik von Lactose- und Fructoseintoleranz
- Doppelballonenteroskop (AA00)

Enteroskop zur Untersuchung des Dünndarms
- Nichtinvasive Blutdruckmessgeräte (AA00)
- Ösophagogastroduodenoskope / Koloskope (AA00)
- Kardiologisches Überwachungsgerät (AA00)
- Knochendichtemessgerät (AA00)
- Singelballonenteroskop (AA00)

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin II (Schwerpunkt: Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie und Infektiologie)

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	29,7
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	19,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung
- Innere Medizin (AQ23)
- Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie (AQ39)
- Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie (AQ25)
- Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (AQ27)
- Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)
- Kinder- und Jugendmedizin (AQ32)
- Haut- und Geschlechtskrankheiten (AQ20)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Palliativmedizin (ZF30)
- Innere Medizin und SP Rheumatologie (AQ31)
- Dermatologie (ZF06)
- Infektiologie (ZF14)
- Tropenmedizin (ZF46)
- Sonstige Zusatzweiterbildung (ZF00)

B-2.12.2 Pflegepersonal - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin II (Schwerpunkt: Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie und Infektiologie)

Pflegedienstleitung Monika Hasemann
Telefon: 07 61 / 2 70-34 50 Fax: 07 61 / 2 70-32 01

	Anzahl	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	54,9	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,7	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,5	ab 200 Stunden Basis
Arzthelfer und Arzthelferinnen	1,0	3 Jahre
Versorgungsassistenten und Versorgungsassistentinnen	0,5	
Pflegedienstassistenz	1,2	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Diplom (PQ02)
- Bachelor (PQ01)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Onkologische Pflege (PQ07)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin II (Schwerpunkt: Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie und Infektiologie)

- "Grüne Damen" (SP00)

  „Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.
- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

  10 Arzthelferinnen, die zum größten Teil auf den Stationen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt sind.
- Brückenpflege (SP00)

  Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
- Diabetesberater (SP00)

  Auf ärztliche Anordnung
- Diabetologen (SP00)

  Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

  Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
- Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)

  Ergotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Ergotherapeuten führen Einzel- und Gruppenangebote zu folgenden Schwerpunkten durch: Kognitive Trainings, Belastungstrainings (Bürotraining, Holzwerkstatt, Tonwerkstatt), "5 Sinne"-Wahrnehmungstrainings, Gestaltungstherapie und interaktionelle Gruppen.
- Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)

  Logopädie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Logopäden der Sektion Phoniatrie und Pädaudiologie der HNO-Klinik betreuen in einer Spezialambulanz wie auch konsiliarisch Patientinnen und Patienten mit Stimm-, Sprech-, Sprach- und kindlichen Hörstörungen.
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)

  Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.

- Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Orthoptist und Orthoptistin/Therapeut und Therapeutin für Sehstörungen/Perimetrist und Perimetristin/Augenoptiker und Augenoptikerin (SP19)

  Die Orthoptistinnen des Klinikums untersuchen und behandeln Patientinnen und Patienten bei Schielen, Bewegungsstörungen der Augen, Augenzittern und Sehschwäche. Sie arbeiten engmit den Augenärzten zusammen.
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

  Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
- Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- Psychologe und Psychologin (SP23)

  Auf ärztliche Anordnung
- Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)

  Auf ärztliche Anordnung
- Schmerzdienst (SP00)

  Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
- Seelsorger (SP00)

  Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

  Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
- Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)

  Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
- Überleitungspflege (SP00)

  Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.

- Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)

  Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.
- Service-/Versorgungsassistenten (SP00)

B-3 Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin III (Schwerpunkt: Kardiologie und Angiologie)

B-3.1 Allgemeine Angaben - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin III (Schwerpunkt: Kardiologie und Angiologie)

Die Abteilung befasst sich mit der Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Herzens und des Kreislaufs sowie der internistischen Intensivmedizin.
Neben der allgemeinen invasiven und nicht-invasiven kardiologischen Therapie ist ein wesentlicher Schwerpunkt die kathetertechnische Behandlung von Patienten mit akutem Herzinfarkt und der chronischen koronaren Herzerkrankung.

Die Fachabteilung gehört zum Herz-Kreislauf-Zentrum, welches nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert ist.

Fachabteilung:	Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin III (Schwerpunkt: Kardiologie und Angiologie)
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. Christoph Bode
Ansprechpartner:	Karin Philipp-Apel
Hausanschrift:	Hugstetter Straße 55 79106 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 270-3441 0761 270-3200
URL: E-Mail:	www.uniklinik-freiburg.de/kardiologie/live/index.html Karin.Philipp-Apel@uniklinik-freiburg.de

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin III (Schwerpunkt: Kardiologie und Angiologie)

Schwerpunkte der Kardiologie sind die Durchführung der modernen perkutanen Revaskularisationsmaßnahmen bei der koronaren Herzkrankheit im Rahmen eines 24-stündigen Interventionsdienstes, eine 24-stündige kardiologisch-intensivmedizinische Betreuung. Die spezielle ambulante Betreuung von Patienten mit wiederholten PTCA Eingriffen (Restenose-Ambulanz), die Betreuung von herztransplantierten Patienten (Transplantationsambulanz), die minimalinvasive Schrittmacherimplantation, die Rhythmologie und elektrophysiologische Diagnostik des Herzens incl. der Implantation von Defibrillatoren und die bildgebende Diagnostik des Herzen (Echokardiographie und Magnetresonanztomographie). Schwerpunkte der Angiologie sind nicht-invasive Untersuchungen

inklusive der Kontrast- Doppler-Ultraschalldiagnostik bei Erkrankung des peripheren arteriellen und venösen Gefäßsystems. Dazu zählen unter anderem die Dopplerdruckmessung, die Pulsozillographie, die Duplex-Sonographie und die Lichtreflexrheographie.

Gemeinsam mit den Abteilungen für Herz- und Gefäßchirurgie und Kinderkardiologie bildet die Abteilung für Kardiologie und Angiologie das Herz-Kreislauf Zentrum des Universitätsklinikums Freiburg.

- Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
  Interdisziplinär
- Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
  Interdisziplinär
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
  Kardiologie
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)
  Kinderkardiologie / Interdisziplinär
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)
  Kinderkardiologie / Interdisziplinär
- Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
  Kardiologie, Angiologie und Intensivmedizin
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
  Angiologie
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
  Interdisziplinär
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
  Interdisziplinär
- Duplexsonographie (VR04)
  Angiologie
- Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
  Angiologie
- Intensivmedizin (VI20)
- Kinderkardiologie (VX00)
  Kinderkardiologie z.B. Echokardiographie
- Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)
  Angiologie

Schwerpunkte der Fachabteilung in Forschung und Lehre

Die Klinik ist als Abteilung des Universitätsklinikums damit beauftragt, das gesamte Gebiet der Kardiologie und Angiologie zu vertreten und leistet damit einen Beitrag für die Gesundheitsversorgung der Stadt Freiburg, des Landes Baden-Württemberg und darüber hinaus der Region. Die Abteilung bietet auf ihrem Gebiet Spitzenleistungen, innovative Behandlungsmethoden und Behandlungsmethoden für seltene und besonders schwierige Behandlungsprobleme.

Forschung
In der Forschung widmet sie sich besonders den Feldern der klinischen und grundlagenorientierten Herzinfarktforschung, der Erforschung neuer bildgebender Verfahren zur kardialen Diagnostik in Form der Magnetresonanztomographie und 3-dimensionalen Echokardiographie und die Grundlagen- sowie klinische Forschung zur Verbesserung der Ergebnisse nach koronaren Interventionen mittels PTCA und Stent-Implantation.

Lehre

In der Lehre erfüllt sie die Verpflichtungen des Lehrkataloges der Universität Freiburg und der Universitätsklinik Freiburg. Sie fördert die wissenschaftliche Qualifikation ihrer wissenschaftlichen Mitarbeiter, betreut Doktoranden und unterstützt die Habilitanden.

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin III (Schwerpunkt: Kardiologie und Angiologie)

- Akupressur (MP01)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Akupunktur (MP02)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Ambulante Pflege „Pflegenetz“ (MP00)

  Mit dem PflegeNetz bietet das Universitätsklinikum Freiburg einen außerklinischen ambulanten Pflegeservice für die Patienten an. Seit dem 01.01.2008 ist es eine eigenständige GmbH. Durch die enge Zusammenarbeit des PflegeNetzes mit den Ambulanzen und Stationen wird für die Patientinnen und Patienten eine konstante und bedarfsgerechte pflegerische Versorgung auch im häuslichen Umfeld gewährleistet.
- Atemgymnastik/-therapie (MP04)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)

  Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)

  Sterben ist der Weg zum Tod; zurück bleibt der Leichnam des Verstorbenen. Wir versorgen den Leichnam mit dem angemessenen Respekt und ermöglichen den Angehörigen einen würdevollen Abschied.
- Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.
  Ausstattung:
  5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.
- Bewegungstherapie (MP11)

  Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie: Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)

  Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage durch die Zentrale Physiotherapie.
- Brückenpflege (MP00)

  Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)

  Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)

  Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)

Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)

- Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)

  Auf Anforderung
- Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)

  Teilweise eingeführt
- Fußreflexzonenmassage (MP18)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Kinästhetik (MP21)

  Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
- Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)

  Auf Anforderung
- Manuelle Lymphdrainage (MP24)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
- Massage (MP25)

  Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst:
  Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
- Medizinische Fußpflege (MP26)

  Auf Anforderung
- Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
- Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie (MP29)
- Patientenring GmbH (MP00)

  Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.
- Pflegerische Versorgung (MP00)

  Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Jedem Patienten wird eine feste pflegerische Bezugsperson zur Seite gestellt, die für den Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung zuständig ist und auch dessen Angehörigen und den anderen Therapeuten als Ansprechpartner dient.
- Pflegeüberleitung (MP00)

  Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

  Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:
  Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
- Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33)

  Koronarsportgruppe
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)

Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.

- Regionaler PflegeVerbund (MP00)

  Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.
- Regionales RehaNetz (MP00)

  Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.
- Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Brügger-Therapie
- Schmerztherapie/-management (MP37)

  Das Schmerzzentrum verfolgt ein Behandlungskonzept, das auf einer multidisziplinären und multimodalen Therapie basiert. Schmerzpatienten werden von Spezialisten verschiedener Fachbereiche sowie nach unterschiedlichen Methoden untersucht und behandelt. Langfristig soll die eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio-, sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden.

  Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig und verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. Im Klinikum setzen sich Ärzte, Therapeuten und Pflegende verschiedener Abteilungen für eine integrative Zusammenarbeit ein. In regelmäßigen Besprechungen werden konkrete Fragestellungen zu den einzelnen Patienten erörtert und abgestimmt, damit die Ergebnisse möglichst zeitnah in die Diagnostik und Behandlung einfließen.
- Sehschule/Orthoptik (MP38)

  Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Abteilung Augenheilkunde
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)

  Auf Anforderung
- Spezielle Entspannungstherapie (MP40)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)

  Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
- Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)

  Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik
- Stomatherapie/-beratung (MP45)

  Eine Leistung für Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen die Betroffenen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
- Traditionelle Chinesische Medizin (MP46)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wirbelsäulengymnastik (MP49)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wundmanagement (MP51)

  Auf ärztliche Anordnung
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/klinikum/stiftungen.html verfügbar.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin III (Schwerpunkt: Kardiologie und Angiologie)

- Aufenthaltsräume (SA01)

  vorhanden
- Balkon/Terrasse (SA12)

  vorhanden
- Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)

  “Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.

  Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.

  Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.
- Bibliothek (SA22)

  Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.
- Bistrowagen (SA00)

  In den Wartebereichen vor den Ambulanzen der HNO-Augenklinik, der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik bietet ein "Bistromobil" zwischen 10.00 und 12.00 Uhr täglich Getränke und Snacks an
- Cafeteria (SA23)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
- Dolmetscherdienste (SA41)

  Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-) Sprache.
- Eigenblutspende (SA00)

  Eventuell kann bei geplanten Operationen eine Eigenblutspende sinnvoll oder notwendig sein. Die Eigenblutspende wird im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg nach Terminabsprache durchgeführt.
- Ein-Bett-Zimmer (SA02)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach

(teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.

- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)

  Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)

  Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt.

  Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
- Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)

  Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen. Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)

  In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.
  Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
- Fernsehraum (SA04)

  vorhanden
- Fitnessraum (SA25)

  Ein nach dem neusten Standard eingerichteter Fitnessraum in der Chirurgischen Klinik bietet Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Beschäftigten des Klinikums.
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)

  Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
- Frisiersalon (SA26)

  Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.
- Geldautomat (SA00)

  Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
- Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)

  Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen. Die Privatstation bietet einen kostenlosen Internet-Anschluß an.
- Internetzugang (SA27)

  In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
- Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)

Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.

Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.

Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.

Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.

- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

  Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

  Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
- Kühlschrank (SA16)

  Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
- Kulturelle Angebote (SA31)

  Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
- Maniküre/Pediküre (SA32)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)

  vorhanden
- Parkanlage (SA33)

  Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
- Patientenecho (SA00)

  Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

  Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.

  Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.

- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

  Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
- Rooming-in (SA07)

  vorhanden
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)

  Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
- Seelsorge (SA42)

  Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
- Sozialdienst (SA00)

  Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.

  Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.

  Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
- Studierende der Medizin (SA00)

  Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

  Auf allen Stationen besteht die Möglichkeit für Patienten, sich Tee und Kaffee zuzubereiten.
- Telefon (SA18)

  Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außen erreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen und Patienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an den Automaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
- Unterbringung Begleitperson (SA09)

  Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information. Für Eltern steht darüber hinaus das Elternhaus zur Verfügung.
- Wäscheservice (SA38)

  Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)

  Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Zeitung auf Privatstation (SA00)

  Die Privatstation bietet ein kostenlose Tageszeitung (FAZ oder Süddeutsche Zeitung) an.
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.

- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.

B-3.5 Fallzahlen - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin III (Schwerpunkt: Kardiologie und Angiologie)

Vollstationäre Fallzahl: 3460

B-3.6 Diagnosen nach ICD - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin III (Schwerpunkt: Kardiologie und Angiologie)

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin III (Schwerpunkt: Kardiologie und Angiologie)

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I21	534	Akuter Herzinfarkt
2	I25	534	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
3	I20	507	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
4	I48	263	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
5	I50	204	Herzschwäche
6	Z45	98	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes
7	R07	96	Hals- bzw. Brustschmerzen
8	I47	81	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
9	I42	74	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache
10	I70	73	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
11	R55	64	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
12	I35	63	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
13	I26	57	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
14	I49	49	Sonstige Herzrhythmusstörung
15	A41	48	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
16	I44	42	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
17	T82	35	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
18	I10	33	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
19	Z09	25	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände als einer Krebskrankheit
20	J44	21	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD

21	T86	21	Versagen bzw. Abstoßung von verpflanzten Organen bzw. Geweben
22	I45	19	Sonstige Störung der Erregungsleitung des Herzens
23	J18	18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
24	I40	15	Akute Herzmuskelentzündung - Myokarditis
25	N17	14	Akutes Nierenversagen
26	R00	13	Störung des Herzschlages
27	J15	12	Lungenentzündung durch Bakterien
28	T42	12	Vergiftung durch Medikamente gegen Krampfanfälle, durch Schlaf- und Beruhigungsmittel bzw. durch Mittel gegen die Parkinson-Krankheit
29	I63	11	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
30	I34	10	Krankheit der linken Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin III (Schwerpunkt: Kardiologie und Angiologie)

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
I25.1	491	Atherosklerotische Herzkrankheit
I20.0	409	Instabile Angina pectoris
I21.4	267	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt
I48.1	205	Vorhofflimmern
I50.1	172	Linksherzinsuffizienz
I21.0	124	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Vorderwand
I21.1	116	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Hinterwand
Z45.0	98	Anpassung und Handhabung eines implantierten Herzschrittmachers und eines implantierten Kardiodefibrillators
I70.2	67	Atherosklerose der Extremitätenarterien
I20.8	66	Sonstige Formen der Angina pectoris
I42.0	61	Dilatative Kardiomyopathie
I48.0	58	Vorhofflattern
R07.2	51	Präkordiale Schmerzen
I47.2	42	Ventrikuläre Tachykardie
I26.0	40	Lungenembolie mit Angabe eines akuten Cor pulmonale
I25.5	39	Ischämische Kardiomyopathie
R07.3	38	Sonstige Brustschmerzen
I47.1	37	Supraventrikuläre Tachykardie
I35.0	37	Aortenklappenstenose
A41.9	34	Sepsis, nicht näher bezeichnet
I50.0	32	Rechtsherzinsuffizienz
I44.2	28	Atrioventrikulärer Block 3. Grades
T82.1	22	Mechanische Komplikation durch ein kardiales elektronisches Gerät
I20.9	21	Angina pectoris, nicht näher bezeichnet
I10.0	21	Benigne essentielle Hypertonie
Z09.8	20	Nachuntersuchung nach sonstiger Behandlung wegen anderer Krankheitszustände
I49.5	19	Sick-Sinus-Syndrom
T86.2	18	Versagen und Abstoßung eines Herztransplantates
I26.9	17	Lungenembolie ohne Angabe eines akuten Cor pulmonale
J44.1	17	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet

B-3.7 Prozeduren nach OPS - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin III (Schwerpunkt: Kardiologie und Angiologie)

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin III (Schwerpunkt: Kardiologie und Angiologie)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-023	4025	Farbdoppler-Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) über die Haut
2	1-275	3137	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
3	8-837	2393	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
4	8-930	1805	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
5	8-980	883	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
6	8-831	814	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
7	8-83b	781	Zusatzinformationen zu Materialien
8	3-02c	767	Farbdoppler-Ultraschall der Blutgefäße der Gliedmaßen
9	1-273	743	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
10	1-266	632	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
11	8-018	490	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Nebenbehandlung
12	8-931	462	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
13	6-002	443	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
14	8-800	437	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
15	8-017	400	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Nebenbehandlung
16	3-052	386	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
17	1-772	376	Tests zur Einschätzung des Sturzrisikos älterer Menschen
18	8-640	376	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
19	8-701	300	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
20	5-377	299	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
21	8-903	293	Gabe von Medikamenten zur Beruhigung und zur Schmerzausschaltung
22	3-022	260	Farbdoppler-Ultraschall der Halsgefäße
23	8-810	177	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
24	1-279	172	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)
25	8-771	172	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
26	8-706	171	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
27	3-006	154	Ultraschall des Brustkorbes
28	5-995	148	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Operation nicht komplett durchgeführt)
29	5-378	147	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators

30	1-265	143	Messung elektrischer Herzströme mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) - EPU

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin III (Schwerpunkt: Kardiologie und Angiologie)

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-837.k0	312	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Einlegen eines nicht medikamentenfreisetzenden Stents: Ein Stent in eine Koronararterie
8-837.01	41	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Angioplastie (Ballon): Mehrere Koronararterien
8-837.m0	464	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Einlegen eines medikamentenfreisetzenden Stents: Ein Stent in eine Koronararterie
1-275.5	248	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie von Bypassgefäßen
1-275.3	218	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie, Druckmessung und Ventrikulographie im linken Ventrikel, Druckmessung in der Aorta und Aortenbogendarstellung
5-35a.00	5	Minimal-invasive Operationen an Herzklappen: Implantation eines Aortenklappenersatzes: Endovaskulär
5-35a.01	5	Minimal-invasive Operationen an Herzklappen: Implantation eines Aortenklappenersatzes: Transapikal
8-837.d0	5	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Verschluss eines Septumdefekts: Vorhofseptum
3-023.0	3933	Transthorakale Echokardiographie mit Duplexsonographie: In Ruhe
3-023.2	5	Transthorakale Echokardiographie mit Duplexsonographie: Unter pharmakologischer Belastung
3-023.1	91	Transthorakale Echokardiographie mit Duplexsonographie: Unter physischer Belastung
3-02c.1	245	Duplexsonographie der Blutgefäße der Extremitäten: Vene
3-02c.0	522	Duplexsonographie der Blutgefäße der Extremitäten: Arterie
8-607.0	89	Hypothermiebehandlung: Invasive Kühlung durch Anwendung eines speziellen Kühlkatheters
1-273.6	174	Rechtsherz-Katheteruntersuchung: Messung des Lungenwassers
8-839.0	72	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße: Perkutane Einführung einer intraaortalen Ballonpumpe
8-838.00	5	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Gefäßen des Lungenkreislaufes: Angioplastie (Ballon): Pulmonalarterie
1-265.6	22	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: Bei Tachykardien mit breitem QRS-Komplex
1-265.4	88	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: Bei Tachykardien mit schmalem QRS-Komplex
8-152.0	22	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax: Perikard
1-494.0	77	Perkutane Biopsie an anderen Organen und Geweben mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Myokard
8-835.30	60	Ablative Maßnahmen bei Tachyarrhythmie: Gekühlte Radiofrequenzablation: Rechter Vorhof
1-266.0	356	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht-kathetergestützt: Bei implantiertem Schrittmacher
8-83a.00	34	Dauer der Behandlung mit einem herzunterstützenden System: Intraaortale Ballonpumpe: Bis unter 48 Stunden
5-377.7	29	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Defibrillator mit biventrikulärer Stimulation
5-377.a	5	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Synchronisationssystem, linksventrikuläres Pacing, Dreikammersystem
8-837.q	5	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Blade-Angioplastie (Cutting-balloon)

5-311.0	28	Temporäre Tracheostomie: Tracheotomie
8-390.0	26	Lagerungsbehandlung: Lagerung im Spezialbett
1-275.4	46	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie, Druckmessung in der Aorta und Aortenbogendarstellung

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin III (Schwerpunkt: Kardiologie und Angiologie)

Angiologische Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	In der angiologischen Ambulanz untersuchen wir Arterien und Venen mit den Schwerpunkten: * periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK) * Duplexsonographie an den Carotiden (Halsschlagadern) * Durchblutungsstörungen an den Fingern oder Zehen * Thromboseausschluss in den Bein- oder Armvenen * Duplexsonographische Kennzeichnung von Arm- und Leistenarterien bzw. Venen als optimierten Zugangsweg für Herzkatheter bzw. zentralvenöse Katheter oder Dialyse- Shunts Zu den Besonderheiten unserer Ambulanz gehören die Thrombinokklusion und die Perfusionsmessung der Wadenmuskulatur. Die Thrombinokklusion setzen wir beim Aneurysma spurium (eine Aussackung der Gefäßwand) ein. Hierbei injizieren wir unter Ultraschallsicht Thrombin in die Einblutungshöhle und können sie so verschließen. Die Perfusionsmessung der Waden muskulatur CUPI (Contrast enhanced Ultrasound Perfusion Imaging) verwenden wir zur Diagnostik der pAVK.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)

Herzschrittmacher- und ICD-Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	In dieser Ambulanz werden Patienten mit implantierten Herzschrittmachern, automatischen implantierbaren Defibrillation (AICD) und Patienten mit Arrhythmien (unregelmäßigem Herzschlag / Herzrhythmusstörungen) ambulant behandelt. Elektrophysiologische Untersuchungen und Ablationen von angeborenen und erworbenen Arrhythmien, sowie die Implantation aller gängigen Schrittmacher und AICD-Systeme werden vom Team der Elektrophysiologie nach Vereinbarung durchgeführt.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)

Herztransplantations- und Herzinsuffizienz-Ambulanz / HTX-Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Die Ambulanz versorgt Patienten mit schwerer Herzinsuffizienz und führt die Nachbetreuung bei herztransplantierten Patienten durch. In Zusammenarbeit mir der Pädiatrischen Kardiologie (Kinderkardiologie) kümmert sich die Ambulanz um erwachsene Patienten mit einem angeborenen Herzfehler.

	Ambulanzzeite
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	In der privatärztlichen Ambulanz werden Patienten mit Erkrankungen des Herzens und der Blutgefäße betreut. Es werden sowohl rein ambulante Behandlungen als auch Vorbereitung auf und Nachsorge nach stationären Aufenthalten angeboten. Eine gezielte ambulante Vordiagnostik hilft auch, einen eventuell notwendigen stationären Aufenthalt so kurz als möglich zu halten. Ambulante Vorsorgeuntersuchungen zur frühzeitigen Diagnostik von Herz- und Gefäßerkrankungen bilden einen wesentlichen Schwerpunkt. Hierfür stehen sämtliche nichtinvasive (EKG, Ultraschall, Belastungs-EKG, Streßecho, etc) und invasive Verfahren der Kardiologie (Herzkatheter) zur Verfügung, zudem aber auch ein 64-Zeilen Cardio-CT und Cardio-MRT in Kooperation mit der Abteilung Radiologie der Universitätsklinik.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)

Spezialambulanz: Restenose	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)

Spezialsprechstunde: Fast Track	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin III (Schwerpunkt: Kardiologie und Angiologie)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	17	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Medizinische Universitätsklinik -

Abteilung Innere Medizin III (Schwerpunkt: Kardiologie und Angiologie)

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-3.11 Apparative Ausstattung - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin III (Schwerpunkt: Kardiologie und Angiologie)

- Stress-Echokardiograpphie (AA00)
- Duplex-Sonographie der Arterien und Venen (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Transösophageale Echokardiographie (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)
  Belastungstest mit Herzstrommessung
- Geräte der invasiven Kardiologie (AA13) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Behandlungen mittels Herzkatheter
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Kipptisch (AA19)
  Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
- Oszillographie (AA25)
  Erfassung von Volumen-schwankungen der Extremitätenabschnitte
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)
- Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)
  Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Echokardiographiegeräte (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- 12 Kanal EKG (AA00)
- AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem (AA34)
  Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator
- Beatmungsgeräte (AA00)
- Blutgasanalyse (AA00)
- Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- Defibrillator (AA40)
  Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP) (AA48)
  Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens
- Infusionspumpen (AA00)
- Infusomaten und Überwachung Infusionspatienten (AA00)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- Spritzenpumpen (AA00)

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin III (Schwerpunkt: Kardiologie und Angiologie)

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	54,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	20,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)
- Innere Medizin und SP Angiologie (AQ24)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Notfallmedizin (ZF28)

B-3.12.2 Pflegepersonal - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin III (Schwerpunkt: Kardiologie und Angiologie)

Pflegedienstleitung Sabine Rohde
Telefon: 07 61 / 2 70-28 19 Fax: 07 61 / 2 70-28 10

	Anzahl	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	106,0	3 Jahre
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer	9,0	ohne Ausbildung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Basale Stimulation (ZP01)
  9 MitarbeiterInnen
- Entlassungsmanagement (ZP05)
  1 Mitarbeiterin
- Bachelor (PQ01)
  1 MitarbeiterIn Bachelor of Nursing Science
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
  36 MitabeiterInnen
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
  6 MitabeiterInnen
- Master (PQ06)
  1 Pflegeexperte mit Master of Nursing Science
- Praxisanleitung (ZP12)
  7 MitabeiterInnen

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin III (Schwerpunkt: Kardiologie und Angiologie)

- „Grüne Damen“ (SP00)
  „Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und

Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

  2 Arzthelferinnen der Pflegeorganistion
- Brückenpflege (SP00)

  Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
- Diabetologen (SP00)

  Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

  Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
- Ernährungsmediziner (SP00)

  Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)

  Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
- Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

  Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
- Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- Psychologe und Psychologin (SP23)

  Auf ärztliche Anordnung
- Schmerzdienst (SP00)

  Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
- Seelsorger (SP00)

  Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und

persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.

- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

  Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
- Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)

  Auf ärztliche Anordnung
- Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)

  Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
- Überleitungspflege (SP00)

  Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
- Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)

  Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.

B-4 Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin IV - Nephrologie und Allgemeinmedizin

B-4.1 Allgemeine Angaben - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin IV - Nephrologie und Allgemeinmedizin

Schwerpunkt der Abteilung für Nephrologie ist die Erkennung und Behandlung von Nieren- und von Hochdruckkrankheiten. Die Abteilung bietet das gesamte Spektrum der diagnostischen und therapeutischen Verfahren der modernen Nierenheilkunde an. Dabei geniesst die Freiburger Nephrologie insbesondere als eines der führenden Zentren für Nierentransplantationen in Deutschland einen besonderen Ruf.
Neben den Aufgaben der Krankenversorgung, widmet sie sich intensiv der experimentellen und klinischen Forschung und macht sich stark für eine optimale Ausbildung von Studierenden der Medizin.

Fachabteilung:	Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin IV - Nephrologie und Allgemeinmedizin
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. Gerd Walz
Ansprechpartner:	Dorith Heine
Hausanschrift:	Hugstetter Straße 55 79106 Freiburg

Telefon: 0761 270-3251
Fax: 0761 270-3245

URL: www.uniklinik-freiburg.de/nephrologie/live/index.html
E-Mail: dorith.heine@uniklinik-freiburg.de

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.uniklinik-freiburg.de/nephrologie/live/index.html

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin IV - Nephrologie und Allgemeinmedizin

Die Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung liegen zum einen in der Diagnostik und Therapie von Nieren- und Hochdruckerkrankungen. Hierbei bieten wir nicht nur das volle Leistungsspektrum von Diagnostik und Therapie im ambulanten wie stationären Rahmen an, sondern gewährleisten auch eine 24h-Versorgung nephrologischer Notfälle, inkl. der Versorung von z.B. onkologischen und neurologischen Notfallsituationen (z.B. 24h-Einsatzmöglichkeit der Plasmapheretherapie für z.B. Guillain-Barré-Syndrom). Zum anderen bieten wir als eines der wenigen Zentren weltweit in enger Zusammenarbeit mit unserer Transplantationschirurgie die Vorbeiterung, Betreuung und Nachsorge von AB0-inkompatiblen Nierentransplantationen an.

- Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
  Schwerpunkt der Abteilung
- Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)
  Schwerpunkt der Abteilung
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
  Schwerpunkt der Abteilung
- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
  Schwerpunkt der Abteilung
- Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
  Schwerpunkt der Abteilung
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
  Mitbehandlung z.B. bei Plasmozytom oder anderen hämatologischen Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
  Notfalltherapie mittels Plasmapherese
- Intensivmedizin (VI20)
  Akutes Nierenversagen im Intensivbereich wird permanent durch Abteilung betreut, Schwerpunkt der Abteilung
- Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)
  Plasmapheresen und kontinuierliche Dialyseverfahren
- Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
- Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
- Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
- Spezialsprechstunde (VI27)
  Nieren- und Hochdruckambulanz: Ambulante Behandlungen im Rahmen von Forschung, Lehre und Krankenversorgung: - Diagnostik und Therapie von Bluthochdruckerkrankungen (essentieller

Hypertonie, sekundärer Hypertonie) - Diagnostik und Therapie von akuten oder chronischen Glomerulonephritiden - Diagnostik und Therapie sämtlicher sonstiger Nieren- und Hochdruckkrankheiten Transplantambulanz: Ambulante Behandlungen im Rahmen von Forschung, Lehre und Krankenversorgung: - Patientenbetreuung vor und nach Nierentransplantation - Mitbetreuung von Herz- und Lungentransplantierten CAPD-Ambulanz: Ambulante Behandlungen im Rahmen von Forschung, Lehre und Krankenversorgung: Betreuung von Patienten mit Bauchfell- (= Peritoneal)dialyse H.E.L.P.-Ambulanz: Ambulante Behandlungen im Rahmen von Forschung, Lehre und Krankenversorgung: - Extrakorporale Behandlung von Fettstoffwechselerkrankungen Nierenduplex-Labor: Ambulante Behandlungen im Rahmen von Forschung, Lehre und Krankenversorgung

---

Schwerpunkte der Fachabteilung in Forschung und Lehre

Aktuelle Informationen bietet das Internet der Fachabteilung zu Forschung unter www.uniklinik-freiburg.de/nephrologie/live/forschung.html und zu Lehre unter www.uniklinik-freiburg.de/nephrologie/live/lehre.html .

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin IV - Nephrologie und Allgemeinmedizin

- Akupressur (MP01)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Akupunktur (MP02)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Ambulante Pflege „Pflegenetz“ (MP00)

  Mit dem PflegeNetz bietet das Universitätsklinikum Freiburg einen außerklinischen ambulanten Pflegeservice für die Patienten an. Seit dem 01.01.2008 ist es eine eigenständige GmbH. Durch die enge Zusammenarbeit des PflegeNetzes mit den Ambulanzen und Stationen wird für die Patientinnen und Patienten eine konstante und bedarfsgerechte pflegerische Versorgung auch im häuslichen Umfeld gewährleistet.
- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- Anthroposophische Medizin (MP00)

  Im Rahmen der Naturheilkunde als Zusatzangebot
- Atemgymnastik/-therapie (MP04)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)

  Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)

  Sterben ist der Weg zum Tod; zurück bleibt der Leichnam des Verstorbenen. Wir versorgen den Leichnam mit dem angemessenen Respekt und ermöglichen den Angehörigen einen würdevollen Abschied.
- Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.
  Ausstattung:
  5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.
- Bewegungstherapie (MP11)

  Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie: Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie,

FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.

- Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)

  Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage durch die Zentrale Physiotherapie.
- Brückenpflege (MP00)

  Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)

  Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)

  Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)

  Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
- Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)
- Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)
- Fußreflexzonenmassage (MP18)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Homäopathie (MP00)

  Im Rahmen der Naturheilkunde als Zusatzangebot
- Kinästhetik (MP21)

  Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
- Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)
- Manuelle Lymphdrainage (MP24)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
- Massage (MP25)

  Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst:
  Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
- Medizinische Fußpflege (MP26)
- Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
- Patientenring GmbH (MP00)

  Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.
- Pflegerische Versorgung (MP00)

  Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Jedem Patienten wird eine feste pflegerische Bezugsperson zur Seite gestellt, die für den Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung zuständig ist und auch dessen Angehörigen und den anderen Therapeuten als Ansprechpartner dient.

- Pflegeüberleitung (MP00)

  Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

  Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:
  Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
- Phytotherapie (MP00)

  Im Rahmen der Naturheilkunde als Zusatzangebot
- Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33)

  Nichtraucherkurse im Rahmen der Naturheilkunde als Zusatzangebot, Koronarsportgruppe
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)

  Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.
- Regionaler PflegeVerbund (MP00)

  Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.
- Regionales RehaNetz (MP00)

  Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.
- Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Brügger-Therapie
- Schmerztherapie/-management (MP37)

  Das Schmerzzentrum des Klinikums verfolgt ein Behandlungskonzept, das auf einer multidisziplinären und multimodalen Therapie basiert. Schmerzpatienten werden von Spezialisten verschiedener Fachbereiche sowie nach unterschiedlichen Methoden untersucht und behandelt. Langfristig soll die eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio-, sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden.

  Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig und verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. Im Klinikum setzen sich Ärzte, Therapeuten und Pflegende verschiedener Abteilungen für eine integrative Zusammenarbeit ein. In regelmäßigen Besprechungen werden konkrete Fragestellungen zu den einzelnen Patienten erörtert und abgestimmt, damit die Ergebnisse möglichst zeitnah in die Diagnostik und Behandlung einfließen.
- Sehschule/Orthoptik (MP38)

  Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Abteilung Augenheilkunde
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)

  z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe
- Spezielle Entspannungstherapie (MP40)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)

  Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
- Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)

  Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik
- Stomatherapie/-beratung (MP45)

Eine Leistung für Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen die Betroffenen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.

- Traditionelle Chinesische Medizin (MP46)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wirbelsäulengymnastik (MP49)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wundmanagement (MP51)

  Auf ärztliche Anordnung
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

  Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/klinikum/stiftungen.html verfügbar.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin IV - Nephrologie und Allgemeinmedizin

- Aufenthaltsräume (SA01)
- Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)

  “Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.

  Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.

  Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.
- Bibliothek (SA22)

  Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.
- Bistrowagen (SA00)

  In den Wartebereichen vor den Ambulanzen der HNO-Augenklinik, der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik bietet ein "Bistromobil" zwischen 10.00 und 12.00 Uhr täglich Getränke und Snacks an
- Cafeteria (SA23)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
- Dolmetscherdienste (SA41)

  Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt

wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-) Sprache.

- Eigenblutspende (SA00)

  Eventuell kann bei geplanten Operationen eine Eigenblutspende sinnvoll oder notwendig sein. Die Eigenblutspende wird im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg nach Terminabsprache durchgeführt.
- Ein-Bett-Zimmer (SA02)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)

  Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)

  Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt.

  Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
- Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)

  Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen. Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)

  In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.
  Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
- Fernsehraum (SA04)
- Fitnessraum (SA25)

  Ein nach dem neusten Standard eingerichteter Fitnessraum in der Chirurgischen Klinik bietet Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Beschäftigten des Klinikums.
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)

  Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
- Frisiersalon (SA26)

  Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.
- Geldautomat (SA00)

  Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
- Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)

Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.

- Internetzugang (SA27)

  In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
- Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)

  Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.

  Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.

  Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.

  Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

  Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

  Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
- Kühlschrank (SA16)

  Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
- Kulturelle Angebote (SA31)

  Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
- Maniküre/Pediküre (SA32)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- Parkanlage (SA33)

  Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
- PatientenEcho (SA00)

  Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums

oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.

- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.

  Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

  Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)

  Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
- Seelsorge (SA42)

  Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
- Sozialdienst (SA00)

  Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.

  Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.

  Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
- Studierende der Medizin (SA00)

  Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

  Auf allen Stationen besteht die Möglichkeit für Patienten, sich Tee und Kaffee zuzubereiten.
- Telefon (SA18)

  Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außen erreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen und Patienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an den Automaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
- Unterbringung Begleitperson (SA09)

  Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information. Für Eltern steht darüber hinaus das Elternhaus zur Verfügung.
- Wäscheservice (SA38)

Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.

- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)

  Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.

B-4.5 Fallzahlen - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin IV - Nephrologie und Allgemeinmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 1440
Teilstationäre Fallzahl: 156

In der Dialyse wurden im Berichtsjahr 5355 teilstationäre Patienten behandelt.

B-4.6 Diagnosen nach ICD - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin IV - Nephrologie und Allgemeinmedizin

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin IV - Nephrologie und Allgemeinmedizin

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	T86	186	Versagen bzw. Abstoßung von verpflanzten Organen bzw. Geweben
2	N17	113	Akutes Nierenversagen
3	A41	71	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
4	N18	67	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
5	J18	61	Lungenentzündung (Pneumonie)
6	I10	48	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
7	I50	47	Herzschwäche (Herzinsuffizienz)
8	M31	38	Sonstige entzündliche Krankheit, bei der Immunsystem Blutgefäße angreift - nekrotisierende Vaskulopathien
9	J44	34	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
10	I20	29	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
11	I26	24	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
12	I25	22	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
13	I21	20	Akuter Herzinfarkt
14	E22	18	Überfunktion der Hirnanhangsdrüse

15	N01	18	Sehr schnell fortschreitende, akute Entzündung des Nierengewebes
16	N30	18	Entzündung der Harnblase
17	I48	17	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
18	R55	16	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
19	K29	13	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
20	E87	12	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
21	I70	12	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
22	J69	12	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut
23	N39	12	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
24	A04	11	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
25	E11	11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
26	I13	10	Bluthochdruck mit Herz- und Nierenkrankheit
27	N10	9	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
28	A46	8	Wundrose - Erysipel
29	B25	8	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Zytomegalie-Viren
30	I80	6	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin IV - Nephrologie und Allgemeinmedizin

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
T86.1	184	Funktionsstörung, Versagen und Abstoßung eines Nierentransplantates
N17.8	95	Sonstiges akutes Nierenversagen
N18.0	51	Terminale Niereninsuffizienz
J18.1	46	Lobärpneumonie, nicht näher bezeichnet
A41.5	45	Sepsis durch sonstige gramnegative Erreger
I50.1	39	Linksherzinsuffizienz
I10.0	26	Benigne essentielle Hypertonie
I20.0	23	Instabile Angina pectoris
I25.1	22	Atherosklerotische Herzkrankheit
M31.3	20	Wegener-Granulomatose
J44.0	19	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege
E22.2	18	Syndrom der inadäquaten Sekretion von Adiuretin
N30.0	17	Akute Zystitis
I48.1	15	Vorhofflimmern
J44.1	15	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet
I10.1	15	Maligne essentielle Hypertonie
J15.8	14	Sonstige bakterielle Pneumonie
A41.9	13	Sepsis, nicht näher bezeichnet
I26.0	13	Lungenembolie mit Angabe eines akuten Cor pulmonale
N01.7	13	Rapid-progressives nephritisches Syndrom: Glomerulonephritis mit diffuser Halbmondbildung
N17.0	12	Akutes Nierenversagen mit Tubulusnekrose
I26.9	11	Lungenembolie ohne Angabe eines akuten Cor pulmonale
J69.0	11	Pneumonie durch Nahrung oder Erbrochenes

N04.2	11	Nephrotisches Syndrom: Diffuse membranöse Glomerulonephritis
I21.4	11	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt
A04.7	10	Enterokolitis durch Clostridium difficile
E87.1	10	Hypoosmolalität und Hyponatriämie

B-4.7 Prozeduren nach OPS - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin IV - Nephrologie und Allgemeinmedizin

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin IV - Nephrologie und Allgemeinmedizin

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-854	3359	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
2	3-027	584	Farbdoppler-Ultraschall der Nieren
3	1-465	297	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. männlichen Geschlechtsorganen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
4	8-930	216	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
5	8-800	150	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
6	8-831	146	Legen bzw. Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
7	8-821	121	Filterung von Antikörpern aus dem Blut
8	8-542	73	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
9	5-399	71	Sonstige Operation an Blutgefäßen
10	8-820	62	Behandlung durch Austausch der patienteneigenen Blutflüssigkeit gegen eine Ersatzlösung
11	8-810	56	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
12	8-857	51	Blutreinigungsverfahren, bei dem die Entgiftung über das Bauchfell (Peritoneum) stattfindet - Peritonealdialyse
13	3-02c	36	Farbdoppler-Ultraschall der Blutgefäße der Gliedmaßen
14	8-152	27	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
15	6-001	20	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
16	8-855	18	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche
17	1-853	16	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
18	8-858	13	Verfahren zur Blutentgiftung bei Leberversagen - Leberdialyse
19	1-424	12	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
20	8-155	8	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in Niere bzw. Harnwege mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
21	8-853	7	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration
22	5-572	6	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
23	8-721	6	Überdruckbehandlung mit Sauerstoff - HBO
24	8-836	5	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)

25	8-85a	5	Blutwäsche (Dialyse) wegen mangelnder Funktion oder Versagen einer verpflanzten Niere (Nierentransplantat)
26	8-987	5	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
27	1-204	5	Untersuchung der Hirnwasserräume
28	3-009	5	Ultraschall des Bauches und des dahinterliegenden Gewebes mit Ausnahme des Oberbauches
29	5-452	5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
30	8-144	5	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin IV - Nephrologie und Allgemeinmedizin

Aufgrund des Leistungsspektrums der Fachabteilung und der definitionsgemäßen 4-stelligen Darstellung der Prozeduren sind unter B-7.2 keine weiteren Angaben möglich.

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin IV - Nephrologie und Allgemeinmedizin

Allgemein-internistische Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Konsilarische präoperative Untersuchungen oder internistische Erstkontakte (VI00)

CAPD-Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz:Betreuung von Patienten mit Bauchfelldialyse (VI00)

H.E.L.P.-Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz:Extrakorporale Behandlung von Fettstoffwechselerkrankungen (VI00)

Nieren- und Hochdruckambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)

Nieren-Duplex Labor	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Gefäßuntersuchung von Nieren und Dialyseshunts (VI00)

Transplant-Ambulanz

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Patientenbetreuung nach Nierentransplantation (VI00)

Von Hippel-Lindau (VHL) und Phäochromozytom-Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten mit der von Hippel-Lindau-Erkrankung oder Phäochromozytom (VI00)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin IV - Nephrologie und Allgemeinmedizin

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	5	Sonstige Operation an Blutgefäßen

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin IV - Nephrologie und Allgemeinmedizin

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-4.11 Apparative Ausstattung - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin IV - Nephrologie und Allgemeinmedizin

- Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

  Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
  Sowohl konventionelle Sonographie als auch hochwertige Duplexsonographie verfügbar
- Gerät zur Messung des arteriellen Flusses (z.B. zur Shuntflussmessung) (AA00)
- Gerät zur Messung von Aktivitäten des autonomen Nervensystems (AA00)

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin IV - Nephrologie und Allgemeinmedizin

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	33,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung
- Innere Medizin und SP Nephrologie (AQ29)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)

- Sonstige Zusatzweiterbildung (ZF00)

  Hypertensiologie (Offizielle Zusatzbezeichnung der Dt. Hochdruckliga DHL)

B-4.12.2 Pflegepersonal - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin IV - Nephrologie und Allgemeinmedizin

Pflegedienstleitung Monika Hasemann
Telefon: 07 61 / 2 70-34 50 Fax: 07 61 / 2 70-32 01

	Anzahl	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	49,4	3 Jahre
Arzthelfer und Arzthelferinnen	1,5	3 Jahre
Pflegedienstassistenz	1,2	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Diplom (PQ02)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Bachelor (PQ01)
- Sonstige Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss (PQ00)

  Krankenschwester/Krankenpfleger für Nephrologie

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Innere Medizin IV - Nephrologie und Allgemeinmedizin

- "Grüne Damen" (SP00)

  „Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.
- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

  0,75 Arzthelferin, die zum größten Teil auf den Stationen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt ist.
- Brückenpflege (SP00)

  Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
- Diabetologen (SP00)

  Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

  Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
- Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)

Ergotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Ergotherapeuten führen Einzel- und Gruppenangebote zu folgenden Schwerpunkten durch: Kognitive Trainings, Belastungstrainings (Bürotraining, Holzwerkstatt, Tonwerkstatt), "5 Sinne"-Wahrnehmungstrainings, Gestaltungstherapie und interaktionelle Gruppen.

- Ernährungsmediziner (SP00)

  Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
- Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)

  Logopädie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Logopäden der Sektion Phoniatrie und Pädaudiologie der HNO-Klinik betreuen in einer Spezialambulanz wie auch konsiliarisch Patientinnen und Patienten mit Stimm-, Sprech-, Sprach- und kindlichen Hörstörungen.
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)

  Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
- Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Orthoptist und Orthoptistin/Therapeut und Therapeutin für Sehstörungen/Perimetrist und Perimetristin/Augenoptiker und Augenoptikerin (SP19)

  Die Orthoptistinnen des Klinikums untersuchen und behandeln Patientinnen und Patienten bei Schielen, Bewegungsstörungen der Augen, Augenzittern und Sehschwäche. Sie arbeiten engmit den Augenärzten zusammen.
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

  Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
- Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- Psychologe und Psychologin (SP23)

  Auf ärztliche Anordnung
- Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)

  Auf ärztliche Anordnung
- Schmerzdienst (SP00)

  Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
- Seelsorger (SP00)

  Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente.

Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.

- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

  Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
- Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)

  Auf ärztliche Anordnung
- Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)

  Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
- Überleitungspflege (SP00)

  Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
- Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)

  Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.

B-5 Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Pneumologie

B-5.1 Allgemeine Angaben - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Pneumologie

Die Abteilung Pneumologie (Lungenheilkunde) befasst sich mit der Prophylaxe, Erkennung und konservativen Behandlung von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge.

Fachabteilung:	Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Pneumologie
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. Joachim Müller-Quernheim
Ansprechpartner:	Sylvia Richter
Hausanschrift:	Killianstraße 5 79106 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 270-3706 0761 270-3704
URL: E-Mail:	www.uniklinik-freiburg.de/pneumologie/live/index.html sylvia.richter@uniklinik-freiburg.de

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Pneumologie

- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
- Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
- Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
- Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
- Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
- Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
- Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
- Durchleuchtung bei Bronchoskopie (VR00)
- Intensivmedizin (VI20)
- Native Sonographie (VR02)
- Spezialsprechstunde (VI27)

  Allgemeine pneumologische Ambulanz, Mukoviszidose-Ambulanz, Allergie-Ambulanz, Lungentransplantation, Ambulanz für pulmonale Hypertonie, Bronchoskopie, Pneumologisches Schlaflabor, Zentrum für Thoraxtumoren
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
- Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)
- Diagnostik und Therapie von
- Bronchialkarzinomen (VC00)
- Endoskopie (VI35)
- Interventionelle Bronchoskopie (VC00)
- Mukoviszidosezentrum (VI36)
- Schmerztherapie (VI40)

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Pneumologie

- Akupressur (MP01)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Akupunktur (MP02)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Ambulante Pflege „Pflegenetz“ (MP00)

  Mit dem PflegeNetz bietet das Universitätsklinikum Freiburg einen außerklinischen ambulanten Pflegeservice für die Patienten an. Seit dem 01.01.2008 ist es eine eigenständige GmbH. Durch die enge Zusammenarbeit des PflegeNetzes mit den Ambulanzen und Stationen wird für die

Patientinnen und Patienten eine konstante und bedarfsgerechte pflegerische Versorgung auch im häuslichen Umfeld gewährleistet.

- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- Anthroposophische Medizin (MP00)

  Im Rahmen der Naturheilkunde als Zusatzangebot
- Atemgymnastik/-therapie (MP04)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)

  Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
- Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)

  Sterben ist der Weg zum Tod; zurück bleibt der Leichnam des Verstorbenen. Wir versorgen den Leichnam mit dem angemessenen Respekt und ermöglichen den Angehörigen einen würdevollen Abschied.
- Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.
  Ausstattung:
  5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.
- Bewegungstherapie (MP11)

  Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie: Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)

  Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage durch die Zentrale Physiotherapie.
- Brückenpflege (MP00)

  Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)

  Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)

  Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)

  Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
- Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)
- Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)
- Fußreflexzonenmassage (MP18)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Homöopathie (MP00)

  Im Rahmen der Naturheilkunde als Zusatzangebot
- Kinästhetik (MP21)

  Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation.

Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.

- Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)
- Manuelle Lymphdrainage (MP24)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
- Massage (MP25)

  Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst:
  Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
- Medizinische Fußpflege (MP26)
- Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
- Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie (MP29)
- Patientenring GmbH (MP00)

  Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.
- Pflegerische Versorgung (MP00)

  Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Jedem Patienten wird eine feste pflegerische Bezugsperson zur Seite gestellt, die für den Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung zuständig ist und auch dessen Angehörigen und den anderen Therapeuten als Ansprechpartner dient.
- Pflegeüberleitung (MP00)

  Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

  Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:
  Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
- Phytotherapie (MP00)

  Im Rahmen der Naturheilkunde als Zusatzangebot
- Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33)

  Nichtraucherkurse im Rahmen der Naturheilkunde als Zusatzangebot, Koronarsportgruppe
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)

  Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.
- Regionaler PflegeVerbund (MP00)

  Das UKF hat den Regionalen PflegeVerbund am Universitätsklinikum Freiburg gegründet. Er sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.
- Regionales RehaNetz (MP00)

  Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.
- Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Brügger-Therapie

- Schmerztherapie/-management (MP37)

  Das Schmerzzentrum des Klinikums verfolgt ein Behandlungskonzept, das auf einer multidisziplinären und multimodalen Therapie basiert. Schmerzpatienten werden von Spezialisten verschiedener Fachbereiche sowie nach unterschiedlichen Methoden untersucht und behandelt. Langfristig soll die eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio-, sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden.

  Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig und verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. Im Klinikum setzen sich Ärzte, Therapeuten und Pflegende verschiedener Abteilungen für eine integrative Zusammenarbeit ein. In regelmäßigen Besprechungen werden konkrete Fragestellungen zu den einzelnen Patienten erörtert und abgestimmt, damit die Ergebnisse möglichst zeitnah in die Diagnostik und Behandlung einfließen.
- Sehschule/Orthoptik (MP38)

  Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Abteilung Augenheilkunde
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)

  z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe
- Spezielle Entspannungstherapie (MP40)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)

  Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
- Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)

  Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik
- Stomatherapie/-beratung (MP45)

  Eine Leistung für Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen die Betroffenen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
- Traditionelle Chinesische Medizin (MP46)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wirbelsäulengymnastik (MP49)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wundmanagement (MP51)

  Auf ärztliche Anordnung, z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

  Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/klinikum/stiftungen.html verfügbar.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Pneumologie

- Aufenthaltsräume (SA01)
- Balkon/Terrasse (SA12)

- Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)

  “Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.

  Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.

  Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.
- Bibliothek (SA22)

  Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.
- Bistrowagen (SA00)

  In den Wartebereichen vor den Ambulanzen der HNO-Augenklinik, der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik bietet ein "Bistromobil" zwischen 10.00 und 12.00 Uhr täglich Getränke und Snacks an
- Cafeteria (SA23)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
- Dolmetscherdienste (SA41)

  Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-) Sprache.
- Eigenblutspende (SA00)

  Eventuell kann bei geplanten Operationen eine Eigenblutspende sinnvoll oder notwendig sein. Die Eigenblutspende wird im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg nach Terminabsprache durchgeführt.
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)

  Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)

  Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt.

  Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
- Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)

  Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen. Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)

  In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle.

Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.
Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.

- Fitnessraum (SA25)

  Ein nach dem neusten Standard eingerichteter Fitnessraum in der Chirurgischen Klinik bietet Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Beschäftigten des Klinikums.
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)

  Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
- Frisiersalon (SA26)

  Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.
- Geldautomat (SA00)

  Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
- Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)

  Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.
- Internetzugang (SA27)

  In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
- Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)

  Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.

  Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.

  Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.

  Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

  Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

  Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.

- Kühlschrank (SA16)

  Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
- Kulturelle Angebote (SA31)

  Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
- Maniküre/Pediküre (SA32)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)
- Nähservice (SA00)

  Gegen Bezahlung besteht die Möglichkeit Näharbeiten vornehmen zu lassen
- Parkanlage (SA33)

  Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
- PatientenEcho (SA00)

  Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

  Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.

  Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

  Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)

  Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
- Seelsorge (SA42)

  Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
- Sozialdienst (SA00)

  Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.

Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.

Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.

- Studierende der Medizin (SA00)

  Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

  Auf allen Stationen besteht die Möglichkeit für Patienten, sich Tee und Kaffee zuzubereiten.
- Telefon (SA18)

  Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außen erreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen und Patienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an den Automaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
- Unterbringung Begleitperson (SA09)

  Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information. Für Eltern steht darüber hinaus das Elternhaus zur Verfügung.
- Wäscheservice (SA38)

  Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)

  Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
- Beschwerdemanagement (SA55)
- Sozialdienst (SA57)
- Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- Geldautomat (SA48)
- Orientierungshilfen (SA51)
- Patienten-Nähservice (SA00)

  Gegen Bezahlung besteht die Möglichkeit Näharbeiten vornehmen zu lassen.
- Patientenorientiertes Qualitätsmanagement (SA00)

B-5.5 Fallzahlen - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Pneumologie

Vollstationäre Fallzahl: 1009

B-5.6 Diagnosen nach ICD - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Pneumologie

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Pneumologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G47	298	Schlafstörung
2	J96	286	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut
3	J44	69	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
4	J84	66	Sonstige Krankheit des Bindegewebes in der Lunge
5	I27	33	Sonstige durch eine Lungenkrankheit bedingte Herzkrankheit
6	C34	31	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
7	T86	26	Versagen bzw. Abstoßung von verpflanzten Organen bzw. Geweben
8	D86	21	Krankheit des Bindegewebes mit Knötchenbildung - Sarkoidose
9	E84	18	Erbliche Stoffwechselkrankheit mit Störung der Absonderung bestimmter Körperflüssigkeiten wie Schweiß oder Schleim - Zystische Fibrose
10	M30	11	Entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem Schlagadern angreift (Panarteriitis nodosa) bzw. ähnliche Zustände

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Pneumologie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
J45	10	Asthma
J15	9	Lungenentzündung durch Bakterien
R91	8	Ungewöhnliches Ergebnis bei bildgebenden Untersuchungen (z.B. Röntgen) der Lunge
J18	7	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
Z09	7	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände als einer Krebskrankheit
J98	6	Sonstige Krankheit der Atemwege
R04	5	Blutung aus den Atemwegen
A15	5	Tuberkulose der Atemorgane, mit gesichertem Nachweis der Krankheitserreger
I26	5	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
J69	5	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut
G12	5	Rückbildung von Muskeln (Muskelatrophie) durch Ausfall zugehöriger Nerven bzw. verwandte Störung
J95	5	Krankheit der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen
M31	5	Sonstige entzündliche Krankheit, bei der Immunsystem Blutgefäße angreift - nekrotisierende Vaskulopathien
M35	5	Sonstige entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem vor allem das Bindegewebe angreift
J14	5	Lungenentzündung, ausgelöst durch Haemophilus influenzae-Bakterien
J20	5	Akute Bronchitis
J42	5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete anhaltende (chronische) Bronchitis
J46	5	Schwerer Asthmaanfall - Status asthmaticus
B00	5	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Herpesviren
J70	5	Krankheit der Atmungsorgane durch sonstige aufgenommene Substanzen oder durch Strahlung

M05	5	Anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke mit im Blut nachweisbarem Rheumafaktor
R06	5	Atemstörung
J47	5	Sackförmige Erweiterungen der Bronchien - Bronchiektasen
A31	5	Infektionskrankheit, ausgelöst durch sonstige Mykobakterien
A40	5	Blutvergiftung (Sepsis), ausgelöst durch Streptokokken-Bakterien
B20	5	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Bakterien, Viren, Pilze oder Parasiten, infolge HIV-Krankheit (AIDS)
B25	5	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Zytomegalie-Viren
B44	5	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Aspergillus-Pilze
C45	5	Bindegewebskrebs von Brustfell (Pleura), Bauchfell (Peritoneum) oder Herzbeutel (Perikard) - Mesotheliom
C78	5	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen

B-5.7 Prozeduren nach OPS - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Pneumologie

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Pneumologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-710	1824	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
2	1-711	893	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird
3	1-713	888	Messung der in der Lunge verbleibenden Luft nach normaler Ausatmung mit der Helium-Verdünnungsmethode
4	1-620	877	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
5	1-790	491	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
6	1-791	326	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes
7	8-717	300	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes
8	8-716	272	Einrichtung und Anpassung einer häuslichen künstlichen Beatmung
9	1-430	203	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung
10	3-120	193	Durchleuchtung mit einem herkömmlichen Röntgengerät

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Pneumologie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-715	162	Sechs-Minuten-Gehtest nach Guyatt
3-006	102	Ultraschall des Brustkorbes
8-547	61	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
1-920	54	Medizinische Bewertung und Entscheidung über die Durchführung einer Verpflanzung (Transplantation) von Gewebe bzw. Organen
8-542	45	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
8-152	41	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
1-273	38	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten

		Schlauch (Katheter)
1-712	36	Messung der Zusammensetzung der Atemluft in Ruhe und unter körperlicher Belastung
1-844	36	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
1-581	33	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Mittelfell (Mediastinum) und anderen Organen des Brustkorbes durch operativen Einschnitt
6-002	15	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
8-018	14	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Nebenbehandlung
8-144	14	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
8-987	13	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
8-800	13	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8-930	10	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8-810	8	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
8-390	6	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
8-017	5	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Nebenbehandlung
8-97c	5	Stationäre Krankenhausbehandlung bei erfolgter Aufnahme auf die Warteliste zur Verpflanzung (Transplantation) eines Organs
8-979	5	Stationäre Behandlung vor Organverpflanzung
1-714	5	Messung der Reaktion der Atemwege auf einen Reiz
8-771	5	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
8-706	5	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
8-931	5	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
5-311	5	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
5-312	5	Anlegen eines dauerhaftern, künstlichen Luftröhrenausganges
8-176	5	Behandlung durch Spülung des Bauchraumes bei vorhandener Flüssigkeitsableitung und vorübergehendem Verschluss der Bauchdecke
8-832	5	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in der Lungenschlagader platziert ist
8-700	5	Offenhalten der Atemwege durch einen Schlauch über Mund oder Nase

Aufgrund des Leistungsspektrums der Fachabteilung und der definitionsgemäßen 4-stelligen Darstellung der Prozeduren sind unter B-7.1 keine weiteren Angaben möglich.

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Pneumologie

Allergie-Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

Allgemeine pneumologische Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Bronchialkarzinomen (VC00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VI40)

Ambulanz für pulmonale Hypertonie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

Bronchoskopie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Bronchialkarzinomen (VC00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Durchleuchtung bei Bronchoskopie (VR00)
Angebotene Leistung	Interventionelle Bronchoskopie (VC00)

Lungentransplantations-Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VI40)

Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

Mukoviszidose-Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Mukoviszidosezentrum (VI36)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

Pneumologisches Schlaflabor	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Bronchialkarzinomen (VC00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
Angebotene Leistung	Durchleuchtung bei Bronchoskopie (VR00)
Angebotene Leistung	Interventionelle Bronchoskopie (VC00)
Angebotene Leistung	Mukoviszidosezentrum (VI36)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VI40)

Zentrum für Thoraxtumore	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VI40)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Pneumologie

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Pneumologie

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-5.11 Apparative Ausstattung - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Pneumologie

- Blutgasanalyse (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)
  Belastungstest mit Herzstrommessung
  Während der Regelarbeitszeit
- Bodyplethysmograph (AA05)
  Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
  Während der Regelarbeitszeit
- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Hirnstrommessung
  Während der Regelarbeitszeit
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Während der Regelarbeitszeit
- Schlaflabor (AA28)
  Während der Regelarbeitszeit des Schlaflabors
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
  Während der Regelarbeitszeit
- Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)
  Während der Regelarbeitszeit
- Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung

- Infusionspumpen (AA00)
- Infusomaten und Überwachung Infusionspatienten (AA00)
- Pulsoximeter (AA00)
- Spritzenpumpen (AA00)
- 24h-Blutdruck-Messung (AA58)
- 24h-EKG-Messung (AA59)
- Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)
  Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft postivem Beatmungsdruck
- Defibrillator (AA40)
  Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Pneumologie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,7
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung
- Innere Medizin und SP Pneumologie (AQ30)
- Innere Medizin (AQ23)
- Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)
- Allergologie (ZF03)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Schlafmedizin (ZF39)
- Sportmedizin (ZF44)

B-5.12.2 Pflegepersonal - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Pneumologie

Pflegedienstleitung Sabine Rohde
Telefon: 07 61 / 2 70-28 19 Fax: 07 61 / 2 70-28 10

	Anzahl	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	19,7	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	1,0	2 Jahre
Pflegedienstassistenz	1,0	
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer	0,3	ohne Ausbildung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung
- Diplom (PQ02)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
  1 Mitarbeiterin
- Master (PQ06)
  1 Mitarbeiterin
- Mentor und Mentorin (ZP10)
  1 Mitarbeiterin
- Praxisanleitung (ZP12)
  2 Mitarbeiterinnen

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Pneumologie

- „Grüne Damen" (SP00)

  „Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.
- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

  4 Arzthelferinnen, die zum größten Teil auf den Stationen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt sind.
- Brückenpflege (SP00)

  Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
- Diabetologen (SP00)

  Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

  Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
- Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)

  Ergotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Ergotherapeuten führen Einzel- und Gruppenangebote zu folgenden Schwerpunkten durch: Kognitive Trainings, Belastungstrainings (Bürotraining, Holzwerkstatt, Tonwerkstatt), "5 Sinne"-Wahrnehmungstrainings, Gestaltungstherapie und interaktionelle Gruppen.
- Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)

  Logopädie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Logopäden der Sektion Phoniatrie und Pädaudiologie der HNO-Klinik betreuen in einer Spezialambulanz wie auch konsiliarisch Patientinnen und Patienten mit Stimm-, Sprech-, Sprach- und kindlichen Hörstörungen.
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)

  Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
- Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Orthoptist und Orthoptistin/Therapeut und Therapeutin für Sehstörungen/Perimetrist und Perimetristin/Augenoptiker und Augenoptikerin (SP19)

  Die Orthoptistinnen des Klinikums untersuchen und behandeln Patientinnen und Patienten bei Schielen, Bewegungsstörungen der Augen, Augenzittern und Sehschwäche. Sie arbeiten engmit den Augenärzten zusammen.
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

  Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen

Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.

- Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- Psychologe und Psychologin (SP23)

  Auf ärztliche Anordnung
- Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)

  Auf ärztliche Anordnung
- Schmerzdienst (SP00)

  Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
- Seelsorger (SP00)

  Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

  Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
- Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)

  Auf ärztliche Anordnung
- Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)

  Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
- Überleitungspflege (SP00)

  Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
- Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)

  Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.

B-6 Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rheumatologie und Klinische Immunologie

B-6.1 Allgemeine Angaben - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rheumatologie und Klinische Immunologie

Die Abteilung ist spezialisiert auf Erkrankungen des Immunsystems. Die häufigsten Störungen des Immunsystems äußern sich in entzündlich rheumatischen Erkrankungen der Gelenke, Sehnen, Muskeln und Blutgefäße. Es handelt sich dabei um sogenannte Autoimmunerkrankungen, bei denen sich das Immunsystem gegen körpereigene Strukturen richtet und dabei chronische Entzündungen auslöst (Beispiele: rheumatoide Arthritis, Lupus erythematodes, Vaskulitiden).
Die Erkrankungen des Immunsystems umfassen außerdem verschiedene angeborene und erworbene Defekte des Immunsystems, die zu einer erhöhten Infektanfälligkeit führen (Beispiel: HIV-Infektion, Antikörpermangel Syndrome).
Seit dem 1.11.2008 sind die PID Ambulanz und die CVID Ambulanz Teil des eigenständigen IFB Zentrums CCI, dem Zentrum für chronische Immundefizienz). Hier findet eine umfassende interdisziplinäre Diagnostik und Behandlung dieser Krankheiten statt. Das Behandlungsspektrum hat sich für 2008 in den Ambulanzen nicht geändert.

Fachabteilung:	Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rheumatologie und Klinische Immunologie
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. Hans-Hartmut Peter
Ansprechpartner:	Helga Seidel
Hausanschrift:	Hugstetter Straße 55 79106 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 270-3448 0761 270-3446
URL: E-Mail:	www.uniklinik-freiburg.de/rheuim/live/index.html helga.seidel@uniklinik-freiburg.de

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.uniklinik-freiburg.de/rheuim/live/Patientenportal/daten.html

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rheumatologie und Klinische Immunologie

- Arteriographie (VR15)
  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen
- Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
  Im Rahmen von rheumatologischen Grunderkrankungen (SLE, APS) und HIV
- Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen
- Computertomographie (CT), nativ (VR10)
  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen
- Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen
- Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen in Kooperation mit Pulmologie

- Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)

  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen in Kooperation mit Neurologie
- Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)

  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen in Kooperation mit Neurologie
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)

  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen in Kooperation mit Kardiologie
- Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)

  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen in Kooperation mit Neurologie
- Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)
- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)

  Bei Immundefekterkrankungen in Kooperation mit Pädiatrie, gemeinsame pädiatrisch-medizinische Immundefektsprechstunde
- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)

  Spezialsprechstunden HIV und primäre Immundefekte
- Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)

  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen ggfs. in Kooperation mit Orthopädie, gemeinsame Sprechstunde
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)

  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen und HIV Erkrankung in Kooperation mit der Dermatologie
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)

  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen in Kooperation mit Pulmologie
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)

  Im Rahmen myositischer oder vaskulitischer Grunderkrankungen
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)

  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen in Kooperation mit HNO
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)

  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen und Immundefekterkrankungen in Kooperation mit HNO
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)

  Entzündliche Veränderungen im Rahmen von rheumatologischen Grunderkrankungen in Kooperation mit der Augenklinik
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)

  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen in Kooperation mit HNO
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)

  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen in Kooperation mit HNO
- Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)

  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen und bei Immundefekterkrankungen in Kooperation mit Hämatologie
- Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)

  Rezidivierende Abszeßpatienten bei V.a. Immundefekt
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)

  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen und Immundefekterkrankungen in Kooperation mit HNO
- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)

  Bei Hinweis auf möglichen Immundefekt in Kooperation mit der Infektiologie
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)

  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)

Bei rheumatologischen Systemerkrankungen ggfs. in Kooperation mit Orthopädie, gemeinsame Sprechstunde

- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)

  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen ggfs. in Kooperation mit Orthopädie, gemeinsame Sprechstunde
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)

  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen in Kooperation mit Kardiologie
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)

  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen und Immundefekterkrankungen in Kooperation mit HNO
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)

  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen in Kooperation mit Neurologie
- Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)

  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen in Kooperation mit Nephrologie
- Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)

  Psoriasis bei Gelenkbeteiligung
- Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)

  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen in Kooperation mit Neurologie
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)

  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen in Kooperation mit Psychiatrie
- Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)

  Diagnose und Behandlung von entzündlich rheumatischen Gelenk- und Muskelerkrankungen, Vaskulitiden (Gefäßentzündungen), Kollagenosen (entzündliche Bindegewebserkrankungen), organspezifischen Autoimmunopathien, granulomatösen Entzündungen sowie primären / sekundären Immundefekten, insbes. HIV und Antikörpermangelsyndrome
- Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)

  Im Rahmen v.a. vaskulitischer Grunderkrankungen
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)

  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen ggfs. in Kooperation mit Orthopädie, gemeinsame Sprechstunde
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)

  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen ggfs. in Kooperation mit Orthopädie, gemeinsame Sprechstunde
- Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)

  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen ggfs. in Kooperation mit Orthopädie, gemeinsame Sprechstunde
- Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)

  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen ggfs. in Kooperation mit Orthopädie, gemeinsame Sprechstunde
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)

  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen in Kooperation mit Neurologie
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)

  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen in Kooperation mit Neurologie
- Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)

  Bei Patienten mit Indikation z.B. Steroidtherapie
- Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)

  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen
- Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)

  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen
- Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)

  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen

- Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen
- Native Sonographie (VR02)
  Arthrosonographie
- Szintigraphie (VR18)
  PET bei Vaskulitis
- Phlebographie (VR16)
  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen
- Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner (VR20)
  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen
- Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)
  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen
- Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen (VR21)
  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen
- Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)
  Bei rheumatologischen Systemerkrankungen in Kooperation mit HNO
- Spezialsprechstunde (VK29)
  gemeinsame pädiatrisch-medizinische Immundefektsprechstunde
- Spezialsprechstunde (VR40)
  Rheumatologisch-radiologisches Kolloq
- Spezialsprechstunde (VA17)
  Uveitissprechstunde mit der Augenklinik
- Spezialsprechstunde (VI27)
  Rheumatologische Ambulanz: (5 Tage/Woche), Rheumaakutambulanz: (5 Tage/Woche), HIV-Ambulanz: (3 Tage/Woche) Immundefektambulanz: Primärdiagnose von HIV negativen Immundefekten. Ambulante Substitutionstherapie bei Antikörpermangelsyndromen (3 Tage /Woche) Rheumazentrum Südbaden: Zentrum für Fort- und Weiterbildung in der Rheumatologie Gemeinsame Kolloquien mit der Dermatologie, Orthopädie, Radiologie, Ophthalmologie, Pädiatrie und Neuropathologie
- Spezialsprechstunde (VD11)
  Gemeinsame Sprechstunde mit der Dermatologie
- Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)
  Radiosynoviorthese

Schwerpunkte der Fachabteilung in Forschung und Lehre

Die Abteilung Rheumatologie und Klinische Immunologie befasst sich mit den klinischen Krankheitsbildern von Autoimmunität und Immundefizienz, d.h. mit Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises sowie von primären und sekundären Immundefekterkrankungen. Das Versagen der zentralen Funktionen des Immunsystems - Toleranz gegen "Selbst" und Abwehr von "Fremd" - definieren die Patientenklientele der Abteilung, ihre Erforschung und die Lehre.
Die Abteilung verfügt über ein breites Spektrum an Forschungsprojekten, unter anderem die Klinische Forschergruppe für Rheumatologie (KFR), Schwerpunkte: 1) Rheumatoide Arthritis (RA) und Autoimmunerkrankungen: Immunologie, Genetik, Molekularbiologie 2) Funktionelle Charakterisierung von B Zelldefekten bei dem variablen Immundefektsyndrom (CVID), ein EU-Projekt (IMPAD) zum Thema Antikörpermangelsyndrome sowie Teilprojekte im Sonderforschungsbereich 620 "Immundefizienz: Klinik und Tiermodelle", Schwerpunkte: 1) Klassifikation und immunologische Charakterisierung des variablen Immundefektsyndroms (CVID), 2) Definition genetischer Ursachen des variablen Immundefektsyndroms, 3) Europäisches Register für primäre Immundefekte. Eine weitere Forschergruppe im HIV Bereich hat den Schwerpunkt: Mitochondriale Störungen unter antiretroviraler Therapie. In Kooperation mit der Radiologischen Klinik werden neue bildgebende Verfahren zur Diagnostik von Vaskulitiden untersucht.

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rheumatologie und Klinische Immunologie

- Akupressur (MP01)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Akupunktur (MP02)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Ambulante Pflege „Pflegenetz“ (MP00)

  Mit dem PflegeNetz bietet das Universitätsklinikum Freiburg einen außerklinischen ambulanten Pflegeservice für die Patienten an. Seit dem 01.01.2008 ist es eine eigenständige GmbH. Durch die enge Zusammenarbeit des PflegeNetzes mit den Ambulanzen und Stationen wird für die Patientinnen und Patienten eine konstante und bedarfsgerechte pflegerische Versorgung auch im häuslichen Umfeld gewährleistet.
- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- Atemgymnastik/-therapie (MP04)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)

  Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
- Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)

  Sterben ist der Weg zum Tod; zurück bleibt der Leichnam des Verstorbenen. Wir versorgen den Leichnam mit dem angemessenen Respekt und ermöglichen den Angehörigen einen würdevollen Abschied.
- Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.
  Ausstattung:
  5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.
- Bewegungstherapie (MP11)

  Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie: Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)

  Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage durch die Zentrale Physiotherapie.
- Brückenpflege (MP00)

  Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)

  Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)

  Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)

  Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)

- Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)

  Zusammen mit physikalischer Therapie
- Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)
- Fußreflexzonenmassage (MP18)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Kinästhetik (MP21)

  Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
- Manuelle Lymphdrainage (MP24)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
- Massage (MP25)

  Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst:
  Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
- Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
- Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)

  Jährliche Patientenfortbildungen im Bereich Rheumatologie und Immundefizienz
- Patientenring GmbH (MP00)

  Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.
- Pflegerische Versorgung (MP00)

  Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Jedem Patienten wird eine feste pflegerische Bezugsperson zur Seite gestellt, die für den Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung zuständig ist und auch dessen Angehörigen und den anderen Therapeuten als Ansprechpartner dient.
- Pflegeüberleitung (MP00)

  Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

  Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:
  Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
- Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33)

  z.B. Nichtraucherkurse, Koronarsportgruppe
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)

  Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.
- Regionaler PflegeVerbund (MP00)

  Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.
- Regionales RehaNetz (MP00)

Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.

- Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Brügger-Therapie
- Schmerztherapie/-management (MP37)

  Das Schmerzzentrum des Klinikums verfolgt ein Behandlungskonzept, das auf einer multidisziplinären und multimodalen Therapie basiert. Schmerzpatienten werden von Spezialisten verschiedener Fachbereiche sowie nach unterschiedlichen Methoden untersucht und behandelt. Langfristig soll die eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio-, sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden.

  Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig und verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. Im Klinikum setzen sich Ärzte, Therapeuten und Pflegende verschiedener Abteilungen für eine integrative Zusammenarbeit ein. In regelmäßigen Besprechungen werden konkrete Fragestellungen zu den einzelnen Patienten erörtert und abgestimmt, damit die Ergebnisse möglichst zeitnah in die Diagnostik und Behandlung einfließen.
- Sehschule/Orthoptik (MP38)

  Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Abteilung Augenheilkunde
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)

  Rheumazentrum
- Spezielle Entspannungstherapie (MP40)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)

  Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
- Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)

  Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik
- Stomatherapie/-beratung (MP45)

  Eine Leistung für Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen die Betroffenen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wirbelsäulengymnastik (MP49)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wundmanagement (MP51)

  Auf ärztliche Anordnung, z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

  Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/klinikum/stiftungen.html verfügbar.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rheumatologie und Klinische Immunologie

- Aufenthaltsräume (SA01)

  vorhanden
- Balkon/Terrasse (SA12)

  vorhanden
- Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)

  “Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.

  Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.

  Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.
- Bibliothek (SA22)

  Wenn Sie gerne lesen, nutzen Sie das kostenlose Angebot der Patientenbibliothek mit über 5.000 aktuellen Titeln. Im Zentralklinikum kommt eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter einmal wöchentlich auf Ihre Station, mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern.
- Bistrowagen (SA00)

  In den Wartebereichen vor den Ambulanzen der HNO-Augenklinik, der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik bietet ein "Bistromobil" zwischen 10.00 und 12.00 Uhr täglich Getränke und Snacks an
- Cafeteria (SA23)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen, ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien -, Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr, befinden sich an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Universitätsklinikums Freiburg.
- Dolmetscherdienste (SA41)

  Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-) Sprache.
- Eigenblutspende (SA00)

  Eventuell kann bei geplanten Operationen eine Eigenblutspende sinnvoll oder notwendig sein. Die Eigenblutspende wird im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg nach Terminabsprache durchgeführt.
- Ein-Bett-Zimmer (SA02)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)

  Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)

Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt.

Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.

- Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)

  Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen. Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)

  In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.
  Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
- Fitnessraum (SA25)

  Ein nach dem neusten Standard eingerichteter Fitnessraum in der Chirurgischen Klinik bietet Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Beschäftigten des Klinikums.
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)

  Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
- Frisiersalon (SA26)

  Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.
- Geldautomat (SA00)

  Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
- Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)

  Zur therapeutischen Unterstützung, auf ärztliches Anraten, teilweise vorhanden. Fragen Sie direkt auf Ihrer Station nach.
- Internetzugang (SA27)

  In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
- Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)

  Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.

  Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.

  Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.

Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.

- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

  Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

  Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
- Kühlschrank (SA16)

  Auf allen Stationen besteht die Möglichkeit für Patienten etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
- Kulturelle Angebote (SA31)

  Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
- Maniküre/Pediküre (SA32)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- Parkanlage (SA33)

  Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
- PatientenEcho (SA00)

  Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

  Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.

  Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

  Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
- Rooming-in (SA07)

  vorhanden
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)

  Gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das Patientenradio amPuls wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für Sie als Patient von

Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.

- Seelsorge (SA42)

  Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
- Sozialdienst (SA00)

  Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.

  Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.

  Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
- Studierende der Medizin (SA00)

  Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.
- Telefon (SA18)

  Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außen erreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen und Patienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an den Automaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
- Unterbringung Begleitperson (SA09)

  Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information. Für Eltern steht darüber hinaus das Elternhaus zur Verfügung.
- Wäscheservice (SA38)

  Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)

  Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.

B-6.5 Fallzahlen - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rheumatologie und Klinische Immunologie

Vollstationäre Fallzahl: 377

B-6.6 Diagnosen nach ICD - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rheumatologie und Klinische Immunologie

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rheumatologie und Klinische Immunologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M31	58	Sonstige entzündliche Krankheit, bei der Immunsystem Blutgefäße angreift - nekrotisierende Vaskulopathien
2	M32	49	Entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem Bindegewebe, Blutgefäße und Organe angreift - Lupus erythematodes
3	M06	26	Sonstige anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke
4	M34	24	Entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem vor allem das Bindegewebe angreift, mit Verhärtungen an Haut oder Organen - Systemische Sklerose
5	M35	22	Sonstige entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem vor allem das Bindegewebe angreift
6	J84	17	Sonstige Krankheit des Bindegewebes in der Lunge
7	N13	12	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
8	D80	9	Immunschwäche mit vorherrschendem Antikörpermangel
9	I77	9	Sonstige Krankheit der großen bzw. kleinen Schlagadern
10	M30	8	Entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem Schlagadern angreift (Panarteriitis nodosa) bzw. ähnliche Zustände

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rheumatologie und Klinische Immunologie

B-6.7 Prozeduren nach OPS - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rheumatologie und Klinische Immunologie

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rheumatologie und Klinische Immunologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-542	127	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
2	1-424	20	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
3	8-800	20	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
4	8-810	14	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
5	1-854	11	Untersuchung eines Gelenkes oder eines Schleimbeutels durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
6	3-02c	10	Farbdoppler-Ultraschall der Blutgefäße der Gliedmaßen
7	8-987	8	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern

8	3-004	5	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) über die Haut
9	8-152	5	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
10	1-844	5	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rheumatologie und Klinische Immunologie

Aufgrund des Leistungsspektrums der Fachabteilung und der definitionsgemäßen 4-stelligen Darstellung der Prozeduren sind unter B-7.2 keine weiteren Angaben möglich.

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rheumatologie und Klinische Immunologie

CCI Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Seit dem 1.11.2008 werden in den CCI Ambulanzen Patienten mit Immundefekt behandelt (PID, CVID).
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)

Center of Excellence der Federation of Clinical Immunology Societies (FOCIS)	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)

Gemeinsame Kolloquien	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)

HIV Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Immundefektambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Rheumatologische Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Studienzentrum für klinische Studien im Bereich Rheumatologie und Immunologie	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)

Zentrum des staatlich geförderten, deutschen RheumaNetzes mit dem Schwerpunkt Immunvaskulitis und Kollagenosen	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rheumatologie und Klinische Immunologie

In der Fachabteilung werden keine Ambulante Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rheumatologie und Klinische Immunologie

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-6.11 Apparative Ausstattung - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rheumatologie und Klinische Immunologie

- Infusomaten und Überwachung Infusionspatienten (AA00)
  Akutambulanz
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
  3 Geräte in Ambulanz und auf Station

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rheumatologie und Klinische Immunologie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0	4 Fachärzte für GB Innere Medizin, 3 Fachärzte für SP Rheumatologie und 1 Facharzt für GB Laboratoriumsmedizin, 1 Biologe (Laborleiter)
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Transfusionsmedizin (AQ59)
  2
- Innere Medizin und SP Rheumatologie (AQ31)
  3
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)
  2
- Labordiagnostik (ZF22)
  1
- Notfallmedizin (ZF28)
- Physikalische Therapie und Balneologie (ZF32)
  1

Die Fachabteilung Rheumatologie und Klinische Immunologie ist ein zertifiziertes Ausbildungszentrum für Fachimmunologen der Deutschen Gesellschaft für Immunologie.

B-6.12.2 Pflegepersonal - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rheumatologie und Klinische Immunologie

Pflegedienstleitung Monika Hasemann
Telefon: 07 61 / 2 70-34 50 Fax: 07 61 / 2 70-32 01

	Anzahl	Ausbil-dungs-dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2,0	3 Jahre	Versorgung der Rheuma-Akutambulanz und der Studienambulanz

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rheumatologie und Klinische Immunologie

- "Grüne Damen" (SP00)

  „Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.
- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

  1 Arzthelferin, die zum größten Teil auf den Stationen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt sind.
- Brückenpflege (SP00)

  Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
- Diabetologen (SP00)

  Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

  Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
- Ernährungsmediziner (SP00)

  Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)

Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.

- Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

  Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
- Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- Psychologe und Psychologin (SP23)

  Auf ärztliche Anordnung
- Schmerzdienst (SP00)

  Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
- Seelsorger (SP00)

  Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

  Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
- Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)

  Auf ärztliche Anordnung
- Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)

  Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
- Überleitungspflege (SP00)

  Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
- Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)

  Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der

Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.

B-7 Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rehabilitative und Präventive Sportmedizin

B-7.1 Allgemeine Angaben - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rehabilitative und Präventive Sportmedizin

Die Abteilung bietet für jede Art von gesundheitlichen Beschwerden der Inneren Organe bei körperlicher Belastung und Sport Therapien an.
Bei Fragen zur Prävention und Feststellung von Risikofaktoren für Innere Erkrankungen z.B. Gefäßverkalkung, Herzinfarkt und zur objektiven Feststellung der körperlichen Leistungsfähigkeit (Leistungsdiagnostik) können Sie sich an diese Abteilung wenden.
Die Abteilung bestimmt die persönliche gesundheitliche Tauglichkeit für Sportarten – allgemein oder auch im akuten Erkrankungsfall (Check-up) und beantwortet Ihnen spezielle Fragen zu Herzerkrankungen, Stoffwechsel und körperlicher Aktivität.

Das Labor der Fachabteilung Rehabilitative und Präventive Sportmedizin ist nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

Fachabteilung:	Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rehabilitative und Präventive Sportmedizin
Art:	nicht Betten führend
Ärztlicher Direktor:	Prof.Dr. Hans-Hermann Dickhuth
Ansprechpartner:	Christine Walzer
Hausanschrift:	Hugstetter Straße 55 79106 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 270-7451 0761 270-7470
URL: E-Mail:	www.uniklinik-freiburg.de/sportmedizin/live/index.html christine.walzer@uniklinik-freiburg.de

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.ergonizer.de/

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rehabilitative und Präventive Sportmedizin

- Diagnostik und Erfassung von sportspezifischen gynäkologischen Problemen (VG00)
- Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)

  Im Rahmen der Betreuung von Sportlern im Krankheitsfalle
- Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)

- Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
- Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)
- Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)

  In Zusammenarbeit mit der Sportorthopädie im Hause
- Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
- Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)

  Im Rahmen der Betreuung von Sportlern im Krankheitsfalle
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)

  Im Rahmen der Betreuung von Sportlern im Krankheitsfalle
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)

  Im Rahmen der Betreuung von Sportlern im Krankheitsfalle
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)
- Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)

  Im Rahmen der Betreuung von Sporttreibenden im Krankheitsfalle
- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
- Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)

  Im Rahmen der Betreuung von Coronarpatienten und Alterssportlern im Krankheitsfalle
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)

  Im Rahmen der Sporttauglichkeitsuntersuchung z.B. Tauchtauglichkeit
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)

  Durchführung von Audiometrien im Rahmen der arbeitsmedizinischen Diagnostik (G 20)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)
- Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)
- Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)
- Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
- Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)

  Es werden im Rahmen der arbeitsmedizinischen und sportmedizinischen Diagnostik Sehteste durchgeführt.
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
- Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
- Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
- Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
- Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
- Diagnostik von Hauterkrankungen im Rahmen der Sporttauglichkeitsuntersuchungen und der Sportlerbetreuung (VD00)
- Duplexsonographie (VR04)
- Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)

- Kinderorthopädie (VO12)
- Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)

  Im Rahmen der Betreuung von Sporttreibenden im Krankheitsfalle
- Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)

  Im Rahmen der Betreuung von Coronarpatienten
- Männergesundheit (VU00)

  Vorträge und Aktionen zum Thema Männergesundheit im Rahmen der Kooperation mit dem Institut für Sexualität und Gesundheit e. V.
- Native Sonographie (VR02)
- Naturheilkunde (VI26)
- Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)

  Im Rahmen der Betreuung von Sporttreibenden im Krankheitsfalle
- Pädiatrische Psychologie (VK28)
- Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)

  Im Rahmen der Betreuung von Sporttreibenden im Krankheitsfalle
- Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)

  Im Rahmen der Betreuung von Sporttreibenden im Krankheitsfalle
- Spezialsprechstunde (VU14)
- Spezialsprechstunde (VN20)
- Spezialsprechstunde (VK29)

  Projekt FITOC für übergewichtige Kinder
- Spezialsprechstunde (VI27)
- Spezialsprechstunde (VH23)
- Sportpsychologische Betreuung (VP00)

  Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Psychiatrischen Klinik der UKF

Schwerpunkte der Fachabteilung in Forschung und Lehre

Die Abteilung Rehabilitative & Präventive Sportmedizin vertritt das Fach Sportmedizin in
- allen interdisziplinären Aspekten,
- der ambulanten Betreuung und Beratung von Sportlern oder Patienten,
- der klinischen Funktionsdiagnostik mit den Methoden der Belastungsphysiologie,
- der Prävention

und in
- Lehre und Forschung.

Leistungsdiagnostik
Unser Angebot zur leistungsdiagnostischen Trainingsberatung wird auch außerhalb des Leistungssports von Sporttreibenden jeder Leistungsstufe genutzt. Schwerpunkte sind dabei Ausdauersportarten wie Laufen oder Radsport. Die leistungsdiagnostischen Methoden werden bei uns beständig evaluiert und wissenschaftlich weiterentwickelt (z.B. www.ergonizer.de).
Zusätzliche Betreuungsmöglichkeiten, spezialisierte Therapiegruppen sind
- für adipöse Kinder
- für Herzkreislauf- und Diabetes-Patienten
- Programm zur gezielten Änderung des Lebenstils zur Vorbeugung von Herz-Kreislauferkrankungen (M.O.B.I.L.I.S.).

Weitere Informationen bietet das Interent unter: www.uniklinik-freiburg.de/sportmedizin/live/index.html

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rehabilitative und Präventive Sportmedizin

- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)

- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

  Mobilis Projekt
  Fitoc -Projekt

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rehabilitative und Präventive Sportmedizin

- Aufenthaltsräume (SA01)
- Dolmetscherdienste (SA41)

  Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-) Sprache.
- Geldautomat (SA00)

  Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

  Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

  Für unsere Kunden steht ein Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung bereit.
- Lesezirkel (SA00)

  In unserem Wartezimmer liegen aktuelle Zeitschriften des Lesezirkels aus.
- Parkanlage (SA33)

  Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
- PatientenEcho (SA00)
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden der Sportmedizin ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.

  Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

  Für die Leistungsgewandelten Kunden steht eine entsprechende Dusche im Untergeschoss zur Verfügung. Ein spezielles Transportsystem zur Überwindung der Treppen ist vorhanden.
- Spielsachen für Kinder (SA00)
- Studierende der Medizin (SA00)

  Im Bereich der Sportmedizin werden Studenten der Medizin in den Fächern Arbeitsmedizin und im Querschnittsbereich Prävention Rehabilitation ausgebildet. Zusätzlich werden auch Studierende der Sportwissenschaft in mehreren Studiengängen ausgebildet. Die Ausbildung findet ohne Patienten d.h. mit Studierenden als 'Patienten' statt.

B-7.5 Fallzahlen - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rehabilitative und Präventive Sportmedizin

Die Fachabteilung ist keine bettenführende Abteilung.

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-7.6 Diagnosen nach ICD - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rehabilitative und Präventive Sportmedizin

In der Fachabteilung werden keine Hauptdiagnosen nach ICD verschlüsselt.

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rehabilitative und Präventive Sportmedizin

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rehabilitative und Präventive Sportmedizin

B-7.7 Prozeduren nach OPS - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rehabilitative und Präventive Sportmedizin

In der Fachabteilung werden keine Prozeduren nach OPS durchgeführt.

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rehabilitative und Präventive Sportmedizin

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rehabilitative und Präventive Sportmedizin

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rehabilitative und Präventive Sportmedizin

Ambulante Therapieangebote	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Arbeitsmedizin	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Es werden mehrere Betriebe mit unterschiedlichen Berufsgruppen betreut. Zusätzlich wird die Lehre Arbeitsmedizin für die medizinische Fakultät organisiert und durchgeführt

Behindertensport	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)

Diagnostik Herz-Kreislauf	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Diagnostik Körperzusammensetzung

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Fettstoffwechsel	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Funktionsdiagnostik zur Beurteilung der Belastbarkeit	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Leistungsdiagnostik und Trainingssteuerung im Freizeit-, Gesundheits- und Leistungssport	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Protein-Analytik	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Sporttraumatologischen Spezialambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Standardleistungen im medizinischen Bereich	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Trainings- und Ernährungsberatung	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)

Vorsorgeuntersuchungen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rehabilitative und Präventive Sportmedizin

In der Fachabteilung werden keine Ambulante Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rehabilitative und Präventive Sportmedizin

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-7.11 Apparative Ausstattung - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rehabilitative und Präventive Sportmedizin

- Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)
  Belastungstest mit Herzstrommessung
  nein
- 12 Kanal EKG (AA00)
- Audiometrie-Labor (AA02)
  Hörtestlabor
- Blutbildautomat (AA00)
- Blutgasanalyse (AA00)
- Defibrillator (AA40)
  Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- Echokardiographiegeräte (AA00)
- Gerät zur objektiven Messung der Sehschärfe (Muster VEP) (AA00)
- Gerät zur objektiven Messung des Gesichtsfelds (multifokales VEP) (AA00)
- Geräte zur Bestimmung des Gesichtsfelds (kinetische Perimetrie: Goldmann, Octopus) (AA00)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- Stress-Echokardiograpphie (AA00)

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rehabilitative und Präventive Sportmedizin

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0	5 Fachärzte für Innere Medizin, davon 3 Cardiologen; 1 Gastroenterologe, 1 Arbeitsmedizin, 1 Endokrinologe
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Laboratoriumsmedizin (AQ38)
- Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)
- Arbeitsmedizin (AQ03)
- Innere Medizin (AQ23)
- Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)
- Physikalische und Rehabilitative Medizin (AQ49)
- Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie (AQ25)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)

- Allergologie (ZF03)
- Andrologie (ZF04)

B-7.12.2 Pflegepersonal - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rehabilitative und Präventive Sportmedizin

In der Fachabteilung ist kein Pflegepersonal beschäftigt.

	Anzahl	Ausbildungs-dauer
Arzthelfer und Arzthelferinnen	2,0	3 Jahre

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Medizinische Universitätsklinik - Abteilung Rehabilitative und Präventive Sportmedizin

- Ernährungsmediziner (SP00)

B-8 Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie

B-8.1 Allgemeine Angaben - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie

Fachabteilung: Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie

Art: Hauptabteilung

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Hopt

Ansprechpartner: Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Hopt

Hausanschrift: Hugstetter Straße 55
79106 Freiburg

Telefon: 0761 270-2806
Fax: 0761 270-2804

URL: www.uniklinik-freiburg.de/chirurgie/live/index.html
E-Mail: ulrich.hopt@uniklinik-freiburg.de

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.pankreas-karzinom-zentrum.de/

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie

- Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
- Endokrine Chirurgie (VC21)
  Schilddrüsenchirurgie:
  - Struma
  - Zysten
  - Autonomes Adenom
  - Morbus Basedow
  - Schilddrüsen-Malignome

Nebenschilddrüsenchirurgie:
- Hyperparathyreoidismus
Nebennierenchirurgie:
- Karzinome/Metastasen
- Adenome
- Morbus Conn
- Morbus Cushing

- Kinderchirurgie (VC00)

  Kinderchirurgie: gesamtes Spektrum
- Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)

  Tumore, Metastasen, gutartige Erkrankungen
- Magen-Darm-Chirurgie (VC22)

  Gut und bösartige Erkrankungen inklusive aller Arten der Adipositaschirurgie (Bariatrische Chirurgie)
- Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)

  Schilddrüsenchirurgie, minimal invasive Nekrosektomie Pankreas, Transgastrale Therapie von Pankreaszysten
- Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)

  Galle, Gallenwege, Magen Darm Trakt, Adipositas
- Nierenchirurgie (VC20)

  Nierentransplantation, Entfernung von Zystennieren
- Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)

  Hauttransplantationen, Bauchwanddefekte
- Speiseröhrenchirurgie (VC14)

  Ösophaguskarzinom, Reflux, Trauma / Perforation, Zenker-Divertikel, Achalasie, Ösophagusvarizen, Verätzung / Verbrühung, Vernarbung, Fremdkörper, Hernien
- Spezialsprechstunde (VC58)

  Leber und Gallenwegssprechstunde, Bauchspeicheldrüsensprechstunde, Herniensprechstunde, Koloproktologische Sprechstunde, Sprechstunde für chronisch entzündliche Darmerkrankungen, Adipositassprechstunde, Kindersprechstunde, Wundsprechstunde, Transplantationssprechstunde
- Transplantationschirurgie (VC25)

  Nierentransplantation
  Pankreastransplantation
  Lebendnierenspende
  AB0 inkompatible Nierenlebendspende
- Tumorchirurgie (VC24)

  Gesamter Verdauungstrakt, Leber, Galle, Bauchspeicheldrüse, Bauchhöhle
- Adipositaschirurgie (VC60)

  Alle Arten (Restriktiv, Malabsorption, Kombiniert Restriktiv/Malabsorption, Malabsorption) u.a. Bypassverfahren, Biliopankreatische Diversion mit Duodenal Switch, Magenballon etc.
- Portimplantation (VC62)

  Ambulant und Stationär bei Tumorerkrankungen, Kurzdarm etc.

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie

- Akupressur (MP01)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Akupunktur (MP02)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Ambulante Pflege „Pflegenetz“ (MP00)

  Mit dem PflegeNetz bietet das Universitätsklinikum Freiburg einen außerklinischen ambulanten Pflegeservice für die Patienten an. Seit dem 01.01.2008 ist es eine eigenständige GmbH. Durch die enge Zusammenarbeit des PflegeNetzes mit den Ambulanzen und Stationen wird für die

Patientinnen und Patienten eine konstante und bedarfsgerechte pflegerische Versorgung auch im häuslichen Umfeld gewährleistet.

- Atemgymnastik/-therapie (MP04)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)

  Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)

  Sterben ist der Weg zum Tod; zurück bleibt der Leichnam des Verstorbenen. Wir versorgen den Leichnam mit dem angemessenen Respekt und ermöglichen den Angehörigen einen würdevollen Abschied.
- Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.
  Ausstattung:
  5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.
- Bewegungstherapie (MP11)

  Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie: Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)

  Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage durch die Zentrale Physiotherapie.
- Brückenpflege (MP00)

  Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)

  Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)

  Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)

  Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
- Fußreflexzonenmassage (MP18)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Kinästhetik (MP21)

  Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
- Manuelle Lymphdrainage (MP24)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
- Massage (MP25)

  Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst:
  Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische

Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.

- Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
- Patientenring GmbH (MP00)

  Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.
- Pflegerische Versorgung (MP00)

  Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Jedem Patienten wird eine feste pflegerische Bezugsperson zur Seite gestellt, die für den Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung zuständig ist und auch dessen Angehörigen und den anderen Therapeuten als Ansprechpartner dient.
- Pflegeüberleitung (MP00)

  Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

  Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:
  Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)

  Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.
- Regionaler PflegeVerbund (MP00)

  Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.
- Regionales RehaNetz (MP00)

  Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.
- Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Brügger-Therapie
- Schmerztherapie/-management (MP37)

  Das Schmerzzentrum des Klinikums verfolgt ein Behandlungskonzept, das auf einer multidisziplinären und multimodalen Therapie basiert. Schmerzpatienten werden von Spezialisten verschiedener Fachbereiche sowie nach unterschiedlichen Methoden untersucht und behandelt. Langfristig soll die eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio-, sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden.

  Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig und verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. Im Klinikum setzen sich Ärzte, Therapeuten und Pflegende verschiedener Abteilungen für eine integrative Zusammenarbeit ein. In regelmäßigen Besprechungen werden konkrete Fragestellungen zu den einzelnen Patienten erörtert und abgestimmt, damit die Ergebnisse möglichst zeitnah in die Diagnostik und Behandlung einfließen.
- Sehschule/Orthoptik (MP38)

  Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Abteilung Augenheilkunde
- Spezielle Entspannungstherapie (MP40)

Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen

- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)

  Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
- Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)

  Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik
- Stomatherapie/-beratung (MP45)

  Eine Leistung für Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen die Betroffenen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wirbelsäulengymnastik (MP49)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wundmanagement (MP51)

  Auf ärztliche Anordnung
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

  Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/klinikum/stiftungen.html verfügbar.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie

- Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)

  “Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.

  Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.

  Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.
- Bibliothek (SA22)

  Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.
- Bistrowagen (SA00)

  In den Wartebereichen vor den Ambulanzen der HNO-Augenklinik, der Medizinischen und Chirurgischen Klinik bietet ein "Bistromobil" zwischen 10.00 und 12.00 Uhr täglich Getränke und Snacks an
- Cafeteria (SA23)

Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.

- Dolmetscherdienste (SA41)

  Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-) Sprache.
- Eigenblutspende (SA00)

  Eventuell kann bei geplanten Operationen eine Eigenblutspende sinnvoll oder notwendig sein. Die Eigenblutspende wird im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg nach Terminabsprache durchgeführt.
- Ein-Bett-Zimmer (SA02)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)

  Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)

  Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt.

  Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
- Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)

  Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen. Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)

  In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.
  Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
- Fitnessraum (SA25)

  Ein nach dem neusten Standard eingerichteter Fitnessraum in der Chirurgischen Klinik bietet Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Beschäftigten des Klinikums.
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)

  Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
- Frisiersalon (SA26)

  Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.
- Geldautomat (SA00)

  Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
- Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)

Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.

- Internetzugang (SA27)

  In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
- Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)

  Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.

  Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.

  Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.

  Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

  Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

  Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
- Kühlschrank (SA16)

  Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
- Kulturelle Angebote (SA31)

  Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
- Maniküre/Pediküre (SA32)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- Parkanlage (SA33)

  Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
- PatientenEcho (SA00)

  Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums

oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.

- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.

  Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

  Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)

  Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
- Seelsorge (SA42)

  Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
- Sozialdienst (SA00)

  Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.

  Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.

  Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
- Studierende der Medizin (SA00)

  Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am Besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

  Auf allen Stationen besteht die Möglichkeit für Patienten, sich Tee und Kaffee zuzubereiten.
- Telefon (SA18)

  Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außen erreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen und Patienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an den Automaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
- Unterbringung Begleitperson (SA09)

  Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information. Für Eltern steht darüber hinaus das Elternhaus zur Verfügung.
- Wäscheservice (SA38)

Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.

- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)

  Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.

B-8.5 Fallzahlen - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 2614

B-8.6 Diagnosen nach ICD - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K56	136	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
2	N18	113	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
3	E04	112	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
4	K40	102	Leistenbruch (Hernie)
5	C20	96	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
6	C78	96	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Verdauungsorganen: Lebermetastasen
7	K35	84	Akute Blinddarmentzündung
8	K80	83	Gallensteinleiden
9	C16	79	Magenkrebs
10	E66	75	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht
11	K43	70	Bauchwandbruch (Hernie)
12	C18	63	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
13	K57	63	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
14	K63	60	Sonstige Krankheit des Darms
15	C25	58	Bauchspeicheldrüsenkrebs
16	K86	37	Sonstige Krankheit der Bauchspeicheldrüse
17	C73	35	Schilddrüsenkrebs
18	C22	34	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
19	K85	34	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
20	Z52	34	Spender von Organen oder Geweben
21	C15	32	Speiseröhrenkrebs
22	E21	32	Überfunktion bzw. sonstige Krankheit der Nebenschilddrüsen
23	Z00	30	Allgemeinuntersuchung bzw. Abklärung bei Personen ohne Beschwerden

			oder festgestellte Krankheit
24	K52	29	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
25	K91	29	Krankheit des Verdauungstraktes nach medizinischen Maßnahmen
26	L05	28	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
27	K31	25	Sonstige Krankheit des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
28	K92	25	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
29	K83	24	Sonstige Krankheit der Gallenwege
30	L02	24	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie

B-8.7 Prozeduren nach OPS - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	614	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	5-469	544	Sonstige Operation am Darm
3	1-650	312	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	5-984	279	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
5	5-541	267	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
6	5-511	264	Operative Entfernung der Gallenblase
7	5-399	232	Sonstige Operation an Blutgefäßen
8	5-455	231	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
9	1-440	198	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
10	5-431	182	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
11	5-067	177	Operative Entfernung einer oder mehrerer Nebenschilddrüsen
12	5-530	173	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
13	5-454	168	Operative Dünndarmentfernung
14	1-654	139	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
15	5-470	131	Operative Entfernung des Blinddarms
16	5-555	107	Nierenverpflanzung (Transplantation)
17	5-063	98	Operative Entfernung der Schilddrüse
18	5-554	95	Operative Entfernung der Niere
19	1-444	94	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
20	5-069	89	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
21	5-513	85	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
22	5-061	83	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte
23	5-536	83	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)

24	1-642	82	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
25	1-694	80	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
26	5-484	77	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
27	5-429	72	Sonstige Operation an der Speiseröhre
28	5-467	72	Sonstige wiederherstellende Operation am Darm
29	5-448	69	Sonstige wiederherstellende Operation am Magen
30	5-465	69	Rückverlagerung eines künstlichen (doppelläufigen) Darmausganges in den Bauchraum und Wiederherstellung der Durchgängigkeit des Darmes

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-501	101	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Leber: Atypische Leberresektion
5-502	73	Operative Entfernung eines oder mehrerer Lebersegmente inklusive Hemihepatektomien und erweiterte Hemihepatektomien.
5-524	65	Operative Teilentfernung der Bauchspeicheldrüse: Whipple, PPPD, Linksresektion
5-434	43	Bariatrische Eingriffe am Magen
5-426	21	Entfernung der gesamten Speiseröhre mit Wiederherstellung der Verbindung
5-525	6	Vollständige, operative Entfernung der Bauchspeicheldrüse
5-424	5	Operative Teilentfernung der Speiseröhre mit Wiederherstellung der Verbindung
5-423	5	Operative Entfernung eines Teils der Speiseröhre ohne Wiederherstellung der Verbindung

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie

Adipositassprechstunde (z. B. Magenband)	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Adipositaschirurgie (VC60)

Bauchspeicheldrüsensprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)

Herniensprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Kindersprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Kinderchirurgie (VC00)
Angebotene Leistung	Onkologische Chirurgie bei Kindern (VC00)

Koloproktologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Leber und Gallenwegssprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
Angebotene Leistung	Metastasenchirurgie (VC00)

Magen und Ösophagussprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)

Schilddrüsensprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)

Sprechstunde für chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)

Transplantationssprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Nierenchirurgie (VC20)
Angebotene Leistung	Transplantationschirurgie (VC25)

Wundsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	222	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	5-429	52	Sonstige Operation an der Speiseröhre
3	1-444	50	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
4	5-530	29	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5	5-399	23	Sonstige Operation an Blutgefäßen
6	5-452	20	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
7	5-640	16	Operation an der Vorhaut des Penis
8	5-490	14	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters

9	5-624	11	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
10	5-431	5	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
11	5-534	5	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
12	1-694	5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
13	5-780	5	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
14	5-056	5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
15	5-259	5	Sonstige Operation an der Zunge
16	5-513	5	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
17	5-535	5	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)
18	5-630	5	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges
19	1-502	5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
20	1-586	5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt
21	1-642	5	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
22	5-273	5	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle
23	5-401	5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
24	5-531	5	Operativer Verschluss eines Schenkelbruchs (Hernie)
25	5-572	5	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
26	5-788	5	Operation an den Fußknochen
27	5-849	5	Sonstige Operation an der Hand
28	5-865	5	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
29	5-902	5	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
30	5-903	5	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-8.11 Apparative Ausstattung - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie

- Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)
  Belastungstest mit Herzstrommessung
- Cell Saver (AA07)
  Eigenblutaufbereitungsgerät
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

- Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)
  Messung feinster elektrischer Ströme im Muskel
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- Beatmungsgeräte (AA00)
- Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)
  Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft postivem Beatmungsdruck
- Blutgasanalyse (AA00)
- Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- Capnometer (AA00)
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- Defibrillator (AA40)
  Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- Defibrillatoren (AA00)
- Druckmonitore (AA00)
- Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP) (AA46)
  Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel
- Endosonographiegerät (AA45)
  Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- Gerät zur analen Sphinktermanometrie (AA35)
  Afterdruckmessgerät
- Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Hochfrequenzelektrochirurgiegerät (AA00)
- Hochfrequenzelektrochirurgiegerät + Argon-Plasma-Beamer (AA00)
- Hochfrequenzthermotherapiegerät (AA18)
  Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
- Hyperthermie-Gerät (AA00)
- Infusionspumpen (AA00)
- Infusomaten und Überwachung Infusionspatienten (AA00)
- Laparoskop (AA53)
  Bauchhöhlenspiegelungsgerät
- PICCO-Monitore (AA00)
- Pulsoximeter (AA00)
- Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren (AA57)
  Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
- Sauerstoffmonitore (AA00)
- Spritzenpumpen (AA00)
- Transösophageale Echokardiographie (AA00)
- Transportbeatmungsgeräte (AA00)
- Transrektale Sonographie (AA00)
- Analysegerät zum Nachweis von Virusgenom (AA00)
- 12 Kanal EKG (AA00)
- Diagnostik relevante (Groß-)Geräte (AA00)
- Duplex-Sonographie der Arterien und Venen (AA00)
- Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma
- Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (AA15) (24h-Notfallverfügbarkeit)

- Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)

  Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
- Labordiagnostik (E'lyte, Gerinnung, BB) (AA00)
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)

  Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
- MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)

  Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
- Molekularpathologisches Labor (AA00)
- Narkosegeräte (AA00)
- Nichtinvasive Blutdruckmessgeräte (AA00)
- OP-Mikroskop (AA00)
- Patientendatenmanagementsystem (AA00)
- Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT (AA26)

  Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich
- Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)
- Überwachungsmonitore Patienten (AA00)

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	45,5	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	20,0	8 Fachärzte für SP Viszealchirurgie, 5 Fachärzte für SP Chirurgische Intensivmedizin, 2 Fachärzte für GB Kinderchirurgie, 1 Facharzt für GB Chirurgie, 1 Facharzt für SP Koloproktologie und 1 Facharzt für ZB Koloproktologie.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung
- Gefäßchirurgie (AQ07)
- Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)
- Kinderchirurgie (AQ09)
- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Viszeralchirurgie (AQ13)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Proktologie (ZF34)

B-8.12.2 Pflegepersonal - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie

Pflegedienstleitung Stationen: Beate Schindler
Telefon: 07 61 / 2 70-26 25 Fax: 07 61 / 2 70-28 10
Pflegedienstleitung OP: Franz-Josef Overhoff
Telefon: 07 61 / 270 -42 16 Fax 07 61 / 2 70-41 17

	Anzahl	Ausbil-	Kommentar

		dungs-dauer	
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	129,3	3 Jahre	122,5 für die Stationen (Normal und Intensiv) und Ambulanzen sowie 6,75 für den OP-Bereich
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	8,3	3 Jahre	
Hotelfachfrau	2,0	3 Jahre	
Versorgungsassistenten und Versorgungsassistentinnen	2,0		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Diplom (PQ02)
  1 Pflegeexperte
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
  15 Mitarbeiterinnen
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
  7 Mitarbeiterinnen
- Onkologische Pflege (PQ07)
  1 Mitarbeiterin
- Operationsdienst (PQ08)
  2 Mitarbeiterinnen mit Fachweiterbildung OP
- Praxisanleitung (ZP12)
  16 Mitarbeiterinnen
- Qualitätsmanagement (ZP13)
  1 Mitarbeiterin
- Schmerzmanagement (ZP14)
  5 Mitarbeiterinnen
- Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)
  Rettungsassistent, OP-Koordinator
- Stomapflege (ZP15)
  2 Mitarbeiterinnen

Pflegedienstleitung Beate Schindler
Telefon: 0761 / 270-2625 Fax: 0761 / 270-28 10

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie

- "Grüne Damen" (SP00)
  „Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.
- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
  1 Arzthelferin, die zum größten Teil auf den Stationen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt wird.
- Brückenpflege (SP00)
  Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
- Diabetologen (SP00)

Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.

- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

  Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
- Ernährungsmediziner (SP00)

  Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)

  Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
- Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

  Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
- Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- Psychologe und Psychologin (SP23)

  Auf ärztliche Anordnung
- Schmerzdienst (SP00)

  Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
- Seelsorger (SP00)

  Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

  Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und

Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.

- Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)

  Auf ärztliche Anordnung
- Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)

  Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
- Überleitungspflege (SP00)

  Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
- Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)

  Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.

B-9 Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Herz- und Gefäßchirurgie

B-9.1 Allgemeine Angaben - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Herz- und Gefäßchirurgie

Die Fachabteilung gehört zum Herz-Kreislauf Zentrum, welches nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert ist.

Fachabteilung:	Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Herz- und Gefäßchirurgie
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr.Dr.h.c. Friedhelm Beyersdorf
Ansprechpartner:	Prof. Dr.Dr.h.c. Friedhelm Beyersdorf
Hausanschrift:	Hugstetter Straße 55 79106 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 270-2818 0761 270-2550
URL: E-Mail:	www.uniklinik-freiburg.de/hkz/live/index.html friedhelm.beyersdorf@uniklinik-freiburg.de

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Herz- und Gefäßchirurgie

- Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
- Behandlung von Verletzungen am Herzen (VC09)
- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)

- Chirurgie der angeborenen Herzfehler (VC04)
- Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikelaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikelruptur (VC02)
- Defibrillatoreingriffe (VC06)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
- Eingriffe am Perikard (VC10)
- Herzklappenchirurgie (VC03)
- Herztransplantation (VC07)
- Implantationen (VC00)

  Implantation von Herzunterstützungssystemen und totaler Herzersatz, Portimplantationen, Shuntchirurgie
- Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
- Koronarchirurgie (VC01)
- Lungenembolektomie (VC08)
- Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)
- Schrittmachereingriffe (VC05)
- Spezialsprechstunde (VC58)

  Spezialsprechstunden: VAD-Sprechstunde, Marfan-Sprechstunde, Herztransplantations-Ambulanz, Herz- und Gefäßchirurgische Ambulanz, Aortenaneurysma

---

Schwerpunkte der Fachabteilung in Forschung und Lehre

Forschung:

Herzinsuffizienz und chirurgische Techniken:
Mechanische Kreislaufunterstützungssysteme.
STICH – Surgical Treatment for IschemiC Heart failure.

Kontrollierte Reperfusion:
CRAIL – Controlled Reperfusion of the Acutely Ischemic Limb, Schutz des Gehirns bei Reanimation am Schweinemodell.

Stammzellen und Wachstumsfaktoren:
Transplantation von Stammzell-Patches, Differenzierung von Kardiomyozyten aus Thymus – Stammzellen.

Neue Chirurgische Technologien:
VITAMON – implantierbares Vitalparameter – Monitoring

Lehre:
Nähere Informationen zur Lehre finden Sie unter www.uniklinik-freiburg.de/hkz/live/lehre.html.

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Herz- und Gefäßchirurgie

- Akupressur (MP01)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Akupunktur (MP02)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Ambulante Pflege „Pflegenetz“ (MP00)

  Mit dem PflegeNetz bietet das Universitätsklinikum Freiburg einen außerklinischen ambulanten Pflegeservice für die Patienten an. Seit dem 01.01.2008 ist es eine eigenständige GmbH. Durch die enge Zusammenarbeit des PflegeNetzes mit den Ambulanzen und Stationen wird für die

Patientinnen und Patienten eine konstante und bedarfsgerechte pflegerische Versorgung auch im häuslichen Umfeld gewährleistet.

- Atemgymnastik/-therapie (MP04)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)

  Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)

  Sterben ist der Weg zum Tod; zurück bleibt der Leichnam des Verstorbenen. Wir versorgen den Leichnam mit dem angemessenen Respekt und ermöglichen den Angehörigen einen würdevollen Abschied.
- Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.
  Ausstattung:
  5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.
- Bewegungstherapie (MP11)

  Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie: Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)

  Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage durch die Zentrale Physiotherapie.
- Brückenpflege (MP00)

  Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)

  Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)

  Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)

  Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
- Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)
- Fußreflexzonenmassage (MP18)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Kinästhetik (MP21)

  Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
- Manuelle Lymphdrainage (MP24)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
- Massage (MP25)

  Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst:

Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.

- Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
- Patientenring GmbH (MP00)

  Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.
- Pflegerische Versorgung (MP00)

  Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Jedem Patienten wird eine feste pflegerische Bezugsperson zur Seite gestellt, die für den Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung zuständig ist und auch dessen Angehörigen und den anderen Therapeuten als Ansprechpartner dient.
- Pflegeüberleitung (MP00)

  Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

  Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:
  Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)

  Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.
- Regionaler PflegeVerbund (MP00)

  Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.
- Regionales RehaNetz (MP00)

  Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.
- Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Brügger-Therapie
- Schmerztherapie/-management (MP37)

  Das Schmerzzentrum des Klinikums verfolgt ein Behandlungskonzept, das auf einer multidisziplinären und multimodalen Therapie basiert. Schmerzpatienten werden von Spezialisten verschiedener Fachbereiche sowie nach unterschiedlichen Methoden untersucht und behandelt. Langfristig soll die eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio-, sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden.

  Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig und verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. Im Klinikum setzen sich Ärzte, Therapeuten und Pflegende verschiedener Abteilungen für eine integrative Zusammenarbeit ein. In regelmäßigen Besprechungen werden konkrete Fragestellungen zu den einzelnen Patienten erörtert und abgestimmt, damit die Ergebnisse möglichst zeitnah in die Diagnostik und Behandlung einfließen.
- Sehschule/Orthoptik (MP38)

  Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Abteilung Augenheilkunde

- Spezielle Entspannungstherapie (MP40)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)

  Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
- Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)

  Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik
- Stomatherapie/-beratung (MP45)

  Eine Leistung für Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen die Betroffenen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wirbelsäulengymnastik (MP49)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wundmanagement (MP51)

  Auf ärztliche Anordnung, z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

  Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/klinikum/stiftungen.html verfügbar.

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Herz- und Gefäßchirurgie

- Aufenthaltsräume (SA01)
- Balkon/Terrasse (SA12)
- Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)

  “Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.

  Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.

  Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.
- Bibliothek (SA22)

  Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.
- Bistrowagen (SA00)

  In den Wartebereichen vor den Ambulanzen der HNO-Augenklinik, der Medizinischen und Chirurgischen Klinik bietet ein "Bistromobil" zwischen 10.00 und 12.00 Uhr täglich Getränke und Snacks an
- Cafeteria (SA23)

Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.

- Dolmetscherdienste (SA41)

  Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-) Sprache.
- Eigenblutspende (SA00)

  Eventuell kann bei geplanten Operationen eine Eigenblutspende sinnvoll oder notwendig sein. Die Eigenblutspende wird im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg nach Terminabsprache durchgeführt.
- Ein-Bett-Zimmer (SA02)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)

  Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)

  Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt.

  Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
- Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)

  Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen. Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)

  In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.
  Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
- Fitnessraum (SA25)

  Ein nach dem neusten Standard eingerichteter Fitnessraum in der Chirurgischen Klinik bietet Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Beschäftigten des Klinikums.
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)

  Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
- Frisiersalon (SA26)

  Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.
- Geldautomat (SA00)

Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.

- Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)

  Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.
- Internetzugang (SA27)

  In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
- Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)

  Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.

  Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.

  Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.

  Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

  Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

  Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
- Kühlschrank (SA16)

  Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
- Kulturelle Angebote (SA31)

  Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
- Maniküre/Pediküre (SA32)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- Parkanlage (SA33)

  Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.

- PatientenEcho (SA00)

  Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

  Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.

  Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

  Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)

  Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
- Seelsorge (SA42)

  Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
- Sozialdienst (SA00)

  Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.

  Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.

  Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
- Studierende der Medizin (SA00)

  Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am Besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.
- Telefon (SA18)

  Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außen erreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen und Patienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an den Automaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
- Unterbringung Begleitperson (SA09)

  Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information. Für Eltern steht darüber hinaus das Elternhaus zur Verfügung.

- Wäscheservice (SA38)

  Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)

  Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.

B-9.5 Fallzahlen - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Herz- und Gefäßchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1274

B-9.6 Diagnosen nach ICD - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Herz- und Gefäßchirurgie

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Herz- und Gefäßchirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I25	266	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
2	I70	180	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
3	I71	152	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
4	I35	148	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
5	I74	65	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
6	I65	50	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
7	T82	46	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
8	I42	45	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache
9	I34	44	Krankheit der linken Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
10	T81	38	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Herz- und Gefäßchirurgie

B-9.7 Prozeduren nach OPS - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Herz- und Gefäßchirurgie

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Herz- und Gefäßchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung

1	5-361	595	Operatives Anlegen eines Umgehungsgefäßes (Bypass) bei verengten Herzkranzgefäßen
2	8-144	441	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
3	8-701	210	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
4	5-351	201	Ersatz von Herzklappen durch eine künstliche Herzklappe
5	8-641	169	Vorübergehende Stimulation des Herzrhythmus durch einen von außen angebrachten Herzschrittmacher
6	5-380	148	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
7	5-399	141	Sonstige Operation an Blutgefäßen
8	8-642	138	Vorübergehende Stimulation des Herzrhythmus durch einen eingepflanzten Herzschrittmacher
9	8-152	107	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
10	5-38a	91	Einbringen spezieller Röhrchen (Stent-Prothesen) in ein Blutgefäß

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Herz- und Gefäßchirurgie

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Herz- und Gefäßchirurgie

Aortenaneurysma-Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Aortenaneurysmachirurgie (VC16)

Herz- und Gefäßchirurgische Ambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
Angebotene Leistung	Behandlung von Verletzungen am Herzen (VC09)
Angebotene Leistung	Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikelaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikelruptur (VC02)
Angebotene Leistung	Chirurgie der angeborenen Herzfehler (VC04)
Angebotene Leistung	Eingriffe am Perikard (VC10)
Angebotene Leistung	Herzklappenchirurgie (VC03)
Angebotene Leistung	Koronarchirurgie (VC01)
Angebotene Leistung	Lungenembolektomie (VC08)

Herztransplantations-Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Herztransplantation (VC07)

Kinderherzsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Chirurgie der angeborenen Herzfehler (VC04)

MAZE - Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Nachbetreung bei chirurgischer Behandlung von chronischem

	Vorhofflimmern
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Marfan-Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Interdisziplinäre Sprechstunde für Patienten mit Marfan-Syndrom.
Angebotene Leistung	Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
Angebotene Leistung	Chirurgie der angeborenen Herzfehler (VC04)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

VAD-Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Nachbetreung von Patienten mit implantiertem Herzunterstützungssystem.
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Herz- und Gefäßchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	17	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	5-385	5	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Herz- und Gefäßchirurgie

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-9.11 Apparative Ausstattung - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Herz- und Gefäßchirurgie

- Geräte zur Herzunterstützung / -ersatztherapie (VAD, TAH, IABP) (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Cell Saver (AA07)
  Eigenblutaufbereitungsgerät
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (AA15) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Herzlungenmaschine (AA17) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- Beatmungsgeräte (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

- Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)
  Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft postivem Beatmungsdruck
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Blutgasanalyse (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Defibrillator (AA40)
  Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Duplex-Sonographie der Arterien und Venen (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Echokardiographiegeräte (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP) (AA48)
  Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Infusionspumpen (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Kardiologisches Überwachungsgerät (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Nichtinvasive Blutdruckmessgeräte (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Pulsoximeter (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Sauerstoffmonitore (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Transösophageale Echokardiographie (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Transportbeatmungsgeräte (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Überwachungsmonitore Patienten (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Herz- und Gefäßchirurgie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	22,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,0	Fachärzte für Herzchirurgie und Fachärzte für Gefäßchirurgie
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung
- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Herzchirurgie (AQ08)
- Thoraxchirurgie (AQ12)
- Gefäßchirurgie (AQ07)
- Intensivmedizin (ZF15)

B-9.12.2 Pflegepersonal - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Herz- und Gefäßchirurgie

Pflegedienstleitung Sabine Rohde
Telefon: 07 61 / 2 70-28 19 Fax: 07 61 / 2 70-28 10
Pflegedienstleitung OP: Franz-Josef Overhoff
Telefon: 07 61 / 270 -42 16 Fax 07 61 / 2 70-41 17

	Anzahl	Ausbil-dungs-dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	273,0	3 Jahre	264 Mitarbeiterinnen für die Stationen und die Ambulanz sowie 9 für den OP-Bereich
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	19,0	1 Jahr	
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	8,0	3 Jahre	
Arzthelfer und Arzthelferinnen	4,0	3 Jahre	
Hotelfachfrau	1,0	3 Jahre	
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer	11,0	ohne Ausbildung	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Bachelor (PQ01)

  1 MitarbeiterIn mit Bachelor of Buisiness Adminstration
  1 MitarbeiterIn mit Bachelor of Nursion Science
- Diplom (PQ02)

  1 MitarbeiterIn mit Diplom Pflegepädagogik
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)

  26 Mitarbeiterinnen
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

  3 Mitarbeiterinnen
- Praxisanleitung (ZP12)

  4 MitarbeiterInnen
- Wundmanagement (ZP16)

  6 MitarbeiterInnen

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Herz- und Gefäßchirurgie

- "Grüne Damen" (SP00)

  „Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.
- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

  4 Arzthelferinnen, die zum größten Teil auf den Stationen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt sind.
- Brückenpflege (SP00)

  Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.

- Diabetologen (SP00)

  Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

  Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
- Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)

  Ergotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Ergotherapeuten führen Einzel- und Gruppenangebote zu folgenden Schwerpunkten durch: Kognitive Trainings, Belastungstrainings (Bürotraining, Holzwerkstatt, Tonwerkstatt), "5 Sinne"-Wahrnehmungstrainings, Gestaltungstherapie und interaktionelle Gruppen.
- Ernährungsmediziner (SP00)

  Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)

  Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
- Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

  Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
- Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- Psychologe und Psychologin (SP23)

  Auf ärztliche Anordnung
- Schmerzdienst (SP00)

  Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
- Seelsorger (SP00)

  Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente.

Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.

- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

  Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
- Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)

  Auf ärztliche Anordnung
- Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)

  Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
- Überleitungspflege (SP00)

  Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
- Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)

  Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.

B-10 Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Thoraxchirurgie

B-10.1 Allgemeine Angaben - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Thoraxchirurgie

Die Abteilung für Thoraxchirurgie ist eine der größten Einrichtungen Ihrer Art der Bundesrepublik Deutschland und eines der ersten Lungenkrebszentren der DKG in Deutschland. Darüber hinaus ist sie eine der wenigen universitären Thoraxchirurgien. Zusammen mit den Kooperationspartnern des Zentrums für Thorakale Tumoren des Comprehensive Cancer Center Freiburg (CCCF) sind sie führend in der Behandlung von gut- und bösartigen Erkrankungen des Brustkorbs und des Thorax. Darüber hinaus liegt ihr Schwerpunkt in der Lungentransplantation.

Die Fachabteilung für Thoraxchirurgie ist nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

Fachabteilung:	Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Thoraxchirurgie
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. Bernward Passlick
Ansprechpartner:	Prof. Dr. Bernward Passlick
Hausanschrift:	Hugstetter Straße 55 79106 Freiburg

Telefon: 0761 270-2455
Fax: 0761 270-2499

URL: www.uniklinik-freiburg.de/thoraxchirurgie/live/index.html
E-Mail: bernward.passlick@uniklinik-freiburg.de

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Thoraxchirurgie

- Diagnostik und Therapie von
- Bronchialkarzinomen (VC00)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)
- Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)
- Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
- Chirurgie an Mediastinum (VC00)
- Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)
- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)
- Eingriffe am Perikard (VC10)
- Endokrine Chirurgie (VC21)
- Endosonographie (VR06)
- Hyperhidrosis-Chirurgie (VC00)
- Intensivmedizin (VI20)
- Interventionelle Bronchoskopie (VC00)
- Metastasenchirurgie (VC00)
- Minimal invasive thorakoskopische Chirurgie (VC00)
- Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
- Native Sonographie (VR02)
- Onkologische Chirurgie am Thorax (VC00)
- Onkologische Chirurgie bei Kindern (VC00)
- Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)

  Plastische Rekonstruktion am Thorax
- Spezialsprechstunde (VC58)

  Onkologische Sprechstunde und Beratung für Bronchialkarzinome, Tumornachsorge, Immuntherapien bei Bronchialkarzinomen, Lungenfunktionsdiagnostik, Beratung bei Thoraxdeformitäten, Akute Notfälle des Bronchialsystems und der Lunge, Lungentransplantationsberatung, Beratung der umliegenden Krankenhäuser in thoraxchirurgischen Fragen, Prä- und postoperative Betreuung von Patienten
- Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen (VC12)
- Transplantationschirurgie (VC25)
- Lungenchirurgie (VC11)
- Mediastinoskopie (VC59)
- Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Thoraxchirurgie

- Akupressur (MP01)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Akupunktur (MP02)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Ambulante Pflege „Pflegenetz“ (MP00)

  Mit dem PflegeNetz bietet das Universitätsklinikum Freiburg einen außerklinischen ambulanten Pflegeservice für die Patienten an. Seit dem 01.01.2008 ist es eine eigenständige GmbH. Durch die enge Zusammenarbeit des PflegeNetzes mit den Ambulanzen und Stationen wird für die Patientinnen und Patienten eine konstante und bedarfsgerechte pflegerische Versorgung auch im häuslichen Umfeld gewährleistet.
- Atemgymnastik/-therapie (MP04)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)

  Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)

  Sterben ist der Weg zum Tod; zurück bleibt der Leichnam des Verstorbenen. Wir versorgen den Leichnam mit dem angemessenen Respekt und ermöglichen den Angehörigen einen würdevollen Abschied.
- Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.
  Ausstattung:
  5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.
- Bewegungstherapie (MP11)

  Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie: Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)

  Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage durch die Zentrale Physiotherapie.
- Brückenpflege (MP00)

  Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)

  Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)

  Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)

  Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
- Fußreflexzonenmassage (MP18)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Kinästhetik (MP21)

Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.

- Manuelle Lymphdrainage (MP24)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen

- Massage (MP25)

  Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst:
  Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.

- Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).

- Patientenring GmbH (MP00)

  Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.

- Pflegerische Versorgung (MP00)

  Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Jedem Patienten wird eine feste pflegerische Bezugsperson zur Seite gestellt, die für den Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung zuständig ist und auch dessen Angehörigen und den anderen Therapeuten als Ansprechpartner dient.

- Pflegeüberleitung (MP00)

  Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.

- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie

- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

  Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:
  Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.

- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)

  Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.

- Regionaler PflegeVerbund (MP00)

  Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.

- Regionales RehaNetz (MP00)

  Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.

- Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Brügger-Therapie

- Schmerztherapie/-management (MP37)

  Das Schmerzzentrum des Klinikums verfolgt ein Behandlungskonzept, das auf einer multidisziplinären und multimodalen Therapie basiert. Schmerzpatienten werden von Spezialisten verschiedener Fachbereiche sowie nach unterschiedlichen Methoden untersucht und behandelt. Langfristig soll die eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten mit

schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio-, sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden.

Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig und verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. Im Klinikum setzen sich Ärzte, Therapeuten und Pflegende verschiedener Abteilungen für eine integrative Zusammenarbeit ein. In regelmäßigen Besprechungen werden konkrete Fragestellungen zu den einzelnen Patienten erörtert und abgestimmt, damit die Ergebnisse möglichst zeitnah in die Diagnostik und Behandlung einfließen.

- Sehschule/Orthoptik (MP38)

  Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Abteilung Augenheilkunde
- Spezielle Entspannungstherapie (MP40)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)

  Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
- Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)

  Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik
- Stomatherapie/-beratung (MP45)

  Eine Leistung für Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen die Betroffenen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wirbelsäulengymnastik (MP49)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wundmanagement (MP51)

  Auf ärztliche Anordnung
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

  Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/klinikum/stiftungen.html verfügbar.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Thoraxchirurgie

- Aufenthaltsräume (SA01)
- Balkon/Terrasse (SA12)
- Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)

  “Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.

  Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.

Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.

- Bibliothek (SA22)

  Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.
- Bistrowagen (SA00)

  In den Wartebereichen vor den Ambulanzen der HNO-Augenklinik, der Medizinischen und Chirurgischen Klinik bietet ein "Bistromobil" zwischen 10.00 und 12.00 Uhr täglich Getränke und Snacks an
- Cafeteria (SA23)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
- Dolmetscherdienste (SA41)

  Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-) Sprache.
- Eigenblutspende (SA00)

  Eventuell kann bei geplanten Operationen eine Eigenblutspende sinnvoll oder notwendig sein. Die Eigenblutspende wird im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg nach Terminabsprache durchgeführt.
- Ein-Bett-Zimmer (SA02)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)

  Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)

  Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt.

  Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
- Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)

  Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen. Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)

  In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.
  Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
- Fernsehraum (SA04)
- Fitnessraum (SA25)

  Ein nach dem neusten Standard eingerichteter Fitnessraum in der Chirurgischen Klinik bietet Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Beschäftigten des Klinikums.
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)

  Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die

Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.

- Frisiersalon (SA26)

  Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.
- Geldautomat (SA00)

  Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
- Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)

  Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.
- Internetzugang (SA27)

  In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
- Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)

  Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.

  Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.

  Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.

  Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

  Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

  Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
- Kühlschrank (SA16)

  Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
- Kulturelle Angebote (SA31)

  Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
- Maniküre/Pediküre (SA32)

Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.

- Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)
- Parkanlage (SA33)

  Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
- PatientenEcho (SA00)

  Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

  Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.

  Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

  Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
- Rooming-in (SA07)
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)

  Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
- Seelsorge (SA42)

  Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
- Sozialdienst (SA00)

  Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.

  Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.

  Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
- Spielplatz/Spielecke (SA37)
- Studierende der Medizin (SA00)

  Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am Besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der

Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

  Auf allen Stationen besteht die Möglichkeit für Patienten, sich Tee und Kaffee zuzubereiten.
- Telefon (SA18)

  Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außen erreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen und Patienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an den Automaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
- Unterbringung Begleitperson (SA09)

  Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information. Für Eltern steht darüber hinaus das Elternhaus zur Verfügung.
- Wäscheservice (SA38)

  Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)

  Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.

B-10.5 Fallzahlen - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Thoraxchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1303

B-10.6 Diagnosen nach ICD - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Thoraxchirurgie

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Thoraxchirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	426	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
2	C78	208	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
3	J86	59	Eiteransammlung im Brustkorb
4	J93	54	Luftansammlung zwischen Lunge und Rippen - Pneumothorax
5	J90	35	Erguss zwischen Lunge und Rippen
6	R91	31	Ungewöhnliches Ergebnis bei bildgebenden Untersuchungen (z.B. Röntgen) der Lunge
7	C77	29	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten
8	D14	25	Gutartiger Tumor des Mittelohres bzw. der Atmungsorgane
9	D48	24	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
10	D86	24	Krankheit des Bindegewebes mit Knötchenbildung - Sarkoidose

11	D38	20	Tumor des Mittelohres, der Atmungsorgane bzw. von Organen im Brustkorb ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
12	J15	20	Lungenentzündung durch Bakterien
13	C45	18	Bindegewebskrebs von Brustfell (Pleura), Bauchfell (Peritoneum) oder Herzbeutel (Perikard) - Mesotheliom
14	C79	14	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
15	D15	14	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Organe des Brustkorbes
16	R04	14	Blutung aus den Atemwegen
17	C37	11	Krebs der Thymusdrüse
18	C38	11	Krebs des Herzens, des Mittelfells (Mediastinum) bzw. des Brustfells (Pleura)
19	J18	11	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
20	J95	10	Krankheit der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen

B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Thoraxchirurgie

B-10.7 Prozeduren nach OPS - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Thoraxchirurgie

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Thoraxchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-620	1328	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
2	8-144	570	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
3	5-340	438	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)
4	5-344	331	Operative Entfernung des Brustfells (Pleura)
5	1-430	299	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung
6	5-322	297	Operative Entfernung von Lungengewebe, ohne Beachtung der Grenzen innerhalb der Lunge
7	1-691	290	Untersuchung des Brustkorbes bzw. des Mittelfells (Mediastinum) durch eine Spiegelung
8	3-006	233	Ultraschall des Brustkorbes
9	3-05f	134	Ultraschall der Lunge mit Zugang über die Atemwege
10	5-324	120	Operative Entfernung von ein oder zwei Lungenlappen
11	5-345	99	Verödung des Spaltes zwischen Lunge und Rippen - Pleurodese
12	5-399	88	Sonstige Operation an Blutgefäßen
13	5-333	81	Lösung von Verklebungen zwischen Lunge und Brustwand - Adhäsiolyse
14	5-401	70	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
15	5-342	52	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mittelfells (Mediastinum)
16	8-152	49	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
17	5-985	45	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten
18	5-320	41	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe eines Luftröhrenastes (Bronchus)
19	5-323	38	Operative Entfernung eines Lungenabschnitts - Segmentresektion
20	5-325	34	Operative Entfernung eines oder zweier Lungenlappen und Teile des

			angrenzenden Gewebes

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Thoraxchirurgie

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Thoraxchirurgie

Akute Notfälle des Bronchialsystems und der Lunge	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Beratung bei Thoraxdeformitäten	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Beratung der umliegenden Krankenhäuser in thoraxchirurgischen Fragen	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)

Immuntherapien bei Bronchialkarzinomen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Lungenfunktionsdiagnostik	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Lungentransplantationsberatung	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Onkologische Sprechstunde und Beratung für Bronchialkarzinome	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Prä- und postoperative Betreuung von Patienten	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Tumornachsorge	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Thoraxchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	32	Implantation eines Portsystems ins Gefäßsystem oder eines Pleurixkatheters in die Pleura

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Thoraxchirurgie

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-10.11 Apparative Ausstattung - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Thoraxchirurgie

- Bodyplethysmograph (AA05)
  Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- Laser (AA20)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- Defibrillator (AA40)
  Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- 12 Kanal EKG (AA00)
- 13 C-Atemtestgerät (AA00)
- Beatmungsgeräte (AA00)
- Defibrillatoren (AA00)
- MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)
  Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie

B-10.12 Personelle Ausstattung

B-10.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Thoraxchirurgie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,0	4 Facharzt für SP Thoraxchirurgie und 1 Facharzt für SP Pneumologie, 6 Facharzt für Chirurgie
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Thoraxchirurgie (AQ12)
- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Innere Medizin und SP Pneumologie (AQ30)

- Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)
- Gefäßchirurgie (AQ07)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Notfallmedizin (ZF28)

B-10.12.2 Pflegepersonal - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Thoraxchirurgie

Pflegedienstleitung Beate Schindler
Telefon: 07 61 / 2 70-26 25 Fax: 07 61 / 2 70-28 10
Pflegedienstleitung OP: Franz-Josef Overhoff
Telefon: 07 61 / 270 -42 16 Fax 07 61 / 2 70-41 17

	Anzahl	Ausbil-dungs-dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	34,5	3 Jahre	30,5 für die Stationen und die Ambulanz sowie 4 Mitarbeiterinnen für den OP-Bereich
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	1,8	3 Jahre	
Arzthelfer und Arzthelferinnen	1,0	3 Jahre	
Versorgungsassistenten und Versorgungsassistentinnen	1,3		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
  1 Mitarbeiterin
- Onkologische Pflege (PQ07)
  1 Mitarbeiterin
- Operationsdienst (PQ08)
  2 Mitarbeiterinnen
- Praxisanleitung (ZP12)
  2 Mitarbeiterinnen
- Qualitätsmanagement (ZP13)
  1 Mitarbeiterin
- Schmerzmanagement (ZP14)
  1 Mitarbeiterin

B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Thoraxchirurgie

- "Grüne Damen" (SP00)
  „Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.
- Brückenpflege (SP00)
  Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
- Diabetologen (SP00)

Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.

- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

  Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
- Ernährungsmediziner (SP00)

  Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)

  Auf ärztliche Anordnung: Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

  Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
- Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- Psychologe und Psychologin (SP23)

  Auf ärztliche Anordnung
- Schmerzdienst (SP00)

  Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
- Seelsorger (SP00)

  Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

  Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.

- Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)

  Auf ärztliche Anordnung
- Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)

  Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
- Überleitungspflege (SP00)

  Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
- Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)

  Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.

B-11 Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Urologie

B-11.1 Allgemeine Angaben - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Urologie

Das Freiburger Universitätsklinikum gehört zu den größten klinischen Einrichtungen Deutschlands. Die Urologische Abteilung bietet eine Krankenversorgung auf höchstem Niveau und leistet international beachtete Forschung und Lehre zum Wohl zukünftiger Generationen. Mit modernsten Geräten werden alle Verfahren zur Erkennung und Behandlung urologischer Erkrankungen angeboten. Patienten aus aller Welt lassen sich bei uns behandeln. Gesundheitsuntersuchungen und Prävention sind Schwerpunkte unserer Sprechstunde. Wir legen Wert auf eine ganzheitliche Behandlung, bei der das Gespräch zwischen Patient und Arzt sowie der Pflege im Mittelpunkt steht. Im Sinne der Patientenautonomie wird der Betroffene nach umfassender Information in ein maßgeschneidertes Behandlungskonzept eingebunden.

Fachabteilung:	Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Urologie
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. Ulrich Wetterauer
Ansprechpartner:	Corinna Kersten
Hausanschrift:	Hugstetter Straße 55 79106 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 270-2891 0761 270-2878
URL: E-Mail:	www.uniklinik-freiburg.de/urologie/live/index.html sekretariat.urologie@uniklinik-freiburg.de

B-11.2 Versorgungsschwerpunkte - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Urologie

Harnblasenersatzoperationen unter Neubildung einer Blase aus Darmmaterial.
Harnableitungsoperationen

- Tumorchirurgie (VU13)

  Prostatakarzinom (siehe auch Prostatazentrum Freiburg), Harnblasenkarzinom, Nierenkarzinom, Nebennierentumor, Hodentumor, Peniskarzinom
- Prostatazentrum (VU17)

  (www.prostatazentrum.de) Das Prostatazentrum Freiburg am Universitätsklinikum bietet sämtliche Diagnostik- und Therapieverfahren, die eine optimale Versorgung der Patienten mit Prostatakarzinom ermöglichen. Am Prostatazentrum beteiligt sind die Disziplinen Urologie, Strahlenheilkunde, Onkologie, Radiologie, Pathologie inklusive Referenzpathologie sowie Rehabilitationseinrichtungen und die Selbsthilfegruppe Prostatakrebs. Die Behandlung von Tumorerkrankungen erfolgt nach internationalen Richtlinien und in enger Kooperation mit dem Tumorzentrum Ludwig Heilmeyer (Comprehensive Cancer Center Freiburg).
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)

  Erkrankungen von Prostata, Hoden, Nebenhoden, Samenleiter, Samenblasen, Penis
- Männergesundheit (VU00)

  Es besteht eine eigene Sektion für Andrologie. Sie beschäftigt sich mit spezifischen männlichen Erkrankungen im Bereich der Sexualität wie Erektionsstörungen, Störungen der Zeugungsfähigkeit, Hormonellen Störungen bei Männern, Libidostörungen, vorzeitigem Samenerguss (Ejaculatio praecox) und präventiven Gesundheitsuntersuchungen.
- Kinderurologie (VU08)

  Operative Behandlung aller urologischer Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter. Diagnostik und Behandlung sämtlicher häufiger und sehr seltener kindlicher Fehlbildungen des Urogenitaltraktes (z.B: Hypospadie, Adrenogenitales Syndrom etc.) Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Therapie der Hypospadie, Hodenhochstand sowie des vesiko-ureteralen Refluxes.
- Kontinenzzentrum der Deutschen Kontinenzgesellschaft e.V. (VU00)

  Zertifiziertes Zentrum der Deutschen Kontinenzgesellschaft e.V. Beteiligt sind die Disziplinen Urologie, Gynäkologie, Chirurgie sowie die zentrale Physiotherapie und die Neurologie. Alle Methoden der Diagnostik und Therapie bei Harninkontinenz und Senkungserkrankungen inklusive plastischer Beckenbodenrekonstruktionen sowie Implantation eines künstlichen Schließmuskels werden vorgehalten.
- Inkontinenzchirurgie (VG07)

  Behandlung weiblicher und männlicher Inkontinenz inklusive Implantation eines künstlichen Harnröhrenschließmuskels
  Behandlung von Senkungserkrankungen des weiblichen und männlichen Beckenbodens
- Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)

  komplettes Spektrum der minimalinvasievn endoskopischen Operationen inklusive transurethraler Laseroperation der Prostata, Steintherapie (flexible und starre Entfernung von Harnleiter- und Nierensteinen, sowie Mini-PCNL)
- Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VU11)

  Behandlung von Erkrankungen aller Organe des urologischen Fachgebietes, insbesondere der Prostata, Nieren und Nebennieren, durch die sog. "Schlüssellochchirurgie".
- Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)

  Behandlung von Harnstauung der Nieren
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
- Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: (VI00)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)

  Erkrankungen von Nieren, Harnleiter, Harnblase und Harnröhre. Moderne Funktionsdiagnostik des gesamten Harntrakts.
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
- Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)

Alle modernen Möglichkeiten zur Therapie von Harnsteinen liegen vor: EPL und ESWL zur Stoßwellenzertrümmerung, moderne Instrumente zur Harnleiterspiegelung, Methoden zur perkutanen Steinentfernung (Perkutane Nephrolitholoapaxie und "Mini-PNL")

- Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
- Implantatversorgung (VX00)

  Band- und Netz-Implantate bei Harninkontinenz oder Senkungserkrankungen
  Implantationen von künstlichen Harnblasenschließmuskel bei Harninkontinenz.
  Implantation eines Penisschwellkörperimplantats ("Penisprothese") bei Erektionsstörung
- Urogynäkologie (VG16)
- Neuro-Urologie (VU09)
- Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)

  komplettes Spektrum urologischer plastisch-rekonstruktiver Operationen (Hypospadie-Korrekturen inklusive Harnröhrenaufbau aus Mundschleimhaut; Penisschaftbegradigung; offene Harnröhrenchirurgie, geschlechtsangleichende Operationen; Ureterrekonstruktionen inklusive Ureterabgangsplastik und Ureterreimplantation)
- Spezialsprechstunde (VU14)

  Spezialsprechstunden für Andrologie
  Prostatazentrum-Sprechstunde
  Spezialsprechstunde für Kinderurologie
  Interdisziplinäre Kompetenzsprechstunde „Urogenitale Tumoren“
  Sprechstunde "Harninkontinenz, gynäkologische Urologie und Neurourologie", Steinsprechstunde
- Sonstige im Bereich Urologie (VU00)
- Native Sonographie (VR02)

  komplette sonographische Untersuchung der Urogenitalorgne an neun modernsten Sonographie-Anlagen
- Duplexsonographie (VR04)

  Duplexsonographie der Nieren und der männlichen Geschlechtsorgane
- Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)

  2 komplette Videourodynamik-Messplätze
- Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01)

  Behandlung der akuten und chronisch-rezidivierenden Pyelonephritis

---

Schwerpunkte der Fachabteilung in Forschung und Lehre

Forschung
Neben der überwiegend klinischen Forschung in der Urologischen Abteilung (www.uniklinik-freiburg.de/urologie/live/index.html) wird eine umfangreiche Forschung in der räumlich ausgelagerten „Experimentellen Urologie“ der Urologischen Abteilung betrieben. Hauptforschungsschwerpunkt ist hier insbesondere der Bereich „Prostatakarzinom“. Es findet eine urologische Grundlagenforschung unter Nutzung moderner molekularbiologischer Methoden statt. Weitere Forschungsbereiche haben das Nierenkarzinom, das Harnblasenkarzinom, die Harninkontinenz und andrologische Fragestellungen zum Gegenstand.

Lehre
Die Urologische Abteilung hat ihr etabliertes Ausbildungs-Curriculum für den Studentenunterricht unter Implementierung modernster Lehrmethoden weiter optimiert. Weitere Informationen bietet das Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/urologie/live/Fachpublikum-Uro-Freiburg/lehre.html.

B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Urologie

- Ambulante Pflege „Pflegenetz“ (MP00)

  Mit dem PflegeNetz bietet das Universitätsklinikum Freiburg einen außerklinischen ambulanten Pflegeservice für die Patienten an. Seit dem 01.01.2008 ist es eine eigenständige GmbH. Durch die enge Zusammenarbeit des PflegeNetzes mit den Ambulanzen und Stationen wird für die

Patientinnen und Patienten eine konstante und bedarfsgerechte pflegerische Versorgung auch im häuslichen Umfeld gewährleistet.

- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- Atemgymnastik/-therapie (MP04)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)

  Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
- Bewegungstherapie (MP11)

  Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie: Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.
- Brückenpflege (MP00)

  Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)
- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)

  Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
- Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)
- Manuelle Lymphdrainage (MP24)
- Patientenring GmbH (MP00)

  Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

  Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:
  Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
- Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33)

  z.B. Nichtraucherkurse, Koronarsportgruppe
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)
- Regionaler PflegeVerbund (MP00)

  Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.
- Regionales RehaNetz (MP00)

  Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.
- Schmerztherapie/-management (MP37)
- Stomatherapie/-beratung (MP45)
- Wundmanagement (MP51)

  Spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

  Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/klinikum/stiftungen.html verfügbar.

B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Urologie

- Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)
- Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)
- Internetzugang (SA27)
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)
- Kulturelle Angebote (SA31)
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.

  Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- Sozialdienst (SA00)

  Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.

  Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.

  Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
- Telefon (SA18)
- Unterbringung Begleitperson (SA09)

  Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information. Für Eltern steht darüber hinaus das Elternhaus zur Verfügung.
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach.

B-11.5 Fallzahlen - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Urologie

Vollstationäre Fallzahl: 2174

B-11.6 Diagnosen nach ICD - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Urologie

B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Urologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N20	282	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
2	N40	220	Gutartige Vergrößerung der Prostata (BPH)
3	C61	190	Prostatakarzinom

4	N13	190	Harnstauungsniere
5	C67	172	Harnblasenkarzinom
6	C64	104	Nierenkarzinom
7	N35	65	Verengung der Harnröhre
8	N48	56	Sonstige Krankheit des Penis
9	N45	40	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
10	N10	35	Nierenbeckenentzündung (Pyelonephritis)
11	N43	34	Wasserbruch (Hydrozele)
12	N30	33	Entzündung der Harnblase
13	I86	29	Krampfadern des Hodens (Varikozele)
14	N17	22	Akutes Nierenversagen
15	C62	18	Hodenkarzinom
16	S37	18	Verletzung der Niere, Harnwege, Harnblase bzw. Geschlechtsorgane
17	N44	15	Hodenverdrehung (Hodentorsion)
18	N21	12	Stein in der Blase bzw. der Harnröhre
19	C66	10	Harnleiterkarzinom
20	C65	7	Nierenbeckenkarzinom
21	K40	7	Leistenbruch (Hernie)
22	C60	6	Peniskrebs
23	N81	6	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
24	Q53	6	Hodenhochstand innerhalb des Bauchraums

B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Urologie

B-11.7 Prozeduren nach OPS - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Urologie

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Urologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-573	288	Harnblasentumorresektion durch die Harnröhre (TUR-B)
2	5-601	254	Prostataresektion durch die Harnröhre (TUR-P)
3	8-110	239	Nieren- und Harnleitersteinzertrümmerung durch Stoßwellen (ESWL)
4	5-604	137	Radikale Entfernung der Prostata (Prostatektomie) und der dazugehörigen Lymphknoten
5	5-585	135	Endourologische Inzision einer Harnöhrenenge (Urethrotomie)
6	5-550	130	perkutane Nierenoperationen (Nephrolitholapaxie; Nephrostomie)
7	5-554	58	Operative Entfernung der Niere (Nephrektomie)
8	5-553	56	Operative Teilentfernung der Niere (Nierenteilresektion)
9	5-645	49	Hypospadie-Korrektur
10	5-624	47	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack (Orchidopexie)
11	5-530	45	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
12	5-562	40	Harnleiterspiegelung zur Steinentfernung (URS)
13	5-649	40	Eigriffe in Zusammenhang mit einer Penisprothese
14	5-563	34	Operative Entfernung des Harnleiters (Ureterektomie)

15	5-643	33	Penisschaftbegradigung (Nesbit-OP)
16	5-568	32	Wiederherstellende Operation am Harnleiter (Ureterreimplantation)
17	5-622	29	Operative Entfernung eines Hodens (Orchiektomie)
18	5-630	29	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens (Varikocelen-OP)
19	5-576	27	Operative Entfernung der Harnblase (Zystektomie)
20	5-593	26	Operation bei weiblicher Stressharninkontinenz mit Zugang durch die Scheide (inkl. TVT, TOT)
21	5-597	24	Eingriff in Zusammenhang mit einem künstlichen Harnblasenschließmuskel
22	5-611	21	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs am Hoden (Hydrocelen-OP)
23	5-628	20	Operatives Einsetzen, Wechseln bzw. Entfernen einer Hodenprothese
24	5-602	19	Interstitielle Bestrahlung des Prostatakrazinoms (interstitielle Brachytherapie)
25	5-557	17	Ureterabgangsplastik
26	5-704	16	Operationen bei Senkungserkrankungen des weiblichen Genitale
27	5-581	14	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges (Meatus-Plastik)
28	5-584	14	Wiederherstellende Operation an der Harnröhre
29	5-577	13	Operativer Ersatz der Harnblase (Ileum-Neoblase)
30	5-072	9	Operative Entfernung der Nebenniere (Adrenalektomie)

B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Urologie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-601.42	16	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Laserdestruktion: Laservaporisation

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Urologie

1. Allgemein-Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

2. Kinderurologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Kinderurolgische Sprechstunde (AM00)

3. Privatsprechstunde Prof. Wetterauer	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

4. Harninkontinenz- und Urodynamik-Sprechstunde	
Ambulanzart	Harninkontinenz- und Urodynamik-Sprechstunde (AM00)

5. Andrologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Andrologische Sprechstunde (AM00)

6. Prostatazentrum	
Ambulanzart	Prostatazentrum (AM00)

7. Interdisziplinäres Zentrum für urogenitale Tumoren des CCCF

Ambulanzart	Interdisziplinäres Zentrum für urogenitale Tumoren des CCCF (AM00)

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Urologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-661	291	Spiegelung der Harnröhre und der Harnblase
2	8-137	201	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
3	5-640	31	Zirkumzision (Vorhautbeschneidung)
4	5-572	24	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
5	5-585	5	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
6	5-581	5	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges (Meatusplastik)
7	5-613	5	Wiederherstellende Operation am Hodensack bzw. der Hodenhülle
8	5-530	5	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
9	5-582	5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre
10	5-624	5	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Urologie

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-11.11 Apparative Ausstattung - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Urologie

- EPL (AA00)
  Extrakorporale Harnsteinzertrümmerung mit Sonographieortung
- Laser (AA20)
  Holmiumlaser, Greenlight-Laser
- Lithotripter (ESWL) (AA21)
  Stoßwellen-Steinzerstörung
  Extrakorporale Harnsteinzertrümmerung
- OP-Mikroskop (AA00)
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Transrektale Sonographie (AA00)
- 12 Kanal EKG (AA00)
- Defibrillatoren (AA00)

- Druckmonitore (AA00)
- Duplex-Sonographie der Arterien und Venen (AA00)
- Laparoskop (AA53)
  Bauchhöhlenspiegelungsgerät
- Patientendatenmanagementsystem (AA00)
- Stosswellengerät (AA00)

B-11.12 Personelle Ausstattung

B-11.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Urologie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,3
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,3
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung
- Urologie (AQ60)
- Andrologie (ZF04)
- Medikamentöse Tumortherapie (ZF25)

B-11.12.2 Pflegepersonal - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Urologie

Pflegedienstleitung Stationen: Beate Schindler
Telefon: 07 61 / 2 70-26 25 Fax: 07 61 / 2 70-28 10
Pflegedienstleitung OP: Franz-Josef Overhoff
Telefon: 07 61 / 270 -42 16 Fax 07 61 / 2 70-41 17

	Anzahl	Ausbil-dungs-dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	36,0	3 Jahre	32 für die Stationen und die Ambulanz sowie 4 Mitarbeiterinnen für den OP-Bereich
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0	ab 200 Stunden Basis	
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	3,3	3 Jahre	
Hotelfachfrau	2,0	3 Jahre	
Versorgungsassistenten und Versorgungsassistentinnen	1,5		
Disponentin	1,0		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
  2 Mitarbeiterinnen
- Operationsdienst (PQ08)
  1 Mitarbeiterin
- Diplom (PQ02)
  1 Mitarbeiterin
- Praxisanleitung (ZP12)

5 Mitarbeiterinnen

- Qualitätsmanagement (ZP13)

  1 Mitarbeiterin
- Schmerzmanagement (ZP14)

  1 Mitarbeiterin

B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Urologie

- "Grüne Damen" (SP00)

  „Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.
- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

  Arzthelferinnen, die zum größten Teil auf den Stationen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt ist.
- Brückenpflege (SP00)

  Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
- Diabetologen (SP00)

  Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

  Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
- Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)

  Ergotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Ergotherapeuten führen Einzel- und Gruppenangebote zu folgenden Schwerpunkten durch: Kognitive Trainings, Belastungstrainings (Bürotraining, Holzwerkstatt, Tonwerkstatt), "5 Sinne"-Wahrnehmungstrainings, Gestaltungstherapie und interaktionelle Gruppen.
- Ernährungsmediziner (SP00)

  Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
- Erzieher und Erzieherin (SP06)
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)

  Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
- Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.

- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

  Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
- Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- Psychologe und Psychologin (SP23)

  Auf ärztliche Anordnung
- Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)

  Auf ärztliche Anordnung
- Schmerzdienst (SP00)

  Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
- Seelsorger (SP00)

  Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

  Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
- Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)

  Auf ärztliche Anordnung
- Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)

  Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
- Überleitungspflege (SP00)

  Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
- Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)

  Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.

B-12 Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Plastische und Handchirurgie

B-12.1 Allgemeine Angaben - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Plastische und Handchirurgie

Die Abteilung für Plastische und Handchirurgie entstand seit 1993 unter der Leitung von Prof. Dr. Björn Stark als eine der ersten eigenständigen Abteilungen dieser Art in Deutschland und ist auch heute noch einer von wenigen universitären Lehrstühlen für dieses Fach.
Die Abteilung bietet in allen Bereichen der Platischen und Handchirurgie eine aktuelle Krankenversorgung an.

Fachabteilung:	Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Plastische und Handchirurgie
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. G. Björn Stark
Ansprechpartner:	Simone Holzhäuser
Hausanschrift:	Hugstetter Straße 55 79106 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 270-2817 0761 270-2501
URL: E-Mail:	www.uniklinik-freiburg.de/plastischechirurgie/live/leisteoben/kontakt.html Simone.Holzhaeuser@uniklinik-freiburg.de

---

Anfang 2006 entstand aus der Abteilung heraus in unmittelbarer Nähe zum Universitätsklinikum die Erich Lexer Klinik für Ästhetisch Plastische Chirurgie.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.lexer-klinik.de/

B-12.2 Versorgungsschwerpunkte - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Plastische und Handchirurgie

- Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
- Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
  Mikrochirurgie
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)
  M. Dupuytren bzw. M. Ledderhose Behandlung
- Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
  Rekonstruktion der weiblichen Brust nach Mamma-Ca
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
  Oberlidptose, Oberlid- / Unterlidchalasis
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
- Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
- Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)

- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)

  Lymphödeme
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)

  Plexussprechstunde
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)

  Angeborene Handfehlbildungen, Hämangiome
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)

  Interdisziplinäre Sarkomkonferenz
- Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)

  Weichteilverletzungen
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)

  Ohne knöcherne Beteiligung, Weichteilverletzungen
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)

  Weichteilverletzungen
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
- Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
- Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
- Kinderorthopädie (VO12)

  Kindliche Handfehlbildungen
- Kindertraumatologie (VK19)

  Verletzung von Kindern an der Hand, Gesichtsbereich, Verbrennung etc.
- Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
- Medizinische Zusatzleistung "uniklinik plus": Bauchdeckenstraffung (VC00)

  Nach einer starken, länger bestehenden Ausdehnung der Bauchdecke kommt es bei Frauen und Männern zu einem Auseinanderweichen der Bauchmuskulatur, die durch Diät oder Gymnastik nicht mehr zu beheben ist. Mit der Bauchdeckenstraffung steht eine gute Möglichkeit zur Verfügung, das als unschön empfundene Aussehen der Bauchdecke zu verbessern.
- Medizinische Zusatzleistung "uniklinik plus": Facelifting (VC00)

  Zur nachhaltigen Behandlung von Alterserscheinungen des Gesichts und des Halses wenden wir auf den Einzelfall abgestimmte, auch endoskopisch durchgeführte Operationsmethoden an.
- Medizinische Zusatzleistung "uniklinik plus": Faltenbehandlung (VC00)

  Kleine Fältchen, insbesondere im Stirn und Augenlidbereich (sog. Zornesfalten oder Krähenfüße) können durch Botox-Injektionen verbessert werden, ggf. muß im Abstand von einigen Monaten wiederholt eingespritzt werden. Im Lippenbereich oder an anderen Stellen im Gesicht kann eine Auffüllung der Falten mit Eigenfett erreicht werden. Dabei wird schonend Fett vom Bauch abgesaugt und das aufbereitete Fett in die Falten eingespritzt. Die Faltenbehandlung mit Hyaluronsäure wird ebenfalls angeboten.
- Medizinische Zusatzleistung "uniklinik plus": Fettabsaugung (VC00)

Hartnäckige, weder einer Reduktionsdiät noch gezielter Gymnastik zugängliche Fettpolster kommen bei vielen Frauen und Männern vor. Mit einer gezielten, sorgfältigen Ultraschall-Absaugung des Unterhautfetts kann diese Problematik verbessert oder behoben werden.

- Medizinische Zusatzleistung "uniklinik plus": Korrekturen Ober- und Underlider (VC00)

  Lidkorrekturen werden im allgemeinen in örtlicher Betäubung durchgeführt. Individuell muss hierfür das richtige Verfahren ausgewählt werden. An den Unterlidern wird auf äußere Schnitte ganz verzichtet und durch den Bindehautsack operiert.
- Medizinische Zusatzleistung "uniklinik plus": Nasenkorrekturen und Kinnvergrößerung (VC00)

  Nase und Kinn sind für die harmonische Wirkung des menschlichen Gesichts und des Profils von entscheidender Bedeutung. Über Ihre individuellen Möglichkeiten einer Korrektur von Nasen- oder Kinnform beraten wir Sie gerne.
- Medizinische Zusatzleistung "uniklinik plus": Oberschenkelstraffung (VC00)

  Liegt nicht nur ein Fettüberschuss sondern eine erhebliche Hauterschlaffung vor, kann eine Oberschenkelstraffung erforderlich sein.
- Medizinische Zusatzleistung "uniklinik plus": Ohrenkorrekturen (VC00)

  Bei der Ohrkorrektur werden meistens abstehende Ohren angelegt oder besonders große Ohren verkleinert. Besonders große Ohrläppchen können ebenfalls verkleinert werden.
- Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
- Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)

  Arthroskopie, Ästhetische Chirurgie, KTS
- Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)
- Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
- Plastische Chirurgie (VA15)
- Plastische Korrektureingriffe bei Adipositas (VX00)
- Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
- Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
- Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
- Septische Knochenchirurgie (VC30)
- Spezialsprechstunde (VC58)

  Sprechstunden: Verbands- und BG-Sprechstunde, Mammachirurgie, Handchirurgie, Plastische Chirurgie bei Kindern, Nerven- und Plexuschirurgie, Lympherkrankungen und Gefäßanomalien, Plastische Chirurgie, Sarkomsprechstunde, Ästhetische Chirurgie
- Spezialsprechstunde (VN20)

  Plexussprechstunde
- Spezialsprechstunde (VK29)

  Plastisch-chirurgische Kinderchirurgie
- Spezialsprechstunde (VG15)

  Mammachirurgie-Sprechstunde
- Spezialsprechstunde (VO13)

  Fußchirurgie

B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Plastische und Handchirurgie

- Akupressur (MP01)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Akupunktur (MP02)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Ambulante Pflege „Pflegenetz“ (MP00)

  Mit dem PflegeNetz bietet das Universitätsklinikum Freiburg einen außerklinischen ambulanten Pflegeservice für die Patienten an. Seit dem 01.01.2008 ist es eine eigenständige GmbH. Durch die enge Zusammenarbeit des PflegeNetzes mit den Ambulanzen und Stationen wird für die Patientinnen und Patienten eine konstante und bedarfsgerechte pflegerische Versorgung auch im häuslichen Umfeld gewährleistet.
- Atemgymnastik/-therapie (MP04)

Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie

- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)

  Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
- Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)

  In Zusammenarbeit mit den Berufsgenossenschaften
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)

  Sterben ist der Weg zum Tod; zurück bleibt der Leichnam des Verstorbenen. Wir versorgen den Leichnam mit dem angemessenen Respekt und ermöglichen den Angehörigen einen würdevollen Abschied.
- Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.
  Ausstattung:
  5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.
- Bewegungstherapie (MP11)

  Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie: Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)

  Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage durch die Zentrale Physiotherapie.
- Brückenpflege (MP00)

  Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)

  Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)

  Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)

  Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
- Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)
- Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)
- Fußreflexzonenmassage (MP18)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Kinästhetik (MP21)

  Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
- Manuelle Lymphdrainage (MP24)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
- Massage (MP25)

  Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst:

Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.

- Medizinische Fußpflege (MP26)

  Angebot durch externe Anbieter
- Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
- Patientenring GmbH (MP00)

  Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.
- Pflegerische Versorgung (MP00)

  Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Jedem Patienten wird eine feste pflegerische Bezugsperson zur Seite gestellt, die für den Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung zuständig ist und auch dessen Angehörigen und den anderen Therapeuten als Ansprechpartner dient.
- Pflegeüberleitung (MP00)

  Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

  Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:
  Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)

  Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.
- Regionaler PflegeVerbund (MP00)

  Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.
- Regionales RehaNetz (MP00)

  Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.
- Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Brügger-Therapie
- Schmerztherapie/-management (MP37)

  Das Schmerzzentrum des Klinikums verfolgt ein Behandlungskonzept, das auf einer multidisziplinären und multimodalen Therapie basiert. Schmerzpatienten werden von Spezialisten verschiedener Fachbereiche sowie nach unterschiedlichen Methoden untersucht und behandelt. Langfristig soll die eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio-, sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden.

  Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig und verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. Im Klinikum setzen sich Ärzte, Therapeuten und Pflegende verschiedener Abteilungen für eine integrative Zusammenarbeit ein. In regelmäßigen Besprechungen werden konkrete Fragestellungen zu den einzelnen Patienten erörtert und abgestimmt, damit die Ergebnisse möglichst zeitnah in die Diagnostik und Behandlung einfließen.

- Sehschule/Orthoptik (MP38)

  Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Abteilung Augenheilkunde
- Spezielle Entspannungstherapie (MP40)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)

  Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
- Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)

  Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik
- Stomatherapie/-beratung (MP45)

  Eine Leistung für Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen die Betroffenen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wirbelsäulengymnastik (MP49)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wundmanagement (MP51)

  Auf ärztliche Anordnung, z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

  Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/klinikum/stiftungen.html verfügbar.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum

B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Plastische und Handchirurgie

- Aufenthaltsräume (SA01)
- Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)

  “Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.

  Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.

  Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.
- Bibliothek (SA22)

  Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.
- Bistrowagen (SA00)

In den Wartebereichen vor den Ambulanzen der HNO-Augenklinik, der Medizinischen und Chirurgischen Klinik bietet ein "Bistromobil" zwischen 10.00 und 12.00 Uhr täglich Getränke und Snacks an

- Cafeteria (SA23)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
- Dolmetscherdienste (SA41)

  Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-) Sprache.
- Eigenblutspende (SA00)

  Eventuell kann bei geplanten Operationen eine Eigenblutspende sinnvoll oder notwendig sein. Die Eigenblutspende wird im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg nach Terminabsprache durchgeführt.
- Ein-Bett-Zimmer (SA02)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)

  Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)

  Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt.

  Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
- Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)

  Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen. Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)

  In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt. Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
- Fitnessraum (SA25)

  Ein nach dem neusten Standard eingerichteter Fitnessraum in der Chirurgischen Klinik bietet Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Beschäftigten des Klinikums.
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)

  Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
- Frisiersalon (SA26)

Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.

- Geldautomat (SA00)

  Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
- Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)

  Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.
- Internetzugang (SA27)

  In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
- Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)

  Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.

  Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.

  Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.

  Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

  Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

  Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
- Kühlschrank (SA16)

  Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
- Kulturelle Angebote (SA31)

  Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
- Maniküre/Pediküre (SA32)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)

wird bei Bedarf aus 1- oder 2-Bettzimmer gestellt

- Parkanlage (SA33)

  Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
- PatientenEcho (SA00)

  Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

  Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.

  Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

  Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
- Rooming-in (SA07)

  bei Bedarf
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)

  Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
- Seelsorge (SA42)

  Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
- Sozialdienst (SA00)

  Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.

  Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.

  Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
- Studierende der Medizin (SA00)

  Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am Besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

Auf allen Stationen besteht die Möglichkeit für Patienten, sich Tee und Kaffee zuzubereiten.

- Telefon (SA18)

  Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außen erreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen und Patienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an den Automaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
- Unterbringung Begleitperson (SA09)

  Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information. Für Eltern steht darüber hinaus das Elternhaus zur Verfügung.
- Wäscheservice (SA38)

  Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)

  Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.

B-12.5 Fallzahlen - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Plastische und Handchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 819

B-12.6 Diagnosen nach ICD - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Plastische und Handchirurgie

B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Plastische und Handchirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S61	50	Offene Wunde im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
2	L03	49	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
3	M20	44	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
4	C50	37	Brustkrebs
5	S62	37	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
6	T81	30	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
7	E65	27	Fettpolster
8	L90	25	Hautkrankheit mit Gewebsschwund
9	C49	24	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
10	M86	22	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung - Osteomyelitis

B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Plastische und Handchirurgie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
N62	19	Hypertrophie der Mamma [Brustdrüse]
M18.1	18	Sonstige primäre Rhizarthrose
M72.0	13	Fibromatose der Palmarfaszie [Dupuytren-Kontraktur]
G56.0	11	Karpaltunnel-Syndrom
I89.0	9	Lymphödem
D48.1	7	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe
G51.0	5	Fazialisparese
M95.0	5	Erworbene Deformität der Nase
Q17.5	5	Abstehendes Ohr
D18.0	5	Hämangiom
H02.3	5	Blepharochalasis
Q70.9	5	Syndaktylie
D18.1	5	Lymphangiom

B-12.7 Prozeduren nach OPS - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Plastische und Handchirurgie

B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Plastische und Handchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-893	327	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
2	5-840	174	Operation an den Sehnen der Hand
3	5-984	149	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
4	5-911	128	Operation zur Straffung der Haut bzw. Unterhaut und Entfernung von Fettgewebe, außer im Gesicht
5	5-788	113	Operation an den Fußknochen
6	5-902	102	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
7	5-921	93	Operative Wundversorgung und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut bei Verbrennungen oder Verätzungen
8	5-782	85	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
9	8-191	81	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
10	5-900	80	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht

B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Plastische und Handchirurgie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-884.2	18	Mammareduktionsplastik: Mit gestieltem Brustwarzentransplantat
5-842.70	17	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger: Fasziektomie mit mehreren Neurolysen und mehreren Arteriolysen: Ein Finger
5-885.3	16	Plastische Rekonstruktion der Mamma mit Haut- und Muskeltransplantation: Freies Haut-Muskel-Transplantat

5-056.41	10	Neurolyse und Dekompression eines Nerven: Nerven Hand: Endoskopisch
5-215.4	6	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]: Lateralisation
5-097.1	5	Blepharoplastik: Blepharoplastik des Oberlides
5-218.00	5	Plastische Rekonstruktion der inneren und äußeren Nase [Septorhinoplastik]: Septorhinoplastik mit Korrektur des Knorpels: Mit lokalen autogenen Transplantaten

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Plastische und Handchirurgie

Handchirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)

Lympherkrankungen und Gefäßanomalien, Hämangiomsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Mammachirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Nerven- und Plexuschirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Plastische Chirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)

Plastische Chirurgie bei Kindern	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Sarkomsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Verbands- und BG-Sprechstunde	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Plastische und Handchirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	91	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-840	82	Operation an den Sehnen der Hand
3	5-795	44	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
4	5-849	40	Sonstige Operation an der Hand
5	5-056	37	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion

6	5-044	26	Nähen der äußeren Hülle eines Nervs bzw. Nervengeflechtes unmittelbar nach der Verletzung
7	5-790	18	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
8	5-796	17	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
9	5-846	13	Operative Versteifung von Gelenken an der Hand außer am Handgelenk
10	5-842	12	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Plastische und Handchirurgie

Die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft hat:

1. Prof. Dr. Norbert Südkamp - ärztlicher Direktor des Departments Orthopädie und Traumatologie
2. Ständiger Vertreter: Prof. Dr. Björn Stark - ärztlicher Direktor der Abteilung Plastische und Handchirurgie

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-12.11 Apparative Ausstattung - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Plastische und Handchirurgie

- Nervenstimulator (AA00)
- Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- Laser (AA20)
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)

B-12.12 Personelle Ausstattung

B-12.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Plastische und Handchirurgie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,0	davon 3 Gastärzte
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0	4 Fachärzte für Plastische Chirurgie, 3 Fachärzte für ZB Handchirurgie, 1 Facharzt für Allgemeine Chirurgie und 1 Facharzt mit TG plastisch-chirurgische Intensivmedizin und Verbrennungsmedizin; plastisch-chirurgische Labormedizin, 1 Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung
- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Plastische und Ästhetische Chirurgie (AQ11)

- Handchirurgie (ZF12)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Labordiagnostik (ZF22)
- Manuelle Medizin/Chirotherapie (ZF24)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Plastische Operationen (ZF33)

B-12.12.2 Pflegepersonal - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Plastische und Handchirurgie

Pflegedienstleitung Stationen: Beate Schindler
Telefon: 07 61 / 2 70-26 25 Fax: 07 61 / 2 70-28 10
Pflegedienstleitung OP: Franz-Josef Overhoff
Telefon: 07 61 / 270 -42 16 Fax 07 61 / 2 70-41 17

	Anzahl	Ausbil-dungs-dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	15,5	3 Jahre	12,5 für die Stationen sowie 3 für den OP-Bereich
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	2,0	3 Jahre	
Arzthelfer und Arzthelferinnen	2,0	3 Jahre	
Hotelfachfrau	1,0	3 Jahre	
Versorgungsassistenten und Versorgungsassistentinnen	1,0		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
  2 Mitarbeiterinnen
- Operationsdienst (PQ08)
  1 Mitarbeiterin
- Praxisanleitung (ZP12)
  1 Mitarbeiterin
- Qualitätsmanagement (ZP13)
  1 Mitarbeiterin

B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Chirurgische Universitätsklinik - Abteilung Plastische und Handchirurgie

- "Grüne Damen" (SP00)
  „Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.
- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
  5 Arzthelferinnen, die zum größten Teil auf den Stationen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt sind.
- Brückenpflege (SP00)

Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.

- Diabetologen (SP00)

  Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

  Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
- Ernährungsmediziner (SP00)

  Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)

  Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

  Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
- Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- Psychologe und Psychologin (SP23)

  Auf ärztliche Anordnung
- Schmerzdienst (SP00)

  Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
- Seelsorger (SP00)

  Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

  Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
- Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)

  Auf ärztliche Anordnung
- Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)

Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.

- Überleitungspflege (SP00)

  Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
- Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)

  Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.

B-13 Department Orthopädie und Traumatologie

B-13.1 Allgemeine Angaben - Department Orthopädie und Traumatologie

Im Department für Orthopädie und Traumatologie werden sämtliche arthroskopischen Eingriffe an Knie-, Schulter-, Sprung-, Ellbogen- und Handgelenken durchgeführt. Modernste Techniken zur Behandlung von Erkrankungen der Menisken und des Knorpels sowie neueste Rekonstruktionstechniken nach Kreuzbandverletzungen zählen ebenso zum Standard wie auch arthroskopische Stabilisierungsverfahren und Rekonstruktionen der Rotatorenmanschette an der Schulter.
Zudem ist das Department für Orthopädie und Traumatologie das überregionale Traumazentrum der höchsten Versorgungsstufe (Trauma Center Level) im Umkreis von 150 km, ein Zentrum im Traumanetzwerk der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie und eine Anlaufstelle für die Hubschrauberstandorte Freiburg, Villingen-Schwenningen, Basel.

Die Fachabteilung für Orthopädie und Traumatologie ist nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

Fachabteilung:	Department Orthopädie und Traumatologie
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. Norbert P. Südkamp
Ansprechpartner:	Prof. Dr. Norbert P. Südkamp
Hausanschrift:	Hugstetter Straße 55 79106 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 270-2699 0761 270-2783
URL: E-Mail:	www.uniklinik-freiburg.de/dot/live/index.html norbert.suedkamp@uniklinikum-freiburg.de

---

Das Department Orthopädie und Traumatologie hat ein Qualitätsmanagementsystem aufgebaut und wurde von der SGS - Gesellschaft für Zertifizierungen nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

B-13.2 Versorgungsschwerpunkte - Department Orthopädie und Traumatologie

- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)

  Als Traumaleader erfolgt die Notfallversorgung von Verletzten und die Organisation der Schnittstelle zu den Spezialabteilungen wird gewährleistet.
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)

  Im Rahmen der Schulterchirurgie behandeln wir in unserer Klinik alle traumatologischen Verletzungen und degenerativen Erkrankungen des Schultergelenkes und Schultergürtels. Hierbei wird ein Großteil der Operationen durch den Einsatz von modernen arthroskopischen Verfahren minimalinvasiv durchgeführt.
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)

  Arthroskopische und offene Eingriffe bei Verletzungen und degenerativen Erkrankungen des Ellenbogengelenkes und des Unterarmes
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)

  Operative Versorgung der handgelenksnahen Frakturen z.B. distaler Unterarm und distales Radius, Schnittstelle zur Abteilung für Handchirurgie unseres Hauses
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)

  Als Traumaleader erfolgt die Notfallversorgung von Verletzten (z.B. Thoraxdrainagen, Notfallthorakotomie) und die Organisation der Schnittstelle zu den Spezialabteilungen wird gewährleistet.
- Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)

  Konservative und operative Versorgung aller anlagebedingter, degenerativer, entzündlicher osteoporotischer und tumoröser Krankheitsbilder der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
- Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)

  Konservative und operative Versorgung aller anlagebedingter, degenerativer, entzündlicher osteoporotischer und tumoröser Krankheitsbilder der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
- Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)

  Versorgung des gesamten Spektrums der Wirbelsäulenfrakturen der Klassifikationen der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (konservative und operative Techniken)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)

  Operative und konservative Versorgung sämtlicher Verletzungen der Lendenwirbelsäule und des Beckens
- Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)

  Hüftendoprothetik samt Wechseloperationen mit Spezialsprechstunden (zementfrei/zementiert, Geradschaft/Kurzschaft, navigiert, Keramikgleitpaarung)
  Stadiengerechte Knieendoprothetik samt komplexen Wechseloperationen (minimalinvasive mediale Schlitten, Oberflächenersatz mit erweiterter Beugefähigkeit, teilgekoppelt und gekoppelt, computernavigiert)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)

  Operative und konservative Therapie sämtlicher Frakturtypen im Bereich der Hüfte und des Oberschenkel
- Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)

  Plastiken des hinteren und vorderen Kreuzbandes und der Collateralbänder des Kniegelenkes, Sehnenplastiken am Schultergürtel und oberen Sprunggelenk
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)

  Rekonstruktive Eingriffe am Kniegelenk einschließlich Bandplastiken des vorderen und hinteren Kreuzbandes einschl. Revisionseingriffen, arthroskopische Meniskusoperationen (inkl. Meniskustransplantationen), arthroskopische und offene Knorpelchirurgie (Mikrofrakturierung, osteochondrale Transplantationen und autologe Knorpelzelltransplantation ACT)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)

  Operative und konservative Therapie sämtlicher Frakturtypen im Bereich des Fusses und des oberen Sprunggelenkes
- Kinderorthopädie (VO12)

Die Kinderorthopädie Freiburg behandelt sämtliche Krankheitsbilder der allgemeinen Kinderorthopädie konservativ und operativ.
Schwerpunkte der speziellen Kinderorthopädie sind neben der Korrektur von Achs- und Rotationsfehlern sowie Beinlängendifferenzen bei Fehlbildungen und Fehlstellungen die Behandlung aller Erkrankungen des Kinderfusses. Weitere Behandlungsschwerpunkte liegen in den Bereichen der Skelettdysplasien wie Achondroplasie und der Neuroorthopädie wie Spina bifida, infantile Cerebralparese und Muskeldystrophie.

- Septische Knochenchirurgie (VC30)

  Im Rahmen der septischen Knochenchirurgie werden Infektionen der Knochen und Gelenke behandelt. Dazu gehören die Techniken der Sequesterentfernung, der Markraumaufbohrung, des Weichteildebridements und des zweitzeitigen Endoprothesewechsels. Stadien- und Leitlinien-gerechte Therapie der traumtologischen / orthopädischen Knochen-, Gelenk- und Wirbelsäuleninfektionen in Spezialsprechstunden.
- Spezialsprechstunde (VO13)

  Ambulanzen: Allgemeine Unfallchirurgie, Kindertraumatologie, Endoprothetik, Schulter, Knie/Knorpel, Fuß, Kinderorthopädie, Allgemeine Orthopädie / Rheumatologie, Sportorthopädie/Sporttraumatologie.
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)

  Osteoporosesprechstunde einschließlich Knochendichtebestimmung (DXA), Labordiagnostik
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)

  Ansatztendinosen und Enthesiopathien sind häufige Erkrankungen, insbesondere an den oberen Extremitäten lokalisiert. Im Bereich der Schulter betrifft dies vor allem die Supraspinatussehne. Hier sind überwiegend endoskopische OP-Verfahren angezeigt
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)

  Therapie sämtlicher traumatischer und degenerativen Erkrankungen von Sehnen einschließlich der unten aufgeführten Bandplastiken; partielle und totale Synovektomien (arthroskopisch und offen) der großen Gelenke
- Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)

  Umfassende bildgebende und bioptische Diagnostik. Biopsie nach Möglichkeit hier, um im Falle maligner Tumoren den Extremitätenerhalt nicht durch ungünstige Wahl der Biopsiestelle zu gefährden.
  Von wenigen Ausnahmen abgesehen, ist bei bösartigen Tumoren eine interdisziplinäre Behandlung notwendig. Chirurgischerseits ist eine moderne Versorgung möglich: onkologisch radikale Tumorentfernung, Defektüberbrückung durch Tumorendoprothesensysteme, Wirbelersatz etc.
- Sportorthopädie und Sporttraumatologie (VX00)

  Sportverletzungen: Diagnostik und Therapie von Sportverletzungen und Überlastungsschäden des Bewegungsapparates, sowie Beratung über gezielte präventive Maßnahmen.
  Biomechanik: biomechanische Bewegungsanalyse, sowie Laufstilanalyse und portschuhberatung.
  Degenerative Gelenkserkrankungen: intensive konservative Therapie degenerativer Gelenkserkrankungen, insbesondere des Hüft- und Kniegelenkes.

  Therapiemöglichkeiten:Chirotherapie / Manuelle Therapie, Akupunktur, Stosswellenbehandlung, Elektrotherapie / Ultraschall, Neuraltherapie / Intraartikuläre Injektionen

B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Department Orthopädie und Traumatologie

- Akupressur (MP01)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Akupunktur (MP02)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Ambulante Pflege „Pflegenetz“ (MP00)

  Mit dem PflegeNetz bietet das Universitätsklinikum Freiburg einen außerklinischen ambulanten Pflegeservice für die Patienten an. Seit dem 01.01.2008 ist es eine eigenständige GmbH. Durch die enge Zusammenarbeit des PflegeNetzes mit den Ambulanzen und Stationen wird für die

Patientinnen und Patienten eine konstante und bedarfsgerechte pflegerische Versorgung auch im häuslichen Umfeld gewährleistet.

- Atemgymnastik/-therapie (MP04)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)

  Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)

  Sterben ist der Weg zum Tod; zurück bleibt der Leichnam des Verstorbenen. Wir versorgen den Leichnam mit dem angemessenen Respekt und ermöglichen den Angehörigen einen würdevollen Abschied.
- Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.
  Ausstattung:
  5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.
- Bewegungstherapie (MP11)

  Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie: Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)

  Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage durch die Zentrale Physiotherapie.
- Brückenpflege (MP00)

  Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)

  Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)

  Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)

  Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
- Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)

  Auf ärztliche Anordnung, in Zusammenarbeit mit der Ergotherapieabteilung
- Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)
- Fußreflexzonenmassage (MP18)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Kinästhetik (MP21)

  Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
- Manuelle Lymphdrainage (MP24)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
- Massage (MP25)

Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst:
Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.

- Medizinische Fußpflege (MP26)

  Bei Bedarf Angebot durch externe Anbieter
- Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
- Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie (MP29)
- Patientenring GmbH (MP00)

  Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.
- Pflegerische Versorgung (MP00)

  Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Jedem Patienten wird eine feste pflegerische Bezugsperson zur Seite gestellt, die für den Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung zuständig ist und auch dessen Angehörigen und den anderen Therapeuten als Ansprechpartner dient.
- Pflegeüberleitung (MP00)

  Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

  Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:
  Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)

  Speziell: posttraumatisches Stress-Syndrom
- Regionaler PflegeVerbund (MP00)

  Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.
- Regionales RehaNetz (MP00)

  Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.
- Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Brügger-Therapie
- Schmerztherapie/-management (MP37)

  Das Schmerzzentrum des Klinikums verfolgt ein Behandlungskonzept, das auf einer multidisziplinären und multimodalen Therapie basiert. Schmerzpatienten werden von Spezialisten verschiedener Fachbereiche sowie nach unterschiedlichen Methoden untersucht und behandelt. Langfristig soll die eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio-, sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden.

  Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig und verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. Im Klinikum setzen sich Ärzte, Therapeuten und Pflegende verschiedener Abteilungen für eine integrative Zusammenarbeit ein. In regelmäßigen

Besprechungen werden konkrete Fragestellungen zu den einzelnen Patienten erörtert und abgestimmt, damit die Ergebnisse möglichst zeitnah in die Diagnostik und Behandlung einfließen.

- Sehschule/Orthoptik (MP38)

  Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Abteilung Augenheilkunde
- Spezielle Entspannungstherapie (MP40)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)

  Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
- Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)

  Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik
- Stomatherapie/-beratung (MP45)

  Eine Leistung für Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen die Betroffenen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wirbelsäulengymnastik (MP49)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wundmanagement (MP51)

  Auf ärztliche Anordnung
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

  Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/klinikum/stiftungen.html verfügbar.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum

B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Department Orthopädie und Traumatologie

- Aufenthaltsräume (SA01)
- Balkon/Terrasse (SA12)
- Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)

  “Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.

  Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.

  Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.
- Bibliothek (SA22)

  Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen

Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.

- Bistrowagen (SA00)

  In den Wartebereichen vor den Ambulanzen der HNO-Augenklinik, der Medizinischen und Chirurgischen Klinik bietet ein "Bistromobil" zwischen 10.00 und 12.00 Uhr täglich Getränke und Snacks an.
- Cafeteria (SA23)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
- Dolmetscherdienste (SA41)

  Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-) Sprache.
- Eigenblutspende (SA00)

  Eventuell kann bei geplanten Operationen eine Eigenblutspende sinnvoll oder notwendig sein. Die Eigenblutspende wird im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg nach Terminabsprache durchgeführt.
- Ein-Bett-Zimmer (SA02)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)

  Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)

  Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt.

  Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
- Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)

  Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen. Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)

  In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.
  Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
- Fitnessraum (SA25)

  Ein nach dem neusten Standard eingerichteter Fitnessraum in der Chirurgischen Klinik bietet Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Beschäftigten des Klinikums.
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)

  Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche

weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.

- Frisiersalon (SA26)

  Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.
- Geldautomat (SA00)

  Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
- Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)

  Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.
- Internetzugang (SA27)

  In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
- Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)

  Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.

  Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.

  Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.

  Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

  Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

  Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
- Kühlschrank (SA16)

  Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
- Kulturelle Angebote (SA31)

  Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
- Maniküre/Pediküre (SA32)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre

in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.

- Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)
- Parkanlage (SA33)

  Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
- PatientenEcho (SA00)

  Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

  Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.

  Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

  Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
- Rooming-in (SA07)

  Für Jugendliche besteht die Möglichkeit, eine Begleitperson mitaufzunehmen.
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)

  Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
- Seelsorge (SA42)

  Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
- Sozialdienst (SA00)

  Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.

  Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.

  Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
- Studierende der Medizin (SA00)

  Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am Besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

- Telefon (SA18)

  Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außen erreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen und Patienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an den Automaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
- Unterbringung Begleitperson (SA09)

  Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information. Für Eltern steht darüber hinaus das Elternhaus zur Verfügung.
- Wäscheservice (SA38)

  Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)

  Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.

B-13.5 Fallzahlen - Department Orthopädie und Traumatologie

Vollstationäre Fallzahl: 4282

B-13.6 Diagnosen nach ICD - Department Orthopädie und Traumatologie

B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Department Orthopädie und Traumatologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	640	Schädel-Hirn-Traumen
2	S82	239	Unterschenkelfrakturen und Frakturen des oberen Sprunggelenkes
3	S72	230	Oberschenkelfrakturen
4	S42	205	Schulter- und Oberarmfrakturen
5	M75	203	Traumatische und degenerative Verletzungen des Schultergelenkes
6	M23	180	Band- und Knorpelverletzungen des Kniegelenkes
7	S32	177	Frakturen der Lendenwirbelsäule und des Becken
8	S52	163	Unterarmfrakturen
9	M17	136	Arthrose und degenerative Erkrankungen des Kniegelenkes
10	S22	135	Frakturen der Brustwirbelsäule und des knöchernen Thorax

B-13.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Department Orthopädie und Traumatologie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
T07	150	Polytraumatisierte Patienten (ISS > 16)
Q66.0	100	Pes equinovarus congenitus

C40	41	Gut- und bösartige Tumoren des Knochens bzw. der Gelenkknorpel der Gliedmaßen
Q65.8	40	Angeborene Deformitäten der Hüfte
M21.1	30	Varusdeformität, anderenorts nicht klassifiziert
C79.5	24	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes

B-13.7 Prozeduren nach OPS - Department Orthopädie und Traumatologie

B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Department Orthopädie und Traumatologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-814	524	Rekonstruktive Eingriffe am Schultergelenk
2	5-812	510	Arthroskopische knorpelregenerative Eingriffe und rekonstruktive bzw. resezierende Eingriffe an den Menisken
3	5-810	505	Arthroskopische Revisionseingriffe an den großen Gelenken
4	5-790	465	Operative Versorgung von Frakturen an den Extremitäten ohne Gelenkbeteiligung (außer lange Röhrenknochen)
5	5-893	399	Weichteileingriffe (septisch / aseptisch) an den Extremitäten und am Körperstamm
6	5-794	387	Operative Versorgung von Gelenkfrakturen an den Extremitäten
7	5-800	335	Offene Revisionseingriffe an Gelenken
8	5-780	278	Andere Eingriffe am Knochen (septisch / aseptisch)
9	5-793	222	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
10	5-784	202	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe

B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Department Orthopädie und Traumatologie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-820	143	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5-782	141	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
5-813	124	Ersatzplastik inkl. Revisionsplastiken des vorderen und hinteren Kreuzbandes am Kniegelenk
5-822	94	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5-79b	82	offene Reposition einer Gelenkverrenkung
5-824	66	Operatives Einsetzen eines künstlichen Gelenks am Arm oder an der Schulter
5-789.1	58	Epiphysiodese
5-801.kh	38	Autogene matrixinduzierte Chondrozytentransplantation: Kniegelenk

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Department Orthopädie und Traumatologie

Allgemeine Orthopädie / Rheumatologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Allgemeine Unfallchirurgie / D-Arzt-Sprechstunde	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)

Endoprothetik

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	AM01 Hochschulambulanz nach § 117 SGB V AM07 Privatambulanz

Fußchirurgie und Fußorthopädie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	AM01 Hochschulambulanz nach § 117 SGB V AM07 Privatambulanz

Kinderorthopädie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	AM01 Hochschulambulanz nach § 117 SGB V AM07 Privatambulanz

Kindertraumatologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	AM01 Hochschulambulanz nach § 117 SGB V AM07 Privatambulanz

Kniegelenk-/Knorpelchirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	AM01 Hochschulambulanz nach § 117 SGB V AM07 Privatambulanz

Knochen- und Weichteiltumor	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	AM01 Hochschulambulanz nach § 117 SGB V AM07 Privatambulanz

Notaufnahme mit 24-stündiger Bereitschaft	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Osteoporosesprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	AM01 Hochschulambulanz nach § 117 SGB V AM07 Privatambulanz

Schulterchirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	AM01 Hochschulambulanz nach § 117 SGB V AM07 Privatambulanz

Wirbelsäulenchirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	AM01 Hochschulambulanz nach § 117 SGB V AM07 Privatambulanz

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Department Orthopädie und Traumatologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	244	Entfernung von Osteosynthesematerial
2	5-812	205	Arthroskopische knorpelregenerative Eingriffe und rekonstruktive bzw. resezierende Eingriffe an den Menisken
3	5-811	109	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, Kniegelenk
4	5-810	12	Arthroskopische Gelenkrevision: Entfernung freier Gelenkkörper: Kniegelenk
5	5-790	9	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
6	5-851	8	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
7	5-859	5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
8	5-809	5	Andere offen chirurgische Gelenkoperationen
9	5-840	5	Operationen an Sehnen der Hand
10	5-855	5	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide: Naht einer Sehne, primär: Fuß

Zusätzlich werden weitere Leistungen aus Abschnitt 3 des Leistungskataloges zum ambulanten Operieren angeboten (jeweils mit EBM-Gebührenposition und Fallzahl 2008): 31932/196 Fälle, 31941/18 Fälle, 31942/14 Fälle, 31944/46 Fälle, 31945/121 Fälle sowie 31946/8 Fälle. Es handelt sich hierbei um Behandlungen mit orthopädischen Hilfsvorrichtungen oder um die Anfertigung von Abdrücken bzw. Herstellung von Modellen.

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Department Orthopädie und Traumatologie

Die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft hat:

1. Prof. Dr. Norbert Südkamp - ärztlicher Direktor des Departments Orthopädie und Traumatologie
2. Ständiger Vertreter: Prof. Dr. Björn Stark - ärztlicher Direktor der Abteilung Plastische und Handchirurgie

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-13.11 Apparative Ausstattung - Department Orthopädie und Traumatologie

- DXA-Gerät zur Knochendichtemessung
- C-Bogen mit 3D-Auswertung intraoperativ (AA00)
- Cell Saver (AA07)
  Eigenblutaufbereitungsgerät
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung

- Kipptisch (AA19)
  Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- OP-Navigationsgerät (AA24)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Gerät zur Gefäßdarstellung
- Arthroskop (AA37)
  Gelenksspiegelung
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder

B-13.12 Personelle Ausstattung

B-13.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Department Orthopädie und Traumatologie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	45,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	20,0	8 Fachärzte für GB Chirurgie, 9 Fachärzte für SP Unfallchirurgie, 10 Fachärzte für GB Orthopädie und Unfallchirurgie, 3 Fachärzte für GB Orthopädie, 3 Fachärzte für ZB Chirotherapie, 2 Fachärzte für ZB Sportmedizin, 1 Facharzt für ZB Physikalische Therapie, 1 Facharzt für ZB Kinderorthopädie, 1 Facharzt für ZB Schmerztherapie.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung
- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)
- Manuelle Medizin/Chirotherapie (ZF24)
- Naturheilverfahren (ZF27)
- Physikalische Therapie und Balneologie (ZF32)
- Röntgendiagnostik (ZF38)
- Spezielle Orthopädische Chirurgie (ZF41)
- Spezielle Unfallchirurgie (ZF43)
- Sportmedizin (ZF44)
- Spezielle Schmerztherapie (ZF42)

B-13.12.2 Pflegepersonal - Department Orthopädie und Traumatologie

Pflegedienstleitung Stationen: Beate Schindler
Telefon: 07 61 / 2 70-26 25 Fax: 07 61 / 2 70-28 10
Pflegedienstleitung OP: Franz-Josef Overhoff
Telefon: 07 61 / 270 -42 16 Fax 07 61 / 2 70-41 17

	Anzahl	Ausbil-dungs-	Kommentar

		dauer	
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	65,2	3 Jahre	52,2 für die Stationen und die Ambulanz sowie 13 für den OP-Bereich
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,8	ab 200 Stunden Basis	
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	8,2	3 Jahre	
Hotelfachfrau	3,0	3 Jahre	
Versorgungsassistenten und Versorgungsassistentinnen	2,5		
Stationssekretärin	2,3		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Operationsdienst (PQ08)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)

  Rettungsassistent
- Bachelor (PQ01)
- Mentor und Mentorin (ZP10)

B-13.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Department Orthopädie und Traumatologie

- "Grüne Damen" (SP00)

  „Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.
- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

  1 Arzthelferin, die zum größten Teil auf den Stationen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt ist.
- Brückenpflege (SP00)

  Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
- Diabetologen (SP00)

  Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

  Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
- Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)

  Ergotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Ergotherapeuten führen Einzel- und Gruppenangebote zu folgenden Schwerpunkten durch: Kognitive Trainings, Belastungstrainings (Bürotraining, Holzwerkstatt, Tonwerkstatt), "5 Sinne"-Wahrnehmungstrainings, Gestaltungstherapie und interaktionelle Gruppen.

- Ernährungsmediziner (SP00)

  Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)

  Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
- Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

  Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
- Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- Psychologe und Psychologin (SP23)

  Auf ärztliche Anordnung
- Schmerzdienst (SP00)

  Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
- Seelsorger (SP00)

  Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

  Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
- Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)

  Auf ärztliche Anordnung
- Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)

  Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
- Überleitungspflege (SP00)

  Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der

häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.

- Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)

  Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.

B-14 Department Orthopädie und Traumatologie - Klinik für Sportorthopädie / Sporttraumatologie

B-14.1 Allgemeine Angaben - Department Orthopädie und Traumatologie - Klinik für Sportorthopädie / Sporttraumatologie

Die Klinik für Sportorthopädie und Sporttraumatologie ist organisatorisch dem Department für Orthopädie und Traumatologie zugeordnet.

Fachabteilung:	Department Orthopädie und Traumatologie - Klinik für Sportorthopädie / Sporttraumatologie
Art:	nicht Betten führend
Ärztlicher Direktor:	Dr. Michael Peters
Ansprechpartner:	Dr. Michael Peters
Hausanschrift:	Hugstetter Straße 55 79106 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 270-7475 0761 270-2688
URL: E-Mail:	www.uniklinik-freiburg.de/dot/live/index.html michael.peters@uniklinik-freiburg.de

B-14.2 Versorgungsschwerpunkte - Department Orthopädie und Traumatologie - Klinik für Sportorthopädie / Sporttraumatologie

Sportverletzungen: Diagnostik und Therapie von Sportverletzungen und Überlastungsschäden des Bewegungsapparates, sowie Beratung über gezielte präventive Maßnahmen.
Biomechanik: biomechanische Bewegungsanalyse, sowie Laufstilanalyse und Sportschuhberatung.
Degenerative Gelenkserkrankungen: intensive konservative Therapie degenerativer Gelenkserkrankungen, insbesondere des Hüft- und Kniegelenkes.

Therapiemöglichkeiten:Chirotherapie / Manuelle Therapie, Akupunktur, Stosswellenbehandlung, Elektrotherapie / Ultraschall, Neuraltherapie / Intraartikuläre Injektionen

---

- Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)

  konservativ
- Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)

konservativ
- Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
  konservativ
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
  konservativ
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
  konservativ
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
  konservativ
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
  konservativ
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
  konservativ
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
  konservativ
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
  konservativ
- Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
  konservativ
- Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
  konservativ
- Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
  konservativ
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
  konservativ
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
  konservativ
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
  konservativ
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
  konservativ
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
  konservativ
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
  konservativ
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
  konservativ
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
  konservativ
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
  konservativ
- Kinderorthopädie (VO12)
  konservativ
- Native Sonographie (VR02)
  konservativ

Schwerpunkt im Rahmen der Lehre
Sportorthopädische Lehre für Sportstudenten am Institut für Sport und Sportwissenschaft

B-14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Department Orthopädie und Traumatologie - Klinik für Sportorthopädie / Sporttraumatologie

- Akupunktur (MP02)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie (MP29)
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

  Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:
  Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

  Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/klinikum/stiftungen.html verfügbar.

B-14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Department Orthopädie und Traumatologie - Klinik für Sportorthopädie / Sporttraumatologie

- Aufenthaltsräume (SA01)
- Dolmetscherdienste (SA41)

  Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-) Sprache.
- Geldautomat (SA00)

  Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

  Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

  Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
- Parkanlage (SA33)

  Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
- PatientenEcho (SA00)

  Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums

oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.

- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.

  Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
- Studierende der Medizin (SA00)

  Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

B-14.5 Fallzahlen - Department Orthopädie und Traumatologie - Klinik für Sportorthopädie / Sporttraumatologie

Die Fachabteilung ist keine bettenführende Abteilung.

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-14.6 Diagnosen nach ICD - Department Orthopädie und Traumatologie - Klinik für Sportorthopädie / Sporttraumatologie

In der Fachabteilung werden keine Hauptdiagnosen nach ICD verschlüsselt.

B-14.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Department Orthopädie und Traumatologie - Klinik für Sportorthopädie / Sporttraumatologie

B-14.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Department Orthopädie und Traumatologie - Klinik für Sportorthopädie / Sporttraumatologie

B-14.7 Prozeduren nach OPS - Department Orthopädie und Traumatologie - Klinik für Sportorthopädie / Sporttraumatologie

In der Fachabteilung werden keine Prozeduren nach OPS durchgeführt.

B-14.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Department Orthopädie und Traumatologie - Klinik für Sportorthopädie / Sporttraumatologie

B-14.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Department Orthopädie und Traumatologie - Klinik für Sportorthopädie / Sporttraumatologie

B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Department Orthopädie und Traumatologie - Klinik für Sportorthopädie / Sporttraumatologie

Beratung, Prävention und konservative Therapie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Biomechanische Bewegungsanalyse	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Degenerative Gelenkerkrankungen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Sportorthopädie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Department Orthopädie und Traumatologie - Klinik für Sportorthopädie / Sporttraumatologie

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Department Orthopädie und Traumatologie - Klinik für Sportorthopädie / Sporttraumatologie

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-14.11 Apparative Ausstattung - Department Orthopädie und Traumatologie - Klinik für Sportorthopädie / Sporttraumatologie

- Stosswellengerät (AA00)
- Pedographiemessplatte (AA00)
- Bewegungsanalysesystem (AA04)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

  Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

B-14.12 Personelle Ausstattung

B-14.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Department Orthopädie und Traumatologie - Klinik für Sportorthopädie / Sporttraumatologie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0	2 Fachärzte für ZB Sportmedizin, 2 Fachärzte für ZB Chirotherapie, 1 Fachärzte für GB Orthopädie, 1 Fachärzte für GB Physikalische u. Rehabilitative Medizin, 1 Facharzt für GB Allgemeinmedizin und 1 Facharzt für ZB Akupunktur, 1 Assistenzarzt für ZB Sportmedizin und ZB Notfallmedizin.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin (AQ23)
- Physikalische und Rehabilitative Medizin (AQ49)
- Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)
- Akupunktur (ZF02)
- Manuelle Medizin/Chirotherapie (ZF24)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Sportmedizin (ZF44)

B-14.12.2 Pflegepersonal - Department Orthopädie und Traumatologie - Klinik für Sportorthopädie / Sporttraumatologie

In der Fachabteilung ist kein Pfelgepersonal beschäftigt.

	Anzahl	Ausbildungs-dauer
Arzthelfer und Arzthelferinnen	2,0	3 Jahre

B-14.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Department Orthopädie und Traumatologie - Klinik für Sportorthopädie / Sporttraumatologie

- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

  Die Zentrale Physiotherapie mit 96 Physiotherapeuten gehört zur Fachabteilung. Detaillierte Informationen bietet das Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/zpt/live/index.html .
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)

  Die Zentrale Physiotherapie mit 13 Masseuren/ Medizinischen Bademeistern gehört zur Fachabteilung. Detaillierte Informationen bietet das Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/zpt/live/index.html .
- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

  2 Arzthelferinnen

B-15 Anästhesiologische Universitätsklinik - Abteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie

B-15.1 Allgemeine Angaben - Anästhesiologische Universitätsklinik - Abteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie

Die Abteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie ist als zentrale Einrichtung zuständig für die anästhesiologische Versorgung aller Kliniken des Universitätsklinikums.

Die Fachabteilung für Anästhesiologie und Intensivtherapie war von Dezember 2004 bis 2007 nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

Fachabteilung:	Anästhesiologische Universitätsklinik - Abteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie
Art:	Hauptabteilung
Komm. Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. Karl-Heinz Kopp
Ansprechpartner:	Marion Kollum
Hausanschrift:	Hugstetter Straße 55 79106 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 270-2306 0761 270-2396
URL: E-Mail:	www.anaesthesie.uniklinik-freiburg.de ana-kontakt@uniklinik-freiburg.de

B-15.2 Versorgungsschwerpunkte - Anästhesiologische Universitätsklinik - Abteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie

Medizinisches Leistungsspektrum
Anästhesiologische Versorgung des Uni-Klinikums (perioperative Versorgung aller Altersstufen und Risikoklassen mit allen modernen Anästhesieverfahren und -techniken), operative Intensivtherapie, Notfallmanagment (Schockraummanagement, klinikumsinterne Reanimation), Akuter Schmerzdienst (für postoperative und chronische Schmerzpatienten), Ambulanz

Besondere medizinische Versorgungsschwerpunkte
Versorgung polytraumatisierter Patienten einschließlich Schädel-Hirn-Trauma, Perioperative Versorgung von Patienten mit schweren Begleiterkrankungen, Behandlung des akuten Lungenversagens (ECLA [Extracorporeal Lung Assist]), der Sepsis und des Multiorganversagens; rückenmarksnahe und regionale Katheterverfahren zur Schmerztherapie und patientengesteuerte intravenöse Schmerztherapie.

- Allgemeine Anästhesie (VX00)

  In der Abteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie werden jährlich ca. 27.000 Anästhesien in allen operativen Bereichen einschließlich Geburtshilfe und bei gewissen diagnostischen und therapeutischen Interventionen durchgeführt. Es werden alle Anästhesieverfahren gelehrt und praktiziert. Eine zunehmende Zahl von Patienten wird vor der Operation in der Anästhesieambulanz untersucht und beraten. Die Klinik verfügt über nahezu alle Überwachungsverfahren einschließlich der transösophagealen Echokardiographie. Die postoperative Überwachung erfolgt im Aufwachraum - im Bereich des Zentral-OP´s für 24 Stunden - oder in dafür eingerichteten Überwachungseinheiten. Risikopatienten werden postoperativ auf unserer Intensivtherapiestation betreut. Für die medizinische Dokumentation, Leistungserfassung und Qualitätssicherung kommt ein maschinenlesbares Narkoseprotokoll zur Anwendung.

- Akutschmerzdienst (ASD) (VX00)

  Die Anästhesiologische Universitätsklinik bietet mit dem ASD allen stationären Patienten mit akuten und chronischen Schmerzen eine professionelle Schmerztherapie an. Oberstes Ziel der ASD-Mitarbeiter (2 ärztliche Mitarbeiter und 1 Pain-Nurse) ist es, in interdisziplinärer Zusammenarbeit Schmerzen zu lindern, Mobilität und Lebensqualität zu verbessern, um somit die schnelle Genesung unserer Patienten zu fördern. Zu den klinischen Aufgaben gehören perioperative Schmerzbehandlung, Betreuung von Tumorschmerzpatienten, Schmerztherapie in der Palliativmedizin, Behandlung chronischer Schmerzsyndrome, Therapie neuropathischer Schmerzen und Schmerzmanagement bei Abhängigkeitssyndromen. Dabei werden folgende Verfahren angewendet: Rückenmarksnahe Katheterverfahren (PDK), Regionale Katheterverfahren, Nervenblockaden, Patientenkontrollierte Analgesie (PCA) und Elektrische Nerven- und Muskelstimulation (TENS, TEMS).
- Anästhesiologische Intensivtherapiestation (AIT) (VX00)

  Auf der Anästhesiologischen Intensivtherapiestation werden jährlich ca. 1000 Patienten aller Altersstufen betreut. Es handelt sich dabei vorwiegend um postoperative und posttraumatische Patienten. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Behandlung des akuten Lungenversagens unter Einschluss neuer Behandlungsverfahren, u.a. ECLA (Extra Corporeal Lung Assist)/ ILA (Interventional Lung Assist). Die Intensivtherapiestation verfügt über ein computergestütztes Dokumentationssystem zur papierlosen Dokumentation, Qualitätssicherung und Leistungserfassung.
- Notfalldienst des Klinikums (VX00)

  Ein Teil der interdisziplinäre Notfallversorgung im Klinikum wird von der Anästhesiologischen Intensivstation sichergestellt. Klinikumsinterne Wiederbelebungskurse werden im klinikeigenen Simulationszentum angeboten. Die organisatorische Verantwortung für die Erstellung und Überprüfung des Katastrophenschutzplans des Klinikums obliegt der Anästhesiologischen Klinik, die auch den Katastrophenschutzleiter stellt.
- Spezialsprechstunde (VC58)

  Anästhesieambulanz: Der Patient, der sich einer Anästhesie unterziehen muss, muss vorher von einem Anästhesisten gesehen werden. Dies geschieht entweder in der Anästhesie-Ambulanz oder auf der Station. Er erhebt Ihre Krankengeschichte, sichtet die vorhandenen Befunde und führt bei Ihnen eine körperliche Untersuchung durch. Im Anschluss daran bespricht er mit Ihnen die möglichen Anästhesieverfahren und schlägt Ihnen das aus seiner Sicht für Sie am besten geeignete Verfahren vor. Er wird Sie über die Nebenwirkungen und Risiken der verschiedenen Anästhesieverfahren, insbesondere über Ihr persönliches Anästhesierisiko aufklären.

Schwerpunkte der Fachabteilung in Forschung und Lehre

Die Sektion Experimentelle Anästhesiologie der Anästhesiologischen Universitätsklinik (Leitung: Prof. Dr. Pahl) besitzt folgende Forschungsschwerpunkte: Mechanobiologie der Beatmung, beatmungsinduzierte Lungenschäden, anästhesieinduzierte Immunmodulation, molekulare Pharmakologie von Anästhetika und Katecholaminen, Neuroprotektive Mechanismen der Anästhetika, Hämoxygenase-Stoffwechsel und molekulare Ursachen myeloproliferativer Erkrankungen. Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltungen steht das Simulations- und Trainingszentrum der Klinik, wo an Patienten-Simulatoren in realitätsnaher Umgebung sowohl Anästhesiemanagement als auch das Management von klinischen und präklinischen Notfallsituationen vermittelt werden können.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.uniklinik-freiburg.de/anaesthesie/live/forschung.html
www.simulationszentrum.com

B-15.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Anästhesiologische Universitätsklinik - Abteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie

- Anästhesiologische Intensivtherapiestation (AIT) (MP00)

  Die AIT ist eine Beatmungsstation mit 10 Betten, deren therapeutisches Team ungefähr 1000 Patienten pro Jahr behandelt. Behandlungsschwerpunkte sind Patienten mit folgenden

Krankheitsbildern: akutes Lungenversagen, Sepsis, Multiorganversagen, Polytrauma einschließlich isolierter Schädel-Hirn-Verletzungen; extrakorporale Behandlungsverfahren (ECLA,CVVHD). Modernste Überwachung und menschliche Zuwendung garantieren höchste Patientensicherheit und -zufriedenheit. Der pflegerische Schwerpunkt liegt in der Pflege von beatmeten Patienten. Bei der Versorgung der Patienten werden moderne Konzepte, z.B. Dekubitusprophylaxe, Wundmanagement und Schmerzmanagement umgesetzt. Die Pflegekräfte werden dabei durch eine Pflegeexpertin unterstützt. In enger Zusammenarbeit mit der Physiotherapie steht die frühzeitige Mobilisation der Patienten im Vordergrund. Die Pflegekräfte der AIT arbeiten im Reanimationsteam der Abteilung mit, das klinikumsintern die Notfallversorgung rund um die Uhr sicherstellt.

- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)

  Informationen für Patienten, Besucher, Gäste und den Hausarzt finden Sie ausführlich im Internet unter
  www.uniklinik-freiburg.de/anaesthesie/live/hausaerzteinfo.html
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)

  Der Selbstbestimmung des Patienten und dem würdevollen Umgang mit Sterbenden wird oberste Priorität eingeräumt.
- Kinästhetik (MP21)

  Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

  Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:
  Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
- Schmerztherapie/-management (MP37)

  Das Schmerzzentrum des Klinikums verfolgt ein Behandlungskonzept, das auf einer multidisziplinären und multimodalen Therapie basiert. Schmerzpatienten werden von Spezialisten verschiedener Fachbereiche sowie nach unterschiedlichen Methoden untersucht und behandelt. Langfristig soll die eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio-, sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden.

  Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig und verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. Im Klinikum setzen sich Ärzte, Therapeuten und Pflegende verschiedener Abteilungen für eine integrative Zusammenarbeit ein. In regelmäßigen Besprechungen werden konkrete Fragestellungen zu den einzelnen Patienten erörtert und abgestimmt, damit die Ergebnisse möglichst zeitnah in die Diagnostik und Behandlung einfließen.
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)

  Ungefähr 100 Anästhesie- und Intensivpflegekräfte erbringen die pflegerischen Leistungen in der Anästhesie- und Intensivpflege. In der Abteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie werden jährlich ca. 26.000 Anästhesien an 65 verschiedenen Narkosearbeitsplätzen in allen operativen Bereich einschließlich Geburtshilfe und bei gewissen diagnostischen und therapeutischen Interventionen durchgeführt. Die postoperative Überwachung erfolgt im Aufwachraum. Risikopatienten werden perioperativ auf unserer Intensivtherapiestation betreut. Die erfolgreiche Behandlung und Pflege auf der anästhesiologischen Intensivtherapiestation ist nur durch Zusammenwirken der verschiedenen Berufsgruppen möglich. Unserem Leitbild folgend steht Kooperation, Kommunikation und gegenseitige Wertschätzung dabei im Mittelpunkt. Das Team der Intensivtherapiestation besteht aus besonders qualifizierten Ärzten und Pflegekräften. Zur Unterstützung der Pflegekräfte steht eine Pflegeexpertin zur Verfügung.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum

B-15.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Anästhesiologische Universitätsklinik - Abteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie

- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet. Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche (Raucherpavillions) zu halten.
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

  Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden.
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)

  Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.
- Seelsorge (SA42)

  Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im Klinikhauskanal übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine ökumenische Abendbesinnung statt.
- Patientenorientiertes Qualitätsmanagement (SA00)

  Patienten und deren Angehörige sind eingeladen, sich jederzeit mit Lob, Kritik oder Anregungen direkt an unsere Mitarbeiter zu wenden.
- Beschwerdemanagement (SA55)

  Im Eingangsbereich der Station ist ein Kummerbriefkasten installiert.
- Studierende der Medizin (SA00)

  Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt am Krankenbett statt.

B-15.5 Fallzahlen - Anästhesiologische Universitätsklinik - Abteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie

Vollstationäre Fallzahl: 994

Die DRG-Logik kennt keinen Fachabteilungsbezug. Die meisten Patienten der anästhesiologischen Intensivtherapiestation werden intern verlegt. Um das tatsächlichen Leistungsvermögen der Fachabteilung Anästhesie abzubilden, stellen wir an dieser Stelle die wichtigsten spezifische Basisdaten zur Verfügung:

Anästhesiologische Leistungszahlen: 27.333 Narkosen, davon 1.471 bei Patienten unter 5 Jahren (6,58%) und 7.773 bei Patienten über 65 Jahre (28,46)

Anästhesiologisch betreute Patienten nach Risikogruppen gemäß ASA (American Society of Anesthesiologists): 7977 ASA 1 (Anteil 29,18%), 11077 ASA 2 (Anteil 40,53%), 6583 ASA 3 (Anteil 24,08%), 1544 ASA 4 (Anteil 5,65%), 152 ASA 5 (Anteil 0,56%)

Akuter Schmerzdienst (ASD):
2947 behandelte Patienten, 1066Lumbale oder thorakale Periduralkatheter, 1134 Regionale Schmerzkatheter (Plexus, 3-in-1 etc.), 353 Patienten mit kontrollierter Schmerztherapie (PCA), 555 konsiliarische Betreuungen

B-15.6 Diagnosen nach ICD - Anästhesiologische Universitätsklinik - Abteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie

Aufgrund der Diskrepanz des Leistungsumfangs der Fachabteilung und der definitionsgemäßen Darstellung der Hauptdiagnosen wird auf die Darstellung der ICDs verzichtet. Die nachfolgende Aufzählung gibt einen Überblick über das Leistungsspektrum der Intensivtherapiestation (AIT mit 10 Betten) der Fachabteilung:

994 behandelten Patienten,Durchschnittsalter 56,5 Jahre, 2.787 Behandlungstage, 2,8 Tage Durchschnittliche Behandlungsdauer, 33.771 Beatmungsstunden im Jahr, 1,4 Tage Durchschnittliche Beatmungsdauer / Patient, 4,8%, Letalität, 0,40 % Intoxikation %, 2,72% ARDS, 4,33% Innere, 26,16% Trauma, 66,40% Perioperativ

---

B-15.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Anästhesiologische Universitätsklinik - Abteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie

B-15.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Anästhesiologische Universitätsklinik - Abteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie

B-15.7 Prozeduren nach OPS - Anästhesiologische Universitätsklinik - Abteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie

Aufgrund der Diskrepanz des Leistungsspektrums der Fachabteilung und der definitionsgemäßen Darstellung der Prozeduren werden hier keine Angaben gemacht. Das Leistungsspektrum der Fachabteilung ist unter den Rubriken B-5 und B-6 dargestellt.

B-15.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Anästhesiologische Universitätsklinik - Abteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie

B-15.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Anästhesiologische Universitätsklinik - Abteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie

B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Anästhesiologische Universitätsklinik - Abteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie

Anästhesieambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Anästhesiologische Universitätsklinik - Abteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Anästhesiologische Universitätsklinik - Abteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-15.11 Apparative Ausstattung - Anästhesiologische Universitätsklinik - Abteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie

Zur Abteilung gehört eine S(ektion) A(nästhesiologische) M(edizintechnik), E(ntwicklung) und T(echnologie) (SAMET), in der jeder neue Mitarbeiter vor Aufnahme seiner klinischen Tätigkeit an allen in der Abteilung eingesetzten Geräten geschult wird. Die Mitarbeiter tragen durch die regelmäßigen sicherheitstechnischen Kontrollen der Geräte entscheidend zur Patientensicherheit bei.

- Narkosegeräte (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Capnometer (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Narkosegasmonitore (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Defibrillatoren (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- PICCO-Monitore (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Infusionspumpen (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Sauerstoffmonitore (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Druckmonitore (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Narkosedokumentationssystem (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Patientendatenmanagementsystem (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Nichtinvasive Blutdruckmessgeräte (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Transportbeatmungsgeräte (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Pulsoximeter (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Spritzenpumpen (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Beatmungsgeräte (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Hirnstrommessung
  Awareness-Monitor (BIS)
- Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
  Fiberoptische Intubation
- Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (AA15) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Nova-Lung
- Geräte zur Strahlentherapie (AA16)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

  Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
  2x Luftemboliededektor Neurochirurgie Transösophagales Herzecho (TEE)

B-15.12 Personelle Ausstattung

B-15.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Anästhesiologische Universitätsklinik - Abteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie

Die Anästhesiologische Klinik ist von der European Academy of Anaesthesiology als Weiterbildungsstätte anerkannt und besitzt die volle Weiterbildungsermächtigung in Anästhesie und in Spezieller Anästhesiologischer Intensivmedizin.

Im Rahmen der Anästhesie-Facharztweiterbildung gelangen alle gängigen Anästhesieformen/-techniken zu Anwendung:

Allgemeinanästhesien
Inhalationsnarkosen, Kombinationsanästhesien, T(otale) I(ntra) V(enöse) A(nästhesie) (TIVA) zum Teil als T(arget)-C(ontrolled)-I(nfusion) zum Erreichen einer vorbestimmten Ziel-Blutkonzentration.

Regionalanästhesien
Nervenblockaden, Plexusanästhesien, Spinalanästhesie, lumbale und thorakale Periduralanästhesie, kombinierte Spinal-Persiduralanästhesie.

Kombination
Allgemeinanästhesie gemeinsam mit Regionalanästhesie als Kombinationsanästhesietechnik.

Besondere Verfahren
Narkose mit Doppellumentubus und Ein-Lungenbeatmung in der Lungen-, Herz- ösophagus-(Speiseröhre) und Wirbelsäulenchirurgie, Beatmung mit Jet-(Luftstrahl)-Ventilator in der Lungen- und Kehlkopfchirurgie, Fiberoptische Intubation bei schwieriger konventioneller Intubation.

Simulationszentrum der Anästhesiologischen Universitätsklinik

Im Simulationszentrum der Anästhesiologischen Universitätsklinik ist ein Anästhesie-Arbeitsplatz mit einem kliniküblichen Narkosegerät, Monitor und einem computergesteuerten Phantom eingerichtet. Hier kann jede denkbare klinische Situation nachgestellt werden. So können neue Mitarbeiter optimal geschult und auf die Praxis vorbereitet werden, bevor sie in der Klinik beim Patienten eingesetzt werden. Ebenso gehört ein Training in Notfallmedizin zum Ausbildungs- bzw. Weiterbildungsprogramm.

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	94,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	48,0	48 Fachärzte für Anästhesiologie, 10 Fachärzte mit Zusatzweiterbildung Spezielle Intensivmedizin, 38 Fachärzte mit Zusatzweiterbildung Notfallmedizin, 6 Fachärzte mit Zusatzweiterbildung Leitender Notarzt, 2 Fachärzte mit Zusatzweiterbildung Spezielle Schmerztherapie, 3 Fachärzte mit der Zusatzweiterbildung Krankenhausökonomie, 2 Fachärzte mit Zusatzweiterbildung Ärztliches Qualitätsmanagement
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Anästhesiologie (AQ01)

  48

- Intensivmedizin (ZF15)
  10
- Notfallmedizin (ZF28)
  38
- Spezielle Schmerztherapie (ZF42)
  2
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)
  2
- Sonstige Facharztqualifikation (AQ00)
  Leitender Notarzt: 6
- Sonstige Zusatzweiterbildung (ZF00)
  Krankenhausökonomie: 3

B-15.12.2 Pflegepersonal - Anästhesiologische Universitätsklinik - Abteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie

Pflegedienstleitung Franz-Josef Overhoff
Telefon: 07 61 / 2 70-42 16 Fax: 07 61 / 2 70-41 17

	Anzahl	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	100,0	3 Jahre
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0	ab 200 Stunden Basis
Versorgungsassistenten und Versorgungsassistentinnen	2,0	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
  3 MitarbeiterInnen
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
  84 MitarbeiterInnen
- Praxisanleitung (ZP12)
  5 MitarbeiterInnen
- Schmerzmanagement (ZP14)
  2 MitarbeiterInnen
- Bachelor (PQ01)
  2 MitarbeiterInnen
- Diplom (PQ02)
  2 MitarbeiterInnen

B-15.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Anästhesiologische Universitätsklinik - Abteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
  1 Arzthelferin
- Study Nurse (SP00)
  1
- Technische Assistenten (SP00)
  8
- Transfusionsbeauftragte (SP00)
  1

B-16 Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemeine Neurochirurgie

B-16.1 Allgemeine Angaben - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemeine Neurochirurgie

Aufgabe der Abteilung Allgemeine Neurochirurgie ist die konservative und operative Behandlung neurochirurgischer Krankheitsbilder, die Erkrankungen im Bereich des Gehirns, des Rückenmarkes und der peripheren Nerven umfassen.
Innerhalb eines Neurozentrums - einem Verbund mit angrenzenden Fachgebieten - sind alle Bereiche der neurochirurgischen Diagnostik und Therapie in einem einzigen Gebäude integriert. Dadurch werden für den Patienten eine gezielte Untersuchung und eine umfassende Beratung mit kurzen Wegen möglich - die Vorraussetzung für eine optimale Behandlung.

Die Fachabteilung für Allgemeine Neurochirurgie ist nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert.

Fachabteilung:	Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemeine Neurochirurgie
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. Josef Zentner
Ansprechpartner:	josef.zentner@uniklinik-freiburg.de
Hausanschrift:	Breisacher Straße 64 79106 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 270-5006 0761 270-5008
URL: E-Mail:	www.uniklinik-freiburg.de/neurochirurgie/live/AllgNeurochirurgie.html josef.zentner@uniklinik-freiburg.de

B-16.2 Versorgungsschwerpunkte - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemeine Neurochirurgie

- Arteriographie (VR15)
- Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09)
- Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51)
- Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)
- Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (VC44)
- Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis) (VC43)
- Chirurgie der intraspinalen Tumoren (VC48)
- Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark (VC46)
- Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
- Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels (VC47)
- Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)
- Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
- Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
- Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)

- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)
- Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
- Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
- Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
- Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
- Intensivmedizin (VI20)
- Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
- Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)
- Kindertraumatologie (VK19)
- Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
- Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
- Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
- Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
- Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
- Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
- Native Sonographie (VR02)
- Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
- Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
- Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)
- Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
- Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
- Spezialsprechstunde (VC58)

  Ambulanz für Allgemeine Neurochirurgie, Wirbelsäulensprechstunde, Hirntumorsprechstunde, Hypophysensprechstunde, Schädelbasissprechstunde, Sprechstunde für Kinderneurochirurgie, Periphere Nerven-Sprechstunde, Epilepsieambulanz, Epilepsieambulanz für Kinder.
- Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln (VH11)

Schwerpunkte der Fachabteilung in Forschung und Lehre
Die Neurochirurgische Klinik ist vielfältig involviert in Forschung und Lehre der Medizinischen Fakultät.

Forschung
Die Abteilung Allgemeine Neurochirurgie hat 5 Forschungsprofessuren:
- W3-Professur für Epilepsieforschung
- W1-Professur für Epilepsieforschung
- C3-Professur für Neuropharmakologie
- W2/W3-Professur für Neuroonkologie
- W2/W3-Professur für neuroelektronische Schnittstellen (Berufungsverf. läuft)

Weitere Arbeitsgruppen: Angiogenese-Forschung, Neuroonkologie, Klinische Epileptologie, Neurovaskuläre Forschung, Von-Hippel-Lindau Forschung, Dreidimensionale Bildgebung und Navigation, Neuroendoskopie, Neuroprothetik.

Lehre

- Teilnahme an folgenden Vorlesungen: Chirurgie, Neurologie, Pharmakologie, Neuropsychologie, Interdisziplinäre Oncocase-Vorlesungen.
- Teilnahme am Neurologischen Blockpraktikum
- Ausbildung von PJ-Studenten (Wahlfach Neurochirurgie) und Famulanten
- Mentorenprogramm im 2. vorklinischen Semester
- Staatsexamensprüfungen
-Betreuung von Doktoranden

B-16.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemeine Neurochirurgie

- Akupressur (MP01)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Akupunktur (MP02)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Ambulante Pflege „Pflegenetz“ (MP00)

  Mit dem PflegeNetz bietet das Universitätsklinikum Freiburg einen außerklinischen ambulanten Pflegeservice für die Patienten an. Seit dem 01.01.2008 ist es eine eigenständige GmbH. Durch die enge Zusammenarbeit des PflegeNetzes mit den Ambulanzen und Stationen wird für die Patientinnen und Patienten eine konstante und bedarfsgerechte pflegerische Versorgung auch im häuslichen Umfeld gewährleistet.
- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- Atemgymnastik/-therapie (MP04)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie
- Basale Stimulation (MP06)

  Auf Intensivstation
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)

  Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)

  Sterben ist der Weg zum Tod; zurück bleibt der Leichnam des Verstorbenen. Wir versorgen den Leichnam mit dem angemessenen Respekt und ermöglichen den Angehörigen einen würdevollen Abschied.
- Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.
  Ausstattung:
  5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.
- Bewegungstherapie (MP11)

  Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie: Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)

  Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage durch die Zentrale Physiotherapie sowie Anwendung des Bobath-Konzepts durch die Pflegenden im Neurozentrum
- Brückenpflege (MP00)

  Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)

Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.

- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)

  Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)

  Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
- Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)

  Auf ärztliche Anordnung
- Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)

  Primäre Pflegeverantwortliche auf allen Stationen im Neurozentrum, Bezugspflege auf den Intensivstationen, bei Bedarf Fallmanagement über Indikationsspezialisten
- Fußreflexzonenmassage (MP18)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Kinästhetik (MP21)

  Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
- Manuelle Lymphdrainage (MP24)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
- Massage (MP25)

  Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst:
  Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
- Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
- Patientenring GmbH (MP00)

  Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.
- Pflegerische Versorgung (MP00)

  Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Jedem Patienten wird eine feste pflegerische Bezugsperson zur Seite gestellt, die für den Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung zuständig ist und auch dessen Angehörigen und den anderen Therapeuten als Ansprechpartner dient.
- Pflegeüberleitung (MP00)

  Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

  Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:
  Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)

Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.

- Regionaler PflegeVerbund (MP00)

  Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.
- Regionales RehaNetz (MP00)

  Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.
- Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Brügger-Therapie
- Schmerztherapie/-management (MP37)

  Das Schmerzzentrum des Klinikums verfolgt ein Behandlungskonzept, das auf einer multidisziplinären und multimodalen Therapie basiert. Schmerzpatienten werden von Spezialisten verschiedener Fachbereiche sowie nach unterschiedlichen Methoden untersucht und behandelt. Langfristig soll die eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio-, sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden.

  Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig und verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. Im Klinikum setzen sich Ärzte, Therapeuten und Pflegende verschiedener Abteilungen für eine integrative Zusammenarbeit ein. In regelmäßigen Besprechungen werden konkrete Fragestellungen zu den einzelnen Patienten erörtert und abgestimmt, damit die Ergebnisse möglichst zeitnah in die Diagnostik und Behandlung einfließen.
- Sehschule/Orthoptik (MP38)

  Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Abteilung Augenheilkunde
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)

  z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe
- Spezielle Entspannungstherapie (MP40)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)

  Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
- Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)

  Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik
- Stomatherapie/-beratung (MP45)

  Eine Leistung für Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen die Betroffenen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wirbelsäulengymnastik (MP49)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wundmanagement (MP51)

  Auf ärztliche Anordnung
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

  Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/klinikum/stiftungen.html verfügbar.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum

B-16.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemeine Neurochirurgie

- Aufenthaltsräume (SA01)
- Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)

  “Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.

  Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.

  Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.
- Bibliothek (SA22)

  Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.
- Cafeteria (SA23)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
- Dolmetscherdienste (SA41)

  Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-) Sprache.
- Eigenblutspende (SA00)

  Eventuell kann bei geplanten Operationen eine Eigenblutspende sinnvoll oder notwendig sein. Die Eigenblutspende wird im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg nach Terminabsprache durchgeführt.
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)

  Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)

  Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt.

  Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
- Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)

  Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen. Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)

In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.
Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.

- Fitnessraum (SA25)

  Ein nach dem neusten Standard eingerichteter Fitnessraum in der Chirurgischen Klinik bietet Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Beschäftigten des Klinikums.
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)

  Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
- Frisiersalon (SA26)

  Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.
- Geldautomat (SA00)

  Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
- Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)

  Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.
- Internetzugang (SA27)

  In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
- Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)

  Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.

  Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.

  Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.

  Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

  Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

Für jeden stationären Patient steht nach Bedarf Mineralwasser und Tee kostenlos bereit. Darüber hinaus sind kostenlose Mineralwasserbrunnen in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.

- Kühlschrank (SA16)

  Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
- Kulturelle Angebote (SA31)

  Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
- Maniküre/Pediküre (SA32)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)

  Im Epilepsiezentrum gibt es ein Mutter-Kind-Zimmer.
- Parkanlage (SA33)

  Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
- PatientenEcho (SA00)

  Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

  Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.

  Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

  Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)

  Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
- Seelsorge (SA42)

  Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
- Sozialdienst (SA00)

  Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.

Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.

Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.

- Studierende der Medizin (SA00)

  Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

  Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, selbst Kaffee und Tee zuzubereiten.
- Telefon (SA18)

  Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außen erreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen und Patienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an den Automaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
- Unterbringung Begleitperson (SA09)

  Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information. Für Eltern steht darüber hinaus das Elternhaus zur Verfügung.
- Wäscheservice (SA38)

  Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)

  Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.

B-16.5 Fallzahlen - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemeine Neurochirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 3378

B-16.6 Diagnosen nach ICD - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemeine Neurochirurgie

B-16.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemeine Neurochirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M51	379	Sonstiger Bandscheibenschaden
2	G40	368	Anfallsleiden - Epilepsie
3	M48	313	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
4	S06	187	Verletzung des Schädelinneren

5	M54	154	Rückenschmerzen
6	I60	153	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume
7	D32	148	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute
8	C71	146	Gehirnkrebs
9	I62	145	Sonstige Blutung innerhalb des Schädels, nicht durch eine Verletzung bedingt
10	I61	111	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
11	C79	110	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
12	I67	106	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn
13	G91	95	Wasserkopf
14	M53	95	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]
15	M50	92	Bandscheibenschaden im Halsbereich
16	T85	65	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren
17	D33	59	Gutartiger Hirntumor, Hirnnerventumor bzw. Rückenmarkstumor
18	D35	55	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter hormonproduzierender Drüsen
19	M47	35	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
20	Q28	33	Sonstige angeborene Fehlbildung des Kreislaufsystems
21	G06	27	Abgekapselte eitrige Entzündungsherde (Abszesse) und entzündliche Knoten (Granulome) innerhalb des Schädels bzw. Wirbelkanals
22	M43	24	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens
23	M46	22	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule
24	G31	21	Sonstiger krankhafter Abbauprozess des Nervensystems
25	T81	21	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
26	D36	20	Gutartiger Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperstellen
27	D18	19	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)
28	D43	19	Tumor des Gehirns bzw. des Rückenmarks ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig

B-16.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemeine Neurochirurgie

B-16.7 Prozeduren nach OPS - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemeine Neurochirurgie

B-16.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemeine Neurochirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-990	4727	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
2	3-800	2771	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3	3-200	2096	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	3-820	1790	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
5	5-984	1574	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop

6	5-010	1552	Operative Schädeleröffnung über das Schädeldach
7	8-390	1129	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
8	5-032	1040	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
9	3-848	1037	Mit einem Kernspintomographen (MRT) simulierte Darstellung der Blutgefäße
10	1-772	957	Tests zur Einschätzung des Sturzrisikos älterer Menschen
11	8-931	684	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
12	5-831	649	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
13	1-204	634	Untersuchung der Hirnwasserräume
14	5-839	517	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
15	8-930	514	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
16	5-015	490	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gehirngewebe
17	5-013	487	Operativer Einschnitt an Gehirn bzw. Hirnhäuten
18	3-203	486	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
19	3-802	462	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
20	8-83b	458	Zusatzinformationen zu Materialien
21	3-600	401	Röntgendarstellung der Schlagadern im Schädel mit Kontrastmittel
22	8-836	345	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
23	8-980	344	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
24	5-835	339	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
25	5-022	307	Operativer Einschnitt an den Hirnwasserräumen
26	5-033	301	Operativer Einschnitt in den Wirbelkanal

B-16.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemeine Neurochirurgie

B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemeine Neurochirurgie

Die Termine werden telefonisch durch den behandelnden Arzt vereinbart. Die Ambulanz ist von 7:30 bis 16:00 Uhr, freitags bis 14:00 Uhr besetzt. Notfälle werden über die Pforte (0761 270-5001) an den diensthabenden Arzt weitergeleitet.

Ambulanz Allgemeine Neurochirurgie
Leitung Frau Dr. H. Schmiedel-Peters

Termin Montag - Freitag 8:30 -13:00 Uhr nach Vereinbarung
Anmeldung Frau K. Neu, Herr J. Löhle 8:00 bis 16:00 Uhr
Tel 0761 270-5027
Fax 0761 270-5024
Email: kristin.neu@uniklinik-freiburg.de, juergen.loehle@uniklinik-freiburg.de

SPEZIALSPRECHSTUNDEN:

Privatsprechstunde

Leitung: Prof. Dr. J. Zentner
Termin: Freitag 9:00 - 13:30 Uhr nach Vereinbarung
Anmeldung: Frau E. Rotermund 8:00 - 16:00 Uhr, freitags bis 14:00 Uhr
Tel 0761 270-5006Fax 0761 270-5008
Email: ellen.rotermund@uniklinik-freiburg.de

Hirntumorsprechstunde
Leitung: Frau PD Dr. M. Machein, Dr. A. Weyerbrock
Termin: Montag 9:00 - 14:00 Uhr und Freitag 9:00 – 14:00 Uhr nach Vereinbarung
Anmeldung: Frau K. Neu, Herr J. Löhle 8:00 - 16:00 Uhr
Tel 0761 270-5027
Fax 0761 270-5024
Email: kristin.neu@uniklinik-freiburg.de, juergen.loehle@uniklinik-freiburg.de

Kindersprechstunde
Leitung: Frau Prof. Dr. V. van Velthoven-Wurster
Termin: Dienstag 14:00 - 16:00 Uhr nach Vereinbarung
Anmeldung: Frau A. Schwab 7:30 - 15:00 Uhr, freitags bis 14:30 Uhr
Tel 0761 270-5014Fax 0761 270-5022
Email: anja.schwab@uniklinik-freiburg.de

Hypophysensprechstunde
Leitung: Herr M. Shah
Termin: Mittwoch 8:30 -13:00 Uhr nach Vereinbarung
Anmeldung: Frau K. Neu, Herr J. Löhle 8:00 - 16:00 Uhr
Tel 0761 270-5027
Fax 0761 270-5024
Email: kristin.neu@uniklinik-freiburg.de, juergen.loehle@uniklinik-freiburg.de

Wirbelsäulensprechstunde
Leitung: Dr. U. Hubbe
Termin: Montag 8:30 -13:00 Uhr nach Vereinbarung
Anmeldung: Frau K. Neu, Herr J. Löhle 8:00 - 16:00 Uhr
Tel 0761 270-5027
Fax 0761 270-5024
Email: kristin.neu@uniklinik-freiburg.de, juergen.loehle@uniklinik-freiburg.de

Schädelbasissprechstunde
Leitung: PD Dr. J. Kaminsky
Termin Donnerstag 8:30 -13:00 Uhr nach Vereinbarung
Anmeldung: Frau K. Neu, Herr J. Löhle 8:00 - 16:00 Uhr
Tel 0761 270-5027
Fax 0761 270-5024
Email: kristin.neu@uniklinik-freiburg.de, juergen.loehle@uniklinik-freiburg.de

Periphere Nervensprechstunde
Leitung: PD Dr. J. Kaminsky, Frau M. Unfried
Termin: 14-täglich Dienstag 14:00 - 16:00 Uhr nach Vereinbarung
Anmeldung: Frau K. Neu, Herr J. Löhle 8:00 - 16:00 Uhr
Tel 0761 270-5027
Fax 0761 270-5024
Email: kristin.neu@uniklinik-freiburg.de, juergen.loehle@uniklinik-freiburg.de

Von-Hippel-Lindau-Sprechstunde
Leitung: Frau Prof. Dr. V. van Velthoven-Wurster, Dr. S. Gläsker
Termin: Dienstag 13:00 - 16:00 Uhr nach Vereinbarung
Anmeldung Frau K. Neu, Herr J. Löhle8:00 - 16:00 Uhr
Tel 0761 270-5027
Fax 0761 270-5024
Email: kristin.neu@uniklinik-freiburg.de, juergen.loehle@uniklinik-freiburg.de

Syringomyelie-Sprechstunde

Leitung: Frau Prof. Dr. V. van Velthoven-Wurster, PD Dr. J. Kaminsky
Termin: Dienstag 13:00 - 16:00 Uhr nach Vereinbarung
Anmeldung. Frau K. Neu, Herr J. Löhle 8:00 - 16:00 Uhr
Tel 0761 270-5027
Fax 0761 270-5024
Email: kristin.neu@uniklinik-freiburg.de, juergen.loehle@uniklinik-freiburg.de

Vaskuläre Sprechstunde
Leitung: Frau Prof. Dr. V. van Velthoven-Wurster
Termin Dienstag 14:00 - 16:00 Uhr nach Vereinbarung
Anmeldung Frau A. Schwab 7:30 - 15:00 Uhr, freitags bis 14:30 Uhr
Tel 0761 270-5014Fax 0761 270-5022
Email: anja.schwab@uniklinik-freiburg.de

Epilepsie-Ambulanz
Leitung: Frau Dr. A. Carius
Termin: Montag - Freitag 8:30 -14:00 Uhr nach Vereinbarung
Anmeldung: Frau U. v. Kurnatowski 8:00 - 16:00 Uhr
Tel 0761 270-5366
Fax 0761 270-5003
Email: urte.kurnatowski@uniklinik-freiburg.de

Kinder-Epilepsie-Ambulanz
Leitung: Frau Dr. Borell
Termin: nach Vereinbarung
Anmeldung: Frau U. v. Kurnatowski 8:00 - 16:00 Uhr
Tel 0761 270-5366
Fax 0761 270-5003
Email: urte.kurnatowski@uniklinik-freiburg.de

Ambulanz für Allgemeine Neurochirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Epilepsieambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Epilepsieambulanz für Kinder	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Hippel-Lindau-Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Hirntumorsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Hypophysensprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Periphere Nerven-Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Schädelbasissprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Sprechstunde für Kinderneurochirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Vaskuläre Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Wirbelsäulensprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemeine Neurochirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-502	33	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
2	1-513	12	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark durch operativen Einschnitt
3	5-041	5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
4	5-056	5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
5	5-852	5	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
6	8-137	5	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene

B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemeine Neurochirurgie

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-16.11 Apparative Ausstattung - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemeine Neurochirurgie

- Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Gerät zur Gefäßdarstellung
- Cell Saver (AA07)
  Eigenblutaufbereitungsgerät
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
  Hirnstrommessung
- Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- Kipptisch (AA19)

  Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)

  Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
- OP-Navigationsgerät (AA24)

  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

  Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

B-16.12 Personelle Ausstattung

B-16.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemeine Neurochirurgie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	58,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	28,0	Weiterbildungsermächtigung für die Fächer Neurochirurgie, Neurologie (1 Jahr), Spezielle Schmerztherapie, Diagnostische Radiologie (1 Jahr) und Neuroradiologie
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung
- Radiologie, SP Neuroradiologie (AQ56)
- Radiologie (AQ54)
- Anästhesiologie (AQ01)
- Innere Medizin (AQ23)
- Neurologie (AQ42)
- Neurochirurgie (AQ41)
- Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie (AQ36)
- Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Magnetresonanztomographie (ZF23)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Palliativmedizin (ZF30)
- Psychotherapie (ZF36)
- Röntgendiagnostik (ZF38)

B-16.12.2 Pflegepersonal - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemeine Neurochirurgie

Pflegedienstleitung Karola Roßhart
Telefon: 07 61 / 2 70-52 26 Fax: 07 61 / 2 70-54 20

	Anzahl	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	107,0	3 Jahre

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,5	3 Jahre
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,0	ab 200 Stunden Basis
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	6,0	3 Jahre
Arzthelfer und Arzthelferinnen	1,0	3 Jahre
Versorgungsassistenten und Versorgungsassistentinnen	3,0	
Pflegedienstassistenz	2,0	
Pflegeexperte	0,8	Studiengang Pflegewissenschaft , Pflegepädagogik oder Master Public Health

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Bachelor (PQ01)
- Diplom (PQ02)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Operationsdienst (PQ08)
- Onkologische Pflege (PQ07)
- Basale Stimulation (ZP01)
- Bobath (ZP02)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Wundmanagement (ZP16)
- Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)

  Primärverantwortliche (PV)
- Sterilisationsfachkunde 1 (PQ00)
- Sterilisationsfachkunde 2 (ZP00)

B-16.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Allgemeine Neurochirurgie

- "Grüne Damen" (SP00)

  „Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.
- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

  2 Arzthelferinnen, die zum größten Teil auf den Stationen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt sind.
- Brückenpflege (SP00)

  Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
- Diabetologen (SP00)

  Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.

- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

  Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
- Ernährungsmediziner (SP00)

  Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
- Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)

  Logopädie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Logopäden der Sektion Phoniatrie und Pädaudiologie der HNO-Klinik betreuen in einer Spezialambulanz wie auch konsiliarisch Patientinnen und Patienten mit Stimm-, Sprech-, Sprach- und kindlichen Hörstörungen.
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)

  Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
- Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

  Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
- Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- Psychologe und Psychologin (SP23)

  Auf ärztliche Anordnung
- Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)

  Auf ärztliche Anordnung
- Seelsorger (SP00)

  Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

  Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
- Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)

  Auf ärztliche Anordnung
- Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)

Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.

- Überleitungspflege (SP00)

  Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
- Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)

  Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.

B-17 Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Stereotaktische Neurochirurgie

B-17.1 Allgemeine Angaben - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Stereotaktische Neurochirurgie

Stereotaktische und funktionell neurochirurgische Eingriffe blicken am Universitätsklinikum Freiburg auf eine über sechzigjährige Tradition zurück und haben im Jahre 1975 zur Gründung der selbständigen Abteilung Stereotaktische Neurochirurgie geführt. Die Kernkompetenzen der Abteilung liegen in der diagnostischen Abklärung und Behandlung von Hirnläsionen mit Schwerpunkt auf den Hirntumoren sowie in funktionellen, neuromodulatorischen und neuro-restaurativen Eingriffen bei Patienten mit Bewegungsstörungen und Schmerzsyndromen.

Fachabteilung:	Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Stereotaktische Neurochirurgie
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor:	Universitätsprofessor Prof. Dr. G. Nikkhah
Ansprechpartner:	PD Dr. Marcus Pinsker, Dr. Michael Trippel, Dr. Thomas Reithmeier, Dr. Thomas Prokop
Hausanschrift:	Breisacher Strasse 64 79106 Freiburg
Telefon:	0761 270-5063
Fax:	0761 270-5010
URL:	www.uniklinik-freiburg.de/stereotaxie/live/index.html
E-Mail:	stereo@uniklinik-freiburg.de

B-17.2 Versorgungsschwerpunkte - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Stereotaktische Neurochirurgie

- Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie (VC54)

  Mit Hilfe der Technik der stereotaktischen Serienbiopsie ist es möglich mit minimalem Risiko und hoher diagnostischer Zuverlässigkeit bei unklaren Hirnläsionen eine eindeutige histologische Diagnose zu stellen.
- Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie") (VC52)

  Behandlung von Patienten mit schweren Bewegungsstörungen, die auf eine medikamentöse Therapie unzureichend ansprechen, sowohl mit den Läsions- als auch Stimulationsverfahren. Hierzu zählen Patienten mit M. Parkinson, Dystonien verschiedener Genese und verschiedene Formen des Tremors.
- Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)

  Unter Einsatz von etablierten Chemotherapeutika (Temodal, BCNU, PC) und modernen Substanzgruppen (Avastin) wird für jeden Patienten ein individuell optimiertes Chemotherapie-Schema erstellt.
- Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)

  Wir verfolgen restaurative Behandlungsansätze durch die Transplantation von fetalem neuronalen Gewebe bei Chorea Huntington.
- Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)

  Aufgrund personeller (Medizinphysiker) und struktureller Voraussetzungen (Seed-Bank) der Abteilung Stereotaktische Neurochirurgie ist die Durchführung interstitieller radiochirurgischer Massnahmen mittels stereotaktisch geführter Implantation von Jod-125-Seeds möglich. Dieses Verfahren wird seit vielen Jahren erfolgreich in der Behandlung niedriggradiger Tumore und

Metastasen eingesetzt. In enger Kooperation mit der Abteilung für Strahlenheilkunde wird die extern fraktionierte strahlentherapeutische Behandlung von Patienten mit Hirntumoren indiziert und gemeinsam werden radiochirurgische Massnahmen mittels LINAC zur Behandlung von Hirnmetastasen durchgeführt
- Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
- Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)
- Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)

B-17.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Stereotaktische Neurochirurgie

- Akupressur (MP01)
- Akupunktur (MP02)
- Ambulante Pflege „Pflegenetz“ (MP00)
- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- Atemgymnastik/-therapie (MP04)
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)
- Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)
- Bewegungstherapie (MP11)
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)
- Brückenpflege (MP00)
- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)
- Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)
- Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)
- Fußreflexzonenmassage (MP18)
- Manuelle Lymphdrainage (MP24)
- Massage (MP25)
- Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)
- Patientenring GmbH (MP00)
- Pflegerische Versorgung (MP00)
- Pflegeüberleitung (MP00)
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)
- Regionaler PflegeVerbund (MP00)
- Regionales RehaNetz (MP00)
- Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)
- Schmerztherapie/-management (MP37)
- Sehschule/Orthoptik (MP38)
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)
- Spezielle Entspannungstherapie (MP40)
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)
- Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)
- Stomatherapie/-beratung (MP45)
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)
- Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)
- Wirbelsäulengymnastik (MP49)
- Wundmanagement (MP51)
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

B-17.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Stereotaktische Neurochirurgie

- Aufenthaltsräume (SA01)
- Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)
- Bibliothek (SA22)
- Cafeteria (SA23)
- Dolmetscherdienste (SA41)
- Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)
- Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)
- Frühstücks-/Abendbuffet (SA45)
- Getränkeautomat (SA46)
- Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)
- Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)
- Fitnessraum (SA25)
- Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)
- Frisiersalon (SA26)
- Geldautomat (SA48)
- Internetzugang (SA27)
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)
- Kühlschrank (SA16)
- Kulturelle Angebote (SA31)
- Maniküre/Pediküre (SA32)
- Orientierungshilfen (SA51)
- Parkanlage (SA33)
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- Telefon (SA18)
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)
- Beschwerdemanagement (SA55)
- Eigenblutspende (SA00)
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)
- Geldautomat (SA00)
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)
- PatientenEcho (SA00)
- Patientenorientiertes Qualitätsmanagement (SA00)
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- Seelsorge (SA42)
- Sozialdienst (SA57)
- Sozialdienst (SA00)
- Studierende der Medizin (SA00)
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
- Unterbringung Begleitperson (SA09)
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)
- Wäscheservice (SA38)

B-17.5 Fallzahlen - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Stereotaktische Neurochirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 592

B-17.6 Diagnosen nach ICD - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Stereotaktische Neurochirurgie

B-17.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Stereotaktische Neurochirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C71	259	Gehirnkrebs
2	C79	79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
3	G10	40	Vererbbare Nervenkrankheit, die mit unkontrollierten Bewegungen und Wesensveränderung einhergeht - Chorea Huntington
4	G20	40	Parkinson-Krankheit
5	G24	36	Bewegungsstörung durch Veränderung der Muskelspannkraft - Dystonie
6	D43	26	Tumor des Gehirns bzw. des Rückenmarks ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
7	D33	22	Gutartiger Hirntumor, Hirnnerventumor bzw. Rückenmarkstumor
8	G25	12	Sonstige, vom Gehirn ausgehende Krankheit der Bewegungssteuerung bzw. Bewegungsstörung
9	Q28	12	Sonstige angeborene Fehlbildung des Kreislaufsystems
10	T85	7	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren
11	D44	6	Tumor von hormonproduzierenden Drüsen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
12	G06	6	Abgekapselte eitrige Entzündungsherde (Abszesse) und entzündliche Knoten (Granulome) innerhalb des Schädels bzw. Wirbelkanals
13	G93	6	Sonstige Krankheit des Gehirns
14	D32	5	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute
15	G40	5	Anfallsleiden - Epilepsie
16	G50	5	Krankheit des fünften Hirnnervs
17	C80	5	Krebs ohne Angabe der Körperregion
18	G35	5	Multiple Sklerose
19	Q85	5	Krankheit mit Fehlbildungen im Bereich der Haut und des Nervensystems - Phakomatose
20	Z09	5	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände als einer Krebskrankheit
21	A49	5	Bakterielle Infektionskrankheit, Körperregion vom Arzt nicht näher bezeichnet
22	C72	5	Krebs des Rückenmarks, der Hirnnerven, des Gehirns oder zugehöriger Strukturen
23	C75	5	Krebs sonstiger hormonproduzierender Drüsen bzw. verwandter Strukturen
24	D35	5	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter hormonproduzierender Drüsen
25	G41	5	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen
26	G82	5	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme
27	I61	5	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
28	I62	5	Sonstige Blutung innerhalb des Schädels, nicht durch eine Verletzung bedingt
29	I63	5	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
30	L02	5	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen

B-17.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Stereotaktische Neurochirurgie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C79.3	78	Sekundäre bösartige Neubildung des Gehirns und der Hirnhäute
C71.1	63	Bösartige Neubildung: Frontallappen
C71.2	45	Bösartige Neubildung: Temporallappen
C71.3	34	Bösartige Neubildung: Parietallappen
G20.1	31	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung
D43.0	20	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens: Gehirn, supratentoriell
G24.0	17	Arzneimittelinduzierte Dystonie
D33.0	15	Gutartige Neubildung: Gehirn, supratentoriell
C71.0	10	Bösartige Neubildung: Zerebrum, ausgenommen Hirnlappen und Ventrikel
C71.4	9	Bösartige Neubildung: Okzipitallappen
G20.2	9	Primäres Parkinson-Syndrom mit schwerster Beeinträchtigung
Q28.2	9	Arteriovenöse Fehlbildung der zerebralen Gefäße
G25.0	8	Essentieller Tremor
G93.0	6	Hirnzysten
C71.7	6	Bösartige Neubildung: Hirnstamm
G24.2	6	Idiopathische nichtfamiliäre Dystonie
D44.4	5	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens: Ductus craniopharyngealis
G06.0	5	Intrakranieller Abszess und intrakranielles Granulom
G24.1	5	Idiopathische familiäre Dystonie
G24.4	5	Idiopathische orofaziale Dystonie
D32.0	5	Gutartige Neubildung: Hirnhäute
D33.1	5	Gutartige Neubildung: Gehirn, infratentoriell
G25.2	5	Sonstige näher bezeichnete Tremorformen
D43.1	5	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens: Gehirn, infratentoriell
G40.3	5	Generalisierte idiopathische Epilepsie und epileptische Syndrome
G50.0	5	Trigeminusneuralgie
Q28.8	5	Sonstige näher bezeichnete angeborene Fehlbildungen des Kreislaufsystems
G24.8	5	Sonstige Dystonie
Q85.8	5	Sonstige Phakomatosen, anderenorts nicht klassifiziert
G24.3	5	Torticollis spasticus

B-17.7 Prozeduren nach OPS - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Stereotaktische Neurochirurgie

B-17.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Stereotaktische Neurochirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-990	771	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
2	3-220	687	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
3	3-203	332	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
4	8-930	261	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des

			Herzens
5	1-511	207	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Gehirn bzw. Hirnhäuten, computergesteuert und unter Röntgenkontrolle (stereotaktisch)
6	5-014	174	Computergesteuerte Operation an Schädel, Gehirn bzw. Hirnhäuten unter Röntgenkontrolle
7	3-120	126	Durchleuchtung mit einem herkömmlichen Röntgengerät
8	5-010	126	Operative Schädeleröffnung über das Schädeldach
9	8-529	96	Planung der Strahlenbehandlung für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung
10	8-542	95	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
11	1-772	90	Tests zur Einschätzung des Sturzrisikos älterer Menschen
12	8-914	76	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
13	3-720	73	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Gehirns mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)
14	5-028	69	Eingriff an Schädel, Gehirn bzw. Hirnhäuten zur Einpflanzung, Erneuerung oder Entfernung von Fremdteilen wie Mess-Sonden oder Medikamentenpumpen
15	8-527	56	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlenbehandlung
16	8-523	53	Sonstige Form der hochenergetischen Strahlenbehandlung, z.B. mittels Telekobaltgeräten und Linearbeschleunigern
17	8-631	37	Einwirkung auf das Nervensystem mittels elektrischer Impulse
18	1-841	34	Untersuchung eines Hohlraumes im Gehirn durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
19	8-525	28	Sonstige Strahlenbehandlung mit Einbringen der umhüllten radioaktiven Substanz in den Bereich des erkrankten Gewebes
20	8-390	12	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
21	5-024	9	Erneuerung oder Entfernung einer künstlichen Ableitung des Hirnwassers
22	5-022	8	Operativer Einschnitt an den Hirnwasserräumen
23	6-002	8	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
24	3-207	7	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
25	8-543	6	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
26	1-204	5	Untersuchung der Hirnwasserräume
27	5-013	5	Operativer Einschnitt an Gehirn bzw. Hirnhäuten
28	5-039	5	Sonstige Operation am Rückenmark bzw. an den Rückenmarkshäuten
29	8-97d	5	Fachübergreifende Behandlung sonstiger lang andauernder Krankheiten
30	3-223	5	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks mit Kontrastmittel

B-17.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Stereotaktische Neurochirurgie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-511.0	193	Stereotaktische Biopsie an intrakraniellem Gewebe: Großhirn
8-529.4	96	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie: Bestrahlungsplanung mit Fusion von CT- und MRT-Bildern
8-527.7	56	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie: Anbringen eines Stereotaxieringes
8-523.00	53	Andere Hochvoltstrahlentherapie: Stereotaktische Bestrahlung, einzeitig: Zerebral
5-014.0	47	Stereotaktische Operationen an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten: Entleerung intrakranieller Flüssigkeit

8-631.0	37	Neurostimulation: Nachprogrammierung eines implantierten Neurostimulators zur Hirnstimulation
5-028.02	35	Funktionelle Eingriffe an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten: Implantation oder Wechsel eines Neurostimulators zur Hirnstimulation: Mehrkanalsystem, vollimplantierbar, nicht wiederaufladbar
5-014.64	30	Stereotaktische Operationen an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten: Implantation und Explantation von radioaktivem Material als selbständiger Eingriff (interstitielle Brachytherapie): Explantation von radioaktivem Material
8-525.3	28	Sonstige Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden: Entfernung von umschlossenen Radionukliden oder inaktiven Applikatoren unter Anästhesie
5-014.93	27	Stereotaktische Operationen an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten: Implantation oder Wechsel von intrazerebralen Elektroden: Implantation oder Wechsel eines permanenten Mehrelektrodensystems zur Dauerstimulation
5-014.91	26	Stereotaktische Operationen an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten: Implantation oder Wechsel von intrazerebralen Elektroden: Implantation von temporären Mikroelektroden zur multilokulären Ableitung und Stimulation
5-014.60	22	Stereotaktische Operationen an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten: Implantation und Explantation von radioaktivem Material als selbständiger Eingriff (interstitielle Brachytherapie): Implantation entfernbarer Strahler in einer Ebene
1-511.2	12	Stereotaktische Biopsie an intrakraniellem Gewebe: Hirnstamm
5-010.3	12	Schädeleröffnung über die Kalotte: Stereotaktisch geführt
5-028.20	11	Funktionelle Eingriffe an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten: Implantation oder Wechsel einer Neurostimulationselektrode (z.B. Epilepsiechirurgie): Implantation einer temporären Neurostimulationselektrode zur kortikalen Teststimulation
5-028.7	10	Funktionelle Eingriffe an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten: Entfernung einer Neurostimulationselektrode
5-014.7	9	Stereotaktische Operationen an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten: Implantation von Gewebe
5-014.2	8	Stereotaktische Operationen an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten: Entleerung eines intrakraniellen Abszesses
5-028.6	7	Funktionelle Eingriffe an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten: Entfernung eines Neurostimulators zur Hirnstimulation oder einer Medikamentenpumpe zur intraventrikulären Infusion
5-028.3	6	Funktionelle Eingriffe an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten: Revision eines Neurostimulators zur Hirnstimulation
5-024.1	6	Revision und Entfernung von Liquorableitungen: Revision eines zentralen Katheters
5-022.20	6	Inzision am Liquorsystem: Stomien: Ventrikulozisternostomie
8-97d.0	5	Multimodale Komplexbehandlung bei Morbus Parkinson: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
1-204.5	5	Untersuchung des Liquorsystems: Liquorentnahme aus einem liegenden Katheter
5-014.a	5	Stereotaktische Operationen an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten: Implantation oder Wechsel von intrazerebralen Kathetern zur intraventrikulären Infusion
5-017.2	5	Inzision, Resektion und Destruktion an intrakraniellen Anteilen von Hirnnerven und Ganglien: Destruktion
5-039.33	5	Andere Operationen an Rückenmark und Rückenmarkstrukturen: Implantation oder Wechsel einer Neurostimulationselektrode zur Rückenmarkstimulation: Implantation eines temporären Mehrelektrodensystems zur epiduralen Teststimulation
8-179.1	5	Andere therapeutische Spülungen: Therapeutische Spülung über intrakranielle Spül-Saug-Drainage
8-159.x	5	Andere therapeutische perkutane Punktion: Sonstige
8-151.4	5	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges: Lumbalpunktion

B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Stereotaktische Neurochirurgie

Leitung Herr Dr. T. Prokop

Termin Montag - Freitag 8:30 -13:00 Uhr und nach Vereinbarung
Anmeldung Frau Knackstedt
Mo.-Do.: 8:00 - 16:00 Uhr, freitags bis 14:00 Uhr
Tel 0761 270-5035
Fax 0761 270-5024
Email: stereo@uniklinik-freiburg.de thomas.prokop@uniklinik-freiburg.de

Hirntumorsprechstunde (Neuronkologie)	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

Sprechstunde für Bewegungsstörungen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Sprechstunde für Plexusläsionen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

allgemeine Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

B-17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Stereotaktische Neurochirurgie

B-17.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Stereotaktische Neurochirurgie

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-17.11 Apparative Ausstattung - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Stereotaktische Neurochirurgie

- Computertomograph (CT) (AA08) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
  Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- Endoskop, Video-Stroboskop, Nasopharyngoskop (Chip on the Tip), Laryngograph, Echtzeitkamera, Stimmfeld (Sprech- und Singstimmfeld), Heiserkeitsdiagramm, Spirometrie, DPOAE (AA00)
- Infusionspumpen (AA00)
- Infusomaten und Überwachung Infusionspatienten (AA00)
- OP-Navigationsgerät (AA24)
- Patientendatenmanagementsystem (AA00)
- Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren (AA57)
  Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)

- Überwachungsmonitore Patienten (AA00)

B-17.12 Personelle Ausstattung

B-17.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Stereotaktische Neurochirurgie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0	4 Fachärzte für Neurochirurgie, 1 Facharzt für Neurologie, 1 Fachärztin für Radiologie
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

B-17.12.2 Pflegepersonal - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Stereotaktische Neurochirurgie

	Anzahl	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	13,0	3 Jahre
Pflegedienstassistenz	1,0	
Pflegeexperte	0,2	Studiengang Pflegewissenschaft , Pflegepädagogik oder Master Public Health

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Onkologische Pflege (PQ07)
- Bobath (ZP02)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)

  PV (Prozessverantwortliche)

B-17.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Neurochirurgische Universitätsklinik - Abteilung Stereotaktische Neurochirurgie

- „Grüne Damen" (SP00)
- Medizinisch-Technische-Röntgenassistenten (SP00)
- Study Nurse (SP00)
- Brückenpflege (SP00)
- Diabetesberater (SP00)
- Diabetologen (SP00)
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)
- Ernährungsmediziner (SP00)
- Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)

- Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)
- Pflegeexperten (SP00)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
- Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)
- Psychologe und Psychologin (SP23)
- Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)
- Schmerzdienst (SP00)
- Seelsorger (SP00)
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
- Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)
- Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)
- Überleitungspflege (SP00)
- Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)

B-18 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie

B-18.1 Allgemeine Angaben - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie

An der Abteilung kann bis auf illegalen Drogenkonsum das gesamte Spektrum psychischer Erkrankungen behandelt werden, wobei eine Schwerpunktbildung für bestimmte Krankheitsbilder besteht. Dabei ist das Ziel die Maximalversorgung von auch sehr schwer chronisch und therapieresistent verlaufender Erkrankungen. Dazu gehören
Affektive Störungen (Depressionen, Manien), Erkrankungen des Schlafes, Suchterkrankungen (Alkohol, Medikamente, Nikotin), Zwangsstörungen,
Borderline-Störungen, Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung des Erwachsenenalters (ADHS), Posttraumatische Belastungsstörungen / Psychotraumatologie,
Erkrankungen im höheren Lebensalter (inkl. dementieller Erkrankungen) und
Psychotische Störungen.

Die Fachabteilung Psychiatrie und Psychotherapie ist nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

Fachabteilung:	Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. Mathias Berger
Ansprechpartner:	Sigrid Herbst
Hausanschrift:	Hauptstraße 5 79106 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 270-6506 0761 270-6523
URL: E-Mail:	www.uniklinik-freiburg.de/psych/live/index.html sigrid.herbst@uniklinik-freiburg.de

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.uniklinik-freiburg.de/psych/live/index.html

B-18.2 Versorgungsschwerpunkte - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie

- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)

  In der Hochschulambulanz können nach Überweisung durch den Hausarzt oder Psychiater affektive Erkrankungen diagnostiziert und behandelt werden. Für die bipolare Störung steht eine Spezialsprechstunde zur Verfügung.
  Auf der Schwerpunktstation (5) werden affektive Störungen durch eine Kombination aus pharmakologischen und psychotherapeutischen Verfahren behandelt. Psychotherapeutisch kommen insbesondere die IPT (Interpersonelle Psychotherapie) und CBASP (Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy) zur Behandlung chronischer Depressionen zum Einsatz.
  Die Station 4 konzentriert sich auf die Behandlung von Depressionen im höheren Lebensalter. Aufgrund der Häufigkeit dieses Krankheitsbildes werden jedoch auch auf allen anderen Stationen unserer Klinik depressive Patienten behandelt.
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)

  In der Hochschulambulanz können nach Überweisung durch den Hausarzt oder Psychiater psychotische Störungen diagnostiziert und behandelt werden.
  Die Station 2 besteht aus einem spezialisierten Behandlungsteam. Mit einem multimodalen, interdisziplinären Ansatz bestehend aus adäquater Diagnostik, medikamentöser, psychotherapeutischer und sozialtherapeutischer Behandlung basierend auf aktuellen Leitlinien, sowie den neuesten Erkenntnissen und klinischer Erfahrung werden Patientinnen und Patienten mit psychotischen Erkrankungen im stationären Rahmen behandelt.
  Angehörige werden aufgeklärt, geschult und auf die Zeit nach der Entlassung vorbereitet.
  Die Behandlung kann im Bedarfsfalle im Rahmen der Psychiatrischen Institutsambulanz im ambulanten Rahmen überleitend fortgeführt werden, bis Patientinnen und Patienten in eine Rehabilitationsmaßnahme eingeschlossen werden.
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)

  In der Suchtsprechstunde können sich Patientinnen und Patienten mit einem Suchtproblem zu einer Diagnostik und Beratung über weitere Therapie vorstellen. Auf der Suchtstation (3) wird ein qualifizierter Entzug bei Alkohol- und/oder Medikamentenabhängigkeit durchgeführt und psychotherapeutisch mit Gruppen- und Einzelangeboten durchgeführt.
  Im Anschluss daran kann eine weitere Betreuung über die Psychiatrische Institutsambulanz erfolgen.
  Auch Nikotinabhängigkeit ist eine Abhängigkeitserkrankung, die mit schweren gesundheitlichen Konsequenzen einhergehen kann. Es werden deshalb für Menschen, die mit dem Rauchen aufhören wollen, Raucherentwöhnungsgruppen angeboten.
  Im Rahmen des Suchthilfenetzwerkes der Stadt Freiburg steht die Abteilung in regelmäßigem Austausch mit den Suchtberatungsstellen in Freiburg, vielen Hausärzten und Kliniken in Freiburg und Umgebung.
- Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)

  Die gerontopsychiatrische Station (4) ist auf typische psychische Erkrankungen des Alters wie Depression oder Demenz eingerichtet. Neben einer organischen Ausschlussdiagnostik und der Möglichkeit zu neuropsychologischer Diagnostik bestehen spezielle Gruppentherapieangebote die auf diese Altersgruppe eingerichtet sind. Wie auf den anderen Stationen werden auch hier psychotherapeutische Einzelgespräche durchgeführt. Durch die Kooperation mit dem Zentrum für Geriatrie und Gerontologie des Universitätsklinikums Freiburg (ZGGF) können ambulante Nachuntersuchungen des Therapieerfolgs durchgeführt werden.
- Spezialsprechstunde (VP12)

  In der Hochschulambulanz werden folgende, teilweise bereits erwähnte Spezialsprechstunden angeboten.
  - ADHS bei Erwachsenen
  - Angsterkrankungen
  - Asperger-Syndrom
  - Borderlinestörungen
  - Frauensprechstunde für seelische Erkrankungen
  - Psychotraumata
  - Rezidivprophylaxe affektiver Störungen

- Schlafstörungen
- Schmerzsyndrome
- Sexualmedizin
- Suchterkrankungen
- Zwangserkrankungen

- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)

  Intelligenzminderungen organischer Natur, welche mit affektiven Beschwerden, psychotischen Symptome oder Aggression eingergehen können, werden auf Station 2 behandelt.
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)

  Patientinnen und Patienten mit Störungen auf diesem Gebiet können in der Hochschulambulanz für eine klinische Einschätzung vorgestellt werden. Auf eine stationäre Behandlung dieser Klientel sind die Stationen 5 und 6 eingerichtet.
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)

  Eine diagnostische Einschätzung dieser Krankheitsbilder kann in der Hochschulambulanz erfolgen. Für die Borderline-Persönlicheitsstörung existieren eine Spezialsprechstunde und ein spezifisches stationäres Psychotherapiekonzept mit Einzel- und Gruppenangeboten auf Station 8 (Dialektisch-Behaviorale Psychotherapie). Andere Persönlichkeitsstörungen können ebenfalls auf dieser Station, wie auch auf Station 5 (Station für affektive Störungen) oder 6 (Station für Zwangserkrankungen) behandelt werden, auf denen eine hochfrequente Einzelpsychotherapie sowie spezielle Gruppenpsychotherapieangebote gewährleistet werden.
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)

  Im Rahmen der ADHS-Sprechstunde bestehen Möglichkeiten für Diagnose und Therapie von Aufmerksamkeitsdefizitsyndromen bei Erwachsenen.
  Auf der Station für affektive Erkrankungen (Station 5) werden Patientinnen und Patienten mit chronischen Depressionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend ("Early onset") mit einem speziell daraufzugeschnittenen Psychotherapie- programm ("CBASP") behandelt.
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)

  Patientinnen und Patienten mit Störungen auf diesem Gebiet können in der Hochschulambulanz für eine klinische Einschätzung vorgestellt werden. Auf eine stationäre Behandlung dieser Klientel sind die Stationen 5 und 6 eingerichtet.
- Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)

  trifft nicht zu
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)

  Sekundäre Erkrankungen, die sich im Zuge von Intelligenzminderungen entwickeln, wie z. B. Depressive Bilder, Aggressionszustände oder psychotische Symptomatiken können in der Hochschulambulanz einer eingehenden Untersuchung unterzogen und anschließend vorzugsweise auf Station 2 behandelt werden.

Schwerpunkte der Fachabteilung in Forschung und Lehre

Forschung
Die Forschung ist in 6 Bereiche untergliedert. Detaillierte Informationen bietet das Internet: www.uniklinik-freiburg.de/psych/live/forschung.html
Informationen zur Forschungsdatenbank sind unter www.uniklinik-freiburg.de/psych/live/forschung.html im Internet zu finden.

Lehre
Vermittlung des gesamten Spektrums psychischer Erkrankungen für Studenten der Medizin, Psychologie sowie fachübergreifende Lehre. Mehrere Lehrbücher der Abteilung, u.a. das von Prof. M. Berger herausgegebene Standardwerk „Psychische Erkrankungen – Diagnostik und Therapie“ M. Berger (Hrsg.), Urban und Schwarzenberg. Lehrpreise 2006 und 2008 Projekte mit Simulationspatienten in der Psychiatrie (Wündrich, Voderholzer).
Detaillierte Informationen bietet das Internet: www.uniklinik-freiburg.de/psych/live/lehre.html

Ausbildung, Fort- und Weiterbildung

Die Ausbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie von der UEMS (Europäische Facharztgesellschaft) zertifiziert.
Für den Pflege- und Erziehungsdienst wird die Fachweiterbildung "Pflege in der Psychiatrie" angeboten. Ein Mitarbeiter wurde zum Deeskalationstrainer ausgebildet. Ein Deeskaltionsmanagement ist auf allen Stationen und in der Tagesklinik eingeführt, gesondert werden Schutztechnikübungen angeboten.

B-18.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie

- Pflegerische Versorgung (MP00)

  Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Jedem Patienten wird eine feste pflegerische Bezugsperson zur Seite gestellt, die für den Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung zuständig ist und auch dessen Angehörigen und den anderen Therapeuten als Ansprechpartner dient.
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)

  Speziell ausgebildete und erfahrene Pflegende planen im Rahmen des Bezugspflegesystems mit dem Patienten entlastende und orientierungsgebende Gesprächskontakte und Pflegemaßnahmen. Durch vielfältige spezifische Aktivitäten sowie Gruppen- und Therapieangebote wird der Patient unterstützt, für sich selbst Sorge zu tragen und Hilfe einholen zu können, wenn diese nötig ist. Es werden vielfältige Problemorientierte, diagnoseübergreifende & psychosoziale Gruppenangebote angeboten
  Hierbei orientieren sich die Pflegenden an anerkannten und wissenschaftlich fundierten Pflege- und Behandlungsstandards. Pflegeexpertinnen stehen unterstützend zur Verfügung.
- Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)

  Die MA des Pflegedienstes arbeiten entsprechend dem Bezugspflegesystem.
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)

  Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen erfolgen während des stationären Aufenthaltes kontinuierlich durch die Mitarbeiter des Pflegedienstes. Indikativ störungsspezifische Gruppenangebote: Zwangsinformationsgruppe, IPT-Gruppe, Symptom-Management-Gruppe, Psychoedukation/Gesundheitsinformation
  Angehörigengruppen: Stat. 2: Psychoedukationsgruppe, Stat. 3 Alkoholfolgeschäden, Angehörigengruppe Ambulanz
- Spezielle Entspannungstherapie (MP40)

  Auf allen Stationen werden Entspannungstraining /Progressive Muskelentspannung, Atem- und Körperachtsamkeitsübungen, sowie Imaginationsübungen durch den Pflegedienst angeboten und durchgeführt.
- Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)

  Die Bezugspflegeperson erstellt bei Bedarf entsprechende Pflegeplanung.
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)

  Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)

  Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare werden mit verhaltenstherapeutischem Schwerpunkt kontinuierlich für verschiedene Störungsbilder angeboten.
- Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)

  Ergo- und Gestaltungstherapie wird in der Abteilung angeboten und durchgeführt.
- Musiktherapie (MP27)

  Dieses ergänzende therapeutische Verfahren wird in der Abteilung durch Musiktherapeuten angeboten und durchgeführt.
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)

  Physikalische Therapie wird in der Abteilung durch die Mitarbeiter der Physiotherapie angeboten und durchgeführt.

- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

  Physiotherapie umfasst in der Abteilung folgende Leistungen: Physio- und Körpertherapie, Sportgruppen, Walking, Senioren-/ Gymnastik, Tanz und Bewegung, Aktivierungs- und Skillsgruppe, Rückenschule, Boxtraining, sowie Training im Fitnessraum und Ergometertraining.
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)

  Störungsorientierte Psychotherapien werden als Einzeltherapien und Gruppentherapien durchgeführt. Auf allen Stationen sind Psychologinnen und Psychologen tätig. Alle Patientinnen und Patienten erhalten eine psychotherapeutische Einzelbehandlung durch Ärzte oder Psychologen. Das Angebot der störungsspezifischen Psychotherapien enthält: Dialektisch-Behaviorale Psychotherapie bei Persönlichkeitsstörungen vom Borderline-Typ, kognitiv-behaviorale Psychotherapie bei Angst- und Zwangsstörungen sowie depressiven Störungen, kognitiv-behaviorale Psychotherapie bei chronischer Wahnsymptomatik, Motivationstherapie und qualifizierter Entzugsbehandlung bei Alkoholabhängigkeit, CBASP bei chronifizierten depressiven Störungen, Interpersonelle Psychotherapie bei depressiven Störungen.
  Für das Asperger-Syndrom und die Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung werden spezifische ambulante Gruppenpsychotherapien angeboten.
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

  Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/klinikum/stiftungen.html verfügbar.

B-18.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie

- Sozialdienst (SA00)

  Der Sozialdienst der Abteilung berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen und mögliche Hilfsangebote. Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.
  Über den Sozialdienst werden u.a. Hausbesuche; Belastungserprobung im Rahmen des Starthilfeprojektes angeboten.
  Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
- Dolmetscherdienste (SA41)

  Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-) Sprache.
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)

  Die kirchliche Einrichtung der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik bietet für die Patienten und Beschäftigten der drei Abteilungen regelmäßig Gottesdienste an. Eine hauseigene Kapelle gibt es neben der Ambulanz in der Hauptstraße 5.
- Seelsorge (SA42)

  Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt.
- PatientenEcho (SA00)

  Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

  Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
- Studierende der Medizin (SA00)

Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt am Krankenbett statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

  Rund um die Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
- Ein-Bett-Zimmer (SA02)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Patientenrufanlage, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeiten und Tisch.
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Patientenrufanlage, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeiten und Tisch, sowie ein Internet-Anschluss.
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Patientenrufanlage, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeiten und Tisch.
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, Patientenrufanlage, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeiten und Tisch.
- Aufenthaltsräume (SA01)

  Jede Station verfügt über mindestens einen Aufenthaltsraum. Auf jeder Station steht ein PC mit Internetanschluss für Patienten zur Verfügung.
- Fernsehraum (SA04)

  Ein Fernsehraum ist vorhanden. Auf jeder Station steht ein PC mit Internetanschluss für Patienten zur Verfügung.
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

  Rollstuhlgerechte Stationsbäder /-toiletten sind vorhanden.
- Rooming-in (SA07)

  In besonderen Fällen möglich
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

  Auf jeder Station gibt es eine Stationsküche mit der Möglichkeit für die Patienten sich Tee und Kaffee zuzubereiten aber auch um Koch- und Backgruppen durchführen zu können.
- Balkon/Terrasse (SA12)

  Auf einigen Stationen sind Balkone / Terrassen vorhanden.
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)

  Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)

  Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet täglich drei abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter.
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

  Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
- Tischtennis (SA00)

  Plätze vorhanden
- Grillbereiche (SA00)

  Sind vorhanden

- Bibliothek (SA22)

  Auf jeder Station steht den Patienten eine Auswahl an Büchern zur Verfügung (Patientenbibliothek).
- Cafeteria (SA23)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden auf dem Klinikgelände angeboten.
- Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)

  Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen (Stationsfax). Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
- Fitnessraum (SA25)

  Ein nach dem neuesten Standard eingerichteter Fitnessraum bietet Trainingsmöglichkeiten für die Patientinnen und Patienten.
- Kulturelle Angebote (SA31)

  Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
- Maniküre/Pediküre (SA32)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal der Abteilung organisiert. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet. Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche (Raucherpavillions) zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
- Wäscheservice (SA38)

  Patienten können ihre Wäsche gegen eine Gebühr in der Klinik waschen und trocknen, ein Waschsalon ist zentral eingerichtet.
- Parkanlage (SA33)

  Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen der Psychiatrie und des angrenzenden Botanischen Gartens. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
- Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)

  Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch das Pflegepersonal der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie sichergestellt.

B-18.5 Fallzahlen - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie

Vollstationäre Fallzahl:	1195
Teilstationäre Fallzahl:	158

In der Tagesklinik der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie wurden im Berichtsjahr 3550 teilstationäre Behandlungen durchgeführt.

B-18.6 Diagnosen nach ICD - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie

B-18.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F33	325	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
2	F51	148	Schlafstörung, die keine körperliche Ursache hat
3	F10	125	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
4	F20	92	Schizophrenie
5	F32	90	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
6	F42	65	Zwangsstörung
7	F60	55	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung
8	F43	41	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
9	F31	40	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
10	F25	34	Psychische Störung, die mit Realitätsverslust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung

B-18.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
F90.0	8	Einfache Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung
F84.5	5	Asperger-Syndrom

B-18.7 Prozeduren nach OPS - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie

B-18.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-630	8	Medizinische Behandlung mit Auslösung eines Krampfanfalles zur Behandlung bestimmter psychischer Störungen - Elektrokrampftherapie

B-18.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie

B-18.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie

ADHS-Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)

Angst-/Paniksprechstunde

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)

Ausbildungsambulanz	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)

Borderline – Persönlichkeitsstörungen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)

Gedächtnis – Sprechstunde (Memory Clinic)	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Wird im Zentrum für Geriatrie und Gerontologie des Universitätsklinikums Freiburg durchgeführt.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)

Neuropsychiatrie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Diagnostik und Therapie von affektiven und psychotischen, sowie weiteren Sydromen auf der Grundlage organischer Störungen.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)

PTBS-Ambulanz	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)

Posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS)	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Kommentar	In Zusammenarbeit mit den Berufsgenossenschaften werden posttraumatische Belastungsstörung nach Berufs- bzw. Wegeunfällen behandelt.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)

Psychiatrische Institutsambulanz	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)

Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)

Schlafstörungen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)

Schmerzsyndrome	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)

Sexuelle Funktionsstörungen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)

Spezialsprechstunde für bipolare Störungen und "rapid cycling"	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)

Suchterkrankungen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)

Tinnitus	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)

Zwangsstörungen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)

Die Fachabteilung steht zu psychiatrisch-psychotherapeutischen Fragestellungen im Rahmen des Konsiliardienstes im gesamten Klinikum zur Verfügung.

B-18.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie

trifft nicht zu

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V durchgeführt.

B-18.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

B-18.11 Apparative Ausstattung - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie

- HPLC- Labor zur Serumspiegelbestimmung einer Vielzahl von Psychopharmaka (AA00)
- EKT-Gerät (AA00)
  EKT im Regelbetrieb
- Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)
  Belastungstest mit Herzstrommessung
  Nur EKG, kein Belastungs-EKG, 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Hirnstrommessung
  Nur im Regelbetrieb
- Schlaflabor (AA28)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

B-18.12 Personelle Ausstattung

B-18.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	45,0	27 Stellen für Weiterbildungsassistenten zum Facharzt/-ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	20,0	18 Facharztarztstellen für Psychiatrie und Psychotherapie, 2 Fachärzte für Neurologie befinden sich in der Weiterbildung zum Facharzt/-ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	trifft nicht zu

Fachexpertise der Abteilung

- Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)
  16,5 Facharztarztstellen für Psychiatrie und Psychotherapie
- Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie (AQ52)
  1 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie mit Gebietsbezeichnung Forensische Psychiatrie
- Neurologie (AQ42)
  2 Fachärzte für Neurologie befinden sich in der Weiterbildung zum Facharzt/-ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
- Geriatrie (ZF09)
  Ein Facharzt für Neurologie erwirbt die Zusatzbezeichnung Geriatrie
- Psychoanalyse (ZF35)
  trifft nicht zu
- Psychotherapie (ZF36)
  siehe Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie
- Schlafmedizin (ZF39)
  1 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie führt die Zusatzbezeichung Schlafmedizin
  Ein Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie erwirbt die Zusatzbezeichnung Schlafmedizin

B-18.12.2 Pflegepersonal - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie

Pflegedienstleitung Ingrid Karin Kern
Telefon: 07 61 / 2 70-65 30 Fax: 07 61 / 2 70-69 65

Im Pflegedienst in der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie sind 113,85 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit beschäftigt. Die nachfolgend aufgeführten Zahlen beziehen sich auf Planstellen zu 100%.
Pflegeexpertin und Qualitätsmanagement-Beauftragte sind in ihrer Funktion als Stabstellen der Leiterin des Pflege- und Erziehungsdienstes in allen drei Abteilungen der Klinik für Psychiatrie und Psychosomatik zuständig.
1,1 Planstellen des Pflegedienstes sind mit 1 Musiktherapeutin und 1 MA Studienassistenz besetzt.
Pflegeexpertin und Qualitätsmanagement-Beauftragte sind in ihrer Funktion als Stabstellen in allen drei Abteilungen der Klinik für Psychiatrie und Psychosomatik eingesetzt.

	Anzahl	Ausbil-dungs-dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und	79,5	3 Jahre	Alle Stationsleitungen mit Stationsleitungskurs, z.T. mit Weiterbildung Pflege in der Psychiatrie. Stellvertretende Stationsleitungen, z.T. mit Weiterbildung Pflege

Krankenpflegerinnen			in der Psychiatrie und Stationsleitungskurs. Insgesamt 24 Mitarbeiter mit Weiterbildung Pflege in der Psychiatrie (in Voll- und Teilzeit). Insgesamt 11 Mitarbeiter mit Zusatzqualifikation Praxisanleiter. 1 MA mit Weiterbildung als Deeskalationstrainer und Schutztechniktrainer. 1 MA mit Weiterbildung in Pflegepädagogik. 1 MA mit Weiterbildung in Pflegewissenschaft. 1 MA mit Weiterbildung in Pflegemanagement. 1 MA mit Weiterbildung in Qualitätsmanagement.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,0	3 Jahre	1 MA mit Weiterbildung Pflege in der Psychiatrie
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1,0	3 Jahre	1 MA mit Weiterbildung auf dem Gebiet der Gerontopsychiatrie
Arzthelfer und Arzthelferinnen	5,5	3 Jahre	Arzthelferinnnen sind auf den Stationen als Stationsassistentinnen zur Unterstützung des Stationsteams und in der Ambulanz eingesetzt.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

  Stationsleitungskurs, 1,5 Jahre. Prüfung durch Regierungspräsidium Freiburg.
- Psychiatrische Pflege (PQ10)

  2jährige Weiterbildung: 3070 Stunden, aufgeteilt in 2350 Stunden Praxis und 720 Stunden Theorie. Prüfung durch Regierungspräsidium Freiburg. Bezeichnung: Gesundheits- und Krankenpflegerin, Altenpflegerin, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin, Heilerziehungspflegerin für Psychiatrie.
- Praxisanleitung (ZP12)

  Ausbildung zum Praxisanleiter (ehemals Mentorausbildung): 1 Jahr, 200 Unterrichtsstunden, Abschlussprüfung.
- Qualitätsmanagement (ZP13)

  200 Stunden Interdisziplinäres Qualitätsmanagement
  IRCA-Auditor
  KTQ-Visitor
  Interner Auditor
- Sonstige Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss (PQ00)

  Weiterbildung in den Berufen der Altenpflege, Heilerziehungspflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege auf dem Gebiet der Gerontopsychiatrie: 720 Stunden, Caritas-Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe e.V., Abschluss 2008

  Ausbildung zum Deeskalationstrainer: 120 Stunden, LWL-Klinik Münster - Ausbildungszentrum, Abschluss 2008

  Ausbildung zum Schutztechniktrainer: 48 Stunden, LWL-Klinik Münster - Ausbildungszentrum, Abschluss 2008
- Diplom (PQ02)

  Pflegepädagogik: Studium an der katholischen Fachhochschule Freiburg, Abschluss 2008. Bezeichnung: Diplom Pflegepädagogin

  Fachbereich Pflege- und Gesundheitswissenschaft: Studium an der evangelischen Fachhochschule Darmstadt, Abschluss 2000. Bezeichnung: Diplom Pflegewirtin

  Pflegemanagement: Studium an der Hamburger Fernhochschule, Abschluss vorraussichtlich 2009. Bezeichnung: Diplom Pflegemanager

B-18.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie

- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

  Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus.
- Psychologe und Psychologin (SP23)

  Im stationären Bereich werden von klinisch-psychologischen Mitarbeitern hauptsächlich Einzel- und Gruppentherapien sowie Paar- und Familientherapien mit Schwerpunkt auf verhaltentherapeutischen, kognitiven und interpersonellen Ansätzen durchgeführt. Das Therapieangebot orientiert sich am störungsgruppenspezifischen Schwerpunkt der einzelnen Stationen.
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

  Sozialarbeiter/Sozialpädagogen beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.
- Musiktherapeut und Musiktherapeutin (SP16)

  Musiktherapeuten führen Therapien auf ärztliche Anordnungen durch.
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

  Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
- Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)

  Sozialpädagogen/Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.
- Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)

  Ergotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Ergotherapeuten führen Einzel- und Gruppenangebote zu folgenden Schwerpunkten durch: Kognitive Trainings, Belastungstrainings (Bürotraining, Holzwerkstatt, Tonwerkstatt), "5 Sinne"-Wahrnehmungstrainings, Gestaltungstherapie und interaktionelle Gruppen.
- Seelsorger (SP00)

  Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
- Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal der Abteilung organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.

B-19 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

B-19.1 Allgemeine Angaben - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

In der Krankenversorgung behandelt die Abteilung das ganze Spektrum psychischer und psychosomatischer Gesundheitsstörungen. Dies sind Depressionen, Ängste, Traumatisierungen, Zwänge, somatoforme Störungen (z. B. Schmerz, Schwindel, Tinnitus), Essstörungen (Anorexie, Bulimie, Adipositas) und psychische Belastungen bei körperlichen Krankheiten wie z. B. Krebs, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Rheuma oder nach Krisensituationen (z.B. Trennung, Todesfall).

Die Fachabteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ist nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

Fachabteilung:	Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor:	Prof.Dr. Michael Wirsching
Ansprechpartner:	Prof. Dr. Michael Wirsching
Hausanschrift:	Hauptstraße 8 79106 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 270-6805 0761 270-6943
URL: E-Mail:	www.uniklinik-freiburg.de/psychosomatik/live/index.html michael.wirsching@uniklinik-freiburg.de

B-19.2 Versorgungsschwerpunkte - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
- Psychotherapie (VP00)

  Die entsprechend qualifizierten Ärzte und Psychologen der Abteilung führen psychotherapeutische Behandlungen durch. Darunter befinden sich psychodynamisch orientierte Einzeltherapien, Verhaltenstherapien, Familientherapien, Paartherapien, Familienrekonstruktionsgruppen und psychodynamische Gruppentherapie.
- Spezialsprechstunde (VP12)

  Spezialambulanzen: Essstörungen, Paar- und Familientherapie, Somatoforme Störungen, Depression und Angst, Seelische Gesundheit im Beruf, Liaisondienst. Spezialsprechstunde Naturheilverfahren.
- Psychoonkologie (VP14)

  Voll ausgebauter Konsil und Liaisondienst

- Psychosomatische Komplexbehandlung (VP13)
- Psychosomatische Tagesklinik (VP16)

Fort- und Weiterbildung
Für den Pflege- und Erziehungsdienst wird die Fachweiterbildung in Psychosomatischer Pflege angeboten. Seit 2008 befindet sich die Stationsleiterin der Station Krehl in der Weiterbildung Psychotherapie und Psychosomatik für Pflegende, angeboten in 6 Blöcken durch das Schwäbische Tagungs- und Bildungszentrum im Kloster Irsee.
Ein Deeskaltionsmanagement ist auf Station und in der Tagesklinik eingeführt, gesondert werden Schutztechnikübungen angeboten.

B-19.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

- Pflegerische Versorgung (MP00)

  Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Jedem Patienten wird eine feste pflegerische Bezugsperson zur Seite gestellt, die für den Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung zuständig ist und auch dessen Angehörigen und den anderen Therapeuten als Ansprechpartner dient.
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)

  Speziell ausgebildete und erfahrene Pflegende planen im Rahmen des Bezugspflegesystems mit dem Patienten entlastende und orientierungsgebende Gesprächskontakte und Pflegemaßnahmen. Die Planung orientiert sich dabei an den Stärken und Problemen des Patienten.
  Durch vielfältige spezifische Aktivitäten sowie Gruppen- und Therapieangebote wird der Patient unterstützt, für sich selbst Sorge zu tragen und Hilfe einholen zu können, wenn diese nötig ist. Problemorientierte, diagnoseübergreifende & psychosoziale Gruppenangebote sind zum Beispiel: Aktionstag, Therapeutisches Kochen, Backen, Grillen, Hygienemaßnahmen für Kochgruppen, Gestaltung der Essgruppe, Begleitete Freizeitgestaltung, Patientenforum, Stationsversammlung, Pädagogisches Rollenspiel, Morgen- und Abendrunde (TK).

  Hierbei orientieren sich die Pflegenden an anerkannten und wissenschaftlich fundierten Pflege- und Behandlungsstandards. Pflegeexpertinnen stehen unterstützend zur Verfügung.
- Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)

  Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegedienstes arbeiten entsprechend dem Bezugspflegesystem.
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)

  Angebot des Pflegedienstes:
  Essstörungsgruppe, Medikamententraining
- Spezielle Entspannungstherapie (MP40)

  Angebot des Pflegedienstes:
  Entspannungstraining /Progressive Muskelentspannung, Atem- und Körperachtsamkeitsübungen, Imaginationsübungen),
  Atemtherapiegruppe (Station Krehl)
- Atemgymnastik/-therapie (MP04)

  Atemtherapie wird über den Pflegedienst (Station Krehl) angeboten.
- Schmerztherapie/-management (MP37)

  Angebot des Pflegedienstes:
  Bezugspflege bei Patienten mit somatoformen Schmerzstörungen (Station Krehl)
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)

  Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)

- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)

  Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes der Abteilung, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagogen sichern die poststationäre Versorgung und fungieren als Kernbetreuer im Entlassungsmanagement.
- Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)
- Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)

  Ergotherapie wird in der Abteilung angeboten und durchgeführt.
- Musiktherapie (MP27)

  Die Musiktherapie wird durch Musiktherapeuten der Abteilung gestaltet.
- Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie (MP23)

  Kunsttherapie wird durch Gestalttherapeuten der Abteilung angeboten.
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

  Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
- Akupressur (MP01)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Wirbelsäulengymnastik (MP49)

  Wirbelsäulentherapie wird über die Physiotherapie im Rahmen der Rückenschulung angeboten und durchgeführt
- Massage (MP25)

  Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst:
  Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)

  Wird über die Physiotherapieabteilung im Klinikum angeboten und durchgeführt.
- Fußreflexzonenmassage (MP18)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Manuelle Lymphdrainage (MP24)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
- Akupunktur (MP02)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Bewegungstherapie (MP11)

  z.B. Feldenkrais, Eurhythmie
- Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
- Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie (MP29)
- Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33)
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)

  Stationär, tagesklinisch, ambulant in Ermächtigungsambulanzen für Essstörungen und Sommatoforme Störungen, Konsil-Liaisondienst
- Regionales RehaNetz (MP00)

  Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.
- Traditionelle Chinesische Medizin (MP46)
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)

Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.

- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

  Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/klinikum/stiftungen.html verfügbar.

B-19.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

- Sozialdienst (SA00)

  Der Sozialdienst der Abteilung berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab. Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
- Dolmetscherdienste (SA41)

  Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-) Sprache.
- Seelsorge (SA42)

  Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt.
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)

  Eine hauseigene Kapelle gibt es neben der Psychiatrischen Ambulanz.
- PatientenEcho (SA00)

  Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

  Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
- Studierende der Medizin (SA00)

  Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt am Krankenbett statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

  Rund um die Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)

  Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche

weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.

- Ein-Bett-Zimmer (SA02)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Patientenrufanlage, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch.
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Patientenrufanlage, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch.
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Patientenrufanlage, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch.
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, Patientenrufanlage, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch.
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

  Rollstuhlgerechte Stationsbäder /-toiletten sind vorhanden.
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)

  Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Aufenthaltsräume (SA01)

  Jede Station hat einen Aufenthaltsraum.
- Balkon/Terrasse (SA12)

  Auf einigen Stationen sind Balkone/ Terrassen vorhanden.
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

  Patientenküche: Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, sich Kaffee und Tee zuzubereiten.
- Kühlschrank (SA16)

  Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten in der Patientenküche die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

  Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
- Fernsehraum (SA04)

  Ein Fernsehraum ist vorhanden.
- Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)

  Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen (Stationsfax). Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
- Bibliothek (SA22)

  Auf jeder Station steht den Patienten eine Auswahl an Büchern zur Verfügung (Patientenbibliothek).
- Cafeteria (SA23)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden auf dem Gelände der Psychiatrie angeboten.
- Telefon (SA18)

  Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außen erreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen und Patienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an den Automaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
- Internetzugang (SA27)

  In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
- Kulturelle Angebote (SA31)

Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.

- Parkanlage (SA33)

  Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen der Psychiatrie und des angrenzenden Botanischen Gartens. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet. Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche (Raucherpavillons) zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
- Wäscheservice (SA38)

  Patienten können ihre Wäsche gegen eine Gebühr in der Klinik waschen und trocknen, ein Waschsalon ist zentral eingerichtet.
- Maniküre/Pediküre (SA32)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.

B-19.5 Fallzahlen - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Vollstationäre Fallzahl: 101
Teilstationäre Fallzahl: 138

In der Tagesklinik der Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie wurden im Berichtsjahr 2913 teilstationäre Behandlungen durchgeführt.

B-19.6 Diagnosen nach ICD - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

B-19.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F32	30	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
2	F45	17	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
3	F43	13	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
4	F33	9	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
5	F50	8	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)
6	E41	5	Schwerer Protein- und Energiemangel durch Unterernährung - Alimentärer Marasmus
7	F41	5	Sonstige Angststörung
8	F44	5	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder

			Konversionsstörung
9	F48	5	Sonstige psychische Störung, die mit Ängsten, Zwängen bzw. Panikattacken einhergeht
10	F60	5	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung

B-19.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

B-19.7 Prozeduren nach OPS - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

B-19.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-410	899	Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei der ein Patient einzeln behandelt wird - Einzeltherapie
2	9-412	889	Fachübergreifende psychotherapeutische Behandlung in Zusammenarbeit mit einem Facharzt für Psychiatrie
3	9-401	35	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention

B-19.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

B-19.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Ausbildungsambulanz	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)

Ermächtigungsambulanz: Essstörungsambulanz und Somatoforme Ambulanz	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)

Hochschulambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

B-19.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V durchgeführt.

B-19.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Universitätsklinik für Psychiatrie und

Psychosomatik - Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-19.11 Apparative Ausstattung - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

- Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)
  Belastungstest mit Herzstrommessung
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

B-19.12 Personelle Ausstattung

B-19.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,8	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,8	1 Facharzt für GB Psychotherapeutische Medizin, 1 Facharzt für GB Psychiatrie und Psychotherapie und 1 Facharzt für ZB Psychoanalyse
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung
- Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)
- Psychoanalyse (ZF35)
- Psychotherapie (ZF36)

B-19.12.2 Pflegepersonal - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Pflegedienstleitung Ingrid Karin Kern
Telefon: 07 61 / 2 70-65 30 Fax: 07 61 / 2 70-69 65

Im Pflegedienst in der Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sind 14,5 Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit beschäftigt. Die nachfolgend aufgeführten Zahlen beziehen sich auf Planstellen zu 100%.
0,5 Planstellen des Pflege- und Erziehungsdienstes sind mit 1 Musiktherapeutin besetzt.
Pflegeexpertin und Qualitätsmanagement-Beauftragte sind in ihrer Funktion als Stabstellen der Leiterin des Pflege- und Erziehungsdienstes in allen drei Abteilungen der Klinik für Psychiatrie und Psychosomatik eingesetzt.

	Anzahl	Ausbil-dungs-dauer	Kommentar

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	7,0	3 Jahre	Beide Stationsleitungen mit Stationsleitungskurs, davon 1 Stationsleitung mit Weiterbildung Pflege in der Psychiatrie. Insgesamt 2 Mitarbeiter mit Weiterbildung Pflege in der Psychiatrie. Insgesamt 2 Mitarbeiter mit Zusatzqualifikation Praxisanleiter. - 1 MA mit Zusatzqualifikation Pädagogisches Rollenspiel - 1 MA mit Zusatzqualifikation Atemtherapie
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,5	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

  Stationsleitungskurs, 1,5 Jahre. Prüfung durch Regierungspräsidium Freiburg.
- Psychiatrische Pflege (PQ10)

  2jährige Weiterbildung: 3070 Stunden, aufgeteilt in 2350 Stunden Praxis und 720 Stunden Theorie. Prüfung durch Regierungspräsidium Freiburg. Bezeichnung: Gesundheits- und Krankenpflegerin, Altenpflegerin, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin, Heilerziehungspflegerin für Psychiatrie.
- Praxisanleitung (ZP12)

  Ausbildung zum Praxisanleiter (ehemals Mentorausbildung): 1 Jahr, 200 Unterrichtsstunden, Abschlussprüfung.

B-19.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

  Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus.
- Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)

  Ergotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Ergotherapeuten führen Einzel- und Gruppenangebote zu folgenden Schwerpunkten durch: Kognitive Trainings, Belastungstrainings (Bürotraining, Holzwerkstatt, Tonwerkstatt), "5 Sinne"-Wahrnehmungstrainings, Gestaltungstherapie und interaktionelle Gruppen.
- Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin (SP13)

  0,5 Kunsttherapeuten
- Musiktherapeut und Musiktherapeutin (SP16)

  0,5 Musiktherapeuten
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

  Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
- Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal der Abteilung organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- Psychologe und Psychologin (SP23)

  15 Psychologen
- Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)

  Auf ärztliche Anordnung
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.

- Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)

  Sozialpädagogen beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.
- Seelsorger (SP00)

  Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.

B-20 Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter

B-20.1 Allgemeine Angaben - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter

Die Fachabteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter ist nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

Fachabteilung:	Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. Eberhard Schulz
Ansprechpartner:	Kathrin Muck-Schatten
Hausanschrift:	Hauptstraße 8 79106 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 270-6555 0761 270-6949
URL: E-Mail:	www.uniklinik-freiburg.de/kijupsych/live/index.html kathrin.muck-schatten@uniklinik-freiburg.de

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.uniklinik-freiburg.de/kijupsych/live/index/Struktur.jpg

B-20.2 Versorgungsschwerpunkte - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter

- Diagnostik und Therapie kinder- und jugendpsychiatrischer Erkrankungen (VP00)

  Diagnostik und Therapie für das komplette Spektrum aller kinder- und jugendpsychiatrischen Erkrankungen z. B.: Hyperkinetische Störungen, Emotionale Störungen, Essstörungen, Affektive und Neurotische Störungen, Schizophrenien, tiefgreifende Entwicklungsstörungen, beginnende Persönlichkeitsstörungen. Spezielle Therapieprogramme für Essstörungen, Psychosen, tiefgreifende Entwicklungsstörungen, Hyperkinetische Störungen und selbstverletzendes Verhalten (DBT-A). Eine tagesklinische Behandlung erfolgt schwerpunktmäßig im Vor- und Grundschulalter bei Kindern mit kombinierten Entwicklungs- und Verhaltensstörungen.
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)

  Das gesamte Spektrum der affektiven Störungen wird in der Abteilung nach dem aktuellsten Stand der kinder- und jugendpsychiatrischen Forschung behandelt. Die Behandlung erfolgt unter Einschluss der aktuellen empirischen Befunde der psychotherapeutischen und psychopharmakologischen Forschung.
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)

  Tiefgreifende Entwicklungsstörungen und Teilleistungsstörungen sind einer der Schwerpunkte der Abteilung und werden in eigenen Spezialsprechstunden versorgt.
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)

  Entwicklungsstörungen, deren Diagnostik und Therapie gehören zu einem der Schwerpunkte der verschiedenen Bereiche der Abteilung.
- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)

  Die gesamte Diagnostik von Intelligenzstörungen wird in der Abteilung angeboten. Die stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit einer Kombination von Intelligenzstörungen und psychiatrischen Störungen erfolgt in Baden-Württemberg in hierauf spezialisierten Einrichtungen.
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)

  Auch der Bereich der neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen wird in der Abteilung nach empirisch validierten Behandlungsmethoden versorgt.
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)

  Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen werden in ihrer gesamten Breite in der Abteilung versorgt. Modernste Therapieverfahren wie DBT-A bilden einen unverzichtbaren Baustein in der modernen, empirisch fundierten Behandlung dieser Erkrankung. Diese Verfahren wurden für den deutschsprachigen Raum in unserer Abteilung entwickelt und in Therapiestudien evaluiert.
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)

  Verhaltensstörungen entsprechend der Definition der ICD-10 werden in ihrem gesamten Spektrum sowohl in Diagnostik als auch in Therapie in der Abteilung behandelt.
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)

  Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen sind inzwischen bei Jugendlichen häufige Erkrankungen und können in der Abteilung in ihrer gesamten Breite diagnostiziert werden. Eine Therapie kann angeboten werden, wenn die anschließenden Glieder der therapeutischen Kette etabliert sind. So genannte „Niederschwellige Entzüge“ werden in Baden-Württemberg derzeit zentral in der KJP in Ravensburg auf einer Spezialstation angeboten.
- Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)

  Das gesamte Spektrum der psychosomatischen Störungen wird in der Abteilung diagnostiziert und bildet im Bereich der Essstörungen einen der Versorgungsschwerpunkte der Abteilung mit verschiedenen Therapiestudien für diesen Bereich.
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)

  Die Diagnostik und Behandlung von Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis stellen einen Kernbereich der Aufgabenschwerpunkte der Abteilung dar. Schizophrene Psychosen können in der Abteilung nach modernsten Gesichtspunkten mit besten Behandlungsergebnissen therapeutisch versorgt werden.
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)

Verhaltens- und emotionale Störungen sind inzwischen bei Jugendlichen häufige Erkrankungen mit einer Häufigkeit von über 10% in der Allgemeinbevölkerung. Diese Störungen können in der Abteilung in ihrer gesamten Breite diagnostiziert und behandelt werden.

- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)

  Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren bilden einen Versorgungsschwerpunkt der Abteilung.
- Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)

  Neben Diagnostik und Therapie sind Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen ein unverzichtbarer Baustein der modernen Behandlungskonzepte der Abteilung.
- Naturheilkunde (VI26)

  In einer Kooperation mit der Abteilung für Naturheilkunde am Universitätsklinikum können entsprechende Verfahren als ergänzende Therapieverfahren angeboten werden.

Schwerpunkte der Fachabteilung in Lehre und Forschung

Lehre
Mitarbeiter der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter sind an einer Vielzahl von Lehr-, Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen beteiligt. Außer den universitären Ausbildungsgängen umfassen diese Verpflichtungen auch Unterrichtsveranstaltungen an Einrichtungen, die der Universität assoziiert sind oder sich im Stadtgebiet von Freiburg befinden (z. B. Krankenpflegeschule), sowie die Schulung und berufsbegleitende Fortbildung unterschiedlichster Berufsgruppen. Eine ausführliche Darstellung dieser Aktivitäten findet sich im Kapitel 5 des aktuellen Abteilungsberichtes.

Forschung
Bis zum Jahre 1998 existierte in der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Freiburg kein regulärer Forschungsbereich. Dieser wurde erst nach der Berufung von Herrn Prof. E. Schulz kontinuierlich aufgebaut. Als zentrale Servicebereiche zur Methodenbereitstellung wurden für die Forschung folgende Funktionalitäten etabliert:
- klinische Basisdokumentation (BADO und DOTES/ BPRS-FR),
- Literaturdatenbank und Literaturbeschaffung,
- Elektrophysiologisches Labor für EEG, EvP und EkP,
- Zentrale Statistik,
- Psychometrische Beratung und Begleitung von Forschungsprojekten,
- Neuropsychoparmakologisches Labor (Serumspiegelbestimmungen von Psychopharmaka, Pharmakokinetik, biogene Amine, Stoffwechselparameter und in vivo Mikrodialyse),
- Bereitstellung von verschiedenen digitalen Videoaufnahmemöglichkeiten inklusive digitalem Videoschnittplatz und
- Tierexperimentelles Labor mit Stereotaxi und in vivo Mikrodialyse im ZNS.

Diese zentrale Methodenbereitstellung für die Forschungsprojekte hatte sich in verschiedenen externen universitären Kinder- und Jugendpsychiatrien hervorragend bewährt.

Für folgende klinische Untersuchungen werden derzeit Teilnehmer gesucht:

- “Treatment of childhood and adolescent Anorexia Nervosa – Day treatment vs. Inpatient treatment (ANDI)”

Die vorliegende Studie ist die erste klinische Multi-Center-Studie zum Vergleich von Langzeiteffekten zweier unterschiedlicher Behandlungssettings für die nicht-chronische Anorexia Nervosa (AN) im Kindes- und Jugendalter. Verglichen wird die Wirksamkeit einer tagesklinischen Behandlung mit der stationären Behandlung. Finanziert wird die Studie vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). In der vorliegenden Studie soll überprüft werden, ob ein tagesklinisches Behandlungssetting vergleichbar effektiv wie das zurzeit übliche Standardverfahren der stationären Behandlung ist. Abhängige Variable zur Messung der Effektivität der Behandlung ist in erster Linie der BMI der Patientin ein Jahr nach Beginn der Behandlung. Zusätzlich wird anhand zahlreicher psychometrischer Verfahren das psychopathologische Zustandsbild erhoben.

- “Effects and Mechanisms of Psychotherapy in the Treatment of Attention Deficit Hyperactivity Disorder (ADHD) in Children and Adults – The First Randomized Multicentre Study” Attention deficit hyperactivity disorder (ADHD) is a serious mental disorder with a persistent pattern of severely impaired attention and concentration, hyperactive and impulsive behaviour, emotional instability, restlessness and disorganized behaviour. The prevalence in childhood is estimated to be about 5% and in adulthood the prevalence is indicated to 2 and 4%.

The aims of the present application are:
- to analyse whether the developed psychotherapy manual can be successfully transferred to the setting of child and adolescent psychiatry and ADHD parent (i.e. adult) treatment reinforces parent (i.e. mother) training outcome in ADHD childrens treatment (project C.1, C.2).
- to examine whether there are specific neurobiological marker (such as striatal morphology and neurochemistry and genetic variations), which can differentially predict therapeutic response to pharmacotherapy, psychotherapy or a combination of both (project C.1, C.2, D.1, D.2).

Fort- und Weiterbildung
Für den Pflege- und Erziehungsdienst wird die Fachweiterbildung "Pflege in der Psychiatrie" angeboten. Ein Mitarbeiter wurde zum Deeskalationstrainer ausgebildet. Ein Deeskaltionsmanagement ist auf allen Stationen und in der Tagesklinik eingeführt, gesondert werden Schutztechnikübungen angeboten.

B-20.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter

- Pflegerische Versorgung (MP00)

  Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Jedem Patienten wird eine feste pflegerische Bezugsperson zur Seite gestellt, die für den Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung zuständig ist und auch dessen Angehörigen und den anderen Therapeuten als Ansprechpartner dient.
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)

  Speziell ausgebildete und erfahrene Mitarbeiter des Pflege- und Erziehungsdienstes planen im Rahmen des Bezugspflegesystems mit den Patienten entlastende und orientierungsgebende Gesprächskontakte und Pflegemaßnahmen. Die Planung orientiert sich dabei an den Stärken und Problemen des Kindes/Jugendlichen.
  Durch vielfältige spezifische Aktivitäten sowie Gruppen- und Therapieangebote werden die Kinder/Jugendlichen unterstützt, für sich selbst Sorge zu tragen und Hilfe einholen zu können, wenn diese nötig ist. Problemorientierte, diagnoseübergreifende & psychosoziale Gruppenangebote sind zum Beispiel: Aktionstag, Therapeutisches Kochen, Backen, Grillen, Hygienemaßnahmen für Kochgruppen, Begleitete Freizeitgestaltung, Patientenforum, Stationsversammlung, Sportgruppe, Werkgruppe, Singgruppe, Kreativgruppe, Tongruppe, Freispiel (TK), Regeln zum Verhalten außerhalb des Klinikbereiches (TK).
- Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)

  Die MA des Pflegedienstes arbeiten entsprechend dem Bezugspflegesystem
- Spezielle Entspannungstherapie (MP40)

  Entspannungstraining (Progressive Muskelentspannung, Atem- und Körperachtsamkeitsübungen, Imaginationsübungen) wird durch die Mitarbeiter des Pflege- und Erziehungsdienstes angeboten und durchgeführt.
- Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)

  Die Bezugspflegeperson erstellt b. Bedarf entsprechende Pflegeplanung
  AA Vorgehensweise bei Enuresis und Enkopresis (Station Ruffin)
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)

  Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen erfolgen während des stationären Aufenthaltes kontinuierlich durch die Mitarbeiter des Pflege- und Erziehungsdienstes.
  Zum Training lebenspraktischer Fähigkeiten auf der patientenbezogenen Handlungs- und Interventionsebene gehören u.a. Tagesstrukturplan, Essbegleitgruppe, Kochgruppe, Regelungen rund ums Essen, Expositionstraining, Patienten- bzw. Kindermeeting,

Stationsversammlung, Soziales Kompetenztraining, Medikamententraining, Strukturiertes Eltern-Pflege-Gespräch, AB-Gruppe.

Hierbei orientieren sich die Pflegenden an anerkannten und wissenschaftlich fundierten Pflege- und Behandlungsstandards. Pflegeexpertinnen stehen unterstützend zur Verfügung.

- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)

  Ambulante Verhaltenstherapien werden als Einzeltherapie / als Gruppentherapie angeboten.
- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)

  Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare werden mit verhaltenstherapeutischem Schwerpunkt kontinuierlich für verschiedene Störungsbilder angeboten.
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)

  Über den Sozialdienst werden u.a. Hausbesuche angeboten.
- Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)

  Der Sozialdienst der Abteilung bietet auch diesen Bereich den psychisch erkrankten Jugendlichen an.
- Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)

  Wird in der Abteilung angeboten und durchgeführt
- Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie (MP23)

  Dieses ergänzende therapeutische Verfahren wird in der Abteilung durch entsprechende Mitarbeiter angeboten und durchgeführt.
- Musiktherapie (MP27)

  Dieses ergänzende therapeutische Verfahren wird in der Abteilung durch eine Musiktherapeutin angeboten und durchgeführt.
- Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)

  Dieses ergänzende therapeutische Verfahren wird in der Abteilung durch entsprechende Mitarbeiter angeboten und durchgeführt.
- Akupunktur (MP02)

  Akupunktur wird in der Abteilung als ergänzendes Therapieverfahren bei Bedarf angeboten.
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

  Physiotherapie umfasst in der Abteilung folgende Leistungen: Physio- und Körpertherapie, Ballsport, Boxtraining, Sportgruppe und Flamenco.
- Wirbelsäulengymnastik (MP49)

  Diese Verfahren wird über die Physiotherapie im Rahmen der Rückenschulung angeboten und durchgeführt
- Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

  Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/klinikum/stiftungen.html verfügbar.

B-20.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter

- Aufenthaltsräume (SA01)

  Jede Station hat einen Aufenthaltsraum.
- Balkon/Terrasse (SA12)

  Auf einigen Stationen sind Balkone/ Terrassen vorhanden.
- Bibliothek (SA22)

  Auf jeder Station steht den Patienten eine Auswahl an Büchern zur Verfügung (Bücherschrank).
- Ein-Bett-Zimmer (SA02)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Patientenrufanlage, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch.
- Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)

Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen (Stationsfax). Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.

- Fernsehraum (SA04)

  Ein Fernsehraum ist vorhanden.
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

  Rollstuhlgerechte Stationsbäder /-toiletten sind vorhanden.
- Spielplatz/Spielecke (SA37)

  Auf dem Gelände der Abteilung ist ein Spielplatz für Kinder vorhanden.
- Tischtennis, Billard, Basketball/ Fußball (SA00)

  Möglichkeiten Tischtennis, Billard, Basketball oder Fußball zu spielen sind vorhanden.
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)

  Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Patientenrufanlage, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch.
- Wäscheservice (SA38)

  Patienten können ihre Wäsche gegen eine Gebühr in der Klinik waschen und trocknen, ein Waschsalon ist zentral eingerichtet.

B-20.5 Fallzahlen - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter

Vollstationäre Fallzahl: 207
Teilstationäre Fallzahl: 104

In der Tagesklinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie wurden im Berichtsjahr 3212 teilstationäre Behandlungen durchgeführt.

B-20.6 Diagnosen nach ICD - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter

B-20.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F50	47	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)
2	F91	26	Störung des Sozialverhaltens durch aggressives bzw. aufsässiges Benehmen
3	F32	21	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
4	F43	16	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
5	F84	15	Tiefgreifende Entwicklungsstörung
6	F20	12	Schizophrenie
7	F90	12	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht
8	F40	6	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen

9	F10	5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
10	F42	5	Zwangsstörung

B-20.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter

B-20.7 Prozeduren nach OPS - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter

In der Fachabteilung werden keine Prozeduren nach OPS durchgeführt.

B-20.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter

B-20.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter

B-20.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter

Spezialsprechstunden für:
Tiefgreifende Entwicklungsstörungen/ Autismus
Psychotische Erkrankungen
Essstörungen
Persönlichkeitsstörungen
ADHD

Psychiatrische Institutsambulanz	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
Angebotene Leistung	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)

Angebotene Leistung	Psychiatrische Tagesklinik (VP15)
Angebotene Leistung	Psychosomatische Tagesklinik (VP16)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VP12)

Spezialambulanzen der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
Angebotene Leistung	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)

B-20.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V durchgeführt.

B-20.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-20.11 Apparative Ausstattung - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter

- HPLC- Labor zur Serumspiegelbestimmung einer Vielzahl von Psychopharmaka (AA00)
- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Hirnstrommessung

B-20.12 Personelle Ausstattung

B-20.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,8	Weiterbildungsbefugnis für die vollständige Weiterbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)
- Kinder- und Jugendpsychiatrie (AQ37)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)
- Akupunktur (ZF02)
- Psychotherapie (ZF36)
- Sonstige Zusatzweiterbildung (ZF00)

B-20.12.2 Pflegepersonal - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter

Pflegedienstleitung Ingrid Karin Kern
Telefon: 07 61 / 2 70-65 30 Fax: 07 61 / 2 70-69 65

Im Pflege- und Erziehungsdienst in der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter sind 35 Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit beschäftigt. Die nachfolgend aufgeführten Zahlen beziehen sich auf Planstellen zu 100%.
1,5 Planstellen des Pflege- und Erziehungsdienstes sind mit Ergo- und Beschäftigungstherapeuten besetzt.
Pflegeexpertin und Qualitätsmanagement-Beauftragte sind in ihrer Funktion als Stabstellen der Leiterin des Pflege- und Erziehungsdienstes in allen drei Abteilungen der Klinik für Psychiatrie und Psychosomatik eingesetzt.

	Anzahl	Ausbil-dungs-dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	12,7	3 Jahre	Alle Stationsleitungen mit Stationsleitungskurs, z.T. mit Weiterbildung Pflege in der Psychiatrie. Stellvertretende Stationsleitungen, z.T. mit Weiterbildung Pflege in der Psychiatrie und Stationsleitungskurs. Insgesamt 9 Mitarbeiter mit Weiterbildung Pflege in der Psychiatrie, 1 MA Weiterbildung Psychotherapie und Psychosomatik für Pflegende (in Voll- und Teilzeit). Insgesamt 3 Mitarbeiter mit Zusatzqualifikation Praxisanleiter. 1 MA mit Weiterbildung als Deeskalationstrainer und Schutztechniktrainer. 1 Stationsleitung befindet sich derzeit im Studium zum Bachelor of business administration.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	6,2	3 Jahre	
Erzieher	4,0	3 Jahre	
Heilerziehungspfleger	1,0	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

  Stationsleitungskurs, 1,5 Jahre. Prüfung durch Regierungspräsidium Freiburg.
- Psychiatrische Pflege (PQ10)

  2jährige Weiterbildung: 3070 Stunden, aufgeteilt in 2350 Stunden Praxis und 720 Stunden Theorie. Prüfung durch Regierungspräsidium Freiburg. Bezeichnung: Gesundheits- und Krankenpflegerin, Altenpflegerin, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin, Heilerziehungspflegerin für Psychiatrie.
- Praxisanleitung (ZP12)

  Ausbildung zum Praxisanleiter (ehemals Mentorausbildung): 1 Jahr, 200 Unterrichtsstunden, Abschlussprüfung.

B-20.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik - Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter

- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

  Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus.
- Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)

  Ergotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Ergotherapeuten führen Einzel- und Gruppenangebote zu folgenden Schwerpunkten durch: Kognitive Trainings, Belastungstrainings (Bürotraining, Holzwerkstatt, Tonwerkstatt), "5 Sinne"-Wahrnehmungstrainings, Gestaltungstherapie und interaktionelle Gruppen.
- Musiktherapeut und Musiktherapeutin (SP16)

  Musiktherapeutin (0,5) der Pflegeorganisation
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

  Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
- Psychologe und Psychologin (SP23)

  8,5 Psychologen
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

  Sozialarbeiter der Abteilung beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.
- Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)

  Sozialpädagogen der Abteilung beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.
- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

  In der Ambulanz sind 2,25 Arzthelferinnen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt.
- Seelsorger (SP00)

  Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.

B-21 Neurologische Universitätsklinik - Abteilung Neurologie und Neurophysiologie

B-21.1 Allgemeine Angaben - Neurologische Universitätsklinik - Abteilung Neurologie und Neurophysiologie

Fachabteilung:	Neurologische Universitätsklinik - Abteilung Neurologie und Neurophysiologie
Art:	Hauptabteilung

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Cornelius Weiller

Ansprechpartner: Kristina Schetter

Hausanschrift: Breisacher Straße 64
79106 Freiburg
Telefon: 0761 270-5306
Fax: 0761 270-5310
URL: www.uniklinik-freiburg.de/neurologie/live/index.html
E-Mail: kristina.schetter@uniklinik-freiburg.de

B-21.2 Versorgungsschwerpunkte - Neurologische Universitätsklinik - Abteilung Neurologie und Neurophysiologie

- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
- Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)
- Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
- Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)
- Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09)
- Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
- Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
- Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
- Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
- Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
- Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
- Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)
- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)
- Spezialsprechstunde (VN20)

  Ambulanz für Bewegungsstörungen, MS Ambulanz, Botulinumtoxin-Ambulanz, Schwindelambulanz, Muskelsprechstunde, Kopfschmerzambulanz

B-21.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Neurologische Universitätsklinik - Abteilung Neurologie und Neurophysiologie

- Akupressur (MP01)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Akupunktur (MP02)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Ambulante Pflege „Pflegenetz“ (MP00)

  Mit dem PflegeNetz bietet das Universitätsklinikum Freiburg einen außerklinischen ambulanten Pflegeservice für die Patienten an. Seit dem 01.01.2008 ist es eine eigenständige GmbH. Durch die enge Zusammenarbeit des PflegeNetzes mit den Ambulanzen und Stationen wird für die Patientinnen und Patienten eine konstante und bedarfsgerechte pflegerische Versorgung auch im häuslichen Umfeld gewährleistet.
- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)

Während eines stationären Aufenthaltes erfolgt eine frühzeitige und engmaschige Einbindung der Angehörigen.

- Atemgymnastik/-therapie (MP04)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie
- Basale Stimulation (MP06)

  Basale Stimulation wird durch qualifiziertes Fachpersonal auf unserer Intensivstation durchgeführt.
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)

  Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
- Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)

  Sterbebegleitung erfolgt durch speziell geschultes Pflegepersonal auf den Stationen, ggf. werden kirchliche Dienste, sowie Kollegen der Palliativstation mit einbezogen. Sterben ist der Weg zum Tod; zurück bleibt der Leichnam des Verstorbenen. Wir versorgen den Leichnam mit dem angemessenen Respekt und ermöglichen den Angehörigen einen würdevollen Abschied.
- Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.
  Ausstattung:
  5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.
- Bewegungstherapie (MP11)

  Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie: Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)

  Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage durch die Zentrale Physiotherapie sowie Anwendung des Bobath-Konzepts durch die Pflegenden im Neurozentrum
- Brückenpflege (MP00)

  Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)

  Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)

  Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)

  Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
- Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)

  Auf ärztliche Anordnung
- Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)

  Primäre Pflegeverantwortliche auf allen Stationen im Neurozentrum, Bezugspflege auf den Intensivstationen, bei Bedarf Fallmanagement über Indikationsspezialisten
- Fußreflexzonenmassage (MP18)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Kinästhetik (MP21)
- Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)

- Manuelle Lymphdrainage (MP24)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
- Massage (MP25)

  Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst:
  Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
- Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
- Patientenring GmbH (MP00)

  Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.
- Pflegerische Versorgung (MP00)

  Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Jedem Patienten wird eine feste pflegerische Bezugsperson zur Seite gestellt, die für den Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung zuständig ist und auch dessen Angehörigen und den anderen Therapeuten als Ansprechpartner dient.
- Pflegeüberleitung (MP00)

  Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

  Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:
  Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)

  Möglichkeit der psychiatrischen Mitbetreuung durch Ärzte aus der Psychiatrie.
  Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.
- Regionaler PflegeVerbund (MP00)

  Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.
- Regionales RehaNetz (MP00)

  Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.
- Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Brügger-Therapie
- Schmerztherapie/-management (MP37)

  Das Schmerzzentrum des Klinikums verfolgt ein Behandlungskonzept, das auf einer multidisziplinären und multimodalen Therapie basiert. Schmerzpatienten werden von Spezialisten verschiedener Fachbereiche sowie nach unterschiedlichen Methoden untersucht und behandelt. Langfristig soll die eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio-, sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden.

Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig und verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. Im Klinikum setzen sich Ärzte, Therapeuten und Pflegende verschiedener Abteilungen für eine integrative Zusammenarbeit ein. In regelmäßigen Besprechungen werden konkrete Fragestellungen zu den einzelnen Patienten erörtert und abgestimmt, damit die Ergebnisse möglichst zeitnah in die Diagnostik und Behandlung einfließen.

- Sehschule/Orthoptik (MP38)

  Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Abteilung Augenheilkunde
- Spezielle Entspannungstherapie (MP40)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)

  Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
- Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)

  Auf ärztliche Anordnung durch eigene Logopäden, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik
- Stomatherapie/-beratung (MP45)

  Eine Leistung für Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen die Betroffenen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wirbelsäulengymnastik (MP49)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wundmanagement (MP51)

  Auf ärztliche Anordnung, z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris durch speziell geschultes Pflegepersonal.
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

  Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/klinikum/stiftungen.html verfügbar.
  Mitarbeiter der Spezialsprechstunden halten zudem direkten Kontakt mit den entsprechenden Selbsthilfegruppen.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum

B-21.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Neurologische Universitätsklinik - Abteilung Neurologie und Neurophysiologie

- Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)

  “Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.

  Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.

  Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.

- Bibliothek (SA22)

  Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.
- Cafeteria (SA23)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
- Dolmetscherdienste (SA41)

  Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-) Sprache.
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)

  Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)

  Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt.

  Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
- Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)

  Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen. Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)

  In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.
  Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)

  Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Bei körperlicher Mobilität besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
- Frisiersalon (SA26)

  Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.
- Geldautomat (SA00)

  Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
- Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)

  Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.
- Internetzugang (SA27)

In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.

- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)

  Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.

  Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.

  Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.

  Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.

- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

  Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.

- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

  Für jeden stationären Patient steht nach Bedarf Mineralwasser und Tee kostenlos bereit. Darüber hinaus sind kostenlose Mineralwasserbrunnen in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.

- Kühlschrank (SA16)

  Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.

- Kulturelle Angebote (SA31)

  Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.

- Maniküre/Pediküre (SA32)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.

- Parkanlage (SA33)

  Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.

- PatientenEcho (SA00)

  Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

  Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.

- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.

  Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird

durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.

- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

  Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
- Rooming-in (SA07)
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)

  Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
- Seelsorge (SA42)

  Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
- Sozialdienst (SA00)

  Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.

  Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.

  Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
- Studierende der Medizin (SA00)

  Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

  Auf allen Stationen besteht die Möglichkeit für Patienten, sich Tee und Kaffee zuzubereiten.
- Telefon (SA18)

  Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außen erreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen und Patienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an den Automaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
- Unterbringung Begleitperson (SA09)

  Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information. Für Eltern steht darüber hinaus das Elternhaus zur Verfügung.
- Wäscheservice (SA38)

  Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)

  Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach

(teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.

B-21.5 Fallzahlen - Neurologische Universitätsklinik - Abteilung Neurologie und Neurophysiologie

Vollstationäre Fallzahl: 2280
Teilstationäre Fallzahl: 483

In der Tagesklinik der Neurologie wurden im Berichtsjahr 580 teilstationäre Behandlungen durchgeführt.

B-21.6 Diagnosen nach ICD - Neurologische Universitätsklinik - Abteilung Neurologie und Neurophysiologie

B-21.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Neurologische Universitätsklinik - Abteilung Neurologie und Neurophysiologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	665	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
2	G45	202	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
3	G40	186	Anfallsleiden - Epilepsie
4	G20	99	Parkinson-Krankheit
5	I61	97	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
6	G35	71	Multiple Sklerose
7	I67	70	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn
8	G43	39	Migräne
9	G61	39	Entzündung mehrerer Nerven
10	G04	38	Entzündung des Gehirns bzw. des Rückenmarks

B-21.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Neurologische Universitätsklinik - Abteilung Neurologie und Neurophysiologie

B-21.7 Prozeduren nach OPS - Neurologische Universitätsklinik - Abteilung Neurologie und Neurophysiologie

B-21.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Neurologische Universitätsklinik - Abteilung Neurologie und Neurophysiologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-772	2017	Tests zur Einschätzung des Sturzrisikos älterer Menschen
2	1-204	1722	Untersuchung der Hirnwasserräume
3	3-022	1719	Farbdoppler-Ultraschall der Halsgefäße
4	3-020	1675	Farbdoppler-Ultraschall der Hirngefäße
5	8-390	1317	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
6	1-207	1313	Messung der Gehirnströme - EEG

7	8-930	1276	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8	8-981	875	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
9	8-980	717	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
10	3-014	700	Eindimensionaler Doppler-Ultraschall der Halsgefäße

B-21.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Neurologische Universitätsklinik - Abteilung Neurologie und Neurophysiologie

Aufgrund des Leistungsspektrums der Fachabteilung und der definitionsgemäßen 4-stelligen Darstellung der Prozeduren sind unter B-7.2 keine weiteren Angaben möglich.

B-21.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Neurologische Universitätsklinik - Abteilung Neurologie und Neurophysiologie

Allgemeine Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Ambulanz für Bewegungsstörungen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VN20)

Botulinumtoxin-Behandlungen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VN20)

Gefäßambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

MS-Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)

Muskelsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)

Neuropsychologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VN20)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)

Privatambulanz

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Schwindel-Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VN20)

Zusätzlich beteiligt sich die Fachabteilung am Leistungsangebot für ambulante geriatrische Rehabilitation.

B-21.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Neurologische Universitätsklinik - Abteilung Neurologie und Neurophysiologie

In der Fachabteilung werden keine Ambulante Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-21.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Neurologische Universitätsklinik - Abteilung Neurologie und Neurophysiologie

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-21.11 Apparative Ausstattung - Neurologische Universitätsklinik - Abteilung Neurologie und Neurophysiologie

- Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Gerät zur Gefäßdarstellung
- Bewegungsanalysesystem (AA04)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Hirnstrommessung
- Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)
  Messung feinster elektrischer Ströme im Muskel
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- Kipptisch (AA19)
  Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

- Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP (AA43)
  Messplatz zur Messung feinster elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden
- Beatmungsgeräte (AA00)
- Defibrillatoren (AA00)
- Druckmonitore (AA00)
- Echokardiographiegeräte (AA00)
- Elektronystagmographie (AA00)
- Geräte zur Bestimmung des Gesichtsfelds (statische Perimetrie: Octopus, Humphrey) (AA00)

B-21.12 Personelle Ausstattung

B-21.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Neurologische Universitätsklinik - Abteilung Neurologie und Neurophysiologie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	36,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	16,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung
- Neurologie (AQ42)
- Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)
- Intensivmedizin (ZF15)

B-21.12.2 Pflegepersonal - Neurologische Universitätsklinik - Abteilung Neurologie und Neurophysiologie

Pflegedienstleitung Karola Roßhart
Telefon: 07 61 / 2 70-52 26 Fax: 07 61 / 2 70-54 20

	Anzahl	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	79,5	3 Jahre
Versorgungsassistenten und Versorgungsassistentinnen	2,5	
Pflegedienstassistenz	1,0	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung
- Bachelor (PQ01)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Master (PQ06)
- Basale Stimulation (ZP01)
- Bobath (ZP02)
- Diabetes (ZP03)
- Ernährungsmanagement (ZP06)
- Kontinenzberatung (ZP09)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Wundmanagement (ZP16)
- Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)

B-21.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Neurologische Universitätsklinik - Abteilung Neurologie und Neurophysiologie

- "Grüne Damen" (SP00)

  „Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.
- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

  1 Arzthelferin, die zum größten Teil auf den Stationen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt ist.
- Brückenpflege (SP00)

  Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
- Diabetologen (SP00)

  Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

  Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
- Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)

  Ergotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Ergotherapeuten führen Einzel- und Gruppenangebote zu folgenden Schwerpunkten durch: Kognitive Trainings, Belastungstrainings (Bürotraining, Holzwerkstatt, Tonwerkstatt), "5 Sinne"-Wahrnehmungstrainings, Gestaltungstherapie und interaktionelle Gruppen.
- Ernährungsmediziner (SP00)

  Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
- Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)

  Logopädie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Logopäden der Sektion Phoniatrie und Pädaudiologie der HNO-Klinik betreuen in einer Spezialambulanz wie auch konsiliarisch Patientinnen und Patienten mit Stimm-, Sprech-, Sprach- und kindlichen Hörstörungen.
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)

  Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
- Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.

- Orthoptist und Orthoptistin/Therapeut und Therapeutin für Sehstörungen/Perimetrist und Perimetristin/Augenoptiker und Augenoptikerin (SP19)

  Die Orthoptistinnen des Klinikums untersuchen und behandeln Patientinnen und Patienten bei Schielen, Bewegungsstörungen der Augen, Augenzittern und Sehschwäche. Sie arbeiten eng mit den Augenärzten zusammen.
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

  Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
- Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- Psychologe und Psychologin (SP23)

  Auf ärztliche Anordnung
- Schmerzdienst (SP00)

  Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
- Seelsorger (SP00)

  Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

  Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
- Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)

  Auf ärztliche Anordnung
- Sprachwissenschaftlerin (SP00)
- Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)

  Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
- Überleitungspflege (SP00)

  Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
- Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)

  Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.

B-22 Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie

B-22.1 Allgemeine Angaben - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie

Fachabteilung:	Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie
Art:	nicht Betten führend
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. Elmar Hellwig
Ansprechpartner:	Petra Heß
Hausanschrift:	Hugstetter Straße 55 79106 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 270-4957 0761 270-4762
URL: E-Mail:	www.uniklinik-freiburg.de/zahnerhaltung/live/index.html petra.hess@uniklinik-freiburg.de

B-22.2 Versorgungsschwerpunkte - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie

- Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)
  Bleaching, Veneers, Kompositfüllungen inkl. direkte Formveränderungen
- Behandlung von Behinderten (VX00)
  Je nach Behinderungsgrad in Sprechstunde und mit Lokalanästhesie oder in Intubationsnarkose
- Behandlung von Patienten zur Fokussuche und vor Radiatio oder Chemotherapie (VX00)
  Spezielle Aufnahme für zeitnahe Fokussuche und Behandlung
- Behandlungen von gingivalen und parodontalen Erkrankungen (VX00)
  Eigene Sektion, insbesondere Behandlung schwerer gingivaler und parodontaler Erkrankungen und Patienten mit zusätzlichen Allgemeinerkrankungen, Behandlung nicht-chirurgisch und chirurgisch
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
  Behandlung HIV-assoziierter Erkrankungen von Gingiva und Parodont
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)
  Zahnbildungsstörungen wie z.B. Amelogenis imperfecta, Fluorose
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
  Im speziellen: Erkrankungen des Zahnes (z.B. Karies, Pulpitis, apikale Veränderungen) und des Zahnhalteapparates (gingivale und parodontale Erkrankungen)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
  Behandlung von schwangerschafts-assoziierten Erkrankungen von Gingiva und Parodont
- Endodontische Behandlungen (VX00)
  Endodontische Behandlungen u.a. auch mit neuen Fülltechniken, mikroskopische Endodontie
- Implantatversorgung (VX00)
- Kindertraumatologie (VK19)

Behandlung von Zahntraumata bei Kindern
- Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)

  Anfertigung und Befundung von Zahnfilmen
- Restaurative Zahnbehandlungen (VX00)

  Plastische Füllungen im Front- und Seitenzahnbereich, Keramikvesorgungen, Versorgung mit Kronen
- Zahnbehandlungen bei Kindern (VX00)

  Spezielle Kinderbehandlung, kindgerechtes Vorgehen, spezielle Materialien (z.B. farbige Füllungen), Behandlung in Intubationsnarkose

---

Schwerpunkte der Fachabteilung in Forschung und Lehre

Forschung
- Mikrobiologie (Biofilm, Untersuchung von Mikroorganismen: Adhäsion von Mikroorganismen an dentalen- und Biomaterialien, Mikroorganismendetektion in der Mundhöhle), eigenes S2-Labor
- Restaurative Zahnheilkunde (Restaurationsmaterialien, Bleaching)
- Prophylaxe (z.B. De- und Remineralisierungsvorgänge in Zahnhartsubstanzen, Fluoridwirkung)
- Endodontologie (Wurzelaufbereitungs- und Abfüllsysteme, postendodontische Versorgung, Mikrobiologie) und
- Parodontologie (plastische PA-Chirurgie, Laser, Entzündungsmarker, Schwangerschaft)

Aktuelle Informationen sind im Internet verfügbar unter www.uniklinik-freiburg.de/zahnerhaltung/live/forschung-1.html.

Akademische Lehre
- Phantomkurs der Zahnerhaltungskurse
- 2 Behandlungskurse in Zahnerhaltungskunde und Parodontologie mit integriertem Behandlungskurs Kinderzahnheilkunde
- Vorlesungen und Seminare
- E-learning, Medienpreis 2006
- Postgraduierten Masterstudiengang (MasterOnline Parodontologie):

Die Abteilung bietet zukünftig den Masterstudiengang "MasterOnline Parodontologie" mit dem universitären Abschluss "Master of Science" (www.masteronline-parodontologie.de) an. Das Studium kann im Wintersemester 2007/2008 aufgenommen werden. (Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an die Studiengangsleiterin Frau Prof. Petra Ratka-Krüger (0761/270-4728) oder schicken eine Email an info@masteronline-parodontologie.

Ausbildung zur zahnmedizinischen Fachangestellten
- 3-jährige Ausbildung: Ein Viertel der Zeit findet die Ausbildung in der Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie statt.

B-22.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie

- Durchführung von Prophylaxemassnahmen (MP00)

  Professionelle Zahnreinigung, Mundhygieneinstruktion durch geschulte Zahnmedizinische Fachangestellte
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

  Benötigen Sie ambulante Physiotherapie / Krankengymnastik, können Sie diese auch in unserer Zentralen Physiotherapie durchführen.
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/klinikum/stiftungen.html verfügbar.

B-22.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie

- Aufenthaltsräume (SA01)
- Dolmetscherdienste (SA41)

  Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-) Sprache.
- Geldautomat (SA00)

  Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der "Information am Torbogen" des Klinikums.
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

  Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
- Parkanlage (SA33)

  Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
- PatientenEcho (SA00)

  Das "PatientenEcho" bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

  Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym - jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.

  Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
- Studierende der Medizin (SA00)

  Die Ausbildung von Medizin- und Zahnmedizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.
- Wartebereich für Kinder (SA00)

  Ein abgetrennter Wartebereich mit diversen Spielsachen für Kinder ist vorhanden.

B-22.5 Fallzahlen - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie

Die Fachabteilung ist keine bettenführende Abteilung.

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-22.6 Diagnosen nach ICD - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie

In der Fachabteilung werden keine Hauptdiagnosen nach ICD verschlüsselt.

B-22.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie

B-22.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie

B-22.7 Prozeduren nach OPS - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie

In der Fachabteilung werden keine Prozeduren nach OPS verschlüsselt.

B-22.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie

B-22.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie

B-22.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie

Spezialambulanzen: Zahnerhaltung, Parodontologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Behandlung von akuten Erkrankungen sowie Neuaufnahme in einer Schmerzambulanz, für weitere Therapien werden Termine vereinbart.
Angebotene Leistung	Akutschmerzdienst (ASD) (VX00)
Angebotene Leistung	Behandlung von Patienten zur Fokussuche und vor Radiatio oder Chemotherapie (VX00)
Angebotene Leistung	Behandlungen von gingivalen und parodontalen Erkrankungen (VX00)
Angebotene Leistung	Dentale Implantologie (VZ03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09)

Angebotene Leistung	Endodontie (VZ11)
Angebotene Leistung	Endodontische Behandlungen (VX00)
Angebotene Leistung	Implantatversorgung (VX00)
Angebotene Leistung	Restaurative Zahnbehandlungen (VX00)
Angebotene Leistung	Zahnbehandlungen bei Kindern (VX00)
Angebotene Leistung	Ästhetische Zahnbehandlungen (VX00)
Angebotene Leistung	Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.uniklinik-freiburg.de/zahnerhaltung/live/patienten/behandlungsspektrum.html

B-22.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt. OPS werden nicht verschlüsselt. Die durchgeführten Operationen werden ausschließlich ambulant durchgeführt und betreffen im Wesentlichen die Bereiche Parodontologie und Endodontologie.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.uniklinik-freiburg.de/zahnerhaltung/live/patienten/behandlungsspektrum.html

B-22.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

B-22.11 Apparative Ausstattung - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie

- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
- Elektronenmikroskop (AA42)
  Mikroskop mit sehr hoher Auflösung
  Mikroskop mit sehr hoher Auflösung
- OP-Mikroskop (AA00)
- Ozongerät (AA00)
- Patientendatenmanagementsystem (AA00)
- Spritzenpumpen (AA00)

B-22.12 Personelle Ausstattung

B-22.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	24,0	1 Ärztlicher Direktor, 1 Sektionsleiterin und 5 Oberärzte
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Sonstige Zusatzweiterbildung (ZF00)
  Spezialisierungen in den Bereichen Endodontologie, Restaurative Zahnheilkunde und Parodontologie

B-22.12.2 Pflegepersonal - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie

In der Fachabteilung ist kein Pflegepersonal beschäftigt.

B-22.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
  16 Zahnmedizinische Fachangestellte, davon 10 mit Zusatzqualifikation Prophylaxe

B-23 Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnärztliche Prothetik

B-23.1 Allgemeine Angaben - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnärztliche Prothetik

Fachabteilung:	Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnärztliche Prothetik
Art:	nicht Betten führend
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. Dr. h.c. Jörg Rudolf Strub
Ansprechpartner:	Ulrike Soldat
Hausanschrift:	Hugstetter Straße 55 79106 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 270-4906 0761 270-4925
URL: E-Mail:	www.uniklinik-freiburg.de/prothetik/live/index.html ulrike.soldat@uniklinik-freiburg.de

B-23.2 Versorgungsschwerpunkte - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnärztliche Prothetik

- Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: (VI00)
- Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)
- Behandlung von Patienten zur Fokussuche und vor Radiatio oder Chemotherapie (VX00)
- Behandlungen von gingivalen und parodontalen Erkrankungen (VX00)

  Präprothetische Parodontologie/plastische parodontale Chirurgie
- Dentale Implantologie (VZ03)

  Orale Implantologie mit/ohne Knochenregeneration
  3-D Navigation zur Implantatinsertion
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09)
- Epithetik (VZ12)

  Intraorale Defektprothetik
- Ästhetische Zahnbehandlungen (VX00)
- Restaurative Zahnbehandlungen (VX00)

  Festsitzender, kombinierter und abnehmbarer Zahnersatz (CAD-CAM Technologie)
- Dentoalveoläre Chirurgie (VZ04)
- Sonstige im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (VZ00)

  Prophylaxe (Vor- und Nachsorge)
  Funktionsdiagnostik und Therapie

Schwerpunkte der Fachabteilung in Forschung und Lehre

Aktuelle Informationen sind im Internet verfügbar unter www.prothetik.uniklinik-freiburg.de.

B-23.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnärztliche Prothetik

- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

  Benötigen Sie ambulante Physiotherapie / Krankengymnastik, können Sie diese auch in unserer Zentralen Physiotherapie durchführen.
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

  Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/klinikum/stiftungen.html verfügbar.
- Durchführung von Prophylaxemassnahmen (MP00)

B-23.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnärztliche Prothetik

- Aufenthaltsräume (SA01)
- Dolmetscherdienste (SA41)

  Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-) Sprache.

- Geldautomat (SA00)

  Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

  Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

  Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
- Parkanlage (SA33)

  Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
- PatientenEcho (SA00)

  Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

  Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.

  Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
- Studierende der Medizin (SA00)

  Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

B-23.5 Fallzahlen - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnärztliche Prothetik

Die Fachabteilung ist keine bettenführende Abteilung.

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-23.6 Diagnosen nach ICD - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnärztliche Prothetik

In der Fachabteilung werden keine Hauptdiagnosen nach ICD verschlüsselt.

B-23.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnärztliche Prothetik

B-23.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnärztliche Prothetik

B-23.7 Prozeduren nach OPS - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnärztliche Prothetik

In der Fachabteilung werden keine Prozeduren nach OPS durchgeführt.

B-23.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnärztliche Prothetik

B-23.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnärztliche Prothetik

B-23.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnärztliche Prothetik

Hochschulambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Behandlungen von gingivalen und parodontalen Erkrankungen (VX00)
Angebotene Leistung	Dentale Implantologie (VZ03)
Angebotene Leistung	Dentoalveoläre Chirurgie (VZ04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09)
Angebotene Leistung	Epithetik (VZ12)
Angebotene Leistung	Implantatversorgung (VX00)
Angebotene Leistung	Restaurative Zahnbehandlungen (VX00)
Angebotene Leistung	Ästhetische Zahnbehandlungen (VX00)
Angebotene Leistung	Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Behandlungen von gingivalen und parodontalen Erkrankungen (VX00)
Angebotene Leistung	Dentale Implantologie (VZ03)
Angebotene Leistung	Dentoalveoläre Chirurgie (VZ04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09)
Angebotene Leistung	Epithetik (VZ12)
Angebotene Leistung	Implantationen (VC00)
Angebotene Leistung	Implantatversorgung (VX00)
Angebotene Leistung	Restaurative Zahnbehandlungen (VX00)

Angebotene Leistung	Ästhetische Zahnbehandlungen (VX00)
Angebotene Leistung	Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.uniklinik-freiburg.de/prothetik/live/patienteninfo/behandlungsspektrum.html

B-23.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnärztliche Prothetik

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt. Die Operationen in der Fachabteilung werden nicht nach OPS verschlüsselt. Die durchgeführten Operationen werden ausschließlich ambulant durchgeführt.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.uniklinik-freiburg.de/prothetik/live/patienteninfo/behandlungsspektrum/ppsspektrum-4.html

B-23.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnärztliche Prothetik

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-23.11 Apparative Ausstattung - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnärztliche Prothetik

- Elektronenmikroskop (AA00)
- OP-Mikroskop (AA00)
- Patientendatenmanagementsystem (AA00)
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
  Digitale Röntgengeräte
- Sonstige (AA00)
  CAD-CAM Technologien zur Fertigung von festsitzendem, kombiniertem und herausnehmbarem Zahnersatz

B-23.12 Personelle Ausstattung

B-23.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnärztliche Prothetik

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	19,2	1 Ärztlicher Direktor und 4 Oberärzte
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,0	Prof. Dr. Dr. h.c. Strub, Spezialist für Rekonstruktive Zahnmedizin der Schweizerischen Gesellschaft für Rekonstruktive Zahnmedizin (SSRD) und

		Fachzahnarzt für Parodontologie der Schweizerischen Gesellschaft für Restaurative Zahnmedizin
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Sonstige Facharztqualifikation (AQ00)

  7 "Spezialisten für Prothetik" der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde (DGZPW)
- Sonstige Zusatzweiterbildung (ZF00)

  1 „Spezialist für Rekonstruktive Zahnmedizin“ der Schweizerischen Gesellschaft für Rekonstruktive Zahnmedizin (SSRD)
  1 „Fachzahnarzt für Parodontologie“ der Schweizerischen Gesellschaft für Restaurative Zahnmedizin

B-23.12.2 Pflegepersonal - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnärztliche Prothetik

In der Fachabteilung ist kein Pflegepersonal beschäftigt.

B-23.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Zahnärztliche Prothetik

- Zahnarzthelferinnen (SP00)

  19,6 Zahnmedizinische Fachangestellte
- Zahntechnische Mitarbeiter/-innen (SP00)

  3 Zahntechnische Mitarbeiter/-innen

B-24 Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

B-24.1 Allgemeine Angaben - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Die Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Plastische Operationen ist schwerpunktmäßig eine chirurgische Abteilung, die sich der Ästhetik, der Wiederherstellenden Chirurgie im Bereich der Mundhöhle und des Gesichtes und der Behandlung von Erkrankungen in diesen Bereichen widmet.

Die Fachabteilung für Zahn-, Mund- und Kieferklinik - Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie ist nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

Fachabteilung:	Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. Dr. Rainer Schmelzeisen
Ansprechpartner:	Prof. Dr. Dr. Rainer Schmelzeisen

Hausanschrift: Hugstetter Straße 55
79106 Freiburg

Telefon: 0761 270-4940
Fax:

URL: www.uniklinik-freiburg.de/mkg/live/index.html
E-Mail: rainer.schmelzeisen@uniklinik-freiburg.de

B-24.2 Versorgungsschwerpunkte - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

- Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51)

  Neurolyse der peripheren Äste des N. trigeminus
  mikrochirurgische Nervrekonstruktion
- Chirurgie der Bewegungsstörungen (VC49)

  Operative Behandlung craniomandibulärer Dysfunktionen
  Kiefergelenkchirurgie
- Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)

  N. alveolaris inferior
  N. infraorbitalis
  N. Facialis
  Abteilungsschwerpunkt
- Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels (VC47)

  Craniostenosen
  Gesichtsspalten
  Lippen-Kiefer-Gaumenspalten
  Dysgnathien
  Abteilungsschwerpunkt
- Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)

  digitale Volumentomografie mit 3 D Rekonstruktion des Gesichtsschädels nach Tumoren und Traumen
  3-D Planung und Durchführung der dentalen Implantologie
- Computertomographie (CT), nativ (VR10)

  digitale Volumentomografie (DVT)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)

  Leukoplakien, Lichen planus, Stomatitis aphtosa, - herpetica
  Pemphigus, Schleimhautbrennen (burning mouth syndrome)
  Manifestationen schleimhautallergischer Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)

  gutartige und bösartige Tumoren der Haut des Gesichts und des Halses
- Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)

  Intracutantest und Epicutantest für zahnärztliche Werkstoffe und Lokalanästhetika
- Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)

  Kiefergelenkerkrankungen
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)

  Sonographie und Sialograhie und Chiurgie der großen Kopfspeicheldrüsen
  Behandlung bei Sialolithiasis, Sialoadenose, gutartigen und bösartigen Speicheldrüsentumoren
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)

  Röntgendiagnostik (auch 3 D) und Sonografie der Nasennebenhöhlen, Chirurgie der Kieferhöhle, Chirurgie der Stirnhöhle
- Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)

  gutartige und bösartige Tumoren der Haut
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)

Streptokokken und Staphylokokkeninfektionen von Haut und Unterhaut

- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)

  odontogene Infektionen des Kopf- Halsbereichs
  Abteilungsschwerpunkt
- Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)

  Osteomyelitis der Gesichtsschädelknochen
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)

  Infektionen und Tumoren der Hautanhangsgebilde der Gesichtshaut
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)

  craniomandibuläre Dysfunktionen
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)

  craniomandibuläre Dysfunktionen
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)

  Tumoren der Mundhöhle und des Kopf- Halsbereichs
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)

  Tumoren der Mundhöhle und des Kopf-Halsbereichs in Kooperation mit der pädiatrischen Onkologie
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)

  Osteopathien und Chondropathien der Kieferknochen und des Kiefergelenks
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)

  alle Gewebe des Kopf- Halsbereichs
- Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)

  craniomandibuläre Dysfunktionen
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)

  Tumoren der Ohrmuschel
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)

  alle malignen Tumoren der Mundhöhle und der benachbarten Strukturen
  Abteilungsschwerpunkt
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)

  Abteilungsschwerpunkt
- Duplexsonographie (VR04)

  bei Hämangiomen des Kopf- Halsbereichs
- Diagnostik und Therapie von Patienten mit Lippen- Kiefer-Gaumenspalten (VC00)

  Überregionaler Versorgungsschwerpunkt mit Fortbildungsangeboten in den akademischen Lehrkrankenhäusern
  Abteilungsschwerpunkt
- Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)

  zur Diagnostik der Lymphknoten und Weichgewebspathologien des Kopf- Halsbereichs
- Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)

  Gaumensegel bei submukösen Spalten
- Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)

  Kiefergelenk
- Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)

  mit pädiatrischer und Erwachsenenonkologie
- Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)

  abteilungseigene Röntgensektion mit Möglichkeit zur Anfertigung aller bildbegenden Verfahren des Kopf- Halsbereichs
- Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)

  im Kopf- Halsbereich mit intraoperativer Bildgebung
- Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)

  Speicheldrüsenchirurgie
  Kiefergelenkchirurgie endoskopisch
- Native Sonographie (VR02)

  ja

- Nervenmikrochirurgie N. V (trigeminus)und N. VII (fazialis) (VC00)
  ja
  Abteilungsschwerpunkt
- Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
  ästhetische Chirurgie des Gesichts
- Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
  ästhetische Chirurgie des Gesichts
- Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
  nach Tumoren und Traumen
  Abteilungsschwerpunkt
- Septische Knochenchirurgie (VC30)
  Kieferosteomyelitis
- Spezialsprechstunde (VC58)
  Tumor-, Dysgnathie-, Spalt-, Kiefergelenk- und Lasersprechstunde
- Transplantationschirurgie (VC25)
  Mikronervenchirurgie
  Stammzelltransplantate zur Sinusaugmentation
- Tumorchirurgie (VC24)
  alle malignen und benignen Tumoren des Kopf-Halsbereichs

Schwerpunkte der Fachabteilung in Forschung und Lehre der Mund- Kiefer Gesichtschirurgie:

Forschung:
Navigation und computer-assistierte Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie, Tissue Engineering, endoskopgestützte Chirurgie und odontogene Infektionen.

Ausbildung
OTA, Zahntechnik, Zahnärzte, Mund- Kiefer- und Gesichtschirurgen, Zusatzbezeichnung Plastische Operationen und Medizin- und Zahnmedizin-Studenten.

B-24.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

- Akupressur (MP01)
  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Akupunktur (MP02)
  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Ambulante Pflege „Pflegenetz“ (MP00)
  Mit dem PflegeNetz bietet das Universitätsklinikum Freiburg einen außerklinischen ambulanten Pflegeservice für die Patienten an. Seit dem 01.01.2008 ist es eine eigenständige GmbH. Durch die enge Zusammenarbeit des PflegeNetzes mit den Ambulanzen und Stationen wird für die Patientinnen und Patienten eine konstante und bedarfsgerechte pflegerische Versorgung auch im häuslichen Umfeld gewährleistet.
- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- Atemgymnastik/-therapie (MP04)
  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie
- Basale Stimulation (MP06)
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)
  Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
- Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)

Sterben ist der Weg zum Tod; zurück bleibt der Leichnam des Verstorbenen. Wir versorgen den Leichnam mit dem angemessenen Respekt und ermöglichen den Angehörigen einen würdevollen Abschied.

- Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.
  Ausstattung:
  5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.
- Bewegungstherapie (MP11)

  Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie: Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)

  Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage durch die Zentrale Physiotherapie.
- Brückenpflege (MP00)

  Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)

  Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)

  Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)

  Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
- Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)

  Primäre Pflegeverantwortliche auf allen Stationen der MKG, Bezugspflege auf den Intensivstationen, bei Bedarf Fallmanagement über Indikationsspezialisten
- Fußreflexzonenmassage (MP18)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Kinästhetik (MP21)

  Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
- Manuelle Lymphdrainage (MP24)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
- Massage (MP25)

  Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst:
  Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
- Medizinische Fußpflege (MP26)

  Bei Bedarf steht ein Angebot externer Anbieter zur Verfügung.
- Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)

Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).

- Patientenring GmbH (MP00)

  Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.
- Pflegerische Versorgung (MP00)

  Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Jedem Patienten wird eine feste pflegerische Bezugsperson zur Seite gestellt, die für den Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung zuständig ist und auch dessen Angehörigen und den anderen Therapeuten als Ansprechpartner dient.
- Pflegeüberleitung (MP00)

  Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

  Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:
  Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)

  Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.
- Regionaler PflegeVerbund (MP00)

  Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.
- Regionales RehaNetz (MP00)

  Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.
- Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Brügger-Therapie
- Schmerztherapie/-management (MP37)

  Das Schmerzzentrum des Klinikums verfolgt ein Behandlungskonzept, das auf einer multidisziplinären und multimodalen Therapie basiert. Schmerzpatienten werden von Spezialisten verschiedener Fachbereiche sowie nach unterschiedlichen Methoden untersucht und behandelt. Langfristig soll die eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio-, sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden.

  Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig und verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. Im Klinikum setzen sich Ärzte, Therapeuten und Pflegende verschiedener Abteilungen für eine integrative Zusammenarbeit ein. In regelmäßigen Besprechungen werden konkrete Fragestellungen zu den einzelnen Patienten erörtert und abgestimmt, damit die Ergebnisse möglichst zeitnah in die Diagnostik und Behandlung einfließen.
- Sehschule/Orthoptik (MP38)

  Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Abteilung Augenheilkunde
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)

  z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe
- Spezielle Entspannungstherapie (MP40)

Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen

- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)

  Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
- Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)

  Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik
- Stomatherapie/-beratung (MP45)

  Eine Leistung für Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen die Betroffenen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wirbelsäulengymnastik (MP49)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wundmanagement (MP51)

  Auf ärztliche Anordnung, z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

  Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/klinikum/stiftungen.html verfügbar.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum

B-24.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

- Aufenthaltsräume (SA01)
- Balkon/Terrasse (SA12)
- Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)

  “Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.

  Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.

  Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.
- Bibliothek (SA22)

  Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.
- Dolmetscherdienste (SA41)

Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-) Sprache.

- Eigenblutspende (SA00)

  Eventuell kann bei geplanten Operationen eine Eigenblutspende sinnvoll oder notwendig sein. Die Eigenblutspende wird im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg nach Terminabsprache durchgeführt.
- Ein-Bett-Zimmer (SA02)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)

  Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)

  Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt.

  Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
- Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)

  Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen. Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)

  In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.
  Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
- Fitnessraum (SA25)

  Ein nach dem neusten Standard eingerichteter Fitnessraum in der Chirurgischen Klinik bietet Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Beschäftigten des Klinikums.
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)

  Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
- Frisiersalon (SA26)

  Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.
- Geldautomat (SA00)

  Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
- Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)

Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.

- Internetzugang (SA27)

  In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

  Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

  Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
- Kulturelle Angebote (SA31)

  Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
- Maniküre/Pediküre (SA32)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- PatientenEcho (SA00)

  Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt. Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.

  Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

  Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
- Rooming-in (SA07)
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)

  Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
- Seelsorge (SA42)

  Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.

- Sozialdienst (SA00)

  Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.

  Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.

  Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
- Studierende der Medizin (SA00)

  Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.
  In der Mund Kiefergesichtschirurgie findet die Ausbildung der Studenten der Zahnmedizin in zahnärztlicher Radiologie, Zahn- Mund- und Kieferheilkunde, Oralchirurgie und zahnärztlicher Chirurgie statt
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

  Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, selbst Kaffee und Tee zuzubereiten.
- Telefon (SA18)

  Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außen erreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen und Patienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an den Automaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)

  Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.

B-24.5 Fallzahlen - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1511

B-24.6 Diagnosen nach ICD - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

B-24.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S02	317	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
2	K08	236	Sonstige Krankheit der Zähne bzw. des Zahnhalteapparates
3	K12	159	Entzündung der Mundschleimhaut bzw. verwandte Krankheit
4	K07	128	Veränderung der Kiefergröße bzw. der Zahnstellung einschließlich Fehlbiss
5	K10	94	Sonstige Krankheit des Oberkiefers bzw. des Unterkiefers
6	T81	74	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
7	K04	68	Krankheit des Zahnmarks bzw. des Gewebes um die Zahnwurzel
8	C04	48	Mundbodenkrebs
9	J32	27	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
10	K11	22	Krankheit der Speicheldrüsen

B-24.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

B-24.7 Prozeduren nach OPS - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

B-24.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-230	655	Zahnentfernung
2	5-249	407	Sonstige Operation oder andere Maßnahme an Gebiss, Zahnfleisch bzw. Zahnfächern
3	5-769	373	Sonstige Operation bei Gesichtsschädelbrüchen
4	5-242	311	Andere Operation am Zahnfleisch
5	5-231	307	Operative Zahnentfernung durch Eröffnung des Kieferknochens
6	5-779	208	Sonstige Operation an Kiefergelenk bzw. Gesichtsschädelknochen
7	5-273	171	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle
8	1-772	151	Tests zur Einschätzung des Sturzrisikos älterer Menschen
9	5-776	136	Operative Durchtrennung von Knochen zur Verlagerung des Untergesichts
10	5-760	96	Operatives Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs des seitlichen Mittelgesichtes, insbesondere von Jochbein bzw. seitlicher Augenhöhlenwand

B-24.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Aufgrund des Leistungsspektrums der Fachabteilung und der definitionsgemäßen 4-stelligen Darstellung der Prozeduren sind unter B-7.2 keine weiteren Angaben möglich.

B-24.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Die Ambulanz gliedert sich in zwei Bereiche, die Neuaufnahme und die ambulante Behandlung.

In der Neuaufnahme werden alle Patienten, die sich erstmalig in der Zahn-, Mund- und Kieferklinik vorstellen, gründlich untersucht und je nach Beschwerdebild in die weiterbehandelnde Abteilung überwiesen. In der ambulanten Behandlung werden alle Patienten, bei denen zahnärztlich-chirurgische Eingriffe erforderlich sind, versorgt. Außerdem finden dort die Nachsorge stationärer Patienten und die Spezialsprechstunden statt.

Allergie- und Schleimhautsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Dysgnahtiesprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Hochschulambulanz der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Plastische Operationen, Oralchirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Implantatsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Kiefergelenksprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Lasersprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Sektion Röntgen	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)

Spaltsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Tumorsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

B-24.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-231	307	Operative Zahnentfernung durch Eröffnung des Kieferknochens

2	5-779	32	Sonstige Operation an Kiefergelenk bzw. Gesichtsschädelknochen
3	5-769	28	Sonstige Operation bei Gesichtsschädelbrüchen
4	5-241	15	Operative Korrektur des Zahnfleisches
5	5-237	12	Zahnwurzelspitzenentfernung bzw. Zahnwurzelkanalbehandlung
6	5-770	12	Operative Durchtrennung, Entfernung oder Zerstörung (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens
7	5-242	10	Andere Operation am Zahnfleisch
8	5-235	7	Wiedereinsetzen, Verpflanzung, Einpflanzung bzw. Stabilisierung eines Zahnes
9	5-243	7	Operative Entfernung von krankhaft verändertem Kieferknochen infolge einer Zahnkrankheit
10	5-245	7	Zahnfreilegung

B-24.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-24.11 Apparative Ausstattung - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

- Röntgen: Orthopantomogramm (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Röntgen: NNH, Uk pa (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- DVT (digitale Volumentomographie) (AA00)
- Cell Saver (AA07)
  Eigenblutaufbereitungsgerät
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- Laser (AA20)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- OP-Navigationsgerät (AA24)
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

B-24.12 Personelle Ausstattung

B-24.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	19,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,0	8 Fachärzte und 2 Fachzahnarzt, Prof. Dr. Dr. R. Schmelzeisen: GB Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, ZB Plastische Operationen, Dentale Implantologie
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (AQ40)
- Oralchirurgie (AQ00)
- Radiologie (AQ54)
- Plastische Operationen (ZF33)
- Sonstige Zusatzweiterbildung (ZF00)

  Sonographie Hals

B-24.12.2 Pflegepersonal - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Pflegedienstleitung Karola Roßhart
Telefon: 07 61 / 2 70-52 26 Fax: 07 61 / 2 70-54 20

	Anzahl	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	24,0	3 Jahre
Pflegedienstassistenz	1,2	
Pflegeexperte	0,1	Studiengang Pflegewissenschaft , Pflegepädagogik oder Master Public Health

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Operationsdienst (PQ08)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Sterilisationsfachkunde 2 (ZP00)
- Sterilisationsfachkunde 1 (PQ00)

B-24.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

- "Grüne Damen" (SP00)

  „Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder

EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

  16 Zahnarzthelferinnen sind in der Ambulanz zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt.
- Brückenpflege (SP00)

  Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
- Diabetologen (SP00)

  Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

  Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
- Ernährungsmediziner (SP00)

  Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
- Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)

  Logopädie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Logopäden der Sektion Phoniatrie und Pädaudiologie der HNO-Klinik betreuen in einer Spezialambulanz wie auch konsiliarisch Patientinnen und Patienten mit Stimm-, Sprech-, Sprach- und kindlichen Hörstörungen.
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)

  Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
- Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

  Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
- Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- Psychologe und Psychologin (SP23)

  Auf ärztliche Anordnung
- Schmerzdienst (SP00)

  Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des

Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.

- Seelsorger (SP00)

  Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

  Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
- Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)

  Auf ärztliche Anordnung
- Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)

  Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
- Überleitungspflege (SP00)

  Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
- Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)

  Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.

B-25 Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Kieferorthopädie

B-25.1 Allgemeine Angaben - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Kieferorthopädie

Die Abteilung für Kieferorthopädie beschäftigt sich mit der Diagnostik, Therapie und Prävention von Zahnfehlstellungen, Kieferanomalien und Funktionsstörungen im orofazialen Bereich. Es werden wissenschaftliche Untersuchungen zu diesen Themenkreisen durchgeführt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der interdisziplinären Behandlung von Fehlbildungssyndromen.

Fachabteilung:	Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Kieferorthopädie
Art:	nicht Betten führend
Ärztliche Direktorin:	Prof. Dr. Irmtrud E. Jonas
Ansprechpartner:	Prof. Dr. Irmtrud E. Jonas

Hausanschrift: Hugstetter Straße 55
79106 Freiburg

Telefon: 0761 270-4944
Fax: 0761 270-4809

URL: www.uniklinik-freiburg.de/kieferorthopaedie/live/index.html
E-Mail: irmtrud.jonas@uniklinik-freiburg.de

B-25.2 Versorgungsschwerpunkte - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Kieferorthopädie

Siehe B-8: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-25.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Kieferorthopädie

- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

  Benötigen Sie ambulante Physiotherapie / Krankengymnastik, können Sie diese auch in unserer Zentralen Physiotherapie durchführen.
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

  Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/klinikum/stiftungen.html verfügbar.

B-25.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Kieferorthopädie

- PatientenEcho (SA00)

  Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

  Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
- Studierende der Medizin (SA00)

  Die Ausbildung von Medizin- und Zahnmedizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.
- Geldautomat (SA00)

  Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
- Aufenthaltsräume (SA01)
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.

- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

  Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
- Parkanlage (SA33)

  Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.

  Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
- Dolmetscherdienste (SA41)

  Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-) Sprache.

B-25.5 Fallzahlen - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Kieferorthopädie

Die Fachabteilung ist keine bettenführende Abteilung.

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-25.6 Diagnosen nach ICD - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Kieferorthopädie

In der Fachabteilung werden keine Hauptdiagnosen nach ICD verschlüsselt.

B-25.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Kieferorthopädie

B-25.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Kieferorthopädie

B-25.7 Prozeduren nach OPS - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Kieferorthopädie

In der Fachabteilung werden keine Prozeduren nach OPS durchgeführt.

B-25.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Kieferorthopädie

B-25.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Kieferorthopädie

B-25.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Kieferorthopädie

Funktionskieferorthopädische Therapie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Funktionskieferorthopädische Therapie, Behandlung von Patienten mit kraniofazialen Fehlbildungssyndromen inklusive Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, interdisziplinäre Versorgung kombiniert kieferorthopädisch-kieferchirurgischer Anomalien, Therapie nach Castillo-Morales, Behandlung der Schlafapnoe mit Unterkiefer-Protrusionsgeräten.
Angebotene Leistung	Behandlung von Behinderten (VX00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Patienten mit Lippen- Kiefer-Gaumenspalten (VC00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)

Kieferorthopädische Diagnostik	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Diagnostik von Zahn- und Kieferfehlstellungen sowie deren Behandlung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mittels eines breiten Spektrums orthodontischer und kieferorthopädischer Apparaturen unter Anwendung extraoraler und intramaxillärer Verankerungssysteme.
Angebotene Leistung	Behandlung von Behinderten (VX00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Patienten mit Lippen- Kiefer-Gaumenspalten (VC00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)
Angebotene Leistung	Implantatversorgung (VX00)

Kieferorthopädische Therapie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Behandlung von Kiefergelenkserkrankungen bei Patienten mit Zahn- und Kieferfehlstellungen, Behandlung von Zahnfehlstellungen mit herausnehmbaren Schienen, Versorgung kombiniert kieferorthopädisch-prothetischer Behandlungsfälle, elektromyographische Untersuchungen im Geischtsbereich, TENS-Behandlung der Kaumuskulatur, Teilnahme an den interdisziplinären Sprechstunden für Dysgnathie-Patienten und für Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, Teilnahme an der interdisziplinären Betreuung von Musikern koordiniert durch das Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM).
Angebotene Leistung	Behandlung von Behinderten (VX00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Patienten mit Lippen- Kiefer-Gaumenspalten (VC00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)
Angebotene Leistung	Musikermedizinische Spezialsprechstunden (VX00)

B-25.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Kieferorthopädie

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-25.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Kieferorthopädie

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-25.11 Apparative Ausstattung - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Kieferorthopädie

Die Fachabteilung hält keine Geräte im Sinne der Vorgaben zu diesem Bericht vor.

B-25.12 Personelle Ausstattung

B-25.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Kieferorthopädie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,0	Zusätzlich 4 Assistenzärzte in Weiterbildung mit Stipendien (Gastärzte)
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,8	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Kieferorthopädie (AQ00)

B-25.12.2 Pflegepersonal - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Kieferorthopädie

In der Fachabteilung ist kein Pflegepersonal beschäftigt.

B-25.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - Abteilung für Kieferorthopädie

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
  10 Zahnmedizinische Fachangestellte
- Zahntechnische Mitarbeiter/-innen (SP00)
  3,75 Zahntechnische Mitarbeiter/-innen

B-26 Universitäts-Hautklinik - Abteilung Dermatologie und Venerologie

B-26.1 Allgemeine Angaben - Universitäts-Hautklinik - Abteilung Dermatologie und Venerologie

Die Universitäts-Hautklinik ist auf die Diagnose und Behandlung von Erkrankungen der Haut, der hautnahen Schleimhäute sowie des oberflächlichen Venensystems spezialisiert. Sie verfügt über alle modernen diagnostischen und therapeutischen Verfahren, um diese Krankheiten zu untersuchen und zu behandeln.

Die Fachabteilung für Dermatologie und Venerologie ist nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

Fachabteilung:	Universitäts-Hautklinik - Abteilung Dermatologie und Venerologie
Art:	Hauptabteilung
Ärztliche Direktorin:	Prof. Dr. Leena Bruckner-Tuderman
Ansprechpartner:	Sabine Acker-Heinig
Hausanschrift:	Hauptstraße 5 79106 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 270-6716 0761 270-6936
URL: E-Mail:	www.uniklinik-freiburg.de/dermatologie sabine.acker-heinig@uniklinik-freiburg.de

B-26.2 Versorgungsschwerpunkte - Universitäts-Hautklinik - Abteilung Dermatologie und Venerologie

- Behandlung chronischer Wunden (VD00)

  In der Wundambulanz erfolgt die Diagnostik und Therapie von Patienten mit chronischen Wunden. Ein Schwerpunkt stellen dabei Patienten mit Ulcus cruris venosum, Autoimmundermatosen und immunologischen Wundursachen dar. Nach dem Prinzip der kausalen Wundtherapie wird bei jedem neuen Patienten neben dem Haut- und Wundstatus, ein phlebologischer Gefäßstatus und Laborstatus erhoben, bei Bedarf wird weitere Diagnostik angestrengt. Es kann dann die gezielte Wundversorgung und vor allem die Therapie der kausalen Faktoren eingeleitet werden. Neben der Betreuung von ambulanten Patienten erfolgt die Mitbetreuung von stationären und teilstationären Wundpatienten und bei Bedarf auch extern. Die Wundambulanz und Phlebologie der Universitäts-Hautklinik ist integraler Bestandteil des „Koordinationszentrums chronische Wunden“ am Universitätsklinikum Freiburg.
- Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)

  Die ambulante Allergie-Diagnostik dient u. a. der Abklärung von Hautallergien und Ekzemreaktionen (z.B. Kontaktekzem, Atopisches Ekzem), Inhalationsallergien (z.B. Pollenallergie, Stauballergie, Tierhaarallergie etc.), Insektengiftallergien, Nahrungsmittelallergien und der allergologischen Ursachensuche bei Nesselsucht (Urticaria). Die stationäre Betreuung von Allergiepatienten erfolgt zur Diagnostik, Provokationstestung und Therapie von schweren, potentiell lebensbedrohlichen Allergien (Arzneimittelallergien, Insektengiftallergien, u.a.).
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)

  Im „Kompetenzzentrum Fragile Haut“ werden Patienten mit verletzlicher Haut, z.B. bei blasenbildenden Erkrankungen, Wundheilungsstörungen oder anderen fragilen Zuständen behandelt. Das Zentrum ist in die Funktionsbereiche der Hautklinik integriert und bietet ambulante,

teilstationäre und stationäre Therapien an. Das Konzept des Zentrums beinhaltet eine rege Wechselwirkung und enge Verknüpfung der wissenschaftlichen Forschung mit der klinischen Versorgung. Hohe ärztliche und pflegerische Kompetenz, moderne molekulare Diagnostik, innovative Therapien und fachübergreifende Zusammenarbeit werden mit international kompetitiver Forschung und mit klinischen Studien verbunden. Das „Kompetenzzentrum Fragile Haut“ hat einen überregionalen Einzugsbereich. Das Kompetenzzentrum hat drei Standbeine: Epidermolysis bullosa–Zentrum, Autoimmun–Sprechstunde, Wundambulanz.

- Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05)

  Im „Kompetenzzentrum Fragile Haut“ werden Patienten mit verletzlicher Haut, z.B. bei blasenbildenden Erkrankungen, Wundheilungsstörungen oder anderen fragilen Zuständen behandelt. Das Zentrum ist in die Funktionsbereiche der Hautklinik integriert und bietet ambulante, teilstationäre und stationäre Therapien an. Das Konzept des Zentrums beinhaltet eine rege Wechselwirkung und enge Verknüpfung der wissenschaftlichen Forschung mit der klinischen Versorgung. Hohe ärztliche und pflegerische Kompetenz, moderne molekulare Diagnostik, innovative Therapien und fachübergreifende Zusammenarbeit werden mit international kompetitiver Forschung und mit klinischen Studien verbunden. Das „Kompetenzzentrum Fragile Haut“ hat einen überregionalen Einzugsbereich. Das Kompetenzzentrum hat drei Standbeine: Epidermolysis bullosa–Zentrum, Autoimmun–Sprechstunde, Wundambulanz.
- Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)

  Diagnostik und Therapie von Hauttumoren werden bedarfsgerecht im ambulanten, teil- oder vollstationären Umfeld angeboten. Das onkologische Team arbeitet mit den niedergelassenen Kollegen der anderen universitären Abteilungen, onkologischen Praxen und Kliniken zusammen. Es erfolgt eine regelmäßige Teilnahme an Tumorkonferenzen in der Strahlentherapie und Hämatoonkologie. Des Weiteren bietet die Anbindung an die Kliniken der Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Onkologie (ADO) die Aufklärung über ein breiteres Spektrum individuell optimierbarer Therapieangebote, die zum Teil auch in Kooperationen angeboten werden. Das an der Hautklinik Freiburg angesiedelte „Studienzentrum Dermato-Onkologie“ stellt eine hohe Qualität in der Diagnostik und Behandlung des Hautkrebses sicher und vertritt dieses Gebiet in Forschung und Lehre adäquat.
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)

  Behandlung und Therapie von Hautinfektionen und der sehr häufigen Hautmykosen sind insbesondere auch in Assoziation mit Dermatosen, bei Immunsupprimierten Patienten von Bedeutung.
- Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)

  Als einen Schwerpunkt dieser Erkrankungsgruppe werden Patienten mit einer Psoriasis vulgaris intensiv und umfassend u.a. in Studien und in einer Spezialsprechstunde behandelt.
- Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)

  Patienten mit einer Urtikaria werden nicht nur in der allg. Hochschulambulanz betreut sondern auch im Rahmen einer Spezialsprechstunde in der Allergieabteilung Diagnostik, Therapie und Therapiestudien zugeführt.
- Spezialsprechstunde (VD11)

  Spezialsprechstunden und Ambulanzen: Allergieabteilung, Andrologie-Sprechstunde, Autoimmunsprechstunde, Spezialsprechstunde für erbliche Erkrankungen der Haut, Haarsprechstunde, Laserabteilung, Tumornachsorge, Neurodermitis-Sprechstunde, Phototherapie, Proktologie-Sprechstunde, Psoriasis-Sprechstunde, interdisziplinäre Sprechstunde für Autoimmunerkrankungen mit der Rheumatologischen Klinik, Spezialsprechstunde für Geschlechtskrankheiten, Ultraschalldiagnostik der Haut, Phlebologie, ästhetische Dermatologie.

Dermatologie in Klinik, Forschung und Lehre

Die Universitäts-Hautklinik ist auf die Diagnose und Behandlung von Erkrankungen der Haut, der hautnahen Schleimhäute sowie des oberflächlichen Venensystems spezialisiert. Sie verfügt über alle modernen diagnostischen und therapeutischen Verfahren, um diese Krankheiten zu untersuchen und zu behandeln.

Im Rahmen stationärer Aufenthalte werden Patienten mit schweren Hautsymptomen behandelt sowie größere Operationen durchgeführt. In der Tagesklinik erhalten Patienten mit mittelschweren Erkrankungen der Haut intensive Lokaltherapien. Im ambulanten Bereich stehen neben der allgemeinen

Hochschulambulanz die schon benannten Spezialsprechstunden zur Verfügung. Das Kompetenzzentrum ist spezialisiert auf die Diagnostik und Behandlung von Krankheiten, die mit Blasenbildung der Haut einhergehen, und auf Problemwunden.

Die Universitäts-Hautklinik ist in der Forschung aktiv und an nationalen und internationalen Forschungsprogrammen beteiligt. In der Lehre werden Medizinstudenten und im Weiterbildungsprogramm Fachärzte für Haut- und Geschlechtskrankheiten ausgebildet.

Weitere Informationen über die Universitäts-Hautklinik Freiburg finden Sie unterwww.uniklinik-freiburg.de/hautklinik.

B-26.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Universitäts-Hautklinik - Abteilung Dermatologie und Venerologie

- Akupressur (MP01)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Akupunktur (MP02)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Ambulante Pflege „Pflegenetz“ (MP00)

  Mit dem PflegeNetz bietet das Universitätsklinikum Freiburg einen außerklinischen ambulanten Pflegeservice für die Patienten an. Seit dem 01.01.2008 ist es eine eigenständige GmbH. Durch die enge Zusammenarbeit des PflegeNetzes mit den Ambulanzen und Stationen wird für die Patientinnen und Patienten eine konstante und bedarfsgerechte pflegerische Versorgung auch im häuslichen Umfeld gewährleistet.
- Atemgymnastik/-therapie (MP04)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)

  Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
- Bewegungstherapie (MP11)

  Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie: Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.
- Brückenpflege (MP00)

  Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).
- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)

  Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)

  Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
- Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)

  Konzept der Primärpflegeverantwortlichen
- Fußreflexzonenmassage (MP18)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Kinästhetik (MP21)

Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.

- Manuelle Lymphdrainage (MP24)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen

- Massage (MP25)

  Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst:
  Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.

- Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).

- Patientenring GmbH (MP00)

  Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.

- Pflegerische Versorgung (MP00)

  Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Jedem Patienten wird eine feste pflegerische Bezugsperson zur Seite gestellt, die für den Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung zuständig ist und auch dessen Angehörigen und den anderen Therapeuten als Ansprechpartner dient.

- Pflegeüberleitung (MP00)

  Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.

- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie

- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

  Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:
  Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.

- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)

  Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.

- Regionaler PflegeVerbund (MP00)

  Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.

- Regionales RehaNetz (MP00)

  Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.

- Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie

- Schmerztherapie/-management (MP37)

  Das Schmerzzentrum des Klinikums verfolgt ein Behandlungskonzept, das auf einer multidisziplinären und multimodalen Therapie basiert. Schmerzpatienten werden von Spezialisten verschiedener Fachbereiche sowie nach unterschiedlichen Methoden untersucht und behandelt. Langfristig soll die eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten mit

schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio-, sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden.

Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig und verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. Im Klinikum setzen sich Ärzte, Therapeuten und Pflegende verschiedener Abteilungen für eine integrative Zusammenarbeit ein. In regelmäßigen Besprechungen werden konkrete Fragestellungen zu den einzelnen Patienten erörtert und abgestimmt, damit die Ergebnisse möglichst zeitnah in die Diagnostik und Behandlung einfließen.

- Sehschule/Orthoptik (MP38)

  Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Abteilung Augenheilkunde
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)

  z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe
- Spezielle Entspannungstherapie (MP40)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)

  Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
- Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)

  Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik
- Stomatherapie/-beratung (MP45)

  Eine Leistung für Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen die Betroffenen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wirbelsäulengymnastik (MP49)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wundmanagement (MP51)

  Auf ärztliche Anordnung, z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

  Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/klinikum/stiftungen.html verfügbar.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum

B-26.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Universitäts-Hautklinik - Abteilung Dermatologie und Venerologie

- „Ihre Kritik – Ihre Wünsche / Anregungen – Ihr Lob" (SA00)

  Fanden Sie etwas besonders gut? Oder haben Sie sich über etwas geärgert? Für eine entsprechende Rückmeldung sind wir dankbar. Sie können sich jederzeit mit Lob, Kritik oder Anregungen direkt an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wenden oder nutzen Sie unser Formblatt „Ihre Kritik – Ihre Wünsche / Anregungen – Ihr Lob". Ihre schriftlichen Rückmeldungen werden ausgewertet und ggf. Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet. Seien Sie versichert, dass Ihre Kritik uns willkommen ist und diese selbstverständlich auch anonym geäußert werden kann.
- Cafeteria (SA23)

Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden auf dem Gelände der angrenzenden Psychiatrie angeboten.

- Dolmetscherdienste (SA41)

  Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-) Sprache.
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch.
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)

  Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)

  In allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt. Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)

  Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
- Internetzugang (SA27)

  Sie haben über einen eigenen Zugang am Krankenbett die Möglichkeit, mit Ihrem Computer ins Internet zu gelangen.
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

  Für stationäre Patienten stehen Kaffee, Tee und Mineralwasser (Mineralwasserbrunnen) kostenlos bereit.
  Darüber hinaus steht 1 Mineralwasserbrunnen im EG, zur kostenfreien Selbstbedienung für alle Besucher in den Ambulanzbereichen der Hautklinik, zur Verfügung.
- Kühlschrank (SA16)

  Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
- Kulturelle Angebote (SA31)

  Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
- Maniküre/Pediküre (SA32)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal der Hautklinik organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet. Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche (Raucherpavillons) zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)

  Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird

live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.

- Seelsorge (SA42)

  Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen.
- Sozialdienst (SA00)

  Ihre Krankheit kann Ihre Lebenssituation grundlegend verändern. Der Sozialdienst berät Sie bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit Ihrer Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er hilft Ihnen bei eventuellen Schritten, die Sie unternehmen müssen. Sie erhalten Informationen über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, über soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern, Familienhilfe, über Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Der Sozialdienst unterstützt Sie auch bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Darüber hinaus organisiert er die medizinischen Rehabilitationen und klärt für Sie die Kostenübernahme durch Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab. Die Ärztinnen und Ärzte und das Pflegepersonal informieren Sie gerne, wie Sie den Sozialdienst erreichen.
- Studierende der Medizin (SA00)

  Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt am Krankenbett statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

  Auf allen Stationen besteht die Möglichkeit für Patienten sich mit Getränken zu versorgen (Kaffee, Tee und Mineralwasser).
- Telefon (SA18)

  Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außen erreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen und Patienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an den Automaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
- Unterbringung Begleitperson (SA09)

  Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information.
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)

  Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch.
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch.

B-26.5 Fallzahlen - Universitäts-Hautklinik - Abteilung Dermatologie und Venerologie

Vollstationäre Fallzahl:	1983
Teilstationäre Fallzahl:	479

In der Tagesklinik der Dermatologie wurden im Berichtsjahr 4928 teilstationäre Behandlungen durchgeführt.

B-26.6 Diagnosen nach ICD - Universitäts-Hautklinik - Abteilung Dermatologie und Venerologie

B-26.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Universitäts-Hautklinik - Abteilung Dermatologie und Venerologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C44	449	Sonstiger Hautkrebs
2	C43	202	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom
3	Z01	169	Diagnostische Haut- und Sensibilisierungstestung
4	L40	138	Schuppenflechte - Psoriasis
5	Z51	128	Desensibilisierung gegenüber Allergenen
6	L20	84	Milchschorf bzw. Neurodermitis
7	L30	60	Sonstige Hautentzündung
8	I83	57	venöses Hautulcus
9	L73	51	Sonstige Krankheit im Bereich der Haaransätze (Haarfollikel)
10	B02	47	Gürtelrose - Herpes zoster
11	A46	39	Wundrose - Erysipel
12	L12	35	Blasenbildende Krankheit mit überschießender Reaktion des Immunsystems gegen körpereigenes Gewebe - Pemphigoidkrankheit
13	C00	34	Lippenkrebs
14	C77	32	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten
15	L23	30	Hautentzündung durch allergische Reaktionen auf Kontaktstoffe
16	T86	25	Graft-versus-host-Krankheit
17	L10	21	Blasenbildende Krankheit mit überschießender Reaktion des Immunsystems gegen körpereigenes Gewebe - Pemphiguskrankheit
18	C79	20	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
19	L28	19	Lang anhaltende (chronische) juckende Krankheit mit lederartigen Hautveränderungen bzw. sonstige stark juckende Hautkrankheit
20	D03	18	Örtlich begrenzter schwarzer Hautkrebs - Melanoma in situ
21	L27	16	Hautentzündung durch Substanzen, die über den Mund, den Darm oder andere Zufuhr aufgenommen wurden
22	L97	15	Geschwür am Unterschenkel
23	I70	13	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
24	C84	12	Lymphknotenkrebs, der von bestimmten Abwehrzellen (T-Zellen) in verschiedenen Organen wie Haut, Lymphknoten, Milz oder Knochenmark ausgeht - prriphere bzw. kutane T-Zell-Lymphome
25	D22	11	Vermehrte, gutartige Produktion von Körperfarbstoffen durch die Pigmentzellen der Haut
26	L71	11	Akneähnlichen Rötungen und Knoten im Gesichtsbereich - Rosazea
27	L05	10	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
28	I80	9	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
29	L98	9	Sonstige Krankheit der Haut bzw. der Unterhaut
30	N48	9	Sonstige Krankheit des Penis

B-26.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Universitäts-Hautklinik - Abteilung Dermatologie und Venerologie

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C44.3	280	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Gesichtes
Z01.5	169	Diagnostische Haut- und Sensibilisierungstestung
Z51.6	128	Desensibilisierung gegenüber Allergenen
L40.0	121	Psoriasis vulgaris
C43.5	66	Bösartiges Melanom des Rumpfes
C44.4	61	Sonstige bösartige Neubildungen: Behaarte Kopfhaut und Haut des Halses
L20.8	57	Sonstiges atopisches [endogenes] Ekzem
C43.7	55	Bösartiges Melanom der unteren Extremität, einschließlich Hüfte
L73.2	51	Hidradenitis suppurativa
C43.3	40	Bösartiges Melanom sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Gesichtes
C44.2	37	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut des Ohres und des äußeren Gehörganges
L12.0	32	Bullöses Pemphigoid
C43.6	25	Bösartiges Melanom der oberen Extremität, einschließlich Schulter
I83.2	24	Varizen der unteren Extremitäten mit Ulzeration und Entzündung
C44.5	20	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut des Rumpfes
L10.0	20	Pemphigus vulgaris
C43.4	12	Bösartiges Melanom der behaarten Kopfhaut und des Halses
C44.6	10	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut der oberen Extremität, einschließlich Schulter
I83.1	8	Varizen der unteren Extremitäten mit Entzündung
L40.4	6	Psoriasis guttata
L98.4	5	Chronisches Ulkus der Haut, anderenorts nicht klassifiziert
C43.2	5	Bösartiges Melanom des Ohres und des äußeren Gehörganges
D18.0	5	Hämangiom
L12.1	5	Vernarbendes Pemphigoid
L10.2	5	Pemphigus foliaceus
L13.8	5	Epidermolysis bullosa

B-26.7 Prozeduren nach OPS - Universitäts-Hautklinik - Abteilung Dermatologie und Venerologie

B-26.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Universitäts-Hautklinik - Abteilung Dermatologie und Venerologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-895	1520	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
2	8-191	751	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
3	5-903	383	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
4	5-894	344	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
5	8-560	337	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
6	1-700	158	Untersuchung einer Allergie durch eine gezielte Auslösung einer allergischen Reaktion

7	5-913	152	Entfernung oberflächlicher Hautschichten
8	8-030	113	Bestimmtes Verfahren im Rahmen der Behandlung einer Allergie z.B. Hyposensibilisierung
9	5-401	102	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
10	5-893	101	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
11	3-02b	100	Doppler-Ultraschall aller Lymphknoten außerhalb von Brustkorb und Bauchraum
12	3-02c	87	Farbdoppler-Ultraschall der Blutgefäße der Gliedmaßen
13	5-212	87	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase
14	5-217	72	Operative Korrektur der äußeren Nase
15	8-630	61	Medizinische Behandlung mit Auslösung eines Krampfanfalles zur Behandlung bestimmter psychischer Störungen - Elektrokrampftherapie
16	5-902	57	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
17	8-547	37	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
18	5-181	36	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres
19	5-385	31	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
20	5-907	29	Erneute Operation einer Hautoperation
21	5-908	29	Operative Korrekturen an Lippe bzw. Mundwinkel
22	5-404	24	Komplette, operative Entfernung aller Lymphknoten als selbstständige Operation
23	5-915	24	Operatives Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
24	5-919	21	Operative Versorgung von mehreren Tumoren an einer Hautregion während einer einzigen Operation
25	5-906	20	Kombinierter wiederherstellende Operation an Haut bzw. Unterhaut
26	8-812	17	Übertragung (Transfusion) von anderen Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
27	5-186	15	Wiederherstellende Operation von Teilen der Ohrmuschel
28	5-091	13	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides

B-26.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Universitäts-Hautklinik - Abteilung Dermatologie und Venerologie

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-030.0	113	Spezifische allergologische Immuntherapie: Mit Bienengift oder Wespengift
5-401.52	12	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Inguinal, offen chirurgisch: Mit Farbmarkierung (Sentinel-Lymphonodektomie)
8-812.22	10	Transfusion von anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Interferon alfa-2b, parenteral: 125 Mio. IE bis unter 150 Mio. IE
8-812.23	7	Transfusion von anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Interferon alfa-2b, parenteral: 150 Mio. IE bis unter 175 Mio. IE

B-26.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Universitäts-Hautklinik - Abteilung Dermatologie und Venerologie

"Ermächtigungsambulanz"	
Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Kommentar	Farbstofflaser-Behandlung von Naevi flammei (bis zum vollendeten 18. Lebensjahr), Behandlung von Hämangiomen (bei der Diagnose D18.0)

Allergologie-Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Die ambulante Allergie-Diagnostik dient der Abklärung von Kontaktallergien, Inhalationsallergien (Staub, Pollen usw.), Insektengiftallergien und Nahrungsmittelallergien sowie der Urticariadiagnostik. Die berufsdermatologische Beratung sowie die Planung stationärer Allergietestungen (z.B. Arzneimittel) haben ebenfalls ihren Platz in der Allergologie-Ambulanz.

Andrologie-Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	In der Andrologie-Sprechstunde werden Patienten mit unerfülltem Kinderwunsch betreut. Es besteht eine Kooperation mit der Kinderwunschsprechstunde der Universitäts-Frauenklinik Freiburg. Des Weiteren werden Kontrollspermiogramme nach Vasektomie durchgeführt.

Autoimmunsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	In dieser Sprechstunde werden Patienten mit Autoimmunerkrankungen der Haut diagnostiziert und behandelt. Patienten mit Pemphigus, Pemphigoid, Dermatitis herpetiformis Duhring, Lupus erythematodes, Sklerodermie, Vasculitiden und anderen Autoimmunerkrankungen werden ambulant und bei Bedarf stationär oder teilstationär diagnostiziert und therapiert. Im Rahmen dieser Sprechstunde wird auf präzise Diagnostik und wissenschaftlich begründete Therapieplanung sowie interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Fachspezialisten z. B. der Rheumatologie Wert gelegt.

Epidermolysis bullosa-Zentrum	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Da die Problemfelder bei EB sehr vielgestaltig sein können, ist die Kooperation mit den verschiedensten ärztlichen und therapeutischen Disziplinen am UKF wichtig. Wir bieten Informationen auf der Webseite des EB-Kompetenznetzwerkes (www.netzwerk-eb.de), auch telefonische oder E-Mail Auskunft (eb-zentrum@uniklinik-freiburg.de) an. Die Diagnostik umfasst u. a. die Analyse von Hautbiopsien mittels Antigenmapping. Wir bieten die molekulargenetische Analyse der Mutationen der EB dystrophica, EB junctionalis u. EB simplex Formen sowie des Kindler-Syndroms an, die in Zusammenarbeit mit dem Institut für Humangenetik durchgeführt werden. Weitere Schwerpunkte sind die Erforschung der Ursachen der Krankheitsmechanismen, die Wundversorgung u. die Entwicklung neuer Behandlungsmöglichkeiten für EB.

Genodermatosen-Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Genodermatosen sind erbliche Hauterkrankungen, welche durch Genmutationen verursacht werden. Sie können sowohl über mehrere Generationen in einer Familie auftreten, wie auch nur einzelne Familienmitglieder betreffen. Bei vielen Genodermatosen handelt es sich um seltene Erkrankungen. Im Rahmen der Genodermatosensprechstunde werden Patienten, bei denen der Verdacht auf eine erbliche Hauterkrankung besteht, untersucht, die notwendige Diagnostik eingeleitet sowie symptomatische Therapiekonzepte individuell angepasst. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Humangenetik der Universität Freiburg wird die molekulare Diagnostik für verschiedene Genodermatosen angeboten. Weiterhin werden im Rahmen dieser Sprechstunde Patienten mit einer Genodermatose kontinuierlich ärztlich betreut. aufgrund der oftmals komplexen Krankheitsbilder findet diese Sprechstunde nur nach Voranmeldung statt.

Haarsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Hier werden Patienten mit Alopecia areata (kreisrunder Haarausfall) sowie anderen Formen von krankhaftem Haarausfall betreut, die zuvor in der Hochschul-Ambulanz untersucht wurden.

Hochschulambulanz mit Spezialsprechstunden	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	In der Allg. Hochschulambulanz wird das gesamte Spektrum dermatologischer Erkrankungen betreut. Die Versorgung erfolgt i. S. des Leitbildes positiv geprägt auf höchstem wissenschaftlichem, universitärem Niveau und eingebunden in das Netzwerk anderer Kliniken und der Niedergelassenen. Die Auflistung der einzelnen Spezialsprechstunden zeigt wesentliche Möglichkeiten der weiteren Diagnostik und Therapie auf, ist jedoch nicht vollständig wiedergegeben.

IGeL-Sprechstunde und Ästhetische Dermatologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Wir bieten im Rahmen von "Uniklinik Plus" ein breites Spektrum von Möglichkeiten an, um kosmetisch störende Hautveränderungen zu entfernen. Bei diesen Leistungen handelst es sich ausschließlich um solche, die nicht von den Kassen erstattet werden. Hierbei kommen z.B. unterschiedliche, modernste Lasersysteme zum Einsatz, die in der Regel eine schonende und möglichst narbenfreie Entfernung von Hautveränderungen ermöglichen. Die Dauer und Anzahl der Behandlungen richtet sich nach Art und Ausdehnung der Hautveränderung und kann individuell variieren.

Neurodermitis-Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Die Diagnostik, der Beratungsbedarf und das Management von Patienten mit Neurodermitis sind oft zeitintensiv. Deshalb hat sich die ganzheitliche Betreuung dieser Patienten in einer eigenen Sprechstunde mit geschulten Ärztinnen/Ärzten sehr bewährt. In der Sprechstunde werden auch viele Kinder betreut. Es bestehen deshalb ein intensiver Erfahrungsaustausch und eine Kooperation mit dem Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin des Universitätsklinikums Freiburg, den niedergelassenen Kinderärzten und niedergelassenen Hautärzten.

Phlebologie/Angiologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Die Diagnostik in der Venenabteilung umfasst zum einen die eingehende körperliche Untersuchung und den Gefäß- und Pulsstatus. Weiterhin kommt eine Reihe von apparativen Verfahren zum Einsatz. Diese Untersuchungen werden z.B. bei Krampfadern, Besenreiser, im Rahmen der Thrombosediagnostik, bei Venenentzündungen und bei chronischen Beinwunden eingesetzt. Es wird z.B. die Doppler- und Duplexsonographie, die digitale Lichtreflexrheographie, die optische Verschlussplethysmographie und die Phlebodynamometrie durchgeführt. Zur Therapie der Venenerkrankungen kommen die Kompressionsstrumpfversorgung, spezielle Polsterungen, die manuelle Lymphdrainage, Venensklerosierungen durch flüssige oder schaumbasierte Mittel und die operative Therapie in der Universitäts-Hautklinik zum Einsatz. Viele der Eingriffe können ambulant bei uns durchgeführt werden.

Photodermatologie-Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Es werden Aufklärungsgespräche mit dem Patienten geführt und Therapiekonzepte (z.B. Photochemotherapie, extracorporale Photophorese) oder Testprogramme (z.B. Photoprovokationstestungen) erläutert und überwacht. In der Sprechstunde können außerdem gezielt Photodermatosen wie die polymorphe Lichtdermatose, die Mallorca-Akne und die Lichturtikaria vorgestellt und das Procedere mit dem Oberarzt besprochen werden.

Proktologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	In der proktologischen Sprechstunde können medizinische Probleme aus dem Bereich des Enddarmes und der Umgebungshaut wie z. B. Hämorrhoiden und Feigwarzen behandelt werden.

Psoriasis-Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Die Psoriasis-Sprechstunde hat sich als Koordinationsstelle für Patienten mit mittelschwerer bis sehr schwerer Psoriasis etabliert. Vor allem nach einer stationären Behandlung muss eine intensive Betreuung der Patienten in der Stabilisierungsphase erfolgen. Eine zunehmende Bedeutung im Rahmen der Sprechstunde gewinnt die Behandlung der schweren, therapieresistenten Psoriasis mit Biologicals, die von hier aus durchgeführt bzw. koordiniert wird.

STD / HIV-Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	In der STD/HIV-Strechsunde werden HIV-infizierte Patienten hinsichtlich ihrer Hautkrankheiten betreut. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung für Tumorimmunologie des Universitätsklinikums und Freiburger HIV-Schwerpunktpraxen. Zudem werden andere sexuell übertragbare Erkrankungen wie z. B. Lues diagnostiziert und behandelt.

Sonographie Haut und Lymphknoten	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Die sonographische Diagnostik der Haut und regionären Lymphknoten ist ein integraler Bestandteil der Basisdiagnostik, der Therapie u. Nachsorge von Hauttumoren mit Metastasierungspotential. Mit Hilfe der Duplexsonographie können u. a. Lymphknotenveränderungen frühzeitig dargestellt und auf Grund ihres Echoverhaltens differenziert beurteilt werden. Daneben dient das Verfahren zur Abgrenzung von suspekten Weichteilschwellungen der Haut und Unterhaut. Subkutane Hautveränderungen verschiedener Genese lassen sich wegen ihres heterogenen Echoverhaltens i. d. R. gut voneinander unterscheiden. Daneben steht das Verfahren der 20-MHz-Sonographie zur Verfügung. Die hochfrequente Sonographie ermöglicht ebenfalls die zuverlässige Darstellung kutaner u. subkutaner Strukturen. Indikationen der hochfrequenten Sonographie sind z. B. die Darstellung von Tumoren der Haut. u. ihrer Adnexe sowie die Verlaufskontrollen von Kollagenosen und Strahlenfibrosen (Hautdicken- u. Hautdichtemessungen).

Transplantationssprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Die Vorstellung von zu transplantierender und transplantierter

	Patienten zur Beratung, Diagnostik und Therapie spezifisch assoziierter Erkrankungen wie z.B. Hautinfektionen und Hauttumoren wird angeboten. Neben Herz-, Leber-, Lungen-transplantierten Patienten liegt ein besonderer Schwerpunkt auf den Stammzelltransplantierten Patienten. Die Beratung für Haut-typischen Sonnenschutz und Prävention wird eingeschlossen.

Tumornachsorge	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	In der Tumornachsorge werden vorrangig Melanompatienten gesehen. Aber auch Patienten mit einem erhöhten Erkrankungsrisiko anderer Hauttumoren wie dem Angiosarkom, malignen fibrösen Histiozytom, Dermatofibrosarkoma protuberans. kutane Lymphome, Kaposi Sarkom und Merkelzellcarcinom werden regelmäßig entsprechend den Leitlinien und ansonsten bestmöglicher Evidenz nachbetreut, einer Diagnostik zugeführt und therapeutisch beraten. Die Anbindung in Tumor-spezifischen Konferenzen des CCCF liegt vor.

Wundambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	In der Wundambulanz erfolgt die Diagnostik und Therapie von Patienten mit chronischen Wunden. Ein Schwerpunkt stellen dabei Patienten mit Ulcus cruris venosum ("offenes Bein"). Autoimmundermatosen und immunologischen Wundursachen dar. Nach dem Prinzip der ursächlichen Wundtherapie wird bei jedem neuen Patienten neben dem Haut- und Wundstatus, ein Gefäßstatus und Laborstatus erhoben, bei Bedarf wird weitere Diagnostik angestrengt. Es kann dann die gezielte Wundversorgung und vor allem die Therapie der Ursachen eingeleitet werden. Neben der Betreuung von ambulanten Patienten erfolgt die Mitbetreuung von stationären und teilstationären Wundpatienten und bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile erbracht.

ccc

B-26.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Universitäts-Hautklinik - Abteilung Dermatologie und Venerologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-903	15	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
2	5-385	6	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
3	5-093	5	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides
4	5-273	5	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle
5	5-906	5	Kombinierter wiederherstellende Operation an Haut bzw. Unterhaut

B-26.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Universitäts-Hautklinik - Abteilung Dermatologie und Venerologie

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

B-26.11 Apparative Ausstattung - Universitäts-Hautklinik - Abteilung Dermatologie und Venerologie

- Laser (AA20)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

B-26.12 Personelle Ausstattung

B-26.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Universitäts-Hautklinik - Abteilung Dermatologie und Venerologie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	28,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	13,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung
- Allergologie (ZF03)
- Andrologie (ZF04)
- Dermato-Histologie (AQ00)
- Haut- und Geschlechtskrankheiten (AQ20)
- Medikamentöse Tumortherapie (ZF25)
- Medizinische Informatik (ZF26)
- Phlebologie (ZF31)

B-26.12.2 Pflegepersonal - Universitäts-Hautklinik - Abteilung Dermatologie und Venerologie

Pflegedienstleitung Ingrid Karin Kern
Telefon: 07 61 / 2 70-65 30 Fax: 07 61 / 2 70-69 65

	Anzahl	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	41,6	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,5	1 Jahr
Arzthelfer und Arzthelferinnen	6,5	3 Jahre
Hotelfachfrau	1,0	3 Jahre
Versorgungsassistenten und Versorgungsassistentinnen	1,3	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung
- Diplom (PQ02)

1 Mitarbeiterin mit der Zusatzweiterbildung zur Pflegepädagogin, im Einsatz als Pflegeexpertin

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

  4 Stationsleitungen mit SL-Kurs
  2 stellv. Stationsleitungen mit SL-Kurs
- Operationsdienst (PQ08)

  1 Mitarbeiterin
- Praxisanleitung (ZP12)

  8 Mitarbeiter/innen
- Qualitätsmanagement (ZP13)

  1 Mitarbeiterin
- Schmerzmanagement (ZP14)

  1 Mitarbeiterin mit der Schulung zur Angesiologie Fachkraft
- Sterilisationsfachkunde 1 (PQ00)

  1 Mitarbeiterin
- Wundmanagement (ZP16)

  1 Mitarbeiterin

B-26.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Universitäts-Hautklinik - Abteilung Dermatologie und Venerologie

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

  6 Arzthelferinnen der Pflegeorganisation
- Brückenpflege (SP00)

  Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
- Diabetologen (SP00)

  Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

  Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
- Ernährungsmediziner (SP00)

  Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
- Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Pflegeexperten (SP00)

  Wesentliche Tätigkeitsgebiete sind: Direkte Patientenbetreuung; Beratung, Unterstützung und Kontrolle der Pflegenden; Erhalt und Weiterentwicklung der fachlichen Kompetenz der Pflegenden; Beratung des Managements; Qualitäts- und Organisationsentwicklung; Theorie-Praxis-Transfer; Pflegeforschung, Erhalt der eigenen fachlichen Expertise sowie Öffentlichkeitsarbeit.
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.

- Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)

  Bei Bedarf organisiert das Pflegepersonal eine professionelle Fußpflege.
- Psychologe und Psychologin (SP23)

  Auf ärztliche Anordnung
- Schmerzdienst (SP00)

  Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
- Seelsorger (SP00)

  Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
- Service-/Versorgungsassistenten (SP00)

  Service-/Versorgungsassistentinnen sind zur Entlastung des Pflegedienstes eingesetzt. Die Serviceassistentin hat die Ausbildung zur Hotelfachfrau und übernimmt im Klinikalltag entsprechende Tätigkeiten. Die Versorgungsassistentinnen übernehmen vorrangig die Bestellung, Beschaffung und Lagerung von Materialien jeglicher Art, sowie z.B. Verteilen von Mahlzeiten.
- Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)

  Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
- Überleitungspflege (SP00)

  Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
- Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)

  Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik werden auch stationäre und teilstationäre Patienten mit Wunden mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.

B-27 Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

B-27.1 Allgemeine Angaben - Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Die HNO-Klinik verfügt über alle modernen diagnostischen und therapeutischen Verfahren, um zuverlässig und auf höchstem medizinischem Niveau Krankheiten im Hals-Nasen-Ohrenbereich zu erkennen und zu behandeln. Operative Eingriffe können unter optimalen, modernsten technischen Bedingungen und höchsten Sicherheitsstandards sowohl stationär als auch ambulant in unserem Zentrum für ambulantes Operieren durchgeführt werden.
Ein Schwerpunkt unseres klinisch-wissenschaftlichen Spektrums liegt in der Diagnostik und Therapie angeborener und erworbener Schwerhörigkeit und Taubheit. Die Rehabilitation unserer Patienten, die ein

Cochlear Implantat oder eine auditorische Hirnstammprothese erhalten, erfolgt im angegliederten Implant Centrum Freiburg (ICF) .

Fachabteilung:	Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. Dr. h.c. Roland Laszig
Ansprechpartner:	Dorothea Lahmann
Hausanschrift:	Killianstraße 5 79106 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 270-4206 0761 270-4189
URL: E-Mail:	www.uniklinik-freiburg.de/hno/live/index.html dorothea.lahmann@uniklinik-freiburg.de

B-27.2 Versorgungsschwerpunkte - Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

- Cochlearimplantation (VH05)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
- Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
- Mittelohrchirurgie (VH04)
- Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)
- Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
- Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
- Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
- Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)
- Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)
- Spezialsprechstunde (VH23)

  Spezialambulanzen: Allergie, Beratungsambulanz Schlafstörungen
- Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln (VH11)
- Zentrum für Schädelbasis und kraniofaziale Chirurgie (VH00)
- Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
- Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
- Schnarchoperationen (VH25)
- IGeL-Leistungen (VH00)

  Chirurgie der äußeren Nase, Gaumensegelplastik zur Reduktion des Schnarchens, Hochfrequenzbehandlung der Nasenmuscheln und des Gaumens, Ohrmuschelplastik, Entfernung von Hautveränderungen mit Radiofrequenzhyperthermie
- Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: (VI00)
- Metastasenchirurgie (VC00)

Schwerpunkte der Fachabteilung in Forschung und Lehre:
Diagnostik und Therapie angeborener und erworbener Schwerhörigkeit und Taubheit, Versorgung und Rehabilitation mit Cochlear Implantat oder auditorischer Hirnstammprothese.

Aktuelle Informationen der Fachabteilung stehen im Internet zu Forschung unter www.uniklinik-freiburg.de/hno/live/forschung.html und zu Lehre unter www.uniklinik-freiburg.de/hno/live/lehre.html zur Verfügung.

B-27.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

- Ambulante Pflege „Pflegenetz“ (MP00)

  Mit dem PflegeNetz bietet das Universitätsklinikum Freiburg einen außerklinischen ambulanten Pflegeservice für die Patienten an. Seit dem 01.01.2008 ist es eine eigenständige GmbH. Durch die enge Zusammenarbeit des PflegeNetzes mit den Ambulanzen und Stationen wird für die Patientinnen und Patienten eine konstante und bedarfsgerechte pflegerische Versorgung auch im häuslichen Umfeld gewährleistet.
- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- Atemgymnastik/-therapie (MP04)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)

  Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)

  Sterben ist der Weg zum Tod; zurück bleibt der Leichnam des Verstorbenen. Wir versorgen den Leichnam mit dem angemessenen Respekt und ermöglichen den Angehörigen einen würdevollen Abschied.
- Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.
  Ausstattung:
  5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)

  Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage durch die Zentrale Physiotherapie.
- Brückenpflege (MP00)

  Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)

  Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)

  Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)

  Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
- Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)
- Manuelle Lymphdrainage (MP24)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
- Massage (MP25)

Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst:
Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.

- Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
- Patientenring GmbH (MP00)

  Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.
- Pflegerische Versorgung (MP00)

  Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Jedem Patienten wird eine feste pflegerische Bezugsperson zur Seite gestellt, die für den Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung zuständig ist und auch dessen Angehörigen und den anderen Therapeuten als Ansprechpartner dient.
- Pflegeüberleitung (MP00)

  Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

  Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:
  Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)

  Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.
- Regionaler PflegeVerbund (MP00)

  Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.
- Regionales RehaNetz (MP00)

  Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.
- Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Brügger-Therapie
- Schmerztherapie/-management (MP37)

  Das Schmerzzentrum des Klinikums verfolgt ein Behandlungskonzept, das auf einer multidisziplinären und multimodalen Therapie basiert. Schmerzpatienten werden von Spezialisten verschiedener Fachbereiche sowie nach unterschiedlichen Methoden untersucht und behandelt. Langfristig soll die eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio-, sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden.

  Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig und verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. Im Klinikum setzen sich Ärzte, Therapeuten und Pflegende verschiedener Abteilungen für eine integrative Zusammenarbeit ein. In regelmäßigen Besprechungen werden konkrete Fragestellungen zu den einzelnen Patienten erörtert und abgestimmt, damit die Ergebnisse möglichst zeitnah in die Diagnostik und Behandlung einfließen.

- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)

  z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe, Nasenpflege. Tracheostomamanagement, Stimmrehabilitation
- Spezielle Entspannungstherapie (MP40)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)

  Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
- Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)

  Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik
- Stomatherapie/-beratung (MP45)

  Eine Leistung für Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen die Betroffenen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wirbelsäulengymnastik (MP49)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wundmanagement (MP51)

  Auf ärztliche Anordnung, z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

  Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit Taube Kinder lernen hören ... Gesellschaft zur Förderung des Implant Centrums Freiburg e.V.
  Weitere Informationen im Internet unter www.taube-kinder-lernen-hoeren.de/startseite.html
  Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/klinikum/stiftungen.html verfügbar.
- Audiometrie/Hördiagnostik (MP55)
- Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)
- Medizinische Fußpflege (MP26)

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum

B-27.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

- „Ihre Kritik – Ihre Wünsche / Anregungen – Ihr Lob" (SA00)
- Aufenthaltsräume (SA01)
- Balkon/Terrasse (SA12)
- Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)

  “Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.

  Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.

Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.

- Bibliothek (SA22)

  Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.
- Bistrowagen (SA00)

  In den Wartebereichen vor den Ambulanzen der HNO-Augenklinik, der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik bietet ein "Bistromobil" zwischen 10.00 und 12.00 Uhr täglich Getränke und Snacks an.
- Cafeteria (SA23)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
- Dolmetscherdienste (SA41)

  Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-) Sprache.
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)

  Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)

  Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt.

  Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
- Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)

  Für alle Patienten besteht die Möglichkeit Faxe zu empfangen. Fragen Sie auf Ihrer Station nach der Telefonnummer.
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)

  In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.
  Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
- Fernsehraum (SA04)

  Auf der Regelstation sind alle Zimmer mit TV ausgestattet.
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)

  Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
- Frisiersalon (SA26)

  Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.
- Geldautomat (SA00)

  Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
- Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)

Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.

- Internetzugang (SA27)

  In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

  Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

  Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
- Kühlschrank (SA16)

  Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
- Kulturelle Angebote (SA31)

  Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
- Maniküre/Pediküre (SA32)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)
- Parkanlage (SA33)

  Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
- PatientenEcho (SA00)

  Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

  Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.

  Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

  Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
- Rooming-in (SA07)

- Rundfunkempfang am Bett (SA17)

  Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
- Seelsorge (SA42)

  Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
- Sozialdienst (SA00)

  Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.

  Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.

  Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
- Spielplatz/Spielecke (SA37)
- Studierende der Medizin (SA00)

  Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

  Auf allen Stationen besteht die Möglichkeit für Patienten, sich Tee und Kaffee zuzubereiten.
- Telefon (SA18)

  Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außen erreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen und Patienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an den Automaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
- Unterbringung Begleitperson (SA09)

  Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information. Für Eltern steht darüber hinaus das Elternhaus zur Verfügung.
- Wäscheservice (SA38)

  Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)

  Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)
- Beschwerdemanagement (SA55)
- Diät-/Ernährungsangebot (SA44)

- Eigenblutspende (SA00)
- Geldautomat (SA48)
- Getränkeautomat (SA46)
- Patientenorientiertes Qualitätsmanagement (SA00)
- Sozialdienst (SA57)
- Spielsachen für Kinder (SA00)
- Studierende der Medizin oder Zahnmedizin (SA00)
- Wartebereich für Kinder (SA00)

B-27.5 Fallzahlen - Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Vollstationäre Fallzahl: 5665

B-27.6 Diagnosen nach ICD - Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

B-27.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	H91	1876	Sonstiger Hörverlust
2	J35	254	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
3	J32	253	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
4	H90	175	Hörverlust durch verminderte Leitung oder Wahrnehmung des Schalls
5	R04	152	Blutung aus den Atemwegen
6	J34	149	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
7	H81	146	Störung des Gleichgewichtsorgans
8	J38	131	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
9	C32	123	Kehlkopfkrebs
10	J36	118	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln

B-27.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
D11	87	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen
H71	83	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit - Cholesteatom
H95.0	21	Rezidivierendes Cholesteatom in der Mastoidhöhle nach Mastoidektomie
G47.3	82	Schlafapnoe
D33	21	Gutartiger Hirntumor, Hirnnerventumor bzw. Rückenmarkstumor

B-27.7 Prozeduren nach OPS - Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

B-27.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-610	4566	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung
2	1-630	494	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung
3	5-200	441	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
4	5-215	366	Operation an der unteren Nasenmuschel
5	5-281	366	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
6	5-209	289	Sonstige Operation am Mittel- bzw. Innenohr
7	5-214	280	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
8	5-300	250	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
9	1-790	205	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
10	5-221	189	Operation an der Kieferhöhle
11	5-222	185	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
12	5-403	181	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten - Neck dissection
13	1-620	168	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
14	5-292	159	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Rachens
15	5-203	155	Operative Ausräumung des Warzenfortsatzes
16	5-285	155	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
17	5-262	151	Operative Entfernung einer Speicheldrüse
18	8-500	147	Behandlung einer Nasenblutung durch Einbringen von Verbandsstoffen (Tamponade)
19	1-422	145	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) am Rachen ohne operativen Einschnitt
20	8-100	134	Fremdkörperentfernung durch Spiegelung
21	5-195	131	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen
22	5-312	111	Anlegen eines dauerhaftern, künstlichen Luftröhrenausganges
23	5-224	110	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
24	5-850	106	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
25	5-289	98	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
26	5-202	94	Operativer Einschnitt in den Warzenfortsatz bzw. das Mittelohr
27	5-210	90	Operative Behandlung bei Nasenbluten
28	5-059	84	Sonstige Operation an Nerven bzw. Nervenknoten
29	5-250	80	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge
30	8-721	80	Überdruckbehandlung mit Sauerstoff - HBO

B-27.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-209.23	209	Andere Operationen am Mittel- und Innenohr: Einführung eines Kochleaimplantates: Mit

		mehreren Elektroden (z.B. Doppel-Array)
1-610.2	171	Diagnostische Laryngoskopie: Mikrolaryngoskopie
5-224.63	99	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen: Mehrere Nasennebenhöhlen, endonasal: Mit Darstellung der Schädelbasis (endonasale Pansinusoperation)
5-203.0	91	Mastoidektomie: Einfache Mastoidektomie
5-262.01	89	Resektion einer Speicheldrüse: Parotidektomie, partiell: Mit intraoperativem Fazialismonitoring
5-202.2	64	Inzision an Warzenfortsatz und Mittelohr: Explorative Tympanotomie
5-194.1	47	Myringoplastik [Tympanoplastik Typ I]: Retroaurikulär
5-195.92	34	Tympanoplastik (Verschluss einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen): Tympanoplastik Typ II bis V: Mit Implantation einer alloplastischen Prothese
5-195.b0	33	Tympanoplastik (Verschluss einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen): Tympanoplastik mit Antrotomie oder Mastoidektomie: Ohne Implantation einer Prothese
5-203.1	29	Mastoidektomie: Radikale Mastoidektomie [Anlage einer Ohrradikalhöhle]
5-204.3	26	Rekonstruktion des Mittelohres: Erweiterungsplastik des Gehörgangs oder Radikalhöhleneingangs

B-27.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Allergie-Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Beratungsambulanz Schlafstörungen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

HNO-Poliklinik	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

B-27.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-216	191	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
2	5-200	182	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
3	5-850	141	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
4	5-285	116	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
5	5-202	96	Operativer Einschnitt in den Warzenfortsatz bzw. das Mittelohr
6	5-300	84	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
7	5-214	78	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
8	5-852	62	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
9	5-215	36	Operation an der unteren Nasenmuschel
10	5-250	34	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge

B-27.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-27.11 Apparative Ausstattung - Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

- Elektronystagmographie (AA00)
- BERA, CERA, ECochG, Promontoriumstest (AA00)
- Audiometrie-Labor (AA02)

  Hörtestlabor
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Hochfrequenzthermotherapiegerät (AA18)

  Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Laser (AA20)

  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- OP-Navigationsgerät (AA24)

  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Schlaflabor (AA28)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

  Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)
- 24h-Blutdruck-Messung (AA58)
- Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)

  Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft postivem Beatmungsdruck
- Defibrillator (AA40)

  Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- Defibrillatoren (AA00)
- Endoskop, Video-Stroboskop, Nasopharyngoskop (Chip on the Tip), Laryngograph, Echtzeitkamera, Stimmfeld (Sprech- und Singstimmfeld), Heiserkeitsdiagramm, Spirometrie, DPOAE (AA00)
- MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)

  Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
- OP-Mikroskop (AA00)
- Pulsoximeter (AA00)
- Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren (AA57)

  Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
- Röntgen: NNH, Uk pa (AA00)
- Sauerstoffmonitore (AA00)

B-27.12 Personelle Ausstattung

B-27.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

	Anzahl

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	31,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	13,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (AQ18)
- Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen (AQ19)
- Allergologie (ZF03)
- Plastische Operationen (ZF33)
- Sonstige Zusatzweiterbildung (ZF00)

  Spezielle HNO-Chirurgie

B-27.12.2 Pflegepersonal - Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Pflegedienstleitung Franz-Josef Overhoff
Telefon: 07 61 / 2 70-42 16 Fax: 07 61 / 2 70-41 17

	Anzahl	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	81,0	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	1,0	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,0	ab 200 Stunden Basis
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	6,0	3 Jahre
Arzthelfer und Arzthelferinnen	2,0	3 Jahre
Hotelfachfrau	3,0	3 Jahre
Versorgungsassistenten und Versorgungsassistentinnen	2,0	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

  6 MitarbeiterInnen
- Operationsdienst (PQ08)

  3 MitarbeiterInnen
- Praxisanleitung (ZP12)

  5 MitarbeiterInnen

B-27.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

- "Grüne Damen" (SP00)

  „Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.
- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

  4 Arzthelferinnen, die zum größten Teil auf den Stationen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt sind.
- Audiometristen (SP00)

4 Audiometristen

- Brückenpflege (SP00)

  Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
- Diabetologen (SP00)

  Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

  Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
- Ernährungsmediziner (SP00)

  Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
- Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)

  3 Logopäden, Logopädie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Logopäden der Sektion Phoniatrie und Pädaudiologie der HNO-Klinik betreuen in einer Spezialambulanz wie auch konsiliarisch Patientinnen und Patienten mit Stimm-, Sprech-, Sprach- und kindlichen Hörstörungen.
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)

  Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
- Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

  Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
- Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- Psychologe und Psychologin (SP23)

  1 Psychologe, auf ärztliche Anordnung
- Schmerzdienst (SP00)

  Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
- Seelsorger (SP00)

Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.

- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

  Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
- Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)

  Auf ärztliche Anordnung
- Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)

  Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
- Überleitungspflege (SP00)

  Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
- Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)

  Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.
- Audiologe und Audiologin/Audiologieassistent und Audiologieassistentin/Audiometrieassistent und Audiometrieassistentin/Audiometrist und Audiometristin/Hörgeräteakustiker und Hörgeräteakustikerin (SP30)
- Fotograf und Fotografin (SP37)
- Fotografinnen (SP00)
- Hotel-Service-Angestellter (SP00)
- Kinderpfleger und Kinderpflegerin (SP40)
- Medizinisch-Technische-Röntgenassistenten (SP00)
- Pflegeexperten (SP00)

B-28 Universitäts-Augenklinik

B-28.1 Allgemeine Angaben - Universitäts-Augenklinik

Das histologische Labor der Universitäts-Augenklinik ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.
Die Hornhautbank der Universitäts-Augenklinik ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.
Der Bereich "Klinische Studien" ist über das European Vision Institute zertifiziert.

Fachabteilung:	Universitäts-Augenklinik
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. Thomas Reinhard

Ansprechpartner: Prof. Dr. Thomas Reinhard

Hausanschrift: Killianstraße 5
79106 Freiburg

Telefon: 0761 270-4001
Fax: 0761 270-4063

URL: www.uniklinik-freiburg.de/augenklinik/live/homede.html
E-Mail: Thomas.Reinhard@uniklinik-freiburg.de

B-28.2 Versorgungsschwerpunkte - Universitäts-Augenklinik

- Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
- Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)
- Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)
- Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)
- Anpassung von Sehhilfen (VA13)
- Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
- Plastische Chirurgie (VA15)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)
- Spezialsprechstunde (VA17)

  Botox-Sprechstunde, Brillen, Glaukom, Gutachten, Hornhaut-/ Bindehauterkrankungen mit Spezialsprechstunde Oberflächenerkrankungen, Katarakt (ambulante bzw. stationäre Operation), Kinderaugenheilkunde, Kontaktlinsen, Lid- und Tränenwegserkrankungen, Marfan-Syndrom, Netzhauterkrankungen, Netzhautdystrophien, Neuroophthalmologie, Refraktive Chirurgie, Schielbehandlung, Uveitis, Vergrößernde Sehhilfen, Von-Hippel-Lindau-Syndrom.
- Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Kosmetische Lidstraffung (VA00)

  Die Lidhaut ist besonders dünn und zart, wodurch sie dem Prozess des Alterns stärker unterworfen ist, als die Haut anderer Körperstellen. Die Lidstraffung kann diesem Problem teilweise entgegenwirken und kann sowohl an den Ober- als auch an den Unterlidern durchgeführt werden und zu einem jüngeren Erscheinungsbild führen.
- Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Messung der Hornhautinnenschicht für Kontaktlinsenträger und vor Operationen des Grauen Stars (Endothelmikroskopie) (VA00)

  Ohne die glatte und durchsichtige Hornhaut des Auges ist scharfes Sehen unmöglich. Vor allem die Hornhautinnenschicht ist sehr empfindlich und kann durch Entzündungen, durch das langfristige Tragen von Kontaktlinsen und durch die Operationen des Grauen Stars geschwächt werden. Bei Versagen dieser empfindlichen Schicht wird die Hornhaut undurchsichtig und auch schmerzhaft. Dieser Zustand lässt sich dann nur noch mit einer aufwändigen Hornhautverpflanzung behandeln. Damit gegebenenfalls spezielle Schutzmaßnahmen ergriffen werden können, empfehlen wir die Analyse des Hornhautendothels mit dem computergestützten Spekularmikroskop.
- Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Vermessung der Hornhautoberfläche (Keratometrie) (VA00)

  Die Vermessung der Hornhautoberfläche ermöglicht eine optimale Brillen- und Kontaktlinsenanpassung beispielsweise nach einer Hornhauttransplantation, nach Hornhautverletzungen oder bei speziellen, hornhautbedingten Sehfehlern (irregulärer

Astigmatismus). Außerdem dient die Keratometrie zur Verlaufsbeobachtung bei Keratokonus oder nach Laserbehandlung der Hornhaut bei Sehfehlern (LASIK).
Die Untersuchung ist schmerzlos und benötigt keine Gabe von Augentropfen.

- Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": LASIK - Operative Korrektur von Fehlsichtigkeiten (VA00)

  Kurzsichtigkeit bis -8 dpt, Weitsichtigkeit bis +4 dpt und Hornhautverkrümmung bis 3 dpt können operativ mit einem kombinierten Femtosekunden-/ Excimer-Laser- Einsatz korrigiert werden. Dabei handelt es sich um einen kurzen, ambulant durchführbaren Eingriff. Die Freiburger Klinik bietet hierfür die komfortabelste Variante, die so genannte LASIK an. Dabei wird zunächst ein dünnes, oberflächliches Scheibchen der Hornhaut mit dem Femtosekunden-Laser teilweise abgetrennt und wie ein Deckel nach oben "geklappt". Dann wird im Innern der Hornhaut mit dem Excimer-Laser Gewebe abgetragen. Anschließend wird das Hornhautscheibchen wieder "zurückgeklappt". Bei der LASIK wird meistens bereits am ersten postoperativen Tag ein gutes Sehvermögen erreicht, die auftretenden Schmerzen sind gering.
  Die LASIK ist nur ein Modul des kompletten Spektrums operativer Korrektur von Fehlsichtigkeiten, welches in der Universitäts-Augenklinik Freiburg angeboten wird.
- Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Netzhautuntersuchung durch Lasermikroskopie (OCT-Untersuchung) (VA00)

  Die Netzhaut nimmt mit ihren zehn Schichten das Licht auf, verarbeitet es zu Nervenimpulsen und leitet diese an das Gehirn weiter. Der Augenarzt kann durch die herkömmliche Netzhautuntersuchung nur oberflächlich auf die Netzhaut sehen.
  Durch die Optische-Coherenz-Tomographie (OCT) werden durch harmloses Laserlicht Querschnittsbilder der Netzhaut aufgenommen. Dadurch kann jede Schicht der Netzhaut beurteilt werden. Mit Hilfe des Computers können diese Schichten vermessen und ihre Änderungen im Zeitverlauf berechnet werden. Dies erlaubt eine genauere Beurteilung einer Netzhauterkrankung und eine objektive Verlaufsbeobachtung. Die OCT-Untersuchung dauert nur wenige Minuten, ist ungefährlich und schmerzfrei. Für die Untersuchung ist eine Pupillenerweiterung erforderlich.
- Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Individuelle Untersuchung zur Früherkennung von Sehnervenerkrankungen z.B. Grüner Star (GDx-Untersuchung) (VA00)

  Sehnervenerkrankungen wie der Grüne Star (Glaukom) können zu dauerhaften Seheinschränkungen führen. In Spätstadien kann diese Schädigung schließlich zur Erblindung führen. Es ist daher wichtig, Veränderungen des Sehnerven so früh wie möglich festzustellen, um durch geeignete Behandlungsmethoden das Fortschreiten der Erkrankungen zu stoppen. Eine solche Früherkennung kann durch dreidimensionale Laserabtastung und Computeranalyse der Nervenfaserschicht (GDx- Untersuchung) wesentlich erleichtert werden. Die GDx-Untersuchung dauert nur wenige Minuten, ist ungefährlich und schmerzfrei. Eine Pupillenerweiterung durch Augentropfen ist nicht erforderlich
- Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Individuelle Untersuchung zur Früherkennung des Grünen Stars (HRT-Untersuchung) (VA00)

  Beim Grünen Star kommt es zu einer langsam zunehmenden Zerstörung des Sehnerven. In Spätstadien kann diese Schädigung schließlich zur Erblindung führen. Es ist daher wichtig, Veränderungen des Sehnerven beim grünen Star so früh wie möglich festzustellen, um durch geeignete Behandlungsmethoden das Fortschreiten der Erkrankungen zu stoppen.
  Eine solche Früherkennung kann durch dreidimensionale Laserabtastung und Computeranalyse des Sehnervkopfes (HRT- Untersuchung) wesentlich erleichtert werden.

  Die HRT-Untersuchung dauert nur wenige Minuten, ist ungefährlich und schmerzfrei. Eine Pupillenerweiterung durch Augentropfen ist nicht erforderlich

---

Schwerpunkte der Fachabteilung im Rahmen von Forschung und Lehre

Forschung
Aktuelle Informationen zu den Forschungsschwerpunkten stehen im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/augenklinik/live/forschung.html zur Verfügung:
Angiogenese, Funktionelle Sehforschung, Glaukom, Histologie, Hornhaut- und Bindehauterkrankungen, Netzhauterkrankungen, Neuroprotektion.

Lehre

Aktuelle Informationen zur Lehre stehen im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/augenklinik/live/lehre.html zur Verfügung:
Vorlesungen, Seminare, Blockpraktikum, OSCE, E-Learning, Fortbildungen für Assistenzärzte, Fortbildungen für Fachärzte für Augenheilkunde.

Ausbildung in anderen Heilberufen
Orthoptik-Schule, Arzthelferinnen.

B-28.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Universitäts-Augenklinik

- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)

  Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)

  Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
- Sehschule/Orthoptik (MP38)

  Zusätzlich: Schule für Orthoptik

B-28.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Universitäts-Augenklinik

- Aufenthaltsräume (SA01)
- Ein-Bett-Zimmer (SA02)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

  Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
- Unterbringung Begleitperson (SA09)

  Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information. Für Eltern steht darüber hinaus das Elternhaus zur Verfügung.
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)

  Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)

  In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.
  Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.

- Kühlschrank (SA16)

  Auf allen Stationen besteht die Möglichkeit für Patienten etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)

  Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
- Telefon (SA18)

  Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außen erreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen und Patienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an den Automaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)

  Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)

  Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

  Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
- Cafeteria (SA23)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen, ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien -, Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr, befinden sich an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Universitätsklinikums Freiburg.
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

  Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
- Kulturelle Angebote (SA31)

  Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
- Maniküre/Pediküre (SA32)

  Bei Bedarf organisieren wir Ihnen über das Pflegepersonal eine professionelle Fußpflege. Eine medizinische Fußpflegerin steht Ihnen auch ein Mal pro Woche in den Räumen der Diabetesambulanz zur Verfügung. Die dafür entstehenden Kosten rechnen Sie bitte direkt mit der Fußpflegerin ab.
- Parkanlage (SA33)

  Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet. Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen

Raucherbereiche außerhalb der Gebäude zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.

- Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)

  “Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.

  Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.

  Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.

- Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)

  Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt.

  Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.

- Dolmetscherdienste (SA41)

  Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-) Sprache.

- Seelsorge (SA42)

  Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.

B-28.5 Fallzahlen - Universitäts-Augenklinik

Vollstationäre Fallzahl: 4629

B-28.6 Diagnosen nach ICD - Universitäts-Augenklinik

B-28.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Universitäts-Augenklinik

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	H40	904	Grüner Star - Glaukom
2	H33	558	Netzhautablösung bzw. Netzhautriss des Auges
3	H25	443	Grauer Star im Alter - Katarakt
4	H35	360	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut des Auges
5	H02	297	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides
6	H18	230	Sonstige Krankheit oder Veränderung der Hornhaut des Auges
7	H26	187	Sonstiger Grauer Star
8	C44	168	Sonstiger Hautkrebs
9	H16	137	Entzündung der Hornhaut des Auges - Keratitis
10	H50	132	Sonstiges Schielen
11	E11	110	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss -

			Diabetes Typ-2
12	H43	110	Krankheit bzw. Veränderung des Glaskörpers des Auges

B-28.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Universitäts-Augenklinik

B-28.7 Prozeduren nach OPS - Universitäts-Augenklinik

B-28.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Universitäts-Augenklinik

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-154	1187	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung
2	5-158	1116	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper
3	5-144	918	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
4	5-097	329	Lidstraffung
5	5-093	324	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides
6	5-125	315	Verpflanzung bzw. künstlicher Ersatz der Hornhaut des Auges
7	5-139	305	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges
8	5-155	299	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut
9	5-096	289	Sonstige wiederherstellende Operation an den Augenlidern
10	5-152	287	Befestigung der Netzhaut nach Ablösung durch eine eindellende Operation mithilfe einer Plombe
11	5-156	280	Sonstige Operation an der Netzhaut
12	5-131	275	Senkung des Augeninnendrucks durch eine ableitende Operation

B-28.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Universitäts-Augenklinik

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-132	261	Senkung des Augeninnendrucks durch Operation am Strahlenkörper (z.B. endoskopische Zyklophotokoagulation)
5-133	179	Senkung des Augeninnendrucks im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation (z.B. Goniotomie bei kongenitalem Glaukomen)
5-129	99	Deckung eines Hornhautdefekts durch Amnionmembranaufnähung
5-123	67	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Hornhaut des Auges (z.B. Thermokoagulation)
5-131.6	6	Senkung des Augeninnendruckes durch filtrierende Operationen: Filtrationsoperation mit Kunststoffimplantat (Baerveldt-Implantat)

B-28.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Universitäts-Augenklinik

Botulinum-Toxin-Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VA17)

Kinderaugenheilkunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Anpassung von Sehhilfen (VA13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie

	Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)

Schielbehandlung	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)

Spezialsprechstunde: Brille	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Anpassung von Sehhilfen (VA13)

Spezialsprechstunde: Glaukom	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)

Spezialsprechstunde: Hornhaut-/Bindehauterkrankungen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)

Spezialsprechstunde: Katarakt (ambulante bzw. stationäre Operationen)	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)

Spezialsprechstunde: Kontaktlinsen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Anpassung von Sehhilfen (VA13)

Spezialsprechstunde: Lider- und Tränenwegserkrankungen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
Angebotene Leistung	Plastische Chirurgie (VA15)

Spezialsprechstunde: Marfan-Syndrom	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)

Spezialsprechstunde: Netzhautdystrophien	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)

Spezialsprechstunde: Netzhauterkrankungen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)

Spezialsprechstunde: Neuroophthalmologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)

Spezialsprechstunde: Refraktive Chirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VA17)

Spezialsprechstunde: Uveitis	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)

Spezialsprechstunde: Vergrößernde Sehhilfen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Anpassung von Sehhilfen (VA13)
Angebotene Leistung	Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)

Spezialsprechstunde: Von-Hippel-Lindau-Syndrom	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)

Die Fachabteilung beteiligt sich an Verträgen zur Integrierten Versorgung im Rahmen der Behandlung der feuchten altersbedingten Makuladegeneration.

B-28.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Universitäts-Augenklinik

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-144	2163	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
2	5-155	678	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut
3	5-091	458	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
4	5-142	267	Operation einer Augenlinsentrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)
5	5-093	251	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides
6	5-10b	232	Schwächender Eingriff an einem geraden Augenmuskel
7	5-10k	192	Kombinierte Operation an den Augenmuskeln
8	5-10a	141	Verstärkender Eingriff an einem geraden Augenmuskel
9	5-154	70	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung
10	5-10g	35	Schwächender Eingriff an einem schrägen Augenmuskel z.B. bei Schielen
11	5-112	35	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Bindehaut des Auges
12	5-132	35	Senkung des Augeninnendrucks durch Operation am Strahlenkörper
13	5-133	34	Senkung des Augeninnendrucks im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation

B-28.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Universitäts-Augenklinik

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-28.11 Apparative Ausstattung - Universitäts-Augenklinik

- Geräte zur Bestimmung der Brechkraft des Auges (Autorefraktometer) (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Geräte zur Brillenglasausmessung (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Gerät zur Linsenbestimmung (IOL-Master) (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Gerät zur Bestimmung des Dämmerungssehens und der Blendempfindlichkeit (AA00)
- Gerät zur Bestimmung der Dunkeladaptation (AA00)

- Gerät zur Bestimmung der Hornhaut-Endothelzell-Dichte (Konfokale Mikroskopie) (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Gerät zur Bestimmung der Hornhautstrukturen (konfokale Mikroskopie) (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Gerät zur Bestimmung der Hornhautkrümmung (Hand-Keratometer) (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Messgerät für Bestimmung der Hornhautkrümmung (Orb-Scan) (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Messgerät für Bestimmung der Hornhautkrümmung (Zeiss-B.) (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Gerät zur Bestimmung der Hornhautdicke (Pachymetrie, Pachette) (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Geräte zur Bestimmung des Gesichtsfelds (kinetische Perimetrie: Goldmann, Octopus) (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Geräte zur Bestimmung des Gesichtsfelds (statische Perimetrie: Octopus, Humphrey) (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Gerät zur Vermessung des Sehnervenkopfes (HRT II) (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Gerät zur Vermessung der Nervenfaserschicht (GDx-VCC) (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Gerät zur Vermessung der Netzhautschichten (OCT) (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Augengefäßdarstellung (Fluoreszein- und Indozyaningrün- = ICG-Angiografie) (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Gerät zur objektiven Messung des Gesichtsfelds (multifokales VEP) (AA00)
- Gerät zur objektiven Messung der Netzhautfunktion (Ganzfeld-ERG) (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Gerät zur objektiven Messung der Sehschärfe (Muster VEP) (AA00)
- Gerät zur objektiven Messung der Netzhautfunktion (multifokales ERG)
- Gerät zur objektiven Messung der Netzhautfunktion (EOG) (AA00)
- Gerät zur Bestimmung von Farbsehstörungen (Nagel-Anomaloskop) (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Gerät zur Messung der Pupillenreaktion (SWIFT) (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Ultraschall-Untersuchungs-Gerät für den Augenhinterabschnitt und die Augenhöhle (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Einbett- und Färbe-Automaten für eigene Histopathologie (AA00)
- Laser für Hornhautverpflanzung und Refraktive Chirurgie (Femtosekunden-Laser) (AA00)
- Laser für Refraktive Chirurgie (Excimer-Laser) (AA00)
- Gerät für Hornhautverpflanzung (Geführtes Trepan-System, GPS) (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Geräte für Kataraktoperationen (Ultraschall-/ Saug-Spül-Geräte) (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Gerät zur Augendrucksenkung mittels Vereisung (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Laser zur Augendrucksenkung (Excimer-Laser-Trabekuloplastik, ELT) (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Laser zur Augendrucksenkung (Laser-Trabekuloplastik, Argon-Laser) (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Laser zur Augendrucksenkung (Endozyklofotokoagulation, Dioden-Laser) (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Laser zur Augendrucksenkung (Exozyklofotokoagulation, Dioden-Laser) (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Geräte für Vitrektomien (Saug-Schneid-Spül-Geräte) (AA00)

24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Laser zur Netzhautbehandlung (Endo-Laser) (AA00)
- Transportables Gerät für Netzhautlasereingriffe (Dioden-Laser) (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Gerät zur Vereisung der Netzhaut (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Laser (AA20)
  Laser zur Netzhautbehandlung (Argon-Laser): 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Hochfrequenz-Schneidegerät für unblutige Lidoperationen (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

B-28.12 Personelle Ausstattung

B-28.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Universitäts-Augenklinik

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	41,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	17,0	Davon habilitiert: 9.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung
- Augenheilkunde (AQ04)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)

B-28.12.2 Pflegepersonal - Universitäts-Augenklinik

Pflegedienstleitung Franz-Josef Overhoff
Telefon: 07 61 / 2 70-42 16 Fax: 07 61 / 2 70-41 17

	Anzahl	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	52,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	4,0	ab 200 Stunden Basis
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	2,0	3 Jahre
Arzthelfer und Arzthelferinnen	3,0	3 Jahre
Hotelfachfrau	3,0	3 Jahre
Versorgungsassistenten und Versorgungsassistentinnen	1,0	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
  4 MitarbeiterInnen
- Operationsdienst (PQ08)
  4MitarbeiterInnen
- Diplom (PQ02)
  2 MitarbeiterInnen
- Praxisanleitung (ZP12)

2 MitarbeiterInnen

B-28.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Universitäts-Augenklinik

- "Grüne Damen" (SP00)

  „Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.
- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

  Arzthelferinnen, die in den Ambulanzen und auf den Stationen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt sind.
- Brückenpflege (SP00)

  Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
- Diabetologen (SP00)

  Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

  Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
- Ernährungsmediziner (SP00)

  Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
- Fotografinnen (SP00)

  Fotografinnen für Fotodokumentation und Fluoreszenzangiografie
- Hotel-Service-Angestellter (SP00)

  Stationen Manz, Axenfeld und Aufnahmestation
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)

  Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
- Ophthalmic Technician (SP00)
- Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Orthoptist und Orthoptistin/Therapeut und Therapeutin für Sehstörungen/Perimetrist und Perimetristin/Augenoptiker und Augenoptikerin (SP19)

  Die Orthoptistinnen des Klinikums untersuchen und behandeln Patientinnen und Patienten bei Schielen, Bewegungsstörungen der Augen, Augenzittern und Sehschwäche. Sie arbeiten eng mit den Augenärzten zusammen.
- Perimetristinnen (SP00)
- Pflegeexperten (SP00)

1 Pflegeexperte

- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

  Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
- Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- Psychologe und Psychologin (SP23)

  Auf ärztliche Anordnung
- Schmerzdienst (SP00)

  Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
- Seelsorger (SP00)

  Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

  Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
- Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)

  Auf ärztliche Anordnung
- Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)

  Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
- Study Nurse (SP00)

  Study Nurses für klinische Studien
- Überleitungspflege (SP00)

  Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
- Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)

  Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.

B-29 Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Röntgendiagnostik

B-29.1 Allgemeine Angaben - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Röntgendiagnostik

Die Abteilung Röntgendiagnostik befasst sich mit der Untersuchung gutartiger und bösartiger Erkrankungen des menschlichen Körpers mit Hilfe von modernsten bildgebenden Verfahren.

Fachabteilung:	Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Röntgendiagnostik
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. Mathias Langer
Ansprechpartner:	Gerda Auwärter
Hausanschrift:	Hugstetter Straße 55 79106 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 270-3806 0761 270-3838
URL: E-Mail:	www.uniklinik-freiburg.de/roentgen/live/index.html gerda.auwaerter@uniklinik-freiburg.de

B-29.2 Versorgungsschwerpunkte - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Röntgendiagnostik

- Arteriographie (VR15)
  mit Intervention (Ballondilatation, Gefäß-Stent-Einbringung)
- Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
- Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
- Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
  Nur Diagnostik
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
  Nur Diagnostik
- Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
- Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)
  Unterstützung der computergestützten OP-Planung
- Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
- Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
  Vollständig digitalisierte Abteilung
- Lymphographie (VR17)
- Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
- Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
- Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
- Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Darmkrebs rechtzeitig entdecken (VR00)
  Darmkrebs ist heute bei rechtzeitiger Diagnose, wie sie mit der neuen Multislice CT-Untersuchung möglich ist, heilbar.
- Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Darstellung der Herzkranzgefäße bei Arteriosklerose (VR00)

Sind Sie Raucher? Haben Sie Übergewicht oder haben Sie erhöhte Blutfettwerte? Haben Sie Herzbeklemmungen oder Herzangst? Hatten Sie einen Herzinfarkt, eine Stent Implantation oder wurde eine Bypass Operation an Ihren Herzkranzgefäßen durchgeführt? Was können Sie tun? Sie können sich direkt zu einer Vorsorgeuntersuchung der Herzkranzgefäße oder des Schlagadersystems in der Abteilung Röntgendiagnostik anmelden. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder stellen Sie sich in der Kardiologischen Abteilung der Medizinischen Klinik vor.

- Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Ganzkörper-Magnetresonanztomographie (VR00)

  Ganzkörper-Magnetresonanztomographie untersucht den ganzen Körper von Kopf bis Fuß mittels Kernspintomographie.

  Möglichkeiten der Ganzkörper Magnetresonanztomographie sind: Nachweis oder Ausschluss von krankhaften Veränderungen des Lymphsystems, der Knochen sowie der Leber, der Milz und der Nieren; Nachweis oder Ausschluss von Erkrankungen des Skelettsystems, insbesondere entzündlicher Veränderungen.

  Das Verfahren ist derzeit nicht geeignet, um im gleichen Untersuchungsgang den Magen-Darm-Trakt zu untersuchen. Hierfür sind spezielle Untersuchungssequenzen erforderlich.
- Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Magnetresonanztomographie der Brust (VR00)

  Brustkrebs ist in Deutschland die häufigste Krebserkrankung der Frau. Jährlich erkranken daran 40.000 Frauen. Das Erkrankungsrisiko steigt ab dem 40. Lebensjahr an. Neben der Mammographie und der Ultraschalluntersuchung ist die Kernspintomographie der weiblichen Brust ein anerkanntes Verfahren, um Brustkrebs ohne Röntgenstrahlen nachweisen zu können.
- Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Neue Möglichkeiten der individuellen Gesundheitsvorsorge mit bildgebender Diagnostik (VR00)

  Computertomographie (CT) und Magnetresonanztomographie (MRT) bieten, dank der heute extrem hohen Qualität ihrer Bilder, ohne Eingriff in den menschlichen Körper, hervorragende Möglichkeiten zur Früherkennung und Vorsorge für eine Vielzahl von Erkrankungen. Durch unsere permanente Qualitätskontrolle ist die Strahlenbelastung für unsere Patientinnen und Patienten so gering wie möglich. In enger Zusammenarbeit mit den Spezialisten anderer Abteilungen können wir Ihnen eine optimale Diagnostik und Behandlung zur Verfügung stellen.
- Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Verfahren zur Linderung und Heilung (VR00)

  Tumorbehandlung mit Minimalinvasiver Therapie durch Radio-Frequenz-Tumorzerstörung für bestimmte Tumore z.B. Lebertumore, Lungentumore und Nierentumore.
- Native Sonographie (VR02)
- Phlebographie (VR16)
- Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
- Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)
- Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)

  z.B. Lebervolumetrie
- Spezialsprechstunde (VR40)

Forschung

Die Abteilung Röntgendiagnostik bildet gemeinsam mit der Medizinphysik eine Forschungseinheit.
Forschungsschwerpunkte sind:
Erforschung neuer Methoden und Anwendungsgebiete für die Kernspintomographie und deren Umsetzung in die Praxis:
So z.B. die Entwicklung und der Einsatz des Move-During-Scan (MDS) zur Zeitreduzierung und Ausdehnung des FOV bei axialer Bildgebung. Daraus ergeben z.B. sich innovative Arten der Darstellung von Krebs (z.B. Rektumkarzinom) oder der schonenden Untersuchung des Dünndarms bei chronischer Entzündung (MR Sellink)
oder die moderne fluss- oder bewegungssensitive Phasenkontrast MR-Bildgebung, die in einer Messung die Abbildung der 3-dimensionalen Gefäßmorphologie mitsamt der zeitaufgelösten Erfassung der Blutflussgeschwindigkeiten in den drei Raumrichtungen ermöglicht.
Nicht-invasive Herz- und Gefäßdiagnostik im CT und MRT
MRT Diagnostik der Arteriitis temporalis, einer Entzündung von Arterien der Schläfen
Abbildung der Lymphgefäße am Bein mittels der MR-Lymphographie
Digitales Röntgen, digitale Mammographie
Verfahren zur Dosisreduzierung bei Röntgenuntersuchungen

Interventionelle Verfahren

Lehre
Im Rahmen der Lehre möchte die Abteilung Röntgendiagnostik zukünftigen Ärzten das radiologische Rüstzeug für ihre spätere Berufsausübung mitgeben. Im Rahmen der neuen Approbationsordnung findet der neu gestaltete Blockunterricht mit Kleingruppen seit 2005 statt. Der Zeitpunkt des Unterrichts wurde in das 3. klinische Studienjahr verlegt, um den Studenten eine bessere Möglichkeit zu geben, klinisches Wissen und bildgebende Diagnostik zu integrieren. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, Röntgendiagnostik als Wahlfach zu belegen.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.uniklinik-freiburg.de/radiologie

B-29.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Röntgendiagnostik

Die Fachabteilung bietet keine medizinisch-pflegerischen Leistungen an.

B-29.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Röntgendiagnostik

- Aufenthaltsräume (SA01)
- Dolmetscherdienste (SA41)

  Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-) Sprache.
- Geldautomat (SA00)

  Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
- Internetzugang (SA27)

  Der Internetzugang für Patienten ist in Arbeit.
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

  Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

  Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
- Parkanlage (SA33)

  Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
- PatientenEcho (SA00)

  Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.

- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.

  Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
- Studierende der Medizin (SA00)

  Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

B-29.5 Fallzahlen - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Röntgendiagnostik

Die Fachabteilung ist keine bettenführende Abteilung.

Vollstationäre Fallzahl: 716

B-29.6 Diagnosen nach ICD - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Röntgendiagnostik

In der Fachabteilung werden keine Hauptdiagnosen nach ICD verschlüsselt.

B-29.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Röntgendiagnostik

B-29.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Röntgendiagnostik

B-29.7 Prozeduren nach OPS - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Röntgendiagnostik

B-29.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Röntgendiagnostik

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	4354	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	3-990	3495	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
3	3-222	3494	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
4	3-225	2952	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
5	3-207	2013	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
6	3-203	1931	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
7	3-202	1217	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel

8	8-836	950	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
9	3-245	647	Darstellung der Blutgefäße durch Simulation am Computer mithilfe der Computertomographie (CT)
10	3-800	615	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel

B-29.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Röntgendiagnostik

B-29.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Röntgendiagnostik

Angiographie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Arteriographie (VR15)
Angebotene Leistung	Lymphographie (VR17)
Angebotene Leistung	Phlebographie (VR16)

Brustkrebsdiagnostik	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)

B-29.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Röntgendiagnostik

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-607	81	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
2	3-605	80	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
3	3-614	7	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches
4	3-604	5	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
5	3-608	5	Röntgendarstellung kleiner Schlagadern mit Kontrastmittel
6	3-603	5	Röntgendarstellung der Schlagadern im Brustkorb mit Kontrastmittel
7	3-606	5	Röntgendarstellung der Schlagadern der Arme mit Kontrastmittel
8	3-613	5	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel
9	5-399	5	Sonstige Operation an Blutgefäßen

B-29.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Röntgendiagnostik

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-29.11 Apparative Ausstattung - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Röntgendiagnostik

- Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Gerät zur Gefäßdarstellung
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
  Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
- Mammographiegerät (AA23)
  Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

B-29.12 Personelle Ausstattung

B-29.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Röntgendiagnostik

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	32,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung
- Radiologie (AQ54)
- Medizinische Informatik (ZF26)

B-29.12.2 Pflegepersonal - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Röntgendiagnostik

	Anzahl	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2,0	3 Jahre

B-29.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Röntgendiagnostik

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
  2
- Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)
  50

B-30 Radiologische Universitätsklinik - Klinik für Strahlenheilkunde

B-30.1 Allgemeine Angaben - Radiologische Universitätsklinik - Klinik für Strahlenheilkunde

Die Klinik für Strahlenheilkunde bietet das komplette Spektrum moderner strahlentherapeutischer Behandlungsmethoden an. Herausragend sind die Verfahren im Bereich der Hochpräzionsstrahlentherapie wie intensitätsmodulierte (IMRT) und bildgeführte Strahlentherapie (IGRT), Körperstammstereotaxie, fraktionierte und einzeitige Kopfstereotaxie sowie intraoperative Strahlentherapie (IORT) und Brachytherapie.

Fachabteilung:	Radiologische Universitätsklinik - Klinik für Strahlenheilkunde
Art:	Hauptabteilung
Ärztliche Direktorin:	Prof. Dr. Anca-Ligia Grosu
Ansprechpartner:	Prof. Dr. Anca-Ligia Grosu
Hausanschrift:	Robert-Koch-Straße 3 79106 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 270-9460 0761 270-9472
URL: E-Mail:	www.uniklinik-freiburg.de/strahlenklinik/live/index.html anca.grosu@uniklinik-freiburg.de

B-30.2 Versorgungsschwerpunkte - Radiologische Universitätsklinik - Klinik für Strahlenheilkunde

- Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
- Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)
- Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)
- Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
- Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
- Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
- Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
- Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
  Tumorbehandlung
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
  Tumorbehandlung
- Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
- Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
- Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
  Tumorbehandlung
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)

- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
- Endosonographie (VR06)
- Hochvoltstrahlentherapie (VR32)
- Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
- Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)
- Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)
- Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
- Native Sonographie (VR02)
- Oberflächenstrahlentherapie (VR30)
- Orthovoltstrahlentherapie (VR31)
- Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
- Radioaktive Moulagen (VR34)

B-30.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Radiologische Universitätsklinik - Klinik für Strahlenheilkunde

- Akupressur (MP01)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Akupunktur (MP02)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Ambulante Pflege „Pflegenetz“ (MP00)

  Mit dem PflegeNetz bietet das Universitätsklinikum Freiburg einen außerklinischen ambulanten Pflegeservice für die Patienten an. Seit dem 01.01.2008 ist es eine eigenständige GmbH. Durch die enge Zusammenarbeit des PflegeNetzes mit den Ambulanzen und Stationen wird für die Patientinnen und Patienten eine konstante und bedarfsgerechte pflegerische Versorgung auch im häuslichen Umfeld gewährleistet.
- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- Atemgymnastik/-therapie (MP04)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)

  Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
- Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)

  Sterben ist der Weg zum Tod; zurück bleibt der Leichnam des Verstorbenen. Wir versorgen den Leichnam mit dem angemessenen Respekt und ermöglichen den Angehörigen einen würdevollen Abschied.
- Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.
  Ausstattung:
  5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.
- Bewegungstherapie (MP11)

  Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie: Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische

Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.

- Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)

  Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage durch die Zentrale Physiotherapie
- Brückenpflege (MP00)

  Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)

  Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)

  Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)

  Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
- Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)
- Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)
- Fußreflexzonenmassage (MP18)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Kinästhetik (MP21)

  Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
- Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)
- Manuelle Lymphdrainage (MP24)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
- Massage (MP25)

  Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst:
  Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
- Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
- Patientenring GmbH (MP00)

  Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.
- Pflegerische Versorgung (MP00)

  Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Jedem Patienten wird eine feste pflegerische Bezugsperson zur Seite gestellt, die für den Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung zuständig ist und auch dessen Angehörigen und den anderen Therapeuten als Ansprechpartner dient.
- Pflegeüberleitung (MP00)

  Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.

- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

  Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:
  Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)

  Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.
- Regionaler PflegeVerbund (MP00)

  Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.
- Regionales RehaNetz (MP00)

  Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.
- Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Brügger-Therapie
- Schmerztherapie/-management (MP37)

  Das Schmerzzentrum des Klinikums verfolgt ein Behandlungskonzept, das auf einer multidisziplinären und multimodalen Therapie basiert. Schmerzpatienten werden von Spezialisten verschiedener Fachbereiche sowie nach unterschiedlichen Methoden untersucht und behandelt. Langfristig soll die eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio-, sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden.

  Die chronische Schmerzkrankheit ist vielschichtig und verlangt das medizinische Fachwissen verschiedener Disziplinen. Im Klinikum setzen sich Ärzte, Therapeuten und Pflegende verschiedener Abteilungen für eine integrative Zusammenarbeit ein. In regelmäßigen Besprechungen werden konkrete Fragestellungen zu den einzelnen Patienten erörtert und abgestimmt, damit die Ergebnisse möglichst zeitnah in die Diagnostik und Behandlung einfließen.
- Sehschule/Orthoptik (MP38)

  Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Abteilung Augenheilkunde
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)

  z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe
- Spezielle Entspannungstherapie (MP40)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)

  Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
- Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)

  Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik
- Stomatherapie/-beratung (MP45)

  Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen künstliche Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen den Patienten im Umgang mit Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit Ersatzmaterialien.
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie

- Wirbelsäulengymnastik (MP49)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wundmanagement (MP51)

  Auf ärztliche Anordnung, z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

  Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/klinikum/stiftungen.html verfügbar.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum

B-30.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Radiologische Universitätsklinik - Klinik für Strahlenheilkunde

- Aufenthaltsräume (SA01)
- Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)

  “Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.

  Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.

  Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.
- Dolmetscherdienste (SA41)

  Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-) Sprache.
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)

  Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt.

  Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
- Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)

  Für alle Patienten besteht die Möglichkeit Faxe zu empfangen. Fragen Sie auf Ihrer Station nach der Telefonnummer.
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)

  In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.
  Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
- Fernsehraum (SA04)
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)

  Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die

Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.

- Frisiersalon (SA26)

  Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.
- Geldautomat (SA00)

  Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
- Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)

  Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.
- Internetzugang (SA27)

  In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
- Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)

  Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.

  Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.

  Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.

  Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

  Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

  Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
- Kühlschrank (SA16)

  Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
- Kulturelle Angebote (SA31)

  Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
- Maniküre/Pediküre (SA32)

Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.

- Parkanlage (SA33)

  Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
- PatientenEcho (SA00)

  Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

  Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.

  Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

  Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
- Rooming-in (SA07)
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)

  Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
- Seelsorge (SA42)

  Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
- Sozialdienst (SA00)

  Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.

  Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.

  Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
- Studierende der Medizin (SA00)

  Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

  Auf allen Stationen besteht die Möglichkeit für Patienten, sich Tee und Kaffee zuzubereiten.
- Telefon (SA18)

  Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außen erreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen und Patienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an den Automaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
- Wäscheservice (SA38)

  Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)

  Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

B-30.5 Fallzahlen - Radiologische Universitätsklinik - Klinik für Strahlenheilkunde

Vollstationäre Fallzahl: 867

B-30.6 Diagnosen nach ICD - Radiologische Universitätsklinik - Klinik für Strahlenheilkunde

Die hier aufgelisteteten ICD repräsentieren nicht das tatsächliche Spektrum, weil die Strahlenheilkunde ein typisches Querschnittsfach ist

B-30.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Radiologische Universitätsklinik - Klinik für Strahlenheilkunde

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	108	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
2	C20	103	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
3	C13	69	Krebs im Bereich des unteren Rachens
4	C10	52	Krebs im Bereich des Mundrachens
5	C15	42	Speiseröhrenkrebs
6	C21	40	Dickdarmkrebs im Bereich des Afters bzw. des Darmausgangs
7	C09	32	Krebs der Gaumenmandel
8	C32	27	Kehlkopfkrebs
9	C01	22	Krebs des Zungengrundes
10	C50	22	Brustkrebs
11	C11	19	Krebs im Bereich des Nasenrachens
12	C61	19	Prostatakrebs
13	C04	14	Mundbodenkrebs
14	C53	12	Gebärmutterhalskrebs
15	C90	12	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
16	C02	10	Sonstiger Zungenkrebs
17	C77	8	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten

18	C07	7	Ohrspeicheldrüsenkrebs
19	C25	7	Bauchspeicheldrüsenkrebs
20	C31	7	Krebs der Nasennebenhöhlen
21	C67	7	Harnblasenkrebs
22	C22	6	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
23	C73	6	Schilddrüsenkrebs
24	C78	6	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
25	C05	5	Gaumenkrebs
26	C16	5	Magenkrebs
27	C19	5	Dickdarmkrebs am Übergang von Grimmdarm (Kolon) zu Mastdarm (Rektum)
28	C85	5	Sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Typ von Lymphknotenkrebs (Non-Hodgkin-Lymphom)
29	C18	5	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
30	C40	5	Krebs des Knochens bzw. der Gelenkknorpel der Gliedmaßen

B-30.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Radiologische Universitätsklinik - Klinik für Strahlenheilkunde

B-30.7 Prozeduren nach OPS - Radiologische Universitätsklinik - Klinik für Strahlenheilkunde

Die hier aufgelisteteten OPS repräsentieren nicht das tatsächliche Spektrum, weil die Strahlenheilkunde ein typisches Querschnittsfach ist.

B-30.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Radiologische Universitätsklinik - Klinik für Strahlenheilkunde

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-522	8971	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
2	8-529	523	Planung der Strahlenbehandlung für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung
3	8-528	478	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlenbehandlung
4	8-523	400	Sonstige Form der hochenergetischen Strahlenbehandlung, z.B. mittels Telekobaltgeräten und Linearbeschleunigern
5	8-800	90	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
6	8-543	87	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
7	8-544	78	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 5-8 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
8	8-525	68	Sonstige Strahlenbehandlung mit Einbringen der umhüllten radioaktiven Substanz in den Bereich des erkrankten Gewebes
9	8-524	62	Strahlenbehandlung mit Einbringen der umhüllten radioaktiven Substanz in den Bereich des erkrankten Gewebes in Körperhöhlen oder der Körperoberfläche
10	3-202	50	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
11	3-206	42	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
12	3-201	28	Computertomographie (CT) des Halses ohne Kontrastmittel

13	6-001	19	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
14	3-200	15	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
15	3-207	12	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
16	3-20x	8	Sonstige Computertomographie (CT) ohne Kontrastmittel
17	8-542	7	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
18	6-002	5	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
19	3-203	5	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
20	3-226	5	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
21	3-22x	5	Sonstige Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
22	8-018	5	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Nebenbehandlung
23	1-844	5	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
24	3-220	5	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
25	3-225	5	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel

B-30.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Radiologische Universitätsklinik - Klinik für Strahlenheilkunde

Aufgrund des Leistungsspektrums der Fachabteilung und der definitionsgemäßen 4-stelligen Darstellung der Prozeduren sind unter B-7.2 keine weiteren Angaben möglich.

B-30.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Radiologische Universitätsklinik - Klinik für Strahlenheilkunde

Medizinisches Versorgungszentrum	
Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Angebotene Leistung	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
Angebotene Leistung	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)
Angebotene Leistung	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)
Angebotene Leistung	Hochvoltstrahlentherapie (VR32)
Angebotene Leistung	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)
Angebotene Leistung	Oberflächenstrahlentherapie (VR30)
Angebotene Leistung	Orthovoltstrahlentherapie (VR31)
Angebotene Leistung	Radioaktive Moulagen (VR34)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
Angebotene Leistung	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)
Angebotene Leistung	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)
Angebotene Leistung	Hochvoltstrahlentherapie (VR32)
Angebotene Leistung	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)

Angebotene Leistung	Oberflächenstrahlentherapie (VR30)
Angebotene Leistung	Orthovoltstrahlentherapie (VR31)
Angebotene Leistung	Radioaktive Moulagen (VR34)

Hochschulambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
Angebotene Leistung	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)
Angebotene Leistung	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)
Angebotene Leistung	Hochvoltstrahlentherapie (VR32)
Angebotene Leistung	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)
Angebotene Leistung	Oberflächenstrahlentherapie (VR30)
Angebotene Leistung	Orthovoltstrahlentherapie (VR31)
Angebotene Leistung	Radioaktive Moulagen (VR34)

Das Medizinische Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Freiburg umfasst die Fachbereiche Strahlenheilkunde und Humangenetik.

B-30.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Radiologische Universitätsklinik - Klinik für Strahlenheilkunde

In der Fachabteilung werden keine Ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-30.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Radiologische Universitätsklinik - Klinik für Strahlenheilkunde

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-30.11 Apparative Ausstattung - Radiologische Universitätsklinik - Klinik für Strahlenheilkunde

- Afterloading-Bestrahlungsgerät (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Brachytherapiegerät (AA06)
  Bestrahlung von "innen"
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- Geräte zur Strahlentherapie (AA16)

24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

  Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- Gerät zur 3-D-Bestrahlungsplanung (AA61)

  Bestrahlungsplanung in drei Dimensionen
- Hyperthermie-Gerät (AA00)
- Patientendatenmanagementsystem (AA00)
- Transrektale Sonographie (AA00)

B-30.12 Personelle Ausstattung

B-30.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Radiologische Universitätsklinik - Klinik für Strahlenheilkunde

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	22,6
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,8
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung
- Radiologie (AQ54)
- Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (AQ27)
- Innere Medizin und SP Rheumatologie (AQ31)
- Innere Medizin (AQ23)
- Strahlentherapie (AQ58)
- Medizinische Informatik (ZF26)
- Palliativmedizin (ZF30)
- Röntgendiagnostik (ZF38)
- Nuklearmedizin (AQ44)

B-30.12.2 Pflegepersonal - Radiologische Universitätsklinik - Klinik für Strahlenheilkunde

Pflegedienstleitung Sabine Rohde
Telefon: 07 61 / 2 70-28 19 Fax: 07 61 / 2 70-28 10

	Anzahl	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	25,8	3 Jahre
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0	ab 200 Stunden Basis

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung
- Diplom (PQ02)

  1 Pflegeexperte mit der Qualifikation Diplom Pflegepädagoge
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

  1 x Weiterbildung zur Leitung einer Station
- Onkologische Pflege (PQ07)

  6 x Weiterbildung Onkologie

B-30.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Radiologische Universitätsklinik - Klinik für Strahlenheilkunde

- "Grüne Damen" (SP00)

  „Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.
- Brückenpflege (SP00)

  Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
- Diabetologen (SP00)

  Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

  Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
- Ernährungsmediziner (SP00)

  Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)

  Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
- Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

  Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
- Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- Psychologe und Psychologin (SP23)

  Auf ärztliche Anordnung
- Schmerzdienst (SP00)

  Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des

Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.

- Seelsorger (SP00)

  Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

  2 Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
- Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)

  Auf ärztliche Anordnung
- Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)

  Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
- Überleitungspflege (SP00)

  Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
- Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)

  Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.

B-31 Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Nuklearmedizin

B-31.1 Allgemeine Angaben - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Nuklearmedizin

Die Abteilung Nuklearmedizin befaßt sich mit der diagnostischen und therapeutischen Anwendung offener radioaktiver Stoffe. Mit dieser zweifachen Zielsetzung steht ihre Tätigkeit zwischen Röntgendiagnostik und Strahlenheilkunde.

Die Fachabteilung für Nuklearmedizin hat das Qualitätsmangement nach DIN EN ISO 9001:2000 aufgebaut.

Fachabteilung:	Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Nuklearmedizin
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. Wolfgang Weber
Ansprechpartner:	Prof. Dr. Wolfgang Weber

Hausanschrift: Hugstetter Straße 55
79106 Freiburg

Telefon: 0761 270-3916
Fax: 0761 270-3930

URL: www.uniklinik-freiburg.de/nuklearmedizin/live/index.html
E-Mail: sek.nuklearmedizin@uniklinik-freiburg.de

B-31.2 Versorgungsschwerpunkte - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Nuklearmedizin

- Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
- Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
- Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)

  Diese Untersuchungen werden selten durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere Captopril-Nierenszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere Lungen-ventilations- und perfusions-Szintigraphien)
- Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; PET und Knochenszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere Lungenszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik und Therapie; insbesondere Schilddrüsenszintigraphien, Nebenschilddrüsenszintigraphien, Sonographien,Nebennieren-Markszintigraphien mitJ123MIBG)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)

  Diese Untersuchungen werden selten durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere PET und HIDA-Szintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere PET)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere Nierenszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere 3-Phasen-Skelettszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere PET und SPECT)
- Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere 3-Phasen-Skelettszintigraphie)
- Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)

Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
(Diagnostik; insbesondere PET und Knochenszintigrahien)

- Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere PET und SPECT)
- Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik und Therapie; insbesondere der Schilddrüse mittels Ultraschalls, Szintigraphie und Hormonbestimmung mit anschließender Hormonbehandlung oder Radioiod-Therapie)
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)

  Diese Untersuchungen werden selten durchgeführt.
  (Diagnostik; Entzündungsszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)

  Diese Untersuchungen werden selten durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere PET)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere Lungenszintigraphie)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere Speicheldrüsenszinitgraphien)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik und Therapie; insbesondere durch Magen-Darm-Szintigraphie, Therapie durch DOTATOC oder SIRT)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik und Therapie von Morbus Basedow)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik und Therapie; insbesondere Durch Magen-Darm-Szintigrahien, Therapie durch DOTATOC oder SIRT)
- Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere PET und SPECT)
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)

  Diese Untersuchungen werden selten durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere PET und Knochenszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere PET und SPECT)
- Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere PET, Knochenmarksszintigraphien und Knochenszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik)
- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesonder Entzündungsszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere Myokardszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.

(Diagnostik; Entzündungs- und 3-Phasen Skelettszintigraphien)

- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere Lymphszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere PET und SPECT)
- Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere Nierenszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesonder Nierenszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik und Therapie; insbesondere Entzündungsszintigraphien, Therapie durch DOTATOC, SIRT, MIBG und Rdioiod-Therapie Bei Karzinomen)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesonder PET und Skelettszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik)
- Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere 3-Phasen-Skelettszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)

  Diese Untersuchungen werden selten durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere Mykardszintigrahien)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere Nierenszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere Skelettszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere Nierenszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)

  Diese Untersuchungen werden selten durchgeführt.
  (Diagnostik)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)

  Diese Untersuchungen werden selten durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere 3-Phasen Skelettszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere Skelettszintigraphien)

- Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere PET und SPECT)
- Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere Nierenszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere Skelettszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)

  Diese Untersuchungen werden selten durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere PET und Knochenszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesonder PET und Knochenszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere Nierenszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)

  Diese Untersuchungen werden selten durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere 3-Phasen Skelettszintigraphie)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)

  Diese Untersuchungen werden selten durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere 3-Phasen Skelettszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)

  Diese Untersuchungen werden selten durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere 3-Phasen Skelettszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)

  Diese Untersuchungen werden selten durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere 3-Phasen Skelettszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)

  Diese Untersuchungen werden selten durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere 3-Phasen Skelettszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)

  Diese Untersuchungen werden selten durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere 3-Phasen Skelettszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere 3-Phasen Skelettszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)

  Diese Untersuchungen werden selten durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere 3-Phasen Skelettszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)

  Diese Untersuchungen werden selten durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere 3-Phasen Skelettszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)

  Diese Untersuchungen werden selten durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere 3-Phasen Skelettszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere SPECT und PET)
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere ECD-Spect)

- Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere PET und Knochenszintigraphien)
- Lymphographie (VR17)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt
  (Diagnostik; insbesondere Wächter-Lymphknoten-Szintigraphien)
- Native Sonographie (VR02)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
- Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner (VR20)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
- Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere Schilddrüsen-Parameter)
- Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
- Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen (VR21)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik und Therapie; insbesondere Vorbereitung und Überwachung bei Radioiodtherapien)
- Spezialsprechstunde (VI27)

  Schilddrüsensprechstunde; diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
- Spezialsprechstunde (VR40)

  Spezialambulanzen: Schilddrüsenambulanz, Szintigraphische Diagnostik, Positronen Emissions Tomographie (PET).
- Szintigraphie (VR18)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
- Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik von Lungenembolien)
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)

  Diese Untersuchungen werden selten durchgeführt.
  (Diagnostik von Hauttumoren ; insbesonder PET)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)

  Diese Untersuchungen werden selten durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere PET und Knochenszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)

  Diese Untersuchungen werden selten durchgeführt
  (Diagnostik; insbesondere Myokardszintigraphie mittels SPECT)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesonder PET)
- Schmerztherapie (VI40)

  Diese Therapien werden selten durchgeführt.
  (Samarium-Knochen-Therapie)
- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere neurologische Erkrankungen mittels PET uns SPECT)
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesonder neurologische Erkrankungen mittels PET und SPECT)
- Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)

  Diese Untersuchung wird selter durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere PET)
- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesonder PET und SPECT)

- Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere PET)
- Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)

  Diese Untersuchungen werden Häufig durchgeführt:
  (Diagnostik; insbesondere PET)
- Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere Skelettszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)

  Diese Untersuchungen werden selten durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere Magen-Darm-Szintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)

  Diese Untersuchungen werden selten durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere Lungenszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)

  Diese Untersuchungen werden selten durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere PET)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere Schilddrüsenszintigraphien, Sonographien, Nebenschilddrüsenszintigraphien, Nebennierenmarksszintigraphien)
- Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere PET und SPECT)
- Duplexsonographie (VR04)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
- Radiojodtherapie (VR39)

  Diese Therapien werden sehr häufig angewendet.
  (insbesondere bei der Therapie der Schilddrüse)
- Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)

  Diese Therapien werden sehr häufig angewendet.
  (insbesondere Schmerztherapie, DOTATOC, SIRT und MIBG)
- Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)

  Diese Untersuchungen werden selten durchgeführt.
- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)

  Diese Untersuchungen werden häufig durchgeführt.
  (Diagnostik; insbesondere PET)

Schwerpunkte der Fachabteilung im Rahmen von Forschung und Lehre

Die Abteilung Nuklearmedizin befasst sich mit der Anwendung offener radioaktiver Stoffe zur Diagnostik und Therapie zahlreicher Erkrankungen. Die diagnostischen Aktivitäten umfassen insbesondere:
-konventionelle Szintigraphie,
-SPECT,
-PET,
-Untersuchungen von Patienten mit Schilddrüsenerkrankungen in einer Spezialambulanz

-Bestimmung von Schilddrüsenhormonen im eigenen RIA-Labor.

Positronenemissionstomographie (PET)

Die Abteilung widmet sich mit ihrem onkologischen Schwerpunkt der Validierung der PET für die onkologische Diagnostik. Hierzu werden bekannte PET-Radiopharmazeutika experimentell (Kinetik von 18-FDG in Tumorzellen) und klinisch (18-FDG beim kleinzelligen Bronchialkarzinom zur Überprüfung

einer neoadjuvanten Radio-Chemo-Therapie bei soliden Tumoren, sowie bei Thymusveränderungen) erprobt. Neu entwickelte Substanzen wie 18-FDOPA kommen beim Nachweis von neuroendokrinen Tumoren zum Einsatz. Ein weiterer Schwerpunkt der Anwendung der PET ist die Diagnostik von neurologischen und psychiatrischen Erkrankungen. Hierbei kommen etablierte Tracer wie 18-FDG und 18-FDOPA, aber auch Neuentwicklungen wie 11-C-PiB zum Einsatz.

Nuklearmedizin

Die wissenschaftlichen Aktivitäten sind jedoch nicht nur auf PET gerichtet, die konventionelle Nuklearmedizin hat folgende Schwerpunkt:

-Überprüfung des Wächter-Lymphknoten-Konzepts (SLN) bei Karzinomen mit bevorzugter lymphogener Metastasierung (Mammakarzinom, malignes Melanom, Vulvakarzinom) und
-Optimierung der Ergebnisse der Radioiod-Therapie bei benignen und malignen Erkrankungen der Schilddrüse, sowie
-Neuro-SPECT zur Diagnostik und Differentialdiagnostik von Bewegungsstörungen und Demenz.

Fort- und Weiterbildung

Der Abteilungsdirektor besitzt die volle Weiterbildungsermächtigung für Nuklearmedizin, zudem erfolgt eine Ausbildung in multimodaler Bildgebung (PET/CT und SPECT/CT) in Kooperation mit der Abteilung Röntgendiagnostik. Die Abteilung führt die Aktualisierung der Fachkunde nach Röntgen- und Strahlenschutzverordnung für Ärzte, MTRA und Physiker durch.

Weitere Informationen im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/nuklearmedizin/live/index.html.

B-31.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Nuklearmedizin

- Schmerztherapie/-management (MP37)

  Palliative Schmerztherapie von Skelettmetastasen mit Beta-Strahlern wie 89-Sr, 90-Y, 181-Re, 153-Sm;

B-31.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Nuklearmedizin

- Aufenthaltsräume (SA01)

  Aufenthaltsraum ist auf der Station vorhanden. Patienten dürfen aus Gründen des Strahlenschutzes die Station nicht verlassen.
- Dolmetscherdienste (SA41)

  Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-) Sprache.
- Ein-Bett-Zimmer (SA02)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

  Teilweise vorhanden
- Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)

  Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt.

Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.

- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)

  In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.
  Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)

  Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
- Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)

  Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.
- Internetzugang (SA27)

  In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

  Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

  Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
- Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)

  Unterbringung einer Begleitperson bei Kindern möglich.
- PatientenEcho (SA00)

  Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

  Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

  Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
- Rooming-in (SA07)
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)

  Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin

und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.

- Sozialdienst (SA00)

  Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.

  Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.

  Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
- Studierende der Medizin (SA00)

  Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.
- Telefon (SA18)

  Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außen erreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen und Patienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an den Automaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
- Unterbringung Begleitperson (SA09)

  Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information. Für Eltern steht darüber hinaus das Elternhaus zur Verfügung.
- Wäscheservice (SA38)

  Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)

  Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

  Teilweise vorhanden.
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  Die gesamte Station ist rauchfrei.
- Beschwerdemanagement (SA55)

  Auswertung des Patientenechos.
- Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)

  Die Patienten werden zu anderen Untersuchungsorten innerhalb der Klinik vom Transportdienst begleitet.
- Diät-/Ernährungsangebot (SA44)

  Kann durch Bestellung veranlasst werden.
- Nachmittagstee/-kaffee (SA47)

  Die Patienten werden am Nachmittag mit Tee oder Kaffee durch die Schwestern der Station versorgt.

- Seelsorge (SA42)
  Bei Bedarf kann die katholische oder evangelische Pfarrei am Klinikum informiert werden.
- Sozialdienst (SA57)
  Kann involviert werden.
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
  Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Kühlschrank (SA16)
  Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.

B-31.5 Fallzahlen - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Nuklearmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 650

B-31.6 Diagnosen nach ICD - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Nuklearmedizin

B-31.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Nuklearmedizin

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E05	401	Schilddrüsenüberfunktion
2	C73	214	Schilddrüsenkrebs
3	E04	9	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
4	C78	8	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
5	C80	5	Krebs ohne Angabe der Körperregion
6	C25	5	Bauchspeicheldrüsenkrebs
7	C75	5	Krebs sonstiger hormonproduzierender Drüsen bzw. verwandter Strukturen
8	C82	5	Knotig wachsender Lymphknotenkrebs, der von den sog. Keimzentren der Lymphknoten ausgeht - Follikuläres Non-Hodgkin-Lymphom
9	C17	5	Dünndarmkrebs
10	C34	5	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs

B-31.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Nuklearmedizin

B-31.7 Prozeduren nach OPS - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Nuklearmedizin

B-31.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Nuklearmedizin

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-531	507	Strahlenbehandlung von Schilddrüsenkrankheiten mit radioaktivem Jod
2	3-705	504	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
3	3-742	323	Darstellung der Stoffwechselvorgänge des gesamten Körpers mit radioaktiv

			markierten Substanzen (PET)
4	3-703	294	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Lunge mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
5	3-003	293	Ultraschall des Halses
6	3-760	284	Sondenmessung im Rahmen der Entfernung eines bestimmten Lymphknotens bei Tumorkrankheiten, z.B. bei Brustdrüsenkrebs
7	3-709	283	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Lymphsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
8	3-721	283	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Herzens mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)
9	3-724	278	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung eines Körperabschnittes mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)
10	3-70c	263	Bildgebendes Verfahren über den ganzen Körper zur Darstellung krankhafter Prozesse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
11	3-70b	240	Untersuchung der Stoffaufnahme und der Stoffabgabe von Zellen und Organen mithilfe radioaktiver Stoffe
12	3-740	113	Darstellung der Stoffwechselvorgänge des Gehirns mit radioaktiv markierten Substanzen (PET)
13	3-706	57	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Nieren mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
14	3-720	30	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Gehirns mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)
15	8-530	25	Behandlung mit radioaktiven Substanzen, die vom Körper aufgenommen werden
16	3-707	15	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Verdauungstraktes mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
17	3-72x	12	Bildgebende Verfahren sonstiger Organe mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)
18	1-859	10	Sonstige Untersuchung durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
19	3-702	8	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung sonstiger hormonproduzierender Organe mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
20	3-741	6	Darstellung der Stoffwechselvorgänge des Herzens mit radioaktiv markierten Substanzen (PET)
21	3-70x	5	Bildgebende Verfahren zur Darstellung sonstiger Organe mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
22	1-797	5	Umfassende Untersuchung der Hormonfunktionen
23	6-003	5	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 3 des Prozedurenkatalogs
24	1-406	5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus hormonproduzierenden Organen mit einer Nadel durch die Haut
25	3-120	5	Durchleuchtung mit einem herkömmlichen Röntgengerät

B-31.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Nuklearmedizin

B-31.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Nuklearmedizin

Positronen Emissions Tomographie (PET)	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Ambulante Behandlungen im Rahmen von Forschung und Lehre: Die Positronen-Emissions-Tomographie befasst sich mit der Diagnose von Onkologischen, kardiologischen und neurologischen Erkrankungen.
Angebotene Leistung	Ausbildung in der Schule für Medizinisch-Technische Röntgen-Asisstentinnen und -Assistenten (VX00)

Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
Angebotene Leistung	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner (VR20)

Positronen-Emmissions-Tomographie-Privat	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Ambulante Bahandlungen im Rahmen von Forschung und Lehre: Die Positronen-Emissions-Tomographie befasst sich mit der Diagnose von onkologischen, kardiologischen und neurologischen Erkrankungen.
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
Angebotene Leistung	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner (VR20)

Schilddrüsen-Privat-Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Ambulante Behandlungenim Rahmen von Forschung und Lehre: Die Schilddrüsen-Privat-Ambulanz in der Abteilung Nuklearmedizin befasst sich mit der Diagnose und Therapie von Schilddrüsenerkrankungen.
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
Angebotene Leistung	Radiojodtherapie (VR39)
Angebotene Leistung	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen (VR21)
Angebotene Leistung	Szintigraphie (VR18)
Angebotene Leistung	Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)

Schilddrüsenambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Ambulante Behandlung im Rahmen von Forschung und Lehre: Die Schilddrüsenambulanz in der Abteilung Nuklearmedizin befasst sich mit der Diagnostik und Therapie von Schilddrüsenerkrankungen.
Angebotene Leistung	Ausbildung in der Schule für Medizinisch-Technische Röntgen-Asisstentinnen und -Assistenten (VX00)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
Angebotene Leistung	Radiojodtherapie (VR39)
Angebotene Leistung	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen (VR21)
Angebotene Leistung	Szintigraphie (VR18)
Angebotene Leistung	Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)

Szintigraphie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Ambulante Behandlungen im Rahmen von Forschung und Lehre: Teilkörper und Ganzkörperszintigraphische Untersuchungen.
Angebotene Leistung	Ausbildung in der Schule für Medizinisch-Technische Röntgen-Asisstentinnen und -Assistenten (VX00)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)

Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
Angebotene Leistung	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)
Angebotene Leistung	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen (VR21)
Angebotene Leistung	Szintigraphie (VR18)
Angebotene Leistung	Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)

Szintigraphie-Privat	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Ambulante Behandlungen im Rahmen von Forschung und Lehre: Teilkörper und Ganzkörperszintigraphische Untersuchungen.
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
Angebotene Leistung	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)
Angebotene Leistung	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen (VR21)
Angebotene Leistung	Szintigraphie (VR18)
Angebotene Leistung	Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)

B-31.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Nuklearmedizin

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-31.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Nuklearmedizin

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-31.11 Apparative Ausstattung - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Nuklearmedizin

- Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT (AA26)
  Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich
  Keine Notfallmethode
  1x vorhanden
- Single-Photon-Emissions-computertomograph (SPECT) (AA30)
  Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens
  Keine Notfallmethode
  4 x SPECT-Kameras vorhanden
- Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)
  Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten
  Keine Notfallmethode
  1 Szintigrafiescanner, 1 Gammasonde
- Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)
  Belastungstest mit Herzstrommessung

Keine Notfallmethode
Zusatz bei der Myokardszintigraphie
1 x vorhanden

- Mikroskop (AA00)

  Keine Notfallmethode
  steht im RIA-Labor zur Begutachtung von Urin-Sedimenten
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)

  Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
  Keine Notfallmethode
  2 x Ultraschallgeräte
- Sonstige (AA00)

  Multi-Crystal-Counter im RIA-Labor zur Bestimmung von Schilddrüsen-Parametern
  Keine Notfallmethode

B-31.12 Personelle Ausstattung

B-31.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Nuklearmedizin

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,5	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0	4 Fachärzte Nuklearmedizin, 1 Facharzt Radiologie
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Nuklearmedizin (AQ44)

  Dr. Dr. P. Meyer, PD Dr. M. Sc. C. Plathow, Dr. C. Rottenburger, Prof. Dr. W. Weber
- Radiologie (AQ54)

  PD Dr. M. Sc. C. Plathow

B-31.12.2 Pflegepersonal - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Nuklearmedizin

Pflegedienstleitung Sabine Rohde
Telefon: 07 61 / 2 70-28 19 Fax: 07 61 / 2 70-28 10

	Anzahl	Ausbil-dungs-dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	4,8	3 Jahre	Die 4,75 Stellen verteilen sich auf 7 Personen.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)

  1 x Fachkunde Strahlenschutz
- Diplom (PQ02)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

B-31.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Radiologische Universitätsklinik - Abteilung Nuklearmedizin

- Medizinisch-Technische-Röntgenassistenten (SP00)

  7,5 Stellen Medizinisch-Technische-Röntgenassistenten verteilt auf 9 Personen:
  Fr. Dürr(ltd.MTRA), Hr. Bramowski, Hr. Dietsche Fr.Lautz-Illner, Fr. Lindstedt, Fr. Messer Fischer, Fr. Müller, Fr. Santini-Böttcher, Fr. Scheurer
- Physiker (SP00)

  3 Physiker
  Hr. Dr. Fischer, Hr. Dr. Mix, Hr. Strauß
- Sonstige (SP00)

  1 Radiochemiker: Hr. Dr. Behe
  1 Biologin: Fr. Deininger
- Technische Assistenten (SP00)

  3 Chemisch-Technische-Assistentinnen mit Fachkunde Strahlenschutz:
  Fr. Schulze, Fr. Wagner, Fr. Zimmerlin

B-32 Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik I Allgemeine Kinderheilkunde und Jugendmedizin

B-32.1 Allgemeine Angaben - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik I Allgemeine Kinderheilkunde und Jugendmedizin

Die Klinik für Allgemeine Kinder- und Jugendmedizin und Neonatologie (Klinik I) behandelt alle Krankheiten des Kindes- und Jugendalters, sofern sie nicht in den anderen Kliniken des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin (ZKJ) betreut werden. Zusammen mit der Frauenklinik unterhält die Klinik I ein Perinatalzentrum zur umfassenden Versorgung von Müttern und Kindern bereits vor der Geburt und in der Neugeborenenperiode einschließlich der Versorgung von Frühgeborenen und sehr kleinen Frühgeborenen (Level 1). Weitere Kompetenzschwerpunkte sind die Pädiatrische Genetik (Sektion), angeborene und erworbene Krankheiten des Skelettsystems einschließlich Störungen von Wachstum und Entwicklung, angeborene Stoffwechselkrankheiten, die Pädiatrische Infektiologie, Immunologie und Vakzinologie (Sektion), die interdisziplinäre pädiatrische Intensivmedizin, die pädiatrische Nephrologie mit Kinderdialyse, die pädiatrische Rheumatologie, die pädiatrische Allergologie und Pneumologie einschl. der Betreuung von Patienten mit Cystischer Fibrose; die Endokrinologie und Diabetologie, die pädiatrische Gastroenterologie, und schliesslich die Betreuung von Patienten mit psychosomatischen Krankheiten.

Fachabteilung:	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik I Allgemeine Kinderheilkunde und Jugendmedizin
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. Andrea Superti-Furga
Ansprechpartner:	Heike Lederer
Hausanschrift:	Mathildenstraße 1 79106 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 270-4306 0761 270-4454
URL: E-Mail:	www.uniklinik-freiburg.de/kinderklinik/live/fachabteilungen/klinik1.html heike.lederer@uniklinik-freiburg.de

B-32.2 Versorgungsschwerpunkte - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik I Allgemeine Kinderheilkunde und Jugendmedizin

- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02)
- Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)
- Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)
- Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01)
- Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
- Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)

  Mit Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik III und IV
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)

  Mit Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik IV
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)

  Mit Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik III
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)

  Mit Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik II
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)

  Mit Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik II
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)

  Mit Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik II
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)
- Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13)
- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)

  Mit Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik IV
- Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)
- Duplexsonographie (VR04)
- Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
- Endosonographie (VR06)
- Kindertraumatologie (VK19)
- Kinderurologie (VU08)
- Native Sonographie (VR02)
- Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin (VK12)
- Neugeborenenscreening (VK25)

  Auch Stoffwechselkrankheiten; Betreuung der erkannten Patienten

- Pädiatrische Psychologie (VK28)
- Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen (VK24)
- Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)

  Mit Chirurgischer Universitätsklinik - Abteilung Urologie
- Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)
- Spezialsprechstunde (VK29)

  Spezialambulanzen für: Infektionskrankheiten (einschließlich HIV und Tuberkulose), Krankheiten des Immunsystems (Immunschwächen, Autoimmunität) und Rheumatologie, Krankheiten der Lunge und der Atemwege (inkl. zystische Fibrose) sowie allergische Krankheiten im Kindesalter, Frühgeborenen-Entwicklung und -Förderung, Nierenkrankheiten inkl. Dialyse und Nierentransplantation, Diabetes mellitus (Typ I und Typ II), Fettstoffwechselstörungen und Cholesterinerhöhung, Wachstumsstörungen und Hormonkrankheiten, Gerinnungsstörungen, Angeborene Missbildungssyndrome und Skelettdysplasien, Krankheiten von Darm, Leber und Pankreas und Ernährungsstörungen, Psychosomatische Krankheiten und Psychotherapie.
- Versorgung von Mehrlingen (VK23)

Schwerpunkte der Fachabteilung im Rahmen von Forschung und Lehre

Das Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin (ZKJ) ist einerseits die Kinderklinik für die Primärversorgung von Kindern und Jugendlichen in Freiburg und der Regio, andererseits ist es Zentrum der Maximalversorgung mit nationaler und internationaler Reputation in einer Vielzahl von Spezialbereichen innerhalb des Fachgebiets. Das ZKJ hat sich in den vergangenen Jahren in vielen Bereichen zu einem Exzellenzzentrum innerhalb der Pädiatrie entwickelt. In enger Verzahnung von Patientenversorgung und wissenschaftlicher Arbeit widmen sich die Ärzte und Wissenschaftler des ZKJ der Erforschung, Erkennung und Behandlung auch seltener und schwerster Krankheiten. Wir sind davon überzeugt, dass Spitzenforschung und ganzheitliche, menschlich wie fachlich exzellente Behandlung nicht im Gegensatz stehen, sondern sich gegenseitig ergänzen und befruchten. Neben der Behandlung und der Erforschung von Krankheiten des Kindes- und Jugendalters steht die studentische Lehre und die Ausbildung neuer Generationen von ÄrztInnen sowie MitarbeiterInnen im Pflegeberuf im Fokus unserer Bemühungen. Die Weiterbildung zum Kinder- und Jugendarzt wird im ZKJ durch ein umfassendes Rotationssystem erreicht; Schwerpunkt- und Zusatzbezeichnungen können in allen Bereichen der Weiterbildungsordnung erworben werden. Als Fachweiterbildung im Pflegebereich wird die Intensivpflege angeboten.

B-32.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik I Allgemeine Kinderheilkunde und Jugendmedizin

- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- Atemgymnastik/-therapie (MP04)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)

  Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)

  Palliativbetreuung
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)

  Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)

  Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)

Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)

- Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)
- Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)

  Primary Nursing, Bezugspflege
- Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

  Im Haus auf ärztliche Anordnung
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)

  z.B. psychoonkologische Beratung
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)

  Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
- Stillberatung (MP43)
- Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)

  Auf ärztliche Anordnung, Konsiliarische Leistung der HNO
- Stomatherapie/-beratung (MP45)

  Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen künstliche Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen den Patienten im Umgang mit Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit Ersatzmaterialien.
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

  Zahlreiche Patienten- und Elternorganisationen

B-32.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik I Allgemeine Kinderheilkunde und Jugendmedizin

- Aufenthaltsräume (SA01)
- Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)

  “Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.
- Bibliothek (SA22)

  Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.
- Cafeteria (SA23)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
- Dolmetscherdienste (SA41)

  Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-) Sprache.
- Eigenblutspende (SA00)

Eventuell kann bei geplanten Operationen eine Eigenblutspende sinnvoll oder notwendig sein. Die Eigenblutspende wird im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg nach Terminabsprache durchgeführt.

- Ein-Bett-Zimmer (SA02)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk, ggf. Fernsehen, Patientenrufanlage, abschließbare Schränke, verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. Für Spielmöglichkeiten ist gesorgt.
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk, ggf. Fernsehen, Patientenrufanlage, abschließbare Schränke, verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. Für Spielmöglichkeiten ist gesorgt.
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)

  Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Eltern-Kind-Unterbringung im Elternhaus (SA00)

  Wenn es aus therapeutischen oder
  persönlichen Gründen notwendig ist, Eltern in der Nähe Ihres Kindes zu belassen,
  besteht im Elternhaus des Fördervereins für krebskranke Kinder e.V. eine
  Wohnmöglichkeit für mindestens einen Elternteil.
- Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)

  Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt.

  Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)

  In fast allen Zimmern der Kinderklinik stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.
  Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)

  Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
- Geldautomat (SA00)

  Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
- Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)

  Ein Internetanschluss am Bett ist in der Kinderklinik vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.
- Internetzugang (SA27)

  In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
- Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)

  Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.

Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.

Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.

Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.

- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

  Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

  Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
- Kühlschrank (SA16)

  Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
- Kulturelle Angebote (SA31)

  Lachen ist die beste Medizin: Einmal nachmittags pro Woche kommt ganz besonderer Besuch. Zwischen 14 und 17 Uhr warten viele kleine Patientinnen und Patienten in ihren Zimmern auf "Erdbeere, Knopf & Wolke", die Klinik Clowns im Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin. Klinik Clowns sind speziell geschulte Clowns, die für die kranken Kinder vom Kleinkind bis zum Jugendlichen Freunde, Tröster und Spaßmacher zugleich sind.
- Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)
- Parkanlage (SA33)

  Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
- PatientenEcho (SA00)

  Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

  Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.

  Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
- Rooming-in (SA07)
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)

  Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin

und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.

- Schulische Betreuung kranker Kinder (SA00)

  Die Klinikschule des Freiburger Oberschulamts hilft kranken Kindern und Jugendlichen bei längerem Krankenhausaufenthalt, die Lücken im Schulunterricht nicht zu groß werden zu lassen.
- Seelsorge (SA42)

  Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
- Sozialdienst (SA00)

  Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.

  Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.

  Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
- Spielplatz/Spielecke (SA37)

  Eine Spielfläche steht im Innenhof der Kinderklinik allen Patienten zur Verfügung.
- Studierende der Medizin (SA00)

  Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.
- Telefon (SA18)

  Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außen erreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen und Patienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an den Automaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
- Unterbringung Begleitperson (SA09)

  Sollte ein stationärer Aufenthalt Ihres Kindes in der Kinderklinik erforderlich werden und es aus therapeutischen oder persönlichen Gründen notwendig sein, dass ein Elternteil in der Nähe des Kindes bleibt, besteht eine Wohnmöglichkeit im Elternhaus. Das Elternhaus befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Kinderklinik. Bei Fragen zum Elternhaus nehmen Sie bitte Kontakt auf unter der Tel.-Nr.: 07 61 / 27 52 42.
- Wäscheservice (SA38)

  Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)

  Abschließbare Schränke gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk, ggf. Fernsehen, Patientenrufanlage, abschließbare Schränke, verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. Für Spielmöglichkeiten ist gesorgt.
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk, ggf. Fernsehen, Patientenrufanlage, abschließbare Schränke, verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. Für Spielmöglichkeiten ist gesorgt.

B-32.5 Fallzahlen - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik I Allgemeine Kinderheilkunde und Jugendmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 3306
Teilstationäre Fallzahl: 851

In der Tagesklinik der Pädiatrie wurden im Berichtsjahr 1068 teilstationäre Behandlungen durchgeführt.

B-32.6 Diagnosen nach ICD - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik I Allgemeine Kinderheilkunde und Jugendmedizin

B-32.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik I Allgemeine Kinderheilkunde und Jugendmedizin

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	A09	155	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
2	S06	146	Verletzung des Schädelinneren
3	P07	140	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
4	J20	137	Akute Bronchitis
5	Z03	108	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen
6	F10	74	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
7	A08	64	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
8	J15	56	Lungenentzündung durch Bakterien
9	J06	53	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
10	E10	46	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
11	K40	46	Leistenbruch (Hernie)
12	B34	42	Viruskrankheit, Körperregion vom Arzt nicht näher bezeichnet
13	E84	40	Erbliche Stoffwechselkrankheit mit Störung der Absonderung bestimmter Körperflüssigkeiten wie Schweiß oder Schleim - Zystische Fibrose
14	R10	37	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
15	J38	36	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
16	R55	35	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
17	N10	34	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
18	K35	31	Akute Blinddarmentzündung
19	R56	30	Krämpfe
20	K21	28	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
21	Q54	28	Fehlentwicklung der Harnröhre mit Öffnung der Harnröhre an der Unterseite des Penis
22	R63	28	Beschwerden, die die Nahrungs- bzw. Flüssigkeitsaufnahme betreffen
23	Q53	27	Hodenhochstand innerhalb des Bauchraums
24	G40	26	Anfallsleiden - Epilepsie
25	J21	26	Akute Entzündung der unteren, kleinen Atemwege - Bronchiolitis
26	K59	25	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
27	P39	25	Sonstige ansteckende Krankheit die für die Zeit kurz vor, während und kurz

			nach der Geburt kennzeichnend ist
28	P59	25	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
29	Q37	23	Gaumenspalte mit Lippenspalte
30	F45	22	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung

B-32.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik I Allgemeine Kinderheilkunde und Jugendmedizin

B-32.7 Prozeduren nach OPS - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik I Allgemeine Kinderheilkunde und Jugendmedizin

B-32.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik I Allgemeine Kinderheilkunde und Jugendmedizin

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	1731	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-010	368	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
3	8-903	342	Gabe von Medikamenten zur Beruhigung und zur Schmerzausschaltung
4	8-017	232	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Nebenbehandlung
5	8-018	225	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Nebenbehandlung
6	9-262	194	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
7	8-831	182	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8	8-700	174	Offenhalten der Atemwege durch einen Schlauch über Mund oder Nase
9	1-207	173	Messung der Gehirnströme - EEG
10	8-720	146	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen
11	8-701	137	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
12	8-800	127	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
13	8-121	110	Darmspülung
14	8-900	99	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
15	1-204	95	Untersuchung der Hirnwasserräume
16	8-560	84	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
17	8-810	83	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
18	8-120	66	Magenspülung
19	9-401	62	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
20	8-98c	58	Fachübergreifende Behandlung von Kindern auf der Intensivstation
21	8-711	55	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen
22	9-500	43	Patientenschulung
23	1-710	39	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
24	8-133	37	Wechsel bzw. Entfernung eines Harnblasenschlauchs (Katheter) über die Bauchdecke

25	8-547	37	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
26	8-016	36	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung
27	6-003	32	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 3 des Prozedurenkatalogs
28	8-015	32	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Hauptbehandlung
29	8-191	27	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
30	8-931	27	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)

B-32.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik I Allgemeine Kinderheilkunde und Jugendmedizin

B-32.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik I Allgemeine Kinderheilkunde und Jugendmedizin

Angeborene Missbildungssyndrome und Skelettdysplasien	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Blutungs- und Gerinnungsstörungen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Diabetes mellitus (Typ I und Typ II), Fettstoffwechselstörungen und Cholesterinerhöhung	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Infektionskrankheiten (einschließlich HIV und Tuberkulose)	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Krankheiten der Lunge und der Atemwege (inkl. zystische Fibrose) sowie allergische Krankheiten im Kindesalter Frühgeborenen-Entwicklung und -Förderung	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Krankheiten des Immunsystems (Immunschwächen, Autoimmunität) und Rheumatologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Krankheiten von Darm, Leber und Pankreas und Ernährungsstörungen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Nierenkrankheiten inkl. Dialyse und Nierentransplantation	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Psychosomatische Krankheiten und Psychotherapie

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Wachstumsstörungen und Hormonkrankheiten	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

B-32.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik I Allgemeine Kinderheilkunde und Jugendmedizin

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach § 155b SGB V durchgeführt.

B-32.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik I Allgemeine Kinderheilkunde und Jugendmedizin

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-32.11 Apparative Ausstattung - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik I Allgemeine Kinderheilkunde und Jugendmedizin

- Bewegungsanalysesystem (AA04)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Bodyplethysmograph (AA05)
  Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Cell Saver (AA07)
  Eigenblutaufbereitungsgerät
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Hirnstrommessung
- Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)
  Messung feinster elektrischer Ströme im Muskel
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- Geräte der invasiven Kardiologie (AA13) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Behandlungen mittels Herzkatheter
- Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (AA15) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Kipptisch (AA19)
  Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Schlaflabor (AA28)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

B-32.12 Personelle Ausstattung

B-32.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik I Allgemeine Kinderheilkunde und Jugendmedizin

Am Zentrum für Kinder und Jugendmedizin (ZKJ) wird personell das gesamte Spektrum der Pädiatrie abgedeckt. Am ZKJ besteht die volle Weiterbildungsermächtigung für das Fach Kinderheilkunde sowie alle pädiatrischen Schwerpunkt- und Zusatzbezeichnungen sowie die Zusatzbezeichnungen Infektiologie, Allergologie und Hämostaseologie.

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	62,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	28,0	9 Fachärzte mit Schwerpunkt Neonatologie 4 Fachärzte mit Zusatzbezeichnung Pädiatrische Intensivmedizin 2 Fachärzte mit Zusatzbezeichung Pädiatrische Rheumatologie 2 Fachärzte mit Zusatzbezeichung Pädiatrische Gastroenterologie 3 Fachärzte mit Zusatzbezeichung Pädiatrische Nephrologie 3 Fachärzte mit Zusatzbezeichung Pädiatrische Pneumologie 2 Fachärzte mit Zusatzbezeichung Pädiatrische Endokrinologie/Diabet. 1 Facharzt mit Zusatzbezeichnung Infektiologie 1 Facharzt mit Zusatzbezeichung Hämostaseologie 3 Fachärzte mit Zusatzbezeichung Allergologie 1 Facharzt für Humangenetik
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung
- Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie (AQ35)
  Weiterbildungsermächtigung (Prof. Superti-Furga, PD Dr. Hentschel)
- Kinder-Gastroenterologie (ZF17)
  Weiterbildungsermächtigung (Dr. Greiner)
- Kinder-Nephrologie (ZF18)
  Weiterbildungsermächtigung (PD Dr. Pohl)
- Kinder-Pneumologie (ZF20)
  Weiterbildungsermächtigung (Prof. Kopp)
- Kinder-Rheumatologie (ZF21)
  Weiterbildungsermächtigung (Prof. Berner)

B-32.12.2 Pflegepersonal - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik I Allgemeine Kinderheilkunde und Jugendmedizin

Pflegedienstleitung Bettina Steinle-Feser
Telefon: 07 61 / 2 70- 43 20 Fax: 07 61 / 2 70-46 41

	Anzahl	Ausbildungs-dauer

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	9,4	3 Jahre
Arzthelfer und Arzthelferinnen	1,5	3 Jahre
Versorgungsassistenten und Versorgungsassistentinnen	6,6	
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	147,8	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Bachelor (PQ01)
- Diplom (PQ02)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Master (PQ06)
- Onkologische Pflege (PQ07)
- Pädiatrische Intensivpflege (PQ09)
- Diabetes (ZP03)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)

  Endokrinologie

B-32.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik I Allgemeine Kinderheilkunde und Jugendmedizin

- "Grüne Damen" (SP00)

  Im ZKJ insbesondere im Aufnahme- und Anmeldebereich stehen mehrere "Grüne Damen" zur Verfügung.
- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

  Arzthelferinnen, die zum größten Teil auf den Stationen zur Unterstützung des ärztlichen Dienstes eingesetzt werden.
- Brückenpflege (SP00)

  Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
- Diabetologen (SP00)

  Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

  Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
- Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)

  Ergotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Die Ergotherapeuten führen Einzel- und Gruppenangebote zu folgenden Schwerpunkten durch: Kognitive Trainings, Belastungstrainings (Bürotraining, Holzwerkstatt, Tonwerkstatt), "5 Sinne"-Wahrnehmungstrainings, Gestaltungstherapie und interaktionelle Gruppen.
- Ernährungsmediziner (SP00)

  Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen

Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.

- Erzieher und Erzieherin (SP06)

  Mehrere Erzieherinnen arbeiten auf den verschiedenen Stationen des ZKJ zur Betreuung und Förderung von Klein- und Schulkindern.
- Heilpädagoge und Heilpädagogin (SP09)

  Mehrere Heilpädagoginnen arbeiten in der Ambulanz und auf den verschiedenen Stationen des ZKJ.
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)

  Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
- Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Sonderpädagoge und Sonderpädagogin/Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin (SP20)

  Für die schulpflichtigen Kinder des ZKJ steht eine Klinikschule mit mehreren Lehrerinnen und Lehrern zur Verfügung.
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

  Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
- Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- Psychologe und Psychologin (SP23)

  Ein psychologisches Team der Kinderklinik ist für die psychologische und psychosomatische Betreuung von stationären und ambulanten Patienten des ZKJ zuständig.
- Schmerzdienst (SP00)

  Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
- Seelsorger (SP00)

  Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

  Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
- Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)

  Auf ärztliche Anordnung
- Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)

Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.

- Überleitungspflege (SP00)

  Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.
- Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)

  Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.
- Apothekerin (SP00)

  In der Vergiftungsinformationszentrale (VIZ) des ZKJ sowie auf einzelnen Stationen arbeiten Apothekerinnen.
- Asthmaberater und Asthmaberaterin/Asthmatherapeut und Asthmatherapeutin/Asthmatrainer und Asthmatrainerin (SP52)

  In der pneumologischen Arbeitsgruppe des ZKJ stehen Asthmatrainer zur Verfügung.
- Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP32)

  Bobath-Therapie wird von der Abteilung Physiotherapie angeboten und von den Therapeuten am ZKJ regelhaft durchgeführt.
- Diabetesberater (SP00)

  Im kinderdiabetologischen Team steht eine Diabetesberaterin zur Verfügung.
- Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement (SP35)

  Das kinderdiabetologische Team wird geleitet von einem Kinderdiabetologen, dem weitere ausgebildete Diabetologen und eine Diabetesberaterin zur Seite stehen.
- Fotograf und Fotografin (SP37)

  Ein Fotograf leitet das Fotolabor des ZKJ.
- Manualtherapeut und Manualtherapeutin (SP42)

  Manualtherapie wird von der Abteilung Physiotherapie angeboten und von den Therapeuten am ZKJ regelhaft durchgeführt.
- Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)

  In den verschiedenen diagnostischen und wissenschaftlichen Labors des ZKJ arbeitet eine Vielzahl von MTA.
- Oecotrophologe und Oecothrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin (SP17)

  Unter Leitung des Kinderdiabetologen und Stoffwechselspezialisten Prof. Schwab arbeiten zwei Ernährungswissenschaftlerinnen am ZKJ in der Ernährungsberatung.
- Service-/Versorgungsassistenten (SP00)

  Auf den Stationen des ZKJ arbeiten Versorgungsassistenten zur Unterstützung des Pflegepersonals.
- Stillberaterin (SP00)

  Auf den Neugeborenen- und Säuglingsstationen des ZKJ arbeitet eine Stillberaterin zur Unterstützung des Pflegepersonals.
- Study Nurse (SP00)

  Am ZKJ arbeiten mehrere Study Nurses im Rahmen des sogenannten Pädiatrischen Moduls des Zentrums für Klinische Studien des Universitätsklinikums
- Transfusionsbeauftragte (SP00)

Am ZKJ ist ein ernannter Transfusionsbeauftragter sowie dessen Stellvertreter für die Belange der Transfusion von Blutprodukten zuständig.

- Kinderpfleger und Kinderpflegerin (SP40)

  Im ambulanten und stationären Bereich obliegt die Pflege und Betreuung der kranken Kinder dem Pflegedienst.

B-33 Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik II Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen

B-33.1 Allgemeine Angaben - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik II Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen

Fachabteilung:	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik II Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. Rudolf Korinthenberg
Ansprechpartner:	Helga Stach
Hausanschrift:	Mathildenstraße 1 79106 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 270-4315 0761 270-4475
URL: E-Mail:	www.uniklinik-freiburg.de/kinderklinik/live/fachabteilungen/klinik2.html helga.stach@uniklinik-freiburg.de

B-33.2 Versorgungsschwerpunkte - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik II Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen

- Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09)
  Die Abteilung kooperiert eng mit dem Neurozentrum; sie hält die Bettenstation für die neurochirurgisch behandelten Kinder vor.
- Chirurgie der Bewegungsstörungen (VC49)
  Die Abteilung kooperiert eng mit dem Neurozentrum; sie hält die Bettenstation für die neurochirurgisch behandelten Kinder vor.
- Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (VC44)
  Die Abteilung kooperiert eng mit dem Neurozentrum; sie hält die Bettenstation für die neurochirurgisch behandelten Kinder vor.
- Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis) (VC43)
  Die Abteilung kooperiert eng mit dem Neurozentrum; sie hält die Bettenstation für die neurochirurgisch behandelten Kinder vor.
- Chirurgie der intraspinalen Tumoren (VC48)
  Die Abteilung kooperiert eng mit dem Neurozentrum; sie hält die Bettenstation für die neurochirurgisch behandelten Kinder vor.
- Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark (VC46)
  Die Abteilung kooperiert eng mit dem Neurozentrum; sie hält die Bettenstation für die neurochirurgisch behandelten Kinder vor.
- Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
  Die Abteilung kooperiert eng mit dem Neurozentrum; sie hält die Bettenstation für die neurochirurgisch behandelten Kinder vor.
- Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels (VC47)
  Die Abteilung kooperiert eng mit dem Neurozentrum; sie hält die Bettenstation für die neurochirurgisch behandelten Kinder vor.
- Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)
  Die Abteilung kooperiert eng mit dem Neurozentrum; sie hält die Bettenstation für die neurochirurgisch behandelten Kinder vor.
- Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie (VC54)

Die Abteilung kooperiert eng mit dem Neurozentrum; sie hält die Bettenstation für die neurochirurgisch behandelten Kinder vor.

- Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
- Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
- Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)
- Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
- Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
- Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)
- Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
- Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
- Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
- Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
- Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)
- Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie") (VC52)

  Die Abteilung kooperiert eng mit dem Neurozentrum; sie hält die Bettenstation für die neurochirurgisch behandelten Kinder vor.
- Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)
- Spezialsprechstunde (VP12)

  Unruhige Säuglinge
- Spezialsprechstunde (VK29)

  Neuropädiatrische Spezialambulanzen: Neuropädiatrische Ambulanz / EEG-Labor, Ambulanz für Bewegungsstörungen, Muskel-Ambulanz, Spina-Bifida-Ambulanz, Ambulanz für Risikoneugeborene
- Spezialsprechstunde (VN20)

  Neuropädiatrische Spezialambulanzen: Neuropädiatrische Ambulanz / EEG-Labor, Ambulanz für Bewegungsstörungen, Muskel-Ambulanz, Spina-Bifida-Ambulanz, Ambulanz für Risikoneugeborene

---

Schwerpunkte der Fachabteilung im Rahmen von Forschung und Lehre

Die Sektion Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen führt Forschung und Lehre auf allen Gebieten der Neurologie des Kindes- und Jugendalters durch. Forschungsschwerpunkte sind im Klinischen Bereich insbesondere die Therapie von Neuromuskulären Erkrankungen und Cerebralparesen (hier werden mehrere Klinische Studien geleitet), und in der kliniknahen Grundlagenforschung die Genetik neurologischer Erkrankungen und die Pathophysiologie der cerebralen Bewegungsstörungen.

B-33.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik II Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen

- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)

  Individuelle Vorbereitung der Entlassung mit individueller Planung durch das Team von Ärzten, Psychologen und Sozialarbeitern
- Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)

  Sonderpädagogin, Heilpädagogin
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)

  Psychoonkologische Beratung, neuropsych. Leistungsdiagnostik, psych. Beratung bei Behinderungen
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)

  Beratung von Eltern behinderter Kinder
- Spezielle Entspannungstherapie (MP40)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)

  z. B. Pflegevisiten, Pflegeexperten, Primary Nursing
- Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)

  Logopädin
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

  Abteilungsspezifisch: Förderverein Neurokinder Uniklinik Freiburg e.V.

  Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/klinikum/stiftungen.html verfügbar.

B-33.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik II Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen

- Aufenthaltsräume (SA01)
- Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)

  “Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.
- Bibliothek (SA22)

  Die Spielzimmer auf den Stationen verfügen über eine Auswahl an kindgerechten Büchern und Spielen.
- Cafeteria (SA23)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
- Dolmetscherdienste (SA41)

Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-) Sprache.

- Ein-Bett-Zimmer (SA02)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk, Patientenrufanlage, abschließbare Schränke, verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. Für Spielmöglichkeiten ist gesorgt.
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)

  Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Eltern-Kind-Unterbringung im Elternhaus (SA00)

  Wenn es aus therapeutischen oder persönlichen Gründen notwendig ist, Eltern in der Nähe Ihres Kindes zu belassen, besteht im Elternhaus des Fördervereins für krebskranke Kinder e.V. eine Wohnmöglichkeit für mindestens einen Elternteil.
- Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)

  Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt.

  Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)

  Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist.
- Geldautomat (SA00)

  Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
- Internetzugang (SA27)

  In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
- Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)

  Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.

  Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.

  Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.

  Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

  Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.

- Kühlschrank (SA16)

  Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
- Kulturelle Angebote (SA31)

  Lachen ist die beste Medizin: Einmal nachmittags pro Woche kommt ganz besonderer Besuch. Zwischen 14 und 17 Uhr warten viele kleine Patientinnen und Patienten in ihren Zimmern auf "Erdbeere, Knopf & Wolke", die Klinik Clowns im Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin. Klinik Clowns sind speziell geschulte Clowns, die für die kranken Kinder vom Kleinkind bis zum Jugendlichen Freunde, Tröster und Spaßmacher zugleich sind.
- Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)
- Parkanlage (SA33)

  Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
- PatientenEcho (SA00)

  Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

  Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.

  Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
- Rooming-in (SA07)
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)

  Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
- Schulische Betreuung kranker Kinder (SA00)

  Die Klinikschule des Freiburger Oberschulamts hilft kranken Kindern und Jugendlichen bei längerem Krankenhausaufenthalt, die Lücken im Schulunterricht nicht zu groß werden zu lassen.
- Seelsorge (SA42)

  Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
- Sozialdienst (SA00)

  Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.

  Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.

Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.

- Spielplatz/Spielecke (SA37)

  Eine Spielfläche steht im Innenhof der Kinderklinik allen Patienten zur Verfügung.
- Studierende der Medizin (SA00)

  Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.
- Telefon (SA18)

  Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außen erreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen und Patienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an den Automaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
- Unterbringung Begleitperson (SA09)

  Sollte ein stationärer Aufenthalt Ihres Kindes in der Kinderklinik erforderlich werden und es aus therapeutischen oder persönlichen Gründen notwendig sein, dass ein Elternteil in der Nähe des Kindes bleibt, besteht eine Wohnmöglichkeit im Elternhaus. Das Elternhaus befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Kinderklinik. Bei Fragen zum Elternhaus nehmen Sie bitte Kontakt auf unter der Tel.-Nr.: 07 61 / 27 52 42.
- Wäscheservice (SA38)

  Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)

  Abschließbare Schränke gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk, Patientenrufanlage, abschließbare Schränke, verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. Für Spielmöglichkeiten ist gesorgt.
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk, Patientenrufanlage, abschließbare Schränke, verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. Für Spielmöglichkeiten ist gesorgt.

B-33.5 Fallzahlen - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik II Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen

Vollstationäre Fallzahl: 927

B-33.6 Diagnosen nach ICD - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik II Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen

B-33.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik II Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	131	Verletzung des Schädelinneren
2	G40	79	Anfallsleiden - Epilepsie
3	C71	44	Gehirnkrebs
4	J06	28	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege

5	R56	24	Krämpfe
6	Z03	24	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen
7	F10	23	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
8	R55	23	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
9	T85	21	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren
10	D33	19	Gutartiger Hirntumor, Hirnnerventumor bzw. Rückenmarkstumor
11	G93	19	Sonstige Krankheit des Gehirns
12	G71	17	Krankheit der Muskeln, ohne bekannte Ursachen oder angeboren
13	S02	16	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
14	R51	15	Kopfschmerz
15	A09	14	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
16	F83	14	Kombinierte Entwicklungsstörung z.B. des Sprechens, der Sprache, der Bewegungen oder schulischer Leistungen
17	J96	10	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut
18	D43	9	Tumor des Gehirns bzw. des Rückenmarks ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
19	G35	9	Multiple Sklerose
20	G43	8	Migräne
21	J15	8	Lungenentzündung durch Bakterien
22	K59	8	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
23	G12	7	Rückbildung von Muskeln (Muskelatrophie) durch Ausfall zugehöriger Nerven bzw. verwandte Störung
24	G41	7	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen
25	M33	7	Entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem Muskulatur und Haut angreift - Dermatomyositis-Polymyositis
26	A49	6	Bakterielle Infektionskrankheit, Körperregion vom Arzt nicht näher bezeichnet
27	G91	6	Wasserkopf
28	J20	6	Akute Bronchitis
29	Q28	6	Sonstige angeborene Fehlbildung des Kreislaufsystems
30	E86	5	Flüssigkeitsmangel

B-33.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik II Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen

B-33.7 Prozeduren nach OPS - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik II Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen

B-33.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik II Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	482	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	1-207	184	Messung der Gehirnströme - EEG
3	8-903	102	Gabe von Medikamenten zur Beruhigung und zur Schmerzausschaltung
4	1-204	83	Untersuchung der Hirnwasserräume

5	8-121	49	Darmspülung
6	9-401	37	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
7	8-390	27	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
8	8-547	23	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
9	8-542	22	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
10	8-900	19	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
11	8-017	16	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Nebenbehandlung
12	8-716	16	Einrichtung und Anpassung einer häuslichen künstlichen Beatmung
13	9-404	16	Bestimmte psychotherapeutisches Verfahren, in dem das Denken, Lernen und Verhalten im Vordergrund steht - Neuropsychologische Therapie
14	1-710	15	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
15	8-543	10	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
16	8-98c	9	Fachübergreifende Behandlung von Kindern auf der Intensivstation
17	8-810	8	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
18	8-800	7	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
19	1-901	6	(Neuro-)psychologische Untersuchung bzw. Erfassung des psychosozialen Hintergrundes, wie finanzielle, berufliche und familiäre Situation
20	8-717	5	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes
21	1-208	5	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
22	1-760	5	Untersuchung zum Nachweis einer Stoffwechselstörung, bei der bestimmte Substanzen (z.B. Zucker) verabreicht werden
23	5-900	5	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
24	1-205	5	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
25	8-972	5	Fachübergreifende Behandlung eines schwer behandelbaren Anfallsleidens (Epilepsie)
26	9-402	5	Psychotherapeutisches Verfahren, in dessen Zentrum die Wechselwirkung von Körper und Psyche steht - Psychosomatische Therapie
27	1-317	5	Säuremessung im Magen
28	1-424	5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
29	3-00b	5	Ultraschall der Niere und der Harnwege
30	5-230	5	Zahnentfernung

B-33.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik II Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen

B-33.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik II Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen

Ambulanz für Bewegungsstörungen	
Ambulanzart	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V (AM03)
Kommentar	Diagnostik und Behandlung von Zerebralparesen und anderen zentralen Bewegungsstörungen

Entwicklungspädiatrische Nachsorgeambulanz	
Ambulanzart	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V (AM03)
Kommentar	Nachsorge von Frühgeborenen und chronisch kranken Neugeborenen

Muskel-Ambulanz	
Ambulanzart	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V (AM03)
Kommentar	Diagnostik und Therapie von neuromuskulären Erkrankungen, "Muskelzentrum"

Neuropädiatrische Ambulanz mit Epilepsieambulanz	
Ambulanzart	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V (AM03)
Kommentar	Allgemeine Kinderneurologie und Epilepsiebehandlung, komplexe Fälle und chronische Behinderung

Neuropädiatrische Hochschulambulanz und EEG-Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Neuropädiatrische Akutversorgung und einfache Fälle

Sozialpädiatrisches Zentrum	
Ambulanzart	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V (AM03)
Kommentar	Ambulante, multidisziplinäre Diagnostik, Beratung und Therapie bei drohender und manifester Behinderung durch Neuropädiater, Psychologen, Therapeuten und Sozialpädagogen

Spina-Bifida-Ambulanz	
Ambulanzart	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V (AM03)
Kommentar	Versorgung von Kindern mit Meningomyelocele

B-33.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik II Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V durchgeführt.

B-33.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik II Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-33.11 Apparative Ausstattung - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik II Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen

- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Hirnstrommessung
- Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)
  Messung feinster elektrischer Ströme im Muskel
- Schlaflabor (AA28)
- Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)
- Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
  Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder

B-33.12 Personelle Ausstattung

B-33.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik II Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,5	Fachexpertise: Pädiatrie, Neuropädiatrie, Psychologie.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,0	Fachexpertise: Pädiatrie, Neuropädiatrie.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung
- Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie (AQ36)

B-33.12.2 Pflegepersonal - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik II Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen

Pflegedienstleitung Bettina Steinle-Feser
Telefon: 07 61 / 2 70- 43 20 Fax: 07 61 / 2 70-46 41

	Anzahl	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	16,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung
- Bachelor (PQ01)
- Diplom (PQ02)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Master (PQ06)
- Onkologische Pflege (PQ07)
- Pädiatrische Intensivpflege (PQ09)
- Diabetes (ZP03)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)

- Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)

  Endokrinologie

B-33.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik II Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen

- "Grüne Damen" (SP00)

  „Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.
- Brückenpflege (SP00)

  Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
- Diabetologen (SP00)

  Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

  Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
- Ernährungsmediziner (SP00)

  Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
- Heilpädagoge und Heilpädagogin (SP09)

  2 Heilpädagogen
- Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)

  1 Logopädin
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)

  Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
- Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Sonderpädagoge und Sonderpädagogin/Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin (SP20)

  1 Pädagoge
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

  4 Physiotherapeuten, auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.

- Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- Psychologe und Psychologin (SP23)

  2 Psychologen, auf ärztliche Anordnung
- Schmerzdienst (SP00)

  Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
- Seelsorger (SP00)

  Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

  Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
- Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)

  2 Sozialpädagogen, auf ärztliche Anordnung
- Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)

  Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
- Überleitungspflege (SP00)

  Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.

B-34 Klinik III Angeborene Herzfehler / Pädiatrische Kardiologie - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

B-34.1 Allgemeine Angaben - Klinik III Angeborene Herzfehler / Pädiatrische Kardiologie - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

Als neue ärztliche Direktorin der Klinik für Angeborene Herzfehler und Pädiatrische Kardiologie habe ich am 1.1.2008 die Nachfolge von Herrn Prof. Kececioglu angetreten. Nach 3 Jahren kommissarischer Leitungen folgt nun erneut die Konstanz in der Leitung unseres kinderkardiologischen Teams. Unser Motto lautet: "Investiere in Kinder und Du investierst in die Zukunft". Wir haben im vergangenen Jahr investiert: Zunächst haben wir eine eigene kinderkardiologische Intermediärstation in der Kinderklinik errichtet. Nach 6 Monaten war die Station Noeggerath in der Kinderklinik zur Kinderkardiologischen Station umgebaut. Seit September 2009 können wir hier vom Säugling bis zum Jugendlichen jedem "Herzkind" ein Bett mit kompletter Überwachungseinrichtung und neuem zentralen Monitoring anbieten. Die beiden Zimmer für 4 große Kinder verfügen zusätzlich über Fernseher, Video- und Internetanschluss.

Wir wurden von unserem Elternverein "Herzklopfen" und anderen Spendengebern ausgezeichnet unterstützt und mit Spielen und sonstigen Spenden ausgestattet.
Es gelang uns schnell, unseren betroffenen Herz-Familien ein starkes, gut geschultes Team zur Seite stellen, denn wir begannen mit intensivem Training der hochmotivierten und begeisterungsfähigen, sensibel agierenden Ärzte, Schwestern und Pfleger.
Die nächste Investition in die Kinderkardiologie betraf die personelle Aufstockung: Es wurden 4 zusätzliche Mitarbeiter/innen im Pflegebereich der kinderkardiologischen Station Noeggerath bewilligt und eingestellt.
Ferner gab es im Laufe des Jahres noch apparative Neuerungen in unserer Ambulanz für Angeborene Herzfehler in der Kinderklinik. Dazu gehört die Etablierung einer Schrittmachersprechstunde und die Anschaffung und Etablierung einer Laufband-Spiroergometrie. Nun können Belastungsuntersuchungen nach den im Kinderbereich wissenschaftlich evaluierten Protokollen erfolgen.

Als weiteren klinischen Schwerpunkt konnten wir 2008 die intensivierte Herzinsuffizienztherapie im jungen Kindesalter weiter ausbauen. Sie war hier im Herzkreislaufzentrum in Freiburg bei den erwachsenen Patienten seit langem vorbildlich etabliert: von der konservativen Behandlung bis hin zum Kunstherzen und der Herztransplantation. Dieses steckte jedoch für Säuglinge und Kleinkinder noch in den "Kinderschuhen". Die mechanische Kreislaufunterstützung mit dem BerlinHeart für Säuglinge erleichtert nun erstmalig die monatelange Wartezeit eines Säuglings bis zur hoffentlich baldigen Herztransplantation. Die neue Levitronix CentriMag Pumpe für Säuglinge ermöglicht ebenfalls eine mehrwöchige Unterstützung des Kreislaufes. Die erste Säuglingsherztransplantation Baden-Württembergs fand im Herbst in unserer Abteilung in Freiburg statt und war ausgesprochen erfolgreich.

Die Operationszahlen bei angeborenen Herzfehlern konnten im Vergleich zum Vorjahr um 35 % gesteigert werden (siehe Abb.4, 5). Besonders erfreulich ist es, dass sich trotz des steigenden Risikoprofils die perioperative Mortalität (bis 30 d post-OP) weiter unter 3 % gehalten hat. 98 Operationen fanden bei Säuglingen im ersten Lebensjahr statt, 75% davon mit zu Hilfenahme der Herzlungenmaschine. Selbst bei der schwierigsten Operation im Neugeborenenalter, nämlich der Norwood I -OP bei hypoplastischem Linksherzsyndrom (Aortenatresie, Mitralatresie, fehlender linker Ventrikel und hypoplastischer Aortenbogen) wurden 14 der 18 Kinder, die in den letzten Jahren in Freiburg operiert wurden, langfristig erfolgreich behandelt und sind fröhlich in die Familien integriert.

Auch die Herzkatheterzahlen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 33 % (siehe Abb.). Hier ist festzustellen, dass der Anteil der diagnostischen Katheteruntersuchungen geplant gleich geblieben war, aber die Zahl der Interventionen um 88 % angestiegen ist. Schwerwiegende Komplikationen im Herzkatheterlabor traten überhaupt nicht auf. Somit können wir in der Abteilung für angeborene Herzfehler/Pädiatrische Kardiologie auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Die Kooperation mit den niedergelassenen und universitären Pränataldiagnostikern verlief weiterhin sehr vorbildlich, ebenso die Kooperationen mit den anderen Kliniken des ZKJ. Hier seien besonders die von uns mitbetreuten Kinder aus der Onkologie und die muskelkranken Kinder aus der Kinderneurologie erwähnt, die an unserem gemeinsamen Zentrum eine umfassende Hand-in-Hand-Betreuung unter einem Dach vorfinden. Auch mit der Neonatologie ist die Kooperation sehr fruchtbar: So finden die Operationen des Duktus Arteriosus bei den sehr kleinen Frühgeborenen durch unsere Kinderherzchirurgen auf der neonatologischen Station Eckstein statt.
Last not least möchte ich die Kooperation mit der Kardiologie nennen. Problemlos teilen wir uns das Herzkatheterlabor, führen gemeinsam die Sprechstunde für Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern durch und haben Unterstützung in der Rhythmologie.
Mit den niedergelassenen Kinderkardiologen und den kinderkardiologisch tätigen Kollegen in den Kinderkliniken in Baden-Württemberg haben wir ein erfolgreiches und respektvolles Jahr des gegenseitigen Austausches zum Wohle unserer gemeinsamen Patienten hinter uns. Ich hoffe, dass sich dieses besondere Vertrauensverhältnis weiter fortsetzt. Allen Kooperationspartnern sei herzlich gedankt. Nur wenn wir diese Zusammenarbeit weiter fortsetzen und ausbauen, werden wir langfristig für unsere Patienten auch weiterhin die höchste Qualität bieten können.

Ihre

Prof. Dr. Brigitte Stiller
Ärztliche Direktorin der Klinik
für Angeborene Herzfehler/Kinderkardiologie
Universitätsklinikum Freiburg

Fachabteilung:	Klinik III Angeborene Herzfehler / Pädiatrische Kardiologie - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
Art:	Hauptabteilung
Ärztliche Direktorin:	Prof. Dr. Brigitte Stiller
Ansprechpartner:	Prof. Dr. Brigitte Stiller
Hausanschrift:	Mathildenstraße 1 79106 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 270-4318 0761 270-4468
URL: E-Mail:	www.uniklinik-freiburg.de/kinderklinik/live/fachabteilungen/klinik3.html brigitte.stiller@uniklinik-freiburg.de

Die Fachabteilung gehört räumlich und wirtschaftlich zum ZKJ (KTQ zertifiziert). Ferner gehört sie auch inhaltlich zum Herz-Kreislauf Zentrum und ist hier zusätzlich nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert. In der Abteilung für Angeborene Herzfehler/Pädiatrische Kardiologie-Freiburg werden Patienten im Altersspektrum von frühgeborenen Kindern bis hin zu Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern behandelt.

B-34.2 Versorgungsschwerpunkte - Klinik III Angeborene Herzfehler / Pädiatrische Kardiologie - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)

  Im Jahr 2008 konnten wir unsere Operationszahl von etwa 140 in 2007 auf 198 bei angeborenen Herzfehlern steigern. Im Einzelnen teilen sich die 199 Operationen in 152 mit und 47 ohne Herzlungenmaschine auf. Trotz des steigenden Risikoprofils hat sich die perioperative Mortalität weiter unter 3 % gehalten. 98 Operationen fanden bei Säuglingen im ersten Lebensjahr statt, 75% davon mit zu Hilfenahme der Herzlungenmaschine. Selbst bei der schwierigsten Operation im Neugeborenenalter, nämlich der Norwood I -OP bei hypoplastischem Linksherzsyndrom wurden 14 der 18 Kinder langfristig erfolgreich behandelt.
  Die Zahl der interventionellen Herzkatheter konnte von 80 Interventionen im Vorjahr auf 113 in 2008 gesteigert werden. Die Gesamtzahl der Herzkatheteruntersuchungen bei angeborene herzfehlern betrug 2008 bereits 171.
  Postoperative intensivmedizinische Betreuung findet durch ein ärztliches Team aus der Kinderkardiologie rund um die Uhr im Schichtdienst statt.
- Diagnostik und Therapie von (erworbenen) Herzerkrankungen (VK00)

  Kardiomyopathie und Myokarditis stellen Schwerpunkte dar, die insbesondere in unserer Abteilung dank der Möglichkeit zum Kinderkunstherz, zur ECMO und zur mechanischen Langzeitüberbrückung entweder bis zur Erholung des Herzens oder bis zur Herztransplantation intensivmedizinisch behandelt werden.
- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02)

  Im Jahr 2008 konnten erstmals in unserem Bundesland hier in Freiburg erfolgreich eine Herztransplantation bei einem 5-Monate alten Säugling durchführen. Transplantation von älteren Kindern/Jugendlichen ist über die Herzchirurgische Abteilung bereits länger etabliert und wird nun gemeinsam weiter ausgebaut.
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)

  Hier ist unsere Marfansprechstunde besonders hervorzu heben. Ferner werden Kinder mit Kawasaki-Syndrom und mit anderen seltenen Gerfäßerkrankungen kompetent ambulant und stationär betreut. Die häufigeren Erkrankungen der Pulmonalgefäße und des Aortenbogens gehören ebenso zum alltäglichen Patientenstamm, wie auch Kinder mit (seltenem) Mid-aortic-syndrom.

- Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin (VK12)

  Die kinderkardiologische perioperative Intensivmedizin für jede Altersgruppe findet ganz überwiegend auf der Station I-2 unter kinderkardiologischer ärztlicher Leitung und einem kinderkardiologischen ärztlichen Schichtdienst rund um die Uhr statt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der Versorgung herzkranker Früh- und Neugeborener auf der Neonatiologischen Intensivstation im Perinatalzentrum und die Betreuung von Kindern jeden Alters auf der allgemeinpädiatrischen Intensivstation in der Kinderklinik.
- Spezialsprechstunde (VK29)

  Kardiologische Ambulanz, Ambulanz für Erwachsene mit einem angeborenen Herzfehler, Pränatalsprechstunde für Herzerkrankungen.

Spezialambulanzen zur Versorgung von Kindern und erwachsenen Patienten mit angeborenen Herzfehlern, Herzschrittmachern und pränatale Diagnostik

Forschung
Nichtinvasive Bildgebung, Quantifizierung der Herzfunktion mittels Echokardiographie, Genetik, intraoperatives Management, Intensivmedizin.

Fort- und Weiterbildung
Weiterbildung von Fachärzten für die Teilgebietsbezeichnung Kinderkardiologie
Teilnahme an Studien der Kompetenznetz "Angeborene Herzfehler", dabei Studienzentrum.

B-34.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Klinik III Angeborene Herzfehler / Pädiatrische Kardiologie - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- Atemgymnastik/-therapie (MP04)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)

  Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)

  Palliativbetreuung
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)

  Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)

  Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Stoffwechselstörungen, Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)

  Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
- Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)

  Primary Nursing, Bezugspflege
- Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

  Im Haus auf ärztliche Anordnung
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)

ist vorhanden.

- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)

  Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
- Stillberatung (MP43)

  wird auf der kinderkardiologischen Station individuell angeboten.
- Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)

  Auf ärztliche Anordnung, Konsiliarische Leistung der HNO
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

  Wir arbeiten mit zahlreichen Patienten- und Elternorganisationen zusammen.

B-34.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Klinik III Angeborene Herzfehler / Pädiatrische Kardiologie - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

- Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)

  “Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.
- Bibliothek (SA22)

  Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.
- Cafeteria (SA23)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
- Eltern-Kind-Unterbringung im Elternhaus (SA00)

  Wenn es aus therapeutischen oder
  persönlichen Gründen notwendig ist, Eltern in der Nähe Ihres Kindes zu belassen,
  besteht im Elternhaus des Fördervereins für krebskranke Kinder e.V. eine
  Wohnmöglichkeit für mindestens einen Elternteil.
- Dolmetscherdienste (SA41)

  Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-) Sprache.
- Eigenblutspende (SA00)

  Eventuell kann bei geplanten Operationen eine Eigenblutspende sinnvoll oder notwendig sein. Die Eigenblutspende wird im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg nach Terminabsprache durchgeführt.
- Ein-Bett-Zimmer (SA02)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk, ggf. Fernsehen, Patientenrufanlage, abschließbare Schränke, verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. Für Spielmöglichkeiten ist gesorgt.
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)

  Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)

Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt.

Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.

- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)

  In den Zimmern für größere Kinder stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.
  Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)

  Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
- Geldautomat (SA00)

  Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
- Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)

  Ein Internetanschluss am Bett ist in den Zimmern für größere kardiologische Kinder vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – kostenlos freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.
- Internetzugang (SA27)

  In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
- Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)

  Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.

  Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.

  Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.

  Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

  Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.

- Kühlschrank (SA16)

  Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
- Kulturelle Angebote (SA31)

  Lachen ist die beste Medizin: Einmal nachmittags pro Woche kommt ganz besonderer Besuch. Zwischen 14 und 17 Uhr warten viele kleine Patientinnen und Patienten in ihren Zimmern auf "Erdbeere, Knopf & Wolke", die Klinik Clowns im Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin. Klinik Clowns sind speziell geschulte Clowns, die für die kranken Kinder vom Kleinkind bis zum Jugendlichen Freunde, Tröster und Spaßmacher zugleich sind.
- Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)

  In der Mehrzahl der Zimmer ist die Mitaufnahme und Übernachtung eines Elternteiles gerne möglich. Detailabsprache mit den betreuenden Ärzten und der Pflegeleitung der kinderkardiologischen Station Noeggerath.
- Parkanlage (SA33)

  Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
- PatientenEcho (SA00)

  Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

  Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.

  Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
- Rooming-in (SA07)

  In der Mehrzahl der Zimmer ist die Mitaufnahme und Übernachtung eines Elternteiles gerne möglich. Detailabsprache mit den betreuenden Ärzten und der Pflegeleitung der kinderkardiologischen Station Noeggerath.
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)

  Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
- Schulische Betreuung kranker Kinder (SA00)

  Die Klinikschule des Freiburger Oberschulamts hilft kranken Kindern und Jugendlichen bei längerem Krankenhausaufenthalt, die Lücken im Schulunterricht nicht zu groß werden zu lassen.
- Seelsorge (SA42)

  Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
- Sozialdienst (SA00)

  Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation

notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.

Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.

Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.

- Spielplatz/Spielecke (SA37)

  Eine Spielfläche steht im Innenhof der Kinderklinik allen Patienten zur Verfügung.
- Telefon (SA18)

  Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außen erreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen und Patienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an den Automaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
- Unterbringung Begleitperson (SA09)

  Sollte ein stationärer Aufenthalt Ihres Kindes in der Kinderklinik erforderlich werden und es aus therapeutischen oder persönlichen Gründen notwendig sein, dass ein Elternteil in der Nähe des Kindes bleibt, besteht eine Wohnmöglichkeit im Elternhaus. Das Elternhaus befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Kinderklinik. Bei Fragen zum Elternhaus nehmen Sie bitte Kontakt auf unter der Tel.-Nr.: 07 61 / 27 52 42.
- Wäscheservice (SA38)

  Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)

  Abschließbare Schränke gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk, ggf. Fernsehen, Patientenrufanlage, abschließbare Schränke, verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. Für Spielmöglichkeiten ist gesorgt.

B-34.5 Fallzahlen - Klinik III Angeborene Herzfehler / Pädiatrische Kardiologie - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 314

B-34.6 Diagnosen nach ICD - Klinik III Angeborene Herzfehler / Pädiatrische Kardiologie - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

B-34.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Klinik III Angeborene Herzfehler / Pädiatrische Kardiologie - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Q21	110	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände
2	Q20	55	Angeborene Fehlbildung der Herzhöhlen bzw. der Abgänge der großen Blutgefäße aus dem Herzen
3	Q25	44	Angeborene Fehlbildung der großen Schlagadern
4	Q23	39	Angeborene Fehlbildung der linken Vorhof- bzw. Kammerklappe (Aorten- bzw. Mitralklappe)
5	Q22	21	Angeborene Fehlbildung der rechten Vorhof- bzw. Kammerklappe (Pulmonal- bzw. Trikuspidalklappe)
6	Q24	5	Sonstige angeborene Fehlbildung des Herzens

7	I47	5	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
8	J06	5	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
9	P29	5	Krankheit des Herz- und Kreislaufsystems mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
10	I40	5	Akute Herzmuskelentzündung - Myokarditis
11	I44	5	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
12	T81	5	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
13	B99	5	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit
14	D15	5	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Organe des Brustkorbes
15	D21	5	Sonstige gutartige Tumoren des Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
16	D82	5	Immunschwäche in Verbindung mit anderen schweren angeborenen Krankheiten
17	I27	5	Sonstige durch eine Lungenkrankheit bedingte Herzkrankheit
18	I37	5	Krankheit der Lungenklappe
19	I42	5	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache
20	I45	5	Sonstige Störung der Erregungsleitung des Herzens
21	I49	5	Sonstige Herzrhythmusstörung
22	J20	5	Akute Bronchitis
23	J98	5	Sonstige Krankheit der Atemwege
24	K02	5	Zahnkaries
25	K12	5	Entzündung der Mundschleimhaut bzw. verwandte Krankheit
26	K40	5	Leistenbruch (Hernie)
27	K43	5	Bauchwandbruch (Hernie)
28	P07	5	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
29	Q26	5	Angeborene Fehlbildung der großen Venen
30	Q33	5	Angeborene Fehlbildung der Lunge

B-34.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Klinik III Angeborene Herzfehler / Pädiatrische Kardiologie - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

B-34.7 Prozeduren nach OPS - Klinik III Angeborene Herzfehler / Pädiatrische Kardiologie - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

B-34.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Klinik III Angeborene Herzfehler / Pädiatrische Kardiologie - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	162	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	1-272	75	Kombinierte Untersuchung der linken und rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
3	8-900	74	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
4	8-902	65	Narkose mit Gabe des Narkosemittels zuerst über die Vene, dann über die Atemwege
5	8-838	45	Behandlung an den Gefäßen des Lungenkreislaufes über einen Schlauch

			(Katheter)
6	8-836	43	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
7	8-903	42	Gabe von Medikamenten zur Beruhigung und zur Schmerzausschaltung
8	8-010	39	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
9	8-831	39	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
10	8-017	23	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Nebenbehandlung
11	8-018	23	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Nebenbehandlung
12	1-273	22	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
13	8-931	22	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
14	8-144	20	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
15	8-720	18	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen
16	8-800	18	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
17	8-701	17	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
18	8-700	15	Offenhalten der Atemwege durch einen Schlauch über Mund oder Nase
19	1-207	14	Messung der Gehirnströme - EEG
20	3-052	11	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
21	8-837	11	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
22	1-275	9	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
23	9-401	7	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
24	1-620	5	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
25	8-015	5	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Hauptbehandlung
26	8-845	5	Sonstige Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
27	1-276	5	Röntgendarstellung des Herzens und der großen Blutgefäße mit Kontrastmittel
28	8-016	5	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung
29	8-152	5	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
30	8-83b	5	Zusatzinformationen zu Materialien

B-34.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Klinik III Angeborene Herzfehler / Pädiatrische Kardiologie - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

B-34.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Klinik III Angeborene Herzfehler / Pädiatrische Kardiologie - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

Unsere Ambulanz für Angeborne Herzfehler/Pädiatrische Kardiologie ist montags bis freitags geöffnet. Mittels modernster Techniken findet ambulant die komplette Diagnostik (Echokardiographie, EKG, Langzeit-EKG, Spiroergometrie, Schrittmachertestung, Beratung etc) statt. Als Spezialsprechstunden werden zusätzlich die Herzschrittmachersprechstunde und die Marfansprechstunde angeboten. Bei gegebener Indikation erfolgt auch die bildgebende Diagnostik in Kooperation mit der Radiologie, so dass ambulante Röntgenaufnahmen, Kernspintumographien und Computertomographien erfolgen können. Die Kooperation mit den niedergelassenen und universitären Pränataldiagnostikern verläuft ebenfalls sehr

vorbildlich. Werdende Mütter, bei denen ein Herzfehler beim Kind vermutet wird, erhalten ambulant in den Wochen vor der Geburt ausführliche kompetente individuelle Beratung. Ebenso wichtig ist uns die Kooperation mit den anderen Kliniken des ZKJ. Hier seien besonders die von uns mitbetreuten Kinder aus der Onkologie und die muskelkranken Kinder aus der Kinderneurologie erwähnt, die an unserem gemeinsamen Zentrum eine umfassende Hand-in-Hand-Betreuung unter einem Dach vorfinden.

Kardiologische und Kinderkardiologische Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Kinderkardiologische Ambulanz: Ambulanz für Erwachsene mit einem angeborenen Herzfehler	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Kinderkardiologische Ambulanz: Pränatalsprechstunde für Herzerkrankungen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

B-34.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Klinik III Angeborene Herzfehler / Pädiatrische Kardiologie - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V durchgeführt.

B-34.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Klinik III Angeborene Herzfehler / Pädiatrische Kardiologie - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-34.11 Apparative Ausstattung - Klinik III Angeborene Herzfehler / Pädiatrische Kardiologie - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

- Echokardiographiegeräte (AA00)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Gerät zur Gefäßdarstellung
- Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)
  Belastungstest mit Herzstrommessung
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Geräte der invasiven Kardiologie (AA13) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Behandlungen mittels Herzkatheter
- Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (AA15) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Herzlungenmaschine (AA17) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Die mechanische Kreislaufunterstützung ist einer der Schwerpunkte unserer Klinik für Angeborene Herzfehler. In unmittelbarer Kooperation mit der Kinderherzchirurgie verfügen wir über modernste

Geräte sowohl zur Unterstützung der Lunge, des rechten- und/oder linken Herzens sowohl zur kurzzeitigen, als auch zur langfristigen Ersatztherapie. Dadurch ist auch bei vollständig versagendem Herzen die Überbrückung bis zur Herztransplantation möglich. (Geräte in Einzelnen: Herzlungenmaschine, Extracorporale Membranoxygenierung, Zentrifugalpumpen, pulsatile Assist devices) - für jede Altersgruppe, vom Neugeborenen bis jungen Erwachsenen.

- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)

  Spiroergometrie mit Laufbandbelastung.

B-34.12 Personelle Ausstattung

B-34.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Klinik III Angeborene Herzfehler / Pädiatrische Kardiologie - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,0	8 Ärztinnen/Ärzte mit Facharztbezeichnung Kinderheilkunde 4 mit Schwerpunkt Pädiatrische Kardiologie 4 mit pädiatrischer Intensivmedizin
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie (AQ34)

  8 Ärztinnen/Ärzte mit Facharztbezeichnung Kinderheilkunde
  4 mit Schwerpunkt Pädiatrische Kardiologie
- Intensivmedizin (ZF15)

  4 mit pädiatrischer Intensivmedizin

B-34.12.2 Pflegepersonal - Klinik III Angeborene Herzfehler / Pädiatrische Kardiologie - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

	Anzahl	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2,5	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	24,9	3 Jahre
Versorgungsassistenten und Versorgungsassistentinnen	0,6	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Bachelor (PQ01)
- Diplom (PQ02)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Master (PQ06)
- Onkologische Pflege (PQ07)
- Pädiatrische Intensivpflege (PQ09)
- Diabetes (ZP03)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)

Endokrinologie

Pflegedienstleitung Bettina Steinle-Feser
Telefon: 07 61 / 2 70- 43 20 Fax: 07 61 / 2 70-46 41

B-34.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Klinik III Angeborene Herzfehler / Pädiatrische Kardiologie - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

- Erzieher und Erzieherin (SP06)

  eine kreative freundliche Erzieherin kümmert sich bei Bedarf um die kinderkardiologischen Patienten in Kindergarten- und Schulalter.
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

  Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit den Eltern unserer Patienten eine persönlichen Ernährungsberatung durch.
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

  Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung.
- Psychologe und Psychologin (SP23)

  Eine Psychologin steht zur Betreuung der herzkranken Kinder und Jugendlichen, aber auch für die Eltern herzkranker Kinder zur verfügung.
- Seelsorger (SP00)

  Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für Gespräche und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

  Arzthelferinnen, die zum größten Teil auf den Stationen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt sind.
- Schmerzdienst (SP00)

  Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen auf Anfrage und in Koordination mit den betreuenden Ärzten der Kinderklinik ein schmerztherapeutisches Konsil.
- Sonderpädagoge und Sonderpädagogin/Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin (SP20)

  Die Lehrer der Klinikschule unterrichten individuell und professionell die länger stationären kinderkardiologischen Patienten.
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

  Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste, Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Unsere Sozialarbeiterin in der Kinderklinik ist ferner bei der Beantragung familienorientierter Reha-Maßnahmen praktisch hilfreich, denn die Herzoperation eines Kindes belastet die gesamte Familie.
- "Grüne Damen" (SP00)

  „Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.
- Überleitungspflege (SP00)

  Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll, wenn die Eltern Unterstützung bei der Pflege ihres herzkranken Kindes benötigen.

B-35 Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik IV Pädiatrische Hämatologie und Onkologie

B-35.1 Allgemeine Angaben - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik IV Pädiatrische Hämatologie und Onkologie

Die Klinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie betreut Kinder und Jugendliche mit gut- und bösartigen Bluterkrankungen und Tumoren ambulant und stationär. Es stehen alle Behandlungsmöglichkeiten wie die Gabe von Transfusionen, Chemotherapie einschließlich der Knochenmarktransplantation und intensivmedizinischer Behandlung zur Verfügung.

Fachabteilung:	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik IV Pädiatrische Hämatologie und Onkologie
Art:	Hauptabteilung
Ärztliche Direktorin:	Prof. Dr. Charlotte Niemeyer
Ansprechpartner:	Prof. Dr. Charlotte Niemeyer
Hausanschrift:	Mathildenstraße 1 79106 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 270-4506 0761 270-4518
URL: E-Mail:	www.uniklinik-freiburg.de/kinderklinik/live/fachabteilungen/klinik4.html charlotte.niemeyer@uniklinik-freiburg.de

B-35.2 Versorgungsschwerpunkte - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik IV Pädiatrische Hämatologie und Onkologie

- Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)

  Ambulante und stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit chemosensiblen Hirntumoren
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)

  Ambulante und stationäre Versorgung von Patienten mit Gefäßmalformationen, inkl. Hämangiome und Lymphangiome, interdisziplinäre Spezialsprechstunde
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)

  Ambulante und stationäre Versorgung von Patienten aller hämatologischer Erkrankungen, inklusive allogene Stammzelltransplantation; Sitz der GPOH-Therapiestudie DBA 2000 zur Diagnostik und Therapie von Patienten mit Diamond-Blackfan Anämie
- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)

  Allogene Stammzelltransplantation von Patienten mit angeborenen schweren Immundefekten
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)

  Ambulante und stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen aller onkologischer Erkrankungen, inklusive autologe und allogene Stammzelltransplantation; Sitz der europaweiten Studie EWOG-MDS zur Diagnostik und Therapie von Kindern und Jugendlichen mit einem myelodysplastischen Syndrom oder einer juvenilen myelomonozytären Leukämie; dadurch überregionales, internationales Patienteneinzugsgebiet
- Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)

Diagnostik und Therapie bösartiger Knochen und Weichteiltumoren bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen

- Spezialsprechstunde (VK29)

  Spezialambulanzen:
  1. Hämatologische Ambulanz: Langzeitbetreuung von Kindern und Jugendlichen mit chronischen Erkrankungen des Blutes
  2. Onkologische Ambulanz: Ambulanter Teil der Akutbehandlung von Kindern und Jugendlichen mit einer onkologischen Erkrankung; Abklärung von Patienten aus dem ambulanten Bereich, bei denen der Verdacht auf eine hämatologische oder onkologische Erkrankung besteht; Nachsorge von Patienten nach abgeschlossener onkologischer Behandlung
  3. Stammzelltransplantationsambulanz: Nachsorge von Patienten nach einer allogenen Stammzelltransplantation
  4. Sprechstunde für Patienten mit Hämangiomen und vaskulären Fehlbildungen
  5. Sprechstunde für Patienten mit Knochenmarkversagen
  6. Sprechstunde für Patienten mit Weichteilsarkomen und Knochentumoren

---

Schwerpunkte der Fachabteilung im Rahmen von Forschung und Lehre

Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit allen hämatologischen und onkologischen Erkrankungen; etwa 70 Neuerkrankungen/Jahr; etwa 30 autologe und allogene Stammzelltransplantationen pro Jahr, insbesondere auch von Fremdspendern; Teilnahme an den multizentrischen Therapiestudien der Gesellschaft für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie (GPOH); mehrere Spezialambulanzen zur Versorgung von Patienten mit onkologischen und hämatologischen Erkrankungen, zur Nachsorge von Patienten nach behandelter Tumorerkrankung oder Stammzelltransplantation, Betreuung von Patienten mit Hämangiomen und vaskulären Malformationen; Studienleitung der europaweiten Studie EWOG-MDS zur Diagnostik und Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit myelodysplastischen Syndromen (MDS) und der juvenilen myelomonozytären Leukämie (JMML); Referenzzentrum für die morphologische Diagnostik von Blut- und Knochenmarkausstrichen; Studienleitung der GPOH-Studie DBA 2000 zur Behandlung von Patienten mit angeborener hypoplastischer Anämie (Diamond-Blackfan-Anämie).

Forschungsschwerpunkte
Leukämogenese, insbesondere beim myelodysplastischen Syndrom (MDS) und der juvenilen myelomonozytären Leukämie (JMML); Minimal residual disease bei der JMML; Epigenetik bei JMML und MDS. Untersuchung des programmierten Zelltods beim Ewing-Sarkom mit dem Ziel der Entdeckung neuer Angriffspunkte für innovative Therapien; Bedeutung der Angiogenese und Lymphangiogenese bei pädiatrischen Tumoren, insbesondere dem Neuroblastom; Untersuchung des programmierten Zelltods bei Knochenmarkstammzellen.

Fort- und Weiterbildung
Die Weiterbildung von Fachärzten für den Schwerpunkt Kinderhämatologie und Onkologie wird angeboten.
Die Fachweiterbildung Pflege in der Onkologie wird angeboten.

B-35.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik IV Pädiatrische Hämatologie und Onkologie

- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)

  Durch Mitarbeiter des psychosozialen Dienst; Seminar für verwaiste Eltern; Mitarbeiter des Elternhauses des „Fördervereins für Krebskranke Kinder e.V. Freiburg“
- Atemgymnastik/-therapie (MP04)

  Durch Mitarbeiter der Abt. Physiotherapie, werktags und auf Anfrage am Wochenende
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)

  Durch eigene Sozialarbeiterin. Die Krankheit eines Kindes kann Ihre Lebenssituation grundlegend verändern. Unsere Sozialarbeiterin berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie hilft Ihnen bei eventuellen Schritten, die Sie unternehmen müssen. Sie erhalten Informationen über

die gesetzlichen Rahmenbedingungen, über soziale Dienste, Familienhilfe, über Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Der Sozialdienst unterstützt Sie auch bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Darüber hinaus organisiert er die medizinischen Rehabilitationen und klärt für Sie die Kostenübernahme durch Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab. Die Ärztinnen und Ärzte und das Pflegepersonal informieren Sie gerne, wie Sie den Sozialdienst erreichen.

- Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)

  Durch psychosoziales Team. Enge Kooperation mit dem Rehabilitationszentrum Katharinenhöhe, Furtwangen
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)

  Ambulantes Sterbebegleitungsteam (Schwestern, Ärzte, Psychologen)
- Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.
  Ausstattung:
  5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)

  Durch Ernährungsberaterin im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)

  Durch Ernährungsberaterin im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)

  Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
- Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)

  Ergoptherapeutin (konsiliarisch)
- Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)

  Primary Nursing
- Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)

  Konsiliarisch
- Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie (MP23)

  1 Kunsttherapeutin, 1 Praktikantin
- Manuelle Lymphdrainage (MP24)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
- Massage (MP25)

  Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst: Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall / Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
- Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)

  Konsiliarisch durch Zentrum für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (s.a. B-Teil).
- Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)

  Zur Verfügung stehen 1 Erzieherin und 1 Praktikantin, 2 Lehrkräfte der Schule; Schulzimmer auf Station.
- Patientenring GmbH (MP00)

  Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie

- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)

  Einzeltherapie, Familientherapie, Verhaltenstherapie, Kunsttherapie
- Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Schmerztherapie/-management (MP37)

  Das Schmerzzentrum des Klinikums verfolgt ein Behandlungskonzept, das auf einer multidisziplinären und multimodalen Therapie basiert. Schmerzpatienten werden von Spezialisten verschiedener Fachbereiche sowie nach unterschiedlichen Methoden untersucht und behandelt. Langfristig soll die eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio-, sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden.
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)

  Anleitung zur Pflege eines zentralen Venenkatheters
- Spezielle Entspannungstherapie (MP40)

  Durch Psychologen
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)

  Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Wundmanagement (MP51)

  Spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

  Elternverein für krebskranke Kinder, Freiburg

B-35.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik IV Pädiatrische Hämatologie und Onkologie

- Aufenthaltsräume (SA01)

  Im Elternhaus, 50 m entfernt
- Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)

  “Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.
- Bibliothek (SA22)

  Für Kinder auf Station; für Eltern im Elternhaus sowie Patientenbibliothek in der Medizinischen mit über 5000 aktuellen Titeln. Das Angebot ist kostenlos.
- Cafeteria (SA23)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
- Dolmetscherdienste (SA41)

  Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-) Sprache.

- Eigenblutspende (SA00)

  Eventuell kann bei geplanten Operationen eine Eigenblutspende sinnvoll oder notwendig sein. Die Eigenblutspende wird im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg nach Terminabsprache durchgeführt.
- Ein-Bett-Zimmer (SA02)

  2 ohne Schleuse; 5 mit Schleuse (Knochenmarktransplantation -KMT), können auch als Doppelzimmer verwendet werden).
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

  Nur in den Zimmern mit Schleuse (KMT-Zimmer)
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)

  Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)

  Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt.

  Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
- Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)

  Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen. Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)

  In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.
  Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
- Fernsehraum (SA04)

  Im Elternhaus
- Fitnessraum (SA25)

  Ein nach dem neusten Standard eingerichteter Fitnessraum in der Chirurgischen Klinik bietet Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Beschäftigten des Klinikums.
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)

  Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
- Frisiersalon (SA26)

  Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.
- Geldautomat (SA00)

  Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
- Geschwisterkindergarten im Elternhaus (SA00)

  Für Geschwister erkrankter Kinder besteht die Möglichkeit des Besuchs des Geschwisterkindergartens, der vom Förderverein für krebskranke Kinder e.V. betrieben wird.
- Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)

  Auf Anfrage; Kostenlose Benutzung von Labtops und des Internets für größere Kinder.
- Internetzugang (SA27)

  In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu

gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.

- Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums, u.a. in der Kinderklinik angeboten.
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)

  Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.

  Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.

  Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.

  Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

  Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

  Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
- Kühlschrank (SA16)

  Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
- Kulturelle Angebote (SA31)

  Lachen ist die beste Medizin: Einmal nachmittags pro Woche kommt ganz besonderer Besuch. Zwischen 14 und 17 Uhr warten viele kleine Patientinnen und Patienten in ihren Zimmern auf "Erdbeere, Knopf & Wolke", die Klinik Clowns im Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin. Klinik Clowns sind speziell geschulte Clowns, die für die kranken Kinder vom Kleinkind bis zum Jugendlichen Freunde, Tröster und Spaßmacher zugleich sind.
- Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)

  Rooming-in in allen Zimmern
- Parkanlage (SA33)

  Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
- PatientenEcho (SA00)

  Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

  Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.

Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.

- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

  3 Zimmer
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)

  Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
- Schulische Betreuung kranker Kinder (SA00)

  Die Klinikschule des Freiburger Oberschulamts hilft kranken Kindern und Jugendlichen bei längerem Krankenhausaufenthalt, die Lücken im Schulunterricht nicht zu groß werden zu lassen.
- Seelsorge (SA42)

  Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
- Spielplatz/Spielecke (SA37)

  Eine Spielfläche steht im Innenhof der Kinderklinik allen Patienten zur Verfügung.
- Studierende der Medizin (SA00)

  Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

  Auf allen Stationen besteht die Möglichkeit für Patienten, sich Tee und Kaffee zuzubereiten.
- Telefon (SA18)

  Regelausstattung an jedem Bett. Nutzung für eingehende Gespräche kostenfrei. Um selbst telefonieren zu können, muss der Apparat mit einer Telefonkarte aktiviert werden. Telefonkarten erhalten Sie am Automaten im Eingangsbereich der Klinik.
- Unterbringung Begleitperson (SA09)

  Eine Schlafgelegenheit für ein Elternteil im Patientenzimmer des Kindes ist in allen Fällen möglich. Generell steht allen Eltern von Patienten der Kinderklinik das „Elternhaus“ des „Fördervereins für Krebskranke Kinder“ zur Verfügung.
- Wäscheservice (SA38)

  Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)

  Abschließbare Schränke gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

  11 Zimmer
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

  9 Zimmer

B-35.5 Fallzahlen - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik IV Pädiatrische Hämatologie und Onkologie

Vollstationäre Fallzahl: 917

B-35.6 Diagnosen nach ICD - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik IV Pädiatrische Hämatologie und Onkologie

B-35.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik IV Pädiatrische Hämatologie und Onkologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C91	167	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)
2	A49	91	Bakterielle Infektionskrankheit, Körperregion vom Arzt nicht näher bezeichnet
3	C83	36	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
4	T86	34	Graft-versus-Host-Krankheit
5	C41	33	Krebs des Knochens bzw. der Gelenkknorpel sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Körperregionen
6	C74	31	Nebennierenkrebs
7	C49	22	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
8	D18	22	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)
9	C92	19	Knochenmarkkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Granulozyten)
10	D61	18	Sonstige Blutarmut durch zu geringe Neubildung verschiedener Blutkörperchen
11	A41	17	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
12	C64	17	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
13	C71	17	Gehirnkrebs
14	C69	16	Krebs am Auge bzw. an zugehörigen Strukturen wie Lidern oder Augenmuskeln
15	C47	15	Krebs der Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark bzw. des unwillkürlichen Nervensystems
16	D46	13	Krankheit des Knochenmarks mit gestörter Blutbildung - Myelodysplastisches Syndrom
17	D48	13	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
18	D69	13	Kleine Hautblutungen bzw. sonstige Formen einer Blutungsneigung
19	J18	12	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
20	A09	10	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
21	C56	10	Eierstockkrebs
22	C80	10	Krebs ohne Angabe der Körperregion
23	C81	10	Hodgkin-Lymphknotenkrebs - Morbus Hodgkin
24	C85	10	Sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Typ von Lymphknotenkrebs (Non-Hodgkin-Lymphom)
25	T82	9	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
26	Z52	9	Spender von Organen oder Geweben
27	E86	8	Flüssigkeitsmangel
28	K91	8	Krankheit des Verdauungstraktes nach medizinischen Maßnahmen
29	C84	7	Lymphknotenkrebs, der von bestimmten Abwehrzellen (T-Zellen) in verschiedenen Organen wie Haut, Lymphknoten, Milz oder Knochenmark ausgeht - Periphere bzw. kutane T-Zell-Lymphome

30	C95	7	Sonstiger Blutkrebs, ausgehend von einem vom Arzt nicht näher bezeichneten Zelltyp

B-35.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik IV Pädiatrische Hämatologie und Onkologie

B-35.7 Prozeduren nach OPS - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik IV Pädiatrische Hämatologie und Onkologie

B-35.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik IV Pädiatrische Hämatologie und Onkologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	638	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-903	356	Gabe von Medikamenten zur Beruhigung und zur Schmerzausschaltung
3	8-800	355	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
4	1-204	271	Untersuchung der Hirnwasserräume
5	8-543	218	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
6	8-542	197	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
7	8-541	168	Einträufeln von und örtlich begrenzte Therapie mit Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers
8	1-424	156	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
9	8-544	100	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 5-8 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
10	6-002	93	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
11	8-020	92	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
12	9-401	92	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
13	8-824	83	Bestrahlung des Blutes mit UV-Licht zur Behandlung bestimmter Tumoren - Photopherese
14	1-207	74	Messung der Gehirnströme - EEG
15	8-919	64	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
16	8-018	63	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Nebenbehandlung
17	8-900	58	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
18	8-547	50	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
19	1-991	35	Test (Molekulares Monitoring) zur Bestimmung verbliebener Tumorzellen nach einer Krebsbehandlung
20	6-003	34	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 3 des Prozedurenkatalogs
21	8-810	30	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
22	1-941	25	Umfassende Untersuchung von Blutkrebs
23	1-480	18	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochen mit einer Nadel
24	5-930	18	Art des verpflanzten Materials
25	5-411	17	Transplantation von Blutstammzellen aus dem Knochenmark
26	8-831	17	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist

27	8-854	14	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
28	6-001	12	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
29	8-701	12	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
30	8-812	11	Übertragung (Transfusion) von anderen Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen

B-35.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik IV Pädiatrische Hämatologie und Onkologie

B-35.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik IV Pädiatrische Hämatologie und Onkologie

Hämatologische Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Onkologische Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Sprechstunde für Patienten mit Hämangiomen und vaskulären Fehlbildungen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Sprechstunde für Patienten mit Weichteilsarkomen und Knochentumoren	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Sprechstunde für Patienten mit einem angeborenen Knochenmarkversagen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Transplantationsambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

B-35.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik IV Pädiatrische Hämatologie und Onkologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-586	5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V durchgeführt.

B-35.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik IV Pädiatrische Hämatologie und Onkologie

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-35.11 Apparative Ausstattung - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik IV Pädiatrische Hämatologie und Onkologie

- Kontakt-Kryo-Gerät (AA00)
  zur Vereisung von Hämangiomen
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
  Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
  Ultraschall onkologischer Patienten am Krankenbett

B-35.12 Personelle Ausstattung

B-35.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik IV Pädiatrische Hämatologie und Onkologie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	18,2	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,7	Weiterbildungsbefugnis in Pädiatrischer Hämatologie/Onkologie
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie (AQ35)
  1
- Kinder- und Jugendmedizin (AQ32)
  9,7
- Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Hämatologie und -Onkologie (AQ33)
  6

B-35.12.2 Pflegepersonal - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik IV Pädiatrische Hämatologie und Onkologie

Pflegedienstleitung Bettina Steinle-Feser
Telefon: 07 61 / 2 70- 43 20 Fax: 07 61 / 2 70-46 41

	Anzahl	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2,3	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und	39,0	3 Jahre

Kinderkrankenpflegerinnen		
Arzthelfer und Arzthelferinnen	1,0	3 Jahre
Versorgungsassistenten und Versorgungsassistentinnen	1,8	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Bachelor (PQ01)
- Diplom (PQ02)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Master (PQ06)
- Onkologische Pflege (PQ07)
- Pädiatrische Intensivpflege (PQ09)
- Diabetes (ZP03)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)

  Endokrinologie

B-35.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin - Klinik IV Pädiatrische Hämatologie und Onkologie

- "Grüne Damen" (SP00)

  „Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.
- Apothekerin (SP00)

  1 Apothekerin
- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

  1 Arzthelferin, die zum größten Teil auf den Stationen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt ist.
- Brückenpflege (SP00)

  Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

  Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
- Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)

  Konsiliarisch durch die Klinik für Neuropädiatrie
- Ernährungsmediziner (SP00)

  Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.
- Heilpädagoge und Heilpädagogin (SP09)

  Konsiliarisch durch die Klinik für Neuropädiatrie

- Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin (SP13)

  1 Kunsttherapeutin, 1 Praktikantin
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)

  Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
- Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Sonderpädagoge und Sonderpädagogin/Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin (SP20)

  2 Lehrer/innen
- Pharmazeutisch-technische-Assistentin (SP00)

  3 Pharmazeutisch-technische-Assistentinnen
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

  Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
- Psychologe und Psychologin (SP23)

  4 Psychologen und Psychologinnen
- Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)

  Psychologe
- Seelsorger (SP00)

  Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

  1 Sozialarbeiterin, zur Beratung bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen.
- Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)

  1 Sozialpädagoge, auf ärztliche Anordnung
- Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)

  Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
- Überleitungspflege (SP00)

  Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.

B-36 Universitäts-Frauenklinik

B-36.1 Allgemeine Angaben - Universitäts-Frauenklinik

Die Fachabteilung für die Frauenklinik ist nach den fachlichen Anforderungen der Deutschen Gesellschaft für Senologie und der Deutschen Krebsgesellschaft für den Bereich Brustzentrum und nach DIN EN

ISO/IEC 17025:2000 für den Bereich IVF - Ambulanz: Probennahme von Eizellen a. d. Ovar durch Aspiration, ausgewählte physikalische Untersuchungen von Ejakulat u. Follikelflüssigkeit, ausgewählte lichtmikroskopische Untersuchungen von frischen u. kryokonservierten Samenzellen, sonographische Untersuchungen von Follikeln, Endometrium u. inneren weiblichen Genitalen zertifiziert.

Fachabteilung:	Universitäts-Frauenklinik
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor:	Univ. Prof. Dr. Dr. h. c. Gerald Gitsch
Ansprechpartner:	Univ. Prof. Dr. Dr. h. c. Gerald Gitsch
Hausanschrift:	Hugstetter Straße 55 79106 Freiburg
Telefon:	0761 270-3024
Fax:	
URL:	www.uniklinik-freiburg.de/frauenklinik/live/index.html
E-Mail:	gerald.gitsch@uniklinik-freiburg.de

B-36.2 Versorgungsschwerpunkte - Universitäts-Frauenklinik

- Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
- Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
- Duplexsonographie (VR04)
- Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
- Endoskopische Operationen (VG05)
- Geburtshilfliche Operationen (VG12)
- Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)
- Inkontinenzchirurgie (VG07)
- Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
- Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
- Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Blasenschwäche (VG00)

  Zur Vorbeugung und Risikoabschätzung von Harninkontinenz untersuchen und vermessen wir die Funktion der Harnröhre und Beckenbodenmuskulatur. Sie erhalten nach einer ausführlichen Beratung einen individuellen Vorbeugungs- oder Behandlungsplan.
- Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Entwicklung des Kindes (VG00)

  Entwickelt sich das Kind zeitentsprechend? Mit einer Blutflussuntersuchung mit Dopplertechnik kann die Funktion der Plazenta überwacht werden. Damit können wir überpüfen, ob Ihr Kind ausreichend über die Plazenta ernährt wird. Eine verminderte Durchblutung der Plazenta und Praeeklampsie (Schwangerschaftskrampfneigung) werden frühzeitig erkannt. Zeitpunkt: 24. - 42. Schwangerschaftswoche. Eine Ultraschalluntersuchung kontrolliert Wachstum und Gewicht des Kindes. Die Länge des Gebärmutterhalses kann zur rechtzeitigen Erkennung eines Frühgeburtrisikos gemessen werden.
- Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Infektionen (VG00)

  Einige sexuell übertragbare Infektionen können langfristig schwere gesundheitliche Folgen haben. Die Sektion Infektiologie der Frauenklinik bietet Ihnen Beratung und Therapie. Die meist ohne Symptome verlaufende genitale Chlamydieninfektion ist die häufigste Einzelursache für Kinderlosigkeit bei Frauen durch eine über Monate verlaufende Eileiterentzündung. kkChlamydien führen bei bis zu 20 Prozent der Erkrankungen zum Eileiterverschluss. Die Infektion betrifft alle sozialen Gruppen gleichermaßen, meist Frauen und Männer unter 25 Jahren. Sie ist

unter Jugendlichen fast unbekannt. Wir diagnostizieren Viruserkrankungen im Genitalbereich und bestimmen Infektionen wie HIV, Hepatitis B und C. Ein Schwerpunkt ist die frühzeitige Therapie von Papilloma-Virus-Infektionen.

- Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Kinderwunsch (VG00)

  Paare mit unerfülltem Kinderwunsch erhallten Beratung und Behandlung in der Kinderwunsch-Ambulanz der Frauenklinik. Wir klären die Ursachen bei Mann und Frau und entscheiden gemeinsam mit Ihnen über eine mögliche Therapie.
- Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Lasertherapie (VG00)

  Mit der Lasertherapie sind ambulante Eingriffe zur Entfernung z.B. von Vorstufen bösartiger Veränderungen am Muttermund ohne Gewebeverlust oder Narben im Genitalbereich kurzfristig und täglich innerhalb der Ambulanzsprechstunde durchführbar.
- Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Schwangerschaft (VG00)

  Wie sieht mein Baby aus? Wir erstellen für Sie Ihr Baby-Portrait, ein 3D-Bild des Kindes in der Fruchthöhle.
- Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Ultraschalldiagnostik (VG00)

  Das gynäkologische Ultraschallscreening und die Untersuchung mit dem Farbdoppler ermöglichen, die Gebärmutter und Gebärmutterschleimhaut, die Eierstöcke und die Eileiter auf gutartige oder bösartige Veränderungen zu untersuchen.
- Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Hormone (VG00)

  Wir beraten Sie durch Endokrinologien und Reproduktionsmediziner zu den Themen Zyklusstörungen, Blutungsstörungen, Wechseljahresbeschwerden und unerfülltem Kinderwunsch und führen, wenn nötig, die entsprechenden Behandlungen durch. Alle erforderlichen Hormonbestimmungen übernimmt das endokrinologische Labor der Universitäts-Frauenklinik.
- Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Verhütung (VG00)

  Wir beraten Sie über Vor- und Nachteile unterschiedlicher Verhütungsmethoden und legen auf Wunsch ein Intruterinpessar (Spirale).
- Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Zweitmeinung bei Krebserkrankungen (VG00)

  Nach der Diagnose einer Krebserkrankung kommen oft viele Fragen auf, die der betreuende Hausarzt nicht immer vollständig beantworten kann. Ihre Fragen zur Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen beantworten ein Team international ausgewiesener Krebsspezialisten.
- Native Sonographie (VR02)
- Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

  Mit der Nackentransparenzmessung wird in einer Ultraschalluntersuchung das Ausmaß der Flüssigkeitsansammlung im Nacken des Fetus gemessen. Zusätzlich messen wir in einer Blutuntersuchung die Konzentration von zwei Plazentaprodukten im Blut. Diese Untersuchungen lassen ca. 90 % aller Schwangerschaften mit Down Syndrom erkennen. Mit einer Blutuntersuchung kann die Wahrscheinlichkeit für eine offene Rückenspaltbildung (Spina bifida) und auch des Down Syndroms berechnet werden. Nahezu alle Spina bifidas und 66 % aller Schwangerschaften mit Down Syndrom werden so erkannt. Ein Organscreening gibt Aufschluss über die Entwicklung der kindlichen Organe. Die genaue Ultraschalluntersuchung mit dem Farbdoppler entdeckt etwa 90 % aller schwerwiegenden Fehlbildungen. Die Chromosomenanalyse mittels Chorionzottenbiopsie oder Fruchtwasserpunktion erkennt sicher alle Chromosomenstörungen. Ein Schnelltest aus dem Fruchtwasser gibt Hinweise auf die häufigsten Chromosomenstörungen.
- Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)
- Spezialsprechstunde (VG15)

  Spezialambulanzen: Dysplasie und Laser, Infektiologische Sprechstunde, Präoperative Sprechstunde, Kinder- und Jugendgynäkologie, Urodynamiksprechstunde, Schwangerenambulanz, Risikoschwangerensprechstunde, Pränatale Diagnostik, Endokrinologische Sprechstunde, Kinderwunschsprechstunde, Brustsprechstunde. Ultraschallambulanz: Gynäkologischer und geburtshilflicher Spezialultraschall.
- Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
- Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)

Schwerpunkte der Fachabteilung im Rahmen von Forschung und Lehre

Forschung

Die Forschungsschwerpunkte der Universitäts-Frauenklinik bilden die drei Säulen des Faches Gynäkologie, Geburtshilfe sowie Endokrinologie und Reproduktionsmedizin ab.

Im gynäkologischen Bereich finden sich drei Schwerpunkte:
Translationale Forschung im onkologischen Bereich: hier werden Faktoren, die das Entstehen, die Metastasierung und die Prognose von malignen Erkrankungen beeinflussen, untersucht.
Klinisch, onkologische Studien: hier werden sowohl eigene multizentrische Studien, nomozentrisch klinische Studien sowie Studien zur Erprobung von Medizinprodukten durchgeführt. Weiter nimmt die Universitäts-Frauenklinik jedoch auch an zahlreichen klinischen Studien teil, deren Leitzentrum nicht in Freiburg angesiedelt ist.
Urogynäkologische Wissenschaft: hier wird einerseits translationale Forschung betreffend die Entstehung des Deszensus und der Inkontinenz durchgeführt. Weitere klinische Studien zum Thema Medizinprodukte in der Urogynäkologie.

Im Bereich der Geburtshilfe werden
Infektologische klinische Studien,
Laborchemische translationale Studien den vorzeitigen Wehenbeginn bzw. den vorzeitigen Blasensprung betreffend und
Klinische Studien zur Weheninduzierung durchgeführt.

Im Bereich der Endokrinologie und Reproduktionsmedizin konzentriert sich die Forschung der Universitäts-Frauenklinik in erster Linie auf den Fertilitätserhalt bei onkologischen Patientinnen. Es werden einerseits vier experimentelle Untersuchungen zur Kryokonservierung vom Ovarialgewebe am Schaf durchgeführt sowie klinische Studien zur Ovalprotektion bei onkologischen Patientinnen.

Akademische Lehre
In der akademischen Studentenlehre kommt die Universitäts-Frauenklinik ihren Verpflichtungen im vollen Umfang nach. Es werden einerseits vier Blöcke jährlich abgehalten, jede dieser 3-wöchigen Veranstaltungen wird von etwa 70 Studentinnen und Studenten besucht. Hierbei wird sowohl am Krankenbett, im Kreißsaal, im OP, im Skill-Lap und auch im Hörsaal sowie in den Seminarräumen der volle Umfang der Gynäkologie, Geburtshilfe, Endokrinologie und Reproduktionsmedizin gelehrt. Das Tagesprogramm umfasst jeweils 8 Stunden.

Fort- und Weiterbildung
- In der Postgraduierten-Ausbildung geht die Universitäts-Frauenklinik neue innovative Wege. Innerhalb der Arbeitszeit wird den Assistenzärzten der Universitäts-Frauenklinik sowie optional auch Assistenzärzten umliegender Krankenhäuser anhand des von der Universitäts-Frauenklinik Freiburg entwickelten umfänglichen Lehrmaterials ein 3-jähriges Postgraduiertenkolleg angeboten, das sämtliche für den Facharzt notwendigen Fähigkeiten und das dazu notwendige Wissen vermittelt wird.
- Im Pflegebereich wird eine Fachweiterbildung für Onkologie sowie eine Fachweiterbildung zur OP-Fachkraft als auch Breast Care Nurse angeboten.

B-36.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Universitäts-Frauenklinik

- Akupressur (MP01)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Akupunktur (MP02)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Ambulante Pflege „Pflegenetz“ (MP00)

  Mit dem PflegeNetz bietet das Universitätsklinikum Freiburg einen außerklinischen ambulanten Pflegeservice für die Patienten an. Seit dem 01.01.2008 ist es eine eigenständige GmbH. Durch die enge Zusammenarbeit des PflegeNetzes mit den Ambulanzen und Stationen wird für die Patientinnen und Patienten eine konstante und bedarfsgerechte pflegerische Versorgung auch im häuslichen Umfeld gewährleistet.
- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)

  Elternschule
- Atemgymnastik/-therapie (MP04)

Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Pflege und der Zentralen Physiotherapie

- Babyschwimmen (MP05)

  Elternschule
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)

  Ein Zusatzangebot des Sozialdienstes des Klinikums, das den (psycho-) sozialen Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Patienten abdeckt. Die Sozialarbeiterin sichert die poststationäre Versorgung und fungiert als Kernbetreuerin im Entlassungsmanagement.
- Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)

  Sterben ist der Weg zum Tod; zurück bleibt der Leichnam des Verstorbenen. Wir versorgen den Leichnam mit dem angemessenen Respekt und ermöglichen den Angehörigen einen würdevollen Abschied.
- Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.
  Ausstattung:
  5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.
- Bewegungstherapie (MP11)

  Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie: Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)

  Behandlung auf neurophysiologischer Grundlage durch die Zentrale Physiotherapie.
- Brückenpflege (MP00)

  Die Brückenpflege ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung koordiniert die häusliche Versorgung (Vgl. B-Teil Tumorzentrum).
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)

  Im Klinikum werden in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker angeboten.
- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)

  Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc.
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)

  Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt)
- Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)

  Primary Nursing
- Fußreflexzonenmassage (MP18)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik (MP19)

  Elternschule
- Kinästhetik (MP21)

  Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
- Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)
- Manuelle Lymphdrainage (MP24)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen

- Massage (MP25)

  Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst:
  Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
- Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
- Patientenring GmbH (MP00)

  Für die ambulante oder stationäre Behandlung sowie ggf. auch zu Hause werden z. T. sehr spezielle Arznei- und Verbandsmittel sowie Hilfsmittel verwendet. Der Patientenring sichert die lückenlose Versorgung.
- Pflegerische Versorgung (MP00)

  Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Jedem Patienten wird eine feste pflegerische Bezugsperson zur Seite gestellt, die für den Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung zuständig ist und auch dessen Angehörigen und den anderen Therapeuten als Ansprechpartner dient.
- Pflegeüberleitung (MP00)

  Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, Ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

  Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:
  Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
- Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33)
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)

  Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen Ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.
- Regionaler PflegeVerbund (MP00)

  Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen Übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.
- Regionales RehaNetz (MP00)

  Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.
- Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Brügger-Therapie
- Säuglingspflegekurse (MP36)

  Elternschule
- Schmerztherapie/-management (MP37)

  Das Schmerzzentrum des Klinikums verfolgt ein Behandlungskonzept, das auf einer multidisziplinären und multimodalen Therapie basiert. Schmerzpatienten werden von Spezialisten verschiedener Fachbereiche sowie nach unterschiedlichen Methoden untersucht und behandelt. Langfristig soll die eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio-, sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden.
- Sehschule/Orthoptik (MP38)

Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Abteilung Augenheilkunde

- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)
- Spezielle Entspannungstherapie (MP40)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
- Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen (MP41)

  Elternschule, Akupunktur
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)

  Pflegeexperten mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
- Stillberatung (MP43)

  Im Juni 2004 wurde die Frauenklinik von der WHO/Unicef mit dem Prädikat »Stillfreundliches Krankenhaus« ausgezeichnet. Wir unterstützen unsere Patientinnen darin, möglichst lange zu stillen.
- Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)

  Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik
- Stomatherapie/-beratung (MP45)

  Unsere Stomatherapeuten pflegen und betreuen künstliche Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen den Patienten im Umgang mit Inkontinenz, leiten zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit Ersatzmaterialien.
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wirbelsäulengymnastik (MP49)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik (MP50)
- Wundmanagement (MP51)

  Auf ärztliche Anordnung, z. B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

  Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/klinikum/stiftungen.html verfügbar.

B-36.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Universitäts-Frauenklinik

- Aufenthaltsräume (SA01)
- Balkon/Terrasse (SA12)
- Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)

  “Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Der Name leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.

  Zweimal im Monat organisieren die „Grünen Damen und Herren“ unterhaltsame Veranstaltungen wie Diavorträge, Reiseberichte, Film- oder Spielabende.

  Über das jeweilige Programm informieren die Aushänge auf den Stationen sowie die Fußnote „Kulturmenü“ auf dem Speiseplan.
- Bibliothek (SA22)

Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.

- Cafeteria (SA23)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
- Dolmetscherdienste (SA41)

  Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-) Sprache.
- Eigenblutspende (SA00)

  Eventuell kann bei geplanten Operationen eine Eigenblutspende sinnvoll oder notwendig sein. Die Eigenblutspende wird im Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg nach Terminabsprache durchgeführt.
- Ein-Bett-Zimmer (SA02)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch.
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch.
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)

  Verstellbare Betten gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Eltern-Kind-Unterbringung im Elternhaus (SA00)

  Wenn es aus therapeutischen oder persönlichen Gründen notwendig ist, Eltern in der Nähe Ihres Kindes zu belassen, besteht im Elternhaus des Fördervereins für krebskranke Kinder e.V. eine Wohnmöglichkeit für mindestens einen Elternteil.
- Elternschule (SA00)

  Die Geburt eines Kindes verändert das Leben. Die Elternschule bietet eine Vielzahl von Kursen, Informationen und Beratung. Neben Geburtsvorbereitung und Aquafitness in der Schwangerschaft kann eine Babymassage erlernt, ein Schwimmkurs mit Kind besucht oder in Stillcafé und Krabbelkursen Kontakt zu anderen Müttern und Vätern geknüpft werden. Informationsabende zur Kindergesundheit, wie Zahnpflege oder Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Kleinkindern, vervollständigen das Programm.
- Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)

  Die Begleitung zu Diagnostik und Therapie wird durch den zentralen Transportdienst des Klinikums sichergestellt. Er wird auch von den "Grüne Damen und Herren" unterstützt.

  Alle Begleitpersonen für klinikumsinterne Patiententransporte werden stets gezielt nach Maßgabe der jeweiligen Patientenbedürfnisse ausgewählt.
- Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)

  Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen. Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)

  In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten „Klinik-Haus-Kanal“, der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt.
  Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
- Fitnessraum (SA25)

Ein nach dem neusten Standard eingerichteter Fitnessraum in der Chirurgischen Klinik bietet Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Beschäftigten des Klinikums.

- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)

  Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
- Frisiersalon (SA26)

  Direkt auf dem Klinikumsgelände gibt es einen Friseursalon, der auch auf Zweithaar spezialisiert ist. Er befindet sich im Durchgang zwischen der Medizinischen Klinik und der Chirurgischen Klinik im Erdgeschoss. Die Rufnummer ist: 0761/270-6116.
- Geldautomat (SA00)

  Ein Geldautomat der Volksbank befindet sich in der Hugstetter Straße, neben der „Information am Torbogen“ des Klinikums.
- Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)

  Ein Internetanschluss am Bett ist in einigen Kliniken vorhanden. Er kann zur therapeutischen Unterstützung – nur auf ärztliches Anraten – freigeschaltet werden. Auskunft erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen.
- Internetzugang (SA27)

  In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
- Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)

  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)

  Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.

  Die katholische „Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.

  Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.

  Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik – zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

  Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

  Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
- Kühlschrank (SA16)

  Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, etwas in einem Kühlschrank aufzubewahren.
- Kulturelle Angebote (SA31)

Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie – es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. Über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.

- Maniküre/Pediküre (SA32)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin Maniküre und Pediküre in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)
- Parkanlage (SA33)

  Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
- PatientenEcho (SA00)

  Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

  Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.

  Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
- Rooming-in (SA07)
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)

  Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio „amPuls“ wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
- Seelsorge (SA42)

  Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im „Klinik-Haus-Kanal“ übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine Ökumenische Abendbesinnung statt.
- Sozialdienst (SA00)

  Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.

  Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.

  Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegepersonal.
- Studierende der Medizin (SA00)

  Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein

Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

  Auf allen Stationen besteht die Möglichkeit für Patienten, sich Tee und Kaffee zuzubereiten.
- Telefon (SA18)

  Die Krankenzimmer sind mit modernen Kartentelefonen ausgestattet. Um von außen erreichbar zu sein und selbst telefonieren zu können, müssen die Patientinnen und Patienten den Apparat mit einer Telefonkarte aktivieren. Telefonkarten sind an den Automaten im Eingangsbereich der jeweiligen Klinik erhältlich.
- Unterbringung Begleitperson (SA09)

  Das Universitätsklinikum bietet Ihrem Besuch kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten, wenn er während Ihres Aufenthaltes in Ihrer Nähe bleiben möchte. Auskünfte hierzu erhalten Sie an jeder „Information“. Für Eltern steht das „Elternhaus“ zur Verfügung.
- Wäscheservice (SA38)

  Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)

  Abschließbare Schränke und teilweise auch mit zusätzlich abschließbarem Wertfach gehören zur Regelausstattung der Patientenzimmer.
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch.
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch.

B-36.5 Fallzahlen - Universitäts-Frauenklinik

Vollstationäre Fallzahl: 5077

B-36.6 Diagnosen nach ICD - Universitäts-Frauenklinik

B-36.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Universitäts-Frauenklinik

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	816	Neugeborene
2	C50	353	Brustkrebs
3	O70	206	Dammriss während der Geburt
4	O34	205	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
5	O60	158	Vorzeitige Wehen und Entbindung
6	O42	142	Vorzeitiger Blasensprung
7	D25	129	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
8	O24	122	Zuckerkrankheit in der Schwangerschaft
9	C56	112	Eierstockkrebs
10	O71	101	Sonstige Verletzung während der Geburt
11	O68	99	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
12	O36	89	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter

			Komplikationen beim ungeborenen Kind
13	O99	89	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
14	P20	84	Sauerstoffmangel in der Gebärmutter
15	O32	83	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes
16	D27	78	Gutartiger Eierstocktumor
17	O28	62	Ungewöhnliches Ergebnis bei der Untersuchung der Mutter auf Krankheiten des ungeborenen Kindes
18	O21	61	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
19	O48	59	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
20	N81	57	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
21	O02	56	Gestörte Schwangerschaft, bei der sich kein Embryo entwickelt oder der Embryo vorzeitig abstirbt
22	P07	56	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
23	O06	55	Vom Arzt nicht näher bezeichneter Schwangerschaftsabbruch
24	O80	54	Normale Geburt eines Kindes
25	D61	52	Sonstige Blutarmut durch zu geringe Neubildung verschiedener Blutkörperchen
26	O33	50	Betreuung der Mutter bei festgestelltem oder vermutetem Missverhältnis zwischen ungeborenem Kind und Becken
27	N83	47	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
28	C54	46	Gebärmutterkrebs
29	O04	45	Abtreibung
30	O63	44	Sehr lange dauernde Geburt

B-36.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Universitäts-Frauenklinik

B-36.7 Prozeduren nach OPS - Universitäts-Frauenklinik

B-36.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Universitäts-Frauenklinik

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	1247	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-741	625	Kaiserschnitt mit Schnitt oberhalb des Gebärmutterhalses bzw. durch den Gebärmutterkörper
3	1-208	594	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
4	5-758	539	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
5	3-00o	434	Ultraschall des ungeborenen Kindes
6	9-260	433	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
7	5-881	431	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse
8	5-870	284	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
9	5-690	267	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
10	3-00e	250	Ultraschall der weiblichen Geschlechtsorgane
11	8-910	229	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)

12	5-401	220	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
13	8-800	219	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
14	3-05d	217	Ultraschall der weiblichen Geschlechtsorgane mit Zugang über die Scheide
15	9-261	196	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
16	5-683	173	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
17	5-738	163	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
18	5-749	128	Sonstiger Kaiserschnitt
19	5-704	122	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
20	3-00b	120	Ultraschall der Niere und der Harnwege
21	5-469	114	Sonstige Operation am Darm
22	5-657	114	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
23	5-728	94	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
24	5-653	83	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
25	3-008	80	Ultraschall des Oberbauches
26	1-242	78	Messung des Hörvermögens - Audiometrie
27	5-892	77	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
28	8-831	76	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
29	5-651	75	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
30	5-681	71	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter

B-36.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Universitäts-Frauenklinik

B-36.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Universitäts-Frauenklinik

Klinik für Endokrinologie und Reproduktionsmedizin: Endokrinologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Klinik für Endokrinologie und Reproduktionsmedizin: IVF-Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Klinik für Geburtshilfe und Perinatologie: Pränataldiagnostik	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Klinik für Geburtshilfe und Perinatologie: Schwangerenambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Klinik für Geburtshilfe und Perinatologie: Ultraschall	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Klinik für Gynäkologie und gynäkologische Onkologie: Brustsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Klinik für Gynäkologie und gynäkologische Onkologie: Dysplasie-Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Klinik für Gynäkologie und gynäkologische Onkologie: Infektiologie-Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Klinik für Gynäkologie und gynäkologische Onkologie: Kinder- und Jugendgynäkologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Klinik für Gynäkologie und gynäkologische Onkologie: Psychologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Klinik für Gynäkologie und gynäkologische Onkologie: Urogynäkologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

B-36.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Universitäts-Frauenklinik

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-852	95	Fruchtwasserentnahme mit einer Nadel - Amniozentese
2	1-694	65	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
3	1-472	55	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
4	5-671	54	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
5	1-672	53	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
6	5-690	47	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
7	5-870	34	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
8	5-681	24	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
9	1-471	22	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt
10	5-399	15	Sonstige Operation an Blutgefäßen
11	5-711	6	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
12	5-691	5	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
13	5-663	5	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
14	5-881	5	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse
15	8-100	5	Fremdkörperentfernung durch Spiegelung

16	1-661	5	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
17	5-651	5	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
18	1-473	5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der schwangeren Gebärmutter ohne operativen Einschnitt mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
19	5-758	5	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
20	5-882	5	Operation an der Brustwarze

Zusätzlich werden weitere Leistungen aus Abschnitt 3 des Leistungskataloges zum ambulanten Operieren angeboten (jeweils mit EBM-Gebührenposition und Fallzahl 2008): 08550/19 Fälle, 08551/4 Fälle, 08552/9 Fälle, 08560/48 Fälle sowie 08561/3 Fälle. Es handelt sich hierbei um Behandlungen im Rahmen von reproduktionsmedizinischen Leistungen in der IVF-Ambulanz.

B-36.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Universitäts-Frauenklinik

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-36.11 Apparative Ausstattung - Universitäts-Frauenklinik

- Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- Laser (AA20)
  24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)

B-36.12 Personelle Ausstattung

B-36.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Universitäts-Frauenklinik

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	30,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	16,3
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin (AQ15)
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin (AQ17)
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie (AQ16)

B-36.12.2 Pflegepersonal - Universitäts-Frauenklinik

Pflegedienstleitung Bettina Steinle-Feser
Telefon: 07 61 / 2 70- 43 20 Fax: 07 61 / 2 70-46 41

	Anzahl	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	73,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	7,4	3 Jahre
Entbindungspfleger und Hebammen	22,0	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	3,8	3 Jahre
Arzthelfer und Arzthelferinnen	2,0	3 Jahre
Versorgungsassistenten und Versorgungsassistentinnen	1,8	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Bachelor (PQ01)
- Diplom (PQ02)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Master (PQ06)
- Onkologische Pflege (PQ07)
- Operationsdienst (PQ08)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Qualitätsmanagement (ZP13)

B-36.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Universitäts-Frauenklinik

- "Grüne Damen" (SP00)

  „Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Aufenthalt im Krankenhaus erleichtern. Die Bezeichnung leitet sich von den grünen Mänteln ab, an denen sie zu erkennen sind. Sie kennen sich im Klinikum bestens aus und begleiten die Patientinnen und Patienten auf Wunsch zu den Behandlungen oder Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen oder EKG. Darüber hinaus nehmen sie sich auch Zeit für ein Gespräch, einen Spaziergang im Park oder kleine Besorgungen.
- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

  Arzthelferinnen, die zum größten Teil auf den Stationen zur Unterstützung des Arztdienstes eingesetzt sind.
- Brückenpflege (SP00)

  Im Team der Brückenpflege arbeiten sechs examinierte Krankenschwestern und -pfleger mit langjähriger Berufserfahrung in der Pflege krebskranker Patienten.
- Diabetologen (SP00)

  Diabetologisches Konsil: Diabetes-Spezialisten führen eine Diabetes-Anamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um den diabetischen Status zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wird die anschließend eingeleitete Therapie oder Therapieempfehlung ausgerichtet. Neben der Betreuung stationärer Patienten besteht die Möglichkeit einer ambulanten Betreuung in der Diabetes-Ambulanz der Inneren Medizin II.
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

  Diätetischer Dienst: Nach ärztlicher Anordnung führen die Diätassistenten mit dem Patienten ein Gespräch im Sinne einer persönlichen Ernährungsberatung, erstellen einen individuellen Kostplan und/oder sprechen spezielle Kost- und Produktempfehlungen aus. Zusätzlich bietet das Klinikum in Zusammenarbeit mit der Diabetes-Ambulanz Gruppenschulungen für Diabetiker an.
- Ernährungsmediziner (SP00)

  Ernährungsmedizinisches Konsil: Ärzte mit ernährungsmedizinischer Expertise führen eine Ernährungsanamnese, eine körperliche Untersuchung sowie evtl. apparative und laborchemische Untersuchungen durch, um das Risikoprofil eines Patienten (Über- und Untergewicht, Fehl- und Mangelernährung) zu ermitteln. Ist eine orale Ernährung nicht möglich, werden die verschiedenen Methoden der künstlichen Ernährung angewandt. Dabei wird die enterale Ernährung der parenteralen Ernährung möglichst vorgezogen.

- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)

  Massagen werden im Klinikum von der Zentralen Physiotherapie angeboten, sie werden ärztlich angeordnet.
- Oecotrophologe und Oecothrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin (SP17)

  Keine im UKF
- Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Die erforderlichen Rezepte stellen die Ärzte des Klinikums aus. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

  Physiotherapie erfolgt auf ärztliche Anordnung: Während des stationären Aufenthalts stehen den Patientinnen und Patienten Physiotherapeuten begleitend zur Verfügung. Wird über diesen Zeitraum hinaus eine weiterführende Betreuung gewünscht, wird diese auch ambulant in der Zentralen Physiotherapie durchgeführt.
- Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)

  Eine professionelle Fußpflege wird bei Bedarf vom Pflegepersonal des Klinikums organisiert. Einmal in der Woche bietet darüber hinaus eine medizinische Fußpflegerin die Behandlung in den Räumen der Diabetes-Ambulanz an. Die dafür entstehenden Kosten sind direkt mit der Fußpflegerin abzurechnen.
- Psychologe und Psychologin (SP23)

  Auf ärztliche Anordnung
- Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)

  Auf ärztliche Anordnung
- Schmerzdienst (SP00)

  Schmerztherapeutisches Konsil: Spezialisten des interdisziplinären Schmerzzentrums führen die Erstuntersuchung durch. Bei Bedarf werden weitere diagnostische Schritte eingeleitet und notwendige Termine für Zusatzuntersuchungen in anderen Kliniken oder durch niedergelassene Ärzte koordiniert. Am Ende der Diagnostik steht die detaillierte Besprechung des Behandlungsplans. Es besteht die Möglichkeit der stationären Betreuung oder der Betreuung in der Ambulanz des Interdisziplinären Schmerzzentrums.
- Seelsorger (SP00)

  Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

  Sozialarbeiter beraten bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Sie informieren die Betroffenen umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Sozialarbeiter werden im Rahmen des Entlassungsmanagements (ELMA) angefordert.
- Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)

  Auf ärztliche Anordnung
- Stillberaterin (SP00)

  1 Stillberaterin
- Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)

  Auf ärztliche Anordnung: Die Stomatherapeuten des Klinikums pflegen und betreuen Patienten mit künstlichen Stuhl- und Harnableitungen. Sie helfen ihnen im Umgang mit der Inkontinenz, leiten sie zur Selbständigkeit an und versorgen sie mit allen erforderlichen Materialien.
- Überleitungspflege (SP00)

Ziel der Überleitungspflege ist, die lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten, die stationär aufgenommen werden und/oder nach der Entlassung weitere Unterstützung in der häuslichen Umgebung brauchen, zu sichern. Eine Mitarbeiterin der Pflegeorganisation koordiniert die Verlegung von Patienten/Klienten aus Sozialstationen des Regionalen PflegeVerbunds in das Klinikum. Bei Entlassungen klärt sie mit den Betroffenen ab, wer die Versorgung zu Hause übernehmen soll.

- Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)

  Die Wundmanager betreuen Patientinnen und Patienten mit chronischen Wunden. Neben der Betreuung der ambulanten Patienten in den Wundsprechstunden der Hautklinik sowie in der Allgemein und Viszeralchirugie werden auch stationäre und teilstationäre Wundpatienten mit behandelt. Bei Bedarf werden auch externe Beratung und Konsile in anderen Fachabteilungen erbracht.

B-37 Interdisziplinäres Schmerzzentrum

B-37.1 Allgemeine Angaben - Interdisziplinäres Schmerzzentrum

Fachabteilung:	Interdisziplinäres Schmerzzentrum
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. Holger Kaube
Ansprechpartner:	Prof. Dr. Holger Kaube
Hausanschrift:	Breisacher Straße 64 79106 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 270-5020 0761 270-5013
URL: E-Mail:	www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum/live/index.html schmerz@uniklinik-freiburg.de

B-37.2 Versorgungsschwerpunkte - Interdisziplinäres Schmerzzentrum

- Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51)

  Neuromodulation (Medikamentenpumpen, epidurale Rückenmarksstimulation), Überprüfung und Revisionen der Systeme
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)

  schmerzbegleitende und schmerzunterhaltende Komorbiditäten:
  depressive Störungen
  somatoforme Störungen
  Angststörungen
  Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
  neurotische Störungen
  Schlafstörungen
  Essstörungen
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)

  Diagnostik/Ausschluß von entzündlichen Erkrankungen bei Schmerzerkrankungen
- Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)

  Diagnostik/Ausschluß und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Erkrankungen des peripheren Nervensystems bei Schmerzerkrankungen, z.B. Diabetes mellitus, medikamentös-toxisch bedingten Polyneuropathien, Neuritiden, Mononeuritiden

- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)

  Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen bei Schmerzerkrankungen, z.B. durch Opioide, Opiatüberdosierung / -mißbrauch, Opiatabhängigkeit, Benzodiazepine, Antidepressiva. Medikamentenentzug und -umstellung.
- Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)

  anamnestische Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin im Zusammenhang mit chronischen Schmerzen: Restless legs-Syndrom, Schlafstörungen bei Schmerzerkrankungen. Behandlung von therapierefraktärem Restless legs - Syndrom durch intrathekale Opioidgabe (Medikamentenpumpe)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)

  Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der gesamten Wirbelsäule mit knöchernen, ligamentären und nervalen Strukturen:
  Lumbalgien und Lumboischialgien, ISG (Ileosacralgelenk)- Beschwerden
  Cervicocephalgien und Cervicobrachialgien, Schulter - Arm / -Nacken - Schmerzen
  Intercostalneuralgien
  Schmerzen nach Wirbelsäuleneingriffen
  degenerative Erkrankungen der Wirbelsäule
  Osteoporose
  Schmerzen nach Wirbelsäulentrauma
  Schmerzen bei Myelopathien und Syringomyelie
  Schmerzen bei Plexusverletzungen und -ausrissen, Phantomschmerzen
  Tumorerkrankungen der Wirbelsäule und des Rückenmarks
  multimodale Therapieformen:
  interventionell (Infiltrationen von Facettengelenken, ISG, Nervenwurzeln, Bandscheibendiagnostik, bildgebend gestützt)
  medikamentös
  TENS (transkutane elektrische Nervenstimulation)
  Neuromodulation
  Psychotherapie: verhaltenstherapeutisch, tiefenpsychologisch, spezielle psychologische Schmerztherapie
  Edukation über Schmerzentstehung und Chronifizierung
  Physiotherapie
- Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)

  Diagnostik und Therapie von schmerzhaften neurovaskulären Erkrankungen bei:
  Vaskulitiden, Durchblutungsstörungen der Extremitäten und Koronarien
  Therapie: medikamentös und Neuromodulation
- Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie") (VC52)

  Kooperation mit der Abteilung Stereotaxie und gemeinsames Portal zur Diagnostik und Indikationsstellung für zerebrale Neuromodulationsverfahren (Motorcortexstimulation, Tiefenhirnstimulation)
- Schlafmedizin (VN22)

  Experimentelle Polysomnographiemessungen gemäß der Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Schlafmedizin einschließlich autonomer Nervenfunktionen bei Clusterkopfschmerzen, restless - Syndrom und anderen neurologischen Indikationen
- Schmerztherapie (VI40)

  Schmerztherapie und Diagnostik bei internistischen Grunderkrankungen, z.B. bei endokrinologischen Störungen, Schmerzen bei schweren peripheren und kardiologischen Gefäßerkrankungen (therapierefraktäre Angina pectoris / Syndrom X und periphere arterielle Verschlusskrankheit, diabetisches Fußsyndrom, Raynaud - Syndrom, M. Winniwarter - Buerger), Tumorerkrankungen, bei Niereninsuffizienz; Schmerzen bei allergischen und immunologischen Erkrankungen
- Schmerztherapie (VN23)

  Kopfschmerzportal:
  interdisziplinäre Behandlung von schweren Kopfschmerzerkrankungen in Zusammenarbeit mit der Neurologischen Universitätsklinik
  Rückenschmerzportal:
  interdisziplinäre Behandlung von akuten und chronifizierten Rückenschmerzerkrankungen

Schmerzen bei Muskelerkrankungen, multipler Sklerose, Polyneuropathien, nach Schlaganfall, bei Querschnittssyndromen, bei Syringomyelien und Wurzeltaschenzysten/Tarlov - Zysten, bei Myelopathien
Schmerztherapie bei Spastik

- Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18)

  Die multimodale Therapie, d.h. die gleichzeitige Anwendung verschiedener Behandlungsmaßnahmen, wird bei uns ambulant, tagesstationär und stationär durchgeführt. Dazu gehören:

  * schmerztherapeutische, medikamentöse Einstellung
  * therapeutische lokale Infiltrationen – Röntgen- oder CT-gesteuert
  * Behandlungen von Facettengelenken mit Kryolyse- (Kälte) oder Thermokoagulation (Wärme)
  * Implantationen epiduraler und peripherer Neurostimulationssysteme und Implantationen medikamentöser Pumpensysteme
  * Behandlungen von Wirbelköpereinbrüchen und Frakturen bei Osteoporose
  * Infusionstherapie bei Migräne, Clusterkopfschmerzen und SUNCT-Syndrom, bei chronischen Rückenschmerzen und multilokulären Schmerzen (Fibromyalgie, "wide spread pain")
  * Medikamentenentzugstherapie
  * Einleitung schmerzpsychologischer und psychiatrischer Therapien
  * Patientenschulung / -edukation
  * physiotherapeutische Behandlung und Erstellung von Physiotherapiekonzepten
- Spezialsprechstunde (VN20)

  Kopfschmerzportal:
  interdisziplinäre Behandlung von schweren Kopfschmerzerkrankungen in Zusammenarbeit mit der Neurologischen Universitätsklinik
- Spezialsprechstunde (VO13)

  interdisziplinäre Behandlung von akuten und chronifizierten Rückenschmerzerkrankungen, Kooperation und Austausch mit dem Dept. Orthopädie und Traumatologie

B-37.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Interdisziplinäres Schmerzzentrum

- Akupressur (MP01)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Akupunktur (MP02)

  Auf ärztliche Anordnung, Zusatzangebot des Zentrums für Naturheilkunde
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)

  In Folge von chronischem Schmerz treten häufig beträchtliche Einschnitte im Leben auf, die Sorgen um die persönliche, beruflich und soziale Zukunft sowie die wirtschaftliche Existenz nach sich ziehen.
  Unser Beratungsangebot soll Ihnen die Überwindung dieser Schwierigkeiten erleichtern.
  Eine kompetente Beratung setzt genaue Kenntnis der Lebensumstände und der gesundheitlichen Situation voraus.
  Daher klären wir mit Ihnen gemeinsam ihre individuellen Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse, Ihre finanzielle Situation und vorhandene Ressourcen.
  Wir bieten Ihnen Orientierung zu bestehenden Hilfsangeboten und Information zu sozialrechtlichen Ansprüchen, mit dem Ziel, Sie bei der eigenverantwortlichen Lebensgestaltung vor allem hinsichtlich der Bewältigung des Alltags, der Pflege sozialer Beziehungen und der Arbeit zu unterstützen.
  Dazu kooperieren wir mit Berufsbildungswerken sowie wohnortnahen sozialen Netzwerken.
- Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Zusatzangebot der Zentralen Physiotherapie; Einzel- und Gruppentherapien zu den verschiedenen Krankheitsbildern, u.a. auch nach Mc Millan.
  Ausstattung:
  5x15m großes Therapiebecken im Neurozentrum und 4x10m großes Therapiebecken in der Medizinischen Klinik mit jeweils 35 Grad Wassertemperatur.
- Bewegungstherapie (MP11)

Auf ärztliche Anordnung, spezielle Leistungsangebote der Zentralen Physiotherapie: Akupunktmassage nach Penzel, Biofeedback zur Unterstützung der Inkontinenz-Therapie, Castillo Morales, Craniosakrale Therapie, Elektrotherapie, FBL (Funktionelle Bewegungslehre), FUT (Forced-Use-Therapie), Krankengymnastik an Geräten, Manuelle Therapie (Cyriax, Dorn Therapie, FBL, Maitland, McKenzie, Triggerpoint-Therapie, Therapie nach Perfetti), Medizinische Trainingstherapie, Myoreflextherapie, PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation), Reflektorische Atemtherapie, Schlingentisch, Sensorische Integration, Sportphysiotherapie, Vojta.

- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)

  Auf ärztliche Anordnung. Ein Team von Ernährungsfachleuten berät Patienten und Angehörige in Ernährungs- und Diätfragen, bspw. bei Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht, Osteoporose, Magen-Darm-Beschwerden etc., Allergien, Lactose - Intoleranz, Zoeliakie (Sprue), Histamin - Intoleranz
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)

  Klinikumsweite Regelung: Organisation der Entlassung schon bei der Aufnahme durch Einschalten von Kernbetreuern, die den evtl. zusätzlich benötigten Hilfebedarf nach der Entlassung erfassen und organisieren (EDV-unterstützt).
- Fußreflexzonenmassage (MP18)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Kinästhetik (MP21)

  - Bewegungskonzept im UKF -
  Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
- Manuelle Lymphdrainage (MP24)

  Auf ärztliche Anordnung, ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie - auch mit Bandagen
- Massage (MP25)

  Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst:
  Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
- Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
- Pflegerische Versorgung (MP00)

  Eine qualitativ hochwertige Pflege und die Zufriedenheit der Patienten sind oberstes Ziel des Klinikums. Qualität und Service werden kontinuierlich den Patientenerwartungen angepasst. Jedem Patienten wird eine feste pflegerische Bezugsperson zur Seite gestellt, die für den Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung zuständig ist und auch dessen Angehörigen und den anderen Therapeuten als Ansprechpartner dient.
- Pflegeüberleitung (MP00)

  Die Pflegeüberleitung erfolgt auf Anforderung im Rahmen des Entlassungsmanagements: In Absprache mit Patienten, ärzten und Pflegenden der Stationen werden die Patienten über die Möglichkeiten der pflegerischen Versorgung zu Hause beraten.
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

  Ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie:
  Erfahrene Physiotherapeuten beraten, betreuen und begleiten die Patienten während des stationären Aufenthalts und setzen die Behandlung darüber hinaus bei Bedarf auch ambulant fort.
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)

  Der Psychologische Dienst des Tumorzentrums gibt Hilfestellungen beim Umgang mit der Krebserkrankung und damit verbundenen möglichen ängsten. Die Angebote gelten selbstverständlich auch für die Angehörigen.
- Regionaler PflegeVerbund (MP00)

Der vom Universitätsklinikum Freiburg gegründete Regionale PflegeVerbund sorgt für einen möglichst reibungslosen übergang aus der stationären Versorgung im Klinikum in die ambulante Versorgung zu Hause.

- Regionales RehaNetz (MP00)

  Damit auch im Anschluss an die Akutbehandlung eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet ist, hat sich das Klinikum mit ausgesuchten Reha-Kliniken vernetzt, die einen hohen medizinischen Anspruch erfüllen.
- Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Brügger-Therapie
- Schmerztherapie/-management (MP37)

  Das Interdisziplinäre Schmerzzentrum des Klinikums verfolgt ein Behandlungskonzept, das auf einer multidisziplinären und multimodalen Therapie basiert. Schmerzpatienten werden von Spezialisten verschiedener Fachbereiche sowie nach unterschiedlichen Methoden gemeinsam untersucht und behandelt. Die Therapie vereinigt spezielle multimodale Programme mit ärztliche, schmerzpsychologische und psychiatrische Begleitung, konsequente physio-, sport- und bewegungstherapeutische Behandlung sowie eine Arbeits- und Sozialberatung.
  Zentraler Kern eines multimodalen Therapieprogrammes sind regelmäßige Teambesprechungen und interdisziplinäre Konferenzen, in denen Probleme und Therapiemöglichkeiten sowie der Fortschritt jedes einzelnen Patienten ausführlich erörtert und individuell abgestimmt werden. Des weiteren finden in wöchentlichen Abständen öffentliche Schmerzkonferenzen statt. Weitere Informationen sind im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/schmerzzentrum verfügbar.
- Spezielle Entspannungstherapie (MP40)

  Bestandteil in der multimodalen Schmerztherapie im ISZ und auf ärztliche Anordnung als Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen, Biofeedback, Achtsamkeitsbasierte Meditation, Wahrnehmungstraining, Atementspannung
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)

  Fachschwestern mit algesiologischer Weiterbildung (Pflegeexperten) mit umfangreicher Erfahrung und wissenschaftlicher Kompetenz unterstützen die Pflegenden in problematischen Pflegesituationen und gewährleisten die Weiterentwicklung der Pflege am Klinikum.
- Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)

  Auf ärztliche Anordnung, konsiliarische Leistung der Hals-Nasen-Ohren-Klinik
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)

  Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wirbelsäulengymnastik (MP49)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Wundmanagement (MP51)

  Auf ärztliche Anordnung
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

  Eine übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/klinikum/stiftungen.html verfügbar. Die Internetadresse der Clusterkopfschmerz-Selbsthilfe-Gruppen (CSG) e.V. ist unter www.clusterkopf.de/ verfügbar. Die Internetadresse der Deutschen Schmerzliga e.V. findet sich unter www.schmerzliga.de

B-37.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Interdisziplinäres Schmerzzentrum

- Bibliothek (SA22)

  Die Patientenbibliothek verfügt über 5.000 aktuelle Titel, die kostenlos auszuleihen sind. Im Zentralklinikum kommt einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einer großen

Auswahl an Romanen, Bestsellern, Sachbüchern, Krimis, Bildbänden und medizinischen Ratgebern auf die Stationen.

- Cafeteria (SA23)

  (Bistro im Personalkasino an der Killianstraße, Cafeteria im Neurozentrum, Bistro zwischen der Medizin und der Chirurgie, Café am Eck - Medizin, Cafeteria in der Kinderklinik) Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
- Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)

  Für alle Patientinnen und Patienten besteht die Möglichkeit, Faxe zu empfangen. Auskunft über die entsprechenden Anschlussnummern erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Stationen.
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)

  In fast allen Zimmern stehen Geräte zur Verfügung, mit denen Rundfunk- und Fernsehprogramme zu empfangen sind. Dieser Service ist für die Patientinnen und Patienten kostenlos. Das Klinikum verfügt über einen eigenen Fernsehkanal, den so genannten "Klinik-Haus-Kanal", der rund um die Uhr ein vielseitiges Programm anbietet. Medizinische Informationen stehen hier an erster Stelle. Darüber hinaus werden das Klinikum und seine Einrichtungen vorgestellt und unterhaltsame Kurzfilme gezeigt. Das Programm ist unter www.klinik-haus-kanal.uniklinik-freiburg.de abrufbar.
- Fitnessraum (SA25)

  Ein nach dem neusten Standard eingerichteter Fitnessraum in der Chirurgischen Klinik bietet Trainingsmöglichkeiten sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Beschäftigten des Klinikums.
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)

  Der wöchentlich wechselnde Speiseplan bietet abwechslungsreiche Gerichte, zwischen denen die Patientinnen und Patienten frei wählen können, falls keine bestimmte Diät vorgesehen ist. Die Pflegekräfte auf den Stationen fragen nach individuellen Wünschen und geben diese an die Küche weiter. Auf einigen Stationen besteht die Möglichkeit, das Frühstück und Abendessen am Buffet einzunehmen.
- Internetzugang (SA27)

  In ausgewählten Bereichen des Klinikums besteht die Möglichkeit, in den Gemeinschaftsräumen oder über einen Zugang direkt am Krankenbett mit dem eigenen Computer in das Internet zu gelangen. Auskunft über die Verfügbarkeit eines Internetzugangs erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den jeweiligen Stationen.
- Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)

  (in der Kinderklinik und in der Frauenklinik)
  Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)

  Regelmäßige Gottesdienste sowie Raum für ein Gebet, Stille und das persönliche Innehalten bieten die kirchlichen Einrichtungen des Klinikums.

  Die katholische "Klinikkirche Heilig Geist" befindet sich zwischen der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik und ist jeweils über das Erdgeschoss oder das Hauptgeschoss zugänglich.

  Die evangelische "Emmauskapelle" ist über die Station Czerny im Hauptgeschoss der Chirurgie erreichbar.
  Hauseigene Kapellen gibt es darüber hinaus im Dachgeschoss der Frauenklinik - zugänglich mit dem Aufzug in der Mittelhalle des Gebäudes - und neben der Psychiatrischen Ambulanz, Hauptstraße 5.
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

  Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.

- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

  Kostenlose Mineralwasserbrunnen stehen in allen Kliniken an zentralen Stellen.
- Kulturelle Angebote (SA31)

  Ob Musik, Tanz, Theater oder Clownerie - es tut immer gut, den Klinikalltag und die eventuelle persönliche Belastung für eine Weile zu vergessen. Das besondere Kulturangebot des Klinikums, das Kulturbonbon, bietet ein monatlich wechselndes Unterhaltungsprogramm. über die aktuellen Veranstaltungen informieren die Aushänge in den Kliniken oder die Informationen.
- Parkanlage (SA33)

  Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
- PatientenEcho (SA00)

  Das "PatientenEcho" bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.
  Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym - jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.
  Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

  Auf allen Stationen und in den Ambulanzbereichen des Klinikums stehen rollstuhlgerechte Nasszellen zur Verfügung.
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)

  Der kostenlose Rundfunkempfang gehört zur Regelausstattung der Patientenzimmer: An jedem Werktag um 11.30 Uhr können die Patientinnen und Patienten des Klinikums eine halbe Stunde lang ein exklusives Hörfunkprogramm empfangen. Das hauseigene Patientenradio "amPuls" wird live produziert. Hier wechseln sich Informationen rund um das Klinikum, Beiträge aus der Medizin und Servicethemen, die speziell für die Patientinnen und Patienten von Interesse sind, mit reiner Unterhaltung ab. Die Sendung ist eingebettet in das Radioprogramm des Südwestrundfunks.
- Seelsorge (SA42)

  Es finden Gottesdienste für evangelische und katholische Christen statt. Mehrmals wöchentlich werden Gottesdienste im Klinikhauskanal übertragen. Einmal in der Woche findet für beide Konfessionen eine ökumenische Abendbesinnung statt.
- Sozialdienst (SA00)

  Der Sozialdienst des Klinikums berät bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen. Er unterstützt die Patienten bei allen erforderlichen Schritten, die durch die veränderte Lebenssituation notwendig sind und informiert umfassend, z. B. über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, soziale Dienste wie den Hausnotruf, Essen auf Rädern oder Möglichkeiten der Familienhilfe sowie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.
  Der Sozialdienst bietet auch Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einem Pflegeheim oder in der Kurzzeitpflege. Er organisiert die medizinische Rehabilitation und klärt bei Bedarf im Vorfeld die Kostenübernahme durch die Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger ab.
  Den Kontakt zum Sozialdienst vermitteln die ärztinnen und ärzte oder das Pflegepersonal.
- Studierende der Medizin (SA00)

  Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen ärztinnen und ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

Auf allen Stationen besteht für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, selbst einen Tee zuzubereiten.

- Unterbringung Begleitperson (SA09)

  Das Klinikum bietet für Begleitpersonen kostengünstige übernachtungsmöglichkeiten, z.B. für Angehörige, die während des stationären Aufenthalts eines Patienten in dessen Nähe bleiben möchten. Auskünfte darüber erteilt jede Information. Für Eltern steht darüber hinaus das Elternhaus zur Verfügung.
- Wäscheservice (SA38)

  Nach Absprache besteht für Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, die Privatwäsche kostenlos in der Zentralwäscherei des Klinikums reinigen zu lassen.
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

  Zur Regelausstattung der Patientenzimmer gehören: Telefon, kostenloser Rundfunk und Fernsehen, Patientenrufanlage, mobile Patientenbibliothek, abschließbare Schränke und Wertfach (teilweise), verstellbares Patientenbett, Sitzmöglichkeit und Tisch. In den Abteilungen, in denen Kinder behandelt werden, ist für Spielmöglichkeiten gesorgt.
- Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)

  Fortbildungsveranstaltungen des ISZ werden über die Internetseite des Schmerzzentrums angekündigt.
- Geldautomat (SA48)
- Orientierungshilfen (SA51)

  Auf Wunsch werden für Patienten des ISZ Lagepläne des Klinikums ausgegeben
- Schwimmbad/Bewegungsbad (SA36)

  Als Bestandteil der physiotherapeutischen Maßnahmen im Rahmen der multimodalen Therapie
- Tageszeitungsangebot (SA54)

  Für Patienten des ISZ kostenfrei
- Patientenfürsprache (SA56)

B-37.5 Fallzahlen - Interdisziplinäres Schmerzzentrum

Vollstationäre Fallzahl: 124
Teilstationäre Fallzahl: 273

Im Interdisziplinären Schmerzzentrum wurden im Berichtsjahr 1391 teilstationäre Behandlungen durchgeführt.

B-37.6 Diagnosen nach ICD - Interdisziplinäres Schmerzzentrum

B-37.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Interdisziplinäres Schmerzzentrum

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F62	39	Andauernde Persönlichkeitsveränderung, nicht als Folge einer Schädigung oder Krankheit des Gehirns
2	M54	24	Rückenschmerzen
3	T85	10	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren
4	G44	7	Sonstiger Kopfschmerz

5	G54	6	Krankheit von Nervenwurzeln bzw. Nervengeflechten
6	G25	5	Sonstige, vom Gehirn ausgehende Krankheit der Bewegungssteuerung bzw. Bewegungsstörung
7	M79	5	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes
8	G43	5	Migräne
9	M53	5	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]
10	M89	5	Sonstige Knochenkrankheit
11	F32	5	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
12	G82	5	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme
13	M75	5	Schulterverletzung
14	F33	5	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
15	G80	5	Angeborene Lähmung durch Hirnschädigung des Kindes während Schwangerschaft und Geburt
16	I70	5	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
17	M47	5	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
18	M48	5	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
19	R10	5	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
20	R52	5	Schmerz

B-37.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Interdisziplinäres Schmerzzentrum

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
F62.8	39	Sonstige andauernde Persönlichkeitsänderungen
F51.0	18	Nichtorganische Insomnie
R52.1	13	Chronischer unbeeinflussbarer Schmerz
M54.4	13	Lumboischialgie
F54	12	Bestimmte psychologische Faktoren oder Verhaltenseigenschaften, die zur Entstehung von körperlichen, in anderen Kapiteln der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) enthaltenen Krankheiten beitragen
M53.0	11	Zervikozephales Syndrom
G47.0	9	Ein- und Durchschlafstörungen
M48.00	7	Spinal(kanal)stenose
G54.6	6	Phantomschmerz
M54.1	5	Radikulopathie
G25.8	5	Sonstige näher bezeichnete extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen
M79.70	5	Fibromyalgie: Mehrere Lokalisationen
M54.5	5	Kreuzschmerz
G44.0	5	Cluster-Kopfschmerz
M53.1	5	Zervikobrachial-Syndrom
M54.6	5	Schmerzen im Bereich der Brustwirbelsäule
M89.0	5	Neurodystrophie [Algodystrophie]
G82.5	5	Tetraparese und Tetraplegie, nicht näher bezeichnet
G44.8	5	Sonstige näher bezeichnete Kopfschmerzsyndrome
F32.1	5	Mittelgradige depressive Episode
G50.1	5	Atypischer Gesichtsschmerz
F33.2	5	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome

G80.1	5	Spastische diplegische Zerebralparese
G44.1	5	Vasomotorischer Kopfschmerz, anderenorts nicht klassifiziert
G43.0	5	Migräne ohne Aura [Gewöhnliche Migräne]
G43.1	5	Migräne mit Aura [Klassische Migräne]
G43.3	5	Komplizierte Migräne
I20.8	5	Sonstige Formen der Angina pectoris
I70.2	5	Atherosklerose der Extremitätenarterien
M47.8	5	Sonstige Spondylose

B-37.7 Prozeduren nach OPS - Interdisziplinäres Schmerzzentrum

B-37.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Interdisziplinäres Schmerzzentrum

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-772	113	Tests zur Einschätzung des Sturzrisikos älterer Menschen
2	8-918	53	Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen
3	5-039	29	Sonstige Operation am Rückenmark bzw. an den Rückenmarkshäuten
4	8-631	10	Einwirkung auf das Nervensystem mittels elektrischer Impulse
5	9-411	9	Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei der Patienten in Gruppen behandelt werden - Gruppentherapie
6	5-038	8	Operation an den Hirnwasserräumen im Rückenmarkskanal
7	8-917	6	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule
8	8-913	5	Schmerzbehandlung mit Einbringen eines Betäubungsmittels an Hirnnerven außerhalb des Gehirns
9	9-410	5	Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei der ein Patient einzeln behandelt wird - Einzeltherapie
10	5-059	5	Sonstige Operation an Nerven bzw. Nervenknoten

B-37.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Interdisziplinäres Schmerzzentrum

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-918.1	27	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
8-918.0	17	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
8-631.10	9	Neurostimulation: Nachprogrammierung eines implantierten Neurostimulators zur Rückenmarkstimulation: Ohne pharmakologische Anpassung
8-918.2	9	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 21 Behandlungstage
5-039.22	7	Andere Operationen an Rückenmark und Rückenmarkstrukturen: Implantation oder Wechsel eines Neurostimulators zur epiduralen Rückenmarkstimulation: Mehrkanalsystem, vollimplantierbar, nicht wiederaufladbar
5-039.33	7	Andere Operationen an Rückenmark und Rückenmarkstrukturen: Implantation oder Wechsel einer Neurostimulationselektrode zur Rückenmarkstimulation: Implantation eines temporären Mehrelektrodensystems zur epiduralen Teststimulation
9-411.06	7	Gruppentherapie: Kognitive Verhaltenstherapie: An 6 bis 10 Tagen
9-410.05	5	Einzeltherapie: Kognitive Verhaltenstherapie: An 2 bis 5 Tagen
1-911	5	Erweiterte, mit Apparaten überwachte Untersuchung von Schmerzen mit der Möglichkeit der Gabe von Medikamenten sowie einheitlicher Erfolgskontrolle
5-039.20	5	Andere Operationen an Rückenmark und Rückenmarkstrukturen: Implantation oder Wechsel eines Neurostimulators zur epiduralen Rückenmarkstimulation: Einkanalsystem, vollimplantierbar, nicht wiederaufladbar
5-039.32	5	Andere Operationen an Rückenmark und Rückenmarkstrukturen: Implantation oder Wechsel einer Neurostimulationselektrode zur Rückenmarkstimulation: Implantation eines

		temporären Einzelelektrodensystems zur epiduralen Teststimulation
5-039.35	5	Andere Operationen an Rückenmark und Rückenmarkstrukturen: Implantation oder Wechsel einer Neurostimulationselektrode zur Rückenmarkstimulation: Implantation oder Wechsel eines permanenten Mehrelektrodensystems zur epiduralen Dauerstimulation, perkut
9-411.05	5	Gruppentherapie: Kognitive Verhaltenstherapie: An 2 bis 5 Tagen
8-011.2	5	Intrathekale und intraventrikuläre Applikation von Medikamenten: Wiederbefüllung und Programmierung einer implantierten, programmierbaren Medikamentenpumpe mit kontinuierlicher Abgabe bei variablem Tagesprofil
5-059.82	5	Andere Operationen an Nerven und Ganglien: Implantation oder Wechsel von Neurostimulationselektroden zur Stimulation des peripheren Nervensystems: Implantation oder Wechsel eines permanenten Einzelelektrodensystems
9-410.06	5	Einzeltherapie: Kognitive Verhaltenstherapie: An 6 bis 10 Tagen
1-901.0	5	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik: Einfach
5-028.11	5	Funktionelle Eingriffe an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten: Implantation oder Wechsel einer Medikamentenpumpe zur intraventrikulären Infusion: Vollimplantierbare Medikamentenpumpe mit programmierbarem variablen Tagesprofil
5-038.21	5	Operationen am spinalen Liquorsystem: Implantation oder Wechsel eines Katheters zur intrathekalen und epiduralen Infusion: Permanenter Katheter zur Dauerinfusion
5-038.40	5	Operationen am spinalen Liquorsystem: Implantation oder Wechsel einer Medikamentenpumpe zur intrathekalen und epiduralen Infusion: Vollimplantierbare Medikamentenpumpe mit konstanter Flussrate
5-038.41	5	Operationen am spinalen Liquorsystem: Implantation oder Wechsel einer Medikamentenpumpe zur intrathekalen und epiduralen Infusion: Vollimplantierbare Medikamentenpumpe mit programmierbarem variablen Tagesprofil
5-039.23	5	Andere Operationen an Rückenmark und Rückenmarkstrukturen: Implantation oder Wechsel eines Neurostimulators zur epiduralen Rückenmarkstimulation: Mehrkanalsystem, vollimplantierbar, wiederaufladbar
5-039.34	5	Andere Operationen an Rückenmark und Rückenmarkstrukturen: Implantation oder Wechsel einer Neurostimulationselektrode zur Rückenmarkstimulation: Implantation oder Wechsel eines permanenten Einzelelektrodensystems zur epiduralen Dauerstimulation, per
8-91b	5	Fachübergreifende Schmerzbehandlung durch Kurzzeitbehandlung
5-830.2	5	Inzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule: Facettendenervation
8-011.1	5	Intrathekale und intraventrikuläre Applikation von Medikamenten: Wiederbefüllung einer implantierten Medikamentenpumpe mit konstanter Flussrate
8-011.3	5	Intrathekale und intraventrikuläre Applikation von Medikamenten: Postoperative intrathekale und intraventrikuläre Medikamentendosis-Anpassung
8-914	5	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven

B-37.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Interdisziplinäres Schmerzzentrum

Spezialambulanz für Kopfschmerz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Migräne (speziell hormonelle, chronische, mit schwerer Aura), Clusterkopfschmerz, medikamenteninduzierter Kopfschmerz, zervikogener Kopfschmerz, Okzipitalisneuralgie, Restschmerzen nach Hirn- und Schädeloperationen, nach Shuntoperationen, nach Trauma Indikationsstellung zur Neuromodulation (speziell auch Okzipitalnervenstimulation ONS, Rückenmarksstimulation bei therapierefraktären Kopfschmerzen)

Spezialambulanz für Neuromodulation	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Diagnostik vor Implantation von epiduraler Rückenmarksstimulation und Medikamentenpumpen (Opiode, Baclofen, Ziconotide (Prialt)), periphere Nervenstimulation (speziell auch Okzipitalnervenstimulation ONS) Kontrolle und Einstellung nach erfolgter Operation, Anwendung von TENS

Spezialambulanz für Patienten mit Medikamentenpumpen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Funktionskontrolle und Einstellung von Medikamentenpumpen (Opiode, Baclofen, Ziconotide (Prialt)), Auffüllen von Medikamentenpumpen,Diagnostik und Pumpendarstellung, Therapieüberwachung und -modulation

Spezialambulanz für Patienten mit mono- und polyneuropathischen Schmerzen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Radikulopathien, Zosterneuralgie (chronische Schmerzen nach Gürtelrose), Stumpf- und Phantomschmerz, bei HIV-Infektionen, Borreliose, Vaskulitiden, Gammopathien, bei Diabetes und anderen Stoffwechselstörungen, nach Chemotherapie

Spezialambulanz für Patienten mit zentralen Schmerzen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	z.B. nach Schlaganfall,Thalamusschmerz,nach Verletzungen des Rückenmarks, Komplexes regionales Schmerzsyndrom, (Morbus Sudeck, CRPS I und II oder sympathische Reflexdystrophie), Schmerzen bei Tumorleiden,Schmerzen bei Osteoporose,Fibromyalgie (wide spread pain),Schmerzen des Beckenbodens und des Urogenitalsystems,Ganzkörperschmerz Diagnostik bei komplex regionalem Schmerzsyndrom durch Thermographie, Hauttemperaturmessung und Knochenszintigraphie Therapie bei Schmerzerkrankungen im Zusammenhang mit dem autonomen / sympathischen Nervensystem durch Sympathicusblockaden GLOA (ganglionäre lokale Opioidanalgesie)

Spezialambulanz für Rückenschmerz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	durch Bandscheibenvorwölbungen bzw. -vorfälle, bei degenerativen Veränderungen,bei muskuloskelettalen Schmerzen, bei Restschmerzen nach Wirbelsäulen- und Bandscheibenoperationen, bei Fehlhaltungen / Wirbelsäulenverkrümmungen, Diagnostische und therapeutische Blockaden der Facettengelenke, der Nervenwurzeln (periradikuläre Therapie)

	und des Iliosacralgelenkes, einschließlich Kryoneurolyse, Radiofrequenztherapie

Spezialambulanz für chronische Gesichtsschmerzen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Trigeminusneuralgien / neuropathien, Restschmerzen nach operativen Eingriffen im Mund-, Zahn- und Kieferbereich GLOA (ganglionäre lokale Opioidanalgesie)

Spezialambulanz für restless legs Syndrom (RLS)	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Medikamentöse Einstellung, Behandlung bei Medikamentenüberdosierung und Augmentation, Behandlung des RLS bei anderen Begleiterkrankungen, Behandlung des RLS bei Dialyse-Patienten, Therapieresistentes RLS (ungenügender Effekt auf bisherige Therapien) Indikationsstellung zur intrathekalen Opioidtherapie (Medikamentenpumpe / Neuromodulation)

Spezialambulanz für schmerzpsychologische und psychiatrische Therapie bei chronischen Schmerzen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Schmerzen bei Komorbiditäten, z.B. Angststörung, Depression Störungen der zentralen Schmerzverarbeitung, posttraumatische Belastungsstörung

B-37.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Interdisziplinäres Schmerzzentrum

B-37.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Interdisziplinäres Schmerzzentrum

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-37.11 Apparative Ausstattung - Interdisziplinäres Schmerzzentrum

- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit)
  Hirnstrommessung
- Infusionspumpen (AA00)
- Infusomaten und Überwachung Infusionspatienten (AA00)
- Nervenstimulator (AA00)
  Für die Diagnose und Kontrolle von speziellen Nervenbahnen bei Infiltrationsbehandlungen an Nerven
- Nichtinvasive Blutdruckmessgeräte (AA00)

- Pulsoximeter (AA00)
- Sauerstoffmonitore (AA00)
- Schlaflabor (AA28)

  Komplette Messtechnik nach den Richtlinien der DGSM
- Spritzenpumpen (AA00)
- Überwachungsmonitore Patienten (AA00)
- Neuro N 50, Hochfrequenz-Chirurgiegerät (AA00)

  Für gezielte Läsionen über Hochfrequenz-Ablation am Nervengewebe
- Kryoläsionsgerät SL 2000 Neurostat (AA00)

  Für gezielte Kälteläsionen von versorgenden Nerven der Wirbelgelenke
- Spektrometer O2C (AA00)

  Für die Messung der Mikrozirkulation und der lokalen Sauerstoffversorgung bei schwer gefäßkranken Patienten und bei Schmerzpatienten mit Störungen des autonomen Nervensystems (Sympathicus, z.B. CRPS)
- Infusionspumpe Pegasus PCA (AA00)

  Externe Infusionspumpe für die Schmerztherapie

B-37.12 Personelle Ausstattung

B-37.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Interdisziplinäres Schmerzzentrum

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,0	Im Interdisziplinären Schmerzzentrum besteht die Möglichkeit zur 12monatigen Weiterbildung "Spezielle Schmerztherapie".
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,0	interdisziplinäre Zusammensetzung: Neurologie, Psychiatrie (Zusatzqualifikation Schlaf- und Suchtmedizin), Anästhesie (Zusatzqualifikationen Palliativmedizin, Notfallmedizin und Spezielle Anästhesiolog. Intensivmedizin), Neurochirurgie (Zusatzqualifikation Neurochirurgische Intensivmedizin), Innere Medizin / Chirotherapie
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung
- Anästhesiologie (AQ01)
- Neurochirurgie (AQ41)
- Neurologie (AQ42)
- Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Manuelle Medizin/Chirotherapie (ZF24)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Palliativmedizin (ZF30)
- Psychoanalyse (ZF35)
- Psychotherapie (ZF36)
- Schlafmedizin (ZF39)
- Spezielle Schmerztherapie (ZF42)
- Suchtmedizinische Grundversorgung (ZF45)

B-37.12.2 Pflegepersonal - Interdisziplinäres Schmerzzentrum

	Anzahl	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	4,0	3 Jahre
Arzthelfer und Arzthelferinnen	3,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Algesiologische Fachassistenz (ZP00)

B-37.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Interdisziplinäres Schmerzzentrum

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

  Arzthelferinnen, die zum größten Teil in der Ambulanz und der Station zur Unterstützung des Arztdienstes und zu planerischen Tätigkeiten eingesetzt sind.
- Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)

  MTAs für Diagnostik, Organisiation und Assistenz bei invasiven Eingriffen, z.B. Auffüllung von Medikamentenpumpen, Infiltrationsbehandlungen.
- Psychologe und Psychologin (SP23)

  Im ambulanten und stationären Bereich werden von psychologischen Mitarbeitern hauptsächlich Einzel- und Gruppentherapien mit Schwerpunkt auf verhaltentherapeutischen, kognitiven und interpersonellen Ansätzen durchgeführt. Das Therapieangebot orientiert sich am individuellen Krankheitsbild der Patienten.
- Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)

  Im ambulanten und stationären Bereich werden von psychologischen Mitarbeitern hauptsächlich Einzel- und Gruppentherapien mit Schwerpunkt auf verhaltentherapeutischen, kognitiven und interpersonellen Ansätzen durchgeführt. Das Therapieangebot orientiert sich am individuellen Krankheitsbild der Patienten. Leiterin psychologischer Bereich mit Studentenunterricht und Vortragstätigkeit, Zusatzqualifikation Spezielle Schmerztherapie.
- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

  In Folge von chronischem Schmerz treten häufig beträchtliche Einschnitte im Leben auf, die Sorgen um die persönliche, beruflich und soziale Zukunft sowie die wirtschaftliche Existenz nach sich ziehen.
  Unser Beratungsangebot soll Ihnen die Überwindung dieser Schwierigkeiten erleichtern.
  Eine kompetente Beratung setzt genaue Kenntnis der Lebensumstände und der gesundheitlichen Situation voraus.
  Daher klären wir mit Ihnen gemeinsam ihre individuellen Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse, Ihre finanzielle Situation und vorhandene Ressourcen.
  Wir bieten Ihnen Orientierung zu bestehenden Hilfsangeboten und Information zu sozialrechtlichen Ansprüchen, mit dem Ziel, Sie bei der eigenverantwortlichen Lebensgestaltung vor allem hinsichtlich der Bewältigung des Alltags, der Pflege sozialer Beziehungen und der Arbeit zu unterstützen.
  Dazu kooperieren wir mit Berufsbildungswerken sowie wohnortnahen sozialen Netzwerken.
- Study Nurse (SP00)

  3 Fachkräfte zur Unterstützung und Durchführung von Forschungsprojekten und Studien.
- Seelsorger (SP00)

  Während des stationären Aufenthalts sind evangelische und katholische Seelsorgerinnen und Seelsorger für die Patientinnen und Patienten da. Sie nehmen sich Zeit für ein Gespräch und persönliche Zuwendung, beten und teilen Glaubenserfahrungen mit oder feiern die Sakramente. Sie bieten ihre Unterstützung auf den Stationen an und können auf Wunsch jederzeit gerufen werden.

B-38 Uni-Zentrum Naturheilkunde

B-38.1 Allgemeine Angaben - Uni-Zentrum Naturheilkunde

Das Uni-Zentrum Naturheilkunde dient der Naturheilkundlichen Behandlung von Patientinnen und Patienten, der Naturheilkundlichen Forschung, der Lehre und Fortbildung in Naturheilkunde und der Integration von Naturheilkunde in die konventionelle Medizin.

Fachabteilung:	Uni-Zentrum Naturheilkunde
Art:	nicht Betten führend
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. Volker Mersch-Sundermann
Ansprechpartner:	Dr. Roman Huber
Hausanschrift:	Breisacher Straße 115b 79106 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 270-8201 0761 270-8323
URL: E-Mail:	www.uniklinik-freiburg.de/iuk/live/unizentrumnaturheilkunde.html roman.huber@uniklinik-freiburg.de

---

Das Uni-Zentrum Naturheilkunde ist eine Abteilung des Institut für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene (IUK). Zum IUK gehören außerdem 3 Sektionen: Krankenhaushygiene, Angewandte Umweltforschung und Komplementärmedizinische Evaluationsforschung und die Arbeitsgruppen: Hygiene- u. Molekularlabor, Molekulare Zellbiologie, Innenraumhygiene, Wohnmedizin und die Umweltmedizinischen Ambulanz. Je nach Aufgabenstellung erfolgt eine Zusammenarbeit.

B-38.2 Versorgungsschwerpunkte - Uni-Zentrum Naturheilkunde

- Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Akupunktur und traditionelle chinesische Medizin (TCM) (VX00)

  Die Traditionelle Chinesische Medizin ist ein umfassendes Heilsystem, mit dem sich viele Erkrankungen günstig beeinflussen lassen, wobei die besten Erfolge in der Behandlung von Schmerzen, Allergien, Sucht, aber auch z.B. Harnwegsinfekten erzielt werden. Sie umfasst neben der Akupunktur die chinesische Atemgymnastik (Tai chi Qi Gong), Ernährungsberatung, chinesische Kräuter, Schröpfen und Moxibustion.
- Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Anthroposophische Medizin (VX00)

  Die AM beinhaltet verschiedenste pflanzliche, mineralische und tierische Heilmittel sowie sehr differenzierte äußere Anwendungen, die rhythmische Massage wie auch aktive Therapien wie die Kunsttherapie und Heileurythmie. Sie erfolgt auf ärztliche Anordnung und wird entsprechend der individuellen Krankheitssituation behandelt. Auf Wunsch wird eine Biographiearbeit angeboten. Einen Schwerpunkt stellt, sowohl in der Behandlung als auch in der Forschung, die Misteltherapie bei onkologischen Erkrankungen dar.
- Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Homöopathie (VX00)

  Auch die Homöopathie ist ein Heilsystem, das bei vielen Erkrankungen hilfreich ist. Da sie eine besonders sanfte Heilmethode und bei richtiger Anwendung ohne Nebenwirkungen ist, wird sie besonders häufig bei Kindern und chronisch Erkrankten eingesetzt. Sie erfolgt auf ärztliche Anordnung.
- Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Klassische Naturheilverfahren (VX00)

  Klassische Naturheilverfahren umfassen: Physikalische Therapien: Beratung über die Anwendung von Bädern, Güssen, Wickeln, Krankengymnastik und Massagen. Ernährungsmedizin: Beratung zu

einer auf Ihr Krankheitsbild abgestimmten Ernährung und zum Heilfasten. Phytotherapie: Heilpflanzen werden als Tees, Fertigpräparate oder individuelle Tinkturenmischungen angewendet. Ordnungstherapie: Anleitung zur Lebensgestaltung und Stressbewältigung.

- Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Kompaktprogramm für Patienten mit chronischer Hepatitis C oder B (VX00)

  Beratung über unterstützende, komplementäre und naturheilkundliche Methoden (Phytotherapie, Immunmodulatoren, Ernährung, Antioxidantien). Es wird ein individueller Therapieplan erstellt.
- Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Kompaktprogramm für Patienten mit Tumorerkrankungen (VX00)

  Beratung über unterstützende, komplementäre und naturheilkundliche Methoden (Ernährung, Mistel und andere Immunmodulatoren, Antioxidantien, Bewegungsprogramm, psychische Faktoren). Es wird ein individueller Therapieplan erstellt.
- Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Kompaktprogramm Kinderwunsch (VX00)

  Im Rahmen der Assistierten Reproduktions-Therapie kann eine Akupunkturbehandlung 25 Minuten vor und direkt nach dem Embryo-Transfer dazu führen, dass deutlich mehr Frauen schwanger werden (in einer Studie 43 Prozent gegenüber 26 Prozent).
- Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Kompaktprogramm zur Akut-Behandlung von Heuschnupfen (VX00)

  Die Behandlung sollte beim Auftreten der ersten Beschwerden beginnen (einmalige Akupunkturbehandlung, die auch Stromreize und die Injektion eines Lokalanästhetikums umfasst).
- Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Kompaktprogramm zur Raucherentwöhnung (VX00)

  Sie erhalten drei Akupunkturbehandlungen oder drei Homöopathiesitzungen und die notwendigen homöopathischen Medikamente.
- Medizinische Zusatzleistungen "uniklinik plus": Kompaktprogramm zur Vorbeugung von Heuschnupfen (VX00)

  Die Behandlung sollte sechs Wochen vor Auftreten der Beschwerden beginnen (sechs Akupunkturbehandlungen und eine Ernährungsberatung).
- Umweltmedizinische Beratungen und Therapie Naturheilkundliche Diagnostik und Therapie (TCM, Ernährung, NHV, physikalische Therapien, Homöopathie) (VX00)

B-38.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Uni-Zentrum Naturheilkunde

- Akupressur (MP01)

  Auf ärztliche Anordnung
- Akupunktur (MP02)

  Auf ärztliche Anordnung
- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)

  Auf ärztliche Anordnung
- Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebote des Zentrums für Naturheilkunde: Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Homöopathie, Ernährungsmedizin, Neuraltherapie, Chirotherapie, Klassische Naturheilverfahren, Phytotherapie (Vgl. B-Teil).
- Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie (MP29)

  Auf ärztliche Anordnung
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

  Ambulante Physiotherapie / Krankengymnastik kann in der Zentralen Physiotherapie des Klinikums durchgeführt werden.
- Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33)

  Auf ärztliche Anordnung; Ernährungsberatung, Nichtraucherkurse
- Schmerztherapie/-management (MP37)

  Das Schmerzzentrum des Klinikums verfolgt ein Behandlungskonzept, das auf einer multidisziplinären und multimodalen Therapie basiert. Schmerzpatienten werden von Spezialisten

verschiedener Fachbereiche sowie nach unterschiedlichen Methoden untersucht und behandelt. Langfristig soll die eingeleitete Therapie durch spezielle Reha-Möglichkeiten mit schmerzpsychologischer Begleitung, konsequenter physio-, sport- und bewegungstherapeutischer Behandlung sowie einer Arbeits- und Sozialberatung abgerundet werden.

- Traditionelle Chinesische Medizin (MP46)

  Auf ärztliche Anordnung
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

  Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/klinikum/stiftungen.html verfügbar.

B-38.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Uni-Zentrum Naturheilkunde

- Aufenthaltsräume (SA01)
- Dolmetscherdienste (SA41)

  Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-) Sprache.
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

  Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

  Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
- PatientenEcho (SA00)

  Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

  Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.

  Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
- Studierende der Medizin (SA00)

  Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der

Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

B-38.5 Fallzahlen - Uni-Zentrum Naturheilkunde

Die Fachabteilung ist keine bettenführende Abteilung.

Vollstationäre Fallzahl: 0

Im Uni-Zentrum für Naturheilkunde werden ca. 5000 ambulante Beratungen und Behandlungen durchgeführt.

B-38.6 Diagnosen nach ICD - Uni-Zentrum Naturheilkunde

In der Fachabteilung werden keine Hauptdiagnosen nach ICD verschlüsselt.

B-38.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Uni-Zentrum Naturheilkunde

B-38.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Uni-Zentrum Naturheilkunde

B-38.7 Prozeduren nach OPS - Uni-Zentrum Naturheilkunde

In der Fachabteilung werden keine Prozeduren nach OPS durchgeführt.

B-38.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Uni-Zentrum Naturheilkunde

B-38.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Uni-Zentrum Naturheilkunde

B-38.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Uni-Zentrum Naturheilkunde

Uni-Zentrum Naturheilkunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

B-38.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Uni-Zentrum Naturheilkunde

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V durchgeführt.

B-38.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Uni-Zentrum Naturheilkunde

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-38.11 Apparative Ausstattung - Uni-Zentrum Naturheilkunde

- 12 Kanal EKG (AA00)
  nur zu normalen Arbeitszeiten
- Hyperthermie-Gerät (AA00)
  nur zu normalen Arbeitszeiten
- Ozongerät (AA00)
  nur zu normalen Arbeitszeiten
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
  Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
  nur zu normalen Arbeitszeiten

B-38.12 Personelle Ausstattung

B-38.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Uni-Zentrum Naturheilkunde

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,0	Innere Medizin, Gastroenterologie, Allgemeinmedizin, Akupunktur, Homöopathie und Naturheilverfahren,
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Akupunktur (ZF02)
- Allgemeinmedizin (AQ63)
- Homöopathie (ZF13)
- Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)
- Naturheilverfahren (ZF27)
- Sonstige Zusatzweiterbildung (ZF00)
  Anthroposophische Medizin

B-38.12.2 Pflegepersonal - Uni-Zentrum Naturheilkunde

In der Fachabteilung ist kein Pflegepersonal beschäftigt.

B-38.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Uni-Zentrum Naturheilkunde

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
  2 Arzthelferinnen

B-39 Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM)

B-39.1 Allgemeine Angaben - Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM)

Das FIM ist eine gemeinsame Einrichtung der Hochschule für Musik und der Albert-Ludwigs-Universität, vertreten durch die Medizinische Fakultät. Zum Zwecke der Krankenversorgung besteht eine Kooperation mit dem Universitätsklinikum Freiburg.

Fachabteilung:	Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM)
Art:	nicht Betten führend
Ärztliche Direktoren:	Prof. Dr. Claudia Spahn und Prof. Dr. Bernhard Richter-Spahn
Ansprechpartner:	Prof. Dr. Claudia Spahn und Prof. Dr. Bernhard Richter-Spahn
Hausanschrift:	Breisacher Straße 60 79106 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 270-6161 0761 270-6169
URL: E-Mail:	www.uniklinik-freiburg.de/musikermedizin/live/index.html bernhard.richter@uniklinik-freiburg.de

B-39.2 Versorgungsschwerpunkte - Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM)

- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)
  Musikerspezifisch
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)
  Musikerspezifisch
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)
  Musikerspezifisch
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
- Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
- Musikermedizinische Spezialsprechstunden (VX00)
  Musikermedizinische Spezialsprechstunden mit Abklärungen von musikerspezifischen Störungen im Rahmen eines Netzwerkes von verschiedenen Fachdisziplinen
- Native Sonographie (VR02)
- Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)
  Posturographie im Rahmen der Bewegungs- und Standanalyse beim Singen und Instrumentalspiel
- Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)
- Spezialsprechstunde (VH23)

Musikermedizinische Spezialsprechstunden Spezialsprechstunden für Angehörige von stimmintensiven Berufen, z.B. Lehrern

- Spezialsprechstunde (VP12)

  Spezialsprechstunden für Pat. mit Lampenfieber/Auftrittsangst

---

Schwerpunkte der Fachabteilung in Forschung und Lehre

Implementierung des Faches Musikermedizin in die Ausbildung der Medizinstudenten sowie umfangreiche Forschungstätigkeit im Feld Musikermedizin.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.uniklinik-freiburg.de/musikermedizin/live/lehre.html
www.uniklinik-freiburg.de/musikermedizin/live/forschung2.html

B-39.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM)

- Bewegungstherapie (MP11)

  Auf ärztliche Anordnung, z.B. Physiotherapie
- Fußreflexzonenmassage (MP18)

  Auf ärztliche Anordnung
- Kinästhetik (MP21)

  Bewegungskonzept im UKF: Ein von der Zentralen Physiotherapie und den Pflegenden entwickeltes Bewegungskonzept. Ziel ist eine schonende und aktivierende Patientenmobilisation. Es beinhaltet zentrale Aspekte des Bobath-Konzepts, der Kinästhetik und des Konzeptes Rückengerechter Patiententransfer.
- Massage (MP25)

  Auf ärztliche Anordnung; ein Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie, das folgende Behandlungstechniken und -formen umfasst:
  Massagen: Klassische Massagen, Bindegewebs- und Kolonmassagen / Wärmeanwendungen: Heiße Rolle, Natur-Fango / Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, Craniosakrale Therapie, Narbenbehandlungen, Reflexzonentherapie am Fuß, Schlüsselzonentherapie nach Dr. Marnitz, Ultraschall/ Tensgerät, Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschall.
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot der Zentralen Physiotherapie
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

  Als Leistungsangebot des Zentrums für Musikermedizin
- Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33)
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)

  z.B. psychotherapeutische Beratung z.B. bei Auftrittsangst, Lampenfieber und anderen musikerspezifischen Störungen
- Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)

  Auf ärztliche Anordnung
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)

  z.B. Beratung von Angehörigen bei erkrankten Musikern
- Spezielle Entspannungstherapie (MP40)

  Auf ärztliche Anordnung: Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
- Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot des Zentrums für Musikermedizin
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)

Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.

- Wirbelsäulengymnastik (MP49)

  Auf ärztliche Anordnung, Leistungsangebot des Zentrums für Musikermedizin
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

  Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/klinikum/stiftungen.html verfügbar.

B-39.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM)

- Aufenthaltsräume (SA01)
- Dolmetscherdienste (SA41)

  Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-) Sprache.
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

  Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

  Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
- Parkanlage (SA33)

  Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
- PatientenEcho (SA00)

  Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

  Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.

  Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
- Studierende der Medizin (SA00)

  Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres

Krankenhausalltags. Musikermedizin wird als Wahlfach sowohl im vorklinischen als auch im klinischen Studienabschnitt angeboten.

B-39.5 Fallzahlen - Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM)

Die Fachabteilung ist keine bettenführende Abteilung.

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-39.6 Diagnosen nach ICD - Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM)

B-39.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM)

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J38	42	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
2	J37	5	Anhaltende (chronische) Entzündung des Kehlkopfes bzw. der Luftröhre

B-39.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM)

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
J38.1	15	Polyp der Stimmlippen und des Kehlkopfes
J38.2	8	Stimmlippenknötchen
J38.0	7	Lähmung der Stimmlippen und des Kehlkopfes
J38.4	6	Larynxödem
J38.3	6	Sonstige Krankheiten der Stimmlippen
J37.0	5	Chronische Laryngitis

B-39.7 Prozeduren nach OPS - Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM)

B-39.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-300	41	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
2	5-315	5	Wiederherstellende Operation am Kehlkopf

B-39.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM)

B-39.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM)

Freiburger Institut für Musikermedizin	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Ambulante Behandlung in der Hochschulambulanz: Das FIM ist eine Anlaufstelle für professionelle Sänger und Instrumentalisten, für Laienmusiker in Chören und im Instrumentalbereich sowie für Angehörige in stimmintensiven Berufen wie Lehrer, Schauspieler u.a.. Das therapeutische Vorgehen richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen unter besonderer Berücksichtigung künstlerisch-musikalischer Aspekte u. d. gesamten

	Lebenssituation. Ein Schwerpunkt besteht im Bereich von Stimm- u. Sprechstörungen insbesondere bei Sängern und Lehrern, bei Störungen des Gehörs, bei Beschwerden des Bewegungssystems sowie bei psychischen und psychosomatischen Belastungen. Um die komplette Breite diagnostischer u. therapeutischer Möglichkeiten anbieten zu können, arbeitet das FIM mit einem Netzwerk erfahrener u.in künstlerischen Fragen versierter Ärzte u.Therapeuten unterschiedlicher Fachdisziplinen zusammen.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
Angebotene Leistung	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)
Angebotene Leistung	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VH23)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VP12)

B-39.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM)

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V durchgeführt. Phonochirurgischen Eingriffe werden teilweise ambulant durchgeführt.

B-39.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM)

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-39.11 Apparative Ausstattung - Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM)

- Endoskop, Video-Stroboskop, Nasopharyngoskop (Chip on the Tip), Laryngograph, Echtzeitkamera, Stimmfeld (Sprech- und Singstimmfeld), Heiserkeitsdiagramm, Spirometrie, DPOAE (AA00)

  Die Europ. Laryngologischen Gesell. hat ein Basisprotokoll zur Stimmfunktionsdiagnostik entwickelt. Dabei haben sich 5 Bereiche als besonders geeignet herauskristallisiert: 1. Audi. Beurteilung d. Stimmklanges (Perzeption, z.B. RBH); 2. Opt. Beurteilung d. Schwingungsablaufes im Kehlkopf (Stroboskopie und Hochgeschwindigkeitsglottographie); 3. Akust. Analyse d. Stimmschallsignals (z.B. Bestimmung v. Grundfrequenz, höchste/tiefste sowie lauteste/leiseste Phonation, Irregularitätsmaße, Bestimmung d. Schallspektrums und der Formantstruktur). Die Messwerte der akust. Analyse ermöglichen eine reliable Einschätzung d. Schweregrades einer Stimmstörung im Dysphonia Severity Index; 4. Aerodyn. Maße (z.B. Tonhaltedauer, Vitalkapazität, Phonationsquotient); 5. Selbsteinschätzung d. Patienten (z.B. Voice Handicap Index). Im FIM gelangen die zur Bestimmung der genannten Parameter notwendigen technischen Geräte bei allen Stimmpatienten zur Anwendung.

B-39.12 Personelle Ausstattung

B-39.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM)

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen (AQ19)
- Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (AQ53)
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (AQ18)

B-39.12.2 Pflegepersonal - Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM)

In der Fachabteilung ist kein Pflegepersonal beschäftigt.

B-39.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM)

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

  1 Arzthelferin
- Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)

1 Atem-, Stimm- und Sprachtherapeutin (Schlaffhorst-Andersen)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
  1 Physiotherapeutin

B-40 Tumorzentrum Ludwig Heilmeyer - Comprehensive Cancer Center Freiburg (CCCF)

B-40.1 Allgemeine Angaben - Tumorzentrum Ludwig Heilmeyer - Comprehensive Cancer Center Freiburg (CCCF)

Die integrierte Versorgung von Krebspatienten sowie die Förderung von translationaler Krebsforschung sind Schwerpunkte des Tumorzentrums Ludwig Heilmeyer – Comprehensive Cancer Center Freiburg (CCCF). Es steht für eine multidisziplinäre Betreuung von Tumorpatienten, in welche die Fachkompetenz aller an der Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen beteiligten Disziplinen eingeht.

Fachabteilung:	Tumorzentrum Ludwig Heilmeyer - Comprehensive Cancer Center Freiburg (CCCF)
Art:	nicht Betten führend
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. Oliver G. Opitz
Ansprechpartner:	Prof. Dr. Oliver G. Opitz
Hausanschrift:	Hugstetter Straße 55 79106 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 270-7151 0761 270-3398
URL: E-Mail:	www.uniklinik-freiburg.de/tumorzentrum/live/index.html kontakt@tumorzentrum-freiburg.de

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.krebs-webweiser.de

B-40.2 Versorgungsschwerpunkte - Tumorzentrum Ludwig Heilmeyer - Comprehensive Cancer Center Freiburg (CCCF)

Das Tumorzentrum Ludwig-Heilmeyer - Comprehensive Cancer Center Freiburg ist eine Zentrale Einrichtung des Universitätsklinikums Freiburg.

- Integrierte, multidisziplinäre Behandlung aller Tumorpatienten (VX00)
  Das Ziel des CCCF ist es, Grundlagenforschung, translationale und klinische Forschung zu fördern und unter Berücksichtigung neuer Ansätze für Diagnose und Therapie zu integrieren. Im Universitäts-Klinikum Freiburg sollen Diagnostik und Therapie bei Patienten mit Krebserkrankungen, in enger Zusammenarbeit mit externen Kliniken und niedergelassenen Ärzten der Region, durch integrierte, multidisziplinäre Behandlung aller Tumorpatienten, durch Entwicklung verbindlicher Behandlungspfade, Transparenz der Entscheidungen sowie Qualitätskontrolle weiter verbessert werden. Das CCCF bildet somit den organisatorischen Rahmen für die interdisziplinäre Zusammenarbeit von klinisch tätigen Mitarbeitern und Wissenschaftlern. Für alle wichtigen Tumorentitäten schafft das CCCF Eingangsportale / Ambulanzen, die als interdisziplinäre Kompetenzzentren auf hohem Qualitätsstandard spezialisierte onkologische Leistungen erbringen.
- Grundlagenforschung im CCCF (VX00)

Das Ziel des CCCF ist es, Grundlagenforschung, translationale u. klinische Forschung zu fördern u. so zu integrieren, dass neue Ansätze für Diagnose u. Therapie entwickelt werden u. ohne Verzögerung zur klinischen Anwendung kommen. Im Klinikum sollen Diagnostik u. Therapie bei Patienten mit Krebserkrankungen, in enger Zusammenarbeit mit externen Kliniken und niedergelassenen Ärzten der Region, weiter verbessert werden. Dies soll durch integrierte, multidisziplinäre Behandlung, durch Entwicklung von Behandlungspfaden, Transparenz der Entscheidungen sowie Qualitätskontrolle, insb. durch Langzeit follow-up geschehen. Es sollen vermehrt Patienten i. R. klinischer Studien behandelt werden, da dies die einzige Möglichkeit ist, die Wirkung innovativer Therapien zu evaluieren. Gleichzeitig sollen CCCF-Forschungsprogramme etabliert werden, die die Vernetzung der Forschungsaktivitäten gewährleisten (Grundlagenwiss. Arbeiten, Krebs-Epidemiologie, translationale u. klinische Forschungsansätze).

B-40.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Tumorzentrum Ludwig Heilmeyer - Comprehensive Cancer Center Freiburg (CCCF)

- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)

  Psychologische Einzelgespräche und Gruppenbetreuung, incl Krisenintervention
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)

  Betreuungsprojekt für Kinder krebskranker Eltern
- Spezielle Entspannungstherapie (MP40)

  Progressive Muskelentspannung
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

  Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/klinikum/stiftungen.html verfügbar. Das Tumorzentrum pflegt eine aktive Zusammnearbeit mit Selbsthilfegruppen , die Krebserkrankungen betreffen.

B-40.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Tumorzentrum Ludwig Heilmeyer - Comprehensive Cancer Center Freiburg (CCCF)

- Sonstiges (SA00)

  Es wird ein Internet-basiertes Informationssystem für Patienten und Angehörige ("Krebs-Webweiser") angeboten und regelmäßig aktualisiert.
  Für alle wichtigen Tumorerkrankugnen werden Informationsbroschüren für Patiuenten angeboten.

B-40.5 Fallzahlen - Tumorzentrum Ludwig Heilmeyer - Comprehensive Cancer Center Freiburg (CCCF)

Die Fachabteilung ist keine bettenführende Abteilung.

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-40.6 Diagnosen nach ICD - Tumorzentrum Ludwig Heilmeyer - Comprehensive Cancer Center Freiburg (CCCF)

In der Fachabteilung werden keine Hauptdiagnosen nach ICD verschlüsselt.

B-40.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Tumorzentrum Ludwig Heilmeyer - Comprehensive Cancer Center Freiburg (CCCF)

B-40.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Tumorzentrum Ludwig Heilmeyer - Comprehensive Cancer Center Freiburg (CCCF)

B-40.7 Prozeduren nach OPS - Tumorzentrum Ludwig Heilmeyer - Comprehensive Cancer Center Freiburg (CCCF)

In der Fachabteilung werden keine Prozeduren nach OPS durchgeführt.

B-40.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Tumorzentrum Ludwig Heilmeyer - Comprehensive Cancer Center Freiburg (CCCF)

B-40.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Tumorzentrum Ludwig Heilmeyer - Comprehensive Cancer Center Freiburg (CCCF)

B-40.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Tumorzentrum Ludwig Heilmeyer - Comprehensive Cancer Center Freiburg (CCCF)

Im CCCF als zentraler Einrichtung werden selbst keine ambulanten Behandlungen durchgeführt. Diese erfolgen in den jeweiligen klinischen Fachabteilungen. Psychoonkologische Beratung kann bei Patienten und Betroffenen durchgeführt werden. Die Brückenpflege betreut in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten terminal kranke Tumorpatienten

---

B-40.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Tumorzentrum Ludwig Heilmeyer - Comprehensive Cancer Center Freiburg (CCCF)

Im CCCF werden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V durchgeführt.

B-40.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Tumorzentrum Ludwig Heilmeyer - Comprehensive Cancer Center Freiburg (CCCF)

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-40.11 Apparative Ausstattung - Tumorzentrum Ludwig Heilmeyer - Comprehensive Cancer Center Freiburg (CCCF)

Im CCCF als zentrale Einrichtung werden keine Geräte vorgehalten.

B-40.12 Personelle Ausstattung

B-40.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Tumorzentrum Ludwig Heilmeyer - Comprehensive Cancer Center Freiburg (CCCF)

Im CCCF als zentrale Einheit sind keine klinisch tätigen Ärzte beschäftigt. Diese sind in den beteiligten Fachabteilungen angestellt.

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)

Fortbildungsverpflichtung der Fachärzte im Krankenhaus:
4 x jährlich werden halb-ganztägige Fortbildungen angeboten, darüber hinaus werden 10 x jährlich einstündige Fortbidungen (Tumorforum) angeboten.

B-40.12.2 Pflegepersonal - Tumorzentrum Ludwig Heilmeyer - Comprehensive Cancer Center Freiburg (CCCF)

Das CCCF betreibt die "Brückenpflege" des Universitätsklinikums Freiburg.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Onkologische Pflege (PQ07)
  Die Mitarbeiter der Brückenpflege haben alle die Fachweiterbildung Onkologiepflege absolviert.
- Palliativpflege (ZP00)
  4 Mitarbeitern haben an einem Kurs zur Palliativpflege teilgenommen.
- Ernährungsmanagement (ZP06)

Die Pflegenden haben dazu spezielle Kenntnisse in spezifischen Situationen wie enterale / parenterale Ernährung und Begleitung von Patienten in der Terminalphase.

B-40.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Tumorzentrum Ludwig Heilmeyer - Comprehensive Cancer Center Freiburg (CCCF)

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)
  4
- Heilpädagoge und Heilpädagogin (SP09)
  1
- Psychologe und Psychologin (SP23)
  2
- Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)
  1

B-41 Zentrum für Geriatrie und Gerontologie

B-41.1 Allgemeine Angaben - Zentrum für Geriatrie und Gerontologie

Fachabteilung:	Zentrum für Geriatrie und Gerontologie
Art:	nicht Betten führend
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. Michael Hüll
Ansprechpartner:	Angelika Kotz
Hausanschrift:	Lehener Straße 88 79106 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 270-7070 0761 270-7089
URL: E-Mail:	www.uniklinik-freiburg.de/zggf/live/index.html angelika.kotz@uniklinik-freiburg.de

B-41.2 Versorgungsschwerpunkte - Zentrum für Geriatrie und Gerontologie

- Ambulante Geriatrische Rehabilitation (VD00)

  Komplexe ergotherapeutische, physiotherapeutische und logopädische Behandlung sowie sozialdienstliche Beratung
- Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)

  Diagnostik und Therapie von Gedächtnisstörungen sowie
  Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
- Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)

  Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen sowie Abklärung und Behandlung geriatrietypischer Verhaltensauffälligkeiten
- Spezialsprechstunde (VD11)

  Therapie und Prävention von chronischen Wunden
- Spezialsprechstunde (VI27)

  Diagnostik, Therapie und Prävention von Sturzkrankheit und -risiko
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)

  Diagnostik und Therapie angiologischer Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)

  Diagnostik und Therapie angiologischer Erkrankungen

Schwerpunkte der Fachabteilung im Rahmen von Forschung und Lehre

Forschung
Schwerpunkte der Forschung im Zentrum für Geriatrie und Gerontologie:
1. Dementielle Erkrankungen: Forschung zur Diagnostik und Therapie der Alzheimer-Demenz und anderer Demenzerkrankungen
2. Therapie multifunktioneller Gangstörungen im Alter
3. Untersuchungen zur Wirksamkeit von psychologischen, ergotherapeutischen und physiotherapeutischen Interventionen

Lehre
Die Lehre erstreckt sich auf den Querschnittsbereich 7 „Medizin des Alterns und des alten Menschen“ der neuen ärztlichen Approbationsordnung. Detaillierte Informationen bietet das Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/zggf/live/lehre.html.

Aktuelle Informationen sind im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/zggf/live/lehre.html verfügbar.

B-41.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Zentrum für Geriatrie und Gerontologie

- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
  Beratung für Angehörige von Demenzerkrankten
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)
- Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)
- Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)
- Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)

B-41.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Zentrum für Geriatrie und Gerontologie

- Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)
  Da Sturzrisiko und Orientierungsschwierigkeiten bei älteren Menschen erhöht sind, werden unsere Patienten immer von therapeutischem Personal zu den Behandlungsräumen begleitet.
- Keine Wartezeiten, auch nicht bei komplexen Mehrfachbehandlungen (SA00)
  Patienten erhalten bei uns aufeinander abgestimmte Einzeltermine, die Behandlungen erfolgen termingerecht und direkt hintereinander ohne Wartezeiten.
- Patientenorientiertes Qualitätsmanagement (SA00)
  Patienten sind eingeladen, sich jederzeit mit Lob, Kritik oder Anregungen direkt an unsere Mitarbeiter zu wenden. Bei längeren Behandlungen (Demenzgruppen und Ambulante Geriatrische Rehabilitation) sind Patienten und Angehörige explizit aufgefordert, uns ihre Zufriedenheit mit der Behandlung und Verbesserungsvorschläge mitzuteilen.

B-41.5 Fallzahlen - Zentrum für Geriatrie und Gerontologie

Die Fachabteilung ist keine bettenführende Abteilung.

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-41.6 Diagnosen nach ICD - Zentrum für Geriatrie und Gerontologie

In der Fachabteilung werden keine Hauptdiagnosen nach ICD verschlüsselt.

B-41.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Zentrum für Geriatrie und Gerontologie

B-41.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Zentrum für Geriatrie und Gerontologie

B-41.7 Prozeduren nach OPS - Zentrum für Geriatrie und Gerontologie

In der Fachabteilung werden keine Prozeduren nach OPS durchgeführt.

B-41.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Zentrum für Geriatrie und Gerontologie

B-41.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Zentrum für Geriatrie und Gerontologie

B-41.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Zentrum für Geriatrie und Gerontologie

Ambulante Geriatrische Rehabilitation	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Geriatrisch-Angiologische Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Gerontopsychiatrische Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Memory-Ambulanz und Neurogeriatrie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Sturzambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Wundambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

B-41.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Zentrum für Geriatrie und Gerontologie

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V durchgeführt.

B-41.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Zentrum für Geriatrie und Gerontologie

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-41.11 Apparative Ausstattung - Zentrum für Geriatrie und Gerontologie

- Diagnostik relevante (Groß-)Geräte (AA00)

  Durch Kooperationen mit anderen Abteilungen sind alle zur Diagnostik relevanten (Groß-)Geräte eines Universitätsklinikums im Bedarfsfall verfügbar
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)

  Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- Defibrillator (AA40)

  Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen

- 12 Kanal EKG (AA00)
- Sonstige (AA00)

  Zentrifuge

B-41.12 Personelle Ausstattung

B-41.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Zentrum für Geriatrie und Gerontologie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung
- Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)
- Neurologie (AQ42)
- Innere Medizin und SP Angiologie (AQ24)
- Geriatrie (ZF09)

B-41.12.2 Pflegepersonal - Zentrum für Geriatrie und Gerontologie

	Anzahl	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1,0	3 Jahre

B-41.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Zentrum für Geriatrie und Gerontologie

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

  1 Arzthelferin (Study Nurse)
- Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)

  2 Ergotherapeutinnen
- Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)

  2 Logopädinnen
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

  1 Physiotherapeut
- Sozialpädagoge und Sozialpädagogin (SP26)

  1 Sozialpädagogin
- Psychologe und Psychologin (SP23)

  2 Psychologinnen
- Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)

  1 MTA

B-42 Institut für Humangenetik und Anthropologie

B-42.1 Allgemeine Angaben - Institut für Humangenetik und Anthropologie

Das Institut für Humangenetik ist spezialisiert auf die genetische Familienberatung und die Diagnostik genetisch - bedingter Erkrankungen.

Fachabteilung:	Institut für Humangenetik und Anthropologie
Art:	nicht Betten führend
Komm. Direktoren:	Prof. Dr. Leena Bruckner-Tuderman und Prof. Dr. Bernhard Zabel
Ansprechpartner:	Kirsten Borchert
Hausanschrift:	Breisacher Straße 33 79106 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 2700-7051 0761 270-7041
URL: E-Mail:	www.uniklinik-freiburg.de kirsten.borchert@uniklinikum-freiburg.de

B-42.2 Versorgungsschwerpunkte - Institut für Humangenetik und Anthropologie

- Diagnostisches Spektrum (VX00)
  Nachweis und Charakterisierung genetischer Veränderungen auf zytogenetischer, molekularzytogenetischer und molekularer Ebene. Detaillierte Auflistung einzelner Nachweise unter www.uniklinik-freiburg.de/humangenetik.
- Spezialsprechstunde (VP12)
  Genetische Beratungsstelle

B-42.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Institut für Humangenetik und Anthropologie

Die Fachabteilung bietet keine medizinisch-pflegerischen Leistungen an.

B-42.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Institut für Humangenetik und Anthropologie

- Cafeteria (SA23)
  (Bistro im Personalkasino an der Killianstraße, Cafeteria im Neurozentrum, Bistro zwischen der Medizin und der Chirurgie, Café am Eck - Medizin, Cafeteria in der Kinderklinik) Erfrischungen, Kaffee und Kuchen oder ein kleiner Imbiss - im Sommer auch im Freien - sowie Zeitungen, Zeitschriften und vieles mehr werden an verschiedenen Stellen auf dem Gelände des Klinikums angeboten.
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)
  Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze

mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.

- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.
  Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
- Studierende der Medizin (SA00)

  Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen ärztinnen und ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

B-42.5 Fallzahlen - Institut für Humangenetik und Anthropologie

Die Fachabteilung ist keine bettenführende Abteilung.

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-42.6 Diagnosen nach ICD - Institut für Humangenetik und Anthropologie

In der Fachabteilung werden keine Hauptdiagnosen nach ICD verschlüsselt.

B-42.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Institut für Humangenetik und Anthropologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z31	360	Genetische Beratung
2	Q99	330	Veränderung der Erbinformationen (Chromosomenanalyse)
3	Z01	202	prä- und postnatale DNA-Diagnostik
4	Z35	150	Überwachung einer Risikoschwangerschaft (Pränataldiagnostik)
5	Q90	70	pränataler Schnelltest (Interphase-FISH)
6	Q93	60	Mikrodeletionsanalyse (FISH)

B-42.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Institut für Humangenetik und Anthropologie

B-42.7 Prozeduren nach OPS - Institut für Humangenetik und Anthropologie

In der Fachabteilung werden keine Prozeduren nach OPS durchgeführt.

B-42.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Institut für Humangenetik und Anthropologie

B-42.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Institut für Humangenetik und Anthropologie

B-42.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Institut für Humangenetik und Anthropologie

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Behandlungen durchgeführt.

B-42.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Institut für Humangenetik und Anthropologie

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V durchgeführt.

B-42.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Institut für Humangenetik und Anthropologie

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-42.11 Apparative Ausstattung - Institut für Humangenetik und Anthropologie

- Zytogenetisches Labor (AA00)
- Molekulargenetisches Labor (AA00)

B-42.12 Personelle Ausstattung

B-42.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Institut für Humangenetik und Anthropologie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung
- Psychotherapie (ZF36)
- Humangenetik (AQ21)
- Kinder- und Jugendmedizin (AQ32)

B-42.12.2 Pflegepersonal - Institut für Humangenetik und Anthropologie

In der Fachabteilung ist kein Pflegepersonal beschäftigt.

B-42.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Institut für Humangenetik und Anthropologie

- Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

B-43 Zentrale Einrichtung Transfusionsmedizin

B-43.1 Allgemeine Angaben - Zentrale Einrichtung Transfusionsmedizin

Der Zentralen Einrichtung Transfusionsmedizin obliegt die transfusionsmedizinische Versorgung der Patientinnen und Patienten des Universitätsklinikums. Zu ihren Aufgaben gehört die Bereitstellung von Blutprodukten, die Durchführung blutgruppenserologischer und immunhämatologischer Untersuchungen im 24-Stunden-Dienst und die Betreuung und Beratung der Stationen und OP-Einrichtungen auf dem Fachgebiet Transfusionsmedizin. Ferner ist sie eingebunden in die konsiliarärztliche Beratung von externen klinischen Einrichtungen im Raum Freiburg.

Die Fachabteilung für Transfusionsmedizin ist entsprechend des prozessorientierten Ansatzes der DIN EN ISO 9001:2000 strukturiert. Das HLA-Labor ist als „Donorcenter“ der Deutschen Stiftung für Organtransplantation (DSO) akkreditiert durch die Europäische Akkreditierungsbehörde EFI (European Federation for Immunogenetics) gemäß den Akkreditierungsrichtlinien der Deutschen Gesellschaft für Immungenetik (DGI).

Fachabteilung:	Zentrale Einrichtung Transfusionsmedizin
Art:	nicht Betten führend
Komm. Leiterin:	Prof. Dr. Charlotte Niemeyer
Ansprechpartner:	Frau Ursula Nikola
Hausanschrift:	Hugstetter Straße 55 79106 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 270-3471 0761 270-3790
URL: E-Mail:	www.uniklinik-freiburg.de/transfusionsmedizin/live/index.html

B-43.2 Versorgungsschwerpunkte - Zentrale Einrichtung Transfusionsmedizin

- Blutgruppenserologie / Immunhämatologie / Blutdepot (VX00)

  Im immunhämatologischen Labor werden die zur Hämotherapie erforderlichen serologischen Untersuchungen durchgeführt und die Blutprodukte für die Patienten am Klinikum und für auswärtige Kliniken bereitgestellt. Die Verträglichkeitsproben dienen der sicheren Übertragung der roten Blutkörperchen auf die Patienten. Spezielle immunhämatologische Untersuchungen wie z.B. Antikörperdifferenzierung, Antigenbestimmungen, Titration von (Auto)-Antikörpern, dienen der Abklärung bei bestimmten Fragestellungen, Indikationen und Krankheitsbildern, z.B. zum Nachweis irregulärer Antikörper vor und nach Transfusionen und in der Schwangerschaft, zur Auswahl geeigneter Erythrozytenkonzentrate, von Titerverlaufskontrollen z.B. in der Schwangerschaft nach Immunisierung und vor geplanter AB0- inkompatibler Lebendnierenspende, vor und nach Knochenmarktransplantation. Im Blutdepot werden die verschiedenen Blutprodukte für die Patienten gelagert.
- Blutspendedienst / Herstellung (Fraktionierung) (VX00)

  Der Blutspendedienst des Universitätsklinikums Freiburg versorgt die Patienten mit Blut und Blutprodukten. Die Vollblutspende ist die Basis der Blutversorgung.

Bei den modernen Hämaphereseverfahren wird das Blut bereits während der Blutspende mit Hilfe eines Apheresegerätes in seine Bestandteile auftrennt. Viele zuverlässige Dauerspender ermöglichen die sichere Versorgung besonders von Kindern und Erwachsenen mit chronischen Blutkrankheiten und Blutarmut. Oft benötigen auch Patienten vor und nach Knochenmark- und Organtransplantation speziell für sie gespendete Blutprodukte. Für die Patienten des Klinikums und auch für Patienten umliegender Krankenhäuser wird für geplante operative Eingriffe Eigenblut entnommen, untersucht, aufgearbeitet und bereitgestellt. Auch hier werden die modernen Aphereseverfahren eingesetzt. Das in der Blutspendezentrale gewonnene Blut wird in der Herstellung (Fraktionierung) zu den verschiedenen Blutprodukten weiterverarbeit.

- HLA-Labor - Transplantationsimmunologie (VX00)

  Das Labor führt die immungenetischen Untersuchungen vor Knochenmark- und Organtransplantationen durch. Im letzen Jahr konnte das Methodenspektrum durch die Ausweitung der HLA-Sequenzierung bereichert werde, so dass nun sämtliche relevanten HLA-Loci mit dieser Methode hochaufgelöst typisiert werden. Daneben wurde die Luminex -SSO-Technologie etabliert, die die HLA-Typisierung für das Freiburger Stammzellspenderegister im Hochdurchsatz ermöglicht. Die Einführung eines auf die Belange der Immungenetik abgestimmten Laborinformationssystems wird zur Effektivierung der Laborabläufe und verbesserter Qualität der Dokumentation führen.
- Qualitätskontrolle (VX00)

  Im Spendenlabor erfolgen die blutgruppenserologischen und die infektiologischen Untersuchungen der Blutspenden. Untersucht wird auf transfusionsrelevante Viren und Erreger. Die Untersuchungen unterliegen einer strengen Qualitätskontrolle und werden auch extern ständig überprüft. Nach der Testung werden die Blutspenden „freigegeben“ und die Blutprodukte werden in die Lager, das Depot, im Immunhämatologischen Labor verbracht. Von dort werden die Blutprodukte für die Patienten ausgegeben. Die Qualität der Blutprodukte unterliegt strengen Anforderungen. Für die Durchführung der regelmäßigen Kontrollen sind die Mitarbeiterinnen des Qualitätskontrolllabors verantwortlich. Sie führen Produktkontrollen durch und sind für Koordination und Dokumentation aller Daten aus interner und externer Qualitätskontrolle zuständig.

B-43.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Zentrale Einrichtung Transfusionsmedizin

- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

  Benötigen Sie ambulante Physiotherapie / Krankengymnastik, können Sie diese auch in unserer Zentralen Physiotherapie durchführen.
- Spendenabnahme im Blutspendezentrum (MP00)

  Von der Untersuchung auf Spendefähigkeit bis zum Verlassen des Blutspendedienstes stehen sowohl die Fremd- als auch die Eigenblutspenderinnen und -blutspender unter der Aufsicht eines verantwortlichen Arztes. Alle Handlungen im Zusammenhang mit der Spende, etwa die Punktion der Vene, werden von medizinischem Fachpersonal vorgenommen, das in regelmäßigen Abständen für Notfallsituationen geschult wird.
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)

  Durch eine enge Kooperation mit externen Orthopädiemechanikern und Sanitätshäusern ist die zeitnahe und optimale Versorgung der Patienten mit entsprechenden Hilfsmitteln gesichert. Eine Werkstätte befindet sich direkt in den Räumen der Chirurgischen Klinik.
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

  Eine Übersicht der Patienteninitiativen und Selbsthilfegruppen im Umfeld des Klinikums ist im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/klinikum/stiftungen.html verfügbar.

B-43.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Zentrale Einrichtung Transfusionsmedizin

- Aufenthaltsräume (SA01)

  Der Aufenthalts- und Warteraum ist in den Räumlichkeiten des Blutspendedienstes neu gestaltet. Blutspenderinnen und Blutspender, die zum ersten Mal zur Blutspende kommen, können sich in Ruhe und entspannt in einem "kleinen Kino" einen Informationsfilm über das Blutspenden anschauen

- Dolmetscherdienste (SA41)

  Bei Verständigungsproblemen aufgrund von Sprachbarrieren bestellt das Pflegeteam Übersetzerinnen und Übersetzer ein. Diese Dolmetscher vermitteln bei Bedarf auch den Inhalt wichtiger medizinischer Dokumente, Aufklärungs- oder Informationsgespräche in der jeweiligen (Mutter-) Sprache.
- Fernsehraum (SA04)

  Im Aufenthaltsraum des Blutspendedienstes steht für die Blutspenderinnen und Blutspender ein Fernsehgerät, eine Tageszeitung und verschiedene Zeitschriften zur Verfügung. So lassen sich eventuelle Wartezeiten kurzweiliger gestalten.
  Durch Optimierung der Prozesse und den Einsatz eines Koordinators werden die personellen Ressourcen optimal genutzt und so die Routineverweildauer eines Blutspenders für seine Vollblutspende auf unter eine Stunde gesenkt.
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

  Rund um das Universitätsklinikum sind gebührenpflichtige Parkplätze verfügbar; weitere Stellplätze bietet die Tiefgarage. Der Parkraum ist auf den Lageplänen des Klinikums eingezeichnet. Auf den Parkplätzen in der Elsässer Straße und der Mathildenstraße gibt es auch einige Langzeitparkplätze mit einer ermäßigten Tagesgebühr bzw. einer Wochengebühr. Die Parkgebühr kann direkt am Parkscheinautomaten bezahlt werden. Bei einer außergewöhnlich langen Parkdauer und besonderen Umständen sind individuelle Absprachen über den Verkehrsdienst möglich, der unter den Rufnummern 0761/270-1929 oder -2150 erreichbar ist.
  Blutspender können für die Zeit ihrer Blutspende kostenlos in der Tiefgarage bei der Poliklinik parken.
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

  Für stationäre Patienten steht Mineralwasser kostenlos bereit. Darüber hinaus sind Mineralwasserbrunnen zur kostenfreien Selbstbedienung in allen Kliniken an zentralen Stellen angebracht.
  Außerdem stehen für Blutspender kalte und warme Getränke sowie Mineralwasser kostenlos zur Verfügung.
- Parkanlage (SA33)

  Viele schöne Plätze zum Entspannen und Wohlfühlen im Freien bieten die weitläufigen Garten- und Parkanlagen des Klinikums. Sie laden bei entsprechenden Temperaturen jederzeit in angenehmer Atmosphäre und gepflegter Umgebung - im Sommer unter Palmen und Oleanderbüschen - zum Verweilen oder Spazierengehen ein.
- PatientenEcho (SA00)

  Das „PatientenEcho“ bietet den Patientinnen und Patienten die Gelegenheit, Anregungen, Lob oder Kritik zu äußern. Für schriftliche Beurteilungen ist der Bogen im Patientenratgeber des Klinikums oder das Formular auf der Homepage des Klinikums vorgesehen. Alle Rückmeldungen werden ausgewertet und nach Möglichkeit zeitnah in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

  Ob mündlich oder schriftlich, persönlich oder anonym – jeder Hinweis ist willkommen und findet Gehör.
- Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

  In den Gebäuden des Universitätsklinikums ist das Rauchen grundsätzlich nicht gestattet.

  Alle, die nicht auf eine Zigarette verzichten können, werden gebeten, sich an die ausgewiesenen Raucherbereiche zu halten. Wer die Gelegenheit für eine Raucherentwöhnung nutzen möchte, wird durch das Uni-Zentrum Naturheilkunde professionell unterstützt; die Rufnummer für weitere Auskünfte ist: 0761/270-5484.
- Spielplatz/Spielecke (SA37)

  In den Räumlichkeiten des Blutspendedienstes ist eine Spielecke eingerichtet. So wissen Eltern ihre Kinder beschäftigt und können zum Spenden kommen.
- Studierende der Medizin (SA00)

  Die Ausbildung von Medizinstudenten ist eine zentrale Aufgabe der medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg. In der Praxis lernen die zukünftigen Ärztinnen und Ärzte am besten, wie sie Krankheiten erkennen und Patientinnen und Patienten behandeln sollten. Deshalb findet ein Teil der Ausbildung direkt im Krankenhaus statt. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Kontakt zu den Studierenden auch eine willkommene Abwechslung und Bereicherung ihres Krankenhausalltags.

B-43.5 Fallzahlen - Zentrale Einrichtung Transfusionsmedizin

Die Fachabteilung ist keine bettenführende Abteilung.

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-43.6 Diagnosen nach ICD - Zentrale Einrichtung Transfusionsmedizin

In der Fachabteilung werden keine Hauptdiagnosen nach ICD verschlüsselt.

B-43.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Zentrale Einrichtung Transfusionsmedizin

B-43.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Zentrale Einrichtung Transfusionsmedizin

B-43.7 Prozeduren nach OPS - Zentrale Einrichtung Transfusionsmedizin

In der Fachabteilung werden keine Prozeduren nach OPS durchgeführt.

B-43.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Zentrale Einrichtung Transfusionsmedizin

B-43.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Zentrale Einrichtung Transfusionsmedizin

B-43.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Zentrale Einrichtung Transfusionsmedizin

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Behandlungen durchgeführt.

B-43.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Zentrale Einrichtung Transfusionsmedizin

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V durchgeführt.

B-43.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Zentrale Einrichtung Transfusionsmedizin

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-43.11 Apparative Ausstattung - Zentrale Einrichtung Transfusionsmedizin

- Compomaten (AA00)
  Geräte, die der Fraktionierung (Herstellung) der Blutpräparate aus einer Vollblutspende dienen
- Kapillarsequenzer (AA00)

Typisierung der HLA-Merkmale durch Sequenzierung der Allele
- Vollautomatisches Analysensystem für die Hämotherapie (AA00)

  Vollautomatisches Analysensystem zur Abarbeitung immunhämatologischer Parameter (Blutgruppenbestimmung und Verträglichkeitsprobe)
- Pipettierautomat für die Immunhämatologie (AA00)

  Pipettierautomat zur Abarbeitung immunhämatologischer Parameter (Blutgruppenbestimmung)
- Blutbildautomat (AA00)

  Gerät zur Ermittlung des Blutbildes
- Analysegerät zum Nachweis von Virusgenom (AA00)

  Vollautomat zur Amplifikation und Detektion von charakteristischen Virusgenomsequenzen
- Analysegerät für infektionsserologische Parameter (AA00)

  Das Gerät ist konzipiert für die automatisierte Durchführung von Immunoassaytests auf der Grundlage der Chemilumineszenz-Mikropartikel Immunoassay(CMIA)-Detektionstechnologie
- Luminex-System (AA00)

  Der Luminex-Analyzer ist ein Durchflusszytometer, der die parallele molekulargenetische HLA-Typisierung von bis zu 100 Proben ermöglicht. Die Methode erlaubt eine HLA-Typisierung im Hochdurchsatz und ist vor allem für die Massentypisierung für Stammzellregister geeignet.

B-43.12 Personelle Ausstattung

B-43.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Zentrale Einrichtung Transfusionsmedizin

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,0	Weiterbildungsermächtigung im Fachgebiet Transfusionsmedizin (3 Jahre)
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0	5 Ärzte besitzen jeweils in 2 Fachbereichen die Gebietsbezeichnung: In den Fächern Transfusionsmedizin und Innere Medizin oder in den Fächern Transfusionsmedizin und Anästhesiologie
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung
- Anästhesiologie (AQ01)
- Transfusionsmedizin (AQ59)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Sonstige Zusatzweiterbildung (ZF00)

  Transfusionswesen
- Palliativmedizin (ZF30)

B-43.12.2 Pflegepersonal - Zentrale Einrichtung Transfusionsmedizin

Pflegedienstleitung Franz-Josef Overhoff
Telefon: 07 61 / 2 70-42 16 Fax: 07 61 / 2 70-41 17

	Anzahl	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	6,0	3 Jahre
Arzthelfer und Arzthelferinnen	8,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
  1 MitarbeiterInnen
- Verwaltungsangestellte (PQ00)
  2 MitarbeiterInnen

B-43.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Zentrale Einrichtung Transfusionsmedizin

- Transfusionsbeauftragte (SP00)
  In jeder Klinik / Abteilung, die Blut und Blutprodukte anwendet, ist ein transfusionsbeauftragter Arzt benannt. Dieser Transfusionsbeauftragte ist verantwortlich für die Umsetzung und Einhaltung der in der Transfusionskommission oder gemeinsam mit dem Transfusionsverantwortlichen festgelegten Organisationsschritten und Verfahrensweisen zur Vorbereitung, Durchführung und Nachsorge bei der Anwendung von Blut und Blutprodukten.

B-44 Institut für Pathologie - Abteilung Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie

B-44.1 Allgemeine Angaben - Institut für Pathologie - Abteilung Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie

Die Fachabteilung für Allgemeine und Pathologische Anatomie ist zusammen mit dem Brustzentrum des Universitätsklinikums Freiburg sowie dem Zentrum für Brusterkrankungen Südbaden nach den Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Senologie zertifiziert. Mit dem Darmzentrum des Universitätsklinikums sind wir über die Deutsche Krebsgesellschaft und mit der Screening-Einheit Südbaden Kooperationsgemeinschaft Mammographie nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

Fachabteilung:	Institut für Pathologie - Abteilung Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie
Art:	nicht Betten führend
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. Martin Werner
Ansprechpartner:	Manuela Haller und Gabriele Bartsch
Hausanschrift:	Breisacher Straße 115a 79106 Freiburg
Postfach:	Postfach 214 79002 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 270-8006 0761 270-8004
URL: E-Mail:	www.uniklinik-freiburg.de/pathologie/live/abteilungen.html direktion-pathologie@uniklinik-freiburg.de

B-44.2 Versorgungsschwerpunkte - Institut für Pathologie - Abteilung Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie

Das Fach "Pathologie" beschäftigt sich mit den krankhaften Lebensvorgängen (Ursachen und Entwicklung). Es stützt sich dabei auf histologische, zytologische und molekulare Gewebsveränderungen.

Die Mitarbeiter/innen des Instituts erbringen diagnostische Dienstleistungen in der Krankenversorgung. Hierbei steht die feingewebliche Untersuchung von operativ aus verschiedenen Organen gewonnenen Gewebeproben im Vordergrund. Die Untersuchung soll klären, ob eine Krankheit vorliegt.

Unsere Forschung dient der besseren Kenntnis der Krankheiten. Zum Medizinstudium und zur Ausbildung von Ärzten leistet das Institut einen wesentlichen Beitrag. Die Pathologie beteiligt sich darüber hinaus an der Qualitätssicherung in der Medizin.

Schwerpunkte der Fachabteilung im Rahmen von Forschung und Lehre

Aktuelle Informationen zu Forschung und Lehre bietet das Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/pathologie/live/index.html.

B-44.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Institut für Pathologie - Abteilung Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie

Die Fachabteilung bietet keine medizinisch-pflegerischen Leistungen an.

B-44.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Institut für Pathologie - Abteilung Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie

Die Fachabteilung bietet keine nicht-medizinischen Serviceleistungen an.

B-44.5 Fallzahlen - Institut für Pathologie - Abteilung Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie

Die Fachabteilung ist keine bettenführende Abteilung.

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-44.6 Diagnosen nach ICD - Institut für Pathologie - Abteilung Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie

In der Fachabteilung werden Tumordiagnosen nach ICD verschlüsselt.

B-44.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Institut für Pathologie - Abteilung Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie

B-44.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Institut für Pathologie - Abteilung Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie

B-44.7 Prozeduren nach OPS - Institut für Pathologie - Abteilung Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie

In der Fachabteilung werden keine Prozeduren nach OPS durchgeführt.

B-44.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Institut für Pathologie - Abteilung Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie

B-44.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Institut für Pathologie - Abteilung Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie

B-44.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Institut für Pathologie - Abteilung Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Behandlungen durchgeführt.

B-44.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Institut für Pathologie - Abteilung Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V durchgeführt.

B-44.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Institut für Pathologie - Abteilung Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-44.11 Apparative Ausstattung - Institut für Pathologie - Abteilung Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie

- Elektronenmikroskop (AA42)
  Mikroskop mit sehr hoher Auflösung
- Durchflusszytometrie (Zellmarkeranalyse) (AA00)
- Einbett- und Färbe-Automaten für eigene Histopathologie (AA00)
- Elektronenmikroskop (AA00)
- Gerät zur Durchflusszytometrie/FACS-Scan (AA41)
  Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten
- Mikroskop (AA00)
- Molekularpathologisches Labor (AA00)
- Patientendatenmanagementsystem (AA00)
- Affymetrix Hybridization Oven (Chipanalyse) (AA00)
- Affymetrix Scanner und Waschstation (Chipanalyse) (AA00)
- Analyseautomaten für molekularbiologische Testverfahren (AA00)
- Automaten für die Nukleinsäureaufreinigung (AA00)
- Lichtmikroskop (AA00)
- Light Cycler 480 (Quantitatives PCR) (AA00)
- Photometer für DNA- und RNA-Messungen (NanoDrop) (AA00)
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Analysegerät zum Nachweis von Virusgenom (AA00)

B-44.12 Personelle Ausstattung

B-44.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Institut für Pathologie - Abteilung Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	18,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

B-44.12.2 Pflegepersonal - Institut für Pathologie - Abteilung Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie

In der Fachabteilung ist kein Pflegepersonal beschäftigt.

B-44.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Institut für Pathologie - Abteilung Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie

In der Fachabteilung ist kein spezielles therapeutisches Personal beschäftigt.

B-45 Pathologisches Institut - Abteilung Neuropathologie

B-45.1 Allgemeine Angaben - Pathologisches Institut - Abteilung Neuropathologie

Fachabteilung:	Pathologisches Institut - Abteilung Neuropathologie
Art:	nicht Betten führend
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. Marco Prinz
Ansprechpartner:	Dr. Soroush Doostkam
Hausanschrift:	Breisacher Straße 64 79106 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 270-5111 0761 270-5050
URL: E-Mail:	www.uniklinik-freiburg.de/pathologie/live/AbteilungNeuropathologie.html soroush.doostkam@uniklinik-freiburg.de

B-45.2 Versorgungsschwerpunkte - Pathologisches Institut - Abteilung Neuropathologie

- Neuropathologie (VN00)

  Die neuropathologische Diagnostik ist essentieller Bestandteil des diagnostischen/therapeutischen Prozesses, der Qualitätssicherung und auch der Beratung des Patienten.

B-45.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Pathologisches Institut - Abteilung Neuropathologie

Die Fachabteilung bietet keine medizinisch-pflegerischen Leistungen an.

B-45.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Pathologisches Institut - Abteilung Neuropathologie

Die Fachabteilung bietet keine nicht-medizinischen Serviceleistungen an.

B-45.5 Fallzahlen - Pathologisches Institut - Abteilung Neuropathologie

Die Fachabteilung ist keine bettenführende Abteilung.

Vollstationäre Fallzahl: 0

Die Neuropathologie erstellt pro Jahr etwa 2000 Biopsie-Befunde. Sie sind überwiegend komplexer Natur mit mehreren Entnahmestellen, intraoperativer Befundung und Zusatzverfahren. Des Weiteren fertigt die Fachabteilung rund 200 Autopsiebefunde an.

B-45.6 Diagnosen nach ICD - Pathologisches Institut - Abteilung Neuropathologie

In der Fachabteilung werden die Hirntumoren nach ICD verschlüsselt.

B-45.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Pathologisches Institut - Abteilung Neuropathologie

B-45.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Pathologisches Institut - Abteilung Neuropathologie

B-45.7 Prozeduren nach OPS - Pathologisches Institut - Abteilung Neuropathologie

In der Fachabteilung werden keine Prozeduren nach OPS durchgeführt.

B-45.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Pathologisches Institut - Abteilung Neuropathologie

B-45.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Pathologisches Institut - Abteilung Neuropathologie

B-45.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Pathologisches Institut - Abteilung Neuropathologie

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Behandlungen durchgeführt.

B-45.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Pathologisches Institut - Abteilung Neuropathologie

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V durchgeführt .

B-45.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Pathologisches Institut - Abteilung Neuropathologie

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-45.11 Apparative Ausstattung - Pathologisches Institut - Abteilung Neuropathologie

- Molekularpathologisches Labor (AA00)
- Analysegerät zum Nachweis von Virusgenom (AA00)
- Elektronenmikroskop (AA00)
- Gewebearchivierung (AA00)

B-45.12 Personelle Ausstattung

B-45.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Pathologisches Institut - Abteilung Neuropathologie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0	Der ärztliche Leiter besitzt die Befugnis zur Weiterbildung im Fach Neuropathologie.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung
- Pathologie (AQ46)
- Neuropathologie (AQ43)

B-45.12.2 Pflegepersonal - Pathologisches Institut - Abteilung Neuropathologie

In der Fachabteilung ist kein Pflegepersonal beschäftigt.

B-45.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Pathologisches Institut - Abteilung Neuropathologie

In der Fachabteilung ist kein spezielles therapeutisches Personal beschäftigt.

B-46 Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Mikrobiologie und Hygiene

B-46.1 Allgemeine Angaben - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Mikrobiologie und Hygiene

Die Fachabteilung für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene ist nach DIN EN ISO/IEC 17025:2000 zertifiziert.

Fachabteilung:	Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Mikrobiologie und Hygiene
Art:	nicht Betten führend
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. Manfred Kist
Ansprechpartner:	Carola Schicke
Hausanschrift:	Hermann-Herder-Straße 11 79106 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 203-6532 0761 203-6651
URL: E-Mail:	www.uniklinik-freiburg.de/mikrobiologie/live/index.html carola.schicke@uniklinik-freiburg.de

B-46.2 Versorgungsschwerpunkte - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Mikrobiologie und Hygiene

- Diagnostisches Spektrum (VX00)

  Nachweis, Identifizierung und Resistenzbestimmung von pathogenen Bakterien aus menschlichem Untersuchungungsmaterial: Alle aeroben und anaeroben schnellwachsenden Keimarten (Anforderung "pathogene Keime" bzw. "pathogene Darmkeime")
- Diagnostisches Spektrum - Sonderanforderungen (VX00)

  Sonderanforderung ggf. mit Zusatzinformation für: Bartonellen, Chlamydien, Helicobacter, Legionellen, Mykobakterien, Mycoplasmen / Ureaplasmen, spezielle Enteritis-Erreger, Wasser-Bakteriologie, Lebensmittel, Industrieprodukte, Pathogene Pilze, Parasiten und Sonstige Nachweise (z.B. bei HIV) - nach Rücksprache
- Nationales Referenzzentrum Helicobacter pylori (VX00)

  Das Referenzzentrum bietet folgende Leistungen an: Beratung zu Fragen der mikrobiologischen Diagnostik und Therapie der Helicobacter pylori Infektion, Durchführung von Real-Time PCR Techniken als Rescue-Diagnostik, Laborkurse zu relevanten Techniken, Anzucht von Helicobacter pylori aus klinischem Material und Antibiotika-Resistenzbestimmung, Immunblotanalyse von Patientenseren, Typisierung und Untersuchung auf Virulenzfaktoren (cagA, vacA-Genotypen, cag-Pathogenitätsinsel), Typisierung durch Sequenzanalyse der DNA von Einzelgenen, Identifizierung anderer Helicobacter species durch PCR und Sequenzierung, Abgabe von Referenzstämmen für diagnostische und wissenschaftliche Zwecke auf Anfrage und Beratung bei Multicenterstudien und Durchführung von Sentinelstudien. Weitere informationen bietet das Internet: www.uniklinik-freiburg.de/nrz-helicobacter/live/index.html
- Konsiliarlaboratorium für gastrointestinale Infektionen (bakteriell) (VX00)

  Erreger: Bakterielle und parasitäre Erreger von Magen-Darm-Infektionen (ohne virale Erreger), Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. med. M. Kist

  Leistungsübersicht

- Beratung zur Auswahl diagnostischer Verfahren, bei der Aufklärung von Ausbrüchen gastrointestinaler Infektionen und bei Fall-Kontroll-Studien zur Epidemiologie gastrointestinaler Infektionen;
- PCR-gestützte Ribotypisierung von Clostridium difficile-Isolaten (n. Bidet)
- Nachweis von Shiga-Toxin und C.-difficile-Toxin durch Verozellen-Zytotoxintest;
- Mikroskopische Untersuchungen auf Mikrosporidien und Cyclospora cayetanensis;
- Beratung zu Anforderungen an das Untersuchungsmaterial und Versandbedingungen bei Verdacht auf gastrointestinale Infektionen.
- Beratung zur Anzucht von Aeromonas spp.

Einsendung von Material nur nach vorheriger telefonischer Absprache mit dem Labor (0761-203-6516 bzw. -6590).

Schwerpunkte der Fachabteilung im Rahmen von Forschung und Lehre
Aktuelle Informationen zu Forschung und Lehre bietet das Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/mikrobiologie/live/index.html.

B-46.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Mikrobiologie und Hygiene

Die Fachabteilung bietet keine medizinisch-pflegerischen Leistungen an.

B-46.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Mikrobiologie und Hygiene

Die Fachabteilung bietet keine nicht-medizinischen Serviceleistungen an.

B-46.5 Fallzahlen - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Mikrobiologie und Hygiene

Die Fachabteilung ist keine bettenführende Abteilung.

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-46.6 Diagnosen nach ICD - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Mikrobiologie und Hygiene

In der Fachabteilung werden keine Hauptdiagnosen nach ICD verschlüsselt.

B-46.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Mikrobiologie und Hygiene

B-46.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Mikrobiologie und Hygiene

B-46.7 Prozeduren nach OPS - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Mikrobiologie und Hygiene

In der Fachabteilung werden keine Prozeduren nach OPS durchgeführt.

B-46.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Mikrobiologie und Hygiene

B-46.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Mikrobiologie und Hygiene

B-46.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Mikrobiologie und Hygiene

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Behandlungen durchgeführt.

B-46.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Mikrobiologie und Hygiene

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V durchgeführt .

B-46.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Mikrobiologie und Hygiene

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-46.11 Apparative Ausstattung - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Mikrobiologie und Hygiene

Die Fachabteilung hält keine Geräte im Sinne der Vorgaben zu diesem Bericht vor.

B-46.12 Personelle Ausstattung

B-46.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Mikrobiologie und Hygiene

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie (AQ39)
- Hygiene und Umweltmedizin (AQ22)

B-46.12.2 Pflegepersonal - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Mikrobiologie und Hygiene

In der Fachabteilung ist kein Pflegepersonal beschäftigt.

B-46.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Mikrobiologie und Hygiene

- Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)
  Anzahl 29

B-47 Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Immunologie

B-47.1 Allgemeine Angaben - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Immunologie

Fachabteilung:	Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Immunologie
Art:	nicht Betten führend
Ärztlicher Direktor:	Prof. Dr. sc. nat. Hanspeter Pircher
Ansprechpartner:	Evi Balk
Hausanschrift:	Hermann-Herder-Straße 11 79104 Freiburg
Telefon: Fax:	0761 203-6520 0761 203-6577
URL: E-Mail:	www.uniklinik-freiburg.de/immunologie/live/index.html evi.balk@uniklinik-freiburg.de

B-47.2 Versorgungsschwerpunkte - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Immunologie

- Serologische Diagnostik bakterieller und parasitärer Erkrankungen (VX00)
  Das Untersuchungsspektrum umfasst folgende Erkrankungen/Errreger: Borrelien, Diphterie (C.diptherie), Echinokokken, Gonokokken, Leptospiren, Pertussis (B.pertussis), Staphylokokken, Streptokokken, Syphilis (T.pallidum), Tetanus (C.tetani) und Toxoplasmose (T.gondii).
  Die Untersuchungen werden mittels Stufendiagnostik durchgeführt, um eine schnelle und kosteneffiziente Analyse zu ermöglichen.

Schwerpunkte der Fachabteilung im Rahmen von Forschung und Lehre

Aktuelle Informationen zu Forschung und Lehre bietet das Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/immunologie/live/index.html.

B-47.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Immunologie

Die Fachabteilung bietet keine medizinisch-pflegerischen Leistungen an.

B-47.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Immunologie

Die Fachabteilung bietet keine nicht-medizinischen Serviceleistungen an.

B-47.5 Fallzahlen - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Immunologie

Die Fachabteilung ist keine bettenführende Abteilung.

Das Leistungsverfahren der Abteilung Immunologie umfasst 49 verschiedene serologische Testverfahren. In Jahr 2008 wurden in unserer Abteilung 8320 Patientenproben bearbeitet und hierfür 16961 Analysen durchgeführt.

B-47.6 Diagnosen nach ICD - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Immunologie

In der Fachabteilung werden keine Hauptdiagnosen nach ICD verschlüsselt.

B-47.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Immunologie

B-47.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Immunologie

B-47.7 Prozeduren nach OPS - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Immunologie

In der Fachabteilung werden keine Prozeduren nach OPS durchgeführt.

B-47.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Immunologie

B-47.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Immunologie

B-47.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Immunologie

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Behandlungen durchgeführt.

B-47.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Immunologie

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-47.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Immunologie

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-47.11 Apparative Ausstattung - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Immunologie

- Analyseautomaten für serologische Testverfahren (AA00)

B-47.12 Personelle Ausstattung

B-47.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Immunologie

In der Fachabteilung sind ein Fachimmunloge und ein promovierter Biologe beschäftigt.

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung
- Fachimmunologe mit Diagnostikbefähigung (ZF00)

B-47.12.2 Pflegepersonal - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Immunologie

In der Fachabteilung ist kein Pflegepersonal beschäftigt.

B-47.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Immunologie

- Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)
  3 MitarbeiterInnen

B-48 Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Virologie

B-48.1 Allgemeine Angaben - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Virologie

Die Abteilung für Virologie ist nach DIN EN ISO 15189 akkreditiert.

Fachabteilung: Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Virologie

Art: nicht Betten führend

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Otto Albrecht Haller

Ansprechpartner: Kristina Gendrisch

Hausanschrift: Hermann-Herder-Straße 11
79106 Freiburg

Telefon: 0761 203-6534
Fax: 0761 203-6626

URL: www.uniklinik-freiburg.de/virologie/live/index.html
E-Mail: haller.office@uniklinik-freiburg.de

B-48.2 Versorgungsschwerpunkte - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Virologie

- Diagnostik von viralen Erkrankungen und Beratung bezüglich antiviraler Therapie (VX00)
  Symptomorientierte Stufendiagnostik für eine kosteneffiziente Labordiagnostik, ausgeweitetes Beratungsangebot mit Erreichbarkeit auch nach den Arbeitszeiten.

B-48.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Virologie

Die Fachabteilung bietet keine medizinisch-pflegerischen Leistungen an.

B-48.4 Nicht-medizinische Serviceangebote - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Virologie

Die Fachabteilung bietet keine nicht-medizinischen Serviceleistungen an.

B-48.5 Fallzahlen - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Virologie

Die Fachabteilung ist keine bettenführende Abteilung.

Vollstationäre Fallzahl: 0

Das Leistungsverzeichnis der Virologie des Universitätsklinikums Freiburg umfasst zur Zeit 112 unterschiedliche Messgrößen. Im Jahr 2008 wurden über 82000 Laboranalysen an über 32000 eingesandten Proben erbracht. Durchschnittlich gehen pro Tag 100 Proben ein, an Spitzentagen bis zu 140.

B-48.6 Diagnosen nach ICD - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Virologie

In der Fachabteilung werden keine Hauptdiagnosen nach ICD verschlüsselt.

B-48.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Virologie

B-48.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Virologie

B-48.7 Prozeduren nach OPS - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Virologie

In der Fachabteilung werden keine Prozeduren nach OPS durchgeführt.

B-48.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Virologie

B-48.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Virologie

---

Aufgrund des Leistungsspektrums der Fachabteilung und der definitionsgemäßen 4-stelligen Darstellung der Prozeduren sind unter B-7.1 keine weiteren Angaben möglich.

B-48.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Virologie

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Behandlungen durchgeführt.

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Behandlungen durchgeführt.

B-48.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Virologie

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

In der Fachabteilung werden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V durchgeführt.

B-48.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Virologie

Das Universitätsklinikum Freiburg hat die Zulassung zum Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-48.11 Apparative Ausstattung - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Virologie

- Automaten für die Nukleinsäureaufreinigung (AA00)

  3 Vollautomaten für die Aufreinigung von RNA und DNA aus Patientenproben
- Geräte zur Nukleinsäureamplifikation (AA00)

  2 Lightcycler für die realtime PCR, 1 Thermocycler für konventionelle PCR-Verfahren, 1 Taqman-Gerät der Firma Abbott
- Analyseautomaten für serologische Testverfahren (AA00)

  3 Vollautomaten und ein Automat zur semimanuellen Abarbeitung serologischer Testverfahren
- Analyseautomaten für molekularbiologische Testverfahren (AA00)

  1 Gerät für die vollautomatische Abarbeitung von realtime PCR-Verfahren

B-48.12 Personelle Ausstattung

B-48.12.1 Ärzte und Ärztinnen - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Virologie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,0	Der Ärztlicher Direktor ist weiterbildungsermächtigt für 2 Jahre Mikrobiologie.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie (AQ39)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)

B-48.12.2 Pflegepersonal - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Virologie

In der Fachabteilung ist kein Pflegepersonal beschäftigt.

B-48.12.3 Spezielles therapeutisches Personal - Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene - Abteilung Virologie

- Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

  1 Arzthelferin
- Technische Assistenten (SP00)

  17 Technische Assistentinnen

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

C-1.1.[1] Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für das Krankenhaus

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Kommentar
Ambulant erworbene Pneumonie	330	67,0	
Dekubitusprophylaxe	2394	100,0	
Herzchirurgie[1]		100,0	
Herztransplantation	22	100,0	
Nieren- und Pankreas- (Nieren-)transplantation	111	100,0	
Nierenlebendspende	33	100,0	
Lungen- und Herz-Lungentransplantation	10	100,0	
Herzschrittmacher-Implantation	149	99,3	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	41	100,0	
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	66	100,0	
Karotis-Rekonstruktion	67	97,0	
Cholezystektomie	99	96,0	
Gynäkologische Operationen	422	100,0	
Geburtshilfe	1399	100,0	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	127	97,6	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	85	100,0	
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	30	100,0	
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	83	98,8	
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	10	100,0	
Mammachirurgie	448	100,0	
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	2688	100,0	

[1] Für die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, kombinierte Koronar- und Aortenklappen-Chirurgie und isolierte Koronarchirurgie wird nur eine Gesamtdokumentationsrate berechnet.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

C-1.2.[1] Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren für das Krankenhaus

C-1.2.[1] A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren.

C-1.2.[1] A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Leistungsbereich (LB)	Brusttumoren
Qualitätsindikator (QI)	**Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen**
Kennzahlbezeichnung	Hormonrezeptorenanalyse
Zähler / Nenner	225 / 229
Ergebnis (Einheit)	98,3%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	95,6 - 99,5%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Brusttumoren
Qualitätsindikator (QI)	**Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes während der Operation**
Kennzahlbezeichnung	Intraoperatives Präparatröntgen
Zähler / Nenner	110 / 111
Ergebnis (Einheit)	99,1%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	95,0 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Brusttumoren
Qualitätsindikator (QI)	**Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe**
Kennzahlbezeichnung	Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie
Zähler / Nenner	146 / 148
Ergebnis (Einheit)	98,7%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	95,1 - 99,9%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Brusttumoren
Qualitätsindikator (QI)	**Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe**
Kennzahlbezeichnung	Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie
Zähler / Nenner	95 / 97
Ergebnis (Einheit)	97,9%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	92,6 - 99,8%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Frauenheilkunde
Qualitätsindikator (QI)	**Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernung**
Kennzahlbezeichnung	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie
Zähler / Nenner	183 / 184
Ergebnis (Einheit)	99,5%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,0%
Vertrauensbereich	96,9 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Frauenheilkunde
Qualitätsindikator (QI)	**Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinseln bei Gebärmutterentfernung**
Kennzahlbezeichnung	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie
Zähler / Nenner	164 / 165
Ergebnis (Einheit)	99,4%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	96,6 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Gallenblasenentfernung
Qualitätsindikator (QI)	**Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase**
Kennzahlbezeichnung	Erhebung eines histologischen Befundes
Zähler / Nenner	89 / 95
Ergebnis (Einheit)	93,7%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	86,7 - 97,7%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	1

Leistungsbereich (LB)	Gallenblasenentfernung
Qualitätsindikator (QI)	**Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)**
Kennzahlbezeichnung	Reinterventionsrate
Zähler / Nenner	0 / 34
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,5%
Vertrauensbereich	0,0 - 10,3%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	**Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten**
Kennzahlbezeichnung	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen
Zähler / Nenner	123 / 126
Ergebnis (Einheit)	97,6%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,0%
Vertrauensbereich	93,1 - 99,6%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	**Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen**
Kennzahlbezeichnung	Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen
Zähler / Nenner	45 / 45
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	92,1 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	**Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes**
Kennzahlbezeichnung	EE-Zeit bei Notfallkaiserschnitt
Zähler / Nenner	0 / 15
Ergebnis (Einheit)	0,0
Referenzbereich (bundesweit)	= 0,0
Vertrauensbereich	0 - 21,9%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Halsschlagaderoperation
Qualitätsindikator (QI)	**Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader ohne erkennbare Krankheitsanzeichen**
Kennzahlbezeichnung	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose
Zähler / Nenner	12 / 13
Ergebnis (Einheit)	92,3%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 85,0%
Vertrauensbereich	63,9 - 99,9%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Halsschlagaderoperation
Qualitätsindikator (QI)	**Schlaganfälle oder Tod infolge einer Operation zur Erweiterung der Halsschlagader**
Kennzahlbezeichnung	Perioperative Schlaganfälle oder Tod risikoadjustiert nach logistischem Karotis-Score I: Risikoadjustierte Rate nach logistischem Karotis-Score I
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	1,7
Referenzbereich (bundesweit)	<= 7,5%
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzkatheteruntersuchung und -behandlung
Qualitätsindikator (QI)	**Entscheidung für die Herzkatheter-Behandlung**
Kennzahlbezeichnung	Indikation zur PCI
Zähler / Nenner	40 / 645
Ergebnis (Einheit)	6,2%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 10,0%
Vertrauensbereich	4,5 - 8,4%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzkatheteruntersuchung und -behandlung
Qualitätsindikator (QI)	**Entscheidung für die Herzkatheter-Untersuchung**
Kennzahlbezeichnung	Indikation zur Koronarangiographie - Ischämiezeichen
Zähler / Nenner	1605 / 1871
Ergebnis (Einheit)	85,8%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 80,0%
Vertrauensbereich	84,1 - 87,3%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzkatheteruntersuchung und -behandlung
Qualitätsindikator (QI)	**Wiederherstellung der Durchblutung der Herzkranzgefäße**
Kennzahlbezeichnung	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit ST-Hebung bis 24 h
Zähler / Nenner	246 / 265
Ergebnis (Einheit)	92,8%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 85,0%
Vertrauensbereich	89,0 - 95,6%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmachereinsatz
Qualitätsindikator (QI)	**Auswahl des Herzschrittmachersystems**
Kennzahlbezeichnung	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
Zähler / Nenner	132 / 143
Ergebnis (Einheit)	92,3%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,0%
Vertrauensbereich	86,6 - 96,1%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmachereinsatz
Qualitätsindikator (QI)	**Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung**
Kennzahlbezeichnung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
Zähler / Nenner	138 / 143
Ergebnis (Einheit)	96,5%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,0%
Vertrauensbereich	92,0 - 98,9%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmachereinsatz
Qualitätsindikator (QI)	**Komplikationen während oder nach der Operation**
Kennzahlbezeichnung	Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen
Zähler / Nenner	0 / 148
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 2,5%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmachereinsatz
Qualitätsindikator (QI)	**Komplikationen während oder nach der Operation**
Kennzahlbezeichnung	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof
Zähler / Nenner	0 / 103
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 3,5%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmachereinsatz
Qualitätsindikator (QI)	**Komplikationen während oder nach der Operation**
Kennzahlbezeichnung	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel
Zähler / Nenner	0 / 146
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 2,5%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenkersatz
Qualitätsindikator (QI)	**Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation**
Kennzahlbezeichnung	Endoprothesenluxation
Zähler / Nenner	0 / 84
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 4,3%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenkersatz
Qualitätsindikator (QI)	**Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation**
Kennzahlbezeichnung	Postoperative Wundinfektion
Zähler / Nenner	0 / 84
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 4,3%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenkersatz
Qualitätsindikator (QI)	**Ungeplante Folgeoperationen wegen Komplikation**
Kennzahlbezeichnung	Reoperationen wegen Komplikation
Zähler / Nenner	0 / 84
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 9,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 4,3%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Kniegelenkersatz
Qualitätsindikator (QI)	**Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation**
Kennzahlbezeichnung	Postoperative Wundinfektion
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	1,2%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 6,8%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Kniegelenkersatz
Qualitätsindikator (QI)	**Ungeplante Folgeoperationen wegen Komplikation**
Kennzahlbezeichnung	Reoperation wegen Komplikationen
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	2,4%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 6,0%
Vertrauensbereich	0,2 - 8,7%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Lungenentzündung
Qualitätsindikator (QI)	**Rasche Durchführung von Untersuchungen zur Feststellung des Sauerstoffgehaltes im Blut**
Kennzahlbezeichnung	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoximetrie: Alle Patienten
Zähler / Nenner	214 / 221
Ergebnis (Einheit)	96,8%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	93,6 - 98,7%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

C-1.2.[1] A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

C-1.2.[1] B Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren / Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung.

C-1.2.[1] B.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Leistungsbereich (LB)	**Geburtshilfe**
Qualitätsindikator (QI)	**Übersäuerung des kindlichen Blutes nach der Geburt**
Kennzahlbezeichnung	Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	0,2%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 0,3%
Vertrauensbereich	0,0 - 0,6%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

C-1.2.[1] B.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

Legende - Bewertung durch den Strukturierten Dialog

0 = Der Strukturierte Dialog ist noch nicht abgeschlossen. Derzeit ist noch keine Einstufung der Ergebnisse möglich.
1 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft.
2 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft. Die Ergebnisse werden im Verlauf besonders kontrolliert.
3 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ auffällig eingestuft.
4 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als erneut qualitativ auffällig eingestuft.
5 = Das Ergebnis wird bei mangelnder Mitwirkung am Strukturierten Dialog als qualitativ auffällig eingestuft.
8 = Das Ergebnis ist unauffällig. Es ist kein Strukturierter Dialog erforderlich.
9 = Sonstiges (im Kommentar erläutert)
13 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als qualitativ auffällig eingestuft.
14 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als erneut qualitativ auffällig eingestuft.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

- Schlaganfall
- Neonatalerhebung

  Die Ergebnissse der Neonatalerhabeung finden Sie im Internet unter www.uniklinik-freiburg.de/kliniqm/live/qualitaetssicherung.html

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

- Brustkrebs (BRU)

  Ergänzend zum aktuellen Leistungsangebot wird mit dem strukturierten Behandlungsprogramm DMP-Brustkrebs eine wesentlich verbesserte Patientenversorgung angestrebt. Dies gelingt insbesondere durch eine verstärkte Kooperation und Abstimmung der einzelnen Fachabteilungen sowie der generellen Orientierung an wissenschaftlich abgesicherten und aktuellen Behandlungsstandards. Für jede Patientin steht während des gesamten Behandlungszeitraums ein persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung. Die gezielte qualitativ gesicherte und umfassende Informationen ermöglicht den Patientinnen, selbst stärker aktiv am eigenen Behandlungsprozess mitzuwirken. Insgesamt werden über das DMP-Programm drei Aspekte der Versorgung besser aufeinander abgestimmt:
  1. Sicherung der Qualität der medizinischen Behandlung,
  2. Bessere Koordination der einzelnen Schritte,
  3. Unterstützung der Patientinnen im persönlichen Umgang mit der Erkrankung.
- Diabetes mellitus Typ 1 (DIA1)

  Die Fachabteilung der Allgemeinen Kinderheilkunde richtet sich nach dem Konzept der strukturierten Behandlung im Rahmen des Behandlungsprogramms Diabetes mellitus Typ 1.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

EXTERNE QUALITÄTSSICHERUNG MIT ABRECHNUNGSDATEN EIN PROJEKT DER UNIVERSITÄTSKLINIKA BADEN-WÜRTTEMBERG

Eine Arbeitsgruppe der Universitätsklinika Baden-Württemberg beschäftigt sich seit 2007 mit der Identifizierung von Qualitätsindikatoren aus Routinedaten. Ziel ist es, im Klinikalltag und für die Abrechnung erhobene Daten zu nutzen, um Aussagen über die Behandlungsqualität treffen zu können. Damit werden Qualitätsdaten in einem Umfang offen gelegt, der weit über die gesetzlichen Vorgaben hinausgeht.

In 2007 wurden erstmals die Jahresdaten 2006 in den Qualitätsberichten als kumulierte Daten der fünf Universitätsklinika Baden-Württemberg veröffentlicht. Zwischenzeitlich hat eine Weiterentwicklung der Indikatoren stattgefunden. Das Peer-Review der Qualitätsindikatoren zeigte jedoch, dass die Indikatoren bisher eine noch nicht ausreichende Sensitivität und Spezifität aufweisen, um valide Aussagen zur Behandlungsqualität treffen zu können.

Ein Hauptgrund sind die nach wie vor vorhandenen Interpretationsspielräumen der Deutschen Kodierrichtlinen zur Definition von Diagnosen und ggf. Prozeduren. Häufig bestehen standortspezifische Vorgaben zur Kodierung von Nebendiagnosen, um die Definitionslücken der Kodierregeln zu schließen. Da diese Vorgaben bisher nicht einheitlich für die fünf Standorte definiert wurden, ist eine Verfälschung

der Indikatoren durch Kodiereffekte nach wie vor nicht ganz auszuschließen.
Schwerpunkte der Weiterentwicklung werden deshalb zukünftig auf die Vereinheitlichung der zugrundeliegenden Kodierung von Diagnosen und Prozeduren gelegt werden. Die Universitätsklinika setzen sich zum Ziel, die internen Kodiervorgaben abzugleichen und einheitliche Empfehlungen zu erarbeiten. Ausserdem sollen die Indikatordefinitionen weiter entwickelt werden, um die Spezifität der verwendeten Indikatoren zur Detektion von unerwünschten postoperativen Ereignissen weiter zu erhöhen.

Nachfolgend sind Qualitätsindikatoren auf der Basis kumulierter Daten der fünf Univeritätsklinika Baden-Württemberg in einer Zeitreihe von 2006-2008 veröffentlicht. Zur besseren Interpretation sind die Indikatoren des Jahres 2008 mit Konfidenzintervallen dargestellt.
Eine vergleichende Darstellung zwischen den Standorten ist aufgrund obiger Ausführungen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sinnvoll. Die kumulierten Daten sind zwar ebenfalls durch standortspezifische Kodierinterpretationen beeinflusst, der Effekt ist jedoch deutlich schwächer ausgeprägt, so dass eine Aussage zur Behandlungsqualität für die gepoolten Daten vertretbar erscheint.

Dies gilt insbesondere für die zeitliche Entwicklung der Indikatoren für die Jahre 2006-2008. Da die Kodiereffekte konstant bleiben, sind qualitätsbedingte Veränderungen der Indikatoren eher zu detektieren als in reinen Jahresdaten. Der konstante stabile Verlauf der Indikatoren lässt den Schluss zu, dass es an den fünf Universitätskliniken eine stetig gute Qualität in der Krankenversorgung gibt. Die starke Leistungsverdichtung der letzten Jahre ist ohne negative Wirkung auf die Patientenversorgung geblieben und ist Ausdruck des kontinuierlichen Bestrebens der Uniklinika zur Verbesserung der Abläufe und Prozesse.

Im Folgenden werden die dargestellten Qualitätsindikatoren entsprechend ihrer Reihenfolge kurz beschrieben:

Kennzahl / Indikator	2006	2007	2008	Aufgetreten 2008	Grund-gesamtheit 2008	Konfidenz-Intervall 2008
Letalität ambulant erworbene Pneumonie	10,29%	8,60%	11,04%	151	1.368	9,46%-12,78%
Postoperative Sepsis	0,79%	0,99%	0,92%	859	93.164	0,86%-0,98%
Postoperative TVT	0,30%	0,33%	0,23%	179	79.073	0,20%-0,27%
Postoperative Lungenembolie	0,20%	0,21%	0,19%	180	93.276	0,17%-0,22%
Entbindung: Episiotomierate	23,21%	25,27%	23,31%	1296	5.559	22,22%-24,44%
Dammrisse 3. / 4. Grad	2,01%	2,13%	2,16%	120	5.559	1,80%-2,97%
Letalität Schlaganfall	9,91%	9,08%	9,51%	598	5.865	8,78%-10,28%
Letalität Schlaganfall behandelt auf Stroke Unit	neuer Indikator in 2008	neuer Indikator in 2008	4,78%	148	3.097	4,07%-5,57%

Letalität ambulant erworbene Pneumonie (Lungenentzündung)

Qualitätsziel
Möglichst geringe Sterblichkeit bei Patienten mit „ambulant erworbener Pneumonie“.

Hintergrund
Dieser Indikator bildet den gleichnamigen Qualitätsindikator der Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung (BQS) aus dem Leistungsbereich „ambulant erworbene Pneumonie“ ab. Eine Dokumentationspflicht besteht für Patienten ab einem Alter von mindestens 18 vollendeten Jahren mit der Behandlungshauptdiagnose Pneumonie, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde. Im Krankenhaus erworbene, sowie Lungenentzündungen bei immunschwachen Patienten, gehören nicht zum Leistungsbereich.

Datengrundlage
Der Qualitätsindikator der Universitätsklinika Baden-Württemberg bildet durch die zusätzliche Berücksichtigung von Jahresüberliegern und abrechnungsbedingt zusammengeführten Behandlungsaufenthalten entgegen den Daten der BQS das komplette Patientenkollektiv des Berichtsjahres 2008 ab.

Ergebnis
Der Indikator weist für die Universitätsklinika Baden-Württemberg eine geringere Sterblichkeit gegenüber dem Benchmarkwert der BQS für Gesamtdeutschland des Jahres 2007 mit 13,9%[2] auf.

Postoperative Sepsis (Blutvergiftung)

Qualitätsziel
Möglichst geringe Rate an Patienten/innen mit Sepsis / Blutvergiftung nach geplantem operativem Eingriff.

Hintergrund
Eine Sepsis geht zunächst von einer lokalen Infektion aus und kann bei nicht rechtzeitig erkannter Diagnose innerhalb von Stunden eine Entzündung in allen Organen des Körpers auslösen bis hin zum Versagen einzelner oder aller Organe. Als Kennzeichen der Ergebnisqualität gibt dieser Indikator einen Hinweis, wie häufig sich nach in der Regel geplanten (elektiven) operativen Eingriffen vermutliche Infektionen im Operationsgebiet zu einer Sepsis entwickeln.
Dieser kausale Zusammenhang lässt sich aber mit diesem Indikator nicht immer nachvollziehen, insbesondere wenn sich vor der Operation schon eine Infektion im Körper ausgebreitet hat. Des weiteren hängt die Rate der postoperativen infektionsbedingten Komplikationen davon ab, ob das Operationsgebiet grundsätzlich als septisch (mit Keimen kontaminiert, z.B. Verdauungstrakt) oder aseptisch (keimfrei) gilt.

Datengrundlage
Alle Patienten/innen mit einem operativen OPS-Kode innerhalb von 36 Stunden nach Aufnahme, bei denen eine Sepsis-Form oder ein infektiöses SIRS als Nebendiagnose dokumentiert wurde.

Ergebnis
Die Daten zeigen eine geringe Rate an postoperativen Sepsis-Erkrankungen kumulativ über alle Operationsarten hinweg.

Postoperative Thromboembolie (TVT und Lungenembolie)

Qualitätsziel
Möglichst niedrige Rate für das Auftreten von postoperativen Thromboembolien.

Hintergrund
Die venöse Thromboembolie (Tiefe Venenthrombose und Lungenembolie) ist eine multifaktoriell bedingte Erkrankung. Sie stellt eine der Hauptursachen für die Morbidität und die Mortalität durch medizinische Behandlung dar. Durch das Auftreten einer Tiefen Venenthrombose (TVT) erhöht sich das Risiko für eine Lungenembolie und die Entwicklung einer chronisch-venösen Insuffizienz. Das Risiko für das Auftreten einer Thromboembolie wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst, z. B. Alter, Vorerkrankungen, bestehende Venenthrombose, genetische Faktoren, längere Immobilität (z. B. nach einer Operation) etc. Entsprechende postoperative präventive Maßnahmen, z. B. frühe Mobilisation, Gabe von Heparin, Anlegen von Kompressionsstrümpfen etc. (s. Leitlinie der International Union of Angiology) können das Risiko für eine TVT und damit auch für eine Lungenembolie reduzieren. Die unten dargestellte Rate gibt die Häufigkeit des Auftretens einer TVT bzw. einer Lungenembolie nach einer Operation in den Universitätsklinika Baden-Württemberg im Jahr 2008 an.

Datengrundlage
Alle Patienten mit einem operativen Eingriff (OPS-Code 5.*) innerhalb 36 Stunden nach stationärer Aufnahme ohne Hauptdiagnose, aber mit Nebendiagnose TVT bzw. Lungenembolie im Jahr 2008 an den Universitätsklinika Baden-Württemberg.

Ergebnis
Die geringe Prozentzahl von 0,23% an aufgetretenen postoperativen TVT bzw. von 0,19% an aufgetretenen postoperativen Lungenembolien bei insgesamt 79073 bzw. 93276 berücksichtigten Fällen kann als ein Hinweis auf eine gute postoperative Prävention in Bezug auf das Auftreten einer Thromboembolie gewertet werden. Darüber hinaus ist der Trend der Zeitreihe bei beiden Indikatoren positiv zu bewerten.

2 Der BQS-Referenzwerte für 2008 lautet 12,9%.

Episiotomierate (Scheidendammschnitt) und Dammriss 3./4. Grad

Qualitätsziel / Hintergrund
Die Indikation zur Episiotomie sollte restriktiv gestellt werden und regelhaft nur bei operativ vaginalen Entbindungen zur Verhinderung schwerwiegender Dammverletzungen stattfinden. Ein Vergleich der Episiotomieraten und der Dammrisse 3/4° aus Abrechnungsdaten mit den Raten der BQS Erhebung „Geburtshilfe“ ist nicht zulässig da differierende Einschlusskriterien vorliegen.

Datengrundlage
Grundgesamtheit: Fälle mit Nebendiagnose Z37.* (Resultat der Entbindung) ohne OPS-Kode 5-74* (Sectio) Episiotomierate: Fälle mit Prozedurenkode 5-738* (Episiotomie und Naht) / Grundgesamt [%] Dammriss ¾°: Fälle mit Nebendiagnose O70.2 (Dammriss 3.Grades unter der Geburt) oder O70.3 (Dammriss 4.Grades unter der Geburt) / Grundgesamt [%].

Ergebnis
Trotz des hohen Anteils von Risikogeburten an den Baden-Württembergischen Universitätsklinika liegt die Episiotomierate nur bei 23,31%. Die mit 2,16% niedrige Rate an Dammrissen 3. und 4. Grades zeigt, dass die Indikationsstellung zur Episiotomie korrekt gestellt wird.

Letalität Schlaganfall

Qualitätsziel
Möglichst geringe Sterblichkeit bei Patienten mit Schlaganfall.

Hintergrund
Ein Schlaganfall ist ein plötzlich auftretendes neurologisches Defizit durch eine Störung der Blutversorgung des Gehirns, entweder durch einen Gefäßverschluss mit folgendem Infarkt oder eine Blutung. Für Gefäßverschlüsse stehen wirksame Medikamente zur Verfügung, die unter bestimmten Umständen Blutgerinnsel auflösen können, wenn sie rechtzeitig gegeben werden. Hirnblutungen müssen in bestimmten Fällen durch eine Operation behandelt werden, um weitergehende Schäden am Gehirn durch den Druck im Schädel zu vermeiden. Mit diesen Verfahren kann ein bedeutsamer Anteil der Patienten heutzutage vor Tod oder schwerer Behinderung bewahrt werden, vorausgesetzt, die Diagnose wird rechtzeitig gestellt und die Verfahren werden in genau den Fällen eingesetzt, wo sie als hilfreich erkannt werden. Deshalb ist die gute Versorgung von Schlaganfallpatienten vom Zusammenwirken mehrer organisatorischer Faktoren abhängig, die den Tod verhindern können, und eine Todesrate ist eine Kennzahl für den Erfolg.
Einschränkend gilt, dass die Todeswahrscheinlichkeit sehr von der Schwere des Schlaganfalls und von den Begleiterkrankungen des Patienten sowie vom Alter abhängt, wodurch der Vergleich zwischen unterschiedlichen Regionen, je nach Zuweisungsverhalten, und Krankenhäusern unterschiedlicher Versorgungsstufen zu falschen Schlüssen führen kann.

Datengrundlage (Letalität Schlaganfall)
Falldefinitionen der Qualitätssicherung Schlaganfall der Geschäftsstelle Qualitätssicherung im Krankenhaus (Stuttgart), Verfahrensjahr 2008.

Datengrundlage (Letalität Schlaganfall auf Stroke Unit)
Falldefinitionen der Qualitätssicherung Schlaganfall der Geschäftsstelle Qualitätssicherung im Krankenhaus (Stuttgart), Verfahrensjahr 2008 und Kodierung des OPS 8-981.-(neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls)

Ergebnis Letalität Schlaganfall
Die Sterblichkeit beim Schlaganfall liegt mit 9,51 % deutlich niedriger als der von der GeQik[3] verwendete Toleranzbereich von 15%

Ergebnis Letalität Schlaganfall (Versorgung auf Stroke Unit)
Trotz eines höheren Anteils an schwerkranken Patienten ist die Sterblichkeit von Patienten, die auf einer Stroke Unit versorgt werden mit 4,78% noch einmal niedriger. Dies legt nahe, dass die qualitativ hochwertige Versorgung in den Stroke units positive Auswirkung auf die Letalität hat.

3 Geschäftstelle Qualitätssicherung im Krankenhaus

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Nierentransplantation	25	107
Stammzelltransplantation	25	217
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	79
Knie-TEP	50	83
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	32

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

- Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei der Durchführung der Positronenemissionstomographie (PET) in Krankenhäusern bei den Indikationen nichtkleinzelliges Lungenkarzinom (NSCLC) und solide Lungenrundherde (CQ03)
- Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinataler Schwerpunkt (CQ07)
- Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1 (CQ05)
- Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 2 (CQ06)
- Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma (CQ01)
- Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit hämato-onkologischen Krankheiten (CQ02)

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Das Universitätsklinikum Freiburg (UKF) verfügt über eine langjährige Tradition im Qualitätsmanagement. Die Einführung begann im Jahre 2000 und wurde durch die KTQ®-Erst-Zertifizierung im Jahr 2005 abgeschlossen. Mit der KTQ®-Re-Zertifizierung im Jahr 2008 wurde das Bekenntnis zur Qualität sowie der Anspruch einer kontinuierlichen Leistungsverbesserung durch ein nachhaltig-aktives Qualitätsmanagement bestärkt.

Das Klinikum versteht sich in allen Bereichen als lernende Organisation. Dies findet seinen Ausdruck auch im Leitbild des Universitätsklinikums. Das Leitbild wurde unter Beteiligung der Mitarbeiter entwickelt und dient auch als verbindliche Grundlage für die Ausrichtung des Qualitätsmanagements.

Leitbild

des Universitätsklinikums Freiburg

Menschlichkeit und Fürsorge

Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Es ist unser Anliegen, die Förderung des Heilungsprozesses auf den einzelnen Menschen abzustimmen. Wir achten die Persönlichkeit unserer Patientinnen und Patienten, informieren sie individuell und beraten sie und ihre Angehörigen umfassend. Wir respektieren die Patientenautonomie. So ermöglichen wir eine bestmögliche medizinische und pflegerische Versorgung und geben der Hochleistungsmedizin ein menschliches Gesicht.

Kommunikation und Zusammenarbeit

Unsere Ziele verwirklichen wir durch ein enges Zusammenwirken aller Berufsgruppen und verstehen uns als Teil eines multiprofessionellen Teams. Ein kollegialer und wertschätzender Umgang miteinander ist für uns Verpflichtung. Als Beschäftigte setzen wir unsere Fähigkeiten zum Wohle des Universitätsklinikums ein. Mit unseren Partnern im Gesundheitswesen arbeiten wir aktiv zusammen und messen einem offenen und konstruktiven Dialog innerhalb und außerhalb des Klinikums einen hohen Stellenwert bei.

Innovation und Weiterentwicklung

In der Forschung und Lehre haben wir den Anspruch, zu den Spitzenuniversitäten Deutschlands zu gehören. Eine zukunftsorientierte Forschung sichert eine optimale Diagnostik, Therapie und Rehabilitation unserer Patientinnen und Patienten.
Durch eine ständige konzeptionelle und organisatorische Weiterentwicklung aller Arbeitsbereiche sichern wir die Wettbewerbsfähigkeit unseres Klinikums.

Kompetenz und Weiterbildung

Um die Qualität unserer Arbeit zu sichern setzen wir auf neuere Instrumente der Personalentwicklung. Wir schaffen Anreize, um die persönliche und fachliche Entwicklung der Beschäftigten nachhaltig zu fördern. Als Führungskräfte ist es unsere Aufgabe, Rahmenbedingungen zu schaffen, um unsere Aufgaben exzellent zu erfüllen. Transparenz der Entscheidungen sowie die Bereitschaft, Verantwortung und Kompetenzen weiterzugeben, sind uns ein Anliegen.

Verantwortung für Mensch und Umwelt

Als größter Arbeitgeber Südbadens stellt sich das Universitätsklinikum seiner Verantwortung für Mensch und Umwelt in der „Regio". Wir setzen ein geschärftes ökologisches Bewusstsein voraus. Dies spiegelt sich im maßvollen und schonenden Umgang mit den Ressourcen wider. Zum Schutz der Umwelt setzen wir auf modernste Methoden und leisten somit einen Beitrag, um die hohe Lebensqualität in Freiburg zu erhalten.

Auf der Basis des Leitbilds hat das Universitätsklinikum Freiburg die „Grundsätze des Qualitätsmanagements“ formuliert. Darin sind Ziele, Elemente und Aufbauorganisation des Qualitätsmanagements dokumentiert und festgelegt. Sie entsprechen den gesetzlichen Vorgaben an ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement, den Anforderungen des KTQ®-Zertifizierungsverfahrens und der DIN EN ISO 9001. Die Grundsätze sind bindend für das gesamte Klinikum.

Folgende Elemente sind die Grundlage für alle Qualitätsmanagementsysteme am Klinikum:

1. Prozesse	• Die erforderlichen Prozesse werden identifiziert und ihre Wechselwirkungen und Schnittstellen werden festgelegt und beschrieben. *– Wir arbeiten geplant und zusammen. –*
2. Kunden-orientierung	• Es wird ermittelt, ob die Anforderungen der Patienten und sonstigen Kunden aus ihrer Sicht erfüllt sind. *– Wir vergewissern uns, dass unsere Patienten und sonstigen Kunden mit uns zufrieden sind. –*
3. Qualitätsziele	• Messbare Qualitätsziele, die bis auf Organisationseinheiten bzw. Mitarbeiterebene herunter gebrochen sind, werden jährlich definiert. *– Wir arbeiten zielorientiert. –*
4. Ständige Verbesserung	• Interne Prozesse und Dienstleistungen werden fortlaufend bewertet. • Es wird ein effektives System von Korrekturmaßnahmen verwirklicht, das neben der Beseitigung von festgestellten Fehlern auch die zutreffenden Ursachen analysiert und ein erneutes Auftreten verhindert. *– Wir sind bereit, Bestehendes in Frage zu stellen und bei Bedarf zu verändern. –*
5. Risiko-management	• Es wird ein effektives System von Vorbeugungsmaßnahmen verwirklicht, das potenzielle Fehler und deren Ursachen analysiert und deren Auftreten verhindert. *– Wir lernen aus Fehlern. –*
6. Dokumentation	• Vorgabedokumente und Nachweise im Rahmen des QM-Systems werden mit einem systematischen Verfahren gelenkt. *– Finden statt suchen! Wissen statt glauben! –* • Die Dokumente des QM-Systems werden mit Hilfe des QM-Werkzeugs des Klinikums unter Berücksichtigung der KTQ®-Zertifizierungsanforderungen in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.
7. Bewertung durch die Führung	• Die Wirksamkeit und Effizienz des QM-Systems wird jährlich von der Führung bewertet. Als Grundlage der Bewertung dienen die fortlaufende Überwachung von Prozessen und Dienstleistungen sowie die regelmäßigen Audits des QM-Systems. *– Wir bewerten uns, um uns weiterzuentwickeln. –*

D-2 Qualitätsziele

In die allgemeine strategische und operative Zielplanung des Universitätsklinikums Freiburg ist die Definition der Qualitätsziele eingebettet. Die Planung umfasst einen Zeitraum von bis zu sieben Jahren und wird vom Klinikumsvorstand beschlossen.

Die gesamte Zielplanung orientiert sich an den sechs Kategorien des KTQ®-Manuals: Patientenorientierung, Mitarbeiterorientierung, Sicherheit, Informationswesen, Krankenhausführung und Qualitätsmanagement.

Die strategische Zielplanung wird mit dem Aufsichtsrat abgestimmt und anschließend in der Vorstandssitzung des Klinikums vorgestellt, diskutiert und beschlossen. Forschung und Lehre betreffende Inhalte werden durch die Kommission für Strategie- und Entwicklungsfragen der Medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Freiburg ausgearbeitet und vom Fakultätsvorstand verabschiedet.

Die multiprofessionelle und interdisziplinäre Projektgruppe KONZEPT 2020 hat die Aufgabe, zukunftsweisende, qualitätsorientierte Organisations- und Versorgungsstrukturen - wie z.B. die Zentrenbildung - als Grundlage für strategische Ziele in der Patientenversorgung zu konzipieren und umzusetzen. Detaillierte Einsicht vermitteln die Ausführungen unter www.uniklinik-freiburg.de/konzept2010/live/index.html

Die multiprofessionell und interdisziplinär eingerichtete Qualitätsmanagement-Kommission berät den Klinikumsvorstand bei der Planung der strategischen Ziele für das Qualitätsmanagement. Die weiteren Qualitätsziele werden auf Ebene der einzelnen Kliniken und Abteilungen festgelegt und umgesetzt. Auch deren Definition ist eingebettet in die allgemeine Zielplanung.

Auf Klinikumsebene wird die Erreichung der definierten Ziele monatlich überprüft. An den Gesprächen nehmen jeweils der Ärztliche Direktor, die Pflegedienstleitung, ein Mitarbeiter des Medizin-Controllings, ein Mitarbeiter des Finanz-Controllings sowie der Verwaltungsreferent teil. Über die Inhalte wird der Klinikumsvorstand regelmäßig informiert.

Die Zielvorgaben des Universitätsklinikums Freiburg werden in folgenden Planungsdokumenten festgelegt:

- Wirtschaftsplan (Finanz-, Investitions-, Budget- und Liquiditätsplan)
- Großgeräteplan
- Leistungsplanung der Abteilungen
- Rahmenplan des Bundes
- Jahresbauprogramm
- Interner Qualitätsmanagementbericht

Im Berichtszeitraum wurden auf Klinikumsebene unter anderem folgende Ziele in der Kategorie „Patientenorientierung“ festgelegt:

- Gründung eines gemeinsamen Herzzentrums des Universitätsklinikums Freiburg und des Herzzentrums Bad Krozingen zum 01.01.2010
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Klinik für Tumorbiologie
- Einrichtung folgender Zentren:
    - Gefäßzentrum
    - Leberzentrum
    - Pankreas- und Pankreaskarzinomzentrum
    - Adipositaszentrum
    - Magen-Darm-Zentrum

  - Orbitazentrum
  - Koordinierungszentrum Chronische Wunde
  - Koordinierungszentrum Infektionsmedizin
- Durchführung einer Patientenbefragung
- Einrichtung eines Servicetelefons zur besseren Erreichbarkeit in der Augenklinik (Juni 2009)

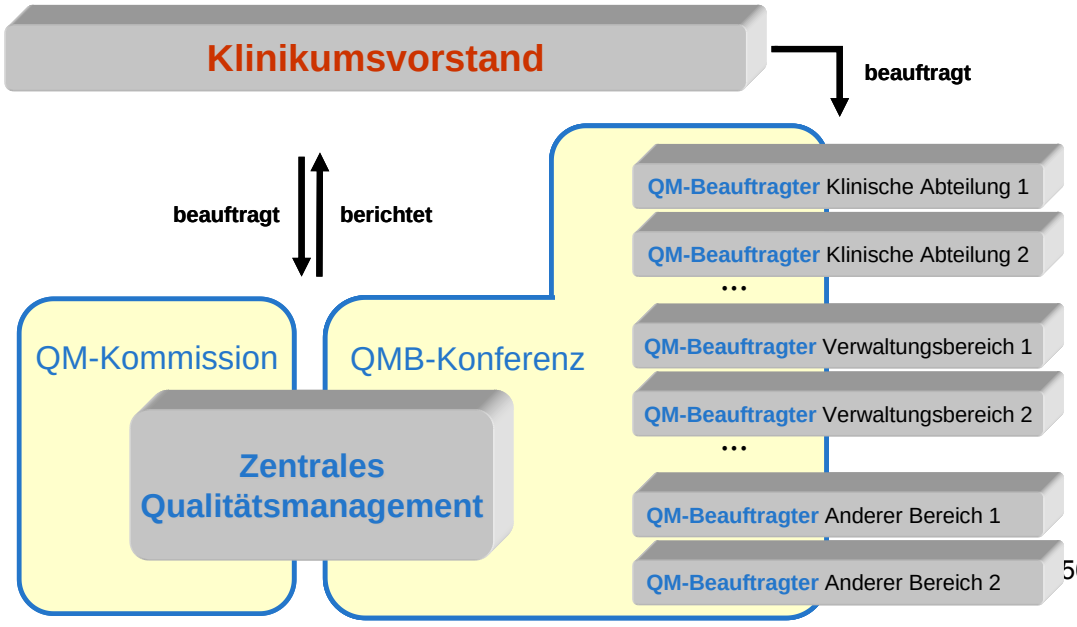
Im Folgenden wird eine Auswahl von Verbesserungen dargestellt, die im Berichtszeitraum von den Kliniken und Abteilungen umgesetzt wurden und einen unmittelbaren Patientenbezug haben:

- Erstellung von diagnose- bzw. therapiespezifischen Informationsbroschüren für Patienten
- Optimierung der Kommunikation zwischen Patienten und therapeutischem Personal insbesondere bei Aufklärungsgesprächen und Visiten
- Modernisieren der Patientenwartebereiche, teilweise mit TV und Internetterminal
- Verkürzung der Wartezeiten in der Ambulanz für Patienten mit Termin
- Ausbau der Operationskapazitäten
- Einführung bzw. Weiterentwicklung des systematischen Schmerzmanagements in den Abteilungen
- Steigerung der Pflegequalität durch die klinikumsweite Einführung neuer Pflegekonzepte (Primary Nursing, Prozessverantwortliche)
- Aufstellen von neuen Betten zur Steigerung der Selbständigkeit der Patienten
- Verkürzung der Arztbrieflaufzeiten in verschiedenen Abteilungen
- Optimierungen im Entlassmanagement z.B. durch Ausbau ambulanter Nachsorge und Einrichtung neuer Sprechstunden

Diese Verbesserungen wurden aufgrund der Ergebnisse der letzten Patientenbefragung, der KTQ-Zertifizierung und aufgrund abteilungsspezifischer Analysen initiiert.
Die fünf wichtigsten Ziele eines jeden Bereichs werden im jährlichen internen Qualitätsmanagementbericht dargestellt.

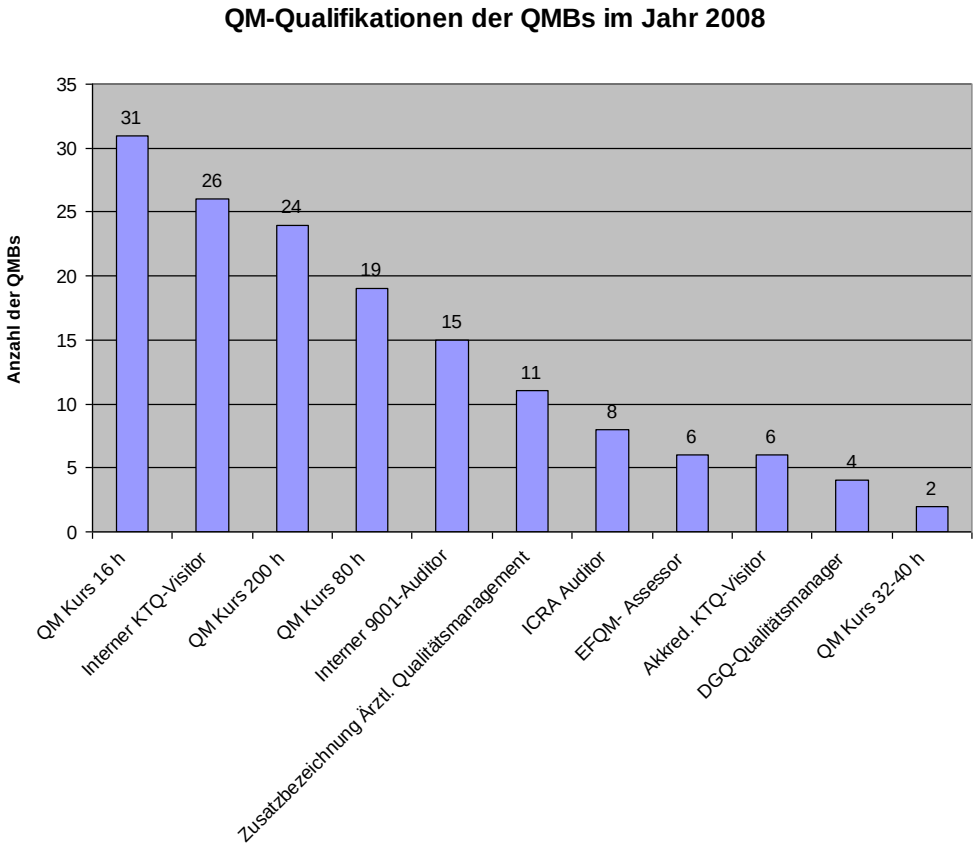
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Qualitätsmanagementsysteme sind in sämtlichen Bereichen des Klinikums etabliert; sowohl in den klinischen Abteilungen und den verschiedenen Instituten als auch in der Verwaltung der Technik, der Speiseversorgung und der Wäscherei. Die Verantwortung für die QM-Systeme liegt bei der jeweiligen Leitung.
Die Grafik zeigt die Aufbauorganisation des Qualitätsmanagements am Klinikum:



Für die Pflege der Qualitätsmanagementsysteme sind in den Bereichen **Qualitätsmanagementbeauftragte** (QMB) benannt, die diese Funktion teils hauptberuflich, zum überwiegenden Teil aber neben ihren sonstigen Aufgaben mit einer entsprechenden Freistellung wahrnehmen. Die Qualitätsmanagementbeauftragten stammen aus allen Berufsgruppen. Mit Stellvertretern sind derzeit über 117 Mitarbeiter des Klinikums als QMBs tätig. Die Freistellungen summieren sich insgesamt auf rund 16 Vollzeitstellen.
Die Aufgaben und die Qualifikation der QMBs sind in einer Funktionsbeschreibung schriftlich festgelegt.

Für den Berichtszeitraum gilt der folgende Qualifikationsstand der QMBs:



Der Fokus lag im Berichtsjahr auf dem Ausbau der Qualifikationen zum DIN EN ISO 9001-Auditor. Dreiviertel aller QMBs haben eine „Qualitätsmanagement-Ausbildung“ durchlaufen. Das Klinikum schult im Jahr 2009 erneut 21 QMBs nach dem „Ärztlichen Curriculum“ (200 Stunden). Weitere neun erhalten eine Ausbildung zum IRCA-Auditor.

Auf Klinikumsebene wird das Qualitätsmanagement vom **Zentralen Qualitätsmanagement** (ZQM) koordiniert. Dieses ist multiprofessionell besetzt und verfügt insgesamt über sechs Vollzeitstellen. Das ZQM ist Stabsstelle beim Leitenden Ärztlichen Direktor, der gleichzeitig Vorsitzender des Klinikumsvorstandes ist.

Das ZQM fungiert als Koordinator und Dienstleister für alle Bereiche des Klinikums. Folgende Aufgaben werden übernommen:

Beratung und Schulung	• Beratung des Klinikumsvorstands in allen Fragen des Qualitätsmanagements, insbesondere im Hinblick auf interne, nationale und internationale Entwicklungen und externe Benchmarkingpartner • Beratung der Bereiche und der QMBs in allen Fragen des Qualitätsmanagements (inkl. Projekt- und Methodenberatung) • Ermittlung des Bedarfs an QM-Schulungen und Durchführung von QM-Schulungen
Zertifizierung	• Klinikumsweite Koordination und Durchführung der KTQ®-Zertifizierung. Dies umfasst auch die Beratung, Evaluation und Coaching der anderen von KTQ® angesprochenen Managementsysteme in Bezug auf die QM-Anforderungen.
Klinikumsweite Regelungen und Instrumente	• Entwicklung und Verwirklichung von klinikumsweiten Regelungen und Projekten • Definition und Verwirklichung von klinikumsweiten Qualitätsindikatoren und Befragungsinstrumenten
Korrektur und Vorbeugung	• Koordination und ggf. Durchführung von übergreifenden Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen • Annahme und Bearbeitung von zentral eingehenden Patientenbeschwerden
Externe QM-Schnittstellen	• Erstellung der Qualitätsberichte (bspw. nach SGB V §137) • Betreuung der externen Qualitätssicherung • Mitarbeit in Verbänden und Fachgesellschaften
Datenanalyse und Internes Berichtswesen	• Erstellung interner Qualitätsberichte des Klinikums • Auswertung und Aufbereitung der Qualitätsindikatoren • Betreuung des strukturierten Berichts an den Klinikumsvorstand zur externen Qualitätssicherung • Information des Vorstand und der Bereiche über das Qualitätsmanagement und die erreichte Qualität
Bewertung des QM-Systems	• Vorbereitung der jährlichen Bewertung der Wirksamkeit und Angemessenheit des gesamten QM-Systems durch den Klinikumsvorstand • Durchführung und Koordination der internen Qualitätsbegehungen („UKF-Audits“)
Weiterentwicklung des QM-Systems	• Unterstützung bei der Weiterentwicklung der bestehenden QM-Systeme.

Die Abstimmung und Vernetzung mit den Qualitätsmanagementbeauftragten findet in den sechswöchentlichen **QMB-Konferenzen** statt.

Komplexere Aufgabenstellungen im Qualitätsmanagement werden von multiprofessionellen und interdisziplinären Projektteams bearbeitet; diese werden vom ZQM koordiniert oder unterstützt.

Benachbarte Themenbereiche wie z. B. Umweltschutz, Arbeitssicherheit, Hygiene oder Datenschutz werden inhaltlich von eigenständigen Kommissionen und Einrichtungen betreut. Die Abteilung Zentrales Qualitätsmanagement nimmt dabei in Bezug auf die wirksame Gestaltung von Korrektur- und Vorbeugemaßnahmensystemen (Abbildung von PDCA-Zyklen) eine beratende Funktion ein.

Der Leiter des ZQM ist gleichzeitig auch der Qualitätsmanagementbeauftragte des Universitätsklinikums und berichtet an den Klinikumsvorstand.

Unterstützt wird die Tätigkeit des ZQM von der **Qualitätsmanagementkommission**. Diese ist multiprofessionell besetzt; sie berät den Klinikumsvorstand in allen strategischen Fragen des Qualitätsmanagements. Den Vorsitz der QM-Kommission führt der Leitende Ärztliche Direktor des Klinikums. Mit der Pflegedirektorin ist ein weiteres Mitglied des Klinikumsvorstands in der Kommission vertreten, so dass eine enge Verzahnung mit dem **Klinikumsvorstand** gegeben ist.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Qualitätsmanagement ist in der Medizin kein neues Thema. Die Versorgung der Patientinnen und Patienten enthält traditionell viele integrierte Prüfschritte, in denen die vorgenommenen oder anstehenden Maßnahmen kritisch bewertet werden. Zu diesen Elementen zählen im Universitätsklinikum Freiburg u. a. Visiten, Fallbesprechungen, Konsilien anderer medizinischer Disziplinen, Ethik-Konsile, Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen sowie Obduktionen.

Im Folgenden werden die Instrumente vorgestellt, die über diese traditionellen Elemente hinaus am Klinikum eingeführt wurden und aus allen Schritten der kontinuierlichen Verbesserung (PDCA-Zyklus) stammen.

A. Kennzahlen

Leistungs- und Qualitätskennzahlen
In einem klinikumsweiten Kennzahlensystem sind qualitätsrelevante medizinische, pflegerische und betriebswirtschaftliche Kennzahlen im Intranet abgebildet.

Den Verantwortlichen in den klinischen Abteilungen stehen via Intranetstatistik folgende Daten wochenaktuell zur Verfügung:

- Belegungsstatistiken
- Diagnosestatistiken
- DRG-relevante Kennzahlen
- Patientenlisten
- Statistiken zur internen Budgetierung

Die Daten können je nach Fragestellung unter Berücksichtigung des Datenschutzes von den Abteilungen bis auf Einzelfallebene abgerufen und analysiert werden. Ein klinikumsweites System von Qualitätsindikatoren für die klinischen Abteilungen ist eingeführt und wird kontinuierlich erweitert.

Abteilungsbezogen werden weitere Kennzahlen, wie z.B. Wartezeiten in den Ambulanzen, ermittelt und ausgewertet.

Hygienekennzahlen
Die Hygiene ist einer der sicherheitskritischen Bereiche im Krankenhaus. Durch eine enge Überwachung der Hygienestandards und durch das Erfassen von Krankenhausinfektionen können gezielte Verbesserungsmaßnahmen ergriffen werden. Das Institut für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene am UKF (www.uniklinik-freiburg.de/iuk/live/index.html) ist Kooperationspartner des Nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen sowie Mitinitiator und Teilnehmer am nationalen und vom Robert-Koch-Institut empfohlenen Krankenhaus-Infektionen-Surveillance-System (KISS). Die nach den Methoden des KISS in ausgewählten Bereichen erfassten Infektionsraten werden mit den nationalen Referenzdaten verglichen.

B. Begehungen

Pflegefachliche Audits durch Pflegeexperten

Am Universitätsklinikum stehen in den klinischen Abteilungen erfahrene Pflegeexperten mit pflegewissenschaftlicher oder pflegepädagogischer Hochschulqualifizierung zur Verfügung. Im Rahmen pflegefachlicher Audits werden durch die Pflegeexperten auf allen Stationen schwerpunktmäßig pflegerische Interventionen, wie z.B. der Einsatz der Prophylaxestandards Thrombose, Dekubitus und Pneumonie oder der Umgang mit intravenösen Infusionen und Kathetern, geprüft.

Interne Audits der bestehenden Qualitätsmanagementsysteme

Das Qualitätsmanagement des Klinikums wird regelmäßig von internen Auditoren bewertet. Insgesamt stehen dafür sechzehn DIN EN ISO 9001-Auditoren und neun KTQ®-Visitoren zur Verfügung, die eine akkreditierte Ausbildung durchlaufen haben. Begleitet werden sie bei ihren Audits von QMBs oder anderen interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die eine klinikumsinterne Auditoren- bzw. Visitorenausbildung absolviert haben (Vgl. D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements).

Alle Bereiche des Universitätsklinikums, die nicht bereits in einem anderen Verfahren wie beispielsweise DIN EN ISO 9001 zertifiziert sind, werden alle zwei Jahre intern auditiert. Der Bewertungsmaßstab dieser internen Qualitätsaudits basiert auf KTQ® und auf den formulierten Grundsätzen des Qualitätsmanagements (Vgl. Abschnitt D-1 Qualitätspolitik).

Die Planung und die Ergebnisse der Audits sowie die erforderlichen Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen werden in einer klinikumsweiten Datenbank hinterlegt und regelmäßig nachverfolgt. Dies schafft transparente Audit-Prozesse für alle Beteiligten.
Die Ergebnisberichte der internen und externen Qualitätsbegehungen werden von der Abteilung Zentrales Qualitätsmanagement ausgewertet.

Fachbegehungen

Mehrere Themengebiete liegen in der Verantwortung von klinikumsweiten Prozesseignern. Von ihnen werden entsprechende Begehungen veranlasst. Dazu gehören u. a.:

- Arbeitssicherheitsbegehungen durch die Stabstelle Arbeitssicherheit und den Betriebsärztlichen Dienst
- Begehungen durch die Klinikumsapotheke und die Transfusionsmedizin
- Begehungen durch die Krankenhaushygiene
- Datenschutzbegehungen
- Strahlenschutzbegehungen

C. Patientenbezogene Instrumente

Behandlungspfade

Das am Klinikum etablierte Konzept „Behandlungspfad“ wurde 2004 erarbeitet und nach Abschluss der Pilotphase Ende 2006 durch den Klinikumsvorstand freigegeben. Die Beratung und Unterstützung der Abteilungen bei der Entwicklung von Behandlungspfaden ist seit 2007 in der Abteilung Zentrales Qualitätsmanagement (ZQM) angesiedelt.

Das klinikumsweite Konzept sieht vor, dass mit einem Behandlungspfad die optimale Abfolge und Terminierung der wichtigsten diagnostischen und therapeutischen Interventionen sowie die dazugehörenden Verantwortlichkeiten für ein bestimmtes Krankheitsbild bzw. einen bestimmten Eingriff festgelegt werden. Die Auswahl geeigneter Krankheitsbilder erfolgt über eine festgelegte Kriterienmatrix:

- Ökonomisch: hohe Fallzahl, lange Verweildauer, Bewertungsrelation

- Medizinisch: vorhandene medizinische Leitlinien, Standardisierbarkeit (das Krankheitsbild/der Eingriff ist gut strukturierbar), Interdisziplinarität (überschaubare Anzahl von Schnittstellen, keine Sonderfälle)

Darüber hinaus werden für die jeweiligen Pfade relevante Prozesskennzahlen festgelegt, die, regelmäßig ausgewertet, den Pfad optimal steuern. Dies erfolgt mit einem elektronischen Controllingtool, das eigens dafür entwickelt wurde.

Bisher wurden mit vier Abteilungen 13 Behandlungspfade nach dem klinikumsweiten Konzept entwickelt.

Mitarbeiter, die die Behandlungspfade anwenden, schätzen hierbei vor allem:
- die vereinfachte Dokumentationsmöglichkeit durch Pfade
- die Sicherheit, die Pfade insbesondere für unerfahrene und neue Mitarbeiter bieten
- die durch die Pfade geschaffene Verbindlichkeit in Bezug auf Interventionen, Termine und Zuständigkeiten

Patienten profitieren vor allem von den klar geregelten Abläufen und wissen dadurch, was sie wann im Behandlungsverlauf erwartet.

Derzeit wird die bestehende Behandlungspfaddokumentation in die elektronische Fieberkurve integriert, um neben der vereinfachten Dokumentation auch erweiterte Controllingmöglichkeiten zur Pfadüberwachung zur Verfügung zu haben. In einer ersten Abteilung konnte dieser Schritt bereits erfolgreich in der Praxis umgesetzt werden.

Vernetzte Strukturen für die Patientenversorgung

Mit dem Ziel einer nahtlosen ambulanten sowie prä- und poststationären Versorgung der Patienten sind auf Initiative des Universitätsklinikums Freiburg mehrere Netzwerke entstanden:

- **Augennetz Südbaden**
  Im Dezember 2008 wurde das Augennetz Südbaden gegründet, ein Zusammenschluss der Universitäts-Augenklinik mit rund 30 niedergelassenen Augenärzten im südbadischen Raum.
  Im Rahmen des Augennetzes werden Behandlungsempfehlungen erarbeitet, die eine einheitliche und abgestimmte Versorgung der Patienten sicherstellen.
  Zusätzlich haben die teilnehmenden Praxen die Möglichkeit, online für ihre Patienten Termine in der Universitäts-Augenklinik zu buchen und auf Befunde zuzugreifen (in Vorbereitung). Durch den engen Erfahrungsaustausch innerhalb des Netzes wird eine Versorgung der Patienten auf höchstem Niveau gewährleistet.

- **EyeNet Baden-Württemberg**
  Im EyeNet Baden-Württemberg sind 11 bettenführende Augenkliniken aus Baden-Württemberg zusammengeschlossen. Ziel des Netzes ist die Verbesserung der Patientenversorgung durch die Bündelung von Ressourcen, die Einbeziehung neuester wissenschaftlicher Entwicklungen, eine fundierte Aus-, Weiter- und Fortbildung der Mitarbeiter sowie durch abgestimmte und international vernetzte Forschungsbereiche.

- **Netzwerk mit Urologen**
  In einem Netzwerk arbeitet die Abteilung Urologie mit niedergelassenen Urologen zusammen. Gleichzeitig sind die Kooperationspartner in das Prostatazentrum integriert, in dem die Behandlung von der ambulanten über die stationäre bis hin zur rehabilitativen Versorgung abgestimmt wird.

- **Zusammenarbeit mit niedergelassenen Kardiologen**
  Es besteht eine Zusammenarbeit mit niedergelassenen Kardiologen zur Verbesserung und Abstimmung der transsektoralen Versorgung von kardiologischen Patienten und Schaffung eines Versorgungsnetzes, das eine ambulante und stationäre Versorgung auf hohem Qualitätsniveau gewährleistet. Ziel ist der Aufbau eines flächendeckenden Einweisermanagements mit der Bildung eines Netzwerkes.

Im Umfeld des Universitätsklinikums haben sich zudem in den vergangen Jahren Kompetenznetze und Kompetenzzentren zur abgestimmten Behandlung verschiedener Krankheitsbilder gebildet. Das Universitätsklinikum ist hier Partner bei der Erbringung von speziellen Behandlungen und Untersuchungen.

Derzeit bestehen Kooperationen mit folgenden Kompetenzzentren durch Abteilungen des Universitätsklinikums:

- **Prostatazentrum Südbaden**

- **Darmzentrum Freiburg**

Poststationäre Versorgung der Patienten

Das Universitätsklinikum hat für die poststationäre Versorgung seiner Patienten einen eigenen ambulanten Pflegedienst etabliert, Kooperationen mit externen Dienstleistern geschlossen und diese in einem strukturierten Entlassungsmanagement zusammengeführt. Dazu wurde schon im Jahr 2002 die Arbeitsgruppe Entlassungsmanagement gegründet, die eine bundesweit beachtete Kommunikations- und Organisationsplattform (*VHitG-Award 2007* als „IT-Konzept des Jahres 2007“) realisiert hat. Mit dieser Maßnahme kann über den stationären Aufenthalt im Universitätsklinikum hinaus eine hohe Qualität der Patientenversorgung gewährleistet werden. Interne und externe Partner bei der poststationären Versorgung sind:

- **Kliniksozialdienst**
  Der Kliniksozialdienst (Somatik) unterstützt die Patienten schon während des stationären Aufenthalts bei persönlichen, sozialrechtlichen, finanziellen oder beruflichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung und deren Behandlung stehen.

- **PflegeNetz GmbH**
  Mit dem PflegeNetz bietet das Universitätsklinikum Freiburg einen außerklinischen ambulanten Pflegeservice für die Patienten an. Seit dem 01.01.2008 ist es eine eigenständige GmbH. Durch die enge Zusammenarbeit des PflegeNetzes mit den Ambulanzen und Stationen wird für die Patientinnen und Patienten eine konstante und bedarfsgerechte pflegerische Versorgung auch im häuslichen Umfeld gewährleistet.

- **Patientenring GmbH**
  Die Patientenring GmbH ist eine Tochtergesellschaft des Universitätsklinikums Freiburg. Sie organisiert bei der Entlassung der Patientinnen und Patienten deren Versorgung mit Hilfsmitteln sowie bei Bedarf auch die Unterweisung der Patienten und Angehörigen in die Handhabung dieser Hilfsmittel. Durch diese Dienstleistung wird zum einen eine fristgerechte Entlassung ermöglicht und zum anderen der Qualitätsstandard auch in der nachstationären Versorgung sichergestellt.

- **Regionaler PflegeVerbund**
  Mit ausgewählten ambulanten Pflegediensten stellt das Universitätsklinikum Freiburg in den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen die häusliche Versorgung nach dem stationären Aufenthalt sicher. Die Patientinnen und Patienten werden dabei von sogenannten Überleitungspflegekräften betreut, die den

Entlassungsprozess koordinieren. Die für eine nahtlose Versorgung notwendigen Informationen werden auf einem eigens dafür entwickelten Formular zur Pflegeüberleitung dokumentiert und kommuniziert. Organisiert wird der Pflegeverbund von der PflegeNetz GmbH.

- **Regionales RehaNetz**
  Das Universitätsklinikum hat mit ausgesuchten Rehabilitationskliniken ein regionales Netzwerk gegründet, das den erzielten Therapieerfolg absichern und die weitere Genesung unterstützen soll.
  Für den Patienten bietet das RehaNetz folgende Vorteile:
  - Die medizinischen Behandlungskonzepte werden unter den Kooperationspartnern abgestimmt und die Untersuchungsergebnisse gemeinsam beurteilt.
  - Die medizinischen Unterlagen werden sicher und zeitgerecht an die Reha-kliniken übermittelt. So lassen sich belastende Doppeluntersuchungen vermeiden.
  - Die Verlegung wird nahtlos organisiert.
  - Regelmäßige Qualitätskontrollen - bspw. im Rahmen von vereinbarten Nachkontrollen - gewährleisten eine medizinische Versorgung auf höchstem Niveau.

- **Brückenpflege**
  Die Brückenpflege des CCCF Freiburg ermöglicht auch schwerstkranken Tumorpatienten, so früh wie möglich in die häusliche Umgebung zurückzukehren. Ein mobiles Team von sechs Krankenschwestern und Krankenpflegern mit spezieller Erfahrung in der Behandlung von Tumorpatienten koordiniert die häusliche Versorgung vom Tag der Entlassung an. Das Spektrum der Hilfestellungen ist breit gefächert: Die Pflegekräfte organisieren die individuell benötigten Hilfsmittel, sie beraten die Angehörigen und die beteiligten Pflegedienste in der speziellen Pflege der Tumorpatienten und kümmern sich persönlich um die Schmerz- und Symptomkontrolle der Patienten.

- **Zentrum für Geriatrie und Gerontologie**
  (Vgl. B-Teil dieses Berichts)

D. Klinisches Risikomanagement

Um Fehlern möglichst frühzeitig den Nährboden zu entziehen, steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit dem System der Qualitätsmeldungen ein Instrument zur Verfügung, mit dem sie – auch anonym – über tatsächliche sowie über Beinahe-Fehler berichten können. Dieser Erfahrungsschatz wird auf Abteilungsebene systematisch ausgewertet und ermöglicht vorbeugende Maßnahmen, die Fehlerursachen wirksam eliminieren.

Eine Projektgruppe, bestehend aus Vertretern der Klinikumsapotheke, des Instituts für Pharmakologie sowie des Instituts für Medizinische Biometrie und Medizinische Informatik, hat gemeinsam mit Vertretern der klinischen Einrichtungen den Aufbau eines Pharmakovigilanz-Netzes begonnen. Es sollen klinikumsweit unerwünschte Arzneimittelwirkungen erfasst, bewertet und mit entsprechen Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen bearbeitet werden.

Zusätzlich gibt es auch abteilungsspezifische Systeme des klinischen Risikomanagements, in dem kritische Ereignisse gemeldet werden. Die eingehenden Meldungen werden monatlich analysiert und mit entsprechenden Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen bearbeitet.

Ergänzend sind Arbeitskreise zur Entwicklung und Überprüfung von Therapieprotokollen und klinischen Studien (PRSB = Protocol- and Study Review Board) sowie zur Aufarbeitung von schweren unerwünschten Ereignissen etabliert.

E. Befragungen und Kundenrückmeldungen

Systematische Befragungen der Patienten

Mit Hilfe standardisierter Fragebögen werden die Erfahrungen, die Einschätzungen und die Anregungen der Patientinnen und Patienten des Universitätsklinikums systematisch erfragt und ausgewertet. Die Befragungen werden mit Unterstützung eines spezialisierten, internationalen Instituts durchgeführt. Dies ermöglicht den Vergleich mit über 200 anderen Krankenhäusern in Deutschland und liefert konkrete Hinweise auf Verbesserungspotentiale.

Im Zeitraum Juli bis Oktober 2007 wurden in den bettenführenden Abteilungen des Klini-kums insgesamt rund 6.000 stationäre Patienten befragt. Als Instrument wurde ein Fragebo-gen des Picker-Instituts eingesetzt, für den ein Benchmark mit 200 Krankenhäusern in Deutschland vorliegt. Es wurde ein guter Rücklauf von 59% erreicht.

Das Gesamtergebnis war für das Klinikum sehr erfreulich: In allen Kategorien lag das erzielte Ergebnis über dem Mittel der am Benchmark beteiligten anderen Universitätsklinika und in sechs von 10 Bereichen über dem Mittel des gesamten Benchmarks.

Systematische Befragungen der Einweiser

Einweiser sind wichtige Partner des Universitätsklinikums. Sie erhalten fachabteilungsspezifische Fragebögen mit dem Ziel, die Schnittstellen zwischen Universitätsklinikum und niedergelassenen Ärzten zum Wohle des Patienten zu optimieren.

Befragung der Mitarbeiter

Im Zeitraum September bis Dezember 2008 wurden klinikumsweit alle 8.500 Mitarbeiter mit dem Befragungsinstrument des Picker Instituts befragt. Es wurde ein guter Rücklauf von 58% erzielt. Über das Klinikum als Ganzes ergaben sich sehr erfreuliche Werte. In fast allen Bereichen lagen die Ergebnisse über denen der Vergleichsgruppe des Picker Benchmarks. Auch in Bezug auf das Universitätsklinikabenchmark, bestehend aus den Universitätsklinika Tübingen, Münster und Freiburg, schnitt das Klinikum gut ab.
Im Sinne des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses wurden entsprechende interprofessionelle Projekte für die Themenbereiche Führung, Vergütung und Arbeitsorganisation initiiert. Diese werden bis März 2010 umgesetzt werden.

Patientenrückmeldungen

Spontane Rückmeldungen der Patienten – ob positiv oder negativ – sind ebenfalls eine wichtige Informationsquelle für das Qualitätsmanagement. Mit dem „PatientenEcho“ verfügt das Universitätsklinikum über ein klinikumsweit einheitliches Instrument, das dazu beiträgt, diese Rückmeldungen systematisch zu erfassen und auszuwerten. Jeder Patient erhält das Formular „PatientenEcho“ als Teil des “Ratgebers für unsere Patienten“. Das Formular ist auch über das Internet abrufbar: www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/patientenservice/Ratgeber/patientenratgeber.pdf .

Mit Hilfe einer zentralen Datenbank werden die eingegangenen Rückmeldungen analysiert und bearbeitet.

F. Interne Prozesse

Vereinheitlichung und kontinuierliche Weiterentwicklung

Zur Standardisierung und Optimierung der Abläufe rund um die Patientenversorgung sind am Universitätsklinikum verschiedene Kommissionen tätig, dazu zählen u. a. die

- Arzneimittelkommission,
- Hygienekommission,
- Laborkommission
- Logistikkommission,
- Materialkommission und die
- Medizinisch-pflegerische Fachkommission.

Alle Kommissionen erarbeiten klinikumsweit gültige und am aktuellen Wissensstand orientierte Standards zu den entsprechenden Themenfeldern.

Interne Kunden-Lieferantenbeziehungen

Für eine optimale Patientenversorgung sind eine reibungslose Kommunikation zwischen den Abteilungen und eine gut funktionierende Infrastruktur wichtige Grundvoraussetzungen. Die internen elektronischen Bestellsysteme für die Materialwirtschaft, den technischen Service und die Speisenversorgung bieten ein integriertes Beschwerdemanagementsystem zur kontinuierlichen Prozessoptimierung. Falls Dienstleistungen oder Lieferungen nicht anforderungs- oder vereinbarungsgemäß erfolgen, kann eine Beschwerde unmittelbar erfasst und dem Vorgang zugeordnet werden. Die Bearbeitungszeiten für Beschwerden werden vom System dokumentiert und ausgewertet. So ist sichergestellt, dass etwaige Probleme an den Schnittstellen zeitnah behoben werden.

Innerbetriebliches Vorschlagswesen

In der Regel haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort die besten Kenntnisse darüber, wie die Prozesse optimiert werden können. Das innerbetriebliche Vorschlagswesen „ProIdee“ bietet die Möglichkeit, dieses Wissen zum Wohle der Patienten und des Klinikums weiterzugeben. Die Mitarbeiter werden an den erfolgreich umgesetzten Verbesserungsvorschlägen monetär beteiligt.

QmArbeitsPlatz – Software-Unterstützung für das Qualitätsmanagement

Zur effizienten Bearbeitung der vielfältigen Aufgaben des Qualitätsmanagements am Universitätsklinikum Freiburg dient das klinikumsweite webbasierte Datenbanksystem QmArbeitsPlatz.

Dieses System bildet alle Aktivitäten des Plan-Do-Check-Act-Zyklus ab: Von der Verwaltung der Dokumente, der Durchführung von Zertifizierungen und Audits sowie der Analyse von Kundenbeschwerden über die termintreue Bearbeitung von Korrekturmaßnahmen bis zur Durchführung von Online-Befragungen kann dieses Instrument von allen Bereichen des Universitätsklinikums genutzt werden. Über die Software QmArbeitsPlatz ist die gesamte QM-Dokumentation des Klinikums für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Intranet verfügbar.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Um erfolgreiche Qualitätsmanagement-Projekte angemessen zu würdigen und einen Anreiz für neue Projekte zu schaffen, wird am Universitätsklinikum Freiburg seit 2003 jährlich ein Qualitätspreis ausgelobt. Die Teilnahmebedingungen und die Bewertungskriterien orientieren sich am *Golden Helix Award*, einem Qualitätswettbewerb für Deutschland und Österreich, der jährlich über den VKD (Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands) vergeben wird. Der Qualitätspreis ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert. Bewertet werden sowohl der Erfolg eines Projekts als auch das methodische Vorgehen.

Um den Qualitätspreis 2008 bewerben sich folgende sechs Projekte:

Projektteam Anästhesie – „Automatisch ausgefüllter Überstundenzettel“
Ziel des Projekts war die vereinfachte Eingabe der Zeiterfassung für abgeleistete Überstunden, Bereitschafts- und Rufdienste im Bereich der ärztlichen Mitarbeiter nach Routine-, Früh, Spät- oder Schichtdiensten. Bei der Eingabe sollten die Anforderungen des neuen Arbeitszeitgesetzes automatisch berücksichtigt werden. Nebeneffekt sollte sein, dass in der Personalverwaltung der Aufwand der Bearbeitung der Bögen aufgrund von vornherein korrekten Angaben und besserer Lesbarkeit beschleunigt wird.
Diese Ziele wurden durch die Entwicklung einer makro-basierten Excel Vorlage erreicht.
Eine wesentliche Arbeitserleichterung durch das neue Werkzeug konnte nachgewiesen werden.

Projektteam IUK – „Verbesserung der Händehygiene“
Zielsetzung der vom Institut für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene (IUK) initiierten und durchgeführten Aktionen ist die nachhaltige Verbesserung der Händehygiene am UKF. Zur Verbesserung der Händehygiene soll in erster Linie eine Steigerung des Bewusstseins um die Wichtigkeit von Händehygiene aller am Patienten tätigen Personen und Berufsgruppen erreicht werden, um eine optimierte Patientensicherheit zu gewährleisten. Darüber hinaus sollen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neben intensivierten Schulungsmaßnahmen insbesondere auch die Verträglichkeit der verwendeten Händehygieneprodukte sowie die Aspekte Hautschutz und Hautpflege in den Mittelpunkt rücken. Seit 2004 wurden nunmehr insgesamt 4 große Projekte durchgeführt, die alle unter dem übergreifenden Motto standen und stehen *„Wir haben es in der Hand - Händehygiene wirkt!“*.
Der Händedesinfektionsmittelverbrauch erhöhte sich von ca. 46 ml pro Patiententag im Jahr 2003 um über 30% auf knapp über 60 ml pro Patiententag im Jahr 2007. Die damit verbundenen präventiven Effekte auf die Häufigkeiten von nosokomialen MRSA- und ESBL-Fällen zeigen, dass mittelbar eine Verbesserung der Patientensicherheit am UKF erreicht werden konnte.

Projektteam Hämatologie und Onkologie – „Kontrollsystem für Therapiesicherheit“
Aufgrund von Medikationsfehlern werden für die USA 7000 Todesfälle/Jahr postuliert, die bisher allerdings prospektiv und systematisch unzureichend untersucht sind. Neben Todesfällen erleiden etwa 5% der stationär behandelten Patienten unerwünschte Arzneimittelwirkungen (UAW), wobei davon ausgegangen wird, dass davon 32% vermeidbar wären. Medikationsfehler sind umso bedeutsamer, je toxischer und nebenwirkungsreicher die Therapien sind. Letzteres gilt insbesondere für Chemotherapien.
Das Projektteam untersuchte die Fehlerraten in einer Stichprobe von 22.000 Chemotherapien und entwickelte ein interdisziplinäres Fehlerkontrollsystem, mit dem mehr als 99,9% der auftretenden Fehler vermieden werden können.
Die Wirksamkeit des Systems kann mittels einer elektronischen Datenbank, über die die Chemotherapien bestellt und bearbeitet werden, nachgewiesen werden.

Projektteam Nephrologie – „MEONA“
Im Zuge der ärztlichen Verordnung, der Dokumentation und der Verabreichung von Medikamenten treten immer wieder Fehler im Medikationsprozess auf.

Ziel der Entwicklung von Meona war die Integration der Verbesserung der Medikationssicherheit in eine vollständige elektronische Patientenkurve. Das papierbasierte Kardex wurde mit Meona vollständig durch eine elektronische Lösung ersetzt.
Vorläufige Ergebnisse zeigen die Reduktion von Fehlern im Medikationsprozess um mehr als 30% durch den Einsatz von Meona.
Die uneingeschränkte Lesbarkeit und Verfügbarkeit der elektronischen Kurve wird von den Mitarbeitern als deutliche Verbesserung am Arbeitsplatz erlebt.
Als zusätzlicher Nutzen ergibt sich ein schneller Überblick über kritische Patienten, die integrierte Erfassung von Qualitätsindikatoren, die Abbildbarkeit von Behandlungspfaden sowie die Verbesserung der Arzneimittelbeschaffung.

Projektteam Pflege – „Qualifizierung für Berufsanfänger der Anästhesie-Intensiv“
In einer Analyse der Stellensituation im Pflegedienst in der Anästhesie und auf den Intensivstationen wurden am UKF vor Projektbeginn im Februar 2008 insgesamt 38,5 offene Stellen erfasst, die auf Grund von unzureichender Qualifizierung der Bewerber/innen nicht vergeben werden konnten. Um diese Situation zu verbessern, stellte der Klinikumsvorstand Ressourcen zur Qualifizierung von Berufsanfängern für den Einsatz im Anästhesie- und Intensivbereich zur Verfügung.
Im Auftrag der Pflegedirektion entwickelte das Projektteam ein abteilungsübergreifendes Programm, mit dem pflegerische Berufsanfänger für den Einsatz im Intensiv- oder Anästhesiebereich qualifiziert werden können, ohne die Qualität der Patientenversorgung zu gefährden und ohne die Berufsanfänger zu überfordern.
Durch die Anwendung des Programms konnten die offenen Stellen innerhalb eines Jahres von 38,5 auf 9,7 reduziert werden. Das Programm wurde sowohl von den Teilnehmern als auch von den betroffenen Stationsleitungen im Rahmen einer Befragung ausgesprochen positiv bewertet.

Projektteam ZKJ – „CIRS“
Im Jahr 2004 wurde beschlossen, auf den beiden Intensivstationen des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin (ZKJ) ein CIRS (critical incident reporting system) zu etablieren. Dieses dokumentiert systematisch die Häufigkeit und Ursachen von Fehlern bei der Behandlung von Patienten und erarbeitet die Konsequenzen. Über pflegerische oder ärztliche Fehler hinaus soll jedes Ereignis, das zu einer Patientengefährdung führen kann, systematisch erfasst werden. Der entscheidende Ansatz ist, Probleme zu erkennen, bevor eine Situation eintritt, die zu einer Patientengefährdung führt - so genannte „Beinaheschäden“.
Die Patienten werden vor kritischen Ereignissen geschützt und Mitarbeiter werden davor bewahrt, Fehler zu begehen. Gleichzeitig werden die Mitarbeiter bei „unerwünschten Ereignissen“ durch eine schuldfreie und offene Aufarbeitung der Fehler auch vor den psychologischen Belastungen geschützt. Am ZKJ wurde eine Kultur etabliert, die Fehlerdiskussionen zulässt und es erlaubt, durch „unerwünschte Ereignisse“ prospektiv die Patienten- und die Mitarbeitersicherheit zu erhöhen und somit einen Qualitätsgewinn zu erzielen.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die externe Bewertung nach KTQ® ist die übergeordnete Klammer für die Qualitätsmanagementsysteme in den einzelnen Bereichen des Universitätsklinikums. Zusätzlich sind 25 Bereiche des Klinikums auch nach **DIN EN ISO 9001** zertifiziert. Darunter auch folgende Kliniken:

- Department Orthopädie und Traumatologie
- Dermatologie und Venerologie
- Herz-Kreislaufzentrum
- Medizinische Klinik III - Kardiologie und Angiologie
- Neurochirurgie / Stereotaktische Neurochirurgie
- Psychiatrie und Psychotherapie

- Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter
- Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- Rehabilitative und Präventive Sportmedizin
- Thoraxchirurgie
- Zahn-, Mund- und Kieferklinik - Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Darüber hinaus exisitieren in für die Patientenversorgung wichtigen Bereichen noch diese externen Auszeichungen:

- Brustzentrum - Rezertifizierung der Deutschen Gesellschaft für Senologie und der Deutschen Krebsgesellschaft
- Darmzentrum am CCCF des Universitätsklinikums - Zertifikat der Deutsche Krebsgesellschaft
- Frauenklinik - Auszeichung von WHO und UNICEF als babyfreundliches Krankenhaus
- Infektiologie und Reisemedizin - Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Infektiologie
- Stammzellsammlung, allogene und autologe Stammzelltransplantattion - Akkreditierung der durch die EBMT
- Stammzelltransplantationseinheit - Zertifizierung nach JACIE
- Transfusionsmedizin-HLA-Labor - Akkredititierung durch die European Federation for Immunogenetics
- Zentrum Gastrointestinale Tumoren - Zertifizierung als DKG- Darmzentrum
- Zentralsterilisation - ISO 13485
- Physiotherapieschule - ISQ- Zertifikat
- Speiseversorgung - Biozertifikat

Folgende externe und interne Bewertungen werden am Universitätsklinikum Freiburg durchgeführt:

- Externe Zertifizierung nach KTQ®,
- Externe Zertifizierung und interne Qualitätsaudits gemäß DIN EN ISO 9001,
- Interne Fachbegehungen (Arbeitssicherheit, Brandschutz, Datenschutz, etc.),
- Interne pflegefachliche Audits,
- Interne Qualitätsaudits gemäß den QM-Grundsätzen des Universitätsklinikums,
- Jährliche Befragung der QMBs (Zufriedenheit, Verbesserungspotentiale),
- Jährlicher interner Qualitätsmanagementbericht,
- Teilnahme am Krankenhaus-Infektionen-Surveillance-System (KISS),
- Teilnahme am Projekt „Qualitätsindikatoren aus Abrechnungsdaten“ des Verbands der Deutschen Universitätsklinika,
- Teilnahme an der externen Qualitätssicherung gemäß §137 SGB V,
- Teilnahme an weiteren fachspezifischen Benchmark-Projekten:
    - Anästhesie-Verlaufs-Beobachtung (LÄK Baden-Württemberg)
    - Befragung der Fachgesellschaft DGPRÄC zur Weiterbildungsqualität 2008 mit sehr gutem Ranking - www.weiterbildungs-offensive.de (Plastische Chirurgie)
    - Benchmarking mit Apotheken anderer Universitätsklinika
    - Benchmark der internistisch-diabetologischen Versorgung (DPV)
    - Benchmark mit Unico Betrieben in der Speiseversorgung
    - Bronchialkarzinom (LÄK Baden-Württemberg)
    - Bundesweiter Vergleich der Effizienz der Dreifachthrombozytapherese
    - Chronische Pankreatitis
    - Datenvergleich der kommunalen Blutspendezentren
    - Referenzbegutachtung (Nationales Gliomnetzwerk) und Qualitätszirkel Tübingen (Neuropathologie)
    - Ringversuche - Forensische Molekularbiologie - GEDNAP Spurenkommission
    - Ringversuche - Forensische Toxikologie - GTFCh / Arvecon

  - Ringversuche - QUIP 2008 - ER/Mammakarzinom, Her-2/neu/Mammakarzinom und Her-2/neu/Mammkarzinom/CISH
  - Ringversuche - Stamm- und Progenitorzellen (Nr. 217), 03+08/2008 (CD34+ Zellen)
  - Ringversuche - Zellmarkerlabor - Immunphänotypisierung I und II sowie zu Stamm- und Progenitorzellen,
  - Ringversuch zur Differentialblutbild-Beurteilung
  - Ringversuch zur Qualitätssicherung der Messung spezifischer T-Zellen mittels ELISpot und HLA-Multimeren
  - Papillotomie-Register
  - Surveillance der Antibiotika-Anwendung und der bakteriellen Resistenzen auf Intensivstationen (SARI)
  - Vergleich der Patientenzufriedenheit (FBB) mit externen Kliniken in Deutschland (Kinder- und Jugendpsychiatrie)
- Weitere externe Bewertungen
  (EFQM, Zertifizierten klinische Zentrem, Akkreditierte Labore, etc.)

Sofern die einzelnen Bewertungsverfahren nicht schon im Abschnitt D-4 „Instrumente des Qualitätsmanagements“ vorgestellt wurden, werden sie nachfolgend näher erläutert:

- Das Universitätsklinikum Freiburg unterzieht sich alle drei Jahre einer externen Bewertung des Qualitätsmanagements nach dem Zertifizierungsverfahren KTQ®. Dieses Zertifizierungsverfahren umfasst alle Bereiche des Klinikums sowie sämtliche Prozesse: von der Patientenversorgung über die Mitarbeiterbelange bis hin zu Informationstechnik, Sicherheit und Umweltschutz.
  Die KTQ-Rezertifizierung des Klinikums fand im März 2008 statt. In 14 Kliniken wurden 17 Abteilungen und 22 Stationen visitiert. 158 Mitarbeiter des Klinikums wurden in Kollegialen Dialogen von den Visitoren befragt. Das Klinikum hat sich im Vergleich zur Erst-Zertifizierung im Jahr 2005 deutlich gesteigert und ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis erzielt.

- Alle Bereiche mit einem DIN EN ISO 9001 Zertifikat werden einmal jährlich intern und extern bewertet.

- Als wichtigste Multiplikatoren des Qualitätsmanagements werden die Qualitätsmanagementbeauftragten der Bereiche jährlich befragt.
  Dabei geht es um die Einschätzung der QMBs bezüglich
  - der erhaltenen Unterstützung,
  - der Reputation des Qualitätsmanagements in ihrem Bereich,
  - der Wirksamkeit des Qualitätsmanagements,
  - der Zufriedenheit mit ihrer Rolle als QMB und
  - notwendige Änderungs- und Verbesserungsmaßnahmen.

  Die Ergebnisse der Befragung sind im Intranet für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einsehbar. Sie liefern wertvolle Hinweise für die stetige Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements am Universitätsklinikum.

- Die Abteilung Zentrales Qualitätsmanagement erstellt im Auftrag des Klinikumsvorstands einen jährlichen internen Qualitätsmanagementbericht, der im Intranet für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugänglich ist.
  Der Bericht enthält die Darstellung der QM-Aktivitäten im gesamten Klinikum. Darüber hinaus bietet er eine aussagekräftige Übersicht über den Stand und die Schwerpunkte des Qualitätsmanagements in den einzelnen Bereichen. Insgesamt liefert der Qualitätsbericht wertvolle Hinweise auf erforderliche Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen.

- Das Universitätsklinikum nimmt an der externen Qualitätssicherung gemäß §137 SGB V teil. Die daraus gewonnenen Qualitätsdaten werden für das interne QM genutzt. Die Abteilung Zentrales Qualitätsmanagement nimmt eine erste zusammenfassende Bewertung vor, kommuniziert diese mit den Abteilungen und informiert den Vorstand über die Ergebnisse. Im Fall von Abweichungen in der Behandlungsqualität wird der Vorstand unmittelbar durch die Abteilung Zentrales Qualitätsmanagement informiert und beschließt ggf. Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen.

  Im Falle von Auffälligkeiten, die zum strukturierten Dialog führen, berät und unterstützt die Abteilung Zentrales Qualitätsmanagement die klinischen Abteilungen gegenüber der BQS und der GeQik. Im jährlichen Bericht sind alle Abteilungen verpflichtet, über Stärken und Verbesserungspotenziale in strukturierter Form und mit konkreter Nennung von Verbesserungsmaßnahmen zu berichten. Für die inhaltliche Umsetzung dieser Maßnahmen sind die Abteilungen verantwortlich.

Arbeitsgemeinschaft der
Koordinierenden Qualitätsmanagement-Beauftragten
der Universitätsklinika in Baden Württemberg

Herausgeber:

Universitätsklinikum Freiburg
Klinikumsvorstand

Hugstetter Straße 55, 79106 Freiburg

Telefon: 0761/270-0
Telefax: 0761/270-2020
Internet:www.uniklinik-freiburg.de